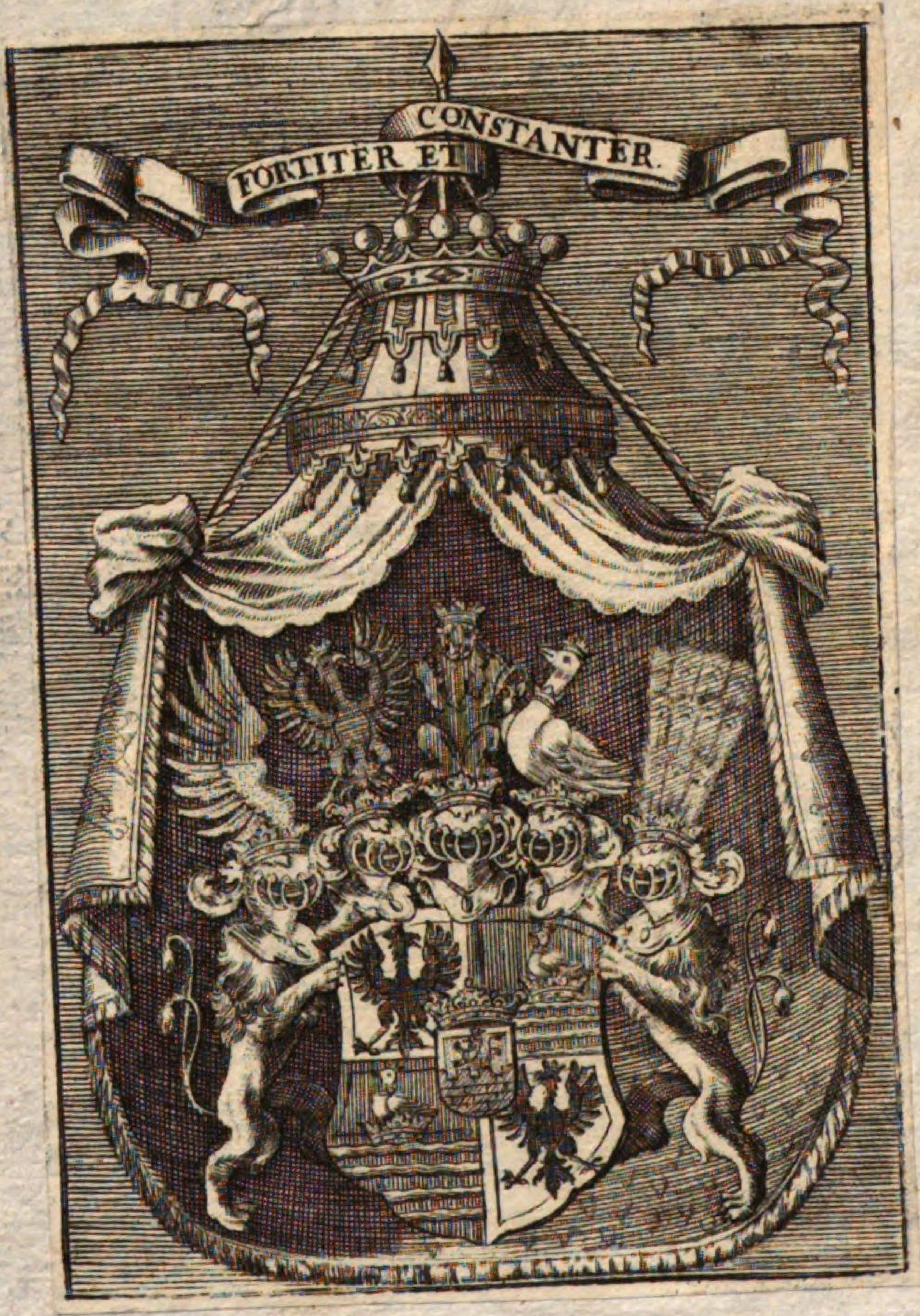
FORTITER ET CONSTANTER.

Mb (b) 28-2

Zweyte Abtheilung

Europaeiſche Ruhe

Gegen

Spanien

Die Frieden-Schlüſſe verſchiedener
Staaten mit dieſer Crone
enthaltend.

Christophorus Otto Comes et Dñs in Schallenberg &c.
Præpositus Constantiensis ab aº 169[illegible] Canonicus Au-
gustanus ab aº 1672, eiusdemque Ecclesiæ Decanus ab aº
1721. natus aº 1655. 6ª Junij, horâ 8ª matutinâ in
Hagen prope Linzium Austriæ superioris, Patre, Co-
mite Christophoro Ernesto &c. Matre, Christinâ, na-
tâ Baronissâ Schiferin, denatus aº 17[illegible]...

Staatl. Bibliothek Passau
A. 52

Friedens-Vertrag/

Wie derſelbe durch beyder Löbl. Stände Zürich und Bern/ an einem/ dann Ihrer Fürſtl. Gnaden des Herrn Prälaten von Sanct Gallen/ am andern Theil/ Herren Pacificatoren zu Baden im Ergau beabredet/ von denſelben nach empfangenen Vollmachten unterſchrieben/ und im verfloſſenen Monath Auguſti 1718. von denen allſeitig Hohen Herren Principalen ratificiret worden.

Im Nahmen der allerheiligſten/ ohnzertrennten Drey-Einigkeit, GOttes des Vaters, des Sohns, und des Heiligen Geiſtes, Amen!

Eingang, und eröffnete Veranlaſſung.

Su wiſſen, kund und offenbahr ſeye hiemit männiglich: Alsdann ſich zu allgemeinem Bedauren begeben, daß zwiſchen denen beeden löblichen Ständen Zürich und Bern an einem; und Ih. Fürſtl. Gnaden dem Herrn Abt, Decan und Capitul der Stifft St. Gallen, am andern Theil: einige Irrung, Mißhell und Zweyſpalt, Toggenburgiſchen Lands-Beſchwerden halber, erwachſen, welche ohnerachtet aller angewandten Mühe, Fleiß und Sorgfalt, ſolche Weiterung genommen, daß endlich, aus GOttes gerechter Verhängnüß, man nicht allein im Toggenburg ſondern auch den Abt-St. Galliſchen Landen zu krieglichen Verfaſſungen und würcklichen Thätlichkeiten gerathen; Eingangs ermeldte hohe Ehren-Partheyen, aus ſonderbahrer Liebe und Neigung zum Frieden zugegeben, daß einige aus Dero Ehren-Mittel allhier in Baaden anfänglich ohne Character ſich zuſammen gethan, und vermittelſt GOttes gnädiger Leitung, und ohnermüdeter Arbeit die Sachen ſo weit gebracht, daß Sie zu Herſtellung eines, GOtt gebe, beſtändigen, immerwährenden Friedens, auch Eydgenößiſcher Treu und Freundſchafft folgende Articul zu Pappier gebracht, und in Krafft nachgehends erhaltenen Gewalts auf würckliche Ratification allerſeits hoher Herren Principalen unterzeichnet.

I. Daß

Anmerckung.

Gegenwärtigen Tractat kan man mit dem zu Rorſchach abgeſchloſſenen, am 24. Mertz 1714. aber hernachmahls infringirten, weil er zwar in den meiſten übereinkommt, doch aber etliche merckwürdige Differentien hat, nützlich conferiren. Es ſteht derſelbe in FABRI Staats-Cantzley, Th. XVI. p. 415. ſeqq. nebſt andern hieher gehörigen Wechſel-Schrifften.

Abt v. St. Gallen bleibt Landes-Herr in Toggenburg.

I. Daß ein jeweiliger Fürſt und Abt zu St. Gallen der natürliche Ober- und Land-Herr in Toggenburg heiſſen und ſeyn ſolle, auch die Land-Leute in Toggenburg demſelben gewöhnliche Huldigung und Pflicht leiſten; jedoch alſo, daß beſagte Toggenburgiſche Land-Leute bey allen ihren habenden Freyheiten und Rechtſamen beſtändig und ohngehindert verbleiben; und iſt um das in Streit gekommene verglichen worden, wie hernach von einem Puncte an den andern folget.

Wie der Land-Rath in Toggenburg zu beſetzen.

II. Der Land-Rath ſoll in 60. Mann beſtehen, als 30. von Catholiſcher und 30. von Evangeliſcher Religion, dieſelben aber aus allen Gegenden des Landes von den Gemeinden ſelbſten erwehlet, auch, ſo lange ſie ſich wohl halten, und zu Verwaltung ihrer Stellen tauglich ſind, nicht abgeändert werden; Demſelben auch zuſtehen einen Obmann dieſes Land-Raths und deſſen Stadthalter; item Seckelmeiſter, Panner, Stadthalter, mit aller Nation unter beeden Religionen; Schreibere, Commiſſarios und Bothen aber in gleicher Anzahl ſelbſten zu beſetzen; mithin auch das Land-Siegel bey ſich zu behalten, und ſolches zu denjenigen Sachen zu gebrauchen, die dieſem Land-Rath zu behandeln zukommen und gebühren.

Deſſen Pflicht und Verrichtung.

III. Des Land-Raths Obliegenheit ſoll ſeyn, auf die Freyheiten und andere des Landes gemeine und ſonderbare Angelegenheiten zu wachen und Sorge zu tragen; und wann ſelbiger vermeynte des nahen beſchwerd zu ſeyn, ſolches bey einem jeweiligen Fürſten, mit gebührendem Reſpect vorzutragen, und um remedur zu bitten: Falls aber ſelbige nicht zu erhalten wäre, alsdann an gebührendem Ort, ſolche mit Recht ohne fernern Umtrieb zu ſuchen; item die Steuern, Bräuche und Kriegs-Unkoſten anzulegen, zu vertheilen, die Rechnung hierumb unter ſich ſelbſt abzunehmen, und andere dergleichen Sachen zu behandeln; mittelſt aber ſolcher Sachen, welche Ihro Fürſtl. Gnaden abſonderlich zuſtehen, oder denen nachfolgenden ordentlichen Gerichten in dem Land zu beurtheilen gebühren, ſich nicht anmaſſen.

Inhalt des Eyds für die Land-Räthe.

IV. Der Land-Räthe Eyd ſoll in folgenden beſtehen: So wohl Ihro Fürſtl. Gnaden als auch des Landes Nutzen und Frommen zu befördern, Ihren Schaden zu warnen und zu wenden, auf die Freyheiten und Angelegenheiten des Landes ein ſorgfältigs Aufſehen zu haben, und was deme zuwieder fallen mögte, durch güttliche Mittel oder gebührendes Recht abzuwenden trachten. Den Land-Rath, ſo offt ſie erfodert werden, fleißig zu beſuchen, auch die Anlagen und Abtheilungen der Landes-Koſten nach der Billigkeit einzurichten, und in obernannten Sachen, das zu beſorgen, was zu des gemeinen Landes Heyl und Wohlfahrt gereichen mag, getreulich und ohne Gefährde.

V. Der

Verſamlung deſſelben jährlich einmahl.

V. Der Land-Rath ſoll jährlich auf einen gewiſſen Tag ordinarie einmahl verſamlet werden, um des Landes Angelegenheiten zu behandeln, und wann dann zumahlen etwas fürfallen würde, ſo den Fürſten berührete, ſolches demſelben oder des jeweiligen Land-Voigt durch zwey oder drey Land-Räthe ehrenbiethig wiſſen laſſen.

Aufferordentliche Verſamlungen.

VI. Wann aber in währenden Jahr man nothwendig befinde den Land-Rath zu verſammlen, ſolches ohne einige Hinderniße geſchehen könne, jedoch daß des Tages vor der Zuſammenkunfft einem jeweiligen Land-Voigt kund gethan werde, daß der Land-Rath ſich morgens verſammlen wolle; und wann auch nachgehends etwas vor den Land-Rath vorfiele, das den Fürſten berührte, ihme oder ſeinem Land-Vogt ſolches, wie obgemelt, durch 2. oder 3. Land-Räthe wiſſenhafft gemacht werde.

Ablegung des Land-Eyds.

VII. Es ſolle auch der Land-Rath ſchuldig ſeyn alle diejenige Land-Leuthe, welche 14. Jahr und drüber alt ſind, und den Land-Eyd noch nicht beſchworen haben, je zu 5. Jahren um für ſich zu beſcheiden und ſelbige zu Beſchwerung ſothanen Land-Eyds vor den Land-Rath anzuhalten; Dieſer Land-Eyd aber gemeiniglich von dem gantzen Land, ſo offt eine Landes-Gemeinde gehalten wird, feyerlich ernüert und beſchworen; Deßgleichen auch die Panner-Herrn-Stelle dem Herkommen gemäß von der Landes-Gemeinde beſetzet werden.

Woher die Beſetzung des Land-Gerichts zu nehmen.

VIII. Das Land-Gericht ſoll alſo beſetzet werden, daß deſſelbigen Præſident ein jeweiliger Land-Voigt in dem Toggenburg ſeye; Die Wahl der Richter aber alſo geſchehen, daß ein jeweiliger Fürſt das völlige Land-Gericht, beſtehende in 24. Mann, aus allen Gegenden des Landes, nemlich den 22. alten Kirchen-Hörenen, und zwar aus jeder derſelben einen, von Lichtenſteig und Werttweil aber aus jeden Ort zween, mit tüchtigen ehrlichen ohnverläumdeten Männern und benanntlichen 12. von Evangeliſcher und 12. von Catholiſcher Religion beſetzen möge.

Inhalt des Eyds der Land-Richter.

IX. Dieſe Land-Richter ſollen dahin beeydiget werden, das Gericht, ſo offt ſie erfodert werden, fleißig zu beſuchen, zu richten was vor ſie kommt, dem Armen als dem Reichen, dem Reichen als dem Armen, dem Fremden als dem Einheimiſchen, niemanden zu lieb noch zu leid, und darum kein Mieth noch Gaben zu nehmen, ſondern alles zu thun, von GOttes und der Rechte wegen, ohne Anſehen der Perſohn und Religion, getreulich und ohne Gefährde.

Dieſes Gerichts Gewalt, im Nahmen des Abts.

X. Dieſes Land-Gericht ſoll in dem Nahmen, und aus Gewalt auch zu handen des Fürſten verbannet und gehalten ſeyn.

Deſſelben Competenz in Criminal-Sachen.

XI. Vor dieſes Land-Gericht gehören alle Criminal- und Malefiz-Sachen, um von ſelbigen bey Ehr und Eyd beurtheilet zu werden, und beſtehet ſolches einig aus dem jeweiligen Land-Voigt, denen beſtellten 24. Land-Richtern und dem Land-Schreiber, welchem Land-Voigt und Land-Gericht, als zu mahlen Fürſtl. Land-Rath, gleichfalls zukommt und gebühret, die Land und andere Mandata, auch Satz- und Ordnungen aufzurichten und auszufertigen.

Eingeſchrenckte Einfahung der Verbrecher.

XII. Um Criminal-Fehlern willen, welche nach denen Rechten keine Leibs-Straffe nach ſich ziehen, ſondern gemeiniglich mit Geld-Straffe angeſehen werden, ſoll kein Landmann gefänglich angenommen werden, der das Recht vertröſten kan.

Wie es mit Vertheidigung der Verbrecher zu halten.

XIII. In Malefiz-Sachen, ſoll die Aufnahm der Kundſchafften in Beyſeyn eines Land-Voigt, Land-Schreibers, und zwey aus dem Land-Gericht benanntlich eines von Catholiſcher und eines von Evangeliſcher Religion geſchehen: Mithin die Zeugen, ſo da deponiren ſollen ehe man ſie eydlich verhöret, dem Gefangenen bekannt gemacht werden, damit er ſeine gebührende Exceptionen, wann er deren hätte, wieder dieſelben einwenden könne, auch die Kundſchaffts-Ausſage, um gleicher Urſach willen demſelben communiciret; ſonderlich die Ankläger in eigener Sache nicht vor Kundſchafften gehalten, unter ſolche Ankläger aber nicht gerechnet werden, die welche in Krafft auf habender Eyden zu laiden verbunden, oder welche darbey nicht intereſſiret ſind.

Verhör der Ubelthäter in etl. Richter Beyſeyn zu halten.

XIV. Alle Examina in Malefiz-Sachen, ſie geſchehen gleich güttlich oder peinlich, ſollen in Beyſeyn obgedachten Richtern gehalten werden, ſelbige aber ſich mit einer beſcheidentlichen Beſoldung genügen laſſen.

Wie wegen Erkennung der peinlichen Frage zu verfahren.

XV. Wann auch zwiſchen obgedachten Examinatoribus ohngleiche Meynungen walteten, ob gnugſame Urſachen vorhanden, einen Gefangenen an die Tortur zu ſchlagen, ſolle ſolches vor einen halben Land-Gericht entſchieden, bey deſſen Verſammlung aber beobachtet werden, daß ſelbiges aus 6. Evangeliſchen und 6. Catholiſchen beſetzet werde.

Wie es bey Verwandſchafft der Richter mit dem Ubelthäter zu halten.

XVI. Wann mit einem Maleficanten, einer oder mehr der Land-Richtere, Verwandſchafft halber, oder ſonſten, in dem Ausſtandt begriffen, oder abweſend wäre, ſollen der oder dieſelbe mit andern Richtern von eben derſelbigen Religion erſetzet werden, und bey dem End-Urtheil die Anzahl der vier und zwantzig Land-Richter erfüllet ſeyn.

XVII. Wann

Bey gleicher Zahl der Stimmen ſoll der Präſident den Ausſchlag auf die härtere Meinung nicht geben können.

XVII. Wann in einer Malefiz-Sache, entzwiſchen den Richtern, die Meinunge in gleiche Stimmen zerfielen, und der Land-Vogt bey der Sache Entſcheidung auf die härtere Meinung fiele, ſoll die Execution eingeſtellet, und dem Maleficanten oder den Seinigen geſtattet werden, an dem Fürſten um Gnad zu recurriren.

Begnadigung dem Abt vorbehalten.

XVIII. Das jus aggratiandi ſtehet dem Fürſten ohndiſputirlich zu.

Desgleichen alle verfallene Straffen und confiſcirte Güter.

XIX. Alle fallende und des Land-Gerichts beſtimmende Bußen und Straffen an Geld, in Criminal- und Malefiz-Sachen, ſollen dem Fürſten gehören, wie nicht weniger die Confiſcation der Mittel aller hingerichteter Ubelthäter, vorſetzlich-boßhaffter Selbſt-Mörder und Lands-Flüchtiger, welche Leib und Leben verwürcket, und wo ſie zugegen wären, mit Recht vom Leben zum Tod verurtheilet würden, dem Fürſtlichen Fiſco, auf Gnade hin, heimfallen; Worbey Ihro Fürſtl. Gnaden ſich erkläret, wann ſolch Unglück ein Land-Kind betreffe, und ein oder mehr Kinder vorhanden, alsdann und in ſolchem Fall Ihro Fürſtl. Gnaden aus purer Gütigkeit auch Landes-Väterlicher Milde und Mittleiden über die auf den Proceſs ergangene Koſten und rechtmäßige Schulden mit dem halben Theil des von ihm hinterlaſſenen Guths, ſich vergnügen wollen.

Beſold der Land-Richter vom Fürſten auch zu empfangen. Und wie viel jedem?

XX. Dieſes Land-Gericht wird von dem Fürſten beſoldet, welcher auch als Fürſtl. Land-Rath verpflichtet iſt, wann der Fürſt in andern Fürfallenheiten ſie berufft und ihres Raths begehret, auf deſſen Befehl zu erſcheinen, und nach guten Gewiſſen zu rathen, alsdenn denen, welche oberhalb Krummenau, und denen, welche unterhalb dem Guntzenbach wohnen, täglich einen Gulden, denen aber, welche näher gegen Lichtenſteig wohnen, täglich einen halben Gulden zur Belohnung gegeben werden ſoll.

Die Land-Richter nicht leicht zu verändern.

XXI. Die Membra dieſes Land-Gerichts ſollen nicht abgewechſelt werden, es wäre dann Sach, daß einer Leibs- oder Gemüths halber untauglich befunden würde, oder ſolches mit Ubelverhalten verſchuldet hätte.

Heimliche Abſtraffung zu vermeiden.

XXII. Alle heimliche Abthädigungen beſchuldiget oder begangener Fehlern ſollen abgeſtellet, und öffentlich berechtiget werden, es wäre dann, daß einer des Fehlers bekanntlich, und ſolches von niemanden erſucht, ſelbſt eigenen freyen Willens verlangte, welche Buſſen gleichfalls dem Fürſten zugehören. XXIII.

XXII. von niemanden erſucht] Siehe unten nach Art. XXX. p. 147.

Eyd der niedern Richter.

XXIII. Der niedern Richtern Eyd ſoll ſeyn, wie oben in den Puncten der Land-Richter gemeldet iſt.

Beſetzung der Ammänner.

XXIV. Die Vorſchläge und Beſatzung der Ammännern in denen niedern Gerichten belangende, ſoll es bey denen Freyheiten, Oeffnungen, und bißherig ohnunterbrochener Ubung verbleiben, und die Wahl eines Ammanns an denen Orten, wo die Gemeine dem Fürſten einen Fürſchlag zu geben pflegt, auf den Tag des Fürſchlags geſchehen, und daß in Zeit der nechſten 14. Tagen, die Ratification oder der Gegen-Fürſchlag erfolge.

Halb dem Fürſten und halb der Gemeine vorbehalten.

XXV. Der Wahl der Richtern halber bleibet es bey denen Freyheiten und der Ubung alſo, daß der Fürſt die Helffte und die Gemeine die andere Helffte beederſeits in der Gleichheit der Religion erwehle.

Des Weibels, dem Fürſten allein.

XXVI. Weilen der Weibel ein Beamter des Fürſten iſt und demſelben mit ſondern Pflichten zugethan, indeme er die Straff- und bußwürdige Sachen zu beklagen und zur Berechtigung zu bringen verbunden, ſoll es dero Erwehlung betreffend, bey denen bißher üblich geweſenen Fürſchlägen und Wahl verbleiben.

Wie auch des Gericht-Schreibers.

XXVII. Der Gerichts-Schreibern halben, wird der Fürſt der Gerichts-Gemeine zwey in den Fürſchlag geben, welche in ſelbiger Gerichts-Gemeine geſeſſen, und darzu tauglich, davon die Gemeine den einen nehmen, und wann der Weibel der einen, alsdann der Gerichts-Schreiber der andern Religion ſeyn ſolle.

Ausſchlieſſung anderer Voigte.

XXVIII. Die Voigte von Yberg und Schwartzenbach, wann ſie nicht gebohrne Toggenburger, ſollen ſich in die gerichtliche Sachen nicht miſchen, noch einiger maſſen in Gericht ſitzen und handeln.

Summa appellabilis, 15. Gülden.

XXIX. Von den niedern Gerichten ſoll in Civil-Sachen, wann der Haupt-Handel unter 15. fl. keine Appellation geſtattet werden; wo aber die Summa über die 15. fl. ſelbige durch das Gericht nicht verhindert werden.

Wie die Jahr-Gerichte zu beobachten.

XXX. Die Jahr-Gericht ſollen nach alten Gebrauch fleißig gehalten werden, mithin die niedern Gerichte verbunden ſeyn, nach Inhalt der Oeffnungen, Geſetzen, Mandaten und Ordnungen, und ohnpartheyiſcher Beobachtung der Billigkeit die nieder gericht-

liche

XXVII. der Weibel der einen] Siehe unten Art. XLIII. p. 448.

liche Frevel und Fehler, in Straff und Buß zu erkennen: immaſſen dann alle dieſe nieder gerichtliche Straffen und Buſſen dem Fürſten zugehören.

Heimliche Abſtraffung mißbilliget. Ausnahme hiervon.

XXXI. Alle heimliche Abthädigungen, in dergleichen niedergerichtlichen Fehlern abgeſtellet, und alle Frevel und Buſſe, vor öffentlichen Gericht berechtiget werden, gleich es von alten Herkommen iſt, es wäre dann, daß der Fehlbaare von niemanden erſucht ſelbſt eigenen freyen Willens ein ſolches verlangte.

Das Reinigungs-Eyd nicht ohne Noth zu deferiren.

XXXII. Es ſoll auch niemand in ſolch niedergerichtlichen Fehlern wieder ſich ſelbſt zu zeugen, oder ſich mit dem Eyd zu entladen angehalten werden, es wäre dann daß auf genugſame Anzeigungen ein ſolches vor dem Richter erkennet würde.

Die Execution, auf was Art zu vollſtrecken.

XXXIII. Die Execution in Schuld-Sachen, wann eine Sache erkennt und berechtiget iſt, ſolle nach altem Herkommen und Gebrauch, durch die Schatzung geſchehen.

Das Appellation-Gericht wie ſtarck?

XXXIV. Das Appellation - Gericht ſoll in 12. Perſonen, tüchtiger, ehrlicher und ohnverläumdeter eingeſeſſener Toggenburgern beſtehen.

Deſſen Præſident.

XXXV. Deſſen Præſident ein jeweiliger Land-Voigt in dem Toggenburg ſeyn, auch ſeinem Beſtallungs-Eyde eingerucket werden, daß er in allen von dem Præſidio ſo wohl des Land- als Appellation-Gerichts abhangenden Verrichtungen, ohne Anſehen der Perſon und Religion handeln ſolle.

Die Wahl deſſen Richter.

XXXVI. Die Wahl der Appellations-Richter ſolle alſo geſchehen, daß der Fürſt 3. Catholiſche und 3. Evangeliſche Richter aus ſich ſelbſten erwehlen, und in dieſes Gericht ſetzen möge.

Ihr Eyd.

XXXVII. Der Eyd gleichfalls eingerichtet werden, wie oben in den Puncten des Land-Gerichts zu finden.

Beſold für jeden.

XXXVIII. Dieſen Appellations-Richtern ſolle jedem des Tags für ſeine Belohnung ein Gulden geſchöpfft, und ſelbige aus denen beſtimmenden Urtheil-Geldern entrichtet werden.

Veränderung zu vermeiden.

XXXIX. Dieſelben auch nicht abgeändert werden, ſo lang ſie tüchtig, und ſich ehrlich verhalten, als oben bey denen Land-Richtern auch gemeldet iſt.

Wie es mit den Appellationen zu halten, und welchen Fällen

XL. Alle Appellationen von denen niedern Gerichten ſollen an beſagtes Appellation-Gericht gehen, welches dann über ſelbige abſolute und definitive abſprechen, alſo daß ſolche nicht ferner ſollen appelliret werden können, vorbehalten wann es Herrſchafften, Herr-

XXXI. eigenen freyen Willens] Siehe oben Art. XXII p. 445.

auch an den Fürſten appellirt werden könne.

Herrſchafft-Recht, Grund-Boden-Zinnß-Zehenden, und andere unabläßliche Gerechtigkeit in ihrer Natur und Eigenſchafft betreffen thäte, oder da ein Fremder welcher nicht in dem Land wohnete, in einem Proceſs Kläger oder Beklagter wäre, alsdann dem beſchwerenden Theil, es ſeye gleich der Fremde oder Landmann, die Appellation an den Fürſten ſelbſten ohngehindert angedeyhen; Welche Appellation nach erfordernder Nothdurfft des Jahrs ein oder zweymahl in dem Land ohne andere Koſten, als das gewohnte Appellations-Urthel-Geld abzuſtatten, decidiret werden ſollen, in dem Verſtand, wann ein Fürſt Kranckheit oder anderer erheblichen Hinderniſſen wegen, nicht ſelbſten in das Land kommen könnte, er ſolches durch einen oder zwey delegirte verrichten laſſen möge.

Bey Gleichheit der Stimmen giebt der Präſident den Ausſchlag.

XLI. Wann aber die Meynungen in gleiche Stimmen verfielen dem Land-Voigt der Entſcheid zuſtehen ſolle.

Setzung des Land-Voigts in des Fürſten Willkühr.

XLII. Ein Fürſt und Herr zu St. Gallen mag einen Land-Voigt im Toggenburg ſetzen, er ſeye ein Toggenburgiſcher Landmann oder nicht.

Ingleichen des Land-Schreibers.

XLIII. Ingleichen mag er einen Land-Schreiber oder Land-Weibel aus eingeſeſſenen Toggenburgiſchen Land-Leuthen ſetzen nach Belieben; Alſo daß wann der Land-Schreiber der einen, alsdann der Land-Weibel der andern Religion ſeyn; und im Fall der Land-Schreiber Catholiſcher Religion wäre, demſelben ein Evangeliſcher Subſtitut, wann aber der Land-Schreiber Evangeliſcher Religion wäre, demſelben ein Catholiſcher Subſtitut, doch ohne des Fürſten Koſten zugeordnet werde, welcher ſowohl denen Appellations- als Land-gerichtlichen Sachen und Tribunalien beywohnen, und das Protocoll führen helffen, zu welcher Beamtung der Subſtituten das ſämtliche Land-Gericht dem Fürſten einen Fürſchlag von 3. ehrlichen und tauglichen Perſonen geben, und Ihro Fürſtliche Gnaden einen draus erwehlen ſollen.

Vorbehalt der Militar-Befugniſſen.

XLIV. Der Mannſchafft und des davon abhangenden Militaris halben, ſoll durch dieſen Tractat niemanden an ſeinen daran habend- oder prætendirenden Rechten nichts gegeben noch benommen ſeyn.

Wie in Annehmung neuer Land-Leute zu verfahren.

XLV. Es ſollen keine neue Land-Leute angenommen werden, als bey ablegender Huldigung gegen einen neuen Fürſten, und daß ſolche Annehmung ſo wohl mit vorheriger Einwilligung Ihr. Fürſtl. Gnaden, als auch wenigſtens des halben Theils der anweſenden Land-

XLI. in gleiche Stimmen] Siehe hiervon oben nach Art. XVII. p. 445.
XLIII. Wann der Land-Schreiber der einen] Siehe oben Art. XXVII. p. 146.

Land-Leuthen geſchehe, auch die Prætendenten ſich ſelbſten ſtellen, oder nahmhafft gemachet werden.

Ohne Hinterſaſſen einzuſchieben.

XLVI. Denen Gemeinden ſollen keine Bey- noch Hinterſäſſen wieder ihren Willen aufgebürdet werden.

Jagd und Fiſcherey dem Fürſten vorbehalten.

XLVII. Die Jagdbarkeit und Fiſchen ſollen dem Fürſten zugehören, es wäre dann, daß jemand darum ſonderbare Rechte aufzuweiſen hätte.

Freyheit zu handhaben im Toggenburgiſchen.

XLVIII. In dem gantzen Land der Grafſchafft Toggenburg ſoll männiglich aller ehrliche und ohngefährliche Kauff- und Verkauff-Handel und Wandel, darunter auch der Saltz-Handel begriffen, frey und ohngehindert geſtattet werden.

Der gewöhnliche Verkauff in todte Hände abgethan.

XLXIX. Der Verkauff der liegenden Gütern in todte und ewige Hände völlig abgeſtellet und verbotten ſeyn, und wann auch durch Teſtaments- Auffahls- Ausſteurungs- Erbs- oder andere Weiſe etwas dahin fallen ſolte, denen Land-Leuten der Zug, und zwar nach beeydigter Schatzung geſtattet werden; Wann aber Ihr. Fürſtl. Gnaden in dem Land etwas kauffen wolten, Ihro ſolches ohnbehindert ſeyn: jedoch daß ſolch erkauffende Gütter weder an das Gotts-Hauß S. Johann, noch ſonſten an eine andere todte Hand verfallen, oder einiger maßen incorporiret, auch nicht zu Lehn gemachet, ſondern durch weltliche Hand beworben werden ſollen.

Keine neue Zoll Beſchwerung im Toggenburgiſchen einzuführen.

L. Es wollen Ihro Fürſtl. Gnaden in dem Toggenburg keine Zoll- Brucken- noch Weg-Gelder, wodurch die Toggenburger einiger maßen konnten beſchweret oder benachtheiliget werden, aufrichten, auch die alten nicht ſteigern.

Einſchränckung des Abzug-Geldes.

LI. Es mag, in Krafft der Toggenburgiſchen Freyheiten, jedermann mit ſeinem eigenen verfangenen Guth ohne Abzug ziehen wohin er will; Was aber die ererbende und nachfallende Mittel belangt, ſolle davon die Helffte des behörigen Abzugs dem Fürſten, und die andere Helffte dem gemeinen Land-Seckel zufallen.

Wie es mit den Einzug-Abgaben zu halten?

LII. Desgleichen ſollen die Einzuge von den neu-annehmenden Land-Leuten halb dem Fürſten, und halb dem gemeinen Land-Seckel gehören; Indeſſen aber der Gemeine, in welcher ſich ein ſolch-neu-angenommener Landmann ſetzen wolte, an ihren ſonderbar habenden Einzug-Rechten nichts benommen ſeyn.

Toggenburgiſche Gefälle.

LIII. Die von des Toggenburgs wegen fallende Penſionen oder Fried-Gelder ſollen gleichfalls halb dem Fürſten, und halb dem Land-Seckel zudienen.

Zu gemeinen Nutzen zu verwenden.

LIV. Was in den gemeinen Land-Seckel fällt, ſollen nicht zu der einen oder andern Religion Particular-Gebrauch, ſondern zu weltl. Gebrauch und Nutzen des gemeinen Landes angewendet werden.

Auf was Art Mühlen, Badſtuben und dergl. anzurichten.

LV. Die Ehehafftenen belangende, ſollen keine neue Mühlen, Huff-Schmidten, Oel-Trotten oder Baad-Stuben, ohne dringende Nothwendigkeit aufgerichtet werden: Wo man aber deren begehrte, und jemand ſich opponirte, und vermeynte, daß es nicht nothwendig wäre, oder daß er dadurch beſchweret würde, alsdann die gründliche Unterſuchung der Nothwendigkeit oder Beſchwerd, vor ordentl. Gericht beſchehen, und hierauf die endliche Befindnüß an Ihr. Fürſtl. Gnaden, als Dero die Bewilligung der Ehehafftenen zuſtehet, zur Erkanntnus gebracht, ſolch alte Ehehafftenen aber mit keinen nüerl. Beſchwerden beleget werden.

Ingleichen Wirts-Häuſer.

LVI. Was die Taverne Wirths-Häuſer betrifft, ſo wird von dem Land-Vogt und dem Land-Gericht eine Unterſuchung geſchehen, wo und wie viel Taverne Wirths-Häuſer vonnöthen, und was Sie darfür Ihr. Fürſtl. Gnaden zur jährl. Recognition geben ſollen, auch ſolche darüber nicht geſteigert, oder einiger Unterſcheid der Religion gemachet werden.

Die Lehns-Fehler in Einſchreib-Lehn, ſollen bloß durch geſteigerte Lehn-Tax verbüſſet werden.

LVII. Die Einſchreib-Lehn, welche keine Lehn-Brief erfordern, wann einer deſſen ordentliche Empfahung übergehen würde, ſoll nicht caduc gemacht werden, ſondern die Buß für das erſtere mahl auf doppelten Lehn-Tax, hernach aber, ſo offt ſolches geſchehen würde, nach Proportion und Werth des Guths, auf 1. fl. von jedem 100. beſtimmet ſeyn.

Particular-Gerichts-Herren ihre Befugniſſe vorbehalten:

LVIII. Gleichwie nun in allen vorgeſchriebenen Gerichtl. Sachen, denen Particular-Gerichts-Herren Moßnang/ Eppenberg, Magdenau und Krynau, und wann noch andere wären, als welche hierinnen nicht contrahiret, ihre authentiſch-habende Rechte heiter vorbehalten, und dadurch denenſelben nichts benommen iſt, ſo hat es dennoch den Verſtand, daß in allen ſolchen Gerichten, da die beeden Religionen unter einander vermiſchet, die Gerechtſame, Freyheit und Gleichheit der Religion auf Weiß und Form, als in den vorgehenden Puncten gemeldet iſt, obſerviret werden ſolle.

Ingleichen der Stadt Lichtenſteig.

LIX. Desgleichen ſollen auch der Stadt Lichtenſteig ihre, Krafft Brief und Siegeln und alten Herkommen, ſonderbaar-habende Recht und Freyheiten klärl. reſerviret ſeyn, mit dem Anhang, daß ſo wohl die Schultheißen-Stelle unter beeden Religionen alterniren ſolle, als auch übrigens die mehr-beſagte Gleichheit in Beſetzung ihres Raths, Gerichts, Aemtern und Dienſten beobachtet werden.

LX. Wann

Und andern, die noch beſondere Rechte erweiſen möchten.

LX. Wann auch ſonderbaare Gemeinden oder Particularen ſonderbaare Recht und Gerechtigkeiten, darüber in vorgehenden Puncten nichts verſehen wäre, aufweiſen könnten, ſollen ſie dabey verbleiben, und ihnen nichts benommen ſeyn.

Beſtand der Rechts-Sprüche und Verträge.

LXI. Es ſollen auch alle Sprüch, Urtheile und Erkanntnüſſen, welche biß auf den heutigen Tag von den ordentl. Gerichten in dem Land, auf die Weiß, wie ſie biß dato beſetzt waren, ergangen, wie auch alle erweißliche Privat-Conventionen, jedem Drittmann ohne Schaden, in ihren beſtändigen Kräfften ſeyn und verbleiben, und nicht aufgehebt, noch abgeändert werden, und alſo alles Ausgemachte ausgemacht heiſſen, ſeyn und bleiben, wofern der Richter des Gotts-Hauſes Recht und liegende Güter nicht berührt hätte: Es ſolle auch nicht weniger bey denen Rechnungen der Käſten, welche über den Land-Handel ergangen, auf Weiß und Form, alſo, daß ſelbige ohne fernere Unterſuchung oder Hinderung nach alt-gewohntem Brauch und denen Spruchen de annis 1513. 1514. angelegt werden ſollen.

Amneſtie u. Vergeſſenheit alles vorgelauffenen.

LXII. Endlichen ſolle auch eine vollkommene Amneſtia und ewige Vergeſſenheit alles deſſen, was von Anfang dieſer Streitigkeiten, und unter währendem Krieg biß auf den heutigen Tag paſſiret, was Natur es immer ſey, geſtifftet, beliebet, und allerſeit angenommen ſeyn, und desnahen unter keinerley Prætext noch Vorwandt, niemanden das geringſte an Leib, Ehr oder Guth zugeſucht werden: Was aber diejenigen Bußen und Koſten, welche die Sechs Wattweyliſche Männer, dem Panner-Herr Päſch, ſeinen Sohn Jacob Päſch, den Land-Weibel Germann, und die Kelleriſche Erbſchafft betreffend, anſiehet, ſelbige aufgehebet, tod und ab ſeyn ſollen, und jeder Landmann zu ſeinem Eigenthum, Weib und Kindern ſicher, ruhig und ohnangefochten kommen möge.

Welche Religionen in Toggenburgiſchen zu dulten.

LXIII. Den Religions- oder Lands-Frieden demnach betreffend, ſo ſollen nur allein die beeden Religionen, die Catholiſche und Evangeliſche, die eine wie die andere, in der gantzen Landſchafft Toggenburg durchaus frey ſeyn und verbleiben, alſo daß der beeden Religionen zugethane eine vollkommene freye und ohngehinderte Religions-Ubung in allen Stücken und Theilen ihres Gottesdienſt, und allem dem ſo demſelben anhanget, mit aller Gerechtſame und Freyheit genieſſen und haben ſollen.

Beyder Religionen Freyheit.

LXIV. Und gleichwie die Evangeliſche denen Catholiſchen in ihrer Religion, Kirchen-Gebräuchen, Ceremonien, und allem was dran hanget, weder Ordnung Ziel, noch maaß vorſchreiben oder ſelbige behindern; Alſo auch hingegen denen Evangeliſchen von niemanden in ihrer Religion, Kirchen-Gebräuchen, Ceremonien und allem was

Jedoch die Evangeliſche an die Eydgenößiſchen Glaubens-Bekänntniß u. Kirchen-Gebräuche verbunden.

hieran hanget, ſonderheitlich aber der Feyertagen halber nichts vorgeſchrieben, auch weder Ziel, noch Maaß geſetzet, oder einige Hinderniß gethan werden: Selbige aber der Lehr-Satzen halber ſich an die Evangeliſche Eydgenößiſche Glaubens-Bekänntniß halten, und die Kirchen-Gebräuch, wie ſie dißmahlen eingeführet ſind, fortſetzen wollen.

Alles Schmähen beyder Religionen unterſagt.

LXV. Die Kirchen-Stunden, wo ſolches noch nicht geſchehen, ſollen forderlich eingerichtet, und alles Schänden, Schmähen, Trätzeln und Reitzen auf und neben der Cantzel, von beeden Theilen höchſtens verbotten, auch die Fehlbare mit Ernſt abgeſtrafft werden.

Die Evangeliſchen Prieſter ſollen ſich aller Juriſdiction enthalten.

LXVI. Denen Evangeliſchen Pfarrern und Vorgeſetzten die nöthige Kirchen-Zucht, beſtehende in Vorſtellung, Vermahn- und Anhaltung zur Beſſerung des Lebens zu ſtehen: Doch daß ſie ſich hierbey keiner Juriſdiction anmaſſen; Deßgleichen auch auf die Schulen, als worinnen die liebe Jugend, nicht allein im leſen, ſchreiben und ſingen, ſondern auch in denen Anfangen der Religion und Glaubens-Articuln unterrichtet werden ſolle, ein treu-gefließenes Aufſehen zu haben, ihnen obgelegen ſeyn ſolle.

Erweiterte Freyheit für die Evangeliſche Prieſter.

LXVII. Die Evangeliſche Pfarrer ſollen von niemanden der nicht ihrer Religion iſt, viſitiret; und ſo lange ſie ihren Gemeinden in Lehr und Leben erbaulich vorſtehen, wieder ihren Willen, auf andere Pfründen nicht abgeändert werden: Auch der vormahlen ihnen in dem leiſtenden Eyd eingeruckte Terminus; dem Fürſten in allem gehorſam zu ſeyn, ausgelaſſen werden.

Sorgfalt für Witben und Waiſen.

LXVIII. Die Witben und Waiſen ſollen mit Vögten ihrer Religion beſorget werden, und ihrer Auferziehung halber unter derſelben und ihrer nechſten Verwandten Aufſicht ſtehen.

Wie es mit Erbauung neuer Kirche zu halten.

LXIX. Wo die ein- oder andere Religion aus eigenen Mitteln neue Kirchen bauen, oder Pfründe ſtifften wolle, ihnen daran kein Eintrag gethan werde; Vorhero aber beede Religionen wegen der alten Kirchen ſich in Freundlichkeit zu vergleichen haben, und wann ſie ſich ſelbſten nicht vergleichen könnten, alsdann jede Parthey zwey ehrliche Männer erbitten, um ſie zu entſcheiden; Wann aber dieſe Schied-Leuthe in ihren Meynungen in gleiche Stimmen zerfallen würden, jeglicher von dieſen Sätzen noch einen ehrlichen unpartheyiſchen Mann fürſchlagen, und unter ſolchen fürgeſchlagenen einer durch das Looß zum Obmann erwehlet werden, welcher bey ſeinen Eydes-Pflichten der einen, von den Schied-Leuthen ausgefällte Meynung, welche

welche ihm die beſſere beduncket, beyfallen ſolle. Wann auch die ein und andere Religion eine gemeinſame Kirche zu erweitern begehrte, ſolches aus eigenen Koſten wohl geſchehen mögen, mithin der andern Religion kein Eintrag noch Schadigung zugefüget werden.

Die Kirchen-Güter ſollen im Stand, als vorher, gelaſſen werden.

LXX. Weilen alle Kirchen- und Pfründ-Güter in dem Toggenburg abgechuret und vertheilt, ſoll es bey denen, ſo vormahls, als Zeit währender dieſer Negotiation vorgegangene Abchurungen, Theilungen uud Vorkomnüſſen verbleiben, und hin künfftig keine Theilung mehr vorgenommen werden.

Wie mit Eh-ſcheidungen zu verfahre.

LXXI. Wann eine Evangeliſche Perſon um die Ehe angeſprochen würde, oder eine verheyrathete befugter Urſachen halber, der Eheſcheidung begehrete, ſollen ſich der Decanus ein Pfarre, und die weltlichen Beyſitzer des Synodi zuſammen thun, und um ſolche Ehe anſprachen, oder prætendirende Eheſcheidungen die Partheyen gütlich vergleichen, oder wann ſolches ohnerheblich, ſelbige entſcheiden und abſprechen, worbey es denn ſein Verbleiben haben, jedoch, daß alle ſtraff- und bußwürdige Sachen dem bißherigen Richter überlaſſen werden ſollen.

Einſchränckung des Quanti, ſo als Diſpenſations-Gelder zu fordern.

LXXII. Die Diſpenſations-Buſſen von dem dritten Grad alſo eingerichtet ſeyn, daß, welche ohngefährlich fünff tauſend Gülden und darüber beſitzen, höchſtens fünfftzig Gulden, welche demnach 1000. biß 5000. fl. beſitzen, zwantzig Gulden: Welche aber unter 1000. fl. beſitzen, nach Beſchaffenheit der Mitteln bezahlen; Wo aber gar Arme wären mit denſelben mildiglich verfahren werden ſolle.

Wie der Evangeliſche Synodus in Toggenburgiſchen fortzuſetze.

LXXIII. Der Evangeliſche Synodus in dem Toggenburg ſolle, wie er dißmahlen eingerichtet, fortgeſetzet, und darinnen die Religions- und Kirchen-Sachen unter ihnen allein abgehandelt werden, wie die dermahlige Synodal-Statuta es mit ſich führen.

Die Collatur der Pfründen bleibt wie vor.

LXXIV. Die Collaturen der Pfründe belangende, bleibt es bey denen von Ihr. Fürſtl. Gnaden beſcheint- und hergebrachten Briefen, Siegeln und Herkommen: Es wäre dann Sach, daß die Catholiſchen Toggenburger in Zeit von 3. Jahren etwas mehrers

LXXII. vom dritten Grad] Verſtehe lineæ inæqualis, Vaters Bruders Enckel, nicht vollkommen ander Geſchwiſter Kind. Daß alſo dieſes mit den Sächſiſchen Rechten übereinzukommen ſcheint.

rers und beſſers für ſich beſcheinen könnten, alsdann ſie deſſen zu genieſſen haben ſollen.

Wie damit zu verfahren.

LXXV. Wenn eine Evangeliſche Pfarr-Pfründ in dem Land Toggenburg vacant würde, ſolle die Gemeind ſich bey Ihro Fürſtl. Gnaden oder Dero Land-Vogt ehrerbiethig anmelden, und alsdann ohne einige Behinderung ſich ſelbſten in einem der Evangeliſch-Eydgenößl. Orten, welchen ſie wollen, üm einen Pfarrer bewerben mögen, welcher in einer der vier Evangeliſchen Städten der Eydgenoſſenſchafft examiniret, und ad Miniſterium admittiret, auch gute Zeugnüs ſeines ehrlichen Lebens und Wandels habe, und ſelbigen mit beſagten Teſtimonialibus einem jeweiligen Fürſten oder ſeinem Land-Vogt præſentiren, der dann hierauf denſelben confirmiren wird: Es ſollen aber obgemeldter Pfarrern nicht mehr als ein Drittheil aus einem Orte ſeyn; Wann dann auch Toggenburgl. Land Leute vorhanden, welche tüchtig, und obbeſagter Weiſe examinirt, und auch ad Miniſterium admittirt wären, ſelbige hierinfalls der Zahl halben gleich einem der obgemeldt-löbl. Orten gehalten werden.

Wie es auf den Fall entſtehender Strittigkeit über dieſen Tractat zu halten.

LXXVI. Es iſt auch heiter abgeredet und verglichen, daß nach erfolgter Ratification dieſes Tractats, ſelbiger förderlich bewerckſtelliget werden, und darauf hin die Huldigung geſchehen ſolle; Wann aber in künfftiger Zeit, und nachdem dieſer Tractat in Execution geſetzt ſeyn wird, über dieſen Tractat, und darinnen enthaltenen Puncten, wieder alles Verhoffen, ſich Mißverſtand und Strittigkeit ereigen würde, als dann ſo wohl Ihr. Fürſtl. Gnaden als auch die Land-Leute in Toggenburg, die waltende Strittigkeiten an Sechs der dreyzehen löbl. Orten der Eydgenoſſenſchafft, jedes an drey zu bringen, welche dann in Gleichheit der Religion und Sätzen, ſelbige entweder in der Gütigkeit beylegen, oder ohnerhebl. Falls, nach gewohnt-Eydgenößl. Herkommen, durch Rechtl. Ausſpruch entſcheiden ſollen; in der ausgedruckten Meynung, daß in allen, entzwiſchen Ihr. Fürſtl. Gnaden und dem Lande Toggenburg, fürfallenden Streidt-Sachen, nicht via facti verfahren, ſondern alles biß auf güt- oder rechtlichen Ausſpruch in dem von gegenwärtigen Tractat an hergebrachten ohnveränderten Stand verbleiben ſolle.

Bekräfftigung des Arauiſchen Frieden.

LXXVII. Wegen des Land-Friedens in den Mehrern und Mindern Gerichtbarkeiten, welche Ihr. Fürſtl. Gnaden in der Land-Grafſchafft Thurgau und auch in dem Rheynthal beſitzen, hat es den Verſtand, daß es bey dem in An. 1712. von denen löbl. Regierenden Orten zu Arau errichteten, und durch den Druck ausgegebenen Lands-Frieden beſtändig beſtehen, und Ihr. Fürſtl. Gnaden ſich deme conformiren ſollen, alſo,

LXXVII. zu Arau] vom 9. u. 11. Auguſt, ſuche denſelben oben.

alſo, daß demſelben, in allen denen Ihro zugeſtellten ausgeworffenen Puncten und Articuln, wie ſie dermahlen eingeführet ſind, jetzt und in das künfftig, ohne einige Ausnahm, gefliſſend nachgelebet werden ſolle.

Aufhebung aller Kriegs-Koſten, und Erſtreckung der Amniſtie.

LXXVIII. Desgleichen ſolle auch denenſelben unter keinerley Vorwand an die vergangene Kriegs-Koſten etwas gefordert, noch zugerechnet werden, ſonſten aber jeglichem rechtmäßigen Creditori ſein habendes Recht ohnbenommen ſeyn; Ihnen auch um alles das, was von Anfang des vergangenen Kriegs, und biß auf den heutigen Tag paſſiret, und worinne ſie ſich immer überſehen, oder verfehlt haben mögten, eine vollkommene Amneſtia gedeyen, und keiner deßwegen im geringſten angefochten, oder ihme etwas zu Ohnglimpff angezogen werden.

Deſſen weitere Verſehung auf einige Aemter.

LXXIX. Was dannenhero die auſſerhalb denen obgemeldten Gerichten gelegene Aemter, als Stadt und Amt Wyl, das Rorſchacher-Hoffmeiſter- und Goßauer-Amt belanget, ſolle denenſelben gleichfalls, unter keinerley Vorwand, einige Kriegs-Koſten abgefordert, ſie auch einer gleichmäßigen vollkommenen Amneſtia genieſſen, ſonſten aber jeglichen rechtmäßigen Creditoren ſein habendes Recht ohnbenommen ſeyn.

Beſtand zu Wyl und St. Gallen geſprochener Urtheile.

LXXX. Was auch die Herren Intendanten zu Wyl und Sanct Gallen, oder die Gericht für Urtheln in währender Zeit ausgefället, und ſonſten ſtreitiges güt- oder rechtl. behandelt, ſolches in beſtändigen Kräfften verbleiben, weiln man dafür haltet, daß dadurch Ihr. Fürſtl. Gnaden Rechtſamen und liegende Güter nicht angegriffen worden, und was zu Erbauung der Evangel. Kirchen Schönholzers-Wylen und Zugehörungen, für Erdreich von einem Deroſelben Lehen, gegen erſtatteten Preiß, ledig bezogen worden, ſolle, ohne des Erb-Zinſes Schwächung, welcher auf den übrigen Gütern zu ſuchen iſt, ſein Verbleiben haben.

Erſtattung des abgenommenen nach der Ratifications-Auswechslung.

LXXXI. Nachdeme dann dieſe Friedens-Handelung zur Ratification gelanget ſeyn wird, (wozu jedem Theil längſtens 2. Monath Zeit gelaſſen wird) werden beede Löbl. Stände Ihr. Fürſtl. Gnaden wiederum abtretten, die in Beſitz genommene alte Landſchafft, ſamt denen Gerichten in dem Thurgeü und Rheinthal, mit aller darzu dienenden Herrlichkeiten, Rechten und Gerechtigkeiten, auch denen in und auſſer Landes gelegenen Einkünfften, Zinßen, Zehenden, Renten, Gülten, und andern Rechtſamen, wie ſie ſolchen in Beſitz genommen, und dermalen beſitzen; Vorbehalten das, worüber in gegenwärtigen Tractat anders diſponiret worden.

LXXXII. Es

In was maſſen die Huldigung zu vollſtrecken.

LXXXII. Es ſollen auch die Land-Leuth im Toggenburg Ihro Fürſtl. Gnaden, und Dero Gottshauß, wann das, was derſelben halber in vorhergehenden Tractat vorkommen worden, ſo weit erfüllt ſeyn wird, daß die Toggenburgiſchen Land-Leuth ihren Land-Rath ſamt ihren Antheil der Appellation-Richtern vor der Huldigung ernamſet haben, und bey dem Huldigungs-Act, welcher Ihr. Fürſtl. Gnaden längſtens 14. Tag nach der Ratification vornehmen mögen (dieſer Tractat ſamt deſſen Ratification vor offener Landes Gemeine ableſen, und darauf hin die Huldigung geſchehen,) auch Ihro Fürſtl. Gnaden innerhalb den nechſt folgenden drey Tagen, die Denomination ihrer Beamten, Land- und Appellation-Richtern eröffnet haben werden, zu Vertrag mäßiger und ruhiger Beſitzung der Grafſchafft Toggenburg kommen laſſen; Deſſen Vollziehung beede Löbl. Stände ſich angelegen ſeyn laſſen werden.

Wie künfftig der Frieden erhalten und alles fernere Mißverſtändniß aufgehoben werden möge.

LXXXIII. Und damit nun der errichtete Frieden um ſo ſicherer und beſtändiger ſeye, und in Anſehung hierſeits benachbarter Ständen, bey etwan zwiſchen Ihnen fürfallender Mißverſtändnüß (die GOtt verhüte) nicht neuen Anſtoß litte, ſo haben die Löbl. Stände Appenzell, Uſſer-Rothen, Ihr. Fürſtl. Gnaden und die Stadt St. Gallen, bey Eydgenößiſchen treuen, Ehren und wahren Worten, einander verſprochen und zugeſagt, daß kein Theil dem andern um einiger Urſachen willen, wie die ſeyn, vorfallen, oder Nahmen haben mögen, thätlich oder feindlich angreiffen, und zuſetzen wolten; und im Fall ja etwa Irrung, Streit, und Mißverſtand ſich zwiſchen Ihnen erheben und zutragen mögte, welches allein die Stänð ſelbſten, oder die zuſammen habende Vorträg, und darinnen enthaltene Rechtſame betreffen thäte, oder daß ſolche Vorträg ohngleich verſtanden werden wolten, daß der beſchwerte Theil ſeine Klag an den Beſchwerenden münd- oder ſchrifftlich je nach geſtalt der Sachen nachrichtlich gelangen laſſen, und um deſſen Abſtellung freund-nachbarlich anſuchen thäte, demſelben auch mit freund- und billiger Antwort entſprochen, in allweg auch auf beſchehendes Recht-Bott via facti nicht fürgefahren, ſondern jeglicher Theil, bey ſeiner vor ſothanem Streit gehabter Beſitzung, Herkommen und Rechten verbleiben; Und Falls die alſo mißverſtändige Theil einander nicht mögten in der Güte und Freundlichkeit zur Gnüge berichten, ſodann die Sach zu güt- als rechtlichen Entſcheid dergeſtalten gelangen, daß jeder Theil zwey von denen Löbl. Orten der Eydgenoſſenſchafft, nach Belieben erbitten möge, durch gleiche Sätz aus ihren Raths-Mitteln ſolche Zwiſtigkeiten decidiren zu laſſen; Da dann die ſtreitige Theile ſich an deme halten, ſättigen und begnügen, was alda geſprochen wird, und damit dem Streit abgeholffen; Die alſo zu Sätzen erwehlte Löbl. Ort, ſo güt- als rechtlich geſprochen, als Handhabere deſſelben, beſtens

befugt

befugt ſeyn, demjenigen Theil, welcher ſolchem Ausſpruch entgegen in minderem oder mehrerem via facti verfahren wolte, gütlich, oder ſo das ohnverfänglich mit kräfftigen und ernſtlicheren Mitteln, zu Obſervanz des Ausſpruchs, und Erſtattung allfählich dem beſchwerten Theil zugewachſenen Schaden und Koſten zu vermögen und anzuhalten.

Mutuelle Freundſchafft-Verſicherung.

LXXXIV. Und ſolle von nun an und in das künfftig all dasjenige, was vor oder unter dem letzten leidigen Troublen und bis dato zwiſchen obgedachten dreyen Löbl. benachbarten Ständen immer widriges paſſiret ſeyn mögte, gäntzlich und völlig abgethan, ausgelöſcht und vergeſſen ſeyn und bleiben, zwiſchen allen drey erwehnten Löbl. Ständen eine wahre Freund- und Nachbarſchafft friſcher Dingen aufgepflantzet und cultiviret, auch ihre Angehörige dahin mit Ernſt angemahnet werden.

Bekräfftigung und Unterſchrifft.

LXXXV. Des abgethanen Zolls halber zu Lanquat ſolle die Sache in dem Zuſtandt, wie es ſich dismalen befindet, biß zu güt- und rechtl. Auſtrag, welcher längſtens inner Jahres-Friſt vorgenommen werden ſolle, verbleiben. Wann nun die hierinnen contrahirende Theil, als beede Löbl. Stände Zürich und Bern, dann Ihro Fürſtl. Gnaden Herr Abt, Decan und Capitul zu St. Gallen, dieſen Friedens-Tractat, in allen ſeinen Puncten und gantzen Inhalt, ohnzerbrüchlich und veſt handlen werden, ſo wohl für ſich als ihre Nachkommende, einander bey guten Treuen und Ehren verſprechen; alſo haben ſie ſich auch gleichfalls einander hierbey zu manteniren und zu handhaben zugeſaget; In Krafft gegenwärtiger Inſtrumenten, welcher drey gleich lautende verfertiget, und mit hernach unterſchriebener Herren Pacificatoren Hand und Petſchafften verwahret worden. Geben zu Baden im Ergau, Mittwochs den 15. Tag Brachmonat, von der Gnaden-reichen Geburth unſers lieben HErrn und Heylandes gezehlet 1718. Jahre.

(L.S.) Hanß Jacob Ulrich, Stadthalter und des Raths der Stadt Zürich.

(L.S.) Johann Heinrich Hirtzel, Stadthalter und des Raths der Stadt Zürich.

(L.S.) J. F. Willading, Herr zu Urthenen und Mattſtetten, Schultheiß der Stadt Bern.

(L.S.) Johann Antoni Tillier, Venner und des kleinen Raths der Stadt Bern.

(L.S.) Joſeph Antoni Pündtiner, v. Brg. Hochfürſtl. S. Galliſcher Rath und Cantzler.

(L.S.) Gall Antoni, Freyherr von Thurn, Hochfürſtl. St. Galliſcher Rath u. Ober-Vogt zu Ranißhorn.

Friedens-Ratification des Löbl. Stands Zürich.

WIr Burgermeiſter / klein und groſſe Räthe der Stadt Zürich urkunden hiermit: Demnach Unſere auf jüngſten Congreſs zu Baden geweſte vor geliebte Mit-Räthe und Pacificatores bekanntlichen / die Hochgeachte Wohl-Edle / Geſtrenge / Fromme / Vornehme / Vorſichtige und Weiſe / Herr Johann Jacob Ulrich / Stadthalter / und Herrn Johann Heinrich Hirtzel / Stadthalter mit Ihro Fürſtl. Gnaden des neu erwehlten Herrn Abts Joſephi, Decans und Convents des Fürſtlichen Stifft St. Gallen / Herrn Pacificatorn den 15. Jun. dieſes lauffenden Jahrs zu beſagten Baden / die Friedens-Tractaten entzwiſchen Löbl. Standt Bern und Uns an dem einem / dann Ihr. Fürſtl. Gn. dem Herrn Abt / Decan und Convent, wohlgedachter Fürſtl. Stifft an dem andern Theil / beſag dreyer gleich lautender authentiſchen Exemplarien (welche zu Handen aller drey Löbl. intereſſirter Stände expediret worden) biß auf gedachter Ständte / als hoher Principalen Ratification, abgeredet / geſchloſſen und nach aufgegebener Vollmacht beſiegelt und unterſchrieben / daß Wir nach gründlicher Durchſeh- und Erdaurung vorgemeldet- durch göttlich-gnädige Leitung errichteter Friedens Tractaten / dieſelbe in allen und jeden darinnen enthaltenen Puncten, Articuln und Clauſuln gutgeheiſſen / ratificiret und beſtättiget; Wie Wir dann ſolche hiermit durchaus gutheiſſen / ratificiren und beſtättigen / vor Uns und Unſere Nachkommende / mit wahr-Eydgenoßiſcher Verpflichtung / alle die darinnen enthaltene Puncten, Articuln und Clauſuln aufrichtig und getreulich zu beobachten und zu erfüllen. Deſſen zu mehrem Glauben und Bekräfftigung gegenwärtiger Ratification haben Wir unſerer Stadt Zürich Secret-Inſiegel hierauf drucken laſſen. So geben Donnerſtags den 11. Auguſti von der Gnaden-reichen Geburth Chriſti / unſers Erlöſers gezehlt / 1718. Jahr.

(L. S.)

Frie-

Friedens-Ratification des Löbl. Standes Bern.

Wir Schultheiß / klein und groß Räth der Stadt Bern thun kund hiermit: Demnach zwiſchen Unſern vertrauten lieben alten Eydgenoſſen / Löbl. Standes Zürich und Uns an einem / dann Ihr. Fürſtl. Gnaden Herren Abten / Decan und Fürſtl. Stiffts St. Gallen am andern Theil / einige Mißhell und Zweyſpalt erwachſen / ſelbige auch in kriegliche Verfaſſungen und Thätlichkeit ausgebrochen / welche aber durch freundliche Handlung / ſo den 5. Jan. in Baden angefangen / den 5. May reasſumiret / aus GOttes Gnaden durch allſeitig dort hin abgeordnete Hrn. Bevollmächtigte zu vollkommenen Stand / biß auf Unſere Ratification, gelanget / zu Pappier gebracht / und ſub 15. Junii alles gegenwärtiges Jahrs / unterſchrieben und verſiegelt worden: Daß darauf hin Wir ſothane Friedens-Handlung in allen ſeinen Puncten und Articuln für Unſer Ort ſeines gantzen Inhalts angenommen / beſtättiget und beliebet haben wollen. In Krafft gegenwärtiger Ratification zu mehrerem Beſtandt mit Unſer Stadt Secret-Inſiegel verwahret und geben den 12. Tag Auguſti 1718.

(L. S.)

* * *

Friedens-Ratification Ihr. Fürſtl. Gnaden von St. Gallen / Decan und Convents des Fürſtl. Stifft.

Von GOttes Gnaden Wir Joſephus, des Heil. Röm. Reichs Fürſt / Abt des Fürſtl. Stifft und Gotts-Hauß St. Gallen / ſo ohne Mittel dem H. Stuhl zu Rom zugehöret / St. Benedicten-Ordens / auch des hohen Ordens der Jungfräul. Verkündigung Mariä

Ritter rc. Und Wir Decan und Convent erſt ermeldter Fürſtl. Stifft zu St. Gallen thun kund hiermit männiglichem: Demnach die zu freundlicher Beylegung der entzwiſchen bey den Löbl. Ständen Zürich und Bern / und Uns einige Jahr hindurch gedauerten krieglichen Mißhell- und Streittigkeiten jüngſt abgewichenen 5. Januarii dieſes lauffenden Jahrs in Baden angeſtoſſene / und den 5ten May hernach reaſſumirte Friedens-Handlung aus Gnaden GOttes durch Unſere allſeitig zu dem End dorthin Abgeordnet- und Bevollmächtigte zu vollkommenen Stand / biß auf unſere Ratification, beſiegelt / ſo / daß ſelbige von Ihnen zu Pappier gebracht / und ſub dato 5. Junii darauf hin unterſchrieben / und beſiegelt worden: Daß dann Wir dieſere Handlung und Friedens-Tractat in ſeinem vollkommnen Begriff und Enthalt gäntzlichen genehmhalten / ratificiren und confirmiren / in Krafft Unſerer hierunterzogener eigener Handſchrifft / und vorgedruckten Abbatial- und Convents-Siegeln. So geben / und beſchehen in Unſerm Schloß neuen Ravensberg den 5. Auguſt. 1718.

(L.S.) Joſephus Abb.

(L.S.) P. Jodocus Decanus.

Traité

TRAITÉ DE LA BARRIERE,

CONCLU à ANVERS,

le 15. Nov. 1715.

Barriere=Tractat,

Geſchloſſen zu Antwerpen

Den 15. Nov. 1715.

Traité de la Barriere des Païs-Bas, Conclú & ratifié entre Sa Majeſté Imperiale & Catholique, Sa Majeſté le Roy de la Grande-Bretagne, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies.

Barriere Tractat wegen derer Niederlande/ welcher zwiſchen Sr. Kayſ. und Cathol. Majeſtät/ des Königs in Groß-Brit. Majeſtät/ und denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande/ geſchloſſen worden.

Eingang und Benennung der Abgeſandten.

Comme il a plû au tout Puiſſant, de rendre depuis quelque temps la paix à l'Europe, & que rien n'eſt plus deſirable & neceſſaire, que de retablir & aſſurer par tout, autant qu'il ſe peut, la ſureté & la tranquillité commune & publique, & que *L. H. P. les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies* ſe ſont engagées, de remettre *les Païs-Bas à S. M. I. & Catholique*, CHARLES VI., ſelon ce qu'il a été ſtipulé & arrêté par *le Traité fait à la Haye le 7. Sept. 1701.* entre *S. M. I.* LEOPOLD *de glorieuſe memoire, Sa Majeſté Britannique* GUILLAUME *auſſi de glorieuſe memoire & les dits Etats Generaux*, que leſdites

Nachdeme es dem Allerhöchſten gefallen, ſeit einiger Zeit den Frieden in Europa wiederum herzuſtellen, und nichts mehr zu wünſchen und nöthiger iſt, als aller Orthen die allgemeine und öffentliche Sicherheit und Ruheſtand möglichſter maſſen feſt zu ſetzen, auch dahero die Herren General-Staaten derer vereinigten Provinzien ſich anheiſchig gemacht haben, nach Anleitung des am 7. Septembr. 1701. im Haag zwiſchen Sr. Kayſerlichen Majeſt. LEOPOLDO, Sr. Groß-Brittanniſchen Majeſt. König WILHELMO, beederſeits glorwürdigſten Andenckens, und höchſtgedachten denen Herren General-Staaten errichteten Tractats, vermöge deſſen ernann-

Anmerckung.

In Ordnung derjenigen Tractaten, welche die Ruhe mit Franckreich befeſtigen, folget nunmehr billig der Barriere-Tractat, als bloß auf die Befeſtigung der Niederländiſchen Gräntzen für die Herren Staaten gegen Franckreich angeſehen: Daß vorher ſchon gar offt deßwegen negotiiret worden, er aber ehe nicht als dieſes 1715. Jahr völlig zum Stande gebracht werden können, iſt aus der neueſten Hiſtorie genugſam bekannt.

fait à la Haye] Nehmlich daſelbſt in der groſſen Allianz Art. V. in den Worten: Fœderati ad procurandam ſatisfactionem ante dictam, inter alia omnes nervos intendent, ut recuperent provincias Hiſpanico-Belgicas, ut ſint obex & repagulum, vulgo *Barriere*, Galliam a Belgio fœderato removens ac ſeparans, pro ſecuritate Dominorum ordinum Generalium, quemadmodum ab omni tempore inſervierunt, donec Rex Chriſtianiſſimus nuper eas milite ſuo occupavit, &c.

Puiſſances conviendroient enſemble ſur ce qui regarderoit leurs Interêts reciproques, particulierement par rapport à la maniere, dont on pourroit établir la ſureté des Païs-Bas, pour ſervir de Barriere à la Grande-Bretagne & aux Provinces-Unies, & par rapport au Commerce des Habitans desdits Païs-Bas, de la Grande-Bretagne & de ceux des Provinces-Unies; Et qu'à preſent *S. M. I. & Catholique, CHARLES VI.* à qui les dits Païs-Bas ſeront remis par ce Traité, *S. M. B. GEORGE*, tous deux aujourd'huy Regnans, & tous deux Heritiers & Succeſſeurs legitimes desdits Empereur & Roy, *& les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies*, agiſſant en cela par les mêmes Principes d'amitié & dans la même intention de procurer & d'établir la dite ſureté mutuelle, & d'affermir de plus en plus une etroite Union, ont nommé, commis & établi pour cette fin *pour leurs Miniſtres Plenipotentiaires*, ſavoir S. M. I. & Catholique *le Sr.* Joſeph Lothaire, *Comte de* KOENIGSEGG, *ſon Chambellan, Conſeiller de Guerre & Lieutenant General de ſes Armées*: S. M. Britannique, *le Sr. Guillaume CADOGAN, Ecuyer, ſon Envoyé Extraordinaire auprés de L. H. P. les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, deputé au Parlement de la Grande-Bretagne, Maitre de la Garderobbe, Lieutenant General de ſes Armées, & Colonel du ſecond Regiment de ſes Gardes*: Et les Etats Generaux les Seigneurs *Bruno van der DUSSEN, ancien Bourguemaitre, Senateur & Conſeiller Penſion-*

ernandte Puiſſancen untereinander einen Schluß abfaſſen wolten, auf was Arth nicht nur ihr Intereſſe, wie überhaupt, alſo beſonders, in Anſehung derer Niederlande, welche als eine Vormauer des Königreichs Groß-Brittannien und der 7. Provinzien in Sicherheit zu ſtellen wären, könnte befeſtiget, ſondern auch das Commercium derer geſamten Unterthanen in Aufnehmen gebracht werden; die Niederlande Jhro Kayſerl. und Catholiſchen Majeſt. CAROLO VI. wiederum einzuraumen: Als ſind aus obigen Freundſchaffts-Gründen und aus gleichmäßiger Abſicht, die gemeinſame Sicherheit wiederum herzuſtellen, und feſt zu ſetzen, auch jemehr und mehr eine genauere Verbindung zu machen, von Jhro Kayſerl. und Catholiſchen Majeſtät CAROLO VI., deme die Niederlande vermittelſt dieſes Tractats übergeben werden, und Sr. Groß-Brittanniſchen Majeſtät König GEORG, ſo bederſeits jetzo regieren, und obgedachten Kayſers und Königs rechtmäßige Erben und Succeſſoren ſind, denen von denen Herrn General-Staaten, nachfolgende Gevollmächtigte Miniſtres ernandt, committiret und beſtellet worden, und zwar von Seiten Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Majeſt. Herr Joſephus Lothanus, Graf von KOENIGSECK, Kayſerl. Cämmerer, Kriegs-Rath und General-Lieutenant; von Seiten Jhro Königl. Groß-Brittanniſchen Maj. Herr Wilhelm CADOGAN, Rittern, Extraordinaire Envoye bey Jhro Hochmögenden denen Herren General-Staaten

naire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur des Heemrades de Schieland, Dyck-Graaf de Krimpener Waerdt; Adolph Henry Comte de RECHTEREN, *Seigneur d'Almelo & Vrieſeven &c. Preſident des Seigneurs Etats de la Province d'Ober-Yſſel, Droſſard du Quartier de Zalland*: *Scato de* GOCKINGA, *Senateur de la Ville de Groningue*; *& Adrien de* BORSSELE, *Seigneur de Geldermalſen &c. Senateur de la Ville de Fleſſingue*; les trois premiers Deputés *à l'Aſſemblée des Seigneurs Etats Generaux de la part des Provinces de Hollande & de Weſt-Friſe, d'Over-Yſſel & de Groningue & d'Ommelande*, & le quatrieme, *Deputé au Conſeil d'Etat des Provinces-Unies*, lesquels étant aſſemblés dans la Ville *d'Anvers*, qui d'un commun Conſentement avoit été nommé pour le lieu du Congrés, & ayant échangé leurs Pleinpouvoirs, dont les Copies ſont inſerées à la fin de ce Traité, après pluſieurs Conferences ſont convenus pour & au nom de Sa M. Imp. & Catholique, de Sa Maj. Britannique & des Seigneurs Etats Generaux de la maniere, comme il s'enſuit.

ten der vereinigten Provinzien, Abgeordneten bey dem Parlament in Groß-Britannien, Maitre de la Guarde de robbe, General-Lieutenant und Obriſter über das 2te Regiment von der Leib-Guarde: Und von Seiten derer Gen. Staaten die Herren Bruno van der DUSSEN, älteſter Bürgermeiſter, Raths-Herr, und Raths-Penſionarius der Stadt Gouda, Aſſeſſor der Heemraden de Schieland, Dyck-Graaf von Krimpener Waerdt; Adolph Heinrich Graf von RECHTERN, Erbherr auf Almelo und Vrieſeven ꝛc. Präſident derer Herren Staaten der Provintz Ober-Yßel, Droſſard des Landes Zolland; Scato von GOCKINGA, Raths-Herr der Stadt Gröningen; und Adrianus von BORSSELE, Erbherr auf Geldermalſen ꝛc. Rathsherr der Stadt Fleßingen, davon die 3. erſteren die Deputirten derer Provinzien Holland und Weſt-Frießland, Ober-Yßel und Gröningen und Ommeland, bey der Verſammlung derer Herren General-Staaten, und der vierdte Deputatus bey dem Staats-Rath der vereinigten Provinzien ſind; Welche ſich ſämtlich in der Stadt Antwerpen, als den zum Congreß einmüthig-beliebten Orth, zu obigen Ende eingefunden, und durch Auswechslung ihrer in Abſchrifft zu Ende dieſes Tarctats angefügten Vollmachten, und beſchehenen verſchiedenen Conferenzen, Nahmens Ihro Käyſerl. und Catholiſchen Majeſtät, Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät, und derer Herren General-Staaten, nachſtehende Abrede genommen.

Ubergabe der Spaniſchen Niederlande an Se. Kayſerl. Majeſt.

ART. I.

LEs Etats Generaux des Provinces Unies remettront à S.M.I.& C. en vertu de *la Grande Alliance* de l'Année 1701., & des Engagemens dans leſquels ils ſont entrés du depuis, immediatement après l'échange des Ratifications du preſent Traité, toutes les Provinces & Villes des *Païs-Bas*, & dependances, tant celles qui ont été poſſedées par le feu Roy d'Eſpagne CHARLES II. de glorieuſe memoire, que celles qui vienent d'être cedées par feue Sa Maj. T. C. auſſi de glorieuſe memoire; Leſquelles Provinces & Villes enſemble, tant celles que l'on remettra par ce preſent Traité, que celles qui ont été déja remiſes, ne ſeront deſormais, & ne compoſeront en tout ou en partie, qu'un ſeul, indiviſible, inalienable & incommutable Domaine, qui ſera inſeparable des Etats de la Maiſon d'Autriche en Allemagne, pour en jouir S. M. I. & C. ſes Succeſſeurs & Heritiers, en pleine & irrevocable Souveraineté & proprieté; Savoir à l'égard des premieres Provinces, comme en a joui ou deu jouir feu le Roy CHARLES II. de G. M. conformement au Traité de *Ryſwick*; Et à l'égard des autres Provinces, de la maniere & aux conditions qu'elles ont été cedées & remiſes aux

Artic. I.

DJe General-Staaten derer vereinigten Provinzien wollen, vermöge der im An 1701. geſchloſſenen Haupt-Allianz, und derer nach der Zeit gethanen Verſprechungen, ſo fort nach geſchehener Auswechſelung gegenwärtigen vollzogenen Tractats, alle Provinzien und Städte derer Niederlande und deren Zugehörungen, welche ſo wohl der verſtorbene König in Spanien CAROLUS II. glorwürdigſten Andenckens beſeſſen, als auch diejenigen, welche von Sr. Allerchriſtl. Majeſtät auch glorw. Andenckens abgetreten worden ſind, Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät wiederum einräumen, und ſollen dieſe Provinzien und Städte zuſammen, ſo wohl diejenigen, welche durch gegenwärtigen Tractat noch werden übergeben werden, als auch diejenigen, welche bereits übergeben ſind, künfftighin eine unzertrennliche, unveräuſſerliche und unveränderliche eigenthüml. Herrſchafft, die auf keinerley Weiſe von dem Hauſe Oeſterreich zu ſepariren, ſeyn und verbleiben, und Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Dero Succeſſores und Erben ſolche als ein vollkommenes und unwiederruffliches Eigenthum mit vollkommener uneingeſchränckter Gewalt genieſſen und gebrauchen, und zwar was die erſtern Provinzien betrifft, wie ſolche der verſtorbene König CAROLUS II. glorwürd. Andenckens nach Maaße des Ryswickiſchen Friedens

l. de la Grande Alliance] Siehe dieſelbe Art. III. ſeq.
du depuis] Z. E. Siehe den Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. VII. p. 195.
qu'elles ont été cedées] Siehe erſt-allegirten Articul.

dits Seigneurs Etats Generaux, par feu le Roy-Tres Chrêtien de G. M. en faveur de la Tres-Auguſte Maiſon d'Autriche, & ſans autres charges ou hipotecations conſtituées de la part des Etats Generaux & à leur profit.

Friedens genoſſen, oder hätte genieſſen ſollen; in égard derer andern Provinzien aber, wie ſolche von dem verſtorbenen Allerchriſtl. König glorwürdigſten Andenckens, in Faveur des glorreicheſten Hauſes Oeſterreich, denen Herren General-Staaten abgetreten und übergeben worden, ohne einige weitere Schulden oder Verſchreibungen, mit denen ſolche etwan von denen Herren General-Staaten oder zu Dero Nutzen beſchwehret worden.

Nichts von den Niederlanden ſoll jemahls an Franckreich kommen können.

II. S. M. I. & C. promet & s'engage, qu'aucune Province, Ville, Place, Fortereſſe, ou Territoire desdits Païs-Bas, ne pourra être cedé, transferé, donné, ou écheoir à la Couronne de France, ni à aucun Prince ou Princeſſe de la Maiſon & Lignée de France, ni autre qui ne ſera pas Succeſſeur des Etats de la Maiſon d'Autriche en Allemagne, ſoit par Donnation, Vente, Echange, Contract de Mariage, Heredité, Succeſſion teſtamentaire, ou *ab inteſtato*, ni ſous quelqu'aurte titre ou pretexte que ce puiſſe être; Deſorte qu'aucune Province, Ville, Place & Forteresſe, ni Territoire deſdits Païs-Bas, ne pourra jamais être ſoûmis à aucun autre Prince, qu'aux ſeuls Succeſſeurs deſdits Etats de la Maiſon d'Autriche, à la reſerve de ce qui a dejà eté cedé au Roy de Pruſſe, & de ce qui ſera cedé par le preſent Traité auxdits Seigneurs Etats Generaux.

II. Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. verſprechen und verbinden ſich dargegen, keine Provinz, Stadt, Platz, Veſtung oder ſonſten ein Stück Landes derer Niederlande, weder an die Cron Franckreich, noch einigen daher abſtammenden Printzen oder Prinzeßinnen, noch einen andern der kein Succeſſor derer Lande des Hauſes Oeſterreich in Teutſchland ſeyn wird, wiederum zu überlaſſen, es ſeye durch Geſchenck, Verkauff, Tauſch, Heyraths-Contract, Erbſchafft, teſtamentarl. Diſpoſition, oder ab inteſtato, oder ſonſten unter was für Titul und Vorwand es wolle, dergeſtalt, daß keine Provinz, Stadt, Plaz, Veſtung noch ein anders Stück Land mehr beſagter Niederlande niemahlen einem andern Fürſten, als denen alleinigen Succeſſoren beſagter Oeſterr. Lande unterwürffig ſeyn ſoll, wovon jedoch dasjenige ausgenommen bleibt, was dem Könige in Preuſſen bereits cediret iſt, und was hochgedachten denen Herren General-Staaten noch abgetreten werden wird.

III. Gleich-

II. ne pourra être cedé] Siehe oben auch oballegirten Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. XIV. p. 205.

Wie die Trouppen in den Niederlanden, und wie viel derſelben zu halten.

III. Comme la ſureté des Païs-Bas Autrichiens dependra principalement du nombre des Troupes qu'on pourra avoir dans leſdits Païs-Bas, & dans les Places qui formeront la Barriere, qui a eté promiſe aux Seigneurs Etats Generaux par la Grande Alliance, S. M. I. & C. & L. H. P. ſont convenuës d'y entretenir chacun à leur propre fraix toujours un Corps de 30. à 35000. Hommes, deſquels S. M. I. & C. donnera 3. cinquiemes; bien entendu que ſi S. M. I. & C. diminuë ſont Contingent, il ſera au pouvoir deſdits Etats Generaux de diminuer le leur à proportion.

Wie ſie in Kriegs-Zeit zu verſtärcken.

Et lors qu'il y aura apparence de Guerre, ou d'attaque, on augmentera leſdits Corps jusqu'à 40000. Hommes ſuivant la même proportion, & en cas de Guerre effective, on conviendra ulterieurement des forces qui ſe trouveront neceſſaires. La repartition deſdites troupes en temps de Paix, pour autant qu'elle concerne les Places commiſes à la Garde des Troupes de L. H. P. ſera faite par Elles ſeules, & la repartition du reſte par le Gouverneur General des Païs-Bas, en ſe donnant part reciproquement des diſpoſitions qu'ils auront faites.

III. Gleichwie die Sicherheit derer Kayſerl. Niederlande auf die Anzahl derer Kriegs-Völcker, die man daſelbſt zu halten hat, und zwar in denen Plätzen, welche die denen Herren General-Staaten Vermöge der groſſen Allianz verſprochene Barriere ausmachen ſollen, hauptſächlich ankommt; ſo haben ſich Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. und Ihro Hochmögenden verglichen, daß jeder Theil daſelbſt auf ſeine Koſten jederzeit ein Corpo von 30. biß 35000. Mann unterhalten, und zu ſolcher Mannſchafft Se. Kayſerl. und Cathol. Majeſtät 3. fünfftheil tragen ſollen, jedoch, wann Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. ihr Contingent zum Theil einziehen, daß Ihro Hochmögenden nachgelaſſen bleibet, ein ſolches ebener maſſen nach Proportion zu thun.

Und wañ ein Krieg oder feindl. Angriff zu vermuthen ſtehet, will man obbeſagtes Corpo nach obiger Proportion biß auf 40000. Mann vermehren, oder Falls ein würcklicher Krieg vorhanden, wegen der nöthigen Kriegs-Macht fernerweit Abrede treffen. Die Repartition derer Trouppen betreffend, ſo haben ſolche Ihre Hochmögenden in denen Städten, darinnen Sie ihre Guarniſon haben, zu Frieden-Zeiten allein zu beſorgen, da im gegen Theil der General-Gouverneur der Niederlande die Repartition derer übrigen Trouppen zu machen, jeder Theil aber von denen dißfalls gemachten Verfaſſungen dem andern Theil nachrichtliche Eröffnung zu thun hat.

Holländiſche Garniſonen in den Barriere-Städten ſollen von keinem dem Ertz-Hauß Oeſterreich wiedrigen Staat ſeyn.

IV. S. M. I. & C. accorde aux Etats Generaux Garniſon particuliere de leurs Troupes, dans les Villes & Châteaux de *Namur* & de *Tournai*, & dans les Villes de *Menin*, *Furnes*, *Warneton*, *Ypres*, & le Fort *Knocque*, & s'engagent les Etats Generaux de ne pas employer dans leſdites Places des Troupes, qui bien qu'à leur ſolde, pourroient être d'un Prince ou d'une Nation, qui ſoit en Guerre, ou ſuſpecte d'être dans des engagemens contraires aux interêts de S. M. I. & C.

IV. Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. verſtatten denen Herren General-Staaten in denen Städten und Schlöſſern Namur und Tournai und in denen Städten, Menin, Furnes, Warneton, Ypres und den Fort Knocque eine beſondere Guarniſon, da hingegen die Herren General-Staaten ſich verbindlich machen, keine Völcker, ohngeachtet ſie ſolche beſolden, von einer Potentz oder Nation, welche mit Jh. Kayſerl. und Cathol. Majeſt. in Krieg verwickelt, oder doch wenigſtens dem Kayſerl. Intereſſe entgegen iſt, in ſothane Orthe zu verlegen.

In Dendermonde ſoll Garniſon von beyden Theilen ſeyn.

V. On eſt convenu, qu'il y aura dans la Ville de *Dendermonde*, Garniſon commune, qui ſera compoſée pour le preſent d'un Bataillon de Troupes Imperiales, & d'un Bataillon de celles des Etats Generaux, & que ſi dans la ſuite il pourroit être neceſſaire d'augmentation, ce ſera également des Troupes de part & d'autre, & de commun concert.

V. Hat man ſich verglichen, daß man die Stadt Dendermonde mit einer Gemeinſchaffts-Guarniſon, welche dermahlen in einer Bataillon Kayſerl. und einer Bataillon Holländiſcher Trouppen beſtehen wird, dergeſtalt verſehen will, daß wann führohin dieſelbe zu vermehren vor nöthig gefunden werden mögte, ſolches annoch von beeden Theilen unter gemeinſamer Verfügung bewürcket werden ſolle.

Der Gouverneur und Subalternen Kayſerlich, doch auch in Holländiſche Pflichten.

Le Gouverneur ſera mis de la part de S. M. I. & C. lequel, auſſi bien que les Subalternes, prêteront Serment aux Etats Generaux de ne jamais rien faire, ni permettre

Der Gouverneur ſoll von Jhro Kayſ. und Cathol. Maj. beſtellet worden, und nebſt denen Subalternen denen General-Staaten die Pflicht dahin ablegen, daß Sie niemahlen etwas wieder die Conſervation der Stadt und der Guarniſon zum Nachtheil ihrer Dienſte thun oder

IV. de ne pas employer] Siehe unten zugleich Art. XI.

V. preteront ſerment] Siehe deſſelben Formul unten gleich zu Ende dieſes Tractats.

dans la Ville rien qui puiſſe être prejudiciable à leur Service, par rapport à la conſervation de la Ville, & de la Garniſon; Et il ſera obligé par ledit ſerment, de donner libre paſſage à leurs Troupes, toutes & quantes fois qu'ils le ſouhaiteront, pourveu qu'il en ſoit requis prealablement, & que ce ne ſoit que pour un nombre modique à la fois. Le tout ſelon le formulaire dont on eſt convenu, & qui ſera inſeré à la fin de ce Traité.

In den übrigen Plätzen ſoll Holland ſeine Gouverneurs und andere Officiers, doch ohne Beſchwerde des Landes, halten können.

VI. S. M. I. & C. conſent auſſi, que dans les Places ci-deſſus accordées aux Etats Generaux, pour y tenir leurs Garniſons particulieres, ils y puiſſent mettre tels Gouverneurs, Commandans, & autres Officiers, qui compoſent l'Etat Major, qu'ils jugeront à propos; A condition qu'ils ne ſeront pas à la charge de S. M. I. & C. ni des Villes & Provinces, ſi ce n'eſt pour le logement convenable & les emolumens provenans des Fortifications, & que ce ne ſoient pas des perſonnes, qui pourroient être deſagreables ou ſuſpectes à S. M. pour des raiſons particulieres à alleguer.

Dieſe ſollen bloß unter den Herren Staaten, doch auch in Kayſerlichen Pflichten ſtehen.

VII. Leſquels Gouverneurs, Commandans & Officiers, ſeront entierement & privativement dependans & ſoûmis aux ſeuls ordres, & à la Judicature des Etats

oder geſchehen laſſen wollen. Vermöge ſolcher Pflicht, ſoll er auch gehalten ſeyn, denen Trouppen derer General-Staaten, wann er vorhero requiriret worden und deren Anzahl auf einmahl nicht allzuſtarck ſeyn wird, allezeit und ſo offt ſie es verlangen, freyen Durchzug zu vergönnen, nach mehrern Innhalt der Vorſchrifft, die man dißfalls zu Pappier bringen laſſen, und zu Ende dieſes Tractats beygefüget iſt.

VI. Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät laſſen ſich auch gefallen, daß die Herren General-Staaten in denen ihnen zu Einlegung beſonderer Guarniſonen verwilligten Orthen, die zu beſtellende Gouverneurs, Commendanten und andern Officiers, die zum Staab gehören, nach Gutbefinden ernennen, jedoch daß weder Ihro Kayſerliche und Cathol. Majeſt. noch denen Städten oder Provinzien über die Einquartirung und den Genuß welcher von denen Veſtungen herrühret, von ihnen keine Beſchwehrde verurſachet, auch keine ſolche Perſonen, welche Ihro Kayſerl. Majeſt. aus beſondern Urſachen unangenehm oder verdächtig ſeyn mögten, angenommen werden.

VII. Die Gouverneurs, Commendanten und Officiers ſollen in Sachen die Gegen-Wehr, Wacht, Sicherheit und alle andere Militaria ihrer Orthe betreffend, einig und allein von denen Herren General-Staaten dependiren, und Dero Befehl und richterlichen Amt

Generaux, pour tout ce qui regarde la deſenſe, la garde, la ſûreté, & toute autre affaire Militaire de leurs Places; Mais ſeront obligés leſdits Gouverneurs, auſſi bien que leurs Subalternes, à prêter Serment à S. M. I. & C., de garder leſdites Places fidelement à la Souveraineté de la Maiſon d'Autriche, & de ne ſe point ingerer dans aucune autre affaire, ſelon le formulaire dont on eſt convenu, & qui eſt inſeré à la fin de ce Traité.

Amt unterworffen ſeyn, darbey aber mit ihren Subalternen verbunden ſeyn, Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät nach dem verglichenen Formular, welches zu Ende dieſes Tractats ſich befindet, den Eyd dahin zu leiſten, daß ſie ermeldte Plätze unter der Oberherrſchafft des Haußes Oeſterreich getreulich erhalten, und ſich keinswegs in andere Dinge miſchen wollen.

Denen Generals überhaupt, beſonders aber dem Gouverneur-General der Niederlande gewöhnl. Ehre zu erweiſen.

VIII. Les Generaux ſe rendront reciproquement, tant dans les Villes où il y aura Garniſon de S. M. I. & C. que dans celles qui ſont confiées à la garde des Troupes de L. H. P. les honneurs accoûtumés, ſelon leur caractere, & la maniere de chaque ſervice; & au cas que le Gouverneur General des Païs-Bas vienne dans les Places commiſes à la garde des Troupes des Etats Generaux, on lui rendra les honneurs qu'il eſt accoûtumé de recevoir dans les Places des Garniſons de S. M. I. & C., & pourra même y donner la parole, le tout ſans prejudice de l'Article VI.

VIII. So wohl in den Städten, wo Kayſerl. Beſatzung iſt, als in denen, wo Holländiſche Trouppen liegen, ſollen die Generals nach Beſchaffenheit ihres Caracters und ihrer Dienſte einnander die gewöhnliche Ehren-Bezeugung erweiſen, und im Fall der General-Gouverneur der Niederlande in Orthe, worinnen Beſatzung von denen General-Staaten befindlich, kommt, ſoll man ihme die gewöhnlichen Ehren-Zeichen zukommen laſſen, die er in Orthen, wo Kayſerl. Garniſon liegt, empfähet, ja es bleibt ihme auch unbenommen daſelbſten Parole zu ertheilen, alles ohne Nachtheil des VI. Articuls.

In wiefern die Gouverneurs des Gouverneur-General Willen zu beobachten.

Et les Gouverneurs, & en leur abſence les Commandans, donneront aux dits Gouverneurs Generaux des diſ-

Die Gouverneurs und in deren Abweſenheit die Commendanten ſollen denen General-Gouverneurs die Verfaſſungen, die Sie wegen der Sicherheit und Bewahrung der ihnen anvertrauten Plätze

VII. à prêter ferment] Deſſen Formular ſiehe unten zu Ende des Tractats, vor den Ratificationen, num. II.

poſitions par eux faites pour la ſûreté & garde des Places confiées à leurs ſoins; & ils auront des égards convenables pour les changemens, que les dits Gouverneurs Generaux jugeront devoir être faits.

Wie die Religions-Ausübung denen Holländiſchen Guarniſonen zu geſtatten.

IX. Sa Majeſté Imperiale & Catholique accorde l'exercice de la Religion aux troupes des Etats Generaux par tout où elles ſe trouveront en Garniſon; Mais cela dans des endroits particuliers, convenables & proportionnés au nombre de la Garniſon, que les Magiſtrats aſſigneront & entretiendront dans chaque Ville & Place, où il n'y en a pas deja d'aſſignés, & auxquels endroits on ne pourra donner aucune marque exterieure d'Egliſe; Et on enjoindra ſeverement de part & d'autre aux Officiers Politiques & Militaires comme auſſi aux Eccleſiaſtiques, & à tous autres qu'il appartient, d'empêcher toute occaſion de ſcandale & conteſtation, qui pourroient naître ſur le ſujet de la Religion; Et quand il naîtra quelque diſpute ou difficulté, on les applanira à l'amiable de part & d'autre.

Ubeigens ſoll in den Niederlanden die Religion im vorigen Stande verbleiben.

Et quand à la Religion par rapport aux Habitans des Païs-Bas Autrichiens, toutes choſes reſteront & demeureront ſur le même pié, qu'elles étoient pendant le Regne du Roy Charles II. de G. M.

Plätze gemacht haben, zuſtellen, und da die General-Gouverneurs darunter einige Aenderung zu treffen vor gut finden mögten, deßwegen geziehmenden égard haben.

IX. Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät verſtatten denen Trouppen derer Herren General-Staaten, ſie mögen in Guarniſon liegen wo ſie wollen, die freye Ubung der Religion in folgender maſſen, daß ſolche in beſondern Orthen, ſo ſich darzu ſchicken und zur Anzahl der Guarniſon beqvem ſind, wie ſolche der Magiſtrat in jeder Stadt und Orth, wo nehmlich dergleichen noch nicht angewieſen ſind, anzuweiſen und zu erhalten hat, geſchehe, und dergleichen angewieſenen Orthen kein äuſſerlich Kennzeichen einer Kirchen gemacht werde. Man wird auch auf beyden Seiten ſowohl denen Civil- und Militair-Bedienten, als auch denen Geiſtlichen und allen andern denen es zukommt, ernſtlich einbinden, alle Gelegenheit zum Aergerniß und Streit, welcher der Religion halber entſtehen könnte, zu verhindern. Da aber dergleichen dennoch entſtehen ſolte, wird man ſolche auf beyden Seiten gütlich beyzulegen bemühet ſeyn.

Die Religion derer Unterthanen derer Kayſerl. Niederlande betreffend, ſo bleibt alles in den Stand, wie es unter der Regierung Königs Caroli II. glorwürdigſten Andenckens geweſen.

Die Durchfuhre aller Holländiſche Kriegs-Materialien ſoll mit einiger Abgabe nicht beſchwehrt werden.

X. Toutes les Munitions de Guerre, Artillerie & Armes des Etats Generaux, comme auſſi les Materiaux pour les Fortifications, les Grains en temps de diſette, les Vivres pour mettre en Magazin, lorsqu'il y aura apparence de Guerre, & de plus les Draps & fournitures pour l'habillement des Soldats, que l'on verifiera devoir être employés à cet uſage, paſſeront librement & ſans payer aucuns Droits ou Peages, au moyen des Paſſeports, qui ſeront demandés & accordés ſur la ſpecification ſignée, à condition neanmoins, qu'au premier Bureau de S. M. I. & C. où les dites Proviſions, Materiaux, Armes & Montures entreront, & à l'endroit où elles devront être dechargées, les Bateaux & autres Voitures pourront être dûement viſités, pour empêcher qu'on n'y commette fraude & abus, contre les quels il ſera libre de prendre telles precautions, que la ſuite du tems & l'experience feront juger neceſſaires, ſans qu'il ſoit permis aux Gouverneurs & leurs Subalternes, d'empêcher en quoi que ce ſoit l'effet de cet Article.

X. Alle Kriegs-Munitionen, Artillerie und Waffen derer Herren General-Staaten, deßgleichen alle Materialien zu Fortificationen, das Getrayd, welches zu Zeit der Theurung beyzubehalten, der Proviant, der bey anſcheinenden Krieg in die Vorraths-Häuſer zu bringen, nicht weniger die Tuche nebſt den Futtern zu denen Soldaten Monturen, derenthalben man jedoch hinlänglichen Beweiß, daß man ſie zu ſolchen Gebrauch anwenden wird, beyzubringen hat, ſollen unter Vorzeigung derer Päße, darum man Anſuchung zu thun hat, und welche nach Anleitung des unterſchriebenen Verzeichniſſes ertheilet werden ſollen, frey und ohne Bezahlung einiger Auflagen oder Zolls paßiren, mit der Condition, daß beſagter Vorrath, Materialien, Waffen und Monturen bey der erſtern Kayſerl. Zollſtädt und ſodann an den Orth wo ſolche abgeladen werden, auf denen Schiffen und andern Fahrzeugen vorhero gebührend durchſehen werden ſollen, damit aller Betrügerey und Mißbrauch vorgekommen werden möge, als wieder welche unbenommen bleibet, alle ſolche Behutſamkeiten, welche die Folgerung der Zeit und die Erfahrenheit an Hand geben mögte, vorzukehren, ohne daß denen Gouververneurs und derer Subalternen zugelaſſen ſeyn ſoll, den Effect ſothanen Articuls auf einigerley weiſe zu behindern.

Freyheit des Durch-March u. wie dieſelbe zu beobachten.

XI. Les Etats Generaux pourront changer leurs Garniſons, & les diſpoſitions des troupes dans les Villes & Places

XI. Die General-Staaten können ihre Guarniſonen und die Einrichtung über ihre Trouppen in denen Städten und Orthen, welche ihrer beſondern Aufſicht überlaſſen worden, nach ihren Gefallen

commiſes à leur garde particuliere, ſelon qu'ils le trouveront à propos, ſans qu'on puiſſe empêcher ou arrêter le paſſage des troupes, qu'ils y enverront de temps à autre, ou celles qu'ils en tireront, ſous quelque pretexte que ce puiſſe être, pourront même les dites troupes, quand le cas le requerera, paſſer par toutes les Villes de Brabant, en Flandres & par tout le Plat-Païs, faire des Ponts tant ſur le Canal entre *Bruges* & *Gand*, que ſur tous les autres Canaux & ſur toutes les Rivieres qu'elles trouveront dans leurs routes, à condition neanmoins, que ce ſeront des troupes d'un Prince ou d'une Nation, non en Guerre avec S. M. I. & C. ni ſuſpectes d'aucun engagement ou liaiſon contraire à ſes interêts, comme il eſt dit ci-deſſus en l'Article IV. & que prealablement il en ſera donné connoiſſance, & requiſition faite au Gouverneur General des Païs-Bas, avec lequel on reglera les routes & les autres beſoins, par quelqu'un qui en aura la commiſſion de L. H. P. On obſervera le reglement fait par les Etats Generaux ſur le paſſage des troupes, comme il eſt obſervé dans leurs propres Païs.

In allewege ohne Beſchwerde des Landmanns.

Et les Etats Generaux tâcheront de faire les dits changemens des Garniſons, ainſi que les diſpoſitions neceſſaires pour cela, de maniere qu'elles ſoient le moins, qu'il ſe pourra, à charge, & à l'incommodité des Habitans.

fallen verändern, ohne denenſelben im Durch-March derer Trouppen, welche ſie von Zeit zu Zeit dahin ſchicken oder heraus ziehen werden, unter was Vorwand es ſeyn möge, hinderlich zu fallen, ſo gar, daß bemeldte Trouppen nöthigen Falls durch alle Städte von Brabant, in Flandern und durch das gantze ebene Land paßiren, Brücken ſowohl über den Canal zwiſchen Bruges und Gent, als über alle andere Canäle und Flüſſe, welche ihnen auf den Zug vorfallen, ſchlagen können, jedoch mit der Condition, daß ſolches Trouppen eines Regenten oder einer Nation ſeyn, die mit Ihro Kayſerlichen und Cathol. Majeſt. nicht in Krieg verwickelt oder in einem deroſelben Intereſſe wiedrigen Bündniß ſtehen, wie bereits oben im 4ten Articul erwehnet iſt, auch daß hierunter dem General-Gouverneur vorhero Wiſſenſchafft gemacht und er requiriret, nicht weniger mit ihme wegen des Durch-Marchs und andrer Bedürffnüß durch einen von Ihro Hochmögenden darzu zu ernennenden Commiſſarium das nöthige reguliret werde, da übrigens deſſenthalben, nach dem von denen General-Staaten wegen des Durch-Marchs errichteten Reglement, gleichwie ſolches in ihren eigenen Landen beobachtet wird, ſich zu richten iſt.

Und wollen die General-Staaten bemühet ſeyn, die Veränderung derer Guarniſonen, und die deßfalls zu machende Veranſtaltungen dahin einzurichten, daß, ſo viel nur möglich ſeyn will, denen Unterthanen dadurch kein Uberlaſt und Beſchwerung zugefüget werde.

XII. Nach-

Verſtärckung Holländiſcher Garniſonen zu Kriegs-Zeit.

XII. Comme la ſeureté commune demande en temps de Guerre, ou dans un eminent danger de Guerre, que les Etats Generaux envoyent leurs Troupes dans les Places qui ſe trouveront les plus expoſées au peril d'étre attaquées ou d'étre ſurpriſes, il eſt convenu entre S. M. I. & C. & les Etats Generaux, que leurs Troupes ſeront receües dans les dites Places, autant qu'il ſera neceſſaire pour leur defenſe, quand le cas viendra evidemment à exiſter; Bien entendu que cela ſe faſſe d'accord & de concert avec le Gouverneur General des Païs-Bas.

XII. Nachdeme die gemeinſame Sicherheit zu Kriegs-Zeiten oder bey ſich ereignender Gefahr erfordert, daß von denen General-Staaten ihre Trouppen in die Orthe, wo man ſich der Gefahr, angegriffen oder überfallen zu werden, am meiſten zu befürchten hat, geſchickt werden, ſo hat man ſich von Seiten Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. und denen Herren General-Staaten verglichen, daß ihre Trouppen, ſo vielen deren zu Vertheidigung beſagter Städte nöthig ſeyn möchten, nach vorhero genommenen Concert mit dem General-Gouverneur derer Niederlande, eingenommen werden ſollen.

In wie ferne die Herren Staaten obermeldte Plätze ſollen können beveſtigen laſſen.

XIII. Les Etats Generaux pourront à leurs frais & dépens, faire fortifier les ſusdites Villes & Places, ſoit par de nouveaux Ouvrages, ou en faiſant reparer les vieux, les entretenir, & generalement pourvoir à tout ce qu'ils trouveront neceſſaire pour la ſeureté & defenſe desdites Villes & Places; A la reſerve qu'ils ne pourront pas faire conſtruire de nouvelles Fortifications, ſans en avoir donné connoiſſance prealable au Gouverneur General des Païs-Bas, & avoir entendu ſon avis & ſes conſiderations là deſſus, & ſans qu'on puiſſe les porter à la charge de S. M. I. & C. ou du Païs, qu'avec le conſentement de Sa Majeſté.

XIII. Denen General-Staaten bleibet frey obige Städte und Plätze auf ihre Koſten, es ſey durch Anlegung neuer oder Ausbeßer- und Aufrechthaltung alter Wercke, in feſtern Stand zu ſetzen, und überhaupt alles dasjenige, was zur Sicherheit und Schutz erwehnter Orthe und Plätze dienlich, vorzukehren, mit der Ausnahme, wann ſie neue Feſtungen bauen wollen, daß ſie dißfalls zuförderſt mit dem General-Gouverneur derer Niederlande Communication pflegen, und deſſen darbey habende Meynung und Bedencklichkeiten abwarten ſollen, auch wann durch deren Anlegung Ihro Kayſerl. und Cathol. Maj. oder dem Lande Beſchwerlichkeit zuwachſen ſolte, daß vorhero Ihro Majeſt. Einwilligung verlangt und erhalten werde.

Wie fern freye Comũnication durch Briefe und Boten zu erhalten.

XIV. Pour la ſeureté de la communication entre les Provinces-Unies & les Places de la Barriere, S. M. I. & C. aura ſoin de faire en ſorte, que les Lettres & les Meſſagers, tant ordinaires qu'extraordioaires, pourront paſſer librement pour aller & venir dans les Villes & Places de la Barriere, & par celles des autres Païs, à condition que les dits Meſſagers ne ſe chargeront pas des Lettres ou des Paquets des Marchands, ou autres particuliers; Leſquelles, tant pour les Places de la Barriere que pour toute autre part, devront étre remiſes aux Bureaux des Poſtes de S. M. I. & C.

XIV. Damit ein ſicheres Vernehmen zwiſchen denen vereinigten Provinzien und denen Plätzen der Barriere erhalten werden möge, ſo werden Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Sorge tragen, daß die Brieffe und Bothen, ſo wohl ordinaire als extraordinaire, frey u. ungehindert in die Städte und Plätze der Barriere, und durch dieſe in andere Länder paßiren dürffen, jedoch daß die Bothen mit keinen Briefen oder Paqueten von Kauffleuthen oder andern Privat-Perſonen, als welche auf die Kayſerliche Poſten zu geben ſind, ſich beſchwehren ſollen.

Freye Abführung der Artillerie u. Kriegs-Proviſion aus übergebenen Plätzen.

XV. Pour ce qui regarde l'Artillerie, Magazins & Proviſions de Guerre, que L. H. P. ont dans les Villes & Places qu'Elles remettent à S. M. I. & C., il leur ſera permis de les faire transporter ſans aucun empechement, & ſans payer aucuns Droits ou Péages, tant celles qu'Elles y ont fait conduire Elles memes, que l'Artillerie marquée de leurs Armes, perduë dans la derniere Guerre, ou leur appartenant d'ailleurs, qu'Elles auront trouvé dans les dites Places; A moins que S. M. I. & C. ne ſouhaite de prendre ladite Artillerie & Munitions de Guerre pour ſon compte, & en conviene du prix avec L. H. P. avant la reddition des Places.

XV. Was die Artillerie, Magazins und Kriegs-Proviſion, welche Ihro Hochmögenden in denen Städten und Orthen, die Sie Ih. Kayſ. und Cathol. Maj. wiederum einraumen, haben, anbelanget, ſo ſollen ſie ſolche ohne einige Behinderung und ohne Bezahlung einiger Auflagen oder Zolls, abführen, welches ſowohl von demjenigen, was ſie ſelbſten dahin bringen laſſen, als von der daſelbſtigen Artillerie, die mit ihren Wappen bezeichnet und in den letzten Kriege verlohren worden oder ihnen ſonſten zuſtändig, zu verſtehen iſt, es ſey dann daß Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. ſich ſothane Artillerie und Kriegs-Munition anrechnen laſſen, und vor Aufgebung derer Orthe mit Ihro Hochmögenden wegen des Werths ſich abfinden wolten.

Die Munition in den Barriere Städten verbleibt zu gemeinſamen Gebrauch Ih. Kayſerl. Maj. eigen.

Et quant à l'Artillerie & les Munitions, qui ſont preſentement dans les Places commiſes à la garde des Etats Generaux, elles ſeront laiſſées à leur garde & direction, ſuivant les Inventaires avant l'échange des Ratifications du preſent Traité, ſans qu'il ſoit permis de les faire transporter ailleurs, que d'un commun conſentement; Et en reſtera la proprieté à Sa M. I. & C., pour autant qu'il s'en eſt trouvé dans leſdites Places au temps de leur ceſſion ou reddition.

Den Herren Staaten erlaubte Vertheidigung bey feindlichem Einfall in die Niederlande.

XVI. En cas que les Provinces des Païs-Bas Autrichiens fuſſent attaquées, & qu'il arrivât (ce qu'à Dieu ne plaiſe) que les Armées des Ennemis entraſſent dans le Brabant, pour y agir & faire le Siege de quelque Place dans ladite Province, ou de quelqu'une de celles qui en ſont la Barriere, il ſera permis à L. H. P. de faire occuper & prendre poſte par leurs Troupes dans les Villes & endroits ſur le *Demer*, depuis l'*Eſcaut* jusqu'à la *Meuſe*, comme auſſi d'y faire des Retranchemens, des Lignes & des Inondations, pour empêcher les progrés ulterieurs des Ennemis, autant que la raiſon de Guerre le pourra demander, pourveu que le tout ſe faſſe de concert avec le Gouverneur General des Païs-Bas.

Was aber die Artillerie und Ammunition betrifft, welche jetzo in denen Orthen, die denen General-Staaten zu ihrer Verwahrung überlaſſen worden, befindlich ſind, ſo ſollen ſolche, nach denen vor Auswechſelung des ratificirten Tractats zu verfertigenden Inventarien, unter dererſelben Verwahrung und Direction verbleiben, ohne daß erlaubt werden ſoll, dieſelben ohne gemeinſame Zufriedenheit anderwerts wohin zu transportiren, und verbleibet dererſelben Eigenthum, ſo viel nehmlich darvon in beſagten Orthen zu Zeit der Uberlaſſung und Aufgabe gefunden worden, Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät.

XVI. Im Fall, daß die Kayſerlichen Niederlande ſolten angefallen werden, und die feindlichen Armeen gar in Brabant, (welches der Allerhöchſte verhüten wolle,) einrücken, und in beſagter Provintz einen Orth oder Gräntz-Platz belagern, ſo ſtehet Ihro Hochmögenden frey, zu Verhinderung der weitern feindlichen Progreſſen die Städte und Orthe an den Fluß Demer von der Schelde biß an die Maaß einnehmen und daſelbſten durch ihre Trouppen Poſto faſſen, nicht weniger daſelbſten Befeſtigungs-Wercke und Linien verfertigen, auch das Land unter Waſſer ſetzen zu laſſen, jedoch daß ſolches die Umſtände des Kriegs erfordern, und alles mit Genehmhaltung des General-Gouverneurs derer Niederlande vorgenommen werden möge.

Neue ſichere Gräntzen den Herren Staaten von Oeſtereichiſch-Flandern abgetretten.

XVII. Comme il ſe trouve par l'experience de la Guerre paſſée, que pour mettre en ſeureté les Frontieres des Etats Generaux, il faloit y laiſſer pluſieurs Corps de Troupes ſi conſiderables, que l'Armée ſe trouvoit beaucoup affoiblie par là; Pour prevenir cet inconvenient, & pour mieux aſſeurer lesdites Frontieres à l'avenir, S. M. I. & C. cede aux Etats Generaux tels Forts & autant de Territoire de la Flandre Autrichienne, limitrofe de leurs dites Frontieres, & pour les bien couvrir depuis *l'Eſcaut* jusqu'à la Mer, dans les endroits où elles ne ſauroient l'être par des Inondations ſur les ſeules Terres deja apartenantes aux Etats Generaux.

Beſchreibung ſolcher Gräntzen.

Pour céte fin S. M. I. & C. agrée & approuve, que pour l'avenir les Limites des Etats Generaux en Flandres commenceront à la Mer, entre *Blankenberg* & *Heyſt*, à l'endroit où il n'y a point de Dunes; Moyenant, qu'ils n'y feront pas bâtir, ni ne permettront pas qu'on bâtiſſe des Villages, ou des Maiſons auprés dudit poſte, ni ne ſouffriront point aucun établiſſement de Pêcheurs, ou d'y faire des Ecluſes à la Mer.

XVII. Weilen man aus der Erfahrung des verwichenen Krieges hat, daß die Armee dadurch ſehr geſchwächet worden, weil man darvon verſchiedene anſehnliche Corps abziehen, und mit denenſelben die Gräntzen derer General-Staaten in Sicherheit ſetzen müſſen; So haben Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät reſolviret, damit dieſer Beſchwehrlichkeit abgeholffen werden und beſagte Gräntzen mehrere Sicherheit bekommen mögen, denen General-Staaten ſo viel Schantzen u. Land von dem Kayſerl. Flandern, welches an ihre Gräntzen ſtöſſet, einzuräumen, als ſie zu Bedeckung dieſer von der Schelde biß ans Meer in denenjenigen Orthen, da das denen General-Staaten bereits zuſtehende Land nicht unter Waſſer geſetzet werden kan, nöthig haben werden.

In dieſer Abſicht halten Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. vor genehm und gut, daß führohin die Gräntzen derer General-Staaten in Flandern beym Meer, zwiſchen Blanckenberg und Heyſt, an dem Orth da keine Sand-Hügel ſind, ihren Anfang nehmen mögen, jedoch daß ſie dahin keine Dörffer oder Häußer bauen, oder, daß dergleichen von andern gebauet werden, geſchehen laſſen, auch daſelbſten keine Fiſch-Häuſer dulten, oder Schleuſſen am Meer anlegen ſollen.

Worbey

XVII. les Frontieres] Der hernachmals über die Gräntzen den 22. Dec. 1718. getroffene beſondere Vergleich und Erläuterung dieſes Articuls wird unten, obgleich nur in der Deutſchen Uberſetzung, ſo gut wir ihn haben, auch folgen, welcher dann hierbey allerdings nachzuſehen.

Et promettent de plus L. H. P., que ſi elles trouvent bon de faire conſtruire quelques Fortifications à la tête de leurs nouvelles Limites, elles auront ſoin de ne pas diminuer la force de la Digue; Et non ſeulement ſe chargent des fraix extraordinaires qui pourroient être cauſés à l'occaſion desdites Fortifications, mais même dedommageront les Habitans de la Flandre Autrichienne, de toutes les pertes qu'ils pourroient ſouffrir, au cas que la Mer vint à faire des Inondations par les Fortifications ſuſdites.

On tirera du Poſte ſusnommé une Ligne droite ſur *Gotewege*, d'où la Ligne continuera vers *Heyſt*; De *Heyſt* elle ira ſur le *Direhoeck & Swarteſluys*; De là ſur le Fort de *St. Donas*, le quel S. M. I. & C. cede en proprieté & Souveraineté à L. H. P., (moyenant que les Portes des Ecluſes audit Fort ſeront & reſteront ôtées en temps de Paix) & cede pareillement le Terrain ſitué au Nord de la Ligne ci-deſſus marquée.

Du Fort de *St. Donas*, les nouvelles Limites des Etats Generaux s'étendront jusqu'au Fort de *St. Job*, d'où on regagnera les anciennes prés de la Ville de *Middelbourg*, lesquelles Limites on ſuivra le long de *Zydlingsdyck*, jusqu'à l'endroit où le *Eckeloſe-*

Worbey Ihro Hochmögenden verſprechen, wann Sie vor gut finden, einige Feſtungen an ihren neuen Gräntzen zu erbauen, daß Sie wollen beſorgt ſeyn, daß dardurch dem Damm kein Nachtheil zugezogen werde, und wollen dieſelben nicht allein die extraordinairen Koſten, die durch Anlegung dergleichen Feſtungs-Bau verurſachet werden mögten, übertragen, ſondern auch denen Innwohnern des Kayſ. Flanderns wegen aller Schäden, die ihnen zugefüget werden könnten, woferne durch ſothanen Feſtungs-Bau das Meer austretten und das Land überſchwemmen ſolte, Erſetzung thun.

Von obbeſagter Stelle will man eine gerade Linie an Gotewege ziehen, und von dar ſolche gegen Heyſt continuiren; Von Heyſt ſoll ſie gen Direhoeck und Swarteſluys gehn; Von dar an die Schantz St. Donas, welche Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Ihro Hochmögenden zur eigenthümlichen und vollkommenen Herrſchafft überlaſſen, (jedoch daß die Thüren derer Schleuſſen an beſagter Schanze zu Friedens-Zeit weggethan werden und auch wegbleiben ſollen,) ingleichen cediren dieſelben das Stück Land, welches gegen Mitternacht von oberwehnter Linie lieget.

Von der Schantze St. Donas ſollen die neuen Gräntzen derer General-Staaten ſich biß an die Schantze St. Job erſtrecken, allwo die neuen Gräntzen zu denen alten bey der Stadt Middelbourg ſtoſſen, welche längſt Zydlingsdyck fort gehen ſollen, biß an den Orth,

wo

Watergang & le *Waterloop* ſe rencontrent à une Ecluſe.

Enſuite dequoi on ſuivra le *Graf-Jans-Dyk* jusqu'au Village de *Bouchaute*, (aux intereſſés des Ecluſes on permet de les remettre où elles ont eté ci devant;) Et dudit *Bouchaute*, on continuera à la ligne droite, pour regagner les anciennes Limites des Etats Generaux.

Völlige Ubergabe des dazu gehörigen Bezircks.

S. M. I. & C. cede auſſi en pleine & entiere Souveraineté aux Etats Generaux le Territoire ſitué au Nord de ladite Ligne.

Et comme pour leur entiere ſeureté, il eſt neceſſaire que l'inondation ſoit continuée de *Bouchaute* jusqu'au Canal du *Sas de Gand*, le long de *Graaf-Jans-Dyk;* Il ſera permis en temps de Guerre à L. H. P., d'occuper & faire fortifier toutes les Ecluſes qui ſe trouveront dans le *Graaf-Jans-Dyck* & *Zydlingsdyck*.

A l'egard de la Ville du *Sas de Gand*, les Limites ſeront étenduës jusqu' à la diſtance de 2000. pas Geometriques, pourvû qu'il n'y ait point de Village compris dans cete étenduë.

Et pour la conſervation du *Bas Eſcaut*, & la communication entre le Brabant & la Flandre des Etats Generaux, S. M. I. & C. cede en pleine & entiere proprieté & Souveraineté aux Etats Generaux, les Villages *Polder de Doel*, comme auſſi *Polder* de *St. Anne* & *Ketcetriſte*.

wo Eckeloſe-Watergang und Waterlop bey einer Schleuſſe zuſammen treffen.

Vor dar gehen ſolche auf Graf-Jans-Dyck biß auf das Dorff Bouchaute, (und bleibt denen Intereßirten nachgelaſſen die Schleußen wieder hin zu verlegen, wo ſie ehedeſſen geweſen;) Und von beſagten Bouchaute, an der geraden Linie, auf die alten Gräntzen derer General-Staaten.

Ih. Kayſ. und Cathol. Maj. tretten auch das in beſagter Linie gegen Norden liegende Territorium denen Herren General-Staaten zu einen vollkommenen und unbeſchränckten Eigenthum ab.

Und weilen zu ihrer gäntzlichen Sicherheit nöthig iſt, daß die Gegend von Bouchaute biß zu den Canal Sas de Gand, längs Graf-Jans-Dyck unter Waſſer geſetzet werde; ſo bleibt Ihro Hochmögenden zu Kriegs-Zeiten unbenommen; ſich aller Schleuſſen, welche in Graf-Jans-Dyck und Zydlingsdyck befindlich ſind, anzumaſſen, und ſelbige zu befeſtigen.

Was die Stadt Sas de Gand betrifft, ſo werden ihre Gräntzen auf 2000. geometriſche Schritt erweitert, woferne nehmlich in ſothaner étenduë kein Dorff begriffen iſt.

Damit auch die Schelde, und die Commuuication zwiſchen Brabant und den Holländiſchen Flandern frey behalten werden mögte, ſo überlaſſen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät denen Herren General-Staaten die Dörffer Polder-Doel, Polder St. Anne und Ketcetriſte als ein völliges Eigenthum mit aller Hoheit.

Und

Wie es mit erforderlicher Setzung unter Waſſer zu Kriegs-Zeit zu halten.

Et comme en temps de Guerre il ſera beſoin pour plus de ſeureté, de former des inondations par les Ecluſes entre les Forts de la *Mere* & de la *Perle*: S. M. I. & C. remettra, ſi tôt que la Barriere ſera attaquée ou la Guerre commencée, la Garde du Fort de la *Perle* à L. H. P. & celles des Ecluſes; Bien entendu que la Guerre venant à ceſſer, Elles remettront ces Ecluſes & ledit Fort de *Perle* à S. M. I. & C., comme auſſi celles qu'elles auront occupées dans le *Graaf-Jans-Dyck* & *Zydlingsdyck*.

Und da zu Kriegs-Zeiten zu mehrerer Sicherheit die Noth erfordert, daß man ſich derer Schleuſſen zwiſchen denen Veſtungen Mere und Perle bediene, ſo ſind Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. erbötig, ſo bald die Gräntzen angefallen werden oder der Krieg angehen ſolte, die Schantz Perle nebſt den Schleuſſen Jhro Hochmögenden einzuräumen, jedoch daß nach geendigten Krieg Sie beedes, nicht weniger als die Schleuſſen in Graaf-Jans-Dick und Zydlingsdyck Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät zu reſtituiren gehalten ſeyn ſollen und wollen.

Les Etats Generaux ne pourront faire aucune inondation en temps de Paix, & ſe croyant obligés d'en former en temps de Guerre, ils en donneront connoiſſance prealable au Gouverneur General des Païs-Bas. Promettant deplus, que ſi à l'occaſion de la ceſſion de quelques Ecluſes, dont les Habitans de la Flandre Autrichienne conſerveront le libre uſage en temps de Paix, ils vinſſent à ſouffrir quelque dommage ou prejudice, tant par les Commandans que par d'autres Officiers Militaires, que non ſeulement les Etats Generaux y remedieront inceſſamment, mais auſſi qu'ils dedommageront les Intereſſés.

Zu Friedens-Zeiten haben ſich die Herren General-Staaten der Eröffnung der Schleuſſen nicht anzumaſſen, und da Sie dergleichen zu Kriegs-Zeiten vor nöthig erachten, dem General-Gouverneur derer Niederlande darvon vorläuffige Eröffnung zu thun, wie dieſelbe denn auch die weitere Verſicherung geben, wenn nach Uberlaſſung einiger Schleuſſen an Sie entweder durch Dero Commendanten oder andere Kriegs-Bedienten denen Jnwohnern des Kayſerl. Flanderns, als welchen zu Friedens-Zeiten der Gebrauch derer Schleuſſen frey verbleibet, einiger Schade oder Nachtheil zugezogen werden ſolte, daß beſagte Herren General-Staaten darunter nicht nur ſo fort remediren, ſondern auch denenjenigen, die Schaden gelitten, ſolchen erſetzen wollen.

Veränderung der Gerichte.

Et puiſque par cette nouvelle ſituation des Limites, il faudra changer les Bureaux pour

Und weilen ſothaner neuen Gräntz-Marckungen halber die Zoll-Städte zu verändern ſeyn, damit allem Unterſchleiff vorgekommen werde, als wird man, da

prevenir les fraudes, à quoi S. M. I. & C. & L. H. P. ſont egalement intereſſées, on conviendra des Lieux pour l'etabliſſement desdits Bureaux, & des precautions ulterieures qu'on jugera convenir de prendre.

Il eſt de plus ſtipulé par cet Article, qu'une juſte evaluation ſera faite, avant la Ratification du preſent Traité, des Revenus que le Souverain a profité par le renouvellement des Octrois, ſur le pié qu'ils ont eté accordés depuis 30. Ans en deçà, à être deduits & defalqués ſur le Subſide annuel de 500. mille Ecus.

Beybehaltung Catholiſcher Religion in dem ſolchergeſtalt übergebenen.

Et la Religion Catholique Romaine ſera conſervée & maintenuë dans les Lieux ci-deſſus cedés en tout, ſur le pié qu'elle y eſt exercée actuellement, & qu'elle l'a éte du temps de Charles II. de G. M., & ſeront de même conſervés & maintenus tous les Privileges des Habitans.

Le Fort de *Roodenhuyſen* ſera raſé, & les differends touchant le Canal de *Bruges* ſeront remis à la deciſion d'Arbitres Neutres, à choiſir de part & d'autre; Bien entendu, que par la ceſſion du Fort de *St Donas*, ceux de la Ville de *l'Ecluſe* n'auront pas plus de droit ſur ledit Canal qu'avant céte ceſſion.

beedes Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. als Ihro Hochmögenden darunter intereßiret ſind, wegen derer Orthen, wohin die Zoll-Einnahme zu verlegen, und wegen derer übrigen Präcautionen, ſo dieſerthalb zu nehmen ſtehen mögten, Abrede treffen.

In dieſem Articul hat man ſich weiter vereinigt, noch vor Ratification gegenwärtigen Tractats einen richtigen Anſchlag derer Einkünffte, welche dem Landes-Herrn durch die neuen Verwilligungen zugewachſen, nach den Fuß als ſolche ſeit 30. Jahren abgegeben worden, zu formiren, um die Summen derſelben von dem jährlichen Subſidio der 500. tauſend Rthl. abziehen zu können.

Die Römiſch-Catholiſche Religion ſoll in allen dieſen überlaſſenen Orthen beybehalten und geſchützet werden, uf die maſſe als ſolche zu Zeiten Caroli II. glorwürdigſten Andenckens daſelbſten würcklich exerciret worden, nicht weniger ſollen die Einwohner bey ihren Gerechtigkeiten erhalten und gehandhabet werden.

Die Schantz Roodenhuyſen ſoll geſchleiffet, die Differenzien wegen des Canals Bruges aber zum Ausſpruch eines unpartheyiſchen arbitrii, welches von beeden Theilen zu choiſiren, ausgeſetzt bleiben, jedoch daß durch Abtrettung der Schantz St. Donas, die Stadt Schleuß über beſagten Canal keines mehrern Rechts, als ſie vor dieſer Abtrettung gehabt, ſich anzumaſſen habe.

Venlo, St. Michel, Stefſenswerth abgetretten an Holland.

XVIII. S. M. I. & C. cede à L. H. P. les Etats Generaux à perpetuité, en pleine Souveraineté & proprieté dans le Haut-Quartier de Gueldres, la Ville de *Venlo* avec ſa Banlieuë, & le Fort de *St. Michel*; Deplus, le Fort de *Stevensvvaart* avec ſon Territoire ou Banlieuë, comme auſſi autant de terrain qu'il faudra pour augmenter les Fortifications en deçà de la *Meuſe*; Et promet S. M. de ne faire jamais bâtir, ni permettre qu'un autre bâtiſſe aucune Fortification, de quelque nom que ce ſoit, à la diſtance d'une demi lieuë de ladite Fortereſſe.

Auch andere Orte auf das feyerlichſte.

S. M. I. & C. cede deplus aux Etats Generaux, l'Ammanie de *Montfort*, conſiſtant, (à l'exception des Villages de *Swamlt* & *Elmt* qu'Elle ſe reſerve,) dans les petites Villes de *Nieuſtadt* & *d'Echt*, avec les Villages ſuivans, ſavoir *Obe* & *Lack*, *Rooſtern*, *Bracht*, *Beſel*, *Beiſeln*, *Vlodorp*, *Poſtert*, *Berg*, *Lin* & *Montfort*, pour être poſſedés par les dits Etats Generaux, de la maniere que les a poſſedé & en a joui S. M. le Roy CHARLES II. de G. M., avec les Prefectures, Bourgs, Fiefs, Terres, Fonds, Cens, Rentes, Revenus, Peages, de quelque nature qu'ils ſoient, Subſides, Contributions & Collectes, Droits, Feodaux, Dominiaux, & autres quelconques appartenans auxdits Lieux cedés ci-deſſus; Le tout pourtant ſans prejudice, & ſauf tous les

XVIII. Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät tretten Jhro Hochmögenden auch zu einen beſtändigen und vollkommen ſouverainen Eigenthum in Ober-Geldern die Stadt Venlo mit ihren Bezirck, und das Caſtell St. Michel, ingleichen das Caſtell Stevenswart mit ſeinen Bezirck nebſt dem nöthigen Land, den Veſtungs-Bau diſſeits der Maas zu vermehren, ab, worbey Jhro Majeſt. verſprechen, daß unter einer halben Meile von beſagter Feſtung weder dieſelben dergleichen bauen, noch andern, unter was für Prätext es ſeyn möge, ſolches zu thun, zulaſſen wollen.

Weiter tretten Jh. Kayſ. und Cathol. Majeſt. an die Herren General-Staaten das Amt Montfort, welches auſſer denen Dorffſchafften Swalmt und Elmt die ſich Jhro Majeſt. reſerviren, in denen kleinen Städten Nieuſtadt und Echt, dann denen Dorffſchafften, Obe und Lack, Rooſtern, Bracht, Beſel, Beiſeln, Vlodorp, Poſtert, Berg, Lin und Montfort beſtehet, dergeſtalt ab, daß erwehnte Herren General-Staaten ſolche, wie ſie Jhro Majeſt. König CARL der II. glorw. Andenckens beſeſſen und genutzet hat, nebſt denen Aemtern, Flecken, Lehn- und andern Güthern, Zinſen, Renten, Einkünfften, Zöllen, wie ſie Nahmen haben mögen, Schoß, Contribution und Steuern, Lehns- und Eigenthumsherrl. Rechten und alle dem, was zu obbeſagten Orthen gehörig iſt, beſitzen ſollen, jedoch eines Teils ohne Präjuditz und ohnbeſchadet ſo wohl derer

Droits qui pourront competer à Sa Majeſté *le Roy de Pruſſe*, & ce non obſtant toutes Exceptions, Pretentions, ou Contradictions faites ou à faire, pour troubler les Etats Generaux dans la paiſible poſſeſſion des Lieux cedés par le preſent Article; Tout Pacte, Convention ou Diſpoſition contraire au preſent Article, étant cenſé nul & de nulle valeur. Bien entendu, que céte Ceſſion ſe fait avec céte Clauſe expreſſe, que les Statuts, anciennes Coûtumes, & generalement tous les Privileges Civils & Eccleſiaſtiques, tant à l'egard des Magiſtrats & Particuliers, que des Egliſes, Convents, Monaſteres, Seminaires, Hôpitaux, & autres Lieux publics, avec toutes leurs appartenances & dependances, de même que les droits Dioceſains de l'Evêque de *Ruremonde*, & generalement de tout ce qui regarde les Droits, Libertés, *Immunitions*, (Immunitez) Fonctions, Uſages, Ceremonies, & l'exercice de la Religion, ſeront conſervés & ſubſiſteront ſans y aporter aucun changement ou innovation, ſoit directement ou indirectement, dans tous les Lieux ci-deſſus cedés, de la maniere que du temps du Roy CHARLES II. de G. M., & ſelon qu'on l'expliquera de part & d'autre plus amplement, en cas qu'il arrive quelque diſpute ſur ce ſujet; Et ne pourront être données les Charges de Magiſtrature & telles autres de Police, qu'à des perſonnes qui ſoient de la Religion Catholique.

Gerechtſamen, die dieſerhalb Jhro Majeſt. dem Könige in Preuſſen zuſtehen, als derer Exceptionen, Prätenſionen oder Contradictionen, ſo wieder die Beeinträchtigung derer durch gegenwärtigen Articul an die Herren General-Staaten cedirten Orte bereits gemacht worden oder noch gemacht werden mögten, indeme alle Puncte, Conventiones und Diſpoſitiones, die gegenwärtigen Articul contraire ſind, vor null und unkräfftig declariret werden, andern Theils mit der ausdrücklichen Clauſul, daß in allen oben cedirten Orthen, die Statuten, alte Gewohnheiten, und überhaupt alle Privilegia, Civilia und Eccleſiaſtica, ſo wohl derer Raths- und Privat-Perſonen, als derer Kirchen, Klöſtern, Schulen, Hoſpitalen und andern gemeinen Oerther mit deren Pertinentien, ingleichen die Befugniſſe des Gebieths des Biſchoffs von Ruremonde, und insgemein alle Rechte und Gerechtigkeiten, Bedienungen, Gebräuche, Gewohnheiten und das exercitium religionis in ſtatu quo bleiben, und darunter weder directe noch indirecte, eine Aender- und Neuerung getroffen werden ſollen, alles in der Maſſe, wie es zu Zeiten Königs CAROLI II. glorwürdigſtes Andenckens geweſen, und wohin man ſich etwan dieſes Puncts halber, da deßwegen einiges Mißverſtändniß ſich ereignen ſolte, auf beeden Seiten weitläufftiger zu erklähren Gelegenheit nehmen wird, da übrigens die Obrigkeitliche und andere Burgerliche Aemter durch keine andere als der Catholiſchen Religion zugethane Perſonen zu beſtellen ſind.

Das

Collatur der Pfründen vorbehalten.

Le droit de Collation des Benefices, qui a eté juſques ici au Souverain, appartiendra doresnavant à l'Evêque de *Ruremonde*; A condition que leſdits Benefices ne pourront être donnés qu'à des perſonnes qui ne ſeront pas deſagreables aux Etats Generaux, pour les raiſons particulieres à alleguer.

Das Recht die Beneficia zu conferiren, welches bißhero dem Landes-Herren zuſtändig geweſen, verbleibet künfftig hin dem Biſchoff von Ruremond, und zwar mit der Condition, daß beſagte Beneficia aus beſondern Urſachen keine ſolchen Perſonen gegeben werden, denen die Herren General-Staaten etwan zuwieder ſeyn möchten.

Il eſt auſſi ſtipulé que les Etats Generaux ne pretendront pas d'avoir aquis par la ceſſion de la Ville *d'Echt*, aucun droit de Judicature ou d'appel par rapport au Chapitre de *Thron*, ou autres Terres de l'Empire; Et il ſera libre à S. M. I. & C., de nommer tel endroit qu'il conviendra pour ladite Judicature ou appel.

Es iſt auch verabredet worden, daß die Herren General-Staaten durch Uberlaſſung der Stadt Echt über das Stiffts-Capitel Thron oder andere Lande des Reichs keiner Gerichtsbarkeit oder Appellations-Rechts ſich anmaſſen ſollen, ſondern es bleibt Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. frey, nach Gefallen dieſerwegen zur Gerichts-Stelle, oder wohin in dergleichen Sachen zu appelliren, einen Orth zu ernennen.

Appellation im übergebenen.

Et puiſque les Habitans de la partie du Haut-Quartier qui vient d'être cedé, ne pourront plus porter leurs procés en cas d'appel à la Cour de *Ruremonde*, il ſera libre à L. H. P. d'etablir une Cour d'Appel pour leurs Sujets, dans tel Lieu de la Province qu'Elles trouveront convenir.

Und weilen die Unterthanen des Antheils Ober-Gelderns, welches cediret worden, ihre Rechts-Sachen, worinnen appelliret wird, nicht weiter zu Ruremond zu proſequiren haben, ſo ſtehet Ihro Hochmögenden frey, das Appellations-Gericht für ihre Unterthanen, wohin ſie wollen, in der Provinz zu verlegen.

Zölle an der Maaß von beyden Theilen zu erörtern.

On eſt convenu de plus, que les Droits d'Entrée & de Sortie qui ſe levent tout le long de la *Meuſe*, ne pourront être ni hauſſés ni baiſſés en tout ou en partie, que d'un commun conſentement; Des-

Auch hat man ſich vereiniget, daß das Ein- und Auslaß-Geld, ſo längs der Maas eingehet, ohne gemeinſame Verwilligung weder erſteigert noch gantz oder zum Theil aufgehoben, und dasjenige was zu Ruremonde und Navaigne einkommt, Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, das aber was zu Venlo einkommt,

quels Droits S.M.I. & C. tirera à ſon profit ceux qui ſe levent à *Ruremonde* & à *Navaigne*, & les Seigneurs Etats Generaux ceux qui ſe levent à *Venlo*.

Wie die Gefälle von ſolchen Zöllen ſo wohl als andre Schulden abzutragen.

Et comme leſdits Droits ſur la *Meuſe* en general, comme auſſi ceux ſur l'*Eſcaut* ſubſidiairement, ſont affectés au payement de deux Rentes diſtinctes, ſavoir une de 80000. & une de 70000. fl. par An, en vertu de la transaction paſſée & concluë le 26. Decembre 1687., avec feu S. M. GUILLAUME III. de la G. B.; On eſt convenu que L. H. P., à cauſe de la ceſſion ſusmentionnée, ſubviendront à S. M. I. & C. dans les payemens deſdites Rentes & autres Détes, qui pourront y être Hypotequées annuellement, à proportion du produit des Droits d'Entrée & de Sortie qu'elles recevront, le tout ſuivant les conſtitutions mêmes deſdites Rentes. Et quant aux Détes & charges contractées & conſtituées ſur la Generalité du Haut-Quartier, les Etats Generaux concoureront dans le payement d'icelles pour leur Quote-part, ſelon la proportion portée par la Matricule de tout ledit Haut-Quartier.

Geldriſche Documenten zu Ruremond aufzubehalten.

Tous les Documens & Papiers qui concernent le Haut-Quartier de Gueldres, reſteront

kommt, denen Herren General-Staaten abgegeben werden ſoll.

Nachdem aber ſothane Einnahmen an der Maas überhaupt, nicht weniger als zum Behuf die an der Schelde, mit Abgabe zweyer Renthen, da eine auf 80000. die andere auf 70000. fl. ſich jährlich beläufft, Vermöge des mit Ihro Königl. Groß-Britanniſchen Majeſtät glorwürdigſten Andenckens am 26 Decembr. 1687. getroffenen und geſchloſſenen Vertrags, beſchwehret worden; So hat man die Abrede genommen, daß Ihro Hochmögenden, wegen obgedachter Ceßion Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. zu Bezahlung ernandter Renten und anderer Schulden, welche darauf verhypotheciret werden mögten, nach Proportion des von denen Ein- und Auslaß-Geld habenden Profits, nach Anleitung derer Renten Einrichtungen einen Beytrag thun wollen. Was aber die Schulden und Beſchwehrungen betrifft, ſo wegen der Generalität in Ober-Geldern gemacht und angeſetzet worden, ſo haben bey deren Bezahlung die Herren General-Staaten weiter nicht als ratione ihres Antheils, und zwar nur nach dem gantzen Obergelderiſchen Steuer-Fuß zu concurriren.

Alle Uhrkunden und Briefſchafften, welche Ober-Geldern concerniren, werden vor wie nach in dem Archiv zu Ruremonde gelaſſen, darbey man jedoch abgeredet,

XVIII. ſur la General.] Siehe den Raſtadt- und Badeniſchen Frieden Art. XXVI. pag. 400. Und im Frantzöſiſch-Holländiſchen Art. XXII. pag. 213.

comme ci devant és Archives de *Ruremonde*; Mais on eſt convenu, qu'il en ſera formé un inventaire ou Regitre à l'intervention des Commiſſaires de S. M. I. & C., de S. M. Pruſſienne, & des Seigneurs Etats Generaux, & Copie authentique ſera donnée dudit Inventaire à chacune des 3. Puiſſances, pour avoir toujours libre accés à tous les Papiers & Documens, dont elles pourroient avoir beſoin, pour la partie qu'elles poſſedent dans ledit Haut-Quartier de Gueldres, & dont Copie authentique leur ſera delivrée à la premiere requiſition.

Ein jährliches Subſidium denen Herren Staaten zu zahlen und zu verſichern.

XIX. En conſideration des grands fraix & depenſes extraordinaires auxquels les Etats Generaux ſont indiſpenſablement obligés, tant pour entretenir le grand nombre de Troupes qu'ils ſe ſont engagés par le preſent Traité, de tenir dans les Villes ci-deſſus nommées, que pour ſubvenir aux groſſes charges abſolument neceſſaires pour l'entretien & reparation des Fortifications deſdites Places, & pour les pourvoir de Munitions de guerre & de bouche, S. M. I. & C. s'engage & promet de faire payer annuellement aux Etats Generaux la Somme de 500000. écus ou 1250000. florins, par deſſus les revenus de la partie du Haut-Quartier de Gueldres, cedée en proprieté par Sa M. I. & C. aux Etats Generaux par le XVIII. Article du preſent Traité, comme auſſi par deſſus les fraix pour le lo-

geredet, daß darüber durch gewiſſe von Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Ihro Königl. Preußiſche Majeſt. und denen Herren General-Staaten zu beſtellende Commiſſarien ein Inventarium oder Regiſtranda gefertiget, und darvon einer jeden derer 3. Puiſſancen eine authentiſche Abſchrifft ausgehändiget werden ſolle, um allezeit einen freyen Zugang zu denen Briefſchafften und Uhrkunden zu haben, die Ihnen wegen ihres in Beſitz habenden Antheils nöthig ſeyn mögten und ſoll ihnen die authentiſche Abſchrifft auf ihr Nachſuchen alſobalden ausgefertiget werden.

XIX. In Anſehung des auſſerordentlichen Aufwands, worzu die Herren General-Staaten wegen derer in obenbenandten Städten zu unterhaltenden vielen Trouppen ſich verbindlich gemacht, und damit Ihnen die ſchwehre Koſten, welche ſie zu Erhaltung und Reparatur derer Veſtungen gedachter Orthe und zu Verſehung dererſelben mit Kriegs- und Mund-Munition aufzuwenden genöthiget ſind, erleichtert werden mögen, ſo geloben und verſprechen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. denen Herren General-Staaten jährlich 500000. Rthrl. oder 1250000 fl. zahlen zu laſſen, ſo wohl über die Einkünffte des Antheils Ober-Geldern, welches denenſelben nach vorgehenden 18ten Articul zum vollkommenen Eigenthum überlaſſen worden, als auch nach Anleitung des An. 1698. errichteten Reglements, und des hierunter noch ins beſondere zutreffenden Concerts, über die Einquartirungs-Koſten derer Trouppen, welche Summa der

500000.

gement des Troupes, ſelon le Reglement fait en l'Année 1698., de la maniere qu'on en conviendra en detail; Laquelle Somme de 500. mille écus ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande, ſera aſſeurée & Hypothequée, comme elle eſt aſſeurée & Hypothequée par cet Article, generalement ſur tous les revenus des Païs-Bas Autrichiens, y compris les Païs cedés par la France, & ſpecialement, ſur les revenus les plus clairs & liquides des Provinces de Brabant & de Flandre, & ſur ceux du Païs, Villes, Châtellenies, & dependances cedées par la France, ſelon qu'on eſt convenu plus ſpecifiquement par un Article ſeparé, tant pour l'Hypoteque, que pour le moyen & termes de les percevoir.

Termin zu Anfang ſolchen Subſidii.

Et commencera ledit payement du Subſide de 500. mille écus ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande du jour de la ſignature du preſent Traité, ſur quoi ſeront deduits au *Prorata* du temps, les revenus des Villes, Châtellenies & dependances cedées par la France, échus depuis ledit jour que leſdits Païs ſeront remis à S. M. I. & C. pour autant que les Etats Generaux les auront recus,

Es ſoll wegen der Rechte der Niederlanden, bey den einmahl eingeräumten Capitu-

XX. S. M. I. & C. confirme & rectifie par cet Article les Capitulations accordées aux Provinces & Villes des Païs-Bas ci devant appellés Eſpa-

500000. Rthlr. oder 1250000. fl. Holländiſcher Müntze, Krafft dieſes Articuls, überhaupt auf alle Einkünffte derer Kayſerl. Niederlande, worunter auch die, ſo von Franckreich cediret worden, verſtanden werden, insbeſondere aber auf die gewiſſeſten und liquideſten Einkünffte derer Provinzien Brabant und Flandern, ingleichen des Landes, derer Städte, Aemter und Dependenzien, welche Franckreich überlaſſen, verſichert und verhypothecirèt ſeyn ſoll, wie man dieſerhalb in einem beſondern Articul ſowol was die Hypothec als die Zahlung derer Termine betrifft, nähere Abrede treffen wird.

Und ſoll die Abgabe beſagten jährl. Subſidii der 500000. rthl. oder 1250000. fl. Holländ. Müntze von demjenigen Tag, da gegenwärtiger Tractat ſigniret worden, ihren Anfang nehmen, darvon aber nach Maaße der Zeit die von beſagten Tag biß zu den Tag, da dieſe Lande Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. wiederum abgetretten werden, eingekommene Revenüen von denen Städten, Aemtern und Dependenzien, ſo von Franckreich cedirt worden, was nehmlich die Herren General-Staaten darvon empfangen haben, abgerechnet werden.

XX. Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. bekräfftiget und erneuret in dieſem Articul ſo wohl die Capitulationes, die denen Provinzien und Städten derer ehemahls ſo genendten Spaniſchen Niederlanden ertheilet worden, und zwar von

lationen verbleiben.

gnols, du temps de leur reduction ſous l'obeiſſance de Sadite Majeſté, ainſi que l'adminiſtration generale dudit Païs y exercée par la G. B. & les Etats Generaux des Provinces-Unies, ayant repreſenté le legitime Souverain par leurs Miniſtres qui ont reſidé à *Bruxelles*, & par le Conſeil d'Etat commis au Gouvernement General deſdits Païs-Bas, enſuite du pouvoir & des Inſtructions qui lui ont été données, & des Requiſitions qui lui ont été faites de la part des 2. Puiſſances, tant en matiere de Regale, de Juſtice, de Police, que de Finance, comme auſſi l'adminiſtration particuliere des Etats des Provinces, des Colleges, des Villes, des Communautés au Plat Païs, de même que des Cours Souveraines de Juſtice, & autres Cours & Juges Subalternes; leſquels Actes de police, Regales, Juſtice & Finance, ſubſiſteront & ſortiront leur plein & entier effet, ſelon la teneur deſdits Actes & des Sentences renduës; Le tout de la même maniere, comme s'ils avoient été faits par le Souverain legitime du Païs, & ſous ſon Gouvernement.

Deſſen Erſtreckung auch auf die von Franckreich eroberte Lande.

XXI. Tout ce qui eſt compris dans l'Article precedent ſera auſſi obſervé, ratifié & maintenu de la part de S. M. I. & C. à l'egard du Haut-Quartier de Gueldres, & des Païs conquis ſur la France (dont le Roy Charles II. de G. M. n'étoit pas en poſſeſſion à ſon decés) pour toutes les diſpoſitions

von der Zeit an, da ſie wieder unter die Bothmäßigkeit allerhöchſtbeſagter Ihro Majeſt. gekommen, als auch die Regierungs-Form nicht nur überhaupt, wie ſolche Groß-Britannien und die Herren General-Staaten in beſagten Niederlanden durch Dero zu Brüſſel reſidirende Miniſtres und das aus dem General-Gouvernement derer Niederlande beſtehende Staats-Conſilium, welche unter Erhaltung der höchſten Gewalt und nöthiger Inſtructionen in Regal-Juſtitz-Policey- und Finantz-Sachen, das Ober-Haupt repräſentiret, verführen laſſen, ſondern auch was die Adminiſtration ins beſondere derer Provinzien, Collegiorum, Städte und Gemeinden auch derer hohen und Subalternen Gerichte betrifft, dergeſtalt, daß dasjenige, was in Policey, Regalien, Juſtitz und Finantz-Sachen von ihnen verhandelt und verabſcheidet worden, nach Inhalt derer Acten und geſchehenen richterlichen Ausſprüchen, ſeine vollkommene Krafft und Würckung erhalten ſoll, nicht anders als wann dergleichen von dem rechtmäßigen Landes-Herrn ſelbſten oder von dero Regierung es geſchehen ſeye.

XXI. Alles, was in vorigen Articul enthalten iſt, ſoll von Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. in Anſehung Ober-Geldern und derer von Franckreich eroberten Lande, in deren Beſitz König Carolus II. glorwürdigſten Andenckens bey ſeinen Ableben nicht geweſen, ebenfalls bey allen Verfaſſungen, die im Nahmen und auf Veranlaſſen derer Herren General-Staaten der vereinigten Nieder-

faites au nom & de la part des Etats Generaux des Provinces-Unies.

Beybehaltung Geiſtlicher Würden.

Et pour ce qui eſt des Benefices & Dignités Eccleſiaſtiques, ceux qui en ont été pourvûs, & qui s'en trouveront en poſſeſſion, ne pourront être depoſſedés, & ceux, qui ne ſont pas encore en poſſeſſion, y ſeront admis ſans qu'on puiſſe s'y oppoſer, que par les voyes & dans l'ordre de la Juſtice ſelon les Loix & Coûtumes du Païs.

Bezahlung der an Holland zuſtändigen Capitalien und Zinſen.

XXII. S. M. I. & C. reconnoit & promet de ſatisfaire les Obligations qui ont eté paſſées de la part de S. M. C. CHARLES II. de G. M. pour les levées d'argent que L. H. P. ont fait negocier pour Sadite Majeſté, dont la Liſte eſt jointe au bas de cet Article; Et comme on n'a point encore remis aux Etats Generaux les Obligations des Etats des Païs-Bas Eſpagnols, pour la ſomme de 200. mille florins par an à fournir par Eux, pour le payement des interêts & pour le rembourſement d'un Capital de 1400. mille florins, levés à interêt en l'année 1698. pour être employés aux neceſſités des Frontieres deſdits Païs-Bas Eſpagnols, & 4. années d'interêt portant la ſomme de 224. mille florins dont ledit Capital de 1400. mille florins eſt augmenté; Leſquelles Obligations ledit Roy Charles II. de G. M. avoit promis de faire tenir, ſans que cela ſe ſoit fait, S. M. I. & C. promet par céte, de faire

lande gemacht worden, in acht genommen, bekräfftiget und gehandhabet werden.

Was die Beneficia und geiſtliche Würden betrifft, ſo ſollen diejenigen die mit dergleichen verſehen, und in deren Beſitz ſich befinden, darbey gelaſſen, denjenigen aber, die noch nicht in würcklichen Genuß ſind, darzu verholffen, und dargegen keinesweges, es ſey dann nach Anhandgebung derer Rechte, Geſetze und Gewohnheiten des Landes, ſich opponiret werden.

XXII. Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. recognoſciren auch die Obligationes, welche von Seiten Jhro Cathol. Majeſt. Carolo II. glorwürdigſten Andenckens wegen derer Geld-Aufnahmen die denenſelben Jhro Hochmögenden negotiiren laſſen, und deren Liſte zu Ende dieſes Articuls angefüget iſt, ausgeſtellet worden, und verſprechen ſolche zu bezahlen. Und nachdeme von denen Ständen der Spaniſchen Niederlande die Obligationes über die 200000. fl. ſo Sie jährlich zu Bezahlung derer Intereſſen und Wiederabtragung eines Capitals von 1400000. fl. nebſt einer vierjährigen Intereſſe à 224000. fl. wormit das Capital der 1400000. fl. ſich ſchon vermehret, und welches zu dem Ende aufgenommen werden müſſen, damit man denen Gräntzen derer Spaniſchen Niederlande zu ſtatten kommen möchte, abzuführen haben, ohngeachtet der geſchehenen allerhöchſten Verſprechung Königs Caroli II. glorwürdigſten Andenckens denen Herren General-Staaten noch nicht eingehändiget worden; Als

paſſer les Obligations par les Etats des Provinces dudit Païs-Bas, & de les faire delivrer inceſſamment après auxdits Etats Generaux, conformement à la teneur de ladite Obligation de S. M. C. du 30. Mai 1698. à la premiere convocation des Etats, ou au plus tard dans le terme de deux Mois, après l'échange des Ratifications de ce Traité.

Als geben Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Krafft dieſes die Verſicherung, ſothane Obligationes nach Jnhalt der Obligation Jhro Cathol. Majeſt. vom 30. May 1698. bey nechſter Zuſammenberuffung derer Stände, oder längſtens binnen 2. Monathen nach beſchehener Auswechſelung derer Ratificationen dieſes Tractats, durch beſagte Stände derer Spaniſchen Niederlande vollziehen, und denen Herren General-Staaten ſo fort zu ſtellen zulaſſen.

* * *

Memoire des Negociations faites à la requiſition de Sa Maj. Cathol. CHARLES II. de G. M.

La premiere Negociation a eté d'un Million cinq cens ſoixante & quinze mille florins, ſur les Droits d'entrée & ſortie de la Marie à 5. pour 100. faite par l'Acte du 3. Decembre 1690. 1575000.

La ſeconde a eté de 525. mille florins à 5. pour cent ſur le même fond, levée par l'Acte du 21. Mars 1691. 525000.

La troiſiéme a eté de 567. mille florins à 5. pour 100. ſur les revenus du Haut-Quartier de Gueldres, faite par l'Acte du 15. de Janvier 1692. 567000.

La quatrieme & cinquieme Negociation de 500. mille & de 20. mille florins, ont eté faites conformement aux deux Actes du 4. & du 22. de May 1693. ſur les Droits d'entrée & de ſortie de la Marie à 6. pour cent. 700000.

La ſixiéme a eté de 665. mille florins ſur le même fond à 5. pour cent, levée par l'Acte du 11. Avril 1695. 665000.

La ſeptieme a eté d'un Million 440. mille florins, ſur le même fond à cinq pour cent, levée par Acte du 24. de Novembre 1695. 1440000.

La 8. 9. & 10. ſommes de 400. mille, de 100. mille & de 300. mille florins, ont eté levées par Actes du 10. Decembre 1695. du 12. Septembre 1696. & du 6. Mars 1697. à cinq pour cent ſur les Revenus de la Province de *Namur*, & ſubſidiairement ſur les Revenus de la Marie, & les Domaines de la Province de *Luxembourg*, portant enſemble. 800000.

L'Onziéme ſomme de 500. mille florins a eté levée par Acte du 30. Avril 1696. à 6. pour cent ſur les Revenus de la Prevoté de *Mons*. 500000.

La douziéme ſomme d'un Million 400. mille florins à 4. pour cent, a eté levée ſur les Subſides des Provinces des Païs-Bas, ſur les remiſes d'Eſpagne, & ſubſidiairement ſur les Revenus de la Marie.

Item, 214. mille florins pour 4. Années d'interêt du Capital, conformement à la teneur de l'Obligation du 30. May 1698. portant ainſi la Somme totale d'un Million 624. mille florins. 1624000.

* * *

Desgleichen nach Regierung König Carl des II. vermüßigter Aufnahmen.

XXIII. Pareillement S. M. I. & C. reconnoit, approuve & confirme toutes levées d'argent (dont la liſte eſt jointe au bas de cet Article) qu'on a eté obligé de faire pour le payement de pluſieurs neceſſités indiſpenſables, pour la conſervation des Païs-Bas Eſpagnols & pour l'entretien des Troupes de S. M. I. & C. pendant le Gouvernement proviſionel de la G. B. & des Etats Generaux des Provinces-Unies, & faites par L. H. P. de concert avec S. M. de la G. B. promettant S. M. I. & C. d'y ſatisfaire & de faire dûement enregîtrer leſdites Negociations dans les Chambres des Finances & des Comptes, & d'en faire delivrer Acte en forme à L. H. P. & de faire payer le Capital & les interêts hors des fonds & hypothéques, tant principales que ſubſidiaires, affectées pour cete fin, ſans que S. M. I. & C. puiſſe apporter, ſi ce n'eſt de l'aveu

XXIII. Gleichergeſtalt recognoſciret, billiget und bekräfftiget Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. alle Geld-Aufnahmen, (deren Verzeichnis zu Ende dieſes Articuls befindlich iſt) ſo zur Bezahlung vieler unumgänglicher Nothwendigkeiten, zur Erhaltung derer Spaniſchen Niederlande und zum Unterhalt derer Trouppen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, während der Interims-Regierung Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. und derer Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, haben geſchehen müſſen, und welche von Ihro Hochmögenden mit Bewilligung Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät vorgenommen worden ſind; Allermaſſen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. verſprechen, ſie deswegen zu vergnügen, und die gemeldeten Negotiationes in die Finanzien und Rentkammern gebührend einzeichnen, Ihro Hochmögenden eine ordentliche Acte davon ausfertigen zu laſſen, auch das Capital nebſt denen Intereſſen aus denen Güthern und ſo wohl überhaupt

XXIII. Pareillement] Zu weiterer Erklärung dieſes Articuls ſiehe unten die Addition zu gegenwärtigem Tractat.

des Etats Generaux, aucun changement à la direction ou à l'adminiſtration des hypothéques, ſur leſquelles les Negociations ont eté faites, mais qu'Elle les laiſſera à L. H. P. conformement à la teneur des Obligations, & ſi ces fonds n'étoient point ſuffiſans, ce qu'il y manquera ſera ſupleé par les Etats des Provinces deſdits Païs-Bas Autrichiens.

überhaupt als in Subſidium verſchriebenen Unterpfanden, ſo damit beſchwehret ſind, abzutragen; Ohne daß Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, es ſey dann mit Conſens derer Herren General-Staaten, einige Aenderung in der Aufſicht oder Verwaltung der Hypothequen, auf welche oberwehnte Gelder dargeliehen worden zu treffen befugt ſeyn ſollen; ſondern dieſelbe wollen vielmehr Ihro Hochmögenden dieſe Hypothequen nach Inhalt derer Schuld-Verſchreibungen laſſen, und im Fall ſie nicht zulänglich wären, ſoll dasjenige, was daran mangelt, von denen Land-Ständen derer gedachten Oeſterreichiſchen Niederlande erſetzet werden.

* * *

Memoire des Negociations faites pendant le Gouvernement proviſionel de Sa Majeſté Britannique & de L. H. P. aux Païs-Bas.

EN 1707. ont été levés 300. mille florins à 5. pour 100. ſur la Poſterie, deſtinés à être envoyés au Roy à la Barcelonne.

Encore 400000. mille florins ſur les Droits d'entrée & ſortie en Flandre, deſtinés à des neceſſités aux Païs-Bas.

Les interêts deſdits 400. mille florins ont été aſſignés ſur la Poſterie. 700000.

Au Mois de Fevrier de l'Année 1709. ont été levés 250. mille florins à 5. pour 100. ſur les Droits de la Maître, pour l'entretien des Troupes Imperiales & Palatines. 250000.

Au Mois de Mai 1709. a été levée une Somme de 500. mille florins à 5. pour 100. aux mêmes conditions, ſur le même fond & au même uſage. 500000.

Au Mois d'Août a été encore levée une Somme de 1000000. florins à 5. pour 100., aux mêmes conditions, ſur le même fond & au même uſage. 1000000.

En 1710. a été negotiée une Somme de 300. mille florins à 6. pour 100. ſur les revenus de la Poſterie, pour ſubvenir aux frais des Troupes Imperiales & Palatines au ſervice de S. M. I. & C. 300000.

Item, ſur les Droits d'entrée & de ſortie en Flandre, une Somme de 400. mille florins, pour ſubvenir aux frais des Troupes Imperiales à 6. pour 100. ſavoir 5. pour 100. à trouver ſur les Droits en Flandre, & 1. pour 100. ſur les Revenus de la Marie, 400000.

Item ſur le même Fond & à 6. pour 100. ſavoir 5. pour 100. à trouver ſur les Droits d'entrée & ſortie en Flandre, & 1. pour 100. ſur les Revenus de la Marie, une Somme de 300. mille florins, pour ſubvenir aux frais des Troupes Imperiales, 300000.

Item, ſur le même Fond, & à 6. pour 100. ſavoir 5. pour 100. à trouver ſur les Droits d'entrée & ſortie en Flandre, & 1. pour 100. ſur les Revenus de la Marie, une Somme de 340. mille ſix cens vingt cinq florins, pour ſubvenir aux frais des Troupes Imperiales. 340625.

Item ſur les Revenus de la Marie à 5. pour 100. une Somme de 300. mille florins, pour ſubvenir aux frais des Troupes Imperiales. 300000.

Au Mois de Mais 1711. a été levée une Somme de 300. mille florins à 6. pour 100. ſur les Revenus de la Poſterie, pour ſubvenir aux frais des Troupes Imperiales. 300000.

En Decembre 1712. a été negocié ſur la Marie, 228. mille trois cens trente florins à 5. pour 100. pour pourvoir aux neceſſités & aux Fortifications de *Mons*, *St. Guilain* & *Ath*. 228330.

* * *

Faiſant les ſuſdites levées enſemble la Somme de quatre millions ſix cens dix-huit mille neuf cens cinquante cinq florins. L'emploi de laquelle auſſi bien que la Somme de 550. mille florins que les Receveurs des Droits d'entrée & de ſortie en Flandre ont fourni en Lettres de Change aux Etats Generaux en l'An. 1710. de 100. mille florins qu'ils ont receu du Receveur

Beſagte Geld-Aufnahmen betragen in der Suma vier Millionen, 618955. fl. deren Verwendung ſo wohl als die Capitalien der 550000. fl. welche der Einnehmer der Ein- und Auslaß-Gelder, vermittelſt ausgeſtellten Wechſel-Brieſen avanciret hat, dann der 100000. fl. von dem Einnehmer der Medianaten, und endlich der 105000. fl. von dem 3ten Rath zu Flandern ſalvo errore calculi denen

des Medianates, & de 105 mille florins, *Salvo errore calculi*, qu'ils ont receu de la 3. Chambre du Conſeil de Flandre, a été verifié aux Miniſtres Plenipotentiaires de S. M. I. & C. de la maniere que cela eſt expliqué plus particulierement par la declaration miſe au bas de l'état des Negotiations & Argent fourni, & de l'emploi desdits deniers, ſigné ce meme jour.

Wie richtige Abrechnung zu pflegen.

XXIV. On procedera ſitôt que faire ſe pourra, à la liquidation du payement fait des interêts & du Capital des emprunts mentionnées dans les deux Articles precedens, dans laquelle liquidation ne ſera porté à la charge de L. H. P. que tout ce qu'il ſe trouvera payé effectivement & réellement en vertu deſdites Obligations, & ſans que de la part de S. M. I. & C. on puiſſe faire contre le payement deſdits interêts, quelque difficulté ou pretention de rabat ou diminution, à cauſe de non poſſeſſion des Hypotheques, Confiſcation en temps de Guerre, depravation des Hypotheques, à cauſe de diminution des Droits d'entrée & ſortie, ou autre cauſe ou pretexte quelconque.

Et ſans qu'à cauſe de cête liquidation on puiſſe de la part de S. M. I. & C. diſcontinuer le payement, pour le recouvrement des interêts & termes de rembourſement, dans lequel il ſera continué, conformement aux Conditions portées par les Obligations, juſ-

denen Kayſerl. Gevollmächtigten Miniſtris, uf maße als in der unten angefügten und eben gleichen Tages vollzogene Beſchreibung derer Negotiationen und verſchafften Geldes ingleichen deſſen Verwendung enthalten, verificiret worden iſt.

XXIV. Man wird, ſo bald es nur immer möglich ſeyn will, einen richtigen Ufſatz derer Intereſſen, die von denen ufgenommenen und in denen 2. vorhergehenden Articuln benandten Capitalien, bezahlet worden, verfertigen laſſen, und ſollen nach ſothaner Intereße-Rechnung Ihro Hochmögenden weiter nichts, als was nach Anleituug der Obligationen würcklich abgetragen und bezahlet worden, über ſich ergehen laſſen, auch denenſelben von Seiten Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät weder die Bezahlung beſagter Intereſſen, aus Urſach daß man die Hypothequen nicht beſitze, oder daß ſolche in Abfall gekommen, oder zu Kriegs-Zeiten confiſciret, oder das Ein- und Auslaß-Geld verringert worden, oder aber aus einer andern Urſach oder Vorwand, einige Schwierigkeiten nicht gemacht oder deßhalben ein Abzug verlanget werden.

Auch ſoll wegen Formirung dieſer Intereſſe-Rechnung mit Bezahlung derſelben und derer Terminen der Haupt-Summen nicht innen gehalten, vielmehr biß zu vollkommener Abtragung der Capitalien und Intereſſen, zu Folge derer in den Obligationen enthaltenen

tenen

ques à ce qu'il conſtera que tous les emprunts & interêts d'iceux ſeront entierement acquités & rembourſés; Après quoi les Hypotheques ſeront duement dechargées & reſtituées.

Verträge wegen Brod und Fourage wie zu erfüllen.

XXV. Deplus eſt ratifié & confirmé par le preſent Article, le Contract pour le Pain, Chariots & Fourage des Troupes Imperiales & Palatines, fait par les Miniſtres des deux Puiſſances à *Bruxelles*, ou par le Conſeil d'Etat commis au Gouvernement des Païs-Bas, ſur la requiſition deſdits Miniſtres; Et ſont pareillement confirmés & ratifiés tous les payemens deja faits à ce ſujet par le Conſeil des Finances, & les ordres donnés par ledit Conſeil, pour aſſigner le reſtant de ce qui eſt deu pour leſdits pain, Fourage & Chariots, ſur les Droits d'encreſcence des quatre eſpeces enſuite des requiſitions du Conſeil d'Etat; Sans que leſdits Droits d'encreſcence puiſſent être divertis à d'autres uſages, ſous quelque pretexte que ce puiſſe être, avant que les Entrepreneurs qui ont livré leſdits Pain, Fourage & Chariots, ſoient entierement ſatisfaits, ſelon la teneur de leur Contract, enſuite des Requiſitions des Miniſtres des deux Puiſſances, & des Ordres du Conſeil d'Etat, & de celui des Finances.

Wie es mit der Commercien-Freyheit zu halten und

XXVI. Pour ce qui regarde le Commerce, on eſt convenu, que les Navires, Marchandiſes

tenen Conditionen, damit continuiret, und ſodann die Hypothequen wiederum befreyet und reſtituiret werden.

XXV. Ingleichen wird durch gegenwärtigen Articul der Contract wegen des Brods, Wagen und der Fourage derer Kayſerl. und Pfältz. Truppen genehm gehalten und confirmiret, welchen die Miniſtres von beeden Puiſſancen, oder auf dero Veranlaſſen das Staats-Conſeil ſo dem Gouvernement der Niederlande anvertrauet iſt, errichtet haben. Nicht weniger werden alle Bezahlungen ſo zu dem Ende von der Rent-Cammer oder auf deſſelben Befehl geſchehen hiermit confirmiret, auch ſoll von beſagter Rent-Cammer die weitere Verfügung ergehen, daß der Reſt vor erwehntes Brod, Fourage und Wagen an die Increſcentz-Einkünffte der 4. Sorten vollends angewieſen werden, dergeſtalt, daß beſagte Einkünffte ehe und bevor denen Liveranten des Brods, der Fourage und Wagen, nach Inhalt des Contracts und dann nach geſchehener Verfügung derer Miniſtres der 2. Puiſſancen, auch nach Befehl ſo wohl des Staats- als Finantz-Conſeils, ihre vollkommene Zufriedenheit angediehen ſeyn wird, zu keiner andern Ausgabe, es ſey unter was Vorwand es wolle, angewendet werden ſollen.

XXVI. Was das Commercium betrifft, ſo iſt abgeredet worden, daß die Schiffe, Kauffmanns- und Eß-Waaren, die von Groß-Britannien und denen

die Waaren Zoll-frey zu paßiren.

& Denrées venant de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, & entrant dans les Païs-Bas Autrichiens, de même que les Navires, Marchandiſes & Denrées, ſortant deſdits Païs-Bas vers la Grande-Bretagne & les Provinces-Unies, ne payeront les Droits d'Entrée & de Sortie, que ſur le même pié qu'on les leve à preſent, & particulierement tels qu'ils ont eté reglés avant la ſignature du preſent Traité, ſelon la requiſition faite au Conſeil d'Etat *à Bruxelles* par les Miniſtres des deux Puiſſances en date du 6. Novembre; Et qu'ainſi le tout reſtera, continuera & ſubſiſtera generalement ſur ledit pié, ſans qu'on y puiſſe faire aucun changement, innovation, diminution ou augmentation, ſous quelque pretexte que ce puiſſe être, jusqu'à ce que S. M. I. & C., S. M. B. & les Seigneurs Etats Generaux en conviendront autrement, par un Traité de Commerce à faire le plûtôt qu'il ſe pourra; Demeurant au reſte le Commerce & tout ce qui en depend, entre les Sujets de S. M. I. & C. dans les Païs-Bas Autrichiens, & ceux des Provinces-Unies, en tout & en partie, ſur le pié établi & de la maniere portée par les Articles du Traité fait *à Munſter*, le 30. Janvier 1648., entre S. M. le Roy Philippe IV. G. M, & les-

nen vereinigten Provinzien in die Kayſerl. Niederlande gebracht werden, nicht weniger als die Schiffe, Kaufmanns- und Eß-Waaren, die aus beſagten Niederlanden nach Groß-Britannien und denen vereinigten Provinzien gehen, das Ein- und Auslaß-Geld auf keinen andern Fuß, als es jetzo abgegeben wird, und beſonders wie ſolches auf Begehren derer Miniſtres derer 2. Puiſſanzen vor Signirung dieſes Tractats von dem Staats-Rath zu Brüſſel am 6ten Nov. reguliret worden, bezahlen ſollen, und ſoll dißfalls alles in ſtatu quo, ohne darunter eine Aenderung, Erneuerung, Verringerung oder Erhöhung, unter was Prätext es ſeye, vornehmen zu dürffen, ſo lange gelaſſen und darmit continuiret werden, biß Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, Ihro Majeſtät von Groß-Britannien und die Herren General-Staaten in einem nechſt zu projectirenden Commercien-Tractat andere Abrede treffen werden, da übrigens das Commercium und alles was davon dependiret, zwiſchen denen Unterthanen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. in denen Kayſerl. Niederlanden, und denen Unterthanen derer vereinigten Provinzien, überhaupt und ins beſondere auf den Fuß, als ſolches in denen Articuln des am 30. Jan. 1648. zwiſchen Ihro Majeſt. Philippo IV. glorwürdigſten Andenckens und beſagten denen Herren General-

XXVI. les Articles du Traité] Siehe denſelben vom V. biß zum XXIII. Articul, wie auch das dazu angehängte Inſtrument. Es iſt derſelbe unter andern zu finden in GASTELIO de ſtatu publ. Europæ, c. XXVI. pag. 806. ſeqq.

dits Seigneurs Etats Generaux, concernant le Commerce, lesquels Articles viennent d'étre confirmés par le preſent Traité.

Schleiffung der Befeſtigungs-Wercke von Lüttig u. Huy.

XXVII. Que les Fortifications & tous les Ouvrages de la Citadelle de *Liege*, de même que celles du Château de *Huy*, auſſi avec tous les Forts & Ouvrages, ſeront raſés & demolis, ſans qu'ils puiſſent étre jamais rebâtis ou rétablis; Bien entendu, que ladite demolition ſe fera aux dépens des Etats & du Païs de *Liege*, à qui les Materiaux reſteront pour étre vendus & transportés ailleurs; Le tout aux ordres & ſous la direction des Etats Generaux, qui enverront pour céte fin des perſonnes capables pour avoir la direction desdites demolitions, auxquelles on commencera de travailler immediatement après la ſignature du preſent Traité, & que l'on achevera dans 3. Mois ou plûtôt s'il ſe peut; Et que cependant les Garniſons des Etats Generaux ne ſortiront desdites Places, avant que la demolition ne ſoit achevée.

Garantie von Engelland verſprochen.

XXVIII. Et pour plus grande ſeureté & execution du preſent Traité, promet & s'engage S. M. B. de le confirmer & de le garantir dans tous ſes Points & Ar-

ral-Staaten wegen des Commercii errichteten Münſteriſchen Tractats etabliret worden, und welche Articul in gegenwärtigen Tractat nochmahlen confirmiret werden, ſein vollkommenes Verbleiben hat.

XXVII. Die Fortificationen und alle Feſtungs-Wercke zu Lüttich, ingleichen die des Schloſſes Huy ſollen raſirt und abgebrochen werden, ohne ſolche wieder aufbauen oder aufs neue dergleichen anlegen zu dürffen, jedoch daß die Niederreiſſung auf Koſten derer Stände und des Landes Lüttich geſchehe, welchen hingegen die Materialien zum Verkauff oder Transport verbleiben. Die Demolition geſchicht auf Befehl und unter der Aufſicht der General-Staaten, welche zu dieſem Ende tüchtige Perſonen, ſo das Werck zu dirigiren haben, ſchicken werden, und ſoll damit der Anfang gleich nach Unterzeichnung gegenwärtigen Tractats geſchehen, und in 3. Monathen oder wo möglich noch eher ſich damit expediret, die Guarniſon derer General-Staaten aber aus beſagten Orthen nicht ehender als nach deren beſchehener Demolition gezogen werden.

XXVIII. Und zu mehrerer Sicherheit und Bewürckung deſſen, was in dieſem Tractat enthalten, ſo verſprechen Ihro Groß-Britanniſche Majeſtät ſolchen in allen Puncten und Articuln, gleichwie Sie ſolches durch die-

ſen

XXVII.] Siehe zu Ende in der Addition zu dieſem Tractat.

ticles, comme Elle le confirme, & le garantit par celui ci.

Termin zur Ratifications-Auswechſelung.

XXIX. Le preſent Traité ſera ratifié & approuvé par S. M.I.& C., par S. M. B. & par les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies; Et les Lettres de Ratification ſeront delivrées dans le terme de 6. Semaines, ou plûtôt ſi faire ſe peut, à compter du jour de la ſignature.

Schluß und Unterzeichnung.

En foi dequoi Nous Miniſtres Plenipotentiaires de S.M.I.& C., de S.M.B. & des Seigneurs les Etats Generaux, en vertu de nos pouvoirs reſpectifs, avons, éſdits noms, ſigné ces preſentes de nos Seings ordinaires, & à icelles fait appoſer les Cachets de nos Armes. *Fait à* Anvers *le 15. Novembre 1715.*

Etoit ſigné

(L.S.) L. C. de Königsegg.

(L.S.) W. Cadogan.

(L.S.) B. v. Duſſen.

(L.S.) Le Comte de Rechteren.

(L.S.) Sc. Goekinga.

(L.S.) Adr. Borſſelen, tot Geldermalſen.

ſen thun, zu confirmiren und gut zu ſprechen.

XXIX. Gegenwärtiger Tractat ſoll von Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. von Jhro Groß-Britanniſchen Majeſt. und von denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande, vollzogen und beſtättiget werden, auch ſollen deßhalb die Ratifications-Schreiben à dato des ſignirten Tractats in 6. Wochen, oder, wo möglich noch ehender erfolgen.

Uhrkundlich haben, von Jhro Kayſerl. und Catholiſchen Majeſt. von Jhro Groß-Britanniſchen Majeſt. und von denen Herren General-Staaten Wir reſpective Gevollmächtigte Miniſtres dieſen gegenwärtigen Tractat vermittelſt unſeren eigenhändigen und gewöhnlichen Unterſchrifften auch Anfügung Unſerer angebohrnen Pettſchafften vollzogen; So geſchehen zu Antwerpen den 15. Nov. 1715.

Unterzeichnet.

(L.S.) Graf von Königseck.

(L.S.) W. Cadogan.

(L.S.) B. von Duſſen.

(L.S.) Graf von Rechtern.

(L.S.) Scato von Gockinga.

(L.S.) Adr. von Borſſele auf Geldermalſen.

Bibliothek Passau

I.

Formulaire du Serment pour le Gouverneur de Dendermonde.

Je N. N. établi Gouverneur par S. M. I. & C. à Dendermonde, promets & jure, que je ne ferai jamais rien, ni ne permettrai pas qu'il ſe faſſe quelque choſe dans ladite Ville, qui puiſſe être prejudiciable au ſervice de Leurs Hautes Puiſſances les Etats Generaux des Provinces-Unies, par rapport à la conſervation de la Ville & de la Garniſon, & que je donnerai libre paſſage à leurs Troupes, toutes & quantes fois qu'ils le ſouhaiteront, moyenant une requiſition prealable, & que leſdites Troupes ne paſſent, que pour un nombre modique à la fois, le tout conformement à l'Article V. du Traité de la Barriere, dont Copie m'a eté communiquée. Ainſi Dieu me ſoit en aide.

II.

Formulaire du Serment pour les Gouverneurs des Places.

N. N. je jure & promets de garder fidélement à la Souveraineté & proprieté de S. M. I. & C. . . . . qui m'a eté confiée, & de ne la pas remettre jamais à aucune autre Puiſſance, & que je ne me mélerai pas directement ou indirectement, ni ne ſouffrirai pas, que qui que ce ſoit, ſous mon Commandement, ſe mêle d'aucune affaire concernant le Gouvernement Politique, Religion, & choſes Eccleſiaſtiques, Juſtice & Finances, ni même en quoi que ce ſoit, contre les Droits, Privileges & immunités des Habitans, tant Eccleſiaſtiques que Laiques, ou aucune autre affaire n'ayant pas relation directe à la conſervation de la Place, qui m'a eté confiée, & pour le maintien de la Garniſon commiſe à mes ſoins; Mais que je laiſſerai tout cela à S. M. I. & C. comme legitime Souverain, ou aux Etats & Magiſtrats tant Eccleſiaſtiques que Laiques, pour autant qu'il en appartient à chacun d'eux. Promettant au contraire, de les aſſiſter de main forte, toutes & quantefois que j'en ſerai requis, pour le maintien des ordres politiques & la conſervation de la tranquillité, contre tous ceux, qui voudroient s'y oppoſer; Bien entendu, qu'il me ſera permis d'executer les ordres, que les Etats Generaux me donneront, conformement & en execution du Traité entre S. M. I. & C. & de L. H. P. Ainſi Dieu me ſoit en aide.

Pleinpouvoir du Miniſtre Plenipotentiaire de Sa Majeſté Imperiale & Catholiq.

NOs CAROLUS VI., Divina favente clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, Germaniæ, Hiſpaniarum, Hungariæ & Bohemiæ Rex, &c. Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ & Wirtembergæ, Comes Flandriæ, Habsburgi, Tirolis & Goritiæ &c. &c. &c. Poſtquam ſolennia Pacis, quæ Nos inter ac Sereniſſimum potentiſſimumque Principem, Dominum Ludovicum XIV. Franciæ Regem Chriſtianiſſimum, Radſtadii nupero menſe Martio inita fuit, Badenæ Helvetiorum, Deo propitiante jam jam ad finem properant, resque eo jam loci ſit, ut qui Nobis ſupereſt cum Ordinibus Generalibus Fœderati Belgii ſecuritatis, ſeu Limitaneus Tractatus, vulgo *Barriere* dictus, cum iis quantocius inſtituatur, atque utrinque amicabiliter tranſigatur; Hinc eſt, quod in fide, prudentia, ac rerum uſu Noſtri Camerarii, Conſiliarii Bellici, ac Generalis Campi Sub-Marechalli, Illuſtris ac Magnifici Joſephi Lotharii, Comitis a Königſegg, Noſtri ac Sacri Romani Imperii dilecti fidelis, confiſi, eundem plena ad hunc actum poteſtate hiſce muniverimus, dantes ei omnimodam facultatem, Noſtro nomine cum Deputatis præfatorum Statuum Generalium, pari mandato inſtructis, loco ad hunc Tractatum utrinque placito ſuper dictis Limitibus agendi, tractandi & tranſigendi: Verbo Cæſareo Regioque ſpondentes, Nos ea omnia & ſingula, quæ is ita egerit, convenerit atque transegerit, firma, ra a grataque eſſe habituros, non ſecus ac ſi Nos ipſi præſentes ea coram egiſſemus ac transegiſſemus. In fidem quorum præſentes propria manu ſubſcripſimus, Noſtroque Cæſareo Regio Sigillo communiri juſſimus. Datum in Noſtra Civitate Viennæ, die ſexta Auguſti, anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo quarto: Regnorum Noſtrorum Romani tertio, Hiſpanici undecimo, Hungarici vero & Bohemici quarto. Signatum, *Carolus*, Infra, *Joan Fried. C. à Seilern.* Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium. Signatum, *Joannes Georgius Buol.*

❀ ❀ ❀

Pleinpouvoir du Miniſtre Plenipotentiaire de Sa Majeſté Britannique.

GEORGIUS, Dei gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei defenſor &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes litteræ pervenerint, ſalutem. Cum tractatu inter nuperam Sororem & Conſanguineam Noſtram

ſtram clariſſimam, Annam, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, & Celſos ac Præpotentes Dominos Ordines Generales fœderatarum Belgii provinciarum Ultrajecti ad Rhenum die decimo nono/trigeſimo menſis Januarii, anno milleſimo duodecimo/decimo tertio inito, conventum concordatumque ſit de Obice vulgo *Barriere* dictorum Dominorum Ordinum Generalium in Provinciis Hiſpano Belgicis conſtituendo, & de commercii ratione in præfatis provinciis deſcribenda, cum Cæſarea & Catholica ſua Majeſtas earundem poſſeſſionem initura ſit, Nos tam e re Noſtra Regnorumque Noſtrorum eſſe exiſtimavimus, quam Amicorum Noſtrorum communium commoda plurimum attinere, Virum quendam idoneum & ejusmodi negotio undiquaque parem nominare, qui ad Conventum Antverpiæ celebrandum Noſtro nomine ſe conferat, atque ibidem & Obicis antedicti & commercii rationes ſedulo procuret, ſciatis igitur, quod Nos, fide, prudentia ac rerum tractandarum uſu Fidelis & Dilecti Nobis Guilielmi Cadogan, Armigeri, Noſtri apud Celſiſſimos ac potentiſſimos Dominos Ordines Generales Fœderatarum Belgii Provinciarum Ablegati extraordinarii, in Comitiis Parliamenti Noſtri Magnæ Britanniæ Senatoris, Veſtium Noſtrarum Regiarum Magiſtri, & in exercitibus Noſtris Locum tenentis Generalis, ac ſecundæ Noſtræ cohortis Prætoriæ Præfecti, penitus confiſi, eundem nominavimus, conſtituimus, fecimus & ordinavimus, ſicut per præſentes manu Noſtra Regia ſignatas nominamus, conſtituimus, facimus & ordinamus Noſtrum verum, certum & indubitatum Commiſſarium, Procuratorem & Plenipotentiarium, dantes eidem & concedentes omnem & omnimodam facultatem, poteſtatem & authoritatem, necnon mandatum generale pariter ac ſpeciale, pro Nobis & Noſtro nomine, cum Miniſtris Cæſareæ & Catholicæ ſuæ Majeſtatis & Dominorum Ordinum Generalium Fœderati Belgii aliorumque Principum & ſtatuum quorumcumque Miniſtris, ſufficiente pariter poteſtate munitis, Antverpiæ vel alio quovis loco congrediendi, tractandi, conſulendi, renovandi & concludendi ejusmodi fœdera & conventiones, nec non Articulos ſive ſecretos ſive ſeparatos, & alia omnia, quæ ad finem prædictum feliciter obtinendum maxime faciunt, quæque ita ab ipſo renovata, concluſa & conventa fuerint, Noſtro nomine ſignandi mutuoque tradendi recipiendique, & reliqua quæcunque factu neceſſaria præſtandi, perficiendique ſam amplo modo & forma, ac Nos ipſi, ſi intereſſemus, facere & præſtare poſſemus, ſpondentes, & in verbo Regio promittentes, Nos ea, quæ a dicto Noſtro Commiſſario, Procuratore & Plenipotentiario renovari & concludi contigerint, rata, grata & accepta omni meliori modo habituros, neque paſſuros unquam ut vel in toto vel in parte a quopiam violentur aut contraveniantur.

tur. In quorum omnium majorem fidem & robur Magnum Noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum præſentibus manu Noſtra Regia ſignatis apponi juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi, undecimo die Octobris anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo quarto, Regnique Noſtri primo. Signatum, *Georgius Rex.*

❀ ❀ ❀

Pleinpouvoir des Miniſtres Plenipotentiaires des Etats Generaux des Provinces-Unies.

ORdines Generales Unitarum Belgii Provinciarum, omnibus & ſingulis quorum intereſt, aut quomodolibet intereſſe poterit, ſalutem. Quum hoc rerum ſtatu nihil Nobis optabilius ſit, quam ut quantocitius inter Sacram Suam Cæſaream Majeſtatem & Nos convenire queat de omnibus iis, quæ ad conſtituendum obicem, vulgo *Barriere*, in Provinciis Hiſpano-Belgicis pro ſecuritate noſtra neceſſaria ſunt, proinde confiſi prudentiæ, experientiæ & fidei Dominorum Brunonis van der Duſſen, Conſularis ac Senatoris nec non Conſiliarii ac Syndici Civitatis Goudanæ, Concilii quod agro Schielandiæ præeſt Aſſeſſoris & Agri Crimpenſis Dykgravii: Adolphi Henrici Comitis de Rechteren, Domini Almeloæ, Summi Prætoris Sallandiæ in Tranſiſulania; Scatonis de Gockinga, Senatoris Civitatis Groningenſis; & Adriani de Borſſele, Domini in Geldermalſen, Senatoris Civitatis Vliſſinganæ, tribus prioribus in conſeſſu Noſtro ex Provinciis Hollandiæ & Weſtfriſiæ, Tranſiſulaniæ & Groningæ ac Ommelandorum, Quarto in Concilio Status e Zelandia Deputatis, eosdem nominavimus, elegimus & conſtituimus veros & indubitatos Plenipotentiarios Noſtros, hunc in finem, ut cum illo vel illis, qui ex parte Sacræ Cæſareæ ſuæ Majeſtatis pari cum poteſtate conſtitutus ſit, vel conſtituti ſint, agant, tractent & concludant, quæcunque ad conſtituendum dictum Obicem cum omnibus eo ſpectantibus, hinc inde neceſſaria vel utilia cenſuerint; Dantes & concedentes ad hoc ipſum iisdem Plenipotentiariis Noſtris, omnibus conjunctim, vel aliquibus, etiam uni illorum ſeorſim, reliquis abſentibus vel aliter impeditis, plenam & omnimodam poteſtatem, nec non mandatum generale pariter ac ſpeciale, ut hac in cauſa agere, concludere, inſtrumenta neceſſaria conficere, ſignare & ſubſcribere, denique omnia facere queant, quorum nobis ipſis agendi poteſtas foret, ſi præſentes eſſemus, quantumvis mandato magis ſpeciali opus eſſe videretur: Promittentes inſuper bona fide, Nos accepta, rata & grata habituros, quæcun-

que

que hi ante nominati Plenipotentiarii Noſtri, omnes conjunctim vel aliqui ac etiam unus eorum ſeorſim, reliquis abſentibus, vel aliter impeditis, vi præſentium egerint & concluſerint, Nosque ratihabitionis tabulas ſolemni forma ſuper illis expedituros & extradituros. In quorum fidem haſce Sigillo Noſtro Majori muniri, per Conſeſſus Noſtri Præſidem ſignari, & per Graphiarium Noſtrum ſubſcribi juſſimus. Hagæ Comitum die vigeſimo octavo Septembris, Anno milleſimo ſeptingenteſimo quarto decimo. Signatum, A. *Velters*. Infra, ad mandatum alte memoratorum Dominorum Ordinum Generalium. Signatum, *F. Fagel*.

* * *

Article ſeparé.

Weitere Erklärung, wie das eingeräumte Subſidium zu erheben und zu verſichern.

Comme dans l'Article 19. du Traité de la Barriere pour les Etats Generaux des Provinces-Unies dans les Païs-Bas Autrichiens, conclu ce jourd'hui 15. de Novembre 1715. entre Sa M. I. & C., S. M. B. & leſdits Seigneurs Etats Generaux, on eſt convenu de s'expliquer plus ſpecifiquement, par un Article ſeparé, au ſujet des Hypothêques & des moyens de percevoir le ſubſide y mentionné, S. M. I. & C. pour aſſurer & faciliter d'autant plus le payement dudit Subſide de 500000. écus, ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande, par An, accordé & ſtipulé par ledit Article, aſſigne ſpecialement ſur le Païs, les Villes, Chatellenies & Dependances cedées par la France annuellement, la Somme de 610000. florins Monnoye d'Hollande, ſelon la repartition ſuivante, à ſavoir.

Abſonderlicher Articul.

Nachdeme in dem 19ten Articul des Barriere-Tractats, welcher vor die Herren General-Staaten derer vereinigten Provintzien in denen Oeſterreichiſchen Niederlanden, anheute den 15. Novembr. 1715. zwiſchen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät und denen hochgedachten Herren General-Staaten getroffen worden, man einig worden, durch einen abſonderlichen Articul, wegen derer Hypothequen und Mittel das daſelbſt gemeldete Subſidium zu ziehen, ſich weitläufftiger zu erklären, ſo weiſen Ihro Kayſerl. Majeſt., um die Bezahlung des erwehnten Subſidii der 500000. Rthl. oder 1250000. fl. Holländiſcher Müntze, ſo durch den gedachten Articul jährl. zugeſtanden und verſprochen worden, deſtomehr zu verſichern und zu erleichtern, inſonderheit auf das von Franckreich abgetrettene Land, Städte, Caſtellaneyen und Zugehörungen, die Summe von 610000. fl. Holl. Müntze, nach folgender Eintheilung, an, nemlich:

Auf

Sur la Ville de Tournai, 55000. *florins.*

Sur la Chatellenie de Tournai, *dit le Tourneſis*, 25000. *florins.*

Sur la Ville & Verge de Menin, 90000. *florins.*

Et ſur la partie de la Flandre Occidentale, qui a eté cedée par la France, à repartir ſur les Villes, Chatellenies & Dependances ſuivant le Transport de la Flandre, 440000. *florins.*

Et le reſtant ſur les Subſides de la Province de Brabant un tiers, faiſant la Somme de 213333. *& un tiers florins, & ſur ceux de la Province de Flandre deux tiers faiſant la Somme de* 426666. *& deux tiers florins; Faiſant lesdites Sommes reſpectives enſemble la ſusdite Somme totale de* 500000. *écus, ou* 1250000. *florins Monnoye d'Hollande.*

La portion de la Province de Brabant eſt aſſignée ſur le Contingent des 7. *Quartiers* d'Anvers *& autres Diſtricts de Brabant dans les Subſides de cête Province; Et la portion de la Province de Flandre ſur le Contingent du Païs de Waas, y compris Beveren du Païs d'Oudenburg, du Francq de Bruges, du Païs d'Aloſt, & de la Ville & Païs de Dendermonde, dans le Subſide de cête Province.*

Et pour aſſurer d'autant plus le payement regulier des ſusdites Sommes reſpectives, S. M. I. & C. promet & s'engage, que le payement ſe fera de 3. *en* 3. *Mois à commencer du jour de la ſignature du preſent Traité, à payer à l'echeance*

Auf die Stadt Tournay 55000. fl.

Auf die Caſtellaney von Tournay, Tourneſis genandt, 25000. fl.

Auf die Stadt und Strich Landes Menin 90000 fl.

Auf den Theil des Weſtlichen Flanderns, ſo von Franckreich abgetretten worden, nach dem Recht, als man Flandern überkommen, und nach der Eintheilung auf die Städte, Caſtellaneyen und Zugehörungen 440000. fl.

Und ein Drittheil Reſt, ſo eine Summe von 213333$\frac{1}{3}$. fl. ausmachet, auf die Steuern der Provintz Brabant, und zwey drittheil auf die Steuern der Provintz Flandern, ſo eine Summe von 426666$\frac{2}{3}$. fl. ausmachen; daß alſo dieſe reſpective Summen zuſammen die obgemeldete Summe der 500000. Rthl. oder 1250000. fl. Holländiſcher Müntze betragen.

Die Portion der Provintz Brabant iſt auf das Contingent der 7. Theile der Stadt Brabant und andere Gegenden Brabants in denen Subſidien dieſer Provintz angewieſen; Und die Portion der Provintz Flandern auf das Contingent des Landes von Waas, und iſt auch unter dem Subſidio dieſer Provintz mit begriffen Bevern in dem Lande Oudenburg, das freye Land bey Brügge, das Land Alſt, und die Stadt und Land Dendermonde.

Damit aber die richtige Bezahlung der gedachten reſpective Summen deſtomehr verſichert ſeyn möge, ſo verſpricht und verbindet ſich Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt., daß die Bezahlung von 3. Monaten zu 3. Monat geſchehen

du Terme, & au defaut dudit payement, à la fin de 3. Mois.

Ordonne S. M. I. & C. des à preſent, & par ce Traité, aux Etats des Provinces & Departemens, & les Receveurs des Subſides tant ordinaires qu'extraordinaires, de même que ceux de ſes Droits & Domaines, hors desquels le payement ſe doit faire conformement à la Repartition ci-deſſus, qu'en vertu de cet Article, & ſur une Copie d'iceluy, ils auront à payer inceſſamment à chaque écheance & ſans delai au Receveur General desdits Etats Generaux, ou à ſes ordres, les Sommes ci-deſſus marquées, & ſans attendre autre ordre ou Aſſignation, ce preſent Article leur devant ſervir d'ordre & d'Aſſignation des à preſent & pour lors, & ledit payement leur ſera poſé en compte à la charge de S. M. I. & C. comme s'ils l'avoient fait à Elle même.

Faute de quoi, ou bien en cas que leſdits Etats n'accordaſſent pas avec la promptitude neceſſaire les Subſides, pourront les Etats Generaux proceder aux moyens de contrainte & d'execution, & même par voye de fait contre les Receveurs, Etats & Domaines desdites Provinces & Departemens, lesquels Sa M. I. & C. y ſommet en vertu de cet

ſchehen ſoll, von dem Tage anzufangen da gegenwärtiger Tractat unterzeichnet worden, und bey Verflieſſung des Termins, oder in deſſen Ermangelung zu Ende der 3. Monate zu bezahlen.

Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät befehlen von jetzo an und durch dieſen Tractat denen Ständen derer Provintzien und denen Einnehmern derer ordentlichen und auſſerordentlichen Subſidien, ingleichen auch denen Verwaltern ihrer Einkünffte und Herrſchafften, aus welchen die Bezahlung nach der obgedachten Eintheilung geſchehen ſoll, daß ſie Krafft dieſes Articuls, und auf eine Abſchrifft davon alſobalden und ohne Aufzug bey jeder Verfallzeit an den General-Einnehmer derer gedachten General-Staaten, oder auf ſeine Ordres, die obangezeigten Summen zahlen ſollen, ohne daß ſie andern Befehl oder Anweiſung zu erwarten haben, immaſſen dieſer gegenwärtige Articul ihnen ſtatt des Befehls und der Anweiſung anjetzo und alsdann dienen ſoll, und die gemeldete Bezahlung ſoll von ihnen in Rechnung gebracht, und Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. gleich als wann ſie es an Dieſelbe ſelbſten bezahlet hätten, zugerechnet werden.

In Ermangelung deſſen, oder im Fall, daß gedachte Stände die Subſidien zu behöriger Zeit nicht abtrügen, können die General-Staaten die Zwangs- und Executions-Mittel ergreiffen, und auch via facti wieder die Einnehmer, Stände und Domainen gedachter Provintzien verfahren, maſſen Ihro Kayſerl. und Cathol. Maj. ſie vermöge dieſes Articuls

Article; Le tout ſans prejudice du Droit de L. H. P. ſur les autres Revenus du Souverain par deſſus le Subſide des Provinces, comme ſont les Droits d'Entré & de Sortie, Impots, Tailles, Peages & autres Domaines.

De plus on eſt convenu, que le payement dudit Subſide ne pourra étre retardé, moins refuſé ſous pretexte de Compenſations, Liquidations ou autres pretentions, de quelque nom ou nature qu'elles puiſſent étre. Et aura cet Article ſeparé la même force que ledit Traité de la Barriere, & tout comme s'il y étoit inſeré de mot à mot, & ſera ratifié dans le même temps que ce Traité.

En foi dequoi, Nous Miniſtres Plenipotentiaires de S. M. I. & C., de S. M. B. & des Seigneurs Etats Generaux, avons ſigné le preſent Article, & y avons fait appoſer les Cachets de nos Armes. A Anvers *ce 15. de Novembre 1715.*

ſolchem Verfahren unterwirfft; Alles ohne Nachtheil des Rechts, ſo Ih. Hochmögenden auſſer dem Subſidio derer Provintzien, an denen andern Revenüen Ihro Majeſtät haben, als da ſind die Ein- und Auslaß-Gelder, Impoſten, Auflagen, Zölle und andere Domainen.

Uberdieſes iſt man einig worden, daß die Abtragung offterwehnten Subſidii nicht ſoll verzögert noch gantz und gar verweigert werden können, unter dem Vorwand derer habenden Gegenforderungen, derer Beſcheinigungen oder anderer Prätenſionen, wie ſie Nahmen haben oder beſchaffen ſeyn mögen. Auch ſoll dieſer abſonderliche Articul eben die Krafft haben, als gedachter Barriere-Tractat, alles als wenn er von Wort zu Wort mit eingerucket wäre, nicht minder ſoll dieſer zu gleicher Zeit, mit dem Tractat, ratificiret werden.

Zu Uhrkund deſſen haben von Ihro Kayſerl. und Cathol. Maj., Ih. Groß-Britanniſchen Majeſt. und derer Herren General-Staaten Wir gevollmächtigte Miniſtri, gegenwärtigen Articul unterzeichnet, und die Pettſchaffte unſerer Wappen beydrucken laſſen. Geſchehen zu Antwerpen den 15. Nov. 1715.

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté Imperiale & Catholique ſur le Traité de la Barriere.

NOs CAROLUS Sextus, divina favente clementia electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, Hungariæ, Bohemiæ

hemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Luxemburgi, Geldriæ, ac ſuperioris & inferioris Sileſiæ & Wirtembergæ, Princeps Sveviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. &c. Notum teſtatumque facimus, quorum intereſt, univerſis & ſingulis, cum, facta ſuperiori anno Badæ Helvetiorum cum Gallia pace, ſubinde Nobis cum Sereniſſimo ac Potentiſſimo Magnæ Britanniæ Rege nec non Ordinibus Generalibus Fœderati Belgii convenerit, ut, quæ ex fœdere anno milleſimo ſeptingenteſimo primo, die ſeptima Septembris Hagæ Comitis inito adhuc mutuo præſtanda ſupereſſe videbantur, in eo, quem Antverpiam indicere placuit, Congreſſu per Miniſtros plena undequaque poteſtate munitos quanto citius conficerentur, in primis vero ea loca, urbes ac Munimenta Belgii Noſtri, quæ Provinciis ac Ditionibus præfatorum Ordinum Generalium ſecuritatis, Tutaminis ac Propugnaculi loco vulgo Barriere poſthac eſſent, deſignarentur, cæteraque, quæ ad rem pertinerent, componerenrur, id quod Divino favente Numine amicis præcipue officiis dicti Sereniſſimi Magnæ Britanniæ Regis ſub die decima quinta Novembris nuper inter eosdem Miniſtros Plenipotentiarios, quorum nomina ſubjecta conſpiciuntur, in hæc tandem verba & Articulos definitum, transactum fuit:

Fiat inſertio.

QUod Nos, quæ inter præfatos cum Noſtrum tum Regium Britannicum Ordinumque Generalium Miniſtros Plenipotentiarios virtute habiti mandati ita, ut ſupra, acta, concluſa atque transacta fuere, rata grataque habuerimus, prout ea omnia & ſingula vigore præſentium approbamus & ratificamus, verbo Cæſareo, Regio & Archiducali ſpondentes, Nos ea, quæ Nos tangunt, firmiter ac religioſe impleturos & obſervaturos ac a Noſtris pariter obſervari curaturos, neque, ut iis contraveniatur, paſſuros eſſe, certo confiſos, Sacri Romani Imperii Electores, Principes ac Status, perpenſis rite rerum momentis, iis, quæ ſupra Artic. 27. ſuper æquatione Munimentorum arcis Leodienſis prout & Caſtellorum ac Munimentorum urbisque Huyenſis concedi præſens temporum ratio coëgit, conſenſu ſuo haud gravatim acceſſuros eſſe. In quorum fidem præſentes propria manus ſubſcriptione, appreſſoque Noſtro Cæſareo-Regio Sigillo communivimus. Viennæ die vigeſima prima

menſis

menſis Decembris Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo quinto, Regnorum noſtrorum Romani quinto, Hiſpaniarum decimo tertio, Hungarici vero & Bohemici itidem quinto.

Signatum

CAROLUS.

Subſignatum

Philippus Lud. à Sinzendorf.

(L. S.)

Subſcriptum

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis proprium

Signatum

Joannes Georgius Buol.

* * *

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté de la Grande-Bretagne ſur le Traité de Barriere.

GEORGIUS, DEI gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei Defenſor &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Quando quidam Miniſtri Plenipotentiarii tam ex noſtra parte quam Cæſareæ & Catholicæ ſuæ Majeſtatis & Celſorum ac præpotentium Dominorum Ordinum Generalium uniti Belgii, Antverpiæ congreſſi & Mandatis atque authoritate ſufficienti muniti, tractatum quendam die decimo quinto præſentis menſis Novembris concluſerint ſignaverintque forma & verbis quæ ſequuntur;

Fiat inſertio.

NOs viſo & perpenſo Tractatu ſupra ſcripto eundem in omnibus & ſingulis ejus articulis & clauſulis approbavimus, & ratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes pro Nobis, Hæredibus, ſucceſſoribus noſtris eundem ap-

probamus & ratum firmumque habemus, ſpondentes & in verbo Regio promittentes, Nos prædictum tractatum, omniaque & ſingula, quæ in eo continentur, ſancte atque inviolabiliter præſtituros & obſervaturos, neque paſſuros unquam, (quantum in nobis eſt) ut a quopiam violentur, aut ut iis quocunque modo in contrarium eatur. In quorum majorem fidem & robur hiſce præſentibus manu noſtra Regia ſignatis magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum appendi juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi die trigeſimo menſis Novembris Anno Domini 1715. regnique noſtri 2do.

Signatum

GEORGIUS R.

* * *

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas ſur le Traité de Barriere.

Les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas à tous ceux, qui ces preſentes verront, ſalut. Ayant vû & examiné le Traité conclu & ſigné à Anvers le quinze du mois de Novembre 1715. par les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté Imperiale & Catholique, de Sa Majeſté le Roy de la Grande-Bretagne & de Nous ſur la maniere, dont les Païs-Bas Autrichiens ſerviront ci-après de Barriere à la Grande-Bretagne & à nôtre Etat, ainſi que ce Traité ſuit ici inſeré de mot à mot:

Fiat inſertio.

Nous ayant pour agreable tout ce que Nos Deputés & Miniſtres Plenipotentiaires ont fait, lors qu'ils ont conclu & ſigné ce Traité, l'avons agrée, approuvé & ratifié, l'agreons, approuvons & ratifions par ces preſentes, promettant ſincerement & de bonne foy, de le garder, obſerver & executer en tout & en chacun de ſes articles, ſans aller au contraire en quelque maniere que ce ſoit, directement ou indirectement. En foy de quoy Nous avons fait attacher à ces preſentes notre grand ſceau, les avons fait ſigner par le Preſident de notre Aſſemblée & ſouſſigner par notre Greffier. A la Haye le 14. Janvier 1716. Etoit paraphé *W. van der Does*, &c. Sur le repli étoit écrit, *par ordonnance des ſusdits Seigneurs Etats Generaux*. Etoit ſigné *F. Fagel*; Et ſcellé du grand Seau de Cire rouge.

S'enſuit

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté Imperiale & Catholique ſur l'Article ſeparé du Traité de Barriere.

NOs Carolus Sextus, divina favente clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæ Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Luxemburgi, Geldriæ, ac ſuperioris & inferioris Sileſiæ & Wirtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio S. R. Imperii Burgoviæ, Moraviæ, ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tirolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. &c. Notum teſtatumque facimus, quorum intereſt, univerſis & ſingulis; poſtquam graviſſimis de cauſis, quod Articulo 19. hujus Tractatus de præſtando præſidiario Statuum Generalium militi annuo ſubſidio quingentorum millium Imperialium generalioribus verbis ſancitum fuit, per Articulum ſeparatum amplius explicare, dictumque ſubſidium in ſingulas Belgii Noſtri Provincias, per Claſſes diſtribuere, ac de eo cavere ſequenti modo placuerit:

Fiat inſertio.

QUod Nos Articulum huncce ſeparatum, ejusque contenta perinde ac ipſum Tractatum approbaverimus, prout eundem hiſce pari fide ac religione obſervaturos ac à Noſtris adimpleri curaturos, ſpondemus. In quorum robur præſentes ipſi ſubſcripſimus; ac Sigilli Noſtri Cæſareo-Regii appenſione muniri juſſimus. Datum Viennæ die 21. Decembris Anno 1715. Regnorum Noſtrorum Romani quinto, Hiſpaniarum decimo tertio, Hungarici vero & Bohemici itidem quinto.

Signatum

CAROLUS.

Subſignatum

Philippus Lud. C. à Sinzendorf.

Subſcriptum

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis proprium

Signatum

Johannes Georgius Buol.

S'en-

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté de la Grande-Bretagne ſur l'Article ſeparé du Traité de Barriere.

GEORGIUS, DEI gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei Defenſor, &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Quandoquidem Articulus quidam ſeparatus ad Tractatum de Obice vulgo Barriere conſtituendo Antverpiæ decimo quinto die menſis Novembris præſentis concluſum pertinens eodem in loco, eodemque die per eosdem Miniſtros Plenipotentiarios ſufficienti authoritate undiquaque munitos ſignatus fuerit, forma & verbis, quæ ſequuntur;

Fiat inſertio.

NOs viſo perpenſoque Articulo ſeparato ſupra ſcripto eundem in omnibus & ſingulis ejus clauſulis approbavimus, & ratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes, pro nobis, hæredibus & ſucceſſoribus noſtris eundem approbamus, ac ratum firmumque habemus, ſpondentes & in Regio verbo promittentes, nos omnia & ſingula, quæ in prædicto Articulo ſeparato continentur, ſincere & bona fide obſervaturos, ac quantum in Nobis eſt, obſervari curaturos; in quorum majorem fidem & robur hiſce præſentibus manu noſtra Regia ſignatis magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum apponi juſſimus. Quæ dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi die trigeſimo menſis Novembris, anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo quinto, Regnique noſtri ſecundo.

Signatum

GEORGIUS R.

* * *

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces unies des Païs-Bas ſur l'Article ſeparé du Traité de Barriere.

LEs Etats Generaux des Provinces unies des Païs-Bas à tous ceux, qui ces preſentes verront, ſalut. Ayant vû & examiné l'Article ſeparé du Traité con-

conclu & ſigné à Anvers le quinze du mois de Novembre 1715. par les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté Imperiale & Catholique, da Sa Majeſté le Roy de la Grande-Bretagne & de Nous, ſur la maniere, dont les Païs-Bas Autrichiens ſerviront cy-après de Barriere à la Grande-Bretagne & à nôtre Etat, duquel Article ſeparé la teneur s'enſuit:

Fiat inſertio.

NOus ayant pour agreable tout ce, que nos Deputés & Miniſtres Plenipotentiaires ont fait, lors qu'ils ont conclu & ſigné cet Article ſeparé, l'avons argreé, approuvé & ratifié, l'agreons, approuvons & ratifions par ces preſentes, promettant ſincerement & de bonne foy, de le garder, obſerver & executer, ſans aller au contraire, en quelque maniere que ce ſoit, directement, ou indirectement. En foy dequoy Nous avons fait attacher à ces preſentes nôtre grand ſceau, les avons fait ſigner par le Preſident de nôtre Aſſemblée & ſouſſigner par nôtre Greffier, à la Haye le 14. Janvier 1716.

Addition au Traité de Barriere.

Weiterer Vergleich über die oben Artic. XXIII. enthaltene Rechnung.

ETat de l'Emploi des deniers provenus des Negociations faites ſur divers Fonds des Païs-Bas durant le Gouvernement proviſionnel des deux Puiſſances Maritimes, diſtinctement mentionnées dans la Liſte jointe au bas de l'Article 23. du Traité de la Barriere, ſigné le 15. de Novembre 1715., montant à une Somme de quatre millions ſix cens dix huit mille neuf cens cinquante cinq florins, comme auſſi des cinq cens cinquante mille florins, fournis en Lettres de Change par les Receveurs des Droits d'entrée & ſortie de Flandre; De plus, cent mille florins fournis par le Receveur de Medianate, & finalement de cent cinq mille florins fournis par le troiſiéme Membre du Conſeil de Flandre, faiſant en tout enſemble une Somme de ſavoir.

Monnoye de Hollande.

Remiſe par Leurs Hautes Puiſſances l'Année 1708, au Roy Catholique Charles III. hors les deniers levés ſur la Poſterie des Païs-Bas Eſpagnols, la Somme de trois cens mille florins. 300000.

Pour la livraiſon du Fourage faite aux Troupes de Sadite Majeſté, ſelon le Compte, deux millions ſeptante huit mille neuf cens & ſeize florins, ſix ſous, ſix deniers. 2078916. 6. 6.

La livraiſon de Pain, compris les Chariots de vivres, ſelon le Compte, deux millions, deux cens quatrevingt ſept mille ſept cens ſeptante ſix florins, quatorze ſous, ſix deniers. 2287776. 14. 6

Item, des autres payemens extraordinaires mis en Compte par Mrs. les Etats Generaux, ſoixante neuf mille cinq cens quatre vingt trois florins, quinze ſous. 69583. 15. 0.

Argent payé à la Caiſſe de Guerre pour les portions de Pain & de Fourages pendant le Quartier d'hiver, depuis le 1. Janvier 1709. jusques au Mois d'Avril 1711., ſelon le Compte, ſix cens cinquante ſept mille huit cens quatre-vingt neuf florins, ſeize ſous. 657889. 16. 0.

Des fraix pour les Hôpitaux & autres depenſes extraordinaires, ſelon le Compte, trente deux mille trois cens trente ſix florins, un ſou, ſix deniers. 32336. 1. 6.

Depenſes pour les Munitions & Fortifications dans les Villes de *Mons*, *St. Guilain* & autres, cent cinquante huit mille ſix cent trente neuf florins, ſix ſous, ſix deniers. 158639. 6. 6.

Somme 5585142. 0. 0.

Le Souſſigné Miniſtre Plenipotentiaire de S. M. I. & C. declare d'avoir veu & examiné l'Etat ci-deſſus, & de l'accepter & de l'approuver, comme je l'accepte & approuve, pour & au nom de Sadite Majeſté, avec conditions ſuivantes.

Que *premierement*, ſera defalqué d'Impôt total une Somme de 24485. florins payés pour des Chariots, dont les Châtellenies ont eté en defaut, & qui par ainſi ne viennent point à la charge de S. M. I. & C.

Que *secundo*, on produira les Quitances Originales de 7373. florins qui manquent ſur une Somme totale de 21535. fl. 12. ſ. 6. d., ou au defaut d'icelles d'autres pieces juſtificatives.

Que *tertio*, on produira de même les Quitances, ou à leur defaut des juſtifications, ſur une Somme de 37927. fl. 16. ſ. ſur laquelle Caſtiglio a donné une Copie de Quitance ſuſpecte.

Que *quarto*, on produira encore les Quitances Originales, ou à leur defaut des juſtifications autentiques, ſur une Somme de 14636. fl. 14. ſ. ſur leſquelles ledit Caſtiglio n'a produit pour preuve de livraiſon qu'une Atteſtation de Monſieur Armſtrom.

Que *quinto*, on produira de même les Quitances Originales, ou à leur defaut les juſtifications qui manquent, pour une Somme de 2818. fl. 14. ſ. & demi ſur une Somme totale de 17237. fl. 6. d.

Que *ſexto*, on eclaircira mieux les deux Comptes pour *Oſtende*, portant la Somme de 16425. fl. 1. ſ. 3. d. pour averer ce qui en doit reſter à la charge de Sa Majeſté Imperiale & Catholique.

Et qu'enfin, on enſeignera les Munitions de guerre ſelon le Compte ſpecifié qu'on a preſenté. A *Anvers* ce 15. Nov. 1715. *Signé*

L. C. de KOENIGSEGG.

Comme

Vorbehalt der Holländiſchen Plenipotentiarien wegen des Forts aufm Petersberg bey Maſtricht und wegen Bonn.

COmme en ajuſtant l'Article pour la demolition des Fortifications de la Citadelle de *Liege* & du Château de *Huy*, les Souſſignés Miniſtres Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux ont inſiſté, que de la part de l'Empereur on voulût donner les aſſurances, que le Prince & Etat de *Liege* ſe deſiſteroient de la pretention qu'ils ont portée à la Diete de l'Empire, contre le Fort que les Etats Generaux ont fait conſtruire ſur le *Petersberg* devant *Maſtricht*, & auſſi que l'on puiſſe convenir ſur leurs pretentions au ſujet de *Bonn*, ſoit en faiſant demolir les Fortifications, ou bien en s'accordant ſur la Garniſon que l'on y pourroit mettre pour la ſeureté commune, Mr. le Comte *de KOENIGSEGG, Miniſtre Plenipotentiaire de Sa Majeſté Imperiale & Catholique*, s'étant excuſé d'y entrer des à preſent faute d'ordre, pour lequel il auroit écrit en la Cour; Et que d'ailleurs ces deux points ayant tant de rapport avec le ſusdit Article, & étant de tant d'importance pour les interêts des Etats Generaux, que lesdits Plenipotentiaires ne ſauroient s'en deſiſter, ayant des ordres exprés là deſſus, ils ſe touvent obligés de de-

DEmnach bey Verfertigung des Articuls wegen Niederreiſſung der Befeſtigungs-Wercke der Veſtung Lüttich und des Schloßes Huy die zu Ende unterſchriebene gevollmächtigte Miniſters derer Herren General-Staaten darauf beſtanden, daß auf Seiten Ihro Kayſerl. Majeſt. man gnugſame Verſicherung geben möchte, daß der Fürſt und Staat von Lüttich von der Forderung, ſo ſie auf dem Reichs-Tag wieder das von denen General-Staaten auf den Petersberg vor Maſtricht angelegte Beveſtigungs-Werck angebracht haben, abſtehen möchten, und daß man auch über ihre Prätenſion wegen Bonn ſich vergleichen möchte, dergeſtalt, daß man entweder die Fortificationen niederreiſſen laſſen, oder der Guarniſon wegen, ſo man zur gemeinen Sicherheit darein legen könnte, einig werden möchte; Gleichwohl der Herr Graf von Königseck, als Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt Gevollmächtigter, ſich entſchuldiget hat, daß er ſich anjetzo darauf nicht einlaſſen könnte, indeme er hierzu mit keiner Ordre verſehen, ohngeachtet er deßwegen an ſeinen Hoff geſchrieben hätte; Dieſe 2. Stücke aber ſonſten auch auf dem obigen Articul ſich beziehen, und in Betrachtung des Intereſſe derer Herren General-Staten von ſo groſſer Wichtigkeit ſind, daß gedachte Gevollmächtigte

l'Article] Es iſt der XXVII. oben pag. 498.
à la Diete de l'Empire] Siehe was dieſerwegen in verſchiedenen Schrifften vor Beſchwehrungen eingelauffen in FABRI Staats-Cantzley Th. XXVI. Cap. IV. von pag. 373. biß pag. 400.

clarer, comme ils declarent par céte, qu'ils n'ont conſenti au contenu dudit Article que dans la perſuaſion & dans l'attente qu'avant l'Echange des Ratifications, il ſera donné de la part de Sa Majeſté Imperiale & Catholique, pleine & entiere aſſurance, qu'il ſera ſatisfait aux pretentions de leurs Hautes Puiſſances ſur ces deux points. Fait & delivré à Monſieur le Comte de Königsegg, à *Anvers* ce 15. Novembre 1715.

Etoit ſigné

(L.S.) B. v. Duſſen.

(L. S.) Le Comte de Rechteren.

(L. S.) Sc. Goekinga.

(L.S.) Adr. Borſſelen, tot Geldermalſen.

tigte nicht davon abgehen können, alldieweilen ſie hierzu ausdrücklichen Befehl haben, als finden ſie ſich gemüßiget zu declariren, wie ſie auch hierdurch declariren, daß ſie in den Inhalt des angeregten Articuls nicht anders gewilliget, als in der Meinung und Hoffnung, es würde Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt., vor Auswechslung der Ratificationen, vollkommene und gnugſame Verſicherung ertheilen, daß denen Prätenſionen Ihro Hochmögenden dieſer 2. Puncte wegen, behörige Satisfaction gegeben werden ſolle. Geſchehen und ausgefertiget an den Grafen von Königseck, zu Antwerpen den 15. Nov. 1715.

Unterzeichnet.

(L.S.) B. von Duſſen.

(L.S.) Graf von Rechtern.

(L.S.) Scato von Gockinga.

(L.S.) Adr. von Borſſele auf Geldermalſen.

Anhang

Anhang
Zum Barriere-Tractat.

Traité de Garantie, pour la Succeſſion de la Couronne de la Grande-Bretagne, & pour la Barriere de Leurs Hautes Puiſſances.

Eingang und Meldung der Urſachen zu dieſem Tractat.

QUandoquidem in Tractatu, qui ſuper Succeſſionem ad Coronam Magnæ Britanniæ atque Obicem ſive Repagulum, vulgo *Barriere*, Unitarum Belgii Provinciarum 29. die Octobris 1709. inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem Dominam Annam, Mag. Brit. Franc. & Hiber. Reginam, fidei Defenſorem, & Celſos & præpotentes Dominos Ordines Generales Fœderati Belgii concluſus fuit, complures Articuli, clauſulæque continentur, quæ ampliorem explicationem deſiderant, quæque, niſi emendationes aliquæ ex æquo adhibeantur, jam nunc damna, & proinde ex iis, quæ hinc olim ſequi poterunt, commodis rationibusque ſubditorum dictæ ſuæ Regiæ Majeſtatis periculum allaturi videantur; aliique porro extent, qui, poſteaquam Tractatus ſupradictus initus eſt, diutius nec neceſſarii neque apti ſunt. Cumque Art. XVII. præc. Tractatus proviſum fuerit, ut Conventio quædam ſeparatim fieret de conditionibus, quibus prædicta Sua Regia Majeſtas Dominique Ordin. Gen. promitterent ſponderentque ſeſe ſubminiſtraturos auxilia, quorum uſus foret ad fidei juſſiones, vulgo *Guarantias*, mutuo præſtandas, quæ quidem Conventio haudquaquam facta eſt; Antedicta Regia Maj. Mag. Brit. & Dom. Ord. Gen. Fœd. Belgii ſerio perpendentes, quanti interſit, ut nihil imperfectum, nihil obſcurum reſtaret in Tractatu qui utrique Nationi permagni adeo momen-

Anmerckungen.

Der vorherſtehende Tractat kan nicht wohl ohne dieſen verſtanden werden; Deßwegen habe ich gut befunden ihn annoch, ſo gut er in forma zu haben geweſen, allhier, per modum appendicis beyzufügen.

momenti eſt; quodque nulla ineunda ſit Pactio, quæ ſubditis alterutrius partis gravis eſſe videatur, in Fœdere, cujus ſcopus propoſitumque fuerit ut Amicitiæ vincula arctius utrinque adſtringerentur, & de mutua Securitate melius efficaciusque præcautum eſſet, e re fore exiſtimaverunt novum Tractatum conficere, cœteris Tractatibus Fœderibusque quæ inter ipſos nunc vigent addendum. Atque eum denique in finem Regia Sua Maj. Mag. Brit. mandatis ſuis atque authoritate ſufficiente inſtruxit N. N.

Domini vero Ordines Generales a ſua parte mandatis atque authoritate ſufficiente muniverunt N. N.

Qui quidem Miniſtri plenariis poteſtatibus inſtructi munitique vi earundem in Articulos ſubſequentes convenerunt.

ART. I.

Aufhebung des vorher geſchloſſenen Barriere-Tractats.

Tractatus ille vulgo de Succeſſione & de Obice, ſive *Barriere*, nominatus, qui 29. die Menſis Octobris Anno Dom. 1709. Hagæ-Comitum inter Sereniſſ. Reginam Mag. Brit. & Dom. Ordin. Gen. Uniti Belgii concluſus fuit, una cum duobus Articulis ſeparatis eodem die ſignatis, nullius abhinc vigoris virtutisve eſſe cenſebitur: Dictusque Tractatus articulique duo præfati reſcinduntur jam irritique declarantur eodem modo, ac ſi nunquam facti aut ratihabiti fuiſſent. Omnes autem alii Pacis, Amicitiæ, Unionis, Confœderationis Tractatus inter præmemoratam Regiam Suam Maj. & Dom. Ordines Generales concluſi, hiſce comprobantur confirmanturque, atque eandem vim virtutemque obtinere debent, ac ſi in præſenti hoc Tractatu inſerti fuiſſent.

Bekräfftigung u. Feſthaltung der paßirten Parlaments-Acten, die Engliſche Succeßion betreffend.

II. Cum lege quadam in Parliamento Angliæ lata anno 12. Regni nuperi Sereniſſ. Regis Guilielmi III. cui Titulus eſt, *Actum de Ulteriori Coronæ limitatione & meliore ſecuritate jurium libertatumque Subditorum &c.* ſancitum declaratumque fuerit, quod poſt obitum prædicti Regis, Reginæ jam regnantis, quæ tum Princeps Anna Daniæ vacabatur, & deficiente Prole, ex Regina & etiam ex Rege ſupra memoratis oriunda, Corona Regalisque Gubernatio Angliæ, Franciæ atque Hiberniæ & ditionum eo ſpectantium, deveniret pertineretque ad Excellentiſſimam Principem Sophiam, Electricem & Duciſſam viduam Hannoveranam & heredes ejus Proteſtantes. Cumque ex eo tempore in plurimis cum Angliæ, tum Scotiæ Parliamentis ſtatutum fuerit, ut Succeſſio ad Monarchiam Regni uniti Mag. Brit. & ditionum eo ſpectantium, poſt dictæ Sereniſſ. Reginæ obitum & ſobole ab eadem deficiente, deveniret pertineretque ad Excellentiſſimam Principem Sophiam heredesque ipſius Proteſtantes; ut Pontificii omnes, atque ii, eæve, qui cum Pontificiis matrimonium contraxerint, excluderentur a Corona Mag. Brit. & ditio-

& ditionum eo ſpectantium, atque in perpetuum hæreditatem, poſſeſſionem vel uſumfructum eorundem habendi incapaces redderentur. Quæ quidem proviſio diverſis Parliamenti Actis conſtituta, ſuper Succeſſionem ante dictam, poſtea ſtabilita firmataque fuit lege quadam in Parliamento Mag. Brit. lata anno 6. Reginæ, nunc regnantis, cui Titulus eſt: *Actum de ſecuritate perſonæ & gubernatione Regiæ Suæ Maj. Succeſſionisque ad coronam Mag. Brit. in ſtirpe Proteſtantium.* Cumque nulla poteſtas extranea, neque perſona ulla quæcunque jus habeat revocandi in dubium conſtitutionem a Parliamento Mag. Brit. factam aut ſeſe eidem opponendi, quoad devolutionem, limitationem hereditatemve Coronæ ejusdem Regni. Si autem contingeret, ut poteſtas aliqua extranea, vel ſtatus ſeu perſona, Perſonæve quæcunque, ſub ſpecie qualibetcunque, directe vel indirecte, bello aperto, vel conſpiratione, proditione ſeu perfidio ſeſe opponere velint juri Succeſſionis heredum Majeſtatis Suæ Regiæ poſt obitum ipſius, vel deficientibus hujusmodi hæredibus, juri Succeſſionis Excellentiſſimæ Principis Sophiæ, aut heredum ejus quorumcunque, ad quos dicta Succeſſio tunc ſpectaverit, ſecundum leges & ſtatuta Magnæ Brit. &c., Ordines Generales Fœderatarum Belgii Provinciarum promittunt ac ſpondent ſeſe omni prorſus tempore, vivente Seren. Regina antea memorata, ipſi opitulaturos ad pugnandum pro jure Succeſſionis ad Coronam Regiam Mag. Brit prout per leges & ſtatuta ejusdem Regni ſtabilita determinataque eſt; & poſt obitum ante dictæ Sereniſſimæ Reginæ ſeſe opem laturos hæredibus ejus de corpore ſuo natis, hiſce deficientibus, Principi Sophiæ ſupra memoratæ, aut talibus ejus heredibus, ad quos, ut præfatum eſt, Succeſſio ad Coronam Regiam Mag. Brit. poſt obitum Sereniſſ. Reginæ nunc regnantis, legitime ſpectaverit, ut veniant in ejusdem poſſeſſionem, eandemque conſervent; obſtituros autem perſonæ cuilibetcunque, quæ Poſſeſſioni Coronæ ante dictæ, ejusque conſervationi impedimentum aliquod afferre voluerit, ſecundum ejusmodi requiſitionem, atque ad ea tempora, eoque modo, ac ea virium proportione, terra marique, ſicuti artic. 13. hujuſce Tractatus explicatius dictum eſt.

Verſicherte Auswirckung der Barriere der groſſen Allianz gemäß.

III. Quandoquidem art. 5. Fœderis inter Sereniſſimum Romanorum Imperatorem Leopoldum, Sereniſſimum Regem Mag. Brit. Guilielm. III. glorioſæ memoriæ, & DD. Ord. Gen. Fœderati Belgii, Hagæ Comitum, die 7. Sept. Anni 1701. confecti, cautum proviſumque fuerit, ut dicti Fœderati omnes nervos intendant, quo recuperent Provincias Hiſpano-Belgicas, ut ſit obex & repagu-

II. Si autem contingeret] Siehe oben den Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden, Art. IV. V. pag. 8. 9. 10.
III. art. 5.] Siehe oben den Barriere-Tractat, Art. I. pag. 466.

repagulum, vulgo *Barriere*, Galliam a Belgio Fœderato removens & ſeparans, pro ſecuritate Ord. General.; quemadmodum ab omni tempore inſervierunt, donec Rex Chriſtianiſſimus eas milite ſuo occupavit, conventum jam concordatumque eſt, ut Regia Sua Majeſtas Mag. Brit. omni ope atque opera enitatur, & Tractatu Pacis ineundo, non ſolum ut Provinciæ Hiſpano-Belgicæ, verum urbes, oppidaque alia quæ opus eſſe videantur, ſeu bello parta, ſive nondum capta, formando Ord. general. repagulo, ſive *Barriere*, inſerviant.

Benennung der Barriere-Städte.

IV. Eum itaque in finem pactum conſtitutumque eſt, ut DD. Ordines Generales præſidia collocare, conſervare, augere, ſive diminuere poſſint, prout ipſis viſum erit, in locis ſequentibus ſcil. Furnes, Fortalitio Knock dicto, Ipres, Menucino, ſive Menin, in urbe & arce Tornacea, in Montibus, Caroloregia, in urbe & arce Namurca, in arce Gandavenſi, in Fortalitiis la Perle, Philippe & Damne appellatis, nec non Fortalitio St. Donati, munitionibus Cluſenſibus penitus annexo, cujus proprietas Ordinibus Generalibus conceditur; & Fortalitium Rodenhuyſen appellatum, cis Gandavum diruetur.

Vermehrung der Guarniſonen zu Kriegs-Zeiten.

V. Sin autem evenerit, ut dicti Ordines Generales bello re ipſa implicati fuerint contra Galliam, aut aperte patuerit, Galliam ipſos aggreſſuram eſſe, eo caſu iisdem licitum erit, talem copiarum numerum, quem e re ſua eſſe judicaverint, in eas urbes, oppida & fortalitia Provinciarum Hiſpano-Belgicarum mittere, quas belli ratio & neceſſitas poſtulaverint.

Freye Zuführung des Kriegs-Geräthe.

VI. Licitum porro ipſis erit, in urbes, oppida & fortalitia, ubi præſidia habuerint, commeatum, apparatus bellicos, arma, tormenta grandiora, munitionum conſtruendarum materiam, quodcunque denique præſidiis ſupradictis & munitionibus idoneum aut neceſſarium fuerit, ſine impedimento atque omni vectigali ſeu portorio ſubvehere.

Beſtellung der Gouverneurs u. anderer Officiers.

VII. Alti memorati Domini Ordines Generales, in urbibus, oppidis & fortalitiis Art. IV. recenſitis, ubi præſidia habuerint, tales Gubernatores, Præfectos, Majores, aliosque Officiarios inſtituere poſſunt, prout ipſis viſum erit, adeo ut nullius omnino Imperio, quoad ſecuritatem locorum ſupra dictorum, & leges ſive conſuetudines militares, ſubjiciantur, præter ſolos unicosque Ordines Generales. Salvis tamen iis juribus & libertatibus, cum Eccleſiaſticis, tum politicis Sereniſſimi Imperatoris Caroli Sexti.

Freye Befeſtigung der Barriere-Städte.

VIII. Licitum autem erit præfatis Dom. Ordinibus General. dictas urbes, oppida & fortalitia eodem pertinentia munire, munitionesque reficere, eo modo, quem neceſſarium duxerint, adeo-

adeoque omnia facere, quæ eorundem defenſioni conducere poſſe videantur.

Einiger Einkünffte in den Niederlanden Verwendung auf der Barriere Unterhalt.

IX. Conventum vero cum ſit, quod Provinciarum Hiſpano-Belgicarum proprium & ſupremum Dominium ad Cæſaream ſuam Majeſtatem pertineat, tam earum, quæ a nupero Hiſpaniarum Rege Carolo ſecundo tempore mortis ſuæ poſſeſſæ fuerant, quam earum, quæ in ejus poſſeſſionem non venerant, quæque a Gallia pacis futura transactione cedi contingeret, neceſſe itaque erit ut ſtipulatio fiat, atque adeo fiat, ut pactum concordatumque eſt, ut omnes reditus, præter eos, quibus opus erit ad ſuſtinendam Gubernationem Civilem, Urbium, Oppidorum, Caſtellorumque, atque locorum ab iis dependentium, quæ præſenti hoc Tractatu Repaguli, ſive Barriere, pars fieri debeant, quique ad nuperum Hiſpaniarum Regem Carolum ſecundum tempore mortis ſuæ nequaquam pertinebant, in poſterum ad Dom. Ord. Gen. attinere cenſebuntur, atque ab iisdem colligentur in uſum ſuſtentationemque militum præſidiariorum, & ad ſumtus Munitionum, Apothecarum, ſive Armamentariorum, aliarumque rerum ſuppeditandos: ſub ea autem ſpeciali conditione, ne Ordines Generales virtute hujus articuli, vel quocunque alio nomine, poteſtatem ſibi unquam ſumant nova veſtigalia in locis prædictis imponendi, vel antiqua augendi, diminuendive. Conventum porro concluſumque eſt ſub eadem conditione haud quaquam vero aliter, ut ad impenſas ſupra memoratas ſubminiſtrandas, decies centum millia Florenorum quotannis, ſive centum mille Imperiales tertio quoque menſe, DD. Ord. Generalibus numerentur ex certiſſimis optimisque Proventibus earum partium Provinciarum Hiſpano-Belgicarum, quæ a nupero Hiſpaniarum Rege tempore mortis ſuæ poſſeſſæ fuerant.

Franckreich von aller Acquiſition der Niederlande, oder eines Theils davon ausgeſchloſſen.

X. Nulla urbs, oppidum, fortalitium, ſive territorium, in Provinciis Hiſpano-Belgicis cedi, transferri, donari aut devenire poteſt ad Coronam Gallicam, vel ad quenquam ex ſtirpe Gallica, ſive id fiet virtute doni alicujus ſeu venditionis, commutationis, conventionis matrimonialis, hæreditatis, ſucceſſionis ex teſtamento, ab inteſtato, quocunque demum titulo, vel quocunque ſit modo, nulla ex prædictis Provinciis poteſtati, autoritative Regis Chriſtianiſſimi, aut cujusquam ex ſtirpe Gallica unquam ſubjici poteſt.

XI. Quan-

X. cedi, transferri &c.] Siehe oben den neueſten Barriere-Tractat Art. II. p. 467. und den vom Jahr 1709. ingleichen den Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden oben Art. XIV. pag. 205.

Sicherheit und Beobachtung dieſes Tractats auf Seiten Kayſerlicher Majeſtät.

XI. Qandoquidem vero articulo 9. fœderis ſupra dicti 7. die Sept. anno 1701. facti, conſtitutum eſt, ut tempore, quo transactio vel pax fieret, fœderati inter ſe convenirent, præter alias res, de modo, quo DD. Ord. Generales per obicem antedictam, vulgo Barriere dictam, ſecuri reddantur, Regia Sua Majeſtas Mag. Brit. vi hujuſce pactionis promittit, ſeſe omnem operam collaturam, ut Cæſaream ſuam Majeſtatem perducat ad ineundum cum Dominis Ord. Gen. Tractatum, iis omnibus, quæ ſuperius de obice ſive Barriere concordata ſunt, conſentaneum: dictaque ſua Regia Majeſtas promittit inſuper, ſe ſtudio omni & officio continuo enixuram, donec Tractatus ante memoratus concluſus fuerit; eodemque confecto fidejuſſionem ſuam ſive guarantiam daturam eſſe.

Beyderſeits Trouppen in den Niederlanden, ſollen vor Einräumung der Commercien-Vortheile u. der Barriere nicht abgeführet werden.

XII. Quandoquidem ſuprema Autoritas in Provinciis Hiſpano-Belgicis, ex quo ab hoſte illas recuperari contigerit, in Regia ſua Majeſtate Mag. Brit. & in DD. Ord. Generalibus collocata fuerit, copiæque dictæ ſuæ Regiæ Majeſt. & DD. Ordin. General. maximam partem urbium, oppidorum fortalitiorumque, ad ea pertinentium, jam nunc præſidiis occupant; Conventum hodie concordatumque eſt, quod neque provinciarum ante memoratarum gubernatio mutabitur, neque de quapiam ex urbibus, oppidis, aut fortalitiis præfatis, milites præſidiarii deducentur, donec commercia utilitatesque ſubditorum Mag. Brit. ad mentem Regiæ ſuæ Majeſtatis, atque itidem commercia & utilitates Subditorum Belgii Provinciarum ad mentem DD. Ord. Generalium accommodatæ fuerint, atque obex ſive Barriere DD. Ordinum Generalium modo ſupra deſignato conſtituta fuerit ac firmata.

Commercien-Freyheit für die Engelländer in der Barriere-Plätze.

XIII. Cum vero uſu compertum ſit, ſumme neceſſarium eſſe, non ſolum omnem obſtructionem, interruptionemque, aut alia quæcunque gravamina prævenire, quæ commercio Britannico oriri poſſunt ex eo, quod jus præſidii Dom. Ord. Generalibus, in tot locis, quæ fluviis & canalibus impoſita ſunt, atque in aliis provinciarum Hiſpano-Belgicarum partibus conceditur, verum etiam omnes fraudes & colluſiones præſcindere, quæ excitari queant ex abuſu privilegii, ſive immunitatis Articulo VI. hujus tractatus ipſis conceſſæ; Pactum & Conventum eſt, ut Subditi Sereniſſ. Reginæ Mag. Brit. inpoſterum tam belli, quam pacis tempore, in omnibus locis Provinciarum Hiſpano Belgicarum atque obicis ſeu Barriere dictis Ordinibus General. cedendis, privilegiis, exemptionibus, libertatibus, facilitatibusque univerſis quoad Commercia, tam quæ importationem, quam quæ exportationem ſpectant, fruantur, quibus

quibus unquam olim gaviſi ſunt, aut gaudere debuerunt, ut omnibus porro Privilegiis, exemtionibus, libertatibus facilitatibusque fruantur, quæ Subditis Ord. Gen. in Provinciis Hiſpano-Belgicis & in locis ad obicem ſive Barriere attinentibus, vel jam conceſſæ fuerint, vel in poſterum unquam concedentur, eo quidem modo, ut nulli omnino Officiario, ſeu Civili ſeu Militari, Mercimoniorum ad dictos Mag. Brit. ſubditos pertinentium, tranſitum impedire, vel tardare unquam permittatur. Spondentibus præfatis Ord. Gen. ſeſe graves pœnas, quantum in iis ſitum erit, illi illisque irrogaturos, qui mentem hujusce articuli quovismodo in contrarium egiſſe coarguantur. Ante dicti Ordin. Gen. ſeſe porro obſtringunt, mandata ſedulo & efficaciter daturos, eademque ſtricte obſervari curaturos, ne commeatus apparatuum Bellicorum, & cœterorum, quorum in dicto Art. V. mentio facta eſt, ſubvehendorum nomine, fraudes ullæ committantur, quoad vectigalia rebus mercatoriis impoſita, quæ quidem res mercatoriæ in navigiis iisdem, aliisve vehiculis, una cum dicto commeatu, apparatibus bellicis ſcilicet, non onerabuntur unquam nec tranſportabuntur. Quo tamen leges & conditiones ſingulæ inſtituantur, quæ generali huic Articulo melius & plenius obſervando neceſſariæ eſſe queant, hiſce inſuper concluſum eſt, ut Commiſſarii ab utraque parte nominentur, qui intra 15. dierum ſpatium a ratihabitione hujus Tractatus convenient, ad ſtatuendum & perficiendum inter ſe, & cum Commiſſariis Cæſareæ Majeſtatis, ſi quos ipſe a ſua parte nominare voluerit, omnes res rationesque, quæ ad Commercia in Provinciis Hiſpano-*Belgicis*, & in locis ad obicem ſive Barriere pertinentibus, habenda ſpectant, ſecundum verum ſenſum mentemque explicatiſſimam hujus Articuli.

Wie es mit Guarantie dieſes Tractats zu halten.

XIV. Quo vero fidejuſſiones ſive guarantiæ vi hujus Tractatus mutuo ſuſceptæ melius certiusque executioni mandentur, pactum conventumque eſt, ut Sereniſſima Regina Mag. Brit. ejusdemque heredes, vel Succeſſores, requiſitione facta a parte Dom. Ordin. Gen. & non aliter, auxilia inferius expreſſa ſubminiſtrent, ad præſtandam obicis ſive Barriere fidejuſſionem vulgo guarantiam: Similiter Dom. Ord. Generales, requiſitione facta ex parte Regiæ Majeſtatis, aut poſt obitum ipſius, heredis proximi ex illa nati, aut eo iisve deficientibus, ſucceſſoris proximi proteſtantis, qui titulum ad coronam tunc temporis habuerit, virtute actorum ſtatutorumque Mag. Brit. & non aliter, auxilia inferius deſignata ſubminiſtrabunt, ad præſtandam ipſorum fidejuſſionem ſive guarantiam ſuper ſucceſſione ad Coronam Mag. Brit. pactum ulterius conventumque eſt, ut caſu exiſtente, quo partium contrahentium alterutra requiſita fuerit modo ſupra dicto, auxilia, quæ ſubminiſtranda erunt, ſecundum proportiones inſequentes mittantur: Scilicet Sereniſſima Regina Mag. Brit. ejus heredes & Succeſſores, in auxilium Dom. Ord. General. 10000. pedites mit-

tent, & viciſſim Dom. Ord. Gen. in auxilium Regiæ Suæ Majeſtatis ejusve heredum Succeſſorumve 6000. peditum mittent armis bene inſtructorum, ſub ejusmodi præfectis aliisque officiariis atque in tales legiones vulgo Regimentes atque cohortes diſtributorum, prout Regiæ Majeſtati ſuæ ejusque heredibus & Succeſſoribus, ſi ipſa ipſique auxilia miſerint, viſum erit, & quemadmodum Dom. Ord. Generales opportunum eſſe duxerint, ſi ab ipſis auxilia ſubmittenda fuerint. Tenebitur etiam pars alterultra 20. naves Bellicas expedire, probe rebus omnibus ornatas munitasque, atque auxilia ante dicta impenſis partis, quæ illa miſerit, alentur inſtruenturque, in opem & uſum partis, quæ eadem requiſiverit. Sin autem acciderit, ut periculum adeo repentinum immineat, ut nihil temporis reliquum ſit officioſis interceſſionibus adhibendis, adeoque magnum & majorem copiarum numerum naviumque bellicarum poſtulat, tenebitur jam pars utravis ab altera requiſita, auxiliorum vim adaugere, pacem cum aggreſſore dirimere, copiasque ſuas omnes terra marique cum copiis partis bello impetitæ conjungere.

Freygelaſſene Beytretung zu dieſem Tractat.

XV. Conventum porro eſt, ut Reges, Principes Statusque, qui huic tractatui accedere cupiunt, eo invitentur admittanturque, illo tamen modo, ut dicta invitatio atque admiſſio junctim, & non ſeparatim a Seren. Regia Majeſtate Britann. & a DD. Ord. General. proficiſcantur.

Termin zur Ratification deſſelben, und Unterzeichnung.

XVI. Regia Sua Majeſtas Mag. Britan. & DD. Ord. General. omnia & ſingula, quæ in præſenti Tractatu continentur, confirmabunt ratihabuntque intra ſpatium 4. hebdomadarum a die Subſcriptionis, vel citius ſi fieri poterit.

In quorum fidem &c.

(*L.S.*) J. Briſtol. (*L.S.*) J. W. Randwyk.
(*L.S.*) Strafford. (*L.S.*) G. Buys.
(*L.S.*) B. v. d. Duſſen.
(*L.S.*) F. A. Baron de Rhede Renswoude.
(*L.S.*) S. v. Goslinga.
(*L.S.*) Comte de Kniphuyſen.

Arti-

Articulus Separatus Tractatui de Succeſſione & Barriere appoſitus.

QUandoquidem Domini Ordines Generales Uniti Belgii propoſuerunt, quod ditionum ſuarum limites in Flandia tam arcte & tam incongrue conſtituti ſunt, ut nonnullis in locis Territorium alterius Flandriæ ad ipſa ibidem Dominorum Ordinum Fortalitia pertingat, unde plurima oriuntur incommoda, uti ex eo patuit, quod ſub initium belli præſentis evenit, quum Fortalitii conſtructio ſub ipſis munimentis loci vulgo Sas de Gend appellati tentata fuit, eo nempe prætextu, quod illud in alterius Domini Territorio fieret: Et cum proinde ad ejusmodi aliaque incommoda evitanda neceſſarium ſit, ut Territorium Dominorum Ordinum ibidem ita protendatur, ut Loca, Urbes & Fortalitia ea in parte Ditionum ſuarum ſatis in tuto ſint, Regia Sua Majeſtas Mag. Brit. iſta rationum momenta probat per hunc Articulum ſeparatum, qui ejusdem, ac Tractatus hodie concluſus, vigoris erit, promittit ſpondetque, ſeſe in Pactis, Cæſaream Suam Majeſtatem inter & Dominos Ordines Generales ineundis, operam & officia collaturam eſſe, quo per Cæſaream ſuam Maj. Dominis Ordinibus Generalibus talis Territorii Flandrici pars in proprietatem perpetuam cedatur, quæ prædictis aliisque incommodis evitandis & limitibus ibidem amplificandis meliusque conſtituendis omnino ſufficiat.

In quorum fidem ſupra memorati Plenipotentiarii commutatis hinc inde Plenipotentiarum ſuarum Tabulis, hunc Articulum manu quisque ſua ſignarunt & Sigillis ſuis confirmarunt. Utrajecti die decimo nono / trigeſimo menſis Januarii anni a Chriſto Nati $171\frac{2}{3}$.

Sign. (L.S.) Joh. Briſtol. C. P. S.
(L.S.) Strafford.
(L.S.) J. v. Randwyk.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. van der Duſſen.
(L.S.) J. A. van Rheede, Vryheer van Renſwoude.
(L.S.) Sicco van Goslinga.
(L.S.) Graaf van Kniphuyſen.

RATIFICATION.

NOus ayant vû & examiné le ſusdit Traité, l'avons approuvé & ratifié, ainſi que par ces Preſentes tant pour nous que pour nos Heritiers & Succeſſeurs l'approuvons & ratifions; Engageant notre Parole Royale & promettant d'executer & d'obſerver avec ſinçerité & de bonne foi toutes les choſes qui ſont contenuës dans ledit Traité, & de ne jamais permettre, autant qu'en Nous eſt, que ledit Traité ſoit violé, ou qu'il y ſoit contrevenu en aucune maniere. En foi dequoy & pour une plus grande ſûreté, Nous avons fait appoſer à ces Preſentes ſignées de Notre Main Royale Notre Grand Seau de la Grande-Bretagne. De Notre Palais de St. James, le 2. du Mois de Fevrier de l'an de N. S. 1712/1713 & de Notre Regne l'an onziéme.

ANNE REINE.

TRAITÉ
DE LA
BARRIERE,
Entre le Plenipotentiaire de S. Maj. Brit. & ceux des Etats Generaux des Provinces-Unies.

Conclu le 29. Octobre 1709.

SA MAJESTÉ la Reine de la Grande-Bretagne & les Seig. Etats Generaux des Provinces-Unies, aiant conſideré, combien il importoit au repos & à la ſureté de leurs Royaumes & Etats, & à la tranquillité publique, de maintenir & d'aſſurer d'une part la Succeſſion à la Couronne de la Grande-Bretagne, telle qu'elle eſt preſentement établie par les Loix du Royaume, & que d'autre part lesdits Etats Generaux des Provinces-Unies aient une forte & ſuffiſante Barriere contre la France, & autres qui les voudroient ſurprendre ou attaquer; & Sa Majeſté & lesdits Seigneurs Etats Generaux aprehendant, avec juſte raiſon, les troubles & les malheurs qui pourroient ſurvenir au ſujet de cette Succeſſion, s'il ſe trouvoit un jour quelque Perſonne ou quelque Puiſſance, qui la revoquât en doute, & que les Païs & Etats desdits Seigneurs Etats Generaux ne fuſſent pas munis d'une telle Barriere. Pour cesdites raiſons, Sadite Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne, quoique dans la vigueur de ſon âge, & jouiſſant d'une parfaite ſanté, (que Dieu lui conſerue longues années) par un effet de ſa prudence & de ſa pieté ordinaire, a jugé à propos, d'entrer avec les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies dans une Alliance & Confederation particuliere, dont la principale fin & l'unique but ſeront le repos & la tranquillité publique, & de prevenir par des meſures, priſes à tems tous les evenemens qui pourroient exciter un jour de nouvelles Guerres: C'eſt dans cette vûë que Sa Majeſté Britannique a donne ſon pleinpouvoir, pour convenir de quelques Articles d'un Traité additionel aux Traitez & Alliances, qu'Elle

Anmerckungen.

Auch dieſer Tractat, ob er gleich durch die darauf folgenden völlig aufgehoben worden, dient doch zum wenigſten zur beſſeren Erkläbrung erſternennter Tractaten, wie ſie gleich vorſtehend zu befinden ſeynd.

le a déja avec les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, à ſon Ambaſſadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire, le Sieur Charles Vicomte de Townshend, Baron de Lynregis, Conſeiller du Conſeil privé de Sa Majeſté Britannique, Capitaine des Gardes Hallebardiers de ſadite Majeſté, & ſon Lieutenant dans la Comté de Nortfolk, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies aux Sieurs Jean de Welderen, Seigneur de Valburg, Grand Baillif de la Baſſe Betuwe, du Corps de la Nobleſſe de la Province Gueldre; Frederic Baron de Rheede, Seigneur de Lier, St. Antoine & ter Lee, de l'Ordre de la Nobleſſe de la Province de Hollande & Weſt-Friſe; Antoine Heinſius, Conſeiller Penſionnaire de la Province de Hollande & Weſt-Friſe, Garde du grand ſçeau, & Sur-Intendant des Fiefs de la même Province; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbrock, Bulkeſteyn, &c. Gedeon Hoeuſt, Chanoine du Chapitre de St. Pierre à Utrecht & Conſeiller élû dans les Etats de la Province d'Utrecht; Heſſel van Sminia, Secretaire de la Chambre des Comptes de la Province de Friſe; Erneſt d'Itterſum, Seigneur d'Oſterhof, du Corps de la Nobleſſe de la Province d'Over Yſſel; & Wicher Wiehers, Senateur de la Ville de Groningue; tous Deputez à l'Aſſemblée desdits Seigneurs Etats Generaux de la part reſpectivement des Provinces de Gueldre, de Hollande & de Weſt-Friſe, de Zeelande; d'Utrecht, de Friſe, d'Over-Yſſel, & de Groningue & Ommelandes, lesquels, en vertu de leurs Pleinpouvoirs, ſont convenus des Articles ſuivans.

ART. I.

Les Traitez de Paix, d'Amitié, d'Alliance & de Confederation entre Sa Majeſté Britannique & les Etats Generaux des Provinces-Unies, ſeront approuvez & confirmez par le preſent Traité, & demeureront dans leur premiere force & vigueur, comme s'ils y étoient inſerés de mot à mot.

II La Succeſſion à la Couronne d'Angleterre ayant eté reglée par un Acte du Parlement, paſſé la 12. année du Regne de feu S.M. le Roi *Guillaume III.* dont le titre eſt, *Acte pour la plus ample limitation de la Couronne & pour la plus grande ſureté des Droits & des Libertez des Sujets*; & nouvellement en la 6. année du Regne de S. M. la Reine à preſent regnante, cette même Succeſion aiant encore eté etablie & affermie par un autre Acte, fait pour la grande ſureté de la Perſonne & du Gouvernement de Sa Majeſté, & de la Succeſſion à la Couronne de la Grande-Bretagne &c. dans la Ligne de la Sereniſſime Maiſon de *Hanovre*, & en la Perſonne de la *Princeſſe Sophie, & de ſes Heretiers, Succeſſeurs & Deſcendans, Mâles & Femelles, nez & à naitre.* & aucune Puiſſance n'ayant droit de s'oppoſer aux Loix faites ſur ce ſujet, par la Couronne & le Parlement de la Grande-Bretagne: S'il arrivoit neanmoins, ſous quelque pretexte, ou pour quelque cauſe que ce pût être, que quelque perſonne, ou quelque Puiſ-
ſance

ſance ou Etat, pretendit revoquer en doute l'etabliſſement que le Parlement a fait de ladite Succeſſion, dans la Sereniſſime Maiſon de Hanovre, de s'oppoſer à ladite Succeſſion, d'aider ou de favoriſer ceux qui s'y oppoſeroient, ſoit directement ou indirectement, par une Guerre ouverte, ou en fomentant des Seditions & des Conſpirations contre Celle ou Celui, en faveur de qui la Couronne de la Grande-Bretagne ſeroit ouverte, conformément aux Actes ſusdits; les Etats Generaux des Provinces-Unies s'engagent & promettent d'aſſiſter, & de maintenir dans ladite Succeſſion, Celle ou Celui à qui elle appartiendra, en vertu desdits Actes du Parlement, de les aider à en prendre poſſeſſion, s'ils ne l'avoient déja priſe, & de s'oppoſer à ceux qui voudront les troubler dans la priſe de poſſeſſion, ou dans la poſſeſſion actuelle de ladite Succeſſion.

III. Sadite Majeſté & les Etats Generaux, en conſequence du cinquiéme Article de l'Alliance, concluë entre l'Empereur, le feu Roi de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux le 7. Septembre 1701. emploieront toutes leurs forces, pour recouvrer le reſte des Païs-Bas Eſpagnols.

IV. Et de plus, on tachera de conquerir autant d'autres Villes & Forts qu'il ſe pourra, afin qu'ils puiſſent ſervir de Barriere & de ſûreté aux dits Seigneurs Etats.

V. Et comme ſuivant le 9. Article de ladite Alliance, on doit convenir entre autres choſes, comment & de quelle maniere l'Etat ſera mis en ſûreté par le moien de cette Barriere, la Reine de la Gr. Bretagne fera ſes efforts pour procurer, que dans le Traité de Paix il puiſſe être convenu, que tous les Païs-Bas Eſpagnols, & ce que l'on pourroit en outre trouver neceſſaire, ſoit à l'égard des Villes & Places, conquiſes ou non conquiſes, ſerviront de Barriere à l'Etat.

VI. Qu'à cette fin, L. H. P. pourront mettre & avoir Guarniſon, la changer, augmenter & diminuer, comme ils le jugeront à propos, dans les Places ſuivantes; à ſavoir, *Nieuport*, *Furnes* avec le Fort de *Knocke*, *Ypres*, *Menin*, la Ville & la Citadelle de *Lille*, *Tournay* & ſa Citadelle *Condé*, *Valenciennes*, & les Places qu'on pourra conquerir encore ſur la France; *Maubeuge*, *Charleroi*, *Namur* & ſa Citadelle *Liere*, *Hale* à fortifier, les Forts de la *Perle*, *Philippe*, *Damme*, le Château de *Gand* & *Dendermonde*; le Fort St. Donas étant attaché aux Fortifications de *l'Ecluſe*, & y étant entierement incorporé, demeurera & ſera cedé en proprieté à l'Etat; le Fort de *Rodenhuyſen* en deçà de *Gand* ſera raſé.

VII. Lesdits Seig. Etats Generaux pourront auſſi mettre, en cas d'attaque apparente, ou de Guerre, autant de Troupes qu'ils jugeront neceſſaire, dans toutes les Villes, Places & Forts des Païs-Bas Eſpagnols, où la raiſon de Guerre le demandera.

VIII. Et

VIII. Et pourront auſſi envoyer dans les Villes, Forts & Places, où ils auront leurs Garniſons, ſans aucun empêchement, & ſans payer aucuns Droits, des Vivres, Munitions de Guerre, Armes & Artillerie, des Materiaux pour les Fortifications & tout ce que pour leſdites Garniſons & Fortifications ſera trouvé convenable & neceſſaire.

IX. Leſdits Seigneurs Etats Generaux pourront auſſi mettre dans les Villes, Forts & Places de leur Barriere, mentionnées dans l'Article VI. ci-deſſus, où ils auront leurs Garniſons, tels Gouverneurs & Commandans, Majors & autres Officiers qu'ils trouveront à propos, leſquels ne ſeront ſujets à aucuns autres ordres qui regardent la ſûreté deſdites Places & le Militaire, quels qu'ils ſoient & de qui ils puiſſent venir, que ſeulement privativement à ceux de L. H. P. ſans prejudice pourtant aux Droits & Libertez, tans Eccleſiaſtiques que Politiques du Roi *Charles III.*

X. Qu'en outre leſdits Seigneurs Etats pourront fortifier leſdites Villes, Places & Forts qui en dependent, & en reparer les Fortifications, de la maniere qu'ils le jugeront neceſſaire, & de plus faire tout ce qui ſera utile pour leur défenſe.

XI. On laiſſera aux Seigneurs Etats Generaux tous les revenus des Villes, Places, Châtellenies & leurs Dependances, qu'ils auront pour leur Barriere de la France, deſquelles la Couronne d'Eſpagne n'étoit pas en poſſeſſion au temps de la mort du feu Roi *Charles II.*, & outre cela on fixera un million de livres, à payer cent mille Ecus chaque trois mois des Revenus les plus clairs des Païs-Bas Eſpagnols, dont ledit Roi étoit alors en poſſeſſion, pour ſervir l'un & l'autre à l'entretien des Garniſons de l'Etat, & pour fournir aux Fortifications, comme auſſi aux Magaſins & autres dépenſes néceſſaires dans les Villes & Places ſuſdites: Et afinque les fraix à ſupporter puiſſent être trouvez deſdits Revenus, on tâchera d'étendre les dependances & Châtellenies ſusmentionnées autant qu'on pourra, & ſpecialement de ſtipuler avec la Chatellenie d'*Ypre*, celle de *Caſſel*, & le Bois de *Niepe*, & avec la Chatellenie de *Lille*, la Gouvernance de *Douay*, l'une & l'autre y ayant eté attachées avant la preſente Guerre.

XII. Qu'aucune Ville, Fort, Place ou Païs des Païs-Bas Eſpagnols, ne pourra être cedé, tranſporté ou donné, ou échoir à la Couronne de France, ou à quelqu'un de la Ligne Françoiſe, ſoit en vertu d'aucun Don, Vente, Echange, Convention matrimoniale, Heredité, Succeſſion par Teſtament, ou *ab inteſtato*, de quelque titre que ce puiſſe être, ni de quelque autre maniére que ce ſoit, être miſe au pouvoir ou ſous l'autorité du Roi Tres-Chrétien, ou de quelqu'un de la Ligne Françoiſe.

XIII. Et comme leſdits Seigneurs Etats Generaux, en conſequence de l'Article 9. de ladite Alliance doivent faire une Convention, ou un Traité avec

le Roi *Charles III.* pour mettre l'Etat en ſureté, par le moien de ladite Barriere, la Reine de la G. B. concourera par ſes devoirs, afinque tout ce que deſſus, touchant la Barriere de l'Etat, ſoit inſeré dans le ſusdit Traité ou Convention, & que Sadite Majeſté continuera ſes devoirs, jusqu'à ce que ladite Convention entre l'Etat & ledit Roi *Charles III.* ſoit concluë, conformement à ce qui eſt dit ci-deſſus & que S. M. garantira ledit Traité ou Convention.

XIV. Et afinque lesdits Seigneurs Etats jouïſſent des à preſent, autant qu'il ſera poſſible, d'une Barriere aux Païs Bas Eſpagnols, il leur ſera permis de mettre leurs Garniſons dans les Villes déja occupées, & qui pourront l'être encore avant que la Paix ſoit faite & miſe en execution, & cependant ledit Roi *Charles III.* ne pourra entrer en poſſeſſion desdits Païs-Bas Eſpagnols, ni en tout ni en partie; & pendant ce temps-là, la Reine aidera L. H. P. à les y maintenir dans la joüiſſance des revenus, & à trouver le million de livres par an, ci-deſſus mentionnez.

XV. Et comme L. H. P. ont ſtipulé par le Traité de *Munſter*, Article XIV. que la Riviere de l'*Eſcaut*, comme auſſi les Canaux du Sas, Swyn & autres Bouches de Mer y aboutiſſans, ſeroient tenuës cloſes du côté de cet Etat.

Et Article XV. Que les Navires & Denrées entrans & ſortans des Havres de Flandres, ſeroient & demeureroient chargées de toutes telles impoſitions & autres charges qui ſe levent ſur les Denrées, allans & venans au long de l'*Eſcaut* & autres Canaux ſusmentionnez.

La Reine de la G. B. promet & s'engage, que L. H. P. ne ſeront jamais inquiétez dans leurs droits & poſſeſſion à cet égard directement ni indirectement; mais qu'elles continueront d'en joüir pleinement, comme auſſi qu'au prejudice dudit Traité, le Commerce ne ſera pas rendu plus aiſé par les Ports de Mer, par ladite Riviere, Canaux & Bouches de Mer, du côté de l'Etat des Provinces-Unies, ni directement ni indirectement.

Et puisque par le même Traité de *Munſter* Article XVI. & XVII. S. M. le Roi d'Eſpagne s'eſt obligé de traiter les ſujets de L. H P. auſſi favorablement que les ſujets de la Grande-Bretagne, & des Villes Anſeatiques, qui étoient alors les Nations les plus favorablement traitées, Sa Majeſté Britannique & L. H. P. promettent auſſi de faire en ſorte que les ſujets de la G. B. & de L. H. P. ſeront traitez dans les Païs-Bas Eſpagnols, auſſi bien que dans toute l'Eſpagne, Royaumes & Etats dependans, egalement & tant les uns que les autres auſſi favorablement que les Nations les plus favoriſées.

XVI. Ladite Reine & les Etats Generaux s'obligent à donner, par Mer & par Terre, les ſecours & aſſiſtances neceſſaires, pour maintenir par la force Sadité Majeſté dans la paiſible poſſeſſion de ſes Royaumes, & la Sereniſſime Maiſon de *Hanovre* dans ladite Succeſſion, telle qu'elle eſt établie par les Actes du Parle-

Parlement ci-deſſus mentionnez, & pour maintenir leſdits Etats Generaux dans la poſſeſſion de ladite Barriere.

XVII. Après les Ratifications de ce Traité, on ſera une Convention particuliere des conditions, auxquelles ladite Reine & leſdits Seigneurs Etats Generaux s'engageront de fournir les ſecours, que l'on jugera neceſſaires, tant par Mer que par Terre.

XVIII. Si S. M. B. ou les Etats Generaux des Provinces-Unies, étoient attaquez de qui que ce pût être, à cauſe de cette Convention, ils s'aſſiſteront mutuellement l'un l'autre de toutes leurs forces, & ils ſe rendront Garands de l'exécution de ladite Convention.

XIX. Seront invitez & admis dans le preſent Traité, le plûtôt qu'il ſe pourra, tous les Rois, Princes & Etats qui voudront y entrer, particulierement S. M. Imperiale, les Rois d'Eſpagne & de Pruſſe, & l'Electeur de Hanovre: & il ſera permis à S. Maj. Britannique, & aux Etats Generaux des Provinces-Unies & à chacun d'eux en particulier, de requerir & inviter ceux qu'ils jugeront à propos de requerir & inviter, d'entrer dans ce Traité & d'être Grands de ſon execution.

XX. Et comme le temps a fait connoître l'omiſſion qui s'eſt faite dans le Traité ſigné à Ryſwik l'an 1697. entre l'Angleterre & la France, au ſujet du Droit de la Succeſſion d'Angleterre, dans la Perſonne de S. M. la Reine de la G. B. à preſent Regnante: & que faute d'avoir établi dans ce Traité ce Droit inconteſtable de Sa Majeſté, la France a refuſé de la reconnoitre pour Reine de la G. B. après la mort du feu Roi *Guillaume III.* de glorieuſe Memoire, S. M. la Reine de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, conviennent & s'obligent auſſi de n'entrer dans aucune Negociation, ni Traité de Paix, avec la France, avant que le titre de S. M. à la Couronne de la Grande-Bretagne, comme auſſi le Droit de la Succeſſion de la Sereniſſime Maiſon de *Hanovre* à la ſusdite Couronne, telle qu'elle eſt reglée & établie par les ſusdits Actes du Parlement, ne ſoit pleinement reconnu par la France, n'ait en même temps promis l'éloignement hors de ſes Etats, de la Perſonne qui pretend être Roi de la Grande-Bretagne, & que l'on n'entrera dans aucune Negociation ni diſcuſſion formelle des Articles dudit Traité de Paix, ſi non que conjointement, & en même temps avec ladite Reine ou avec ſes Miniſtres.

XXI. Sa Majeſté Britannique & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies ratifieront & confirmeront tout ce qui eſt contenu dans le preſent Traité, dans l'eſpace de quatre ſemaines à compter du jour de la Signature.

En foi dequoi les Souſſignés Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majeſté Britannique & Deputés des Seigneurs Etats Generaux ont ſigné le preſent Traité, & y ont appoſé les Cachets de leurs Armes. *A la Haye le 29. d'Octobre l'An. 1709.*

Signé

(*L.S.*) Towshend. (*L.S*) J. v. Welderen.
(*L.S.*) F. B. van Rheede.
(*L.S.*) A. Heinſius.
(*L.S.*) G. Hoeuft.
(*L.S.*) H. van Sminia.
(*L.S.*) E. van Itterſum.
(*L.S.*) W. Wichers.

✶ ✶ ✶

Traité entre S. A. E. de Cologne & L. H. P. les Etats Generaux des Provinces-Unies, de 27. de Juin 1717.

I.

QUe les Fortifications de la Citadelle de Liége du côté de la Ville reſteront & ſeront laiſſées dans l'etat où elles étoient avant la derniere Guerre, que celles du côté de la Campagne & les Baſtions ſeront demolies, & les ouvertures qui ſeront par là faites, fermées par une muraille droite, qui joindra les Courtines, & cela étant fait on reſtituera ladite Citadelle à S. A. E. & les Troupes de l'Etat, en ſortiront. Et afinqu'il n'arrive plus aucune diſpute ſur ladite Demolition L. L. H. H. P. P. declarent que leur intention eſt, que ſeront demolis 1. tous les ouvrages, faits du côté de la campagne, après que ladite Citadelle a eté, au commencement de la derniere Guerre, occupée par les Armes des Hauts-Alliez. 2. tous les ouvrages exterieurs, qui ſont du côté de la campagne, commençant depuis les ſix cens degrez, excluſivement juſques au Baſtion de la Ville, nommé du Clergé. 3. les Baſtions nommez St. Lambert & le Marchand ſeront demolis; & l'ouverture qui ſera par là faite ſera fermée par une muraille droite entre les Courtines. Et par conſequent ſeront laiſſez en leur entier les 3. Baſtions nommez ſix cens degrez, Maximilien & Henri, avec les ouvrages qui ſubſiſtoient avant la derniere Guerre, du Coté de la Ville.

II. Que le Chateau de Huy & les Forts & ouvrages, qui en dependent ſeront raſez & demolis, ſans qu'ils puiſſent jamais être relevez, ni reparez, non plus que les ouvrages de la Citadelle de Liége, qui doivent etré demolis du côté de la Campagne. Bien entendu, que ladite demolition portée dans cet Article, auſſi bien

bien que dans le precedent, ſera faite aux depens des Etats du Païs de Liége, auxquels les Materiaux reſteront, pour les vendre, ou en diſpoſer autrement, & le tout ſuivant les ordres & la direction de L. L. H. H. P. P. qui à cette fin envoyeront une perſonne capable, pour avoir la direction de ladite demolition, à la quelle l'on commencera à travailler immediatement après & auſſi tôt que S. A. E. aura agréé & accepté ces conditions de la Reſolution; & ſe finira dans 3. mois, ou plûtôt s'il ſe peut. Et les Garniſons de L. L. H. H. P. P. ne ſortiront pas de ces Places, que la demolition ne ſoit achevée; mais cela étant fait leſdites Garniſons ſotiront & les Places ſeront reſtituées à S. A. E.

III. Que tous les ouvrages exterieurs de Bonn, y compris les Ravelins & le chemin couvert; tant d'un côté que de l'autre du Rhin ſeront raſez: & que l'ouverture qui eſt faite derriére le Palais Electoral en 2. Baſtions & avec les Courtines abbâtuës, entre deux, reſtera, ſans que ladite ouverture puiſſe etre refaite, ou que les ouvrages à demolir puiſſent etre retablis. Auſſi que celle demolition ſe fera, ſans qu'il en coule à L. L. H. H. P. P. dans le terme de 3. mois, & que L. L. H. H. P. P. puiſſent y envoyer quelqu'un pour prendre inſpection que la demolition ſoit faite comme il faut.

IV. Que le Fort ſur la Montagne de St. Pierre reſtera, & que comme eſt ſitué ſur le terrain de Liége L. L. H. H. P. P. à l'egard de la Juriſdiction ou autrement,

Es hätte folgendes Schreiben, wodurch alle Collegia und Bediente derer vereinigten Niederlande von denen Herren General-Staaten ihrer Pflicht entlaſſen und an Ihro Kayſerl und Cathol. Majeſtät überwieſen werden, zwar oben zu Ende des Barriere-Tractats eingerucket werden ſollen: Weilen man es aber erſt kürtzlich erhalten, ſo hat man es hier communiciren, und noch mit inſeriren wollen.

Lettre circulaire de Mr. van de Berg, deputé des Etats Generaux à la conference à tous les Conſeils & colleges des Païs-Bas Autrichiens de 4. de Janv. 1716.

Meſſieurs,

Comme le Traité de Barriere conclu & ſigné le 15. du mois de Novembre dernier, vient d'etre conſommé par l'echange des ratifications & que les Provinces & Villes de ce Païs doivent etre remiſes à S. M. I. & C., S. M. le Roi de la Grande-Bretagne & L. H. P. les Etats Generaux des Provinces-Unies, nous ont ordonné de Vous en faire part & de Vous decharger en même temps du ferment que Vous leur avez preté, pour l'adminiſtration dont elles Vous avoient confié le ſoin.

Nous nous en acquittons par la preſente, & ſommes bien aiſes, Meſſieurs, de Vous rendre en même temps les remercimens, qui ſont dûs au zele & à l'attachement que Vous avez fait paroitre pour le Service de S. M. I. & C. & pour le bien du Païs, pendant le cours de votre adminiſtration, ne doutant pas, qu'Elle ne Vous en temoigne auſſi Sa ſatisfaction.

Nous ajouterons en notre particulier le deſir ſincere que nous avons, de Vous marquer dans toutes les occaſions qui nous en donneront lieu, la conſideration parfaite avec la quelle nous ſommes

Meſſieurs,

Votre &c.

Signé Johann v. de Berg autoriſé de W. Cadogan Plenipotentiaire de S. M. B.

ment, n'y auront pas plus de Droit, que ſur les autres Fortifications le la Ville de Maſtricht, ou ſur celles qui ſont ſituées dans le Territoire de Liége.

V. Que toute l'Artillerie, Munitions & autres materiaux & neceſſitez de Guerre qui ſont dans Bonn & appartenant à l'Etat, ſuivant la liſte & l'inventaire qu'il y en a, ſeront d'abord reſtituez à l'Etat.

VI. Que S. A. E. de Cologne ſe chargera que le Gouverneur & autres Officiers qui ont été à Bonn & qui ont contracté pour leur payement avec le chapitre Electoral, ſeront payez de leurs arrerages, ſuivant qu'on eſt convenu, outre les 800. écus permis par S. A. E. au Commandant Coëtier.

VII. Que pour ce qui s'eſt paſſé à Bonn S. A. E. ecrira une lettre de civilité à L. L. H. H. P. P.

VIII. Que ces points etant acceptez par S. A. E. Elle envoyera une Declaration authentique là deſſus à L. L. H. H. P. P. En ſuite dequoi ces Articles ſeront mis en execution.

Ces Articles furent dreſſés le 22. de Juin, aggréés par S. A. E. le 27. du même mois, & remis aux Etats Generaux le 28. de Juillet 1717.

* * *

Zu den oben ſtehenden hauptſächlichen Barriere-Tractat, da ſich nochmahls bey deſſen Execution Difficultäten ereignet, und ſolche durch einen neuen Vertrag haben gehoben werden müſſen, iſt allerdings noch gehörig, und muß daher allhier eingerucket werden, folgende

Erläuterung des Barriere-Tractats,

verglichen im Haag, den 22. Dec. 1718.

I.

Gleichwie ſich die Schwürigkeiten in Anſehung des XVII. Articuls bemeldten Barriere-Tractats, welcher die Sicherheit der Gräntz-Plätze und die Extenſion Ihrer Hochmögenden Gräntzen in Flandern betrifft, ereignet, daraus aber Ungelegenheit entſtehen können, denen man insgeſamt vorzukommen gewünſchet; Alſo hat man ſich verglichen, gegenwärtigen Articul zu ſubſtituiren.

Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. halten vor genehm und billigen, daß ſich ins künfftige derer General-Staaten Gräntzen in Flandern an der Nord-Oſtlichen Seite des Meers, von dem Fort St. Paul, ſo gegenwärtig demoliret iſt, anfangen ſollen, welches Ihre Majeſtät Ihnen, nebſt 10. Ruthen Landes, jede zu 14. Schuh gerechnet, außerhalb um den Graben von der Oſt- und Südlichen Seite herum, abtritt: Und man wird eine gerade Linie von dem Damm an, ſo auf der Süd-Seite des Forts lieget, und mit dem Buchſtaben A. auf dem darzu gemachten und von allerſeits unterzeichneten Entwurff bezeichnet iſt,

quär

quär durch den Pölder, Haſegras genannt, biß dahin ziehen, wo ſich der Dam̃ von Crommendyck, ſo mit B. bemercket iſt, anſchlieſſet, und ſodann längſt einem Graben, der ſich an der oſtlichen Seite bemeldten demolirten Dammes befindet, fort, und folglich biß an den Canal Neeuw-Ghedelft, der mit C. angedeutet iſt, hierauf biß nach Neeuw-Gedelft-Dryhoeck, ſo mit D. gezeichnet, fahren, von hier werden die neuen Gräntzen längſt einem Waſſergang und Graben, ſo mit E. bemercket, biß an die mit F. bezeichnete Linie fortgehen, welcher Waſſergang und Graben Ihrer Majeſt. verbleiben: Von dem Buchſtaben F. wird man längſt beſagter Linie biß an den über Ihr. Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Zoll vom Damm formirten und mit G. bezeichneten Winckel, von hier aber, quär durch den kleinen Pölder, über den Damm eines Grabens biß an den Strom von der ſchwartzen Schleuße, und ſodann damit biß auf die Spitze einer Redoute, oder Durchſchnitts, welcher auf dem Damm über den beyden Canälen von Saute und Soute, bey dem Fort von St. Donas mit H. bezeichnet iſt, fortfahren: Welches Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſt denen General-Staaten zu völliger Souverainität und Eigenthum, gleichwie die Souverainität über das gantze von der obbemerckten Linie Nordwärts liegende Erdreich, jedoch mit der Bedingung abtreten, daß die Schleuſſen an bemeldtem Fort zur Friedens-Zeit offen ſeyn und bleiben müſſen, auch denen Intereſſenten frey ſtehe, die Schwelle derſelben ſo tief zu legen, als nach Ausweiſung der Richtſchnur die Schwelle an der ſchwartzen Schleuſſe liegt, und ſolche befundener Nothdurfft nach, zu beſichtigen, damit das Waſſer zur Friedens-Zeit, ſeinen freyen Lauff ins Meer behalten möge.

Von bemeldten Poſten ſollen die neue Gräntzen einen Schuh lang auſſerhalb dem Damm gegen den Pölder, genannt Bout-du-monde, zurück, und von hier längſt dem See-Damm, wie es auf der Charte angezeiget iſt, biß an die alten Gräntzen, bey dem Durchbruch eines Damms, ſo die Creque de Lapſchure beſchlieſſet und mit I. gezeichnet iſt, fortgehen, und die Souverainität über das Erdreich, ſo nordwärts über dieſer Linie liegt, Ihren Hochmögenden gehören. Von hier wird man denen alten Gräntzen biß an Barbara-Pölder folgen, in welchen die neuen Gräntzen hineingehen, ſich einen Schuh lang vom Damm anfangen, und längſt bemeldtem Pölder und Lauryn-Pölder, biß an den langen Gang, der mit K. bemercket, von hier aber in gleicher Linie, längſt demſelben, biß an dem Dam̃, der von Boukhaute biß an den Hafen von Boukhaute gehet, und mit L. bezeichnet iſt, und von hier in den Capelle-Pölder, aus dieſem aber in gerader Linie biß an einen Winckel, der von Graef-Jans-Dyck her formiret wird, und mit M. angedeutet iſt, auch von dieſem längſt dem Damm biß an den rothen Pölder gehen.

Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſt. tretten Ihren Hochmögenden die völlige Sauverainität über Barbara-Pölder, Lauryn-Pölder, Capelle-Pölder und Rothen-Pölder ab, ausgenommen dasjenige, was durch obbemerckte Linien in

dem Capelle- und Lauryn-Pöldern vorbehalten worden, und Ihrer Kayſerl. und Cathol. Majeſt. verbleibet.

Ihre Hochmögenden verſtatten denen Intereſſenten an den Schleußen zu Boukhaute, daß ſie ſelbige dahin machen, wo ſie vor dieſem geweſen, und daß Waſſer von bemeldten Schleuſſen ſeinen geraden Lauff in das Meer, wie vor dem letzten Kriege, haben möge.

Ihren Hochmögenden ſoll zur Krieges-Zeit frey ſtehen, wenn es die Nothwendigkeit der Defenſion und die Sicherheit Ihrer Gräntzen erfordert, die nöthigen Poſten im Graef-Jans-Dyck und Zydlings-Dyck zu beſetzen und zu befeſtigen.

Was die Stadt Sas von Gent anbetrifft, ſo ſollen ſich die Gräntzen um ſelbige herum auf zwey Drittel von 2000. Geometriſchen Schritten erſtrecken, und von dem Winckel der Baſtion angehen, auf der Seite von Zelſate aber am Ende ihrer alten Gräntzen, an dem Ufer des Canals von Sas aufhören.

Zu Unterhaltung der Untern-Schelde und der Communication zwiſchen Brabant und dem Holländiſchen Flandern, tretten Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. denen General-Staaten die völlige und gäntzliche Souverainität über das Städtgen und Pölder von Doel, ingleichen die Pölder von St. Anne und Keteniſſe ab, und zwar mit dem Verſtande, daß ſich das Territorium Ihrer Hochmögenden zwiſchen denen Forts de la Perle und Lieffkenshoek nicht weiter als biß mitten auf den Weg, oder juſt biß auf die Mitten von beyden Forts, in gleicher Weite erſtrecke.

Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. wollen ſogleich, wenn die Barriere angegriffen, oder der Krieg angefangen ſeyn wird, die Beſatz- und Verwahrung des Fort de la perle Ihren Hochmögenden, jedoch mit der Bedingung, überlaſſen, daß ſie ſolches, ingleichen diejenigen Poſten, ſo ſie im Graef-Jans-Dyck und Zydlings-Dyck beſetzet haben werden, nach geendigtem Kriege Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. wieder einräumen ſollen.

Ihre Hochmögenden verſprechen über dieſes, daß im Fall aus Urſache der Abtretung einiger Schleuſſen (deren ſich die Einwohner in dem Oeſterreichiſchen Flandern zur Friedens-Zeit frey zu bedienen haben) dieſe einigen Schaden oder Nachtheil ſowohl durch die Commendanten, als andre Kriegs-Officiers leiden ſolten, ſie nicht allein ohne Anſtand Hülffe ſchaffen, ſondern auch die Intereſſenten ſchadloß halten ſollen.

Und weil man wegen dieſer neuen Lage derer Gräntzen die Zoll-Stätte wird verändern müſſen, um allem Unterſchleiff vorzubeugen, indem Ihre Kayſerliche und Cathol. Majeſt. und Ihre Hochmögende zugleich dabey intereßiret ſind, ſo wird man ſich derer zu ſolchen Zoll-Stätten gelegenen Oerter, auch anderer darzu dienlich ermeſſener Vorſichten wegen, vergleichen.

Hier-

Hiernächſt iſt auch verglichen worden, binnen einer Zeit von drey Monaten einen genauen Uberſchlag von den Einkünfften zu machen, welche der Landes-Herr bißher von denjenigen Landſchafften gezogen, ſo Ihren Hochmögenden durch dieſen Articul ſollen abgetretten werden, ingleichen von demjenigen, was der Souverain durch Erneuerung derer Landes-Verwilligungen, auf den Fuß, wie ſie von dreyßig Jahren her accordiret worden, profitiret, damit man ſolches von dem jährlichen Subſidio der 500000. Rthlr. abziehen und zurück behalten könne, jedoch ſoll ſolcher Uberſchlag die Bezahlung bemeldten Subſidii keines weges verzögern können. Es ſollen auch ſolche Ländereyen über das, was ſie zu den allgemeinen Beſchwerden, vermöge des zu machenden Uberſchlags, ſchon contribuiren, weiter mit keinen Auflagen, oder andern Taxen beleget werden.

Die Röm. Cathol. Religion ſoll ſo wohl in denen ſchon abgetretenen, als auch jetzo abzutretenden Orten, mit eben der Freyheit und öffentlichem ſo weit ſich erſtreckendem Exercitio beybehalten und geſchützet werden, als man in dem 18. Articul des Barriere-Tractats dieſe Freyheit zu verſtatten verſprochen.

Die Eigenthums-Herren derer Landſchafften und anderer Güter, ſo in dem Umfang desjenigen was abgetreten wird, begriffen ſind, ſollen den völligen Eigenthum und Genuß davon, mit allen Vorrechten und darauf hafftenden Gerechtſamen, nichts vorbehalten noch ausgenommen, behalten, auch hiernächſt die beſondern Beſitzer ſolcher Landſchafften und Güter, forthin bey dem Eigenthum und ruhigem Beſitz der Jurisdiction, welche ihnen ſowohl an Ober-Mittel-als Nieder-Gerichten zuſtehet, ſo, wie ſo wohl einer als der andere dieſelben bißher beſeſſen, geſchützet werden.

Das Fort von Rodenhuyſen ſoll raſiret, und die Streitigkeiten wegen des Canals von Brügge dem Ausſpruch neutraler und von beyden Theilen zu erwehlender Schiedsleute übergeben werden, jedoch mit dem Vorbehalt, daß durch die Abtretung des Forts von St. Donas, die Einwohner zu Schluyß nicht mehr Recht an bemeldtem Canal haben ſollen, als ſie vor ſolchem Abtritt genoſſen.

Derer in dieſem Articul enthaltenen Abtretungen wegen, begeben ſich Ihre Hochmögenden des Anſpruchs auf alle andre Landſchafften und Oerter, die Ihnen durch den 17. Articul des Barriere-Tractats überlaſſen worden, jetzo aber, wie vorher, unter Ihrer Kayſ. und Cathol. Maj. Bothmäßigkeit verbleiben.

II. Gleichwie Ihre Kayſerl. und Cathol. Maj. vermöge des 19. Articuls des Barriere-Tractats verſprochen, an Ihre Hochmögenden die Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande, jährlich eine Summa von 500000. Rthl. ſo eine Million und 250000. Holländiſche Gulden betragen, an denen durch beſagten Tractat beſtimmten Terminen bezahlen zu laſſen, und dieſes in Anſehung der groſſen Unkoſten und auſſerordentlichen Ausgaben, zu welchen die Herren General-Staaten ohnnachläßlich verbunden ſind, ſowohl zu Unterhaltung der vielen Völ-

cker, die ſie in denen zur Barriere gehörigen Städten und Oertern zu halten, durch bemeldten Tractat ſich anheiſchig gemacht, als auch zu Beſtreitung der groſſen Ausgaben, welche zu Anleg- und Ausbeſſerung derer Feſtungs-Wercke an bemeldten Plätzen, auch ihrer Proviſion mit Kriegs-Munition und Lebens-Mitteln, abſolut nöthig ſind; Ihre Maj. aber, da Sie willens geweſen Dero Verſprechen, zu Folge Innhalts bemeldten 19. Articuls, genau nachzukommen, Ihren Hochmögenden diejenigen Schwürig- und Wiederwärtigkeiten zu wiſſen thun laſſen, welche ſich, bey Erfüllung ſowohl gemeldten, als auch des Neben-Articuls gedachten Tractats, in Anſehung derer auf die Subſidien der Provintzen Brabant und Flandern, auch die daſelbſt benennte Quartiere, Diſtricte und Caſtellaneyen, auf die Summa von 640000. Holl. Gulden gegebenen Anweiſungen, eräugnen könten:

Alſo haben ſich Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſtät und die Herren General-Staaten, wegen einer andern Arth der Eintheilung und einer beſondern Hypotheck, verglichen, ſo an ſtatt obgemeldter Hypothecken und Anweiſungen auf die Subſidien derer Provintzen Brabant und Flandern, auch noch vor der in gedachtem Tractat verſprochenen General-Hypotheck auf den Einkünfften der Oeſterreichiſchen Niederlande, ſeyn ſollen.

Es weiſen nemlich Ihre Kayſerl. und Cathol. Maj. die Bezahlung gemeldten Subſidii von 500000. Rthlr. oder einer Million und 250000. Holländ. Gulden auf jedes Jahr, deſto mehr zu verſichern und zu erleichtern, eine Summa von 700000. Holländiſchen Gulden, oder 280000. Rthlr. anſtatt der 610000. Gulden an, welche auf die von Franckreich wieder eroberte Landſchafften, Städte, Caſtellaneyen und Dependentien repartiret ſind, deren Einkünffte in denen Beyträgen und Subſidien gemeldter Städte und Caſtellaneyen, auch denen gängigen Abgaben, die man insgemein die Gerechtſamen derer vier Glieder von Flandern zu nennen pfleget, und andern Herrſchafftlichen Rechten, denen vier Patars par Bonnier, und andern zu denen Feſtungen beſtimmten Auflagen, der Wiederlöſung vor die Soldaten-Keller, denen Nutzungen von allerhand Haußgeräth und andern Willfahrungen, welche ſo lange als gemeldte Städte und Caſtellaneyen unter Frantzöſiſcher Bothmäßigkeit geweſen, an die Intendanten, Gouverneurs und andere Stabs-Officiers derer Plätze bezahlet worden, auch überhaupt allen Rechten und Auflagen beſtehen, deren Ihre Hochmögenden biß jetzo, ſowohl gäntzlich, als auch nur gewiſſen Theils, ohne einige Ausnahme genoſſen, und zwar mit der Bedingung, daß darinnen keine Ringer- noch Aenderung, welche beſagter Hypothec einiges Nachtheil verurſachen könten, gemacht werden ſollen.

Die Gerechtſamen derer vier Glieder von Flandern ſollen öffentlich ausgeruffen und an den meiſt bietenden verpachtet werden, jedoch mit dem Vorbehalt, daß, im Fall die Pachter, oder Dero Caventen, mit der Bezahlung nicht verkommen könten, Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſtät dasjenige, was etwan an der Summa

von

von 700000. Gulden jährlich abgehen möchte, aus andern Zugängen und Einkünfften obgedachter Städte und Caſtellaneyen, oder Ihren Herrſchafftlichen Gefällen derer übrigen Oeſterreichiſchen Niederlande, gut thun werden.

Sofern man aber etwan wegen eines Nachlaſſes handeln, und dadurch die Einkünffte gedachten Pachts, oder derer Beyträge, auch anderer Gerechtſamen und obſpecificirten Auflagen, auſſer den Stand ſetzen ſolte, die gantze Summa von 700000. Gulden aufzubringen, ſo ſoll kein deßwegen gemachter Accord eher zu Stande kommen als biß man durch ein ander zulänglich Mittel ſolchen Nachlaß gäntzlich wird vergütet haben.

Uberdiß weiſen und ſchlagen Ihre Kayſ. und Cathol. Majeſt. die rückſtändigen 550000. Gulden, oder 220000. Rthlr. auf alle unten benennte Zoll-Einkünffte, auch Ein- und Auszugs-Gerechtſamen der Oeſterreichiſchen Niederlande an, die jedoch Ihren Hochmögenden nur in Subſidium des von Ihnen zu erhebenden Geldes, ſo wie es gegen ſie ſonſten bey vielen Gelegenheiten geſchehen, oder als feſtgeſetzte Landes-Einkünffte, und andere dergleichen gewiſſe Auflagen, angewieſen ſind.

Nemlich den Zoll zu Brüſſel, Burgerhout, Tirlemont, Turnhout, Charleroy, Mons, Ath, Beaumont, Courtray, Ipern, Dornick, Neuport, in der Provintz Luxemburg und zu Mecheln, welche insgeſammt und ein jeder inſonderheit, anſtatt einer beſondern Hypothec vor die 550000. Holländ. Gulden hafften ſollen.

Die Bezahlung gemeldter Summa deſto mehr zu verſichern, engagiren Ihre Majeſtät auf einen ſubſidiariſchen und ſuppletoriſchen Fuß eine jährlich zu zahlende Summa von 250000. Holländ. Gulden auf die erſten und gewiſſeſten Einkünffte derer Zölle, auch Ein- und Auszugs-Gerechtſamen zu Gent, Brügge und Oſtende, und verſprechen, daß ſelbige binnen fünf Jahren gäntzlich von demjenigen befreyet werden ſollen, was ſie an dem Capital und Intereſſen einer Million und 40625. Gulden, die im Jahr 1710. auf dieſe drey Zölle aufgenommen worden, noch zu bezahlen haben.

So verſprechen auch Ihre Majeſtät an denen Ein- und Auszugs-Rechten keine Aenderung zu verſtatten, wodurch die Einkünffte zum Nachtheil der Hypothec gemindert werden könten.

Im Fall aber Ihre Maj. mit der Zeit bey der Einnahme gedachter Gerechtſamen eine Aenderung zu treffen, nöthig zu ſeyn erachten ſolten, wodurch dieſelben verringert würden, ſo ſoll ſolche Aenderung nicht eher ſtatt haben, als biß ein gnugſamer Fond zu Erſtattung ſolcher Verringerung wieder angewieſen ſeyn wird.

Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſtät befehlen von nun an und vermöge dieſes Vergleichs, dem General-Empfänger derer Finantzen Ihrer Majeſt. und demjenigen der zum Ober-Einnehmer über gemeldte wieder abgetretene Lande geſetzet werden wird, daß ſie, in Krafft dieſes Vergleichs oder einer Abſchrifft davon, von dreyen

Monaten zu dreyen Monaten, vom 1. Dec. des 1718. Jahrs anzurechnen, dem General-Empfänger derer General-Staaten, nemlich derjenige, ſo in gemeldten wieder abgetretenen Landen Ober-Einnehmer ſeyn wird, in ſolchen Geld-Specien und dergleichen Müntze, wie in denen Zöllen, oder bey der General-Einnahme Ihrer Majeſt. einkommen, den richtigen vierten Theil der Summa von 280000. Rthl. oder 700000. Holländ. Gulden, und Ihrer Maj. General-Empfänger der Finanzen in der Stadt Antwerpen, gleichfalls einen richtigen vierten Theil der rückſtändigen Summa von 550000. Gulden, oder 220000. Reichsthalern, ohne Erwartung eines andern Befehls, oder Anweiſung, indem ihnen gegenwärtiger Vergleich von nun an und ins künfftige an ſtatt eines Befehls und Anweiſung dienen ſoll, bezahlen ſollen, und wird ihnen ſolche Bezahlung unter denen Ausgaben Ihrer Kayſerl. und Catholiſchen Majeſtät, als wenn Sie es ſelbſt empfangen, in Rechnung paßiret werden.

Was den von gemeldtem jährlichen Subſidio der 500000. Rthlr. oder einer Million 250000. Holländ. Gulden ſeit dem 15. Novembr. An. 1715. als dem Tage der Unterzeichnung des Barriere-Tractats an, biß auf den letzten Tag des verwichenen Monaths Novembr. angewachſenen Rückſtand anbetrifft, ſo hat man ſich darüber verglichen, um alle Unterſuchung wegen derer binnen bemeldter Zeit, von denen von Franckreich wieder zurück bekommenen Städten und Caſtellaneyen gehobenen Einkünffte, zu vermeiden, die nach Abzug aller Ausgaben nicht über 300000. Rthlr. betragen, wie ſolches Ihre Hochmögenden durch die Beſtände, welche ſie davon machen und communiciren laſſen, dargethan, und ſolche von einem Finantzien-Commiſſario Ihrer Kayſerl und Cathol. Majeſt. unterſuchet worden; und damit auch die entſtandenen Streitigkeiten wegen Nichterfüllung einiger Articul bemeldten Tractats, ſo die Bezahlung gemeldten Rückſtandes von 15. Novembr. 1715. biß 1. Januar. 1718. betreffen, und von dem man von Seiten der General-Staaten vorgiebt, daß er ſich über 400000. Rthlr. belauffe, geendiget werden möchten; So wollen Ihre Hochmögenden vor allen ſolchen Rückſtand vom 15. Novembr. 1715. an biß auf den 1. Januar. 1718. mit 200000. Rthlr. oder 500000. Holl. Gulden zu frieden ſeyn, und zwar alſo, daß jährlich 20000. Rthlr. davon biß zu Tilgung der völligen Summa, die völligen Subſidien aber ſeit dem Anfang gegenwärtigen Jahres folgender maſſen abgetragen werden ſollen.

Nemlich, es wird der Rückſtand von denen 8. erſten Monathen gegenwärtigen Jahrs, welcher 333333. Gulden 6. Sols und 8. Pfen. Holl. Währung beträgt, auf eben die Art, wie gemeldet worden, das iſt alle Jahr mit 20000. Rthlr. unmittelbar nach Bezahlung des Rückſtands von vorhergehenden Jahren, bezahlet.

Die Bezahlung ſowohl des einen als andern zu verſichern, verbinden ſich und ſetzen Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſt. in Form einer beſondern Hypothec die

die Ein- und Auszugs-Gerechtſamen bey denen Zöllen zu Gent/ Brügge und Oſtende ein/ jedoch auſſer derjenigen ſubſidiariſchen Verbindlichkeit an bemeldten Zöllen/ worzu Sie ſich/ wegen der jährlich zu zahlenden 250000. Holl. Gulden in gegenwärtigem Vergleich anheiſchig gemacht/ und derſelben ohne Nachtheil.

Zu deſto gröſſerer Verſicherung derſelben/ ſollen die General-Verwalter derer Ein- und Auszugs-Gerechtſamen/ in einer/ von ihnen zu unterſchreibenden Submißions-Acte/ ſich zur jährlichen Bezahlung der 550000. Holl. Gulden/ ſo lange als die 6. Jahr ihrer Verwaltung währen/ und zwar derer erſten ſechs Portionen/ oder Termine/ von bemeldten Rückſtänden anheiſchig machen. Sobald aber die Zeit ihres Contracts und Einnahme zu Ende ſeyn wird/ ſoll der Uberreſt Quartalweiſe/ durch die neue Verwalter/ oder diejenigen/ ſo alsdann die Obſicht und Einnahme gemeldter Gerechtſamen zu Gent/ Brügge und Oſtende haben werden/ mit eben der Manier und unter der wegen Bezahlung der 550000. Gulden verglichenen Verbindlichkeit/ bezahlet werden.

Der Uberreſt/ oder die übrigen drey Monate von dem Rückſtand des gegenwärtigen Jahres/ welcher eine Summa von 125000. Holl. Gulden beträgt/ ſoll An. 1719. und 1720. bezahlet werden/ und Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſt. conſtituiren und ſetzen davor/ insonderheit die Einkünffte derer von Franckreich zurück bekommenen Städte und Caſtellaneyen/ zum Unterpfand ein/ und zwar über und ohne Nachtheil derjenigen Hypothec auf 700000. jährlich zu zahlende Gulden/ die/ vermöge gegenwärtigen Vergleiches/ ſchon darauf hafftet.

Ihre Hochmögenden ſollen die Einkünffte derer zurück bekommenen Lande/ biß auf den letzten Tag des verwichnen Monats Novembris zu genieſſen/ und Gewalt haben/ zu Eintreibung derer von den Einkünfften der Städte und Caſtellaneyen hinterſtelligen/ und biß auf den letzten Tag des verwichnen Monats Novembris im Rückſtand verbleibenden Schulden/ mit der Execution zu verfahren/ und ſich zu ſolchem Ende eben derjenigen Executions-Mittel wieder die Stände/ (jedoch die Geiſtlichen ausgenommen) Obrigkeiten/ Städte und Caſtellaneyen/ Pachter und andere bedienen/ worüber man ſich/ wegen Eintreibung derer auf beſagte Einkünffte angewieſenen jährlich auszuzahlenden 700000. Gulden verglichen. Ja ſie können eben dieſe Mittel in Anſehung der 125000. Gulden/ die ihnen/ vermöge vorhergehenden Articuls/ angewieſen ſind/ gebrauchen.

Und gleichwie Ihre Majeſtät Dero Gerechtſame des Ein- und Auszugs/ denen General-Verwaltern/ oder Directoren beſagter Gerechtſame dergeſtalt zur Verwalt- und Dirigirung übergeben/ daß ſie ſich verbinden ſollen/ jährlich eine gewiſſe Summa/ zum höchſten Profit derer Finantzen Ihrer Majeſtät zu bezahlen: Alſo ſollen die General-Verwalter oder Directoren bemeldter Gerechtſamen/ eine Acte unterſchreiben/ und ſich dadurch anheiſchig machen/ bey willkührlicher Straffe/ die ihnen durch den groſſen Rath zu Mecheln/ oder in Brabant und Flan-

Flandern, dictiret werden ſoll, die gantze Zeit ihrer Verwaltung hindurch, von dreyen Monaten zu dreyen Monaten beſagtes Viertel der Summe von 550000. Holl. Gulden, an den General-Empfänger derer Vereinigten Niederlande, oder deſſen Ordren, wie gemeldet, zu bezahlen, und ſoll gegenwärtiger Articul nebſt der Quittung des General-Empfängers der Vereinigten Niederlande, denen Verwaltern und Directoren zur Beſcheinigung vor hinlänglich paßiret werden.

Bemeldte General-Verwalter oder Directoren, ſollen ſich durch gemeldte Acte gleichfals verbinden, binnen fünff Jahren in gleichen Poſten dasjenige wieder zu bezahlen, was an der Wiederbezahlung obgedachter Million 40625. Fl. ſo im Jahr 1710. auf die Zölle zu Gent, Brügge und Oſtende aufgenommen worden, nebſt denen jährlichen Intereſſen, an die General-Staaten reſtiret, und zwar alſo, daß mit dem Ende der fünff Jahre dieſe Zölle von beſagter aufgenommenen Summa befreyet ſeyn müſſen.

In Ermangelung der obiger maſſen verglichenen Bezahlung, ſo wohl derer Summen von dem Subſidio der 500000. Rthlr. oder einer Million 250000. Fl. Holl. Währung, als gemeldter Wiederbezahlung, können die Herren General-Staaten mit Zwangs- und Executions-Mittel, ja gar via Facti, wieder den General-Empfänger der Finantzen Ihrer Majeſtät, und wider den Ober-Einnehmer in denen wieder zurück bekommenen Landen, verfahren, welche beyde davor hafften, und auch ihrer Unter-Einnehmer und Subalternen wegen, in deren Departements die angewieſenen Gelder gehören, ſollen können exequiret werden, wofern ſowohl die erſtern als andern in ihrer General- oder Special-Einnahme etwas zum Nachtheil desjenigen, was in gegenwärtigen Vergleich beliebet worden, verwenden ſolten; doch ſoll dieſer Articul wider den General-Empfänger der Finantzen anders nicht, als in Sachen, ſo die Obſicht über die Gerechtſamen des Ein- und Ausziehens betreffen, ſtatt haben.

So verſtatten auch Ihre Majeſt. gleichmäßiges Executions-Recht, ſowohl wider die zur Special-Hypothec eingeſetzte, als auch auf den Fall des Mangels, denenſelben in ſubſidium conſtituirte Zölle, und gegen die Einkünffte des zurück bekommenen Landes ſelbſt, ingleichen wider die Stände, (die Geiſtlichen ausgenommen) Stadt-Obrigkeiten und Caſtellaneyen bemeldtes zurück bekommenen Landes, im Fall ſie Schwürigkeiten machen, und die Eintheil- oder Erlegung derer Auflagen, ſo ſie Ihrer Kayſerl. und Cathol. Maj. ſchuldig ſind, allzu lange verzögern wolten.

Und dieſe Execution wider gedachte Stände (die Geiſtlichen ausgenommen) und wider beſagte Obrigkeiten, ſoll im Namen und von Seiten Ihrer Maj. auf bißher gebrauchte Maße geſchehen, wie dann Ihre Maj. zu ſolchem Ende denen Gouverneurs derer Barriere-Plätze, welche Ihro den Eyd der Treue geleiſtet, Gewalt ertheilen, und derſelben beſagte Stände (ausgenommen die Geiſtlichen) und gemeldte

meldte Obrigkeiten, in Krafft gegenwärtigen Vergleichs, eben ſo wohl als die Einnehmer unterwerffen, gleichwie ihnen diejenigen unterworffen geweſen, welche vermöge des 19. und Separat-Articuls des Barriere-Tractats, auf die reſpective Summen des gemeldten Subſidii, beſonders verpfändet und angewieſen worden.

Die Juſtitz-Bedienten, vor welche ſolches gehören wird, ſollen verbunden seyn denenjenigen mit benöthigter Hülffe ihres Amts an die Hand zu gehen, ſo die in Faveur Ihrer Hochmögenden wider die Verwalter der Aus- und Einzugs-Gerechtſamen Ihrer Maj. oder diejenigen, ſo die Beſcheinigung vor ſie haben, erkannte und anbefohlene freywillige Straffen ihnen anzeigen, und ihren Recours derentwegen an ſie nehmen werden, und mit der Execution derer erkannten freywilligen Straffen alſo verfahren, wie es bey denen Tribunalien Herkommens iſt. Allwo dieſelben auf eben dieſe Weiſe werden zur Execution gebracht werden, wie man in ſelbigem die Urtheile, ſo die gebohrnen, oder andern Unterthanen der Oeſterreichiſchen Niederlande erhalten, zu exequiren pfleget. Was aber die in denen wiederbekommenen Landen befindlichen Stände (ausgenommen die Geiſtlichen) auch Obrigkeiten, Zölle und Einnehmer anbelanget, ſo kan gegen dieſelben mit der Execution auf die in dem Barriere-Tractat verglichene Weiſe verfahren werden.

Endlich ſoll auch, auſſer dem Befehl, welchen Ihre Maj. dem General-Gouverneur derer Oeſterreichiſchen Niederlande geben werden, gegenwärtiger Vergleich ihm anſtatt eines Befehls, auch beſondern und unwiederrufflichen Inſtruction, vor ihn und ſeine künfftigen Nachfolger dienen, vermöge welcher ſie verbunden ſeyn ſollen, dasjenige zu exequiren und exequiren zu laſſen, was durch gegenwärtigen Vergleich feſtgeſtellet iſt, mit dem ausdrücklichen Verboth, daß ſie weder ſelbſt entziehen, noch zugeben ſollen, daß durch den Staats- und Finantzen-Rath, den General-Directeur der Finantzen, oder einen andern, er möge ſeyn wer er wolle, einige Summe weder von obgedachten Einkünfften beſagter Städte und Caſtellaneyen, noch von der Verwaltung, Obſicht und Einnahme derer Aus- und Einzugs-Gerechtſamen, entzogen werden möge, die Bedürffniß mag auch bewandt, und zum Dienſt Ihrer Majeſtät ſo nöthig und dringend ſeyn, wie ſie wolle; es müſſe denn von demjenigen ſeyn, was nach Bezahlung obbemeldter Quartale übrig geblieben, und ſoll ſolche Bezahlung unter keinerley Vorwand einiger Gegenerſtattungen, Liquidationen, oder anderer Anſprüche, ſie mögen Namen haben, wie, oder von was Eigenſchafft ſie ſeyn wollen, verzögert, vielweniger verweigert werden, wie denn Ihre Hochmögenden deswegen, Krafft gegenwärtigen Vergleichs, auf allen Anſpruch und Hypothec Verzicht thun und ſich derſelben gäntzlich begeben, welche ihnen durch den 19. und Separat-Articul des Barriere-Tractats auf die Provintzen Brabant und Flandern, ihre Departemens, Caſtellaneyen, die ſieben Quartiere von Antwerpen, und an die Stände und Einnehmer beſagter Provintzen gegeben und conſtituiret worden.

Weil

Weil die Bezahlung derer Intereſſen von denen auf das Poſtweſen in denen Oeſterreichiſchen Niederlanden aufgenommenen Summen, gar weit zurück geſtellet worden, ſo verſprechen Ihro Kayſerl. und Cathol. Maj. und verbinden ſich hiermit, der Sache zu helffen, und, ſo bald als möglich, die völlige Wiederbezahlung ſo wohl der ſchuldigen Intereſſen als Capitals, zu veranſtalten; Mittlerweile aber, da Ihre Kayſ. und Cathol. Majeſt. die Erfüllung deſſen abwarten, werden Sie gemeſſenen Befehl ertheilen, daß die Einkünffte des Poſtweſens, denen gegebenen Obligationen gemäß, angewendet, und nichts, zum Nachtheil ihres Innhalts, davon entzogen werden ſolle.

IV. Nachdem die Herren General-Staaten durch die Bezahlung derer Intereſſen von den aufgenommenen Geldern, die in dem Barriere-Tractat ſpecificiret ſind, wichtige Vortheile genoſſen, ſo iſt verglichen und bewilliget worden, daß die Summe der 705011. Gulden 18. Sols und 10. Pfen. welche Ihre Kayſerliche und Cathol. Majeſt. Ihr. Hochmögenden, Innhalts der heute den 22. Decembr. 1718. gemachten Rechnung, ſchuldig ſind, in gleichmäßigen Poſten von 20000. Rthlr. oder 50000. Holl. Gulden jährlich bezahlet werden ſollen, mit welcher Bezahlung unmittelbar nach denen 6. Jahren der gegenwärtigen General-Verwaltung derer Ein- und Auszugs-Gerechtſamen, der Anfang gemachet werden ſoll, und ſetzen Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſt. beſagte Gerechtſame in Flandern alſo, wie ſie jetzt eingenommen, und nach Endigung beſagter General-Verwaltung eingenommen werden ſollen, vor die Wiederbezahlung gemeldter Summe der 705011. Gulden 18. Sols und 10. Pfennige, an ſtatt eines beſondern Unterpfands ein, und wollen, ſo lange als ſolche Wiederbezahlung nicht gäntzlich geſchehen iſt, jährlich 2. und ein halb pro Cent. Intereſſen von ſolcher Summe, oder ſo viel daran nicht wiederbezahlet iſt, abtragen laſſen.

Die Bezahlung gemeldter Intereſſen jährlich zu 2. und ein halb pro Cent. zu erleichtern, verwilligen Ihre Hochmögenden, daß ſolche von dem jährlichen doppelten Canone derer 800000. Gulden, ſo auf die Einkünffte der Provintz Namur aufgenommen worden, oder in Subſidium derſelben von denen von Marie, oder der Provintz Luxemburg gehoben werden mögen, mit der Bedingung, daß gemeldter doppelter Canon nach Proportion der Zeit continuiret, weil die Wiederbezahlung der 800000. Gulden durch dieſe Verringerung verzöget werden dürffte.

V. Diejenigen Differentien beyzulegen, ſo wegen der Artillerie und Kriegs-Magazinen, beſonders wegen des Eigenthums derer zu Venlo, St. Michael und Stevenswaert, als ſolcher Plätze, die denen Herren General-Staaten durch den Barriere-Tractat abgetretten worden, entſtanden, renunciren Ihre Kayſerliche und Cathol. Majeſt. auf dieſe Artillerie und Magazine, jedoch mit dem Bedinge, daß Ihre Hochmögenden von der Forderung der Bezahlung abſtehen, wie ſie es auch würcklich durch dieſen Vergleich thun, welche man Ihnen, vermöge der zu

Antwerpen am 30. des Monaths Jan. 1719. durch den Herrn Grafen von Königseck, Ihrer Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Gevollmächtigten, unterzeichneten Acte, vor Pulver, Bley und andere Kriegs-Munition ſchuldig iſt, welche Ihrer Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Cammiſſarien auf ihre Rechnung genommen, wie es gemeldte Acte und die von gedachten Commiſſarien verfertigte Liſten, deren Werth ſich über 100000. Gulden erſtrecket, ausweiſen. Ubrigens begehren Ihre Kayſerliche und Cathol. Majeſt. nichts weiters wegen des Pulvers und anderer Munition, welche Franckreich zugehöret, und bey Wiedereroberung Antwerpen, Mecheln, Gent und anderer Plätze der Oeſterreichiſ. Niederlande, gefunden worden.

VI. Sobald als die Ratificationen gegenwärtigen Vergleichs ausgewechſelt ſeyn, werden die General-Staaten Ih. Kayſ. und Cathol. Maj. unverweilt wieder in den Beſitz und Nutzung derer von Franckreich wieder zurück bekommenen Städte, Caſtellaneyen, Diſtricte und Departemens, vermöge des erſten Articuls von Barriere-Tractat, ſetzen; und Ih. Kayſ. und Cathol. Maj. werden gleichfalls, nach beſagter Auswechſelung derer Ratificationen, Ihren Hochmögenden die Poſſeß der Landſchafften und Pölder, die Sie Ihnen in Flandern durch den erſten Articul dieſes Vergleichs abgetreten, übergeben laſſen.

VII. Ubrigens ſoll der Barriere-Tractat und deſſen Separat-Articul vom 15. Nov. An. 1715. confirmiret ſeyn, wie ſie denn durch gegenwärtiges überhaupt und ein jeder Articul davon inſonderheit in ſo weit, als durch die Articul dieſes Vergleichs nichts daran geändert iſt, beſtätiget werden.

IX. Gleichwie Ihr. Maj. von Groß-Britannien, zu deſto gröſſerer Sicherheit und würcklicher Erfüllung des Barriere-Tractats, denſelben beſtätiget und davor garantiret, alſo verſprechen und verbinden ſich gemeldte Majeſtät, gegenwärtigen Vergleich gleichfalls zu beſtätigen und davor zu garantiren, wie Sie ihn denn auch durch dieſen Articul beſtätigen und davor garantiren.

IX Gegenwärtiger Tractat ſoll durch Ihr. Kayſ. und Cathol. Maj. auch Ih. Groß-Britann. Majeſt. und die Herren General-Staaten derer Vereinigten Niederlande ratificiret und approbiret, auch die Ratificationen binnen einer Zeit von 6. Wochen, oder ſo baldes ſeyn kan, von dem Tage der Unterzeichnung an zu rechnen, ausgewechſelt werden.

Deſſen zu Uhrkund haben Wir Ambaſſadeurs und Gevollmächtigten Ihr. Kayſ. und Cathol. Maj. und Ihrer Groß-Britann. Maj. auch Deputirten und Gevollmächtigten derer Herren General-Staaten, vermöge unſerer reſpective Vollmachten, in gedachten Nahmen, gegenwärtiges mit Unſern gewöhnlichen Unterſchrifften unterzeichnet, und Unſer Inſiegel denenſelben beydrucken laſſen. Geſchehen im Haag, am 22. Decembr. 1718.

Nachfolgender kleiner Vertrag wird zu Erläuterung ein und anderer Paſſagen im Barriere-Tractat nützlich dienen.

Convention touchant le Commerce, dans les Païs-Bas Eſpagnols, entre la Grande-Bretagne & les Etats Gen. des P. U. de $\frac{15}{26}$ Juill. 1713.

POur regler proviſionellement le Commerce, dans & par les Païs-bas, tant ceux qu'on appelle Eſpagnols, que ceux qui ont été reconquis & cedés, on eſt convenu,

I. Que dans toutes les Plaçes d'entrée & ſortie desdits Païs-bas Eſpagnols, ſoit reconquis & cedés, les droits ſur les Marchandiſes ſeront exigés & payés, ſur le pied qu'ils ont eté exigés & payés dans l'année 1680.

II. Toutes ſortes de Marchandiſes apportées par les ſujets de la Grande Bretagne & des Provinces-Unies, qui ont ci-devant joüi du droit de tranſit, en joüiront encore à l'avenir, & les Marchandiſes de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, qui ont joüi de ce droit de tranſit, en joüiront auſſi, quoique ceux qui les apporteront ne fuſſent pas ni ſujets de la Reine de la Gr. Bretagne, ni de leurs Hautes-Puiſſances, & ce droit n'excedera pas 2½ pour cent.

III. Que tout droit d'entrée ſur les Marchandiſes ſortant des autres Parties des Païs-Bas Eſpagnols, & entrans dans ceux qu'on appelle reconquis & cedés, ceſſera, & que les ſujets de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, ſeront dès à preſent exempts de tout droit d'entrée dans lesdits Païs reconquis & cedés qui y pourroit être introduit par d'autres.

IV. Que les Droits de Conſomption dans les Villes & d'autres Plaçes du Païs reconquis & cedé, ſeront entierement les mêmes ſur les Denrées & Marchandiſes des uns & des autres, avec la même liberté de les vendre & debiter, & que lesdits Droits ne ſurpaſſeront point ce qui a eté perçû dans lesdites Villes & Places avant la Conquête.

V. Que le Droit de ſortie qu'on a exigé des Marchandiſes ſortant des Païs-Bas pour aller dans les nouvelles Conquêtes ou Places cedées ceſſera dès à preſent, comme auſſi les Marchandiſes qui ſortiront desdits Païs-Bas pour aller en France & autres Païs, ſoit par les Places nouvellement reconquiſes & cedées, ou autres, ne payeront qu'un ſeul Droit de ſortie, & le dit Droit ſera celui qu'on a payé dans l'année 1680. dans les Païs-Bas Eſpagnols. Et il ne ſera pas permis pendant la durée de ce Reglement proviſionel, d'exiger plus ou moins pour l'entrée, ſortie, ou le tranſit des Marchandiſes que ce qui a eté dans la dite année 1680.

VI. Pour ce qui regarde le Droit de Convoy, on le remette à la diſcuſſion des Miniſtres de la Reine de la Grande-Bretagne & de leurs Hautes Puiſſances à Bruxelles.

VII. La Reine de la Grande-Bret. & L. H. P. donneront des ordres à leurs Miniſtres à Bruxelles, de faire en ſorte que tous & chacun des Articles de ce Reglement proviſionel puiſſent étre promptement mis en Execution, & dûëment obſervés.

En foi de quoi Nous avons ſigné le preſent Acte, & y avons fait appoſer les Cachets des nos Armes. Fait à Utrecht le $\frac{15}{26}$ jour de Juillet de l'an 1713.

Signé (L.S.) Joh. Briſtol, C. P. S.
(L.S.) Strafford.

(L.S.) J. v. Randwyk.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. van der Duſſen.
(L.S.) N. Gheel v. Spanbroeck.
(L.S.) Baron de Reede de Renſwoude.
(L.S.) Gr. v. Kniphuyſen.

Traité

TRAITÉ
D'ALLIANCE DEFENSIVE
ENTRE
LA FRANCE, L'ANGLETERRE
ET LA HOLLANDE,
Conclu
à la HAYE le 4. Janv. 1717.

Tractat einer Defenſiv-Alliantz
zwiſchen
Franckreich / Engelland und Holland /
Geſchloſſen
Im Haag den 4. Jan. 1717.

Traité d'Alliance Defenſive entre la France, l'Angleterre & la Hollande, conclu à la Haye le 4. Janvier 1717.

Eingang und Benennung der Abgeſandten.

COmme le Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince & Seigneur LOUIS XV., par la grace de Dieu, *Roi Tres-Chrêtien de France & de Navarre;* le Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince & Seigneur GEORGE, par la grace de Dieu, *Roi de la Grande-Bretagne;* Duc de Brounſwick & de Lunebourg, Electeur du St. Empire Romain, &c. & les Hauts & Puiſſans Seigneurs *les Etats Generaux* des Provinces-Unies des Païs-Bas, deſirent d'affermir de plus en plus la Paix établie entre leurs Royaumes & Etats reſpectivement, d'éloigner entiérement de part & d'autre tout ſujet de ſoupçon, qui pourroit en quelque maniere, que ce ſoit, troubler la tranquillité de leurs Etats, de reſerrer plus fortement encore par de nouveaux noeuds l'amitié qui eſt entr'eux; & pour cet effet Leurs dites Majeſtez & leſdits

Tractat einer Defenſiv-Alliance zwiſchen Franckreich/ Engelland und Holland/ Geſchloſſen im Haag den 4. Jan. 1717.

NAchdem der Allerdurchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſt und Herr, LUDWIG XV., von GOttes Gnaden, Allerchriſtl. König von Franckreich und Navarra; Wie auch der Allerdurchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſt und Herr, GEORGE, von GOttes Gnaden, König von Groß-Britannien, Hertzog von Braunſchweig und Lüneburg, des Heil. Röm. Reichs Chur-Fürſt, und die Hochmögenden Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlanden verlangen den zwiſchen ihren Königreichen und Staaten aufgerichteten Frieden zu befeſtigen, und von allen Seiten die Gelegenheit zu einem Mißtrauen, welches auf einige Art die Ruhe von ihren Staaten ſtöhren könnte, zu entfernen, und vielmehr das neue Band der Freundſchafft, welches unter ihnen anzutreffen, noch mehr und mehr feſter zu machen: So haben ſie vor nöthig gehalten, einen Vergleich unter ſich aufzu-

Anmerckung.

Weil der Innhalt dieſes Alliantz-Tractats hauptſächlich die Ausſchaffung des Prätendenten, die Schleiffung der Wercke zu Duynkerken und Mardyck, und andere dergleichen Puncten betrifft, deren Grund man in den Utrechtiſchen Frieden mit Franckreich ſuchen muß, ſo habe ich ſie hier in die erſte Abtheilung, welche die Europäiſche Ruhe gegen Franckreich enthält, zu ordnen billig gut gefunden; Die Quadruple-Alliantz hingegen, weil ſie mehrentheils Spanien concernirt, wird unten unter den Spaniſchen Frieden zu ſtehen kommen.

ſeigneurs Etats Generaux ont nommé, ſavoir,

Le Roi T. C. ſes Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, le Sieur *Guillaume DU BOIS*, Abbé de St. Pierre d'Airauld, de St. Juſt & de Nogent, ci devant Precepteur de S. A. R. Monſeigneur le Duc d'Orleans, Regent du Royaume de France, Conſeiller d'Etat ordinaire; & le Sieur *Pierre Antoine de CHATEAUNEUF*, *Marquis de Caſtagnere*, Conſeiller honoraire au Parlement de Paris & Ambaſſadeur de Sa Maj. T. C. auprès des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies.

Le Roi de la Grande-Bretagne ſon Ambaſſadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire, le Sieur *Guillaume CADOGAN, Baron de Reading*, Chevalier de l'Ordre de St. André, Maître de la Garderobe du Roi de la Grande-Bretagne, Lieutenant General de ſes Armées, Colonel du ſecond Regiment de ſes Gardes, Gouverneur de l'Isle de Wight.

Et les Seigneurs Etats Generaux leurs Deputez & Plenipotentiaires, les Sieurs *Jean van ESSEN*, Bourguemaître de la Ville de Zutphen, Curateur de l'Univerſité de Harderwick, *Wigbold van der DOES*, Seigneur de Nortwick, de l'ordre de la Nobleſſe de Hollande & Weſt-Friſe, Grand-Bailli & Dyckgrave de Rhynlande; *Antoine HEINSIUS*, Conſeiller

aufzurichten: Dannenhero höchſtgedachte Majeſt. Majeſt. und hochgedachte Herren General-Staaten hierzu ernennet haben, nemlich:

Der Allerchriſtl. König ſeine Ambaſſadeurs Extraordinaires und Plenipotentiaires, den Hn. Guillaume du BOIS, Abt von St. Pierre d'Airault, von St. Juſt und von Nogent, ehemahls Precepteur von S. K. H. dem Hertzog von Orleans, Regenten des Königreichs von Franckreich, ordinairen Staats-Rath, und den Hrn. Antoine de CHATEAUNEUF, Marquis von Caſtagnere, Conſeiller honoraire in dem Parlament zu Paris und Ambaſſadeur Sr. Allerchriſtl. Majeſt. bey denen Herren General-Staaten der vereinigten Provintzen.

Der König von Groß-Britannien ſeinen Ambaſſadeur Extraordinaire und Plenipotentiaire, Herrn Guillaume CADOGAN, Baron von Reading, Ritter des Ordens von St. Andre, Maitre de la Garderobe des Königs von Groß-Britannien, Lieutenant-General ſeiner Armee, Oberſten über das andere Regiment ſeiner Guardes und Gouverneur der Inſul Wight.

Und die Herren General-Staaten ihre Deputirten und Plenipotentiarien, Jean van ESSEN, Burgermeiſter der Stadt Zutphen, Curatorn von der Univerſität zu Harderwick; Wigbold van der DOES, Herrn von Nortwick, von Orden des Adels von Holland und Weſt-Frießland, Gand Bailli und Dyckgrave von Rhynland; Antonius HEINSIUS, Raths-Penſionarium, Groß-

Penſionnaire, Garde du grand Seau, & Surintendant des Fiefs de la Province de Hollande & Weſtfriſe; *Samuel CONINCK*, Senateur de la Ville de Veere; *Frederick Adrien, Baron de RHEEDE*, Seigneur de Renſwoude, Emminckhuyſen & Moerkerken, &c. Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; *Ulbe Aylva van BURMANIA*, Grietmann de Leeuwarderadeel; *Antoine ECKHOUT*, Bourguemaître de la Ville de Campen; & *Wicher WICHERS*, Bourguemaître de la Ville de Groningue; Tous Deputez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, d'Over-Yſſel, & de Groningue & Ommelandes.

Groß-Siegel Bewahrer, und Surintendant derer Lehen der Provintz von Holland und Weſt-Frießland; Samuel CONINCK, Raths-Herrn der Stadt von Veere; Friedrich Adriar, Baron von RHEEDE, Herr von Renswoude, Emminckhuyſen und Moerkerken, ꝛc. Präſident von dem Adel der Provintz von Utrecht; Ulbe Aylo van BURMANIA, Grietmann von Leeuwarder Adel; Antonius ECKHOUT, Bürgermeiſter der Stadt von Campen; und Wicher WICHERS, Bürgermeiſter von der Stadt v. Gröningen; Alle Deputirte in ihrer Aſſamblee von denen Staaten von Geldern, Holland und Weſt-Frießland, Seeland, Utrecht, Frießland, Ober-Iſſel, Gröningen und Ommeland.

Leſquels après s'être communiqués reciproquement leurs Pleinspouvoirs, dont les Copies ſeront inſerées mot à mot à la fin du preſent Traité, & après avoir fait l'échange en la maniere accoûtumée, ſont convenus du Traité d'Alliance defenſive entre le Roi Tres-Chrêtien, le Roi de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, leurs Royaumes, Etats & Sujets, aux conditions qui ſuivent.

Welche, nachdem ſie einander ihre Vollmachten, deren Copien bey dem Beſchluße gegenwärtigen Tractates von Wort zu Wort werden eingerücket ſeyn, vorgeleget, und auf gewöhnliche Weiſe ausgewechſelt haben, ſich über einen Tractat einer Defenſiv-Alliantz zwiſchen dem Allerchriſtl. Könige, dem Könige von Groß-Britannien und denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlanden, ihren Königreichen, Staaten und Unterthanen, auf folgende Bedingungen verglichen.

ART. I.

Grund und Würckung dieſes Friede und Allianz.

Qu'il y ait dès ce jour & à l'avenir pour toûjours, une Paix veritable, ferme & inviolable, une amitié encore plus ſincére

ART. I.

DAß von nun an und in Zukunfft auf ewig ein wahrer, feſter und unverbrüchlicher Friede, eine noch aufrichtigere und genauere Freundſchafft, eine feſte Alliantze und Vereinigung zwiſchen höchſt-

& plus intime, une Alliance & une Union plus étroite entre lesdits Sereniſſimes Rois, leurs Heritiers & Succeſſeurs, & les Seigneurs Etats Generaux, les Terres, Païs & Villes de leur obeïſſance reſpectivement, & leurs Sujets & Habitans, tant au dedans qu'au dehors de l'Europe, & qu'elle ſoit conſervée & cultivée de maniere, que les Parties contractantes ſe procurent reciproquement & fidélement leur utilité & leurs avantages, & qu'elles detournent & empêchent, par les moyens les plus convenables, les pertes & dommages qui pourroient leur arriver.

höchſtgedachten Königen, ihren Erben und Nachfolgern, und denen Herren General-Staaten, ihren Ländern und Städten, welche ihnen reſpectivement unterworffen, und ihren Unterthanen und Einwohnern, ſowohl in- als außerhalb Europa ſeyn, beſtändig unterhalten und auf die Art geführet werden ſolle, daß die ſich vergleichende Partheyen aufrichtig und eine der andern ihren Nutzen und Vortheile zu befördern ſuchen, und hingegen allen Verluſt und Schaden durch die hierzu anſtändigſten Mittel abzuwenden helffen ſollen.

Entſagung alles Aufenthalt, Schutz und Beyſtandes in Franckreich für den Prätendenten der Engliſchen Crone.

II. Et comme l'experience a fait connoître, que la proximité du ſejour de celui qui a pris le Titre de *Prince de Galles*, pendant la vie du feu Roi Jaques II., & après la mort dudit Roi, celui de Roi de la G. B., peut exciter des mouvemens & des troubles dans la Gr. Bret. & dans les Etats qui en dependent; il a été convenu & arrêté, que le Sereniſſime Roi T. C. s'oblige par le preſent Traité, d'engager ladite Perſonne de ſortir du Comtat *d'Avignon*, & d'aller faire ſon ſejour au delà des Alpes immediatement après la ſignature du preſent Traité, & avant l'echange des Ratifications. Et le Roi T. C., afin de temoigner encore davantage le deſir ſincere qu'il a, non ſeulement d'obſerver religieuſement & inviolable-

II. Und wie die Erfahrung gezeiget hat, daß die Nähe des Auffenthaltes derjenigen Perſon, welche ſich den Titul eines Printzen von Wallis, bey dem Leben des verſtorbenen Königs Jacobi II, und nach dem Todte gemeldeten Königes, den Titul eines Königs von Groß-Brit. angemaſſet hat, viele Bewegungen und Unruhen in Groß-Britannien, und denen dazu gehörenden Ländern erwecken kan: So iſt verglichen und beſchloſſen worden, daß der Allerchriſtl. König ſich durch gegenwärtigen Tractat verbindlich machet, gemeldete Perſon zu nöthigen, daß ſie ſich aus der Grafſchafft Avignon begeben, und ihren Auffenthalt jenſeits derer Alpen unmittelbahr nach unterzeichneten Tractaten, u. noch vor Auswechſelung derer Ratificationen, nehmen müſſe. Damit auch der Allerchriſtl. König noch mehr ſein aufrichtiges Verlangen, welches er hat, nicht allein alle von der Cron Franckreich

ment tous les engagemens que la Couronne de France a pris ci-devant touchant ladite perſonne, mais auſſi pour ôter à l'avenir tout ſujet de ſoupçon & de défiance, promet & s'engage de nouveau pour lui, ſes heritiers & ſucceſſeurs, de ne donner, ni fournir en quelque temps que ce ſoit, directement ou indirectement, ſur Mer ou ſur Terre, aucun Conſeil, ſecours ou aſſiſtance d'Argent, Armes, Munitions, attirail de Guerre, Vaiſſeaux, Soldats, Matelots, ou de quelque autre maniere que ce ſoit, à ladite Perſonne, qui prend le Titre ci-deſſus exprimé, ou à d'autres quelles qu'elles ſoient, qui ayant commiſſion d'elle pourroient dans la ſuite troubler la tranquillité de la G. B., par une Guerre ouverte, ou par des Conjurations ſecrettes, ou des Seditions, & des Rebellions, & s'oppoſer au Gouvernement de S. M. B.

reich, in Anſehung dieſer Perſon jemahls geſchehene Verſprechungen, auf das unbeweglichſte und heiligſte zu halten, ſondern auch ins künfftige alle Gelegenheit zum Verdacht und Mißtrauen aus dem Wege zu raumen, bezeigen möchte, ſo verſpricht er und verbindet ſich auf das neue, vor ſich, ſeine Erben und Succeſſoren, daß er niemahls, es ſey, wenn es wolle, directement oder indirectement, zu Waſſer oder zu Lande, einigen Rath, Succurs, Beyſtand an Gelde, Waffen, Munition, Kriegs-Zurüſtungen, Schiffen, Soldaten, Matelots, auf was vor Art und Weiſe es nur geſchehen könnte, gemeldter Perſon, welche oben genannten Titul führet, geben und herbey ſchaffen wolle, oder an andere, ſie mögen ſeyn wer ſie wollen, wann ſie einige Commißion von derſelben hätten, und nach der Zeit die Ruhe von Groß-Britannien durch einen öffentlichen Krieg, oder geheime Zuſammenſchwöhrungen, Aufſtände und Rebellionen ſtöhren, und der Regierung Sr. Groß-Britanniſchen Maj. ſich wiederſetzen könnten.

De plus, le Roi Tres-Chrêtien promet & s'engage de ne permettre en aucun temps à l'avenir, à la Perſonne ci-deſſus deſignée, de revenir à *Avignon*, ou de paſſer par les Terres dependantes de la Couronne de France, ſous pretexte de retourner à *Avignon*, ou en *Lorraine*, ou même de mettre le pied en aucun lieu de la Domination de S. M. Tres-Chret., & encore moins d'y demeurer, ſous quelque nom, ou ſous quelque pretexte que ce ſoit.

Noch mehr verſpricht der Allerchriſtl. König und verbindet ſich, nimmermehr oben gedachter Perſon zu verſtatten, daß ſie nach Avignon zurücke kommen, oder durch die Provintzen der Cron Franckreich, unter dem Vorwande nach Avignon oder nach Lothringen zurücke zu kehren, paßiren möchte, ingleichen daß dieſelbe nicht einen Fuß auf Frantzöſiſchen Boden ſetze, vielweniger daſelbſt ſich aufhalte, es ſey unter einem Nahmen oder Vorwand, was es vor einem wolle.

Ingleichen für aller Art Rebellen in allen Gebieten der tractirenden Staaten.

III. Lesdits Sereniſſimes Rois, & lesdits Seigneurs Etats Generaux promettent encore, & s'engagent reciproquement, de refuſer toute ſorte d'azile & de retraite aux Sujets de l'un d'entr'eux, qui auront eté, ou pourront être declarez Rebelles, auſſi tôt que la requiſition en aura eté faite par celui des contractans, dont ces Rebelles auront eté reconnus pour Sujets, & même de contraindre lesdits Rebelles de ſortir des Terres de leur obeïſſance dans l'eſpace de 8. jours, après que le Miniſtre dudit Allié en aura fait la requiſition au nom de ſon Maître.

Ausmachung der Differenz wegen Duynkerken und Mardyck.

IV. Et le Roi Tres-Chret. deſirant ſincérement exécuter pleinement tout ce dont il a eté ci-devant convenu avec la Couronne de France, touchant la Ville de *Dunkerke*, & de ne rien omettre de ce que le Roi de la G. B. peut croire neceſſaire pour l'entiere deſtruction du port de *Dunkerke*; & pour ôter tout ſoupçon, qu'on ait intention de faire un nouveau Port au Canal de *Mardick*, & qu'on veuille le faire ſervir à un autre uſage qu'à l'ecoulement des eaux, qui inondoient le Païs, & au Commerce

III. Höchſtgedachte Allerdurchl. Könige und hochgedachte Herren General-Staaten verſprechen auch, und machen ſich verbindlich, daß ſie alle Arten eines Aſyli und Zuflucht allen Unterthanen von einem oder dem andern, es ſey die Perſon wer ſie wolle, wie auch allen, welche vor Rebellen können erkläret werden, abſchlagen wollen, ſo bald einige Anſuchung von demjenigen, welchen dieſer Tractat angehet, wird geſchehen ſeyn, wenn die Rebellen vor deſſelben Unterthanen erkannt werden, ſie verſprechen auch, gemeldete Rebellen zunöthigen, daß ſie innerhalb einer Friſt von 8. Tagen aus ihrem Lande ſich begeben ſollen, wenn vorhero ein Miniſter eines Alliirten im Nahmen ſeines Herrn darum Anſuchung gethan.

IV. Der Allerchriſtl. König verlanget auch aufrichtig, allem demjenigen ein vollkommenes Gnügen zu thun, was ſchon ehemahls mit der Cron Franckreich verglichen worden, und die Stadt Dunckerke anbelangt, und nichts zu unterlaſſen, was der König von Groß-Britannien zu gäntzlicher Ausrottung des Havens von Dunckerke nöthig halten kan: Ja damit er ihm auch allen Verdacht benehmen möchte, daß man ein Abſehen habe, einen neuen Haven zu Mardyck anzulegen, und daß man denſelben zu einem andern Gebrauch, als zu bequemeren Ausfluße des Waſſers, welches vor dem das Land überſchwemmete, und

III. declarez Rebelles] Eben dergleichen ſiehe in der Quadruple-Allianz Art. III. IV. und ſonſt hin und wieder.

neceſſaire pour la ſubſiſtance & l'entretien des Peuples de cette partie des Païs-Bas, qui ſera ſeulement fait par des Bâtimens, qui ne pourront avoir plus de ſeize pieds de largeur; Sa Majeſté Tres-Chrêtienne s'engage & promet de faire executer tout ce dont *le Sr. d'Iberville, Envoyé du Roi Tres-Chrétien*, & muni de ſon Pouvoir, eſt convenu à *Hamptoncourt*, comme il eſt contenu dans le Memoire du 19. de Septembre de l'année 1716., *ſigné* par le Sieur Vicomte de *Townſhend* & le Sr. *Methwin*, Secretaires d'Etat de la Gr. Bret. dont la teneur ſuit.

und zu Unterhaltung derer Commercien, welche zu der Nahrung und Subſiſtenz derer Einwohner von dieſem Theile höchſt-nöthig, anzuwenden gedencke, wie auch daß derſelbe nur vor Schiffe ſolle gebauet ſeyn, welche nur 16. Fuß breit wären; ſo verbindet ſich Se. Allerchriſtl. Majeſt. und verſpricht, alles dasjenige vollziehen zu laſſen, was der Herr von Iberwille, des Allerchriſtl. Königs Envoye, nach der ihm gegebenen Vollmacht zu Hamptoncourck geſchloſſen hat, wie ſolches in der Memoire von dem 19. Sept. des 1716. Jahres enthalten, und von dem Hrn. Vicomte von Townſhend und dem Herrn Methwin, Secretaires d'Etat von Groß-Britannien unterzeichnet worden, deren Inhalt folgender iſt:

Explication de ce qui ſe doit inſerer dans le quatriéme Article du Traité, touchant le Canal & les Ecluſes de Mardick.

1.) Que le grand paſſage de la nouvelle Ecluſe de Mardick, qui a 44. pieds de largeur, ſera detruit de fond en comble, c'eſt à dire, en ôtant ſes Bajoyers, Planchers, Buſques, Longrines & Traverſines, ſur toute ſa longueur, & en enlevant les ports, dont les bois & la ferrure ſeront deſaſſemblées; & tout ceci pourra être employé ailleurs à tels uſages que S. M. T. C. jugera à propos; pourvû cependant qu'on ne s'en ſerve jamais pour aucun Havre ou Ecluſe à Dunkerque, ou à Mardick, ou en quelque autre endroit que ce ſoit, à deux lieues de diſtance d'aucune de ces deux Places, l'intention des Parties contractantes, & le but qu'on ſe propoſe par ce Traité, étant qu'aucun Port, Havre,

Erklährung desjenigen, was man in den vierdten Articul dieſes Tractats, wegen des Canals und der Schleuſſen von Mardick, einrücken ſoll.

1.) Daß die groſſe Paſſage der neuen Schleuße zu Mardyck, welche 44. Fuß breit iſt, ſoll biß auf den Grund ruiniret werden, welches ſo viel heiſt, daß Bajogers, Planchets, Busques, Longrines und Travesines, vornehmlich nach der Länge ſollen weggenommen, und die Haven aufgehoben werden, davon das Holtz- und Eiſenwerck nach dem Gefallen Sr. Allerchriſtl. Majeſt. können angewendet werden, ausgenommen, daß man ſich derſelben niemahls zu einem Haven oder Schleuße von Dunckerquen oder Mardyck, oder einem andern Orte, er habe Nahmen wie er wolle, wenn er zwey Meilen von dieſen zwey Oertern gelegen, bedienen könne; indem das Abſehen derer ſich vergleichenden Par-

Fortifications, Ecluſe ou Baſſin, ne ſoient faits ou conſtruits à Dunkerke, à l'Ecluſe de Mardick, ou en quelque autre endroit que ce ſoit, ſur l'Eſtran dans une telle diſtance ſur cette Côte.

Partheyen, und der Zweck den man ſich in dieſem Tractat geſetzet hat, iſt, daß kein Haven, Fortification, Schleuße, oder Baßin zu Dunckerque, an der Schleuße zu Mardyck, oder an einem andern Orte, auf vorhin gedachte Diſtance gebauet werden ſolle.

2.) *Que la petite Ecluſe reſtera à l'égard de ſa profondeur, comme elle eſt à preſent, pourvû que ſa largeur ſoit reduite à 16. pieds, c'eſt à dire, en avançant de dix pieds du coté de l'Occident le Bajoyer de la Pille, après avoir ôté ſix pieds du Plancher & Burques du Radier de toute la longueur du même côté, les quatres pieds du Plancher reſtans; étant neceſſaires pour ſervir de fondement au nouveau Bajoyer, & comme on doit avancer ledit Bajoyer de dix pieds vers l'Orient, on detruira pareillement dix pieds de la même pille du côté de l'Occident depuis ſa fondation, afinque le premier Radier ne puiſſe jamais ſervir pour une Ecluſe de la largeur de 26. pieds, comme celle-ci eſt à preſent.*

2.) Daß die kleine Schleuße in Regard ſeiner Tieffe, wie dieſelbe anjetzund iſt, bleiben ſoll, wenn nur ihre Breite auf 16. Fuß gebracht wird, welches geſchehē kan, wenn man den Bajoger de la Pille zehn Fuß gegen Abend fortrücket, nachdem man vorhero 6. Fuß von den Boden und Busques du Radier von der Länge eben dieſer Seite weggenommen, und nur 4. Fuß von dem Boden gelaſſen, welche nöthig ſind, dem neuen Bajoger zu einem Grunde zu dienen, und wie man dieſen Bajoger zehn Fuß gegen Morgen avaneiren mag, ſo wird man gleichfalls zehn Fuß von eben dieſer Pille von der Abend Seite nach ſeiner Gründung abſtoſſen, damit der erſte Radier niemahls zu einer Schleuße von einer Breite von 26. Fuß, wie dieſelbe jetzund beſchaffen iſt, könne gebraucht werden.

3.) *Les Jettées & les Faſcinages depuis les Dunes, où l'endroit ou la Marée monte ſur l'Eſtran quand elle eſt la plus haute, jusqu'à la plus baſſe Mer, ſeront raſez des deux côtez, le long du nouveau Canal, par tout au niveau de l'Eſtran, les Pierres & les Faſcinages qui ſont au deſſus de ce niveau, pourront être emportez & employez à tel uſage que S. M. T. C. jugera à propos; pourvu cependant qu'on ne s'en ſerve jamais pour aucun Port ou Havre à Dunkerke ou à Mar-*

3.) Die Dämme und Teiche von denen Sand-Hügeln, wo der Ort oder die Seefluth, wenn ſie ſehr hoch iſt, über den Eſtran biß in das Niedere Meer ſteiget, werden von beyden Seiten längſt dem Canal vornehmlich an dem Niveau des Eſtran eingeriſſen werden: Die Steine und Faſcinagen, welche über dieſem Niveau liegen können, weggenommen, und nach Sr. Allerchriſtl. Majeſt. Gefallen gebrauchet werden, wenn man ſich nur derſelben niemahls zu Aufrich-

dik, ou en quelque autre endroit que ce ſoit, à deux lieuës de diſtance d'aucune de ces deux Places; l'intention des Parties Contractantes, & le but qu'on ſe propoſe par ce Traité, étant qu'on ne fera jamais plus de Jettées ou Faſcinages dans cette diſtance ſur chacun endroit de l'Eſtran de cette Côte.

Aufrichtung eines Havens zu Duncker-ken oder zu Mardyck, oder an einem andern Orte, welcher in der Diſtantz von zweyen Meilen von gemeldeten zwey Oertern lieget, bedienen will, indem das Abſehen derer contrahirenden Partheyen, und der Zweck dieſes Tractats iſt, daß man niemahls mehr Teiche und Dämme in dieſer Diſtantz, auch nur auf einen eintzigen Orte des Eſtrans von dieſer Seite aufrichten wolle.

4.) Il eſt encore ſtipulé, qu' immediatement après la Ratification du preſent Traité, on employera un nombre ſuffiſant d'ouvriers à la deſtruction des ſusdites Jettées le long du nouveau Canal, afin qu'elles ſoient raſées, & cet Ouvrage accompli dans deux mois après la Ratification, s'il eſt poſſible; mais comme il a eté repreſenté, qu'à cauſe de la ſaiſon, on ne pourroit jusqu' au Printems prochain commencer à retrecir le Radier du petit Paſſage, ni detruire le grand Radier, il eſt accordé que cet Ouvrage ſera commencé le 25. Mars ou le 5. Avril, & entiérement achevé de la maniere ci-deſſus ſpecifiée, s'il eſt poſſible, à la fin de Juin mil ſept cens dix ſept.

4.) Es iſt auch verſprochen worden, daß man, unmittelbahr nach Ratification gegenwärtigen Tractats, eine genugſame Anzahl Arbeits-Leuthe, zu Schlichtung dieſer Teiche längſt an dem Canal gebrauchen will, damit dieſelben bald möchten raſiret, und das Werck binnen zwey Monaten, wofern es möchlich iſt, nach der Ratification erfüllet ſey: Weil man aber vorgeſtellet hat, daß man wegen der Jahres-Zeit nicht eher als künfftigen Frühling den Radier der kleinen Paſſage einzuziehen anfangen, auch nicht eher den groſſen Radier einreiſſen könne, ſo iſt bewilliget worden, daß dieſes Werck den 25. Mart. ſtil. vet. oder 5. April ſtil. nov. ſoll angefangē, und nach oben gemeldeter Art, wo es möglich iſt, zu Ende des Junii des 1717. Jahres vollkommen zu Stande gebracht werden.

5.) La demolition des Digues ou Jettées des deux côtez du vieux Canal ou Port de Dunkerke, ſera entierement achevée par tout au niveau de l'Eſtran, depuis la plus baſſe Mer jusqu'en dedans de la Ville de Dunkerke; & s'il reſte encore quelque morceau du Fort Blanc

5.) Die Demolition derer Dämme oder Teiche von beyden Seiten des alten Canals oder Havens von Dunckerke, ſoll gäntzlich über dem Niveau des Eſtrans, von dem Nieder-Meer biß in die Stadt Dunckerke vollzogen, und wofern noch etwas von dem Fort Blanc,

 oder

& des Châteaux Verd & de Bonne Eſperance, ils ſeront raſez totalement égaux avec l'Eſtran.

Quand ce Traité ſera ratifié, le Roi de la Grande-Bretagne, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, pourront envoyer des Commiſſaires ſur les lieux, pour être temoins de l'execution de cet Article.

Nous avons ſigné cet Article proviſionnellement, & à condition qu'il ſoit approuvé par S. M. T. C., S. M. B., & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies. A Hamptoncourt ce 19. & le 30. de Septembre de l'année 1716.

Signé
(L.S.) D'Iberville,
(L.S.) Townshend &
(L.S.) P. Methwin.

Sanction dieſer Allianz zu mutueller Vertheydigung, und Feſthaltung voriger Tractaten.

V. Comme l'objet & le veritable but de cette Alliance entre leſdits Seigneurs Rois & Etats Generaux, eſt de conſerver & maintenir reciproquement la Paix & la Tranquillité de leurs Royaumes, Etats & Provinces, établie par les derniers Traitez de Paix conclus & ſignez à Utrecht, entre la Sereniſſime Reine de la Grande-Bretagne, & leſdits Hauts & Puiſſans Seigneurs les Etats Generaux des Provinces-Unies le 11. Avril 1713.; on eſt convenu & demeuré d'accord que tous & cha-

oder noch einige Rudera von denen Caſtellen Verd und Bonne Eſperance übrig bleiben, ſo ſollen ſie auch gäntzlich dem Eſtran gleich raſiret werden.

Wenn dieſer Tractat wird ratificiret ſeyn, ſo können der König von Groß-Britannien und die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande ihre Commiſſarios an gemeldte Oerter ſchicken, damit ſie Zeugen von Execution dieſes Articuls ſeyn können.

Wir haben dieſen Articul proviſionellement unterzeichnet, und mit Bedingung, daß er von Sr. Allerchriſtl. und Groß-Britanniſchen Majeſt. und denen Herren General-Staaten approbiret werde, zu Hamptoncourt den 19. und 30. Septembr. 1716.

Unterzeichnet,
(L.S.) D'Iberville.
(L.S.) Townshend und
(L.S.) P. Methwin.

V. Gleichwie das Objectum und der wahre Endzweck dieſer Allianz zwiſchen höchſtgedachten Königen und General-Staaten iſt, unter einander den Frieden und die Ruhe von ihren Königreichen, Staaten und Provintzen, welche durch die letztern zu Utrecht geſchloſſenen und unterzeichneten Friedens-Tractaten, zwiſchen der Allerdurchlauchtigſten Königin von Groß-Britannien und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande aufgerichtet worden, zu erhalten und zu beſchützen; So hat man ſich dahin verglichen, daß alle und jede Articul gemeldeter Friedens-Tractaten, in ſo weit ſie das Intereſſe gemeldeter

Drey

cun des Articles desdits Traitez de Paix, entant qu'ils regardent les interêts desdites trois Puiſſances reſpectivement, & de chacune d'icelle en particulier; & enſemble les ſucceſſions à la Couronne de la G. B. dans la Ligne Proteſtante, & à la Couronne de France ſuivant les ſusdits Traitez, demeureront dans toute leur force & vigueur; & que lesdits Sereniſſimes Rois & lesdits Seigneurs Etats Generaux, promettent leur garantie *reciproque* pour l'execution de toutes *les conventions* contenuës dans lesdits Articles, entant, comme ci-deſſus, qu'ils regardent les Succeſſions & les interêts desdits Royaumes & Etats; & enſemble pour le maintien & defenſe de tous les Royaumes, Provinces, Etats, Droits, Immunitez & avantages, que chacun desdits Alliez reſpectivement poſſedera reellement au *temps* de la ſignature de cette Alliance. Et à cette fin lesdits Seigneurs Rois & Etats Generaux ſont convenus entre eux & demeurez d'accord, que ſi quelqu'un desdits Alliez étoit attaqué par les Armes par quelque Prince ou Etat que ce fût, les autres Alliez interpoſeront leurs Offices auprès de l'agreſſeur, pour procurer ſatisfaction à la Partie lézée, & engager l'agreſſeur à s'abſtenir entiérement de toute ſorte d'Hoſtilitez.

Wie es mit den Hülffs-Völckern auf den Fall der

VI. Mais ſi ces bons offices n'avoient pas l'effet que l'on ſe promet pour concilier l'eſprit

drey Puiſſancen und eine jedwede inſonderheit angehen, und zwar die Succeßion bey der Groß-Britanniſchen Crone auf der Proteſtantiſchen Linie, und bey der Cron Franckreich nach der Vorſchrifft gedachter Tractaten, bey allen ihren Kräfften und Gültigkeit verbleiben ſollen, und daß höchſtgedachte Allerdurchlauchtigſte Könige und Herren General-Staaten, ihre reciproque Garantie zu Execution aller in gemeldeten Articuln enthaltenen Conventionen verſprechen, worunter ſie, wie oben, diejenigen verſtehen, welche die Succeßion in gemeldeten Königreichen, und das Intereſſe gedachter Königreiche und Staaten betreffen; Wobey ſie ſich auch zu Beſchützung und Unterhaltung aller Königreiche, Provintzien und Staate, Rechte, Immunitäten und Avantagen, welche ein jeder von gedachten Alliirten würcklich zur Zeit des unterzeichneten gegenwärtigen Tractats beſitzet, verbinden, zu dieſen Ende haben auch höchſtgedachte Könige und General-Staaten ſich untereinander verglichen und verbunden, daß wenn einer von dieſen Alliirten durch die Waffen von einen Printzen oder Staat, er ſey wer er wolle, ſolle angegriffen werden, die andern Alliirten ihren Fleiß anwenden wolten, dem beleidigten Theile von dem Aggreſſore Satisfaction zu verſchaffen, und denſelben zu nöthigen, ſich von allen Feindſeeligkeiten zu enthalten.

VI. Wann aber dergleichen Vorſtellungen nicht den erwünſchten Effect, die Gemüther derer zwey Partheyen zu vereinigen, eine vollkommene Satisfaction und

Bedürffniß zu halten.

des deux Parties, & pour obtenir une ſatisfaction & un dédommagement dans l'eſpace de 2. mois; alors ceux des Contractans qui n'auront point eté attaquez, ſeront tenus de ſecourir ſans retardement leur Allié, & de lui fournir les ſecours ci-deſſus exprimez, ſavoir.

Le Roi T. C., 8000. hommes de pied & 2. mille de Cavalerie.

Le Roi de la G. Bret., 8000. hommes de pied & 2000. de Cavalerie.

Les Etats Generaux, 4000. hommes de pied & mille de Cavalerie.

Que ſi l'Allié qui ſera engagé dans la Guerre, comme il a eté dit ci-deſſus, veut plûtôt avoir du ſecours par Mer, ou même préferer de l'argent aux Troupes de Terre ou de Mer, on lui en laiſſera le choix, en gardant cependant toûjours une proportion entre les ſommes qu'on donnera, & le nombre des Troupes marquées ci-deſſus.

Et afin qu'il n'y ait aucune conteſtation ſur ce ſujet, on eſt convenu que mille hommes de pied ſeront evaluez à la ſomme de dix mille livres par mois, & mille hommes de Cavalerie à celle de trente mille livres, le tout monnoye de Hollande, & par mois, en comptant douze mois dans un an; & que les ſecours de Mer ſeront évaluez ſuivant la même proportion.

und gäntzliche Erſetzung des Schadens innerhalb zwey Monaten zu erhalten, vermögend wären: So werden die andern in gegenwärtigen Vergleich begriffene, wenn ſie gleich nicht attaquiret worden, verbunden ſeyn, ohne Aufſchub ihren Alliirten beyzuſtehen, und ihm folgenden Succurs zu ſenden, nehmlich:

Der Allerchriſtl. König 8000. Mann Fuß-Volck und 2000 Cavallerie.

Der König von Groß-Britannien 8000. Mann Fuß-Volck und 2000. Cavallerie.

Die General-Staaten 4000. Mañ Fuß-Volck und 1000. Cavallerie.

Wenn der Alliirte, welcher in den Krieg verwickelt iſt, lieber Succurs zu Waſſer haben will, oder verlanget, daß man ihm an ſtatt derer Trouppen zu Waſſer oder zu Lande mit Gelde beyſtehen ſolle, ſo wird ihm hierinnen die Wahl gelaſſen werden, doch muß allezeit eine Proportion zwiſchen denen Geld-Summen, welche man auszahlen ſoll, und der Anzahl derer oben genannten Trouppen gehalten werden.

Endlich, damit man auch hierbey alle Gelegenheit zu einer Weitläufftigkeit vermeyde, ſo hat man ſich verglichen, daß 1000. Mann Fuß-Volck Monathlich zu 10000 Livres, und 1000. Mann Cavallerie zu 30000. Livres, alles nach Holländiſcher Müntze, geſchätzet, und in einem Jahre zwölff Monate gerechnet, ingleichen daß der Succurs zu Waſſer eben nach dieſer Proportion ſolle geſchätzet werden.

VII.

VI. les ſecours] Siehe unten die Quadruple-Allianz.

Fernerer Vergleich wegen Leiſtung alles Beyſtands wieder feindlichen Anfall.

VII. On eſt convenu pareillement, & il a eté ſtipulé, que ſi les Royaumes, Païs ou Provinces de quelqu'un des Alliez ſont troublez par des diſſenſions inteſtines, ou par des rebellions au ſujet desdites ſucceſſions, ou ſous quelque autre pretexte que ce ſoit, celui des Alliez qui ſe trouvera dans ces troubles, ſera en *droit de* demander, que ſes Alliez *lui fourniſſent* les ſecours ci-deſſus exprimez, ou telle partie d'iceux qu'il jugera être neceſſaire; & ce aux fraix & dépens des Alliez, qui ſont tenus de fournir ces ſecours, qui ſeront envoyez dans l'eſpace de 2. mois après que la requiſition en aura eté faite; ſauf cependant le choix, comme on l'a dit ci-deſſus, à la par*tie* requerante, de demander qu'on lui fourniſſe des ſecours par Terre ou par Mer; & les Alliez ſeront rembourſez dans l'eſpace d'un an, après que ces troubles auront eté calmez & appaiſez, des dépenſes qu'ils auront faites pour les ſecours donnez en vertu de cet Article; mais au cas que lesdits ſecours ne fuſſent pas ſuffiſans, lesdits Alliez conviendront de concert de ſe fournir de plus grands ſecours; & même ſi le cas le requéroit, déclareront la Guerre aux Agreſſeurs, & s'aſſiſteront de toutes leurs forces,

VII. Gleichfalls hat man ſich auch verglichen, und iſt es verſprochen worden, daß, wenn die Königreiche, Länder und Provintzen eines Alliirten durch innerliche Unruhen und Rebellionen, ſowohl wegen oben gemeldeter Succeßion, oder auch unter einem andern Vorwand, es ſey derſelbe beſchaffen, wie er wolle, ſollen geſtöhret werden, derjenige Alliirte, welcher auf dieſe Art beunruhiget würde, das Recht haben ſolle, zu verlangē daß ſeine Alliirten ihm den oben genañten Succurs ſenden, oder doch ſo viel überlaſſen möchten, als er vor nöthig halten möchte, und dieſes alles auf Unkoſten der Alliirten, welche verbunden ſind, dieſen Succurs zu ſchicken; Dieſes ſoll würcklich in einer Zeit von zwey Monaten erfolgen, welche von der geſchehenen Requiſition an ſollen gezehlet werden: Dabey bleibet es dem Alliirten, ſo den Succurs verlanget, frey, wie oben gedacht, zu wehlen, ob man ihm den Succurs zu Waſſer oder Lande ſchicken ſolle: Doch werden die Alliirten innerhalb einem Jahre, wenn die Troublen gedämpfft und unterdrucket worden, ihre aufgewendete Unkoſten, Krafft dieſes Articuls, wieder bezahlt bekommen: Aber im Fall, daß auch dieſe Succurſe nicht zulänglich wären, ſo wollen gedachte Alliirte ſich mit einander wegen des ſtärckeren Succurſes vergleichen, ja wenn es die Nothwendigkeit erfordert, gegen den Aggreſſoren den Krieg declariren, und ihrem Alliirten aus allen Kräfften beyſtehen.

Termin zur Ratificat-tions-Aus-wechslung und Unter-ſchrifft.

VIII. Le preſent Traité ſera ratifié par Leurs Majeſtez T. C., Britannique, & les Seigneurs Etats Generaux; & les Lettres de Ratification en bonne forme ſeront delivrées de part & d'autre dans l'eſpace de quatre ſemaines, ou plûtôt ſi faire ſe peut, à compter du jour de la ſignature.

VIII. Gegenwärtiger Tractat wird durch Ihr. Ihr. Allerchriſtl., Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt. und die Herren General-Staaten ratificiret werden, und werden die Ratificationen in beſter Form von einem Theile gegen den andern innerhalb 4. Wochen, oder ſo bald es ſeyn kan, von dem Tage der Unterzeichnung an zurechnen, ausgewechſelt werden.

En foi dequoi Nous ſouſſignez munis des Peins-pouvoirs de Leurs Majeſtez T. C. & Britannique, & des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, avons esdits Noms ſigné le preſent Traité, & y avons fait appoſer les Cachets de nos Armes. *Fait à la Haye ce quatriéme jour de Janvier de l'an 1717.*

Zu deſſen Beglaubigung haben wir Unterſchriebene Vermöge Unſerer Vollmachten von Ihr. Ihr. Allerchriſtl. und Groß-Britanniſchen Majeſt. Majeſt. und denen Herren General-Staaten Unſere Nahmen beygeſetzet, gegenwärtigen Tractat unterzeichnet, und die Siegel von Unſern Wappen beygefüget. Geſchehen im Haag, den 4. Jan. 1717.

Pour la France, les Sieurs,
Du Bois,
Caſtagnere de *Châteauneuf*.

Pour l'Angleterre, le Sieur
Cadogan.

Pour la Hollande, les Sieurs,
J. van *Eſſen*.
W. van der *Does*.
A. *Heinſius*.
S. *Coninck*.
F. A. Baron de *Reede* de Renswoude.
V. A. V. *Burmania*.
A. *Eckhout*.
W. *Wichers*.

Wegen Franckreich, die Herren,
Du Bois,
Caſtagnere de Chateauneuf.

Wegen Engelland, der Herr
Cadogan.

Wegen Holland, die Herren,
J. van Eſſen.
W. van der Does.
A. Heinſius.
S. Coninck.
F. A. Bar. de Rheede de Renswoude.
U. A. V. Burmania.
A. Eckhout.
W. Wichers.

Article ſeparé, ſigné & ratifié entre la France & la Hollande.

Erklärung u. Einſchränckung deſſen, was oben wegen Leiſtung der Garantie enthalten.

COmme dans l'Article *cinquiéme* du Traité d'Alliance conclu ce jourd'hui entre le Sereniſſime Roi T. C. le Sereniſſime Roi de la Gr. Bret., & les Hauts & Puiſſans Seigneurs, les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, on eſt convenu d'une garantie reciproque pour l'execution de toutes les Conventions mentionnées dans le même Article ; & enſemble pour le maintien & defenſe de tous les Royaumes, Provinces, Etats, Droits, Immunitez & avantages que chacun desdits Alliez reſpectivement poſſedera reellement au temps de la Signature de cette Alliance ; les ſouſſignez Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majeſté Tres-Chret., & les Deputez Plenipotentiaires des dits Seigneurs Etats Generaux, ſont convenus que ſans deroger en aucune maniere à l'Article premier de ladite Alliance, ſuivant lequel il y aura une Paix inviolable, & une étroite Alliance entre Leurs dites Majeſtez & les dits Seigneurs Etats Generaux, leurs Etats & Sujets, tant au dedans qu'au dehors de l'Europe, la garantie ſtipulée dans l'Article cinquiéme du même Traité n'aura lieu à l'egard de Sa Majeſté Tres Chrêtienne & des Seigneus Etats Generaux, que pour les Etats & poſſeſſions qu'ils ont reſpectivement dans l'Europe, ce qui

Articulus ſeparatus zwiſchen Franckreich und Holland.

GLeichwie in den fünfften Articul des Alliantz-Tractats, welcher heute zwiſchen dem Allerdurchlauchtigſten, Allerchriſtl. Könige, dem Allerdurchlauchtigſten Könige von Groß-Britannien und denen Hochmögenden Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande geſchloſſen worden, man ſich wegen einer reciproquen Garantie zur Execution aller in dieſem Articul erwehnter Conventionen verglichen: Und zugleich zu Unterhaltung und Beſchützung aller Königreiche, Provintzen, Staaten, Gerechtſamen, Freyheiten und Vortheile, welche ein jeder von dieſen Alliirten würcklich zur Zeit der Unterzeichnung dieſer Allianze beſitzen wird, verbunden hat: So ſind auch unten genannte Ambaſſadeurs Extraordinaires und Plenipotentiaires von Sr. Allerchriſtlichſten Maj. und denen Deputirten derer Herren General-Staaten mit einander einig worden, ohne hierdurch auf einige Weiſe dem vorigen Articul gemeldeter Allianz, vermöge deſſen ein unverbrüchlicher Friede und genaue Allianz zwiſchen höchſtgedachten Maj. Majeſt. und denen Herren General-Staaten, ihren Ländern und Unterthanen ſo wohl in als auſſerhalb Europa, aufgerichtet worden, einiges Nachtheil zu verurſachen, daß die in dem 5. Articul gemeldeten Tractats verſprochene Garantie nicht ſtatt haben ſoll, in Anſehung Sr. Allerchriſtl. Maj. und derer Herren General-Staaten, als vor die Herren General-Staaten allein, nur in denen

s'entend auſſi des ſtipulez & promis reciproquement dans l'Article 6. du Traité, leſquels ſecours ſeront auſſi limitez dans l'Europe par rapport à Sa Maj. T. C. & aux Seigneurs Etats Generaux.

Le preſent Article ſeparé aura la même force que s'il étoit inſeré mot pour mot dans le Traité, & ſera ratifié dans le même temps que le Traité, & les Ratifications ſeront pareillement fournies avec celles du Traité.

En foi de quoi nous ſouſſignez munis des Pleinspouvoirs de S. M. T. C. & des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, avons esdits Noms ſigné le preſent Article, & y avons fait appoſer les Cachets de nos Armes. Fait à la Haye ce quatriéme de Janvier, de l'an mil ſept cens dix ſept.

Pour la France, les Sieurs,
Du Bois.
Caſtagnere de Châteauneuf.
Pour la Hollande, les Sieurs
J. van Eſſen.
W. van der Does.
A. Heinſius.
S. Coninck.
F. A. Baron de Rheede, & de Renſwoude.
V. A. van Burmania.
A. Eckhout.
W. Wichers.

Ländern und Oertern, welche in Europa liegen; wie denn auch auf dieſe Weiſe dasjenige zuverſtehen, was in dem 6. Articfel des Tractats verſprochen worden, indem dieſe verſprochene Succurſe, in Anſehung Sr. Allerchriſtl. Majeſt. und derer Herren General-Staaten, alſo limitiret worden, daß ſie nur auf die Europäiſche Länder gerichtet.

Dieſer gegenwärtige beſondere Articfel ſoll eben die Krafft haben, als wenn er von Wort zu Wort in den Tractat eingerücket wäre, und ſoll er eben mit dem Tractat ratificiret, ingleichen auch mit demſelben ausgewechſelt werden.

Zu deſſen Beſtätigung haben wir Unterzeichnete vermöge der Vollmacht von Sr. Allerchriſtl. Maj. und derer Herren General-Staaten, Unſere Nahmen beygeſetzt, gegenwärtigen Articul unterzeichnet, und mit Unſerm Siegel beſtärcket: Geſchehen im Haag den 4. Jan. 1717.

Wegen Franckreich die Herren,
Du Bois.
Caſtagnere de Chateauneuf.
Wegen Holland, die Herren
J. van Eſſen.
W. Vander Does.
A. Heinſius.
S. Coninck.
F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
U. A. van Burmania.
A. Eckhout.
W. Wichers.

Anhang

Anhang und Supplement
verſchiedener
P I E C E S
Zu den ſämmtlichen Friedens-Schlüſſen mit Franckreich
gehörig.

Weil nach angefangenen Druck dieſes Wercks man bisweilen ein oder andere Piece, die erſtlich weggelaſſen worden, noch einzubringen nöthig gefunden, theils auch noch beſſere und vollſtändigere Exemplarien von den bereits gedruckten Friedens-Schlüſſen nachhero überkommen hat: So ſollen hier, damit man etwas, das je zu den Tractaten gehörig, um ſo weniger deſideriren möge, ſo wohl beſondere oben negligirte, (als auf folgender pagina gleich Anfangs die groſſe Allianz,) oder hieher zu Ende wegen erwehlter Ordnung verſpahrte Verträge, als auch zur Vollſtändigkeit oben enthaltener Friedens-Schlüſſe, dienſame Vollmachten, Ratificationen, Certificaten, Einſchlieſſung- und Beytritts-Articul, und andere dergleichen Stücke mehr, nebſt kurtzer Anzeige, wohin ſie gehören, ordentlich folgen.

Groſſe Allianz
Zwiſchen dem Kayſer/ Engelland und Holland/
Geſchloſſen im Haag, den 7. Sept. 1701.

QUandoquidem mortuo ſine liberis non ita pridem glorioſiſſimæ memoriæ Carolo Secundo, Hiſpaniarum Rege, Sacra Sua Cæſarea Majeſtas ſucceſſionem in Regna & Provincias Regis defuncti Domui ſuæ Auguſtæ legitime deberi aſſeruerit; Rex autem Chriſtianiſſimus pro Nepote ſuo Duce Andegavenſi eandem ſucceſſionem ambiens, & jus illi ex Teſtamento quodam Regis defuncti natum eſſe præferens, pro modo dicto Duce Andegavenſi poſſeſſionem univerſæ hæreditatis ſive Monarchiæ Hiſpanicæ arripuerit, provincias Hiſpano-Belgicas, Ducatumque Mediolanenſem armis occupaverit, Claſſem in Portu Gaditano paratam teneat, Naves plures bellicas ad Indias Hiſpano parentes miſerit, atque hoc modo, aliisque plurimis, Regna Galliarum & Hiſpaniarum tam arcte inter ſe uniantur & coaleſcant, ut poſthac non aliter quam pro uno eodemque Regno conſideranda eſſe videantur; adeo ut niſi proſpectum fuerit, ſatis appareat, Cæſareæ Suæ Majeſtati abjiciendam eſſe omnem ſpem unquam ſibi de prætenſione ſua ſatisfactum iri, Sacrum Romanum Imperium jura ſua in Feuda, quæ ſunt in Italia & in Belgio Hiſpanico, perditurum, Britannis & Belgis fœderatis liberum Navigationis & commerciorum uſum in Mare Mediterraneum, in Indias & alibi funditus periturum, Unitumque Belgium deſtitutum in ſecuritate, quam ex interpoſitis inter ſe & Gallos Provinciis Hiſpano-Belgicis, vulgo *Barriere*, tenebat; denique Gallos & Hiſpanos ita conjunctos adeo omnibus formidandos brevi evaſuros, ut totius Europæ Imperium facile ſibi vindicaturi ſint. Quum autem ob hunc procedendi modum Regis Chriſtianiſſimi Cæſareæ Suæ Majeſtati neceſſitas impoſita fuerit exercitum in Italiam mittendi, ad conſervanda tam Jura ſua privata, quam Feuda Imperii, Rex Magnæ Britanniæ neceſſarium exiſtimaverit, copias ſuas auxiliares mittendi Belgio Fœderato, cujus res eo loco ſunt, ac ſi reipſa jam aggreſſum foret, & Domini Ordines Generales Uniti Belgii, quorum fines undique fere patent, effracto & remoto obice, vulgo *Barriere*, qui Gallorum vicinitatem arcebat, coacti ſint ea cuncta pro ſecuritate & ſalute Reipublicæ ſuæ facere, quæ bello impediti facere debuiſſent vel potuiſſent; Quumque tam anceps rerum conſtitutio ipſo bello periculoſior ſit, & hoc rerum ſtatu Gallia & Hiſpania abutantur,

Weil der völlige Spaniſche Succeßions-Krieg die groſſe Allianz zum Grunde hat, ſo hab ich ſie hier im Anhang füglich zuerſt im Lateiniſ. Original-Text einrücken ſollen.

utantur, ut ſe magis & magis inter ſe devinciant ad opprimendam Europæ libertatem, & tollendum commerciorum uſum: His rationibus adducti, Sacra Sua Cæſarea Majeſtas, Sacra Sua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, & Celſi & Præpotentes Domini Ordines Generales Uniti Belgii tantis malis hinc ſurrecturis obviam tendentes, & pro viribus remedia afferre cupientes, arctam inter ſe conjunctionem & confœderationem, pro depellenda communis periculi magnitudine, neceſſariam eſſe exiſtimaverunt, & hunc in finem mandatis ſuis inſtruxerunt, ſcilicet Sacra Sua Cæſarea Majeſtas Nobiliſſimos, Illuſtriſſimos & Excellentiſſimos Dominos, Dominum Petrum, Sacri Romani Imperii Comitem a Goesſen, Dominum de Carelsberg, Sacræ Cæſareæ Majeſtatis Camerarium, Conſiliarium Imperialem Aulicum, & ad Celſos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii Ablegatum extraordinarium; & Dominum Joannem *Wenceslaum*, Sacri Imperii Romani Comitem Wratislau a Mitrowitz, Dominum de Giuctz & Malleshitz, Sacræ Romanæ & Hungariæ Regiæ Majeſtatis Camerarium, intimæ Cancellariæ Aulico-Bohemicæ Conſiliarium & Aſſeſſorem, nec non Sacræ Cæſareæ Majeſtatis ad Sereniſſimum Magnæ Britanniæ Regem Ablegatum extraordinarium, Legatos ſuos Extraordinarios & Plenipotentiarios; Sacra Sua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ Nobiliſſimum, Illuſtriſſimum atque Excellentiſſimum Dominum, Dominum Joannem Comitem de Marlborough, Baronem Churchill de Sandridge, Sacræ Regiæ Majeſtati a Conſiliis intimis, copiarum pedeſtrium Ducem, vulgo Generalem, & ſummum Exercitus memoratæ Sacræ Regiæ Suæ Majeſtatis in Belgio Præfectum, Legatum ejus extraordinarium, Commiſſarium, Procuratorem & Plenipotentiarium; & Domini Ordines Generales Dominos, Didericum Eck de Panteleon, Dominum de Gent & Erlekum; Fridericum Baronem de Rheede, Dominum de Lier, Agri S. Antonii & de Terlee, Commendatorem Buræ, unum Nobilium & in Ordine Equeſtri Hollandiæ & Weſtfriſiæ conſcriptum; Antonium Heinſium, Dominorum Ordinum Hollandiæ & Weſtfriſiæ Conſiliarium & Syndicum, eorundem magni ſigilli Cuſtodem, ac Feudorum Præſidem; Wilhelmum de Naſſau, Dominum de Odyk, Cortgiene, &c. Primum Nobilem & repræſentantem Ordinem Nobilium in Dominorum Ordinum Zelandiæ & eorundem Deputatorum conſeſſu; Everhardum de Weede, Dominum de Weede, Dykvelt, Rateles, &c. Fundi Civitatis Oudewater Dominum, Capituli S. Mariæ, quod Trajecti ad Rhenum eſt, Decanum, Conſiliarium primarium, & Præſidem Conſesſus Provinciæ Ultrajectinæ, Aggerum Fluminis Leccæ Præfectum & Prætorem; Wilhelmum van Haren, Agri Britanni in Friſia Grietmannum, Univerſitatis Franequeranæ Curatorem, a parte Nobilium in Conſeſſu Dominorum Ordinum Friſiæ Deputatum; Burchardum Juſtum a Welvede in Buckhorſt & Molchate, Toparcham in Zallick & Vekaten, Iſſelmuydani Agri Satrapam; & Wi-

& Wicherum Wichers, Civitatis Groningenſis Senatorem, reſpective Dominorum Ordinum Geldriæ, Hollandiæ & Weſtfriſiæ, Zelandiæ, Ultrajecti ad Rhenum, Friſiæ, Tranſyſalaniæ & Groningæ & Ommelandorum ad Conventum Dominorum Ordinum Generalium Uniti Belgii Deputatos, qui vi mandatorum ſuorum in ſequentes fœderis leges convenerunt.

I.

Sit maneatque inter Sacram Cæſaream Majeſtatem, Sacram Regiam Majeſtatem Magnæ Britanniæ, & Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, conſtans, perpetua & inviolabilis amicitia & correſpondentia, teneaturque alter alterius commoda promovere, damna vero & incommoda pro poſſe avertere.

II. Sacra Sua Cæſarea Majeſtas, Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, & Domini Ordines Generales, cum nulla res ipſis magis cordi ſit, quam Pax & tranquillitas generalis totius Europæ, judicaverunt, ad eam ſtabiliendam nihil efficacius futurum, quam procurando Cæſareæ Suæ Majeſtati, ratione prætenſionis ſuæ in Succeſſionem Hiſpanicam, ſatisfactionem æquam & rationi convenientem, & ut Rex Magnæ Britanniæ, & Domini Ordines Generales ſecuritatem particularem & ſufficientem, pro Regnis, Provinciis, Ditionibus ſuis, & pro navigatione & commerciis ſubditorum ſuorum adipiſcantur.

III. Propterea Fœderati ante omnia operam dabunt, quantam poſſunt maximam, ad obtinendam via amicabili & per transactionem ſolidam & firmam, Cæſareæ Suæ Majeſtati ſatisfactionem æquam & rationi convenientem, in cauſa memoratæ ſucceſſionis, & ſecuritatem modo indigitatam Regiæ Suæ Majeſtati Magnæ Britanniæ & Dominis Ordinibus Generalibus Uniti Belgii, impendentque Fœderati in hunc finem omni ſtudio & abſque ulla intermiſſione, ſpatium duorum menſium a die, quo ratificationum tabulæ commutabuntur, numerandum.

IV. Quod ſi præter ſpem & vota intra tempus præfinitum res eo quo dictum eſt modo tranſigi nequeat, Fœderati ſibi invicem ſpondent & promittunt, ſe alter alterum omnibus viribus adjuturos, idque juxta ſpecificationem peculiari in conventione determinandam, ut ita acquirant ſatisfactionem & ſecuritatem ante memoratas.

V. Fœderati ad procurandam ſatisfactionem & ſecuritatem ante dictas inter alia omnes nervos intendent, ut recuperent Provincias Hiſpano-Belgicas, ut ſint Obex & repagulum, vulgo *Barriere*, Galliam a Belgio fœderato removens & ſeparans, pro ſecuritate Dominorum Ordinum Generalium, quemadmodum iſtæ omni tempore inſervierunt, donec Rex Chriſtianiſſimus nuper eas milite ſuo occupavit, ut & Ducatum Mediolanenſem cum dependentiis ejus, tanquam Feudum Imperii atque ſecuritati Provinciarum hæreditariarum Cæſareæ Suæ Majeſtatis

ſtatis inſerviens, præterea Regna Neapolis & Siciliæ & Terras atque Inſulas circa oram Hetruriæ in Mari Mediterraneo, quæ ſunt ditionis Hiſpaniæ, & ejusdem uſus eſſe poſſunt, ut & prodeſſe Navigationi & Commerciis Subditorum Regis Magnæ Britanniæ & Belgii Uniti.

VI. Licitum ſit Regiæ Suæ Majeſtati Magnæ Britanniæ & Dominis Ordinibus Generalibus communi conſilio, pro utilitate & commodo Navigationis & Commercii Subditorum ſuorum, quas poterunt in Indiis Hiſpaniæ ditionis terras & urbes armis occupare, quicquid autem occupaverint, ipſorum manebit.

VII. Neceſſitate exigente ut Fœderati ad obtinendam ante dictam Suæ Cæſareæ Majeſtatis ſatisfactionem, & Regis Magnæ Britanniæ ac Dominorum Ordinum Generalium ſecuritatem, bellum ſubire adigantur, fideliter inter ſe conſilia communicabunt de operationibus bellicis, & de omnibus rebus ad cauſam hanc communem ſpectantibus.

VIII. Neutri partium fas ſit bello ſemel ſuſcepto de pace cum hoſte tractare, niſi conjunctim & communicatis conſiliis cum altera parte, nec pax ineatur niſi adepta prius pro Cæſarea Sua Majeſtate ſatisfactione æqua & rationi conveniente, & pro Regia Sua Majeſtate Magnæ Britanniæ, & Dominis Ordinibus Generalibus ſecuritate particulari Regnorum, Provinciarum, Ditionum, Navigationis & Commerciorum ſuorum, & niſi juſtis cautelis antea proviſum ſit, ne Regna Galliæ & Hiſpaniæ unquam ſub idem Imperium veniant & uniantur, nec unquam unus & idem utriusque Regni Rex fiat, & ſpeciatim ne Galli unquam in poſſeſſionem Indiarum juris Hiſpanici veniant, neque ipſis ibidem Navigatio Mercaturæ exercendæ cauſa ſub quocunque prætextu directe vel indirecte permittatur, & denique niſi pacta pro ſubditis Regis Magnæ Britanniæ & Fœderati Belgii facultate plena utendi & fruendi omnibus iisdem privilegiis, juribus, immunitatibus & libertatibus commerciorum terra marique in Hiſpania, Mari Mediterraneo, & in omnibus terris & locis, quæ Rex Hiſpaniarum poſtremo defunctus tempore mortis, tam in Europa, quam alibi poſſedit, quibus tum utebantur & fruebantur, vel quibus amborum vel ſingulorum ſubditi jure ante obitum dicti Regis Hiſpaniarum quæſito per tractatus, per pacta conventa, per conſuetudines vel per alium quemcunque modum uti & frui poterant.

IX. Tempore, quo dicta transactio vel pax fiet, Fœderati inter ſe convenient de omnibus iis, quæ ad ſtabiliendam Navigationem & Commercia Subditorum Regis Magnæ Britanniæ & Dominorum Ordinum Generalium, in terris & ditionibus acquirendis, & a poſtremo defuncto Hiſpaniarum Rege poſſeſſis, neceſſaria erunt, quemadmodum etiam de modo, quo Domini Ordines Generales per Obicem ante dictum, vulgo *Barriere*, ſecuri reddantur

X. Et quoniam controverſiæ quædam Religionis ergo exoriri poſſent in locis a Fœderatis, uti ſperant, armis occupandis, de exercitio ejus inter ſe etiam eodem, quo ſupra dictum eſt, tempore convenient.

XI. Fœderati ſe invicem omnibus viribus juvare & opem ferre contra aggreſſorem teneantur, ſi Rex Chriſtianiſſimus, vel quisquam alius aliquem Fœderatorum ex cauſa hujus fœderis aggredi ſuſtineat.

XII. Quod ſi vel nunc ſuper ſæpe indigitata ſatisfactione & ſecuritate tranſigi queat, vel poſt ſuſceptum neceſſario bellum pax iterum coaleſcat, poſt talem vel transactionem, vel pacem concluſam, ſit & maneat ſemper inter partes contrahentes fœdus defenſivum pro guarantia ejusdem vel transactionis vel pacis.

XIII. Ad hujus fœderis ſocietatem admittentur cuncti Reges, Principes & Status, qui volent, & quibus pax generalis cordi eſt: Quoniam autem Sacri Romani Imperii peculiariter intereſt, Pacem publicam ſervari, & hîc inter alia agatur de recuperandis Imperii Feudis, ad hujus fœderis ſocietatem dictum Imperium ſpeciatim invitabitur, præterea Fœderatis conjunctim vel ſingulis ſeorſim licitum ſit acceſſionem ad hoc fœdus requirere eorum, quos requirere ipſis viſum fuerit.

XIV. Ratihabebitur hoc fœdus ab omnibus Fœderatis intra ſpatium ſex ſeptimanarum, vel citius ſi fieri poterit.

In quorum fidem nos ſupra memorati Plenipotentiarii præſens fœdus ſubſcriptionibus & ſigillis noſtris munivimus. Hagæ Comitum die ſeptimo Sept. Anni milleſimi ſeptingenteſimi primi.

Signatum erat in ſingulis Inſtrumentis ſeparatim, ſcilicet a parte Cæſareæ Suæ Majeſtatis,

Petrus Comes à Goeſſen,
Joannes Wenceslaus Comes Wratislau à Mitrovitz.

A parte Regiæ Suæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ,

Marlborough;

Et à parte Dominorum Ordinum Generalium Uniti Belgii

D. v. Eck v. Panteleon, Herr van Gent.
F. B. van Rheede.
Anton. Heinſius.
W. de Naſſau.
E. de Weede.
W. van Haren.
B. J. van Welvelde.
W. Wichers.

Appoſitis ſigillis ſingulorum nominibus.

ARTICLES

ARTICLES PRELIMINAIRES.

Arrêtez en 1709.

Pour ſervir au Traité de la Paix generale.

ART. I.

Eingang und Ausſtellung der Einwilligung von Reichs wegé.

ON procedera inceſſamment à faire une bonne, ferme & durable Paix, Confederation, & perpetuelle Alliance & Amitié, entre Sa Majeſté Imperiale, comme auſſi entre tous & chacun des Alliez de Sa Majeſté Imperiale, & principalement le Royaume de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies d'une part, & de l'autre entre Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & ſes Alliez. Et comme les conjonctures preſentes n'ont pas permis que Sa Majeſté Imperiale ait prealablement pû recevoir l'agrément, & un conſentement de l'Empire ſur tout ce qui le regarde dans pluſieurs Articles contenus dans ces Preliminaires; Elle tâchera d'obtenir, ſuivant l'uſage etabli dans l'Empire, le plûtôt, qu'il ſera poſſible, le conſentement & la Ratification dudit Empire avant l'execution de ces Articles qui regardent particulierement l'Empire.

Bewegungs-Urſachen dieſes Friedens.

II. Et pour parvenir à ce but tant ſalutaire au plûtôt, & en joüir à preſent autant qu'il ſera poſſible, on eſt convenu des Articles preliminaires qui doivent ſervir de fondement aux Traitez de la Paix generale.

Franckreich erkennt ſeine Kayſ. Maj. damahls König CARL den III. von Spanien, als den wahren Herrn über ſothane ganze Monarchie.

III. Premiérement, en conſideration & en conſequence de ladite bonne Paix & Reünion ſincére de toutes parts, *le Roi Tres-Chrêtien reconnoîtra* à preſent publiquement, comme auſſi ci-après dans les Traitez de Paix à faire, *le Roi CHARLES III. en qualité de Roi d'Eſpagne, des Indes, de Naples & de Sicile*, & generalement de tous les Etats & Dependances compris ſous le nom de la Monarchie d'Eſpagne, en quelque partie du monde qu'ils ſoient ſituez; à la reſerve de ce qui doit être donné à la Couronne de *Portugal* & au Duc de *Savoye*, ſuivant les Traitez faits entre les Hauts-Alliez; & de la *Barriere* que ledit Roi *CHARLES III.* doit laiſſer garder aux dits Seigneurs Etats-Generaux des Provinces-Unies dans les Païs-Bas, ſelon la teneur de la Grande-Alliance de l'année 1701; & de ce qui ſera dit ci-après du Haut Quartier de *Gueldre*, & des Conventions à faire avec ledit Roi *CHAR-*

Anmerck. Dieſe Articles preliminaires ſeynd mit denen Piecen zu conferiren, welche oben nach dem Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden pag. 270. ſeqq. ſtehen.

CHARLES III., ſans en rien excepter davantage, ainſi & avec tous les droits que le feu Roi d'Eſpagne *CHARLES II.* a poſſedé, ou dû poſſeder, tant pour lui, que pour ſes Heritiers & Succeſſeurs, ſelon la diſpoſition teſtamentaire de *PHILIPPE IV.* & les Pactes établis & reçûs dans la Sereniſſime Maiſon d'Autriche.

Räumung und Ubergabe von gantz Spanien in Faveur König CARLdes III.

IV. Et d'autant que *le Duc d'Anjou* eſt preſentement en poſſeſſion d'une grande partie des Royaumes *d'Eſpagne*, des Côtes de *Toſcane*, des *Indes*, & d'une partie des *Païs-Bas*, il a été reciproquement convenu, que pour aſſurer l'execution deſdits Articles, & des Traitez à faire & à achever dans l'eſpace de deux mois, à commencer du premier du mois de Juin prochain, s'il eſt poſſible, Sa Majeſté Tres-Chrétienne fera en ſorte que dans ce même terme le Royaume de Sicile ſoit remis à Sa Majeſté Catholique *CHARLES III.*; & ledit Duc ſortira en pleine ſûreté & liberté de l'étenduë des Royaumes d'Eſpagne, avec ſon Epouſe, les Princes ſes Enfans, leurs Effets, & generalement toutes les Perſonnes qui les voudront ſuivre: En ſorte que ſi ledit terme finit, ſans que ledit Duc d'Anjou conſente à l'execution de la preſente Convention, le Roi Tres-Chrétien, & les Princes & Etats ſtipulans, prendront de concert les meſures convenables pour en aſſurer l'entier effet, & que toute l'Europe, par l'accompliſſement deſdits Traitez de Paix, joüiſſe inceſſamment d'une parfaite tranquillité.

Zurückziehung aller Frantzöſiſche Trouppen, u. Entſagung aller Hülffe für König PHILIPP damahls Hertzog von Anjou.

V. Pour en avancer l'etabliſſement, Sa Majeſté Tres-Chrétienne retirera dans le terme deſdits deux mois, les Troupes & les Officiers qu'Elle a preſentement en Eſpagne, & auſſi celles qui ſe trouvent dans le Royaume de Sicile, auſſi bien que dans les autres Lieux, Païs & Etats, dependans de ladite Monarchie d'Eſpagne en Europe, & des Indes, auſſi-tôt qu'il ſera poſſible; promettant en foi & parole de Roi, de n'envoyer deſormais au Duc d'Anjou, s'il refuſe d'y aquieſcer, ni à ſes Adhérans, aucun ſecours, ſoit de Troupes, Artillerie, Amunitions de guerre, ou d'Argent, directement ou indirectement.

Beſtändige Vereinigung der Spaniſ. Monarchie mit dem Hauſe Oeſterreich u. Ausſchlieſſung alles Frantzöſiſche Geblüts.

VI. La Monarchie d'Eſpagne demeurera dans ſon entier dans la Maiſon d'Autriche, de la maniere, qu'il a été dit ci-deſſus, ſans qu'aucune de ſes parties puiſſe en étre jamais demembrée, ni ladite Monarchie en tout, ni en partie, étre unie à celle de France, ni qu'un ſeul & même Roi, ni un Prince de la Maiſon de France en devienne le Souverain, de quelque maniere que ce ſoit, par Teſtament, Actes, Succeſſion, Conventions matrimoniales, Dons, Ventes, Contracts, ou autres voyes, telles qu'el-

les puiſſent étre, ni que le Prince qui regnera en France, ni un Prince de la Maiſon de France, puiſſe jamais regner auſſi en Eſpagne, ni acquerir dans l'étenduë de ladite Monarchie aucunes Villes fortes, Places, ou Païs, dans aucune partie d'icelle, principalement dans les *Païs-Bas*, en vertu d'aucuns Dons, Ventes, Echanges, Conventions Matrimoniales, Héréditez, Appels, Succeſſion par Teſtament ou *ab inteſtato*, en quelque ſorte & maniére que ce puiſſe étre, tant pour lui que pour les Princes ſes Enfans, & Freres, leurs Heritiers & Deſcendans.

Ausſchlieſſung Franckreichs auch von Indien.

VII. Specialement, que la France ne pourra jamais ſe rendre Maître des Indes Eſpagnoles, ni envoyer des Vaiſſeaux pour y exercer le Commerce, ſous quelque pretexte que ce ſoit.

Wiederabgabe der Stadt Straßburg.

VIII. Sa Majeſté Tres-Chrétienne voulant donner des marques certaines du deſſein qu'Elle a de maintenir une Paix ferme & ſtable, & faire céſſer tout ombrage de deſſeins, conſent à remettre à Sa Majeſté Imperiale, & à l'Empire, la Ville & Citadelle de *Strasbourg*, dans l'état où elle ſe trouve preſentement, avec le Fort de *Kehl* & ſes dependances, ſituez des deux cotés du Rhin; ſans aucune repetition de fraix, ou depenſes, ſous quelque pretexte que ce ſoit; avec cent piéces de Canon de bronze, de different calibre, ſavoir cinquante piéces de vingt-quatre & de douze livres de bales, & cinquante piéces de huit & de quatre livres, & les munitions à proportion; pour étre rétablie dans les Prérogatives & Priviléges des Villes Imperiales, dont elle joüiſſoit avant que d'étre ſous la Domination de Sa Majeſté Tres-Chrétienne. Laquelle Ville de Strasbourg & Forts, ſeront rendus & évacuez auſſitôt après les Ratifications de l'Empereur & de l'Empire, qui ſeront échangées à la Haye, & qu'il comparoitra aux Portes de ladite Ville de *Strasbourg* & Forts, quelqu'un muni d'un Pleinpouvoir de Sa Majeſté Imperiale & de l'Empire, ſelon la forme accoûtumée, pour en prendre poſſeſſion.

Ingleichen Briſachs.

IX. Que la Ville de *Briſac*, avec ſon Territoire ſoit évacuée par Sa Majeſté Tres-Chrétienne, & remiſe par Elle à Sa Majeſté Imperiale & à la Maiſon d'Autriche, avec tous les Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre qui s'y trouveront, à la fin du Juin au plus tard; pour

VI. dans les Païs-Bas] Dieſes iſt alſo beybehalten, dem übrigen aber, was vorher ſteht, in den vielen Tractaten von 1713. an in den meiſten Stücken derogirt worden, wie oben ſchon hin und wieder zu ſehen, auch in den Anmerckungen verſchiedentlich indigitirt iſt. Was die Clauſul wegen der Niederlande betrifft, ſo iſt dieſelbe enthalten im Barriere-Tractat oben Art. pag. 467. wie auch in Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. XIV. p. 205. 206.

pour en joüir deſormais en toute proprieté, ainſi que Sa Majeſté Imperiale en a joüi & dû joüir en execution du Traité de Paix de Riswick, avec les Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre qui s'y trouvent.

In was maſſe Elſas von Franckreich zu beſitzen.

X. Sa Majeſté Tres-Chrétienne poſſedera deſormais l'Alſace, dans le ſens literal du Traité de Weſtphalie, en ſorte qu'Elle ſe contentera du Droit de Préfecture ſur les dix Villes Imperiales de ladite Alſace (ſans pouvoir néanmoins étendre ce droit au préjudice des Prérogatives, Droits & Privilèges, qui leur competent comme aux autres Villes libres de l'Empire,) pour en joüir, auſſi bien que des Prérogatives, Revenus & Domaines, ainſi que Sadite Majeſté en a dû joüir, lors de la concluſion dudit Traité; devant auſſi étre remiſes les Fortifications desdites Villes au même état qu'elles étoient alors; excepté toutefois la Ville de *Landau*, dont la poſſeſſion & proprieté appartiendront pour toûjours à Sa Majeſté Imperiale & à l'Empire, avec Faculté de démolir ladite Place, s'il eſt jugé à propos par l'Empereur & l'Empire.

Schleiffung aller Franzöſiſchen Feſtungen am Rhein.

XI. Qu'en conſequence dudit Traité de Weſtphalie Sadite Majeſté Tres-Chrétienne fera demolir dans le temps convenu à ſes dépens, les Fortereſſes qu'Elle a preſentement ſur le Rhin, depuis *Baſle* juſques à *Philipsbourg*, nommément *Hunningue*, le *Neuf-Briſac*, & le *Fort-Loüis* avec tous les ouvrages & dependances dudit Fort, tant en deça qu'au delà du Rhin, ſans que jamais on puiſſe les rétablir.

Rheinfels bleibt Caſſel gehörig.

XII. Que la Ville & Fortereſſe de *Rhinfels* avec ce qui en dépend, demeurera au Land-Grave de *Heſſe-Caſſel*, juſques à ce qu'il en ſoit convenu autrement.

Ausſtellung der Abolition des IV. Articuls vom Ryswickiſche Frieden.

XIII. La Reine de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux, ſoutenant que la clauſe inſerée dans l'Article IV. du Traité de Riswick, touchant la Religion, eſt contre la teneur de la Paix de Weſtphalie, & que conſequemment elle devroit étre revoquée, il a été trouvé bon que cette affaire ſera remiſe à la Negociation de la Paix generale.

Erkennung der Königin ANNA von Groß-Britannien.

XIV. Quant à *la Grande-Bretagne*, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne reconnoîtra dès à preſent & dans la Negociation de ce Traité de Paix à faire, la Reine de la Grande-Bretagne en cette qualité.

Erkeñung der Proteſtantiſchen Erbfolge auf ſothanen Thron.

XV. Sadite Majeſté reconnoîtra auſſi la Succeſſion à la Couronne de la Grande-Bretagne, dans la Ligne Proteſtante, ainſi qu'elle eſt établie par les Actes du Parlement de la Grande-Bretagne.

XVI. Le

Abtrettung der Inſul Terranova.

XVI. Le Roi Tres-Chrêtien cedera à la Couronne de la Grande-Bretagne, ce que la France poſſede dans l'Isle de *Terre-neuve*, & on reſtituera de la part de la Reine de la Grande-Bretagne, auſſi bien que de la part de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, tous les Païs, Isles, Forteresſes & Colonies, que les Armes de l'un & de l'autre côté ont occupez depuis la preſente Guerre, en quelque lieu des Indes qu'ils ſoient ſituez.

Schleiffung der Befeſtigung von Duynkercken.

XVII. Sadite Majeſté promet de faire raſer toutes les Fortifications de la Ville de *Dunkerque*, du Port, & des Rysbancs & ce qui en pourroit dépendre, à ſes dépens, ſans exception, en ſorte que la moitié desdites Fortifications ſoit raſée, & la moitié du Port comblée, dans l'eſpace de deux mois, & l'autre moitié des Fortifications raſée, auſſi bien que l'autre moitié du Port comblée, dans l'eſpace de deux autres mois; le tout à la ſatisfaction de la Reine de la Grande-Bretagne, & des Etats Generaux: Sans qu'il ſoit permis de rétablir ces Fortifications, & de rendre le Port navigable à jamais, ni directement ni indirectement.

Ausſchaffung des Prätendenten.

XVIII. La perſonne qui pretend être Roi de la Grande-Bretagne, ayant deſiré de ſortir hors du Royaume de France, & de prévenir la demande que la Reine de la Grande-Bretagne & que la Nation Britannique ont faite, ſe retirera en tel Païs & de telle maniére que par le prochain Traité de Paix generale il ſera convenu ſur les moyens dudit Traité.

Commercien-Tractat mit Groß-Brit.

XIX. Dans la Negociation principale du Traité à faire, on tâchera de convenir d'un *Traité de Commerce* avec la Grande-Bretagne.

Vortheile für Portugal.

XX. A l'égard du Roi de *Portugal*, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne conſentira qu'il joüiſſe de tous les avantages établis en ſa faveur par le Traité fait entre lui & les Alliez.

Für Preuſſen, wegen Erkennung in Königl. Würde, ingleichen wegen Uberlaſſung von Neufchatel u. Valengin.

XXI. Sa Majeſté reconnoitra le Roi de Pruſſe en cette qualité, & promettra de ne le point troubler dans la poſſeſſion de la Principauté de *Neuf-Châtel* & de la Comté de *Vallangin*.

Abtrettung der Barriere und anderer Plätze in den Niederlanden.

XXII. Et quant aux Seigneurs Etats Generaux, Sa Majeſté leur cedera, dans les termes les plus précis qu'il conviendra, les Places de *Furnes* & Furnes-Ambagt, le Fort de *Knok*, y compris *Menin* avec ſa Verge, *Ypres* avec ſa Châtellenie & ſes dependances, qui ſeront deſormais Bailleu ou Belles, Warneton, Commines, Warwic, Popperinguen, & ce qui depend des lieux ci-deſſus exprimez (la Ville & Chatellenie de *Caſſel* demeureront à Sa Majeſté Tres-Chrêtienne)

Lille

Lille avec ſa Châtellenie (à l'exception de la Ville & Gouvernance de *Dovai*) *Tournai*, *Condé* & *Maubeuge*, avec toutes leurs dependances; le tout en l'etat que ſont à preſent lesdites Places; ſpecialement avec les Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre qui s'y trouvent; pour auſſi ſervir de *Barriere* avec le reſte des Païs-Bas Eſpagnols auxdits Seigneurs Etats Generaux, & pour en pouvoir convenir avec ledit Roi Charles, ſelon la teneur de ladite Grande-Alliance, tant à l'egard de la Garniſon que lesdits Seigneurs Etats Generaux y tiendront, que de toutes les autres choſes dans les Païs-Bas Eſpagnols; & particulierement pour avoir en toute Proprieté & Souveraineté le Haut-Quartier de *Gueldre* ſelon *le XII. Article du Traité de Munſter de l'an 1648.* comme de temps en temps ils le trouveront à propos, bien entendu que s'il y a un Magazin general à *Tournai*, on conviendra de la quantité & qualité d'Artillerie & Munitions, qui ſeront laiſſées dans ladite Place.

In was maſe die Wiedergabe zuerfolgen.

XXIII. Sa Majeſté Tres-Chrétienne rendra auſſi toutes les Villes, Forts & Places qu'Elle aura occupés dans les Païs-Bas Eſpagnols, dans l'état qu'ils ſont preſentement, avec leurs Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre. Bien entendu que ſi depuis que les Troupes du Roi Tres-Chrétien ſont entrées dans *Namur*, il s'eſt fait quelque Magazin ou amas d'Artillerie & Amunitions dans ladite Ville & Château, outre que pour leurs defenſe, ils ſeront retirez par les Officiers de Sa Majeſté Tres-Chrétienne, de concert avec ceux des Etats Generaux, dans le temps de l'evacuation; laquelle ne pourra être retardée pour raiſon de cela, mais ſera faite dans le temps qu'il ſera reglé; le tout ſous condition expreſſe que la Religion Catholique ſera maintenuë dans toutes lesdites Places renduës, & Lieux & Dependances, en la même maniere qu'elle y eſt établie, hormis que les Garniſons de l'Etat pourront exercer leur propre Religion, tant dans les Places cedées pour l'augmentation de la Barriere que dans les Places des Païs-Bas Eſpagnols renduës.

Keine Canonen ſollen aus ſolchen Plätzen hinweggeſchafft werden.

XXIV. Et enfin que cette Convention puiſſe ſortir un plein effet, Sa Majeſté Tres-Chrétienne promet de ne faire ſortir des à preſent ni Canons, ni Artillerie, ni Amunitions de Guerre des Villes & Forts qui devront être rendus & cedez en vertu de ces Articles.

Maße der Commercien-Freyheit für die Herren Staaten.

XXV. Sa Majeſté accordera auxdits Seigneurs Etats Generaux touchant leur Commerce ce qui eſt ſtipulé par *le Traité de Ryswik & le Tarif de 1664.* la ſuppreſſion des Tarifs faits depuis, la revocation de tous Edits, Declarations, & Arrêts poſterieurs, contraires audit Tarif de l'an 1664., & auſſi l'annullation du Tarif fait entre la France & lesdits Seigneurs Etats Generaux le 29. Mai

de

de l'an 1699. de ſorte qu'il n'y aura ce que le Tarif du 18. Septembre de l'an 1664. qui aura lieu à leur égard; enſemble l'exception de 50. ſols par tonneau ſur les Vaiſſeaux Hollandois trafiquans dans les Ports de France.

Erkennung der neunten Chur-Würde im Hauſe Hannover.

XXVI. Sa Majeſté reconnoîtra lors de la ſignature des Traitez de Paix, *le Neuviéme Electorat*, erigé en faveur de Son Alteſſe Electorale d'*Hannover*, de Brounſwick & Lunebourg.

Wiedereinſetzung des Herzogs von Savoyen in die abgenommene Lande.

XXVII. Le Duc de *Savoye* ſera remis en poſſeſſion du Duché de *Savoye*, dela Comté de *Nice* & de tous les Lieux & Païs qui lui appartiennent hereditairement, & que les Armées de Sa Majeſté auront occupez pendant le cours de la preſente Guerre, ſans aucune reſerve, conſentant d'ailleurs que Son Alteſſe Royale joüiſſe de tous les Païs, Etats & Places qui lui ont eté cedez par l'Empereur & ſes Alliez.

Abtretung einiger Grantz-Plätze an Savoyen.

XXVIII. Que le Roi Tres-Chrêtien cede à Mr. le Duc de *Savoye* la Proprieté & Souveraineté des Villes d'*Exiles*, *Feneſtrelles* & *Chaumont*, occupées preſentement par les Armes de Son Alteſſe Royale, auſſi bien que de la Vallée de *Pragelas*, comme auſſi de tout ce qui eſt en deça du Mont *Genevre* & autres, en ſorte que deſormais cesdits Monts ſervent de *Barriere* & de Limites *entre le Royaume de France & la Principauté de Piemont*.

Reſtitution von Cölln u. Bayern ausgeſtellt, und Chur-Pfaltz bey der Ober-Pfaltz und erlangten Prærogativen erhalten.

XXIX. Quant aux ci-devant Electeurs de *Cologne* & de *Baviére*, leurs demandes & pretentions ſeront remiſes à la Negociation du Traité de Paix; & les Diſpoſitions & Decrets de Sa Majeſté Imperiale & de l'Empire faits & émanez durant cette Guerre, ſeront ſoûtenus à l'egard de *Son Alteſſe Electorale Palatine*, qui reſtera dans la poſſeſſion du *Haut-Palatinat*, dela *Comté de Cham*, & dans le Rang & Dignité, tout de même comme il en a eté inveſti par Sa Majeſté Imperiale; comme auſſi à l'egard de ce qui a eté fait en faveur de la Ville Imperiale de *Donawert* & de pluſieurs autres diſpoſitions de cette nature.

Die Garniſonen ſollen biß auf weiteren Vertrag in Huy, Lüttich und Bonn verbleiben.

XXX. Et pour ce qui regarde les Garniſons, qui ſe trouvent ci-après, de la part des Etats Generaux, dans la Ville de *Huy*, la Citadelle de *Liege*, & dans la Ville de *Bonn*, elles y reſteront jusques à ce qu'il ſoit convenu autrement avec Sa Majeſté Imperiale & l'Empire.

Dddd XXXI.

Aufrecht-erhaltung des vorgeſchlagenen Waffen-Stillſtands.

XXXI. Et pour faire ceſſer tous les doutes ſur l'exécution, dont depend le rétabliſſement du repos general & de la Confiance & Amitié reciproquement, on promet que les demandes ulterieures que l'Empereur, la Reine de la Grande-Bretagne, & lesdits Seigneurs Etats Generaux pourront faire dans la Negociation de la Paix generale, auſſi bien que le Roi Tres-Chrêtien, ne pourront interrompre l'Armiſtice dont il ſera parlé ci-après.

Vorbehalt für die vier aſſociiirten Krayße.

XXXII. Pour *l'Empire*, les quatre Cercles aſſociez, le Roi de Portugal, le Roi de *Pruſſe*, le Duc de *Savoye*, & autres Alliez, il leur ſera libre, outre ce qui leur eſt accordé ci-deſſus, de faire dans ladite Aſſemblée generale telles demandes qu'ils trouveront convenables.

Termin zur Endigung der Negociation.

XXXIII. La Negociation generale ſe terminera, s'il eſt poſſible, dans le temps de deux mois comme ci-deſſus.

Waffenſtillſtand biß zu würcklichem Schluß des Frieden.

XXXIV. Et afin que ladite Negociation ſe puiſſe tant mieux faire dans le terme deſdits deux mois, & que ſur l'execution des dits Articles, la Paix s'en puiſſe ſuivre immediatement, il a eté accordé qu'il y aura une Ceſſation d'Armes entre les Armées de toutes les Hautes Parties qui ſont en Guerre, à commencer par tout, lors que la concluſion deſdits Articles pourra venir à la Connoiſſance deſdites Hautes Parties preſentement en Guerre.

Ungeſäumte Räumung der wiedergegebenen Orte.

XXXV. Le Roi Tres-Chêtien pour donner des preuves de ſon déſir & inclination pour terminer cette ſanglante Guerre dès à preſent, promet auſſi-tôt après la Concluſion & la Ratification deſdits Articles, d'evacuer, comme ci-deſſus, aux Païs-Bas, les Villes de *Namur*, *Mons* & *Charleroi*, devant le 5. de Juin prochain; *Luxembourg*, *Condé*, *Tournai* & *Maubeuge*, 15. jours après; & devant le 5. Juillet, les Villes de *Nieuport* & *Furnes*, & les Forts de *Knok* & *Ypres*; & devant l'expiration de ces deux mois, de raſer & combler, comme on eſt convenu ci-deſſus, les Fortifications & le Port de *Dunkerque*; ſe rapportant, à l'egard de *Strasbourg* & du Fort de *Kehl*, à ce qui eſt ſtipulé par l'Article VIII.

Bedenckung der übrigen Alliirten.

XXXVI. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promet de même au temps de ladite Concluſion, & devant l'expiration des deux mois après, d'executer tout ce qui a eté accordé ci-devant à l'égard des autres Alliez.

Daure des Stillstands nach beschehener Erfüllung des hier verglichenen.

XXXVII. Et en cas que le Roi Tres-Chrétien execute tout ce qui a eté dit ci-deſſus, & que toute la Monarchie d'Eſpagne ſoit renduë & cedée audit *Roi CHARLES III.*, comme il eſt accordé par ces Articles, dans le terme ſtipulé, on a accordé que la Ceſſation d'Armes, entre les Armées des Hautes Parties en Guerre, continuera jusques à la concluſion & à la Ratification des Traitez de Paix à faire.

Voller Verſtand der verglichenen Ceßionen im Friedens-Schluß ſelbſt treulich und wohl zu extendiren.

XXXVIII. Tout ceci ſervira de baſe & de fondement des Traitez de Paix à faire, dont on fera l'extenſion dans les termes les plus amples, comme on a accoûtumé de faire, dans les Traitez de Paix, tant à l'égard des Ceſſions, Succeſſions, Renonciations, Dependances & Annexes, Evacuation du Canon, Artillerie & Amunitions de Guerre, Galeres & Chiourmes, ſans fraix, ni dépens, ni ſemblables choſes.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

XXXIX. Les Ratifications des Articles préliminaires ci-deſſus ſeront formées & échangées de la part du Roi Tres-Chrêtien, de la Reine de la Grande-Bretagne, & des Seigneurs Etats Generaux, avant le 15. Juin prochain; de la part de l'Empereur le premier Juillet ſuivant, & de celle de l'Empire, le plûtôt qu'il ſera poſſible; & auſſi-tôt après la délivrance des-dites Ratifications de la Reine de la Grande-Bretagne & des Seigneurs Etats Generaux, l'on procedera à l'execution de ce qui eſt ſtipulé touchant l'evacuation des Places que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne doit rendre & ceder, aux Païs-Bas, comme auſſi touchant la Demolition de la Ville de *Dunkerque*, Comblement du Port, & tout ce qui eſt accordé auxdites Puiſſances. La même execution aura lieu pour ce qui eſt ſtipulé en faveur de l'Empereur, & du *Roi CHARLES III.* après la Ratification de Sa Majeſté Imperiale.

Eröffnung des Congreſſes und Vermeidung aller Ceremoniel-Strittigkeiten.

XL. Et pour avancer la concluſion des Traitez de la Paix generale, il a eté convenu que le 15. du mois de Juin prochain le Congrès commencera en ce lieu de la Haye; & tous les Rois, Princes & Etats, Alliez & autres, ſeront invitez d'y envoyer leurs Miniſtres & Plenipotentiaires. Et pour prevenir toutes les difficultez & embarras ſur le Ceremoniel, & avancer d'autant plus la concluſion de la Paix generale, ceux desdits Miniſtres qui auront le Caractere d'Ambaſſadeurs, ne le declareront que le jour de la ſignature des Traitez de ladite Paix. Ainſi fait, convenu & ſigné par les Plenipotentiaires de Sa Majeſté Imperiale, de Sa

 Majeſté

Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne, des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, avec les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne.

A la Haye ce 28. Mai 1709.

L.S. Eugene de Savoye.
L.S. Philippe Loüis C. de Sinzendorff.
L.S. Le Prince & Duc de Marlboroug.
L.S. Townshend.
L.S. J. van Welderen.
L.S. A. Heinſius.
L.S. Coningh.
L.S. F. Baron de Rheede de Renswoude.
L.S. S. van Goslinga.
L.S. E. van Itterſum.
L.S. W. Wichers.
L.S. Wilhelm Buys.
L.S. Van der Duſſen.

✲ ✲ ✲

Confirmation du Traité de 1701. entre l'Empereur LEOPOLD*, le Roy* GUILLAUME *d'Angleterre & les Etats Generaux, conclu entre les Miniſtres de Sa Majeſté Britannique, & Mr. Buys Envoyé Extraordinaire des Etats à Londres, le 22. Decembr. 1711.*

SEreniſſima ac Potentiſſima Princeps ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei Defenſor, & Celſi ac Præpotentes DD. Ordines Generales Fœderati Belgii, ad rationes tam belli præſentis, quam pacis optandæ & Deo favente ſecuturæ, animum omni ſtudio advertentes, & volentes quam maxime ad Bellum feliciter finiendum, & cum Pax communi conſenſu inita fuerit, ad eandem contra quoscunque tuendam, omnem operam conferre, e re communi exiſtimaverunt, quanquam Tractatus Anno 1701. inter Cæſaream ſuam Majeſtatem, nuperumque Magnæ Britanniæ Regem Guiliemum tertium, glorioſæ memoriæ, & dictos Ordines Generales concluſus, aliusque Anno 1703. inter ſupradictam Reginam Magnæ Britanniæ eosdemque Ordines Generales factus, eo ſatis tendant, eosdem Tractatus de novo confirmare, & ſpecialem ea de re pactionem inſuper inire: Quapropter communicatis conſiliis ſuper arduis hiſce negociis ſuam & communem orbis Chriſtiani ſalutem tangentibus, de iisdem per infra ſcriptos ſuos Miniſtros plena Auctoritate munitos, tenore ſequenti convenire æquum duxerunt & neceſſarium.

Vigore

Vigore præſentis Conventionis mutuo ſeſe obſtringunt alte memorata Regia ſua Majeſtas & præfati DD. Ordines Generales ad ea omnia præſtanda, quæ Bello, quod nunc geritur, feliciter proſequendo, ipſis ex pactis initis, invicem incumbunt, imo plura, ſi neceſſarium fuerit, idque ſe bona fide & totis viribus, qua mari, qua terra, facturos, donec hoſtis in Pacis æquæ ac tutæ leges conſenſerit, & Pax Generalis obtineri ac ſtabiliri queat. Pace inſuper, Deo propitiante, parta, ſincere & ſolemniter ſpondent & mutuo promittunt Regia Sua Majeſtas & DD. Ordines Generales, ſeſe fideliter, ſedulo omnique induſtria rationem conſiliorum ſuorum eſſe directuros, mutuamque curam & operam impenſuros etiam armata manu ſi neceſſum fuerit, quo dicta Pax obſervetur, & jus, quod Fœderatorum quivis per eandem communi conſenſu acquiſiverit, ſartum ipſi tectumque maneat, ac ut omnes ejusdem Pacis infractiones tempeſtive evitentur ac impediantur, controverſiæ vero omnes, quæ circa ſenſum ejus genuinum oriri poterint, amice dirimantur, vel ſi media amicabilia intra bimeſtre ſpatium minus proceſſerint, vires conſocientur & tali numero mari terraque contra quemcunque turbatorem adhibeantur, prout periculi magnitudo id exegerit, usque dum parti læſæ fiat ſatis, ac pacis & tranquillitatis publicæ redintegrationi & ſecuritati omnino proſpectum ac proviſum fuerit.

In quem quidem finem, ad firmam nempe ſolidamque tranquillitatem eo plenius perfectiusque procurandam, eandemque tuendam, omnes & ſinguli Principes ac ſtatus Chriſtiani Pacem amantes, maxime vero Cæſarea Sua Majeſtas aliique Fœderati invitandi erunt, ut in hæc pacta tranſeant, deque iisdem ampliandis porro aptandisque ad ſcopum pium, pacificum & ſalutarem, quem ſibi unice proponunt alte memorati Contrahentes, conſenſum & operam ſuam adhibere velint.

(o)

TRACTATUS PACIS ET AMICITIÆ,

inter

Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem ANNAM, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem LUDOVICUM XIV. Dei Gratia, Regem Chriſtianiſſimum, concluſus Trajecti ad Rhenum die 11. Aprilis (31. Martii) An. 1713.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandte.

QUoniam viſum eſt Deo Optimo Maximo, pro Nominis ſui Gloria & Salute univerſa, ad miſerias deſolati Orbis jam ſuo in tempore medendas, ita Regum animos dirigere, ut mutuo Pacis conciliandæ ſtudio erga ſe invicem ferantur: Notum ſit itaque omnibus & ſingulis, quorum intereſt, quod ſub his Divinis Auſpiciis, Sereniſſima ac Potentiſſima Princeps & Domina *ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina*, & Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps & Dominus *LUDOVICUS Decimus Quartus, Dei Gratia, Rex Chriſtianiſſimus*, tam conſulentes Utilitati Subditorum ſuorum, quam perpetuæ, quantum Mortalibus permittitur, totius Chriſtiani Orbis Tranquillitati proſpicientes, Bello infeliciter accenſo, & obſtinate in Decennium plusquam producto, propter Præliorum frequentiam, & Effuſionem Chriſtiani Sanguinis, crudeli & exitioſo, nunc demum finem ſtatuere decreverunt. Et ad hoc Regium ſuum Propoſitum promovendum, ſuo proprio motu, & paterna

na

Dieſe beyden Inſtrumenta des Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden und Commercien-Tractats, ſo hier folgen, ſeynd zwar eben diejenige, nur in anderer Sprache, womit oben in dieſem Werck der Anfang gemacht iſt. Allein, weil ich oben, bey in beyderley Sprachen verhandenen Exemplarien, ſolche Tractaten lieber in Frantzöſiſch, einer faſt jedermann bekannten Sprache, als in Latein, exhibiren wollen, gleichwohl aber von dem warhafft auf Königlich-Frantzöſiſcher Seite gefertigten Exemplar, einer Copie damahls nicht habhafft werden konnte, ſo nahm ich den mit gegenwärtigen Lateiniſchen Original-Text durchaus concordirenden Frantzöſiſchen Abdruck, wie er auch im Jahr 1713. zu Utrecht divulgirt worden: Der zuverſichtlichen Meynung, daß er aus dem auf Frantzöſiſcher Seite gefertigten Original-Inſtrument völlig genommen, und von ſolchen in nichts als in Transpoſition der Titulaturen unterſchieden, einfolglich an ſtatt derſelben wohl zu gebrauchen und allegable ſeyn würde. Allein da ich nachhero offtberührtes Frantzöſiſche Inſtrument in guten Abdrucken ſelbſt überkommen: habe ich zwiſchen dieſem, und jenem, das oben ſteht, von Articul zu Articul dem Stilo nach gar merckliche Differentz, und ſolches erhibirte daher pro originali nicht zuverläßig und allegable, mithin unumgänglich nöthig befunden, noch hier, den wahren Text der auf Seite von Engelland gefertigten Inſtrumenten, in Lateiniſcher Sprache, per modum ſupplementi, mit einzubringen, damit litterati in gegenwärtigen Werck die Originalien der Frieden-Schlüſſe, ſo viel immer möglich, nicht zu deſideriren haben möchten.

na ea cura, quam erga Subditos ſuos & Rempubliquam Chriſtianam exercere amant, Nobiliſſimos, Illuſtriſſimos & Excellentiſſimos Dominos Regiarum ſuarum Majeſtatum reſpective Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios nominaverunt & conſtituerunt, ſcilicet, Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, Reverendum admodum Johannem, permiſſione Divina, Epiſcopum Briſtolienſem, Privati Angliæ Sigilli Cuſtodem, Regiæ Majeſtati a Conſiliis Intimis, Decanum Windeſorienſem, & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Regiſtrarium; Ut & Nobiliſſimum, Illuſtriſſimum atque Excellentiſſimum Dominum, Dominum Thomam Comitem de Strafford, Vice-Comitem Wentworth de Wentworth-Woodhouſe, & de Staineborough, Baronem de Raby, Regiæ ſuæ Majeſtati a Conſiliis Intimis, Ejusdem Legatum Extraordinarium & Plenipotentiarium ad Celſos & Præpotententes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, *Regiæ ſuæ* Majeſtatis Dimachorum Legionis (vulgo *Regiment*) Tribunum, & Exercituum Regiorum Locum-Tenentem Generalem, Primarium Admiralitatis Magnæ Britanniæ & Hiberniæ Dominum Commiſſarium, ut & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Equitem: & Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima, Nobiliſſimos, Illuſtriſſimos atque Excellentiſſimos Dominos, Dominum Nicolaum Marchionem d'Huxelles, Marechallum Franciæ, Regiorum Ordinum Equitem torquatum, & Locum-Tenentem Generalem in Ducatu Burgundiæ; Et Dominum Nicolaum Menager, Regii Ordinis Sancti Michaëlis Equitem; eosdemque Legatos Extraordinarios ampla & plena poteſtate induerunt, de Pace firma & ſtabili inter Regias ſuas Majeſtates tractandi, conveniendi & concludendi. Dicti igitur Legati, poſt varias & arduas Conſultationes in Conventu Trajecti ad Rhenum eum in finem inſtituto habitas, ſuperatis tandem, abſque ulla Interventione conciliatrici, obſtaculis quibuſcunque, Concilii tam ſalutaris Scopo adverſantibus, invocataque Ope Divina, ut hoc ſuum Opus uſque ad ſeram poſteritatem integrum & inviolatum conſervare ac perennare velit, poſt communicatas mutuo ac rite commutatas Plenipotentiarum Tabulas, quarum Apographa ſub finem hujus Inſtrumenti verbotenus inſerta ſunt, in mutuas Pacis & Amicitiæ Leges inter alte memoratas Regias ſuas Majeſtates, Populoſque & Subditos ſuos convenerunt, prout ſequitur.

ART. I.

Friedens- und Freundſchaffts-Verſprechungen.

PAx ſit univerſalis, perpetua, veraque & ſincera Amicitia inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem, *ANNAM, Magnæ Britanniæ Reginam*, ac Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem *LUDOVICUM Decimum quartum, Regem Chriſtianiſſimum*, eorumque Hæredes ac Succeſſores, nec non utriusque Regna, Status & Subditos, tam extra quam intra Europam; eaque ita ſincere & inviolare

late ſervetur & colatur, ut alter alterius Utilitatem, Honorem ac Commodum promoveat, omnique ex parte fida Vicinitas & ſecura Pacis atque Amicitiæ cultura revireſcat indies, atque augeatur.

Aufhebung aller Feindſeeligkeit.

II. Omnes inimicitiæ, Hoſtilitates, Diſcordiæ & Bella, inter dictam Dominam Reginam Magnæ Britanniæ, & dictum Dominum Regem Chriſtianiſſimum, eorumque Subditos, ceſſent, & aboleantur; ita, ut utrinque ab omni Direptione, Deprædatione, Læſione, Injuriis, ac Infeſtatione qualicunque, tam terra, quam mari, & aquis dulcibus, ubivis gentium, ac maxime per omnes alterutrius, Regnorum, Regionum, ac Ditionum Tractus, Dominia & Loca, cujuſcunque ſint conditionis, temperetur prorſus, & abſtineatur.

Amneſtie und Vergeſſenheit alles Unrechts.

III. Omnes Offenſæ, Injuriæ, Læſiones & Damna, quæ prædicta Domina Regina Magnæ Britanniæ, ejusque Subditi, vel prædictus Dominus Rex Chriſtianiſſimus, ejusque Subditi, durante hoc Bello alter ab altero pertulerint, oblivioni tradentur, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei cauſa vel prætextu, alter alteri, aut alterutrius Subditi poſthac quicquam Hoſtilitatis, Inimicitiæ, Moleſtiæ, vel impedimenti, per ſe vel per alios, clam vel palam, directe vel indirecte, ſpecie Juris vel via Facti, inferant, vel inferri faciant, aut patiantur.

Erkennung und Beſtätigung der Groß-Britanniſchen Erbfolge, in Proteſtantiſcher Linie.

IV. Ad majorem inſuper Paci reſtitutæ, fidæque, & non temerandæ amicitiæ firmitatem conciliandam, præcidendasque omnes Diffidentiæ occaſiones, quæ oriri ullo tempore poſſent ex ſtabilito Succeſſionis Hereditariæ ad Regnum Magnæ Britanniæ Jure & Ordine, ejusque Limitatione, per Leges Magnæ Britanniæ, (regnantibus tum nupero, glorioſiſſimæ Memoriæ *Rege, GUILIELMO Tertio*, tum hodierna Domina Regina) latas & ſancitas, ad altememoratæ Dominæ Reginæ Progeniem, eaque deficiente, ad Sereniſſimam Principem *SOPHIAM Brunſwico-Hanoveri Dotariam*, & ejusdem Hæredes in Linea Proteſtantium Hanoveriana. Ut igitur dicta Succeſſio ſarta tecta maneat, Rex Chriſtianiſſimus ſupradictam Succeſſionis ad Regnum Britanniæ Limitationem ſincere & ſolenniter agnoſcit, eandemque gratam & acceptam ſibi, atque Hæredibus ac Succeſſoribus ſuis eſſe, ac in perpetuum fore, ſub Fide & Verbo Regis, oppignerato ſuo & Succeſſorum Honore, declarat ſpondetque. Sub eodem quoque Verbi Regis ac Honoris vinculo promittit Rex Chriſtianiſſimus, neminem unquam, præter ipſam Dominam Reginam, ejusque Succeſſores, ſecundum dictæ Limitationis ſeriem, pro Rege aut Regina Magnæ Britanniæ, per ſe, vel Hæredes aut Succeſſores ſuos, agnitum iri aut habitum. Ad fidem vero dictæ Agnitioni & Promiſſis uberius faciendam, ſpondet Rex Chriſtianiſſimus, quod cum e Regno Galliæ ſponte nuper,

alibi

Entſagung alles Aufenthalts vor den Prätendente Engl. Crone.

alibi commoraturus, exierit ille, qui vivente nupero Rege *JACOBO Secundo, Principis Walliæ*, eodem vero defuncto, Regis Magnæ Britanniæ Titulum aſſumpſit, curam omnem per prædictum Regem Chriſtianiſſimum, Hæredes ac Succeſſores ſuos datum iri, ne in Regnum Galliæ, aut aliquas ejusdem Ditiones ullo dehinc tempore, ullove ſub prætextu in poſterum revertatur.

Entſagung alles Beyſtands wider die Proteſtantiſche Erbfolge.

V. Promittit porro Rex Chriſtianiſſimus, tam ſuo, quam Hæredum ac Succeſſorum ſuorum nomine, nullo unquam tempore ſeſe dictam Magnæ Britanniæ Reginam, Hæredes, Succeſſoresque ejus prædicta Proteſtantium Gente oriundos, Magnæ Britanniæ Coronam, Ditionesque eidem ſubjectas, poſſidentes turbaturos, vel moleſtia aliqua affecturos, neque ullum ullo tempore *Auxilium*, Suppetias, Favorem, aut conſilium præſtabit Rex Chriſtianiſſimus ante*dictus*, ejusque Succeſſorum aliquis, directe vel indirecte, terra marive, Pecunia, Armis, Munitionibus, Apparatu Bellico, Navibus, Milite, Nautis aliove quovis modo, cuicunque perſonæ aut perſonis, ſi quæ fuerint, quæ quacunque de cauſa, aut prætextu, dictæ Succeſſioni ſeſe in poſterum opponere molirentur, ſive aperto Marte, ſive Seditiones alendo, conjurationesque conflando, contra talem Principem aut Principes, Magnæ Britanniæ Solium, Actorum Parliamenti antedictorum vigore, occupantes, ſive contra illum aut illam Principem, cui, ſecundum dicta Parliamenti Acta, ad Coronam Magnæ Britanniæ Succeſſio patebit.

Beyderſeitige Renunciationen auf Franckreich und Spanien: zu Verhinderung der Verein von beyden Cronen.

VI. Quemadmodum funeſtiſſima Belli Flamma, hac Pace reſtinguenda, exinde præprimis orta ſit, quod Europæ Securitas & Libertates, Unionem Regnorum Galliæ & Hiſpaniæ, ſub uno eodem Rege, omnino ferre nequiverint, idque tandem Divini Numinis Auxilio effectum ſit, inſtante plurimum Sacra Regia Majeſtate Magnæ Britanniæ, & conſentientibus tam Chriſtianiſſimo, quam Catholico Rege, quo huic malo obviam omni tempore in poſterium eatur, per Renunciationes optima forma conceptas, & modo quam maxime ſolenni perfectas, quarum Tenor ſequitur:

Hier ſolten folgen die Renunciationen nebſt dem Königlich-Frantzöſiſchen Patent, wie ſie oben in dieſem Frieden von pag. 13. biß 38. ſtehen. Dahin wir uns dann hier bloß beziehen. Jedennoch weil ich damahls die Spaniſche Renunciation nicht anderſt als in einer Frantzöſiſchen Uberſetzung darlegen können: ſo wird hier der Ort ſeyn, ſie gleichfals zu leſen zu geben, wie ſie von Worten zu Worten im Spaniſchen lautet:

EL

IV. exierit ille] Siehe auch dieſerwegen noch eine Declaration der Frantzöſiſ. Abgeſandten, welche zu Ende dieſer Inſtrumenten noch angehänget werden ſoll.

EL REY.

Por quanto en *cinquo* de Novembre de eſte anno de *mil ſetecintos y doze*, ante *D. Manuel de Vadillo y Velaſco* mi Secretario de Eſtado y Notario mayor de los Reynos de Caſtilla y Leon y teſtigos, otorgue, jure y firme el inſtrumento publico del tenor ſiguiente que à la letra es como ſe ſigue.

D. PHELIPE por la gracia de Dios Rey de Caſtilla, de Leon, de Aragon, de las dos Sizilias, de Hieruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, da Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Zerdenna, de Cordoüa, de Corzega, de Murcia, de Jaen, de los Algarues, de Algezira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indias Orientales y Occidentales, Islas y Tierra firma del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, de Bravante y Milan, Conde de Abſpurg, de Flandes, Tirol y Barcelona, Señor de Viſcaya y de Molina &c. *Por la relacion y Noticia de eſte inſtrumento y eſcriptura de renunciation y deſſiſtimiento, y paraque quede en perpetua memoria, Hago notorio y manifieſto*

Weil ich in bewährten Nachrichtē zwo Pieces finde, welche von gegenwärtiger Renunciation nicht wohl ſeparirt werden können, ſo wollen wir ſie, weil ſie kurtz ſeynd, ſo wie ſie zu finden, in Frantzöſiſcher Sprache hier in gegenwärtiger Anmerckung noch mit einbringen. Es iſt aber die erſte eine Erkläh-rung König Philipps in Spanien an ſeine Miniſters, und beſtehet in folgenden:

Declaration du Roi Philippe à ſes Miniſtres & Conſeillers d'Etat touchant la Renonciation à la Couronne de France faite le 3. Juillet 1712.

Quoique je vous aie fait ſçavoir en d'autres occaſions, diverſes choſes au ſujet de la Paix; j'ai pourtant toûjours tâché d'en tenir quelques particularitez ſecretes, jusqu'à ce que la Paix fût aſſurée. Maintenant, qu'avec le ſecours du Ciel elle eſt entiérement reglée avec l'Angleterre, j'ai bien voulu vous communiquer les Principaux Articles en quoi elle conſiſte, parceque les avantages qui en reſultent me ſont tout à fait favorables: Car il ne ſera pas démembré de la Monarchie Eſpagnole un ſeul pié de terrain dans les Indes, & j'eſpere de poſſeder ces Païs là dans leur entier, ainſi que les a poſſedez feu M. mon Oncle de glorieuſe memoire; le Roy mon Grand-Pere cedant ſeulement aux Anglois les Conquêtes qu'ils ont faites dans les Indes pendant cette Guerre, avec la Ville de Dunkerque, afin qu'ils gardent cette Place dans l'etat où elle eſt, jusqu'à la Paix generale, qu'elle doit enſuite être demolie aux depens des Hollandois: Le Commerce aux Indes ſera réglé entre les Anglois & les François, comme du tems de mon Oncle Charles II.: Et j'attens dans peu un Exprés, avec l'avis d'une generale Suſpenſion d'Armes.

Les inſtances du Roi mon Grand-Pere ont été fort grandes, à ce que dans l'Acte de Renonciation je vouluſſe preferer la Monarchie de France à celle d'Eſpagne; (So heiſt es in den bewährten Exemplarien, aus welchen gegenwärtiger Abdruck genommen iſt. Allein der Fehler iſt augenſcheinlich: Es ſoll heiſſen: la Monarchie d'Eſpagne à celle de France &c.) mais ni ces importantes ſollicitations, ni la conſideration de la grandeur & des Forces de la France, n'ont pû alterer en moi

fieſto alos Reyes, Principes, Potendados, Republicas, Comunidades y perſonas particulares que ſon y fueren en los ſiglos venideros, que ſiendo unos de los principales ſupueſtos de los Tratados de Pazes pendientes entra la Corona de Eſpanna y la de Francia, con la de Inglaterra, para Zimentar la firme y permanente, y proceder a la general ſobre la maxima de aſegurar con perpetuidad el univerſal bien, y quietud de la Europa en un equilibrio de Potencias, de ſuerte que unidas muchas in una, no declinaſe la valanza, de la deſeada igualdad, en ventaja de una, apeligro y recelo de las demas: ſe propuſo y inſto por la Inglaterra, y ſe combino por mi parte, y la del Rey mi abuelo, que para evitar in qualquier tiempo la union de eſta Monarchia yla de Francia, yla poſſibilidad de que in mingun caſſo ſubcediеſe ſe huwiſen reciprocas renuncias por mi y toda mi deſcendencia a la ſubceſion poſible de la Monarchia de Francia y por la de aquellos Principes y todas ſus lineas exiſtentes y futuras a la de eſta Monar-

moi la reconnoiſſance, & les obligations que j'ai aux Eſpagnols, de qui la fidelité a affermi ſur ma tête la Couronne que la Fortune avoit renduë chancelante en deux fameuſes occaſions; de ſorte que pour demeurer uni avec les Eſpagnols, non ſeulement je prefererois l'Eſpagne à toutes les Monarchies du Monde, mais je me contenterois d'en poſſeder la moindre partie pour n'abandonner pas la Nation. Et pour preuve de la verité de ce que je dis, & que cette Monarchie ſoit aſſurée à mes Deſcendans, j'ai bien voulu qu'ils renoncent à tous leurs Droits ſur la Couronne de France en faveur du Duc de Berri mon Frere & du Duc d'Orleans mon Oncle, &c.

Die zweyte beſteht in dem dazu gehörigen Decret, als folget:

Decret de la Renonciation du Roi Philippe à la Couronne de France, &c.

L'Aſſurance que les Couronnes d'Eſpagne & de France ne ſeroient jamais miſes ſur une même Tete, a été un des Principaux & des plus importans motifs de la Guerre qui a affligé l'Europe jusqu'à ce jour: ç'a été auſſi comme le Preliminaire dans les vûës qu'on a euës pour la Paix, & principalement dans les propoſitions qui ont été faites depuis peu en Angleterre. C'eſt là deſſus qu'on a poſé le fondement de cet Ouvrage, & l'on a jugé à propos d'établir la certitude, qu'en aucun temps, ni par quelque incident & évenement que ce ſoit, les deux Monarchies ne puſſent être unies dans une ſeule Perſonne; & c'eſt ſur ce point & ſur d'autres points Preliminaires, qu'on eſt convenu du Congrès qui ſe tient à Utrecht, pour traiter des autres Articles de la Paix, & les regler, pendant leſquelles Negociations les morts imprevûës des Dauphins nôtre Neveu étant ſurvenuës, l'Angleterre en prit occaſion de porter ſes vûës jusqu'à prevenir & anéantir les effets de tous autres accidens qui pourroient encore ſurvenir un jour; cette Couronne vint à propoſer & ſoutenir comme un neceſſaire pour eviter toutes ſortes d'inconveniens, dans les circonſtances qui pourroient arriver, qu'il falloit que je renonçaſſe en mon nom & en celui de tous mes Deſcendans, dès maintenant & à toûjours, à la Monarchie d'Eſpagne, ou à celle de France: en telle ſorte que ſi je demeurois dans l'Eſpagne, aucun de mes Succeſſeurs ne pourroit jamais ſucceder à celle de France; & que ceux qui regnent ou regneront en France, ni tout autre Prince qui eſt iſſu de cette Famille, ou qui en naîtra ci-après, ni ſes Deſcendants, ne pourront jamais poſſeder la Couronne d'Eſpagne.

Je ne heſitai pas un moment ſur le part que j'avois à prendre, & auſſi on ne me laiſſa pas le moindre loiſir de prendre Conſeil & de déliberer. Mon affection pour les Eſpagnols, la reconnoiſſance des obligations, que je leur ai, les frequentes experiences que j'ai faites de leur fidelité, & la

Monarchia formando una relacion decoroſa de abdication de todos los derechos que pudieren azerarſe para ſubcederſe mutuamente las dos caſas Reales de eſta y de aquella Monarchia ſeparando con los medios legales de mi renuncia, mi rama tel tronco real de Francia, y todas las ramas de la de Francia de la tronical derivacion de la Sangre Real Eſpannola: previniendoſe aſimiſmo en conſequencia, de la maxima fondamental y perpetua tel equilibrio de las Potencias de Europa, el que aſſi como eſte perſuade y juſtifica evitar en todos caſos excogitables la union de la Monarchia de Eſpanna con la de Francia ſe precauciona ſe el incombeniente de que en falta de mi deſcendencia, ſe dieſe el caſſo de que eſta Monarchia pudieſe recaer en la caſa de Auſtria cuyos dominios y adherencias aun ſin la union del Imperio la haria formidable: motivo que hizo plauſible en otros tiempos la ſeparacion de los Eſtados hereditarios de la Caſa de Auſtria del Cuerpo de la Monarchia Eſpannola, combiniendoſe y ajuſtandoſe a eſte fin por la Inglaterra con migo, y con el Rey mi abuelo, que en falta mia y de mi deſcendencia entre en la ſubceſſion de eſta Monarchia el Duque de Savoya, *y ſus hijos y deſcendientes maſculinos, nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y en defecto de ſus lineas maſculinas,* el Principe AMEDEO de Carinnan *y ſus de hijos y deſcendientes maſculinos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y en defecto de ſus lineas,* el Principe THOMAS *Hermano del Principe de Carinnan, ſus hijos y deſcendientes maſcuilnos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, que por deſcendientes de la infante D. Cathalina Hija de el S. Phelipe Segundo y llamanientos expreſſos tienen derecho claro y conocido ſupueſta la amiſtad y perpetua alianza, que ſe deve ſolecitar y conſeguir Del Duque de Savoya, y ſu deſcendencia con eſta corona, deviendoſe creer que con eſta eſperanza perpetua y inceſible, ſea el fiel invariable de la Valanza, en que amiſtoſamente ſe equilibren todas las Potentias fatigadas del ſudor y incertidumbre de las Vatal-*

la reconnoiſſance que je dois avoir pour la providence Divine, de la grande faveur qu'Elle m'a faite de m'avoir placé & maintenu ſur le Trône, & donné des Sujets ſi illuſtres, & d'un ſi haut mérite, furent les ſeuls motifs, les ſeules raiſons, qui eurent accès dans mon Eſprit, & influerent dans ma reſolution; laquelle, lorsque je l'eus faite connoître, ne demeura pas ſans être combattuë par d'autres propoſitions & avantages, qu'on me vouloit faire enviſager, comme plus conſidérables que celles qui m'avoient determiné: mais tout cela n'a ſervi qu'à m'affermir dans mon deſſein, & à mettre en état de pouſſer & terminer cette affaire, afinqu'il n'y ait rien qui puiſſe plus m'empêcher de vivre & de mourir avec mes chers & fideles Eſpagnols. Mes ſincéres intentions & ma conſtance étant venuës à la connoiſſance des Puiſſances qui ſont intereſſées au maintien des propoſitions & des moyens ſusdits, ont donné occaſion à la Reine d'Angleterre de rendre compte à ſon Parlement, le 17. du mois paſſé, de l'état où étoit la Paix avec les deux Couronnes d'Eſpagne & de France: & cette notification y a été approuvée & applaudie. J'en ai auſſi fait donner communication au Conſeil des Indes, afinqu'il ſoit informé de l'état de cette importante Negociation. A Madrid le 8. Juillet 1712.

Signé,

MOI LE ROI.

Vaſallas no quedando algun arbitrio a ninguna de las partes para alterar eſte equi librio federal, por via de ningun contrato de Renuncia ni retroceſion, pues combence la razon de ſu permanencia la que motiva el admitir le, formandoſe una conſtitucion fundamental que regle con ley inalterable la ſubceſion en lo por venir, he deliverado en conſequencia de lo referido, y por el amor a los Eſpannoles y conocimiento de lo que al ſuyo de yo, y las repetidas experiencias de ſu fidelidad, y por retribuyr a la Divina Providencia con la reſignacion a ſu diſtino el gran veneficio de haver me colocado, y maintenido en el trono de tan illuſtres y vene meritos vaſallos, el abdicar por mj, y todos mis deſcendientes el deretho de ſubceder en la Corona de Francia, deſeando no apartarme de vivir y morir con mis amados y fieles Eſpannoles, dejando a toda mi deſcendencia el vinculo inſeparable de ſu fidelidad y amor; y para que eſta deliveration tenga el de vido efecto, y ceſe el que ſe hà conſiderado uno de los principales motivos de la guera, que haſta aqui hà affligido a la Europa. De mi proprio motu, libre expontanea, y grata voluntad, yo D. PHELIPE por la gracia de Dios Rey de Caſtilla, de Leon, de Aragon, de las dos Sizilias, de Hieruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Gallicia, de Mallorca, de Sevilla, de Zerdenna, de Cordoüa, de Corſega, de Murcia, de Jaen, de los Algarves, de Algecira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indas Orientales y Occidentales, Islas y Tierra firma del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, de Bravante y Milan, Conde de Abſpurg, de Flandes, Tirol y Barzelona, Senor de Viſcaya y Molina &c. *Por el preſente inſtrumento pro mi mismo, pro mis herederos y ſubceſores renuncio, abandono, y me deſiſto paraſiempre jamas de todas pretenſiones, derechos y titulos que yo o qualquiera deſcendiente mio, aya deſde ahora, o pueda haver en qualquier tiempo, que ſubceda en lo futuro, a la ſubceſion de la Corona de Francia, y me declaro y he por excluido, y apartado, yo y mis hijos herederos y deſcendientes perpetua mente por excluidos e inabilitados, abſolutamente y ſin limitacion, diferencia y diſtincion de perſonas, grados, ſexos, y tiempos de la accion y derecho de ſubceder en la Corona de Francia, y quiero y conſiento por mi y los dichos mis deſcendientes que deſde ahora para entonces, ſe tenga por paſſado transferido en aquel que por eſtar yo y ellos excluidos inabilitados y incapaces ſe hallare ſiguiente en grado, e immediato al Rey pro cuya muerte vacare, y ſe huviere de regular y deferir la ſubceſſion de la dicha Corona de Francia en qualquier tiempo y caſſo, paraque la haya y tenga como legitimo y Vendadero ſubceſor, aſi como ſi yo y mis deſcendientes no huieramos nacido, ni fueſemos en el mundo, porque por tales hemos de ſer tenidos y reputados, para que en mi perſona y la de ellos noſe pueda conſiderar ni hazar fundamento de repreſentacion activa o paſſiva, principio o continuacion de linea efectiva contemplativa, de ſubſtancia ſangre o calidad, ni derivar la deſcendencia o computacion de grados de las perſonas del Rey Chriſtianiſſimo mi Sennor y mi abuelo, ni del Sennor Delphin mi Padre, ni de los glorioſos Reyes ſus progenitores, ni para otro algun efecto*

de entrar en la ſubceſion ni preocupar el grado de proximidad y excluir le de el a la perſona que como dicho es ſe allare ſiquiente en grado. Yo quiero conſiento por mi miſmo y por mis deſcendientes que desde ahora commo entonces, ſea mirado y conſiderado eſte derecho, commo paſſado y traſſadado al Duque de Berry mi hermano, y a ſus hijos y deſcendientes maſculinos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y en defecto de ſus lineas maſculinas al Duque de Orleans mi tio, y a ſus hijos y deſcendientes maſculinos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y en defecto de ſus lineas maſculinas al Duque de Bourbon mi primo, y a ſus hijos y deſcendientes maſculinos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y aſi ſubceſivamente a todos los principes de la ſangre de Francia ſus hijos deſcendientes maſculinos para ſiempre jamas, ſegun la colocacion y la orden con que ellos fueren llamados ala Corona por el derecho de ſu nacimientis y por conſequencia a aquel de los dichos Principes, que (ſiendo commo dicho es yo y todos mis dichos deſcendientes excluidos inabilitados e incapaces) ſe pudiere hallar mas cercano en grado immediato deſpues de aquel Rey por la muerte del qual ſubcediere la vacante de la Corona de Francia, y aquien deviere pertenecer la Subceſion en qualquiera tiempo y en qualquiera caſſo que pueda ſer, para que el la poſea como ſubceſor legitimo y verdadero de la miſma manera que ſi yo, y mis deſcendientes no huuieramos nacido. Y en conſideracion de la mayor firmeza del Acto de Abdicacion de todos los derechos y titulos che me aſiſti an ami yo todos mis hijs y deſcendientes para la Subceſion de la referida Corona de Francia, me aparto y deſiſto expecialmente del que pudo ſobrevenir a los derechos de naturaleza por las Lettras Patentes, *o inſtrumento por el qual el Rey mi abuelo, me conſervò, reſervò y habilitò el derecho de Subceſion a la Corona de Francia, cuyo inſtrumento fue deſpehado* en Verſalles, *en el mes de* Diziembre *del anno de* mil y ſetecientos, *y paſſado, aprovado y regiſtrado, por el Parlamento, y quiero que no me pueda ſervir de fundamento para los effectos en el prevenidos, y le refuto y renuncio, y le doy por nullo irrito, y de ningun valor y por cancelado, y commo ſi tal inſtrumento no ſe huvieſe executato, y prometo y me obligo en fee de palabra real, que en quante fuere de mi parte, y de los dichos mis hijos y deſcendientes que ſon y ſeran procurarè la obſervantia y complimiento de eſta eſcriptura, ſin permittir ni conſentir que ſe vaga o venga contra ello directe, o indirecte, en todo o en parte, y me deſiſto y aparto de todos y quales quiera remedios ſavidos o ignorados ordinarios o extraordinarios y que por derecho commun o Privilegio expecial nos puedan pertenecer a mi y a mis hijos y deſcendientes para reclamar decir y alegar contra lo ſuſo dicho, y todos ellos los renuncio, y expecialemente el de la lezion evidente enorme y enormiſſima que ſe pueda conſiderar haver intervenido en la deſiſtencia y renunciacion del derecho de poder en algun tiempo ſubceder en la referida Corona, y quiero que ninguno de los referidos remedios, ni otros de qualquier nombre y miniſterio importancia y calidad que ſean nos valgan, ni nos puedan valer, y ſi de hecho, on con algun color quiſieremos ocupar el dicho Reyno por fuerza de armes haciendo o moviendo guerre ofenſiva defenſiva*

fenſiva desde ahora para entonces ſe tenga jusque y declare por ilicita, injuſta, y mal atentada, y por violencia, imbaſion, y uſurpacion, hecha contra razon y conciencia, y por el contrario ſejusque y caliſique por juſta, licita y permitida la que ſe hiciere, o moviere pol el que por mi excluſion y de los dichos mis hijos y deſcendientes deviere ſubceder en la dicha Corona de Francia al qual ſus ſubditos y naturales le hayan de acoger y obedecer, hacer y preſtar el juramento y omenage de fidelidad, y ſervir le le coma a ſu Rey y Sennor legitimo. Y eſte deſiſtimiento y renunciacion per my y los dichos mis hijos y deſcendientes hà de ſer firme eſtable valida e irrevocable perpetuamente para ſiempre jamas. Y digo y prometo que no hé hecho ni hare protextation o reclamation en publico on en ſecreto en contrario que pueda impedir o disminuer la fuerza de lo contenido en eſta eſcriptura, y que ſi la hiciera aun que ſea jurada, no valga ni pueda tener fuerza; y para mayor firmeza y ſeguridad de lo contenido en eſta renuncia, y de lo dicho y prometido por mi parte en ella, empenno de nuevo mi fee y palabra real, y juro ſolemnemente por los Evangelios contenidos en eſte Miſſal ſobre que pongo la mano derecha, que yo obſervarè mantandrè y complirè eſte acto y inſtrumento de renunciacion tanto por mi como por todos mis ſubceſores herederos y deſcendientes en todas los clauſulas en el contenidas ſegun el ſentido y conſtruccion mas natural literal y evidente, y que de eſte juramento no hè pedido ni pedite relaxacion, y que ſi ſe pidiere por alguna perſona particular, o ſe concediere motu proprio, *no uſarè, ni me valdrè de ella, antes para en caſſo que ſe me conceda, hago otro tal juramento paraque ſiempre aya y que de uno ſobre todas las relaxaciones que me fueſen concedidas, y otorgo eſte eſcriptura ante el preſente Secretario Notario de eſte mi Reyno, y lo firmè y mando Sellar con mi real Sello, ſiendo teſtigos prevenidos y llamados el Cardenal.* D. Franciſco de Judice *Inquiſidor General y Arzobiſpo di Montreal de mi Conſejo de Eſtado.* D. Joſeph Frz. de Velaſco, y *Tobar Condeſtable de Caſtilla, Duque de Frias, Gentilhombre de mi Camara mi Mayor domo mayor, Copero Mayor, y Cazador mayor.* D. Juan Claros Alonzo Perez de Gusman el Bueno Duque de Medina Sidonia *Cavallero del Orden de Sancti Spiritus mi Cavallerizo mayor, Gentilhombre de mi Camara y de mi Conſejo de Eſtado.* D. Franciſco Andres de Venavides Conte de Sant Iſtevant *de mi Conſejo de Eſtado y Mayor domo mayor de la Reyna,* D. Carlos Homodei Laſſo de la Vega Marques de Almonacir y *Conde de Caſa Palma Gentilhombre de mi camara, de Conſejo de Eſtado y Cavalerizo mayor de la Reyna.* D. Reſtayno Cantelmo Duque de Popoli, *Cavallero de la Orden de Sancti Spiritus Gentilhombre de mi Camara y Capitan de mis Guardias de Corps Italianas.* D. Fernando de Aragon y Moncada Duque de Montalto, *Marques de los Veles Commendador de Silla y Benazul en la Orden de Monteſſa, Gentilhombre de mi Camara y de mi Conſejo de Eſtado.* D. Antonio Sevaſtian de Toledo Marques de Mancera, *Gentilhombre de mi Camara; de mi Conſejo de Eſtado, y Preſidente del de Italia.* D. Juan Domingo de Haro y Gusman *Commendador mayor en la Orden de Santiago*

de

de mi Conſejo de Eſtado. D. Juachim Ponze de Leon Duque de Arcos, *Gentilhombre de mi Camara, Comendador mayor en la Orden de Calatrava, de mi Conſejo de Eſtado.* D. Domingo de Judize Duque de Jovenazo, *de mi Conſejo de Eſtado.* D. Manuel Coloma Marques de Canales, *Gentilhombre de mi Camara, de mi Conſejo de Eſtado; y Capitan General de la Artilleria de Eſpanna.* D. Joſeph de Solis Duc de Montellano, *de mi Conſejo de Eſtado.* D. Rodrigo Manuel Manrique de Lara, *Conde de Frigiliana, Gentilhombre de mi Camara de mi Conſejo de Eſtado y Preſidente del de Indias.* D. Iſidro de la Cueva Marques de Bedmar, *Cavallero de la Orden de Sancti Spiritus Gentilhombre de mi Camara, de mi Conſejo de Eſtado, Preſidente del de Ordenes, y primer Miniſtro de la Guerra,* D. Franciſco Ronquillo Brizenno, Conde de Gramedo, *Guvernado de mi Conſejo de Caſtilla.* D. Lorenzo Armangual Obiſpo de Gironda, *de mi Conſejo* y *Camara de Caſtilla* y *Governador del de hacienda.* D. Carlos de Borja y Centellas, *Patriarcha de las Indias de mi Conſejo de las, mi Capellan* y *Limosnero mayor, y Vicario General de mis exercitos.* D. Martin de Gusman Marques de Montealegre, *Gentilhombre de mi Camara* y *Capitan de mi Guardia de Alavarderos.* D. Pedro de Toledo Sarmiento, Conde de Gondomar, *de mi Conſejo* y *Camara de Caſtilla.* D. Franciſco Rodriguez de Mendarozqueta, *Comiſario General de Cruzada,* y A. Melchior de Abellaneda, Marques de Valdecannas *de mi Conſejo de Guerra y Director General de la Infanteria de Eſpanna.* YO EL REY. Yo D. Manuel DE VADILLO Y VELASCO Cavallero de la Orden de Santiago, Comendador de Bozuelo en la de Calatrava, Secretario de Eſtado de ſu Megeſtad, Notario y Ecrivano Publico en ſus Reynos y Sennorios; *que preſentè fai al otorgamiento* y *todo lo demas de ſuſo contenido doy fée de ello. Y en teſtimonio de Verdad lo ſignè y firme de mi nombre en Madrid à* cinco de Noviembre de mil ſetecientos y doze. D. MANUEL DE VADILLO y *Velaſco. Por tanto para el reſpuardo de los combenios federales de que ſe hace mencion en el dicho inſtrumento aqui inſerto, y para que conſte authenticamente a todas las partes donde combenga y pretendan valerſe de ſu contenido, y para todos los effectos que huviera lugar en derecho y puedan derivarſe de ſuo torgamiento devajo de las clauſulas condiziones y ſupueſtos en el contenidos, da mande deſpachar la preſente firmada mi mano, Sellada con el ſello de mis Reales ärmas y refrendada de mi infraſcripto Secretario de Eſtado y Notario mayor de Eſtos Reynos. En* BUEN RETIRO a ſiete de Noviembre de mil ſetecientos y doze.

YO EL REY.

(L.S.) MANUEL DE VADILLO
Y VELASCO.

Cum

Cum itaque per præcedentem Renunciationem, quæ Legis Pragmaticæ, fundamentalis & inviolabilis vim ſemper habere debet, cautum proviſumque ſit, ne unquam ullo tempore, aut ipſe Rex Catholicus, aut de ſtirpe ſua quiſpiam, Coronam Galliæ ambiat, aut Thronum ejusdem aſcendat, atque per reciprocas ex parte Galliæ Renunciationes, Succeſſionis ibidem hæreditariæ conſtitutiones, ad eundem finem tendentes, ita Galliæ & Hiſpaniæ Coronæ ab invicem ſeparatæ & ſejunctæ ſint, ut ſubſiſtentibus in ſuo vigore, & bona fide obſervatis antedictis Renunciationibus, aliisque eo ſpectantibus Transactionibus, in unum coaleſcere nunquam poterunt. Proinde Sereniſſima Regina Magnæ Britanniæ, & Sereniſſimus Rex Chriſtianiſſimus, ſibi invicem ſolenniter & verbo Regio ſpondent, nihil unquam ab ipſis, eorumve Hæredibus & Succeſſoribus factum, vel ut ab aliis fiat permiſſum iri, quo minus prædictæ Renunciationes, cæteræque Transactiones antememoratæ, effectum plenarie ſortiantur; quinimo è contra, conjunctis conſiliis viribusque, Regiæ Suæ Majeſtates eam ſemper ſincere curam agent, & annitentur, quo dicta Salutis publicæ Fundamenta inconcuſſa in perpetuum maneant & inviolata conſerventur.

Conſentit inſuper Rex Chriſtianiſſimus, ſpondetque, nolle ſe ad Subditorum ſuorum commoda, alium in Hiſpania, ut & Indiis Hiſpanicis, Navigationis & Commerciorum uſum in poſterum expetere, aut acceptare, quam qui Regnante in Hiſpania nupero Rege Carolo Secundo ibidem obtinuit, aut quam qui aliis quoque Nationibus & Populis, Commercia exercentibus, plenarie pariter indultus & conceſſus fuerit.

Freyheit der Schiffahrt und Handlung.

VII. Liber ſit Uſus Navigationis & Commercii inter Subditos utriusque Regiæ Majeſtatis, prout jam olim erat tempore Pacis, & ante nuperrimi Belli Denunciationem, prout etiam per Tractatum Commerciorum, hodie initum, inter ambas Nationes conventum ac concordatum eſt.

Eröffnungen des Wegs der Rechten zwiſchen beyderley Unterthanen.

VIII. Redeat ac aperiatur ordinaria Diſpoſitio Juſtitiæ per Regna & Dominia alterutrius Regiæ Majeſtatis, ita ut liberum ſit omnibus utrinque Subditis allegare & obtinere Jura, Prætenſiones, & Actiones ſuas, ſecundum Leges, Conſtitutiones, & Statuta utriusque Regni.

Dünkerken ſoll raſirt werden.

IX. Curabit Rex Chriſtianiſſimus, ut Munimenta omnia civitatis *Dunquerquiæ* ſolo æquentur, Portus compleatur, Aggeres aut Moles, dicto Portui eluendo inſervientes, diruantur, idque propriis dicti Regis Impenſis, intra ſpatium quinque Menſium poſt concluſas ſignataſque Pacis conditiones; id eſt, Munimenta Maritima, intra ſpatium bimeſtre; Terrena vero una cum dictis Aggeribus, intra trimeſtre; ea inſuper Lege, ne dicta Munimenta, Portus, Moles, aut Aggeres denuo un-

quam reficiantur. Quorum tamen omnium Everſio non inchoabitur, niſi poſtquam Regi Chriſtianiſſimo traditum fuerit id omne, quod eorum loco, ſive Æquivalens, tradi debet.

Hudſon ſoll an Engelland abgetretten, und ſonſt die Gräntzen in Nord-America aus einander geſetzt werden.

X. Dictus Rex Chriſtianiſſimus, Sinum & Fretum de *Hudſon*, una cum omnibus Terris, Maribus, Oris Maritimis, Fluviis, Locisque, in dicto Sinu & Freto ſitis, & ad eadem ſpectantibus, nullis ſive Terræ, ſive Maris ſpatiis exceptis, quæ a Subditis Galliæ impreſentiarum poſſeſſa ſunt, Regno & Reginæ Magnæ Britanniæ, pleno Jure in perpetuum poſſidenda, reſtituet. Quæ quidem omnia, uti & Ædificia quævis ibidem conſtructa, quo nunc ſunt in Statu, & Fortalitia pariter quæcunque, ſive ante, ſive poſt Gallorum occupationem, ibidem erecta, integra, & non demolita, una cum omnibus in iisdem exiſtentibus Tormentis, ac Globis, ut & Pulveris nitrati quantitate Globis proportionata, ſi ibidem detur, alioque Apparatu bellico, qui Tormentis inſervire ſolet, Subditis Britannicis, commiſſionem ad eadem repetenda & recipienda a Domina Magnæ Britanniæ Regina habentibus, intra ſex Menſes a Ratihabitione præſentis Fœderis, vel citius ſi fieri poteſt, bona fide tradentur. Cautum tamen eſto, quod Societati Quebecenſi, aliisque quibuscunque Regis Chriſtianiſſimi Subditis, ex dicti Sinus Terris, cum Bonis, Mercimoniis, Armis, & Rebus ſuis omnibus cujuscunque naturæ aut conditionis, præter ea quæ hoc in Articulo ſuperius excepta ſunt, exire quoquoverſum ipſis placuerit, terreſtri, vel maritimo itinere, liberum omnino ſit. Ex utraque autem parte conſenſum eſt de Finibus, inter dictum Sinum de Hudſon, & loca ad Gallos ſpectantia ſtatuendis, per Commiſſarios, utrinque quantocyus nominandos, intra annum decernere; quos quidem Limites Subditis tam Britannicis quem Gallicis pertranſire, aut alterutros ſive Mari ſive Terra adire, prohibitum omnino erit. Iisdem quoque Commiſſariis in Mandatis erit datum, ut Limites pariter inter alias Britannicas Gallicasque Colonias iis in Oris deſcribant, ſtatuantque.

Erſetzung der beyderſeits in Zeit des Friedens erlittenen Schäden.

XI. Altememoratus Rex Chriſtianiſſimus Societati Anglicæ, in Sinum de *Hudſon* Mercaturam facienti, de Damnis omnibus & Spoliis, Coloniis ipſorum, Navibus, Perſonis, & Bonis, per hoſtiles Gallorum Incurſiones & Deprædationes, vigente Pace illatis, eorum Æſtimatione facta per Commiſſarios, ad utriusvis partis Requiſitionem nominandos, juxta normam Juſtitiæ & Æquitatis fieri ſatis curabit. Iiddem Commiſſarii in Querimonias inſuper inquirent, tam Subditorum Britannicorum ſuper Navibus, tempore Pacis per Gallos captis, ut & ſuper Damnis Anno præterito in Inſula, Montſerat nuncupata, perpeſſis, aliisque, quam de iis quæ queruntur Subditi Gallici ratione

tione compoſitionis in Inſula Neviſiana & Arce Gambienſi, ut & de eorundem Navibus, ſi quæ forſan Gallicæ per Subditos Britannicos tempore Pacis captæ fuerint; & ſimiliter de cunctis hujusmodi Litibus, quæ inter utramque Gentem exortæ, nec dum compoſitæ, inveniri poſſunt; & bona utrinque Juſtitia absque mora fiet.

Abtritt der Inſul St. Chriſtophle, Arcadiens und andern in America.

XII. Dominus Rex Chriſtianiſſimus eodem quo Pacis præſentis Ratihabitiones commutabuntur die, Dominæ Reginæ Magnæ Britanniæ Literas, Tabulasve ſolennes & authenticas tradendas curabit, quarum vigore, Inſulam *Sancti Chriſtophori*, per Subditos Britannicos ſigillatim dehinc poſſidendam; *Novam Scotiam* quoque, ſive *Acadiam* totam Limitibus ſuis antiquis comprehenſam, ut & *Portus Regii* Urbem, nunc *Annapolin* Regiam dictam, cæteraque omnia in iſtis Regionibus quæ ab iisdem Terris & Inſulis pendent, una cum earundem Inſularum, Terrarum, & Locorum Dominio, Proprietate, Poſſeſſione, & quocunque Jure ſive per Pacta, ſive alio modo quæſito, quod Rex Chriſtianiſſimus, Corona Galliæ, aut ejusdem Subditi quicunque ad dictas Inſulas, Terras & Loca, eorumque Incolas, hactenus habuerunt, Reginæ Magnæ Britanniæ Ejusdemque Coronæ in perpetuum cedi conſtabit & transferri, prout eadem omnia nunc cedit ac transfert Rex Chriſtianiſſimus; idque tam amplis modo & forma, ut Regis Chriſtianiſſimi Subditis in dictis Maribus, Sinubus, aliisque Locis ad Littora *Novæ Scotiæ*, ea nempe quæ Eurum reſpiciunt, intra triginta Leucas, incipiendo ab Inſula, vulgo *Sable* dicta, eaque incluſa & Africum verſus pergendo, omni Piſcatura in poſterum interdicatur.

Ingleichen der Inſul Terra-Nova.

XIII. Inſula, *Terra-Nova* dicta, una cum Inſulis adjacentibus Juris Britannici ex nunc in poſterum omnino erit; eumque in finem *Placentia* Urbs & Fortalitium, & ſi quæ alia Loca in dicta Inſula per Gallos poſſeſſa ſint, per Regem Chriſtianiſſimum, Commiſſionem ea in parte a Regina Magnæ Britanniæ habentibus, intra Septem Menſes a commutatis hujus Tractatus Ratihabitionum Tabulis, aut citius, ſi fieri poteſt, cedentur, & tradentur; Neque aliquid Juris ad dictam Inſulam & Inſulas ullamve illius aut earumque partem, Rex Chriſtianiſſimus, Hæredes ejus, & Succeſſores aut Subditi aliqui, ullo dehinc tempore in poſterum ſibi vindicabunt. Quin etiam nec Locum aliquem in dicta Inſula de *Terra-Nova* munire, nec ulla ibidem Ædificia, præter Contabulationes, & Tuguriola, Piſcibus ſiccandis neceſſaria & conſueta, conſtruere, neque dictam Inſulam ultra tempus, Piſcationibus & Piſcibus ſiccandis neceſſarium, frequentare Subditis Gallicis licitum erit. In ea autem tantummodo, nec ulla alia dictæ Inſulæ de *Terra-Nova* parte, quæ a Loco, *Cap Bonaviſta* nuncupato, usque ad extremitatem ejusdem Inſulæ Septentrionalem protenditur, indeque ad latus Occidentale recurrendo

uſque ad Locum, *Pointe Riche* appellatum, procedit, Subditis Gallicis Piſcaturam exercere, & Piſces in Terra exſiccare permiſſum erit. Inſula vero *Cap Breton* dicta, ut & aliæ quævis, tam in Oſtio Fluvii *Sancti Laurentii*, quam in Sinu ejusdem nominis ſitæ, Gallici Juris in poſterum erunt; ibique Locum aliquem, ſeu Loca, muniendi facultatem omnimodam habebit Rex Chriſtianiſſimus.

Freyheit der Unterthanen aus den abgetretenen Orten zu emigriren, oder allda zu bleiben.

XIV. In dictis omnibus Locis & Coloniis per hunc Tractatum a Rege Chriſtianiſſimo cedendis, & reſtituendis, expreſſe cautum eſt, ut Subditi dicti Regis facultatem habeant, ſeipſos intra Annum, una cum Bonis omnibus ſuis Mobilibus, alio, prout ipſis viſum fuerit, transferendi. Ibidem vero permanere, & Regno Magnæ Britanniæ ſubeſſe volentes, Religionis ſuæ Libertate, ſecundum uſum Eccleſiæ Romanæ, gaudere debent, in quantum Leges Magnæ Britanniæ id ferunt.

Freundſchafft und ungehindertes Commercium zwiſchen beyderſeits Unterthanen in America.

XV. Gallici Subditi, *Canadam* incolentes, aliique Nationes ſive Cantones Indorum Magnæ Britanniæ Imperio ſubjectas, ut & cæteros Americæ Indigenas eidem Amicitia conjunctos nullo in poſterum Impedimento aut Moleſtia afficiant; Pariter Magnæ Britanniæ Subditi cum Americanis Galliæ vel Subditis vel Amicis, pacifice ſe gerent, & utrique Commercii cauſa frequentandi Libertate plena gaudebunt: Sicut pari cum Libertate Regionum iſtarum Indigenæ Colonias Britannicas & Gallicas, ad promovendum hinc inde Commercium, pro lubitu adibunt, absque ulla ex parte Subditorum Britannicorum ſeu Gallicorum Moleſtia aut Impedimento. Quinam vero Britanniæ, qui Galliæ Subditi & Amici cenſeantur ac cenſeri debeant, id per Commiſſarios accurate diſtincteque deſcribendum erit.

Repreſſalien-Briefe werden entkräfftet.

XVI. Omnes Literæ, tam Repreſſaliarum, quam Marcæ & Contra-Marcæ, quæ hactenus quavis de cauſa utrinque conceſſæ fuerint, nullæ, caſſæ, & irritæ maneant & habeantur; nec ullæ in poſterum hujusmodi Literæ ab alterutra dictarum Regiarum Majeſtatum adverſus alterius Subditos concedantur, niſi prius de Juris Denegatione, aut Dilatione injuſta manifeſte conſtiterit; niſi & illius, qui Repreſſaliarum Literas ſibi concedi petit, Libellus Supplex Miniſtro Principis illius nomine, contra cujus Subditos illæ Litteræ poſtulantur, ibidem degenti, editus ac oſtenſus fuerit, ut is intra quatuor Menſium Spatium, aut citius, in contrarium inquirere poſſit, aut procurare, ut ex parte Rei Actori quam primum ſatisfiat. Si vero Principis illius, contra cujus Subditos Repreſſaliæ poſtulantur, nullus Miniſter ibi degat, Repreſſaliarum Literæ non concedantur, niſi poſt Spatium quatuor Menſium, computandorum a die, quo Libellus Supplex Principi contra cujus Subditos Repreſſaliæ petuntur, aut Privato, ipſius Conſilio, editus ac oblatus fuerit.

XVII.

Beſtätigung des geſchloſſenen Waffen-Stillſtands.

XVII. Quandoquidem inter conditiones Armiſtitii, die (undecimo) vigeſimo ſecundo Auguſti proxime præteriti inter altememoratas paciſcentes initi, & ad quatuor alios Menſes deinde prorogati, expreſſe ſtipulatum fuerit, quibus in caſibus Naves, Merces, aliaque Bona Mobilia, hinc inde capta, aut in Prædam occupanti cederent, aut priori Domino reſtituerentur; conventum idcirco eſt, quod illis in caſibus antedicti Armiſtitii Leges in pleno vigore manebunt, omniaque iſtiuſmodi capturas, ſive in Maribus Britannicis & Septentrionalibus, aut alibi locorum factas concernentia, ad earundem tenorem bona fide fiant.

Heilighaltung des Friedens, wider die Uberſchreitung von Privat-Perſonen.

XVIII. Si vero accidat per Incogitantiam, aut Imprudentiam, aut aliam quamlibet cauſam, ut quivis Subditus prædictarum Regiarum Majeſtatum, faciat aut committat aliquid, Terra, Mari, aut Aquis dulcibus, ubivis gentium, quo minus obſervetur præſens Tractatus, aut quo particularis aliquis Articulus ejuſdem effectum ſuum non ſortiatur, hæc Pax & bona correſpondentia, inter Dominam Reginam Magnæ Britanniæ & Dominum Regem Chriſtianiſſimum, non idcirco interrumpetur, aut infringetur, ſed in priſtino ſuo robore, firmitate & vigore manebit. Subditus autem iſte ſolummodo de ſuo proprio facto reſpondebit, & pœnas perſolvet inflictas per Leges & Præſcripta Juris Gentium.

Sicherheit vor beyderſeits Unterthanen und ihre Güter in des andern Landen, auf den Fall der Ruptur.

XIX. Sin autem (quod Omen Deus Optimus Maximus avertat) ſopitæ Simultates, inter dictas Regias Majeſtates, eorumve Succeſſores, aliquando renoventur, & in apertum Bellum erumpant, Subditorum utriusque Partis Naves, Merces, ac Bona quævis mobilia atque inmobilia, quæ in Portubus, atque in Ditione Partis adverſæ hærere atque extare deprehendentur, Fiſco ne addicantur aut ullo Incommodo afficiantur, ſed dictis Subditis alterutrius Regiarum Suarum Majeſtatum Semeſtre ſpatium integrum, à die Rupturæ numerandum, dabitur, quo res prædictas, ac aliud quidvis ex ſuis Facultatibus vendant, aut quo libitum erit, citra ullam moleſtiam, inde avehant ac transferant, ſeque ipſos inde recipiant.

Erklärung aller Billigkeit gegen die Alliirten von Groß-Britannien.

XX. Omnibus & ſingulis Celſis Reginæ Magnæ Britanniæ Confœderatis, ſuper iis, quæ a Gallia Jure poſtulanda habent, æqua & juſta ſatisfactio fiet.

In Religions-Sachen will Franckreich, dem Weſtphäliſchen Frieden zugegen, nichts

XXI. Amicitiæ Dominæ Magnæ Britanniæ Reginæ dabit Dominus Rex Chriſtianiſſimus, quod in Tractatu cum Imperio ineundo, conceſſurus ſit, ut omnia in antedicto Imperio, quæ Religionis Statum concernunt, ad

 tenorem

neues eingeführet wiſſen. tenorem Pactorum Weſtphalicorum conformentur, ita ut manifeſte appareat, nolle & noluiſſe Regem Chriſtianiſſimum in dictis Pactis quidquam eſſe mutatum.

Einige beſonders bedungene Wiedererſtattungen.

XXII. Spondet inſuper Rex Chriſtianiſſimus, quod Genti *Hamiltonianæ* ſuper Ducatu de *Chatelraut*, Duci de *Richmond* ſuper iis quæ in Gallia petenda habet, ut & Domino *Carolo* de *Douglas*, circa Fundos quoſdam ab ipſo repetendos, aliisque, poſt Pacem initam, Jus quam primum fieri faciet.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen auf beyden Seiten.

XXIII. Ex mutuo Dominæ Reginæ Magnæ Britanniæ, & Domini Regis Chriſtianiſſimi conſenſu, Partis utriusque Subditi, qui Bello capti fuerint, absque ulla diſtinctione, vel Redemptionis pretio, ſolutis, quæ durante captivitate contraxerint, Debitis, Libertatem adipiſcentur.

Beſtätigung u. Guarantie des Friedens zwiſchen Franckreich u. Portugall.

XXIV. Conventum mutuo eſt, quod Pacis hodie concluſæ inter S. Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam, & S. Regiam Majeſtatem Luſitaniæ, Conditiones omnes & ſingulæ hiſce Pactis confirmantur; earumque Sponſionem ſeu Guarantiam in ſe recipit S. Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, quo tutius inviolatiusque obſervetur.

Wie auch des mit Savoyen.

XXV. Tractatus Pacis hodie initus inter S. Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam, & Regiam ſuam Celſitudinem *Sabaudiæ Ducem*, in hoc Tractatu ſpecialiter, tanquam pars ejus eſſentialis, incluſus eſt & confirmatus, perinde ac ſi eidem verbotenus inſertus eſſet; declarante per expeſſum Regia ſua Majeſtate Magnæ Britanniæ, Seſe ad promiſſas in eodem Aſſertionis & Guarantiæ ſtipulationes, pariter ac illas quas Ipſa in ſe antea ſuſcepit, teneri velle.

Einſchlieſſung des Königs in Schweden u. anderer Puiſſancen.

XXVI. Sereniſſimus *Rex Sueciæ* cum ſuis Regnis, Ditionibus, Provinciis, ac Juribus, ut & Magnus *Dux Hetruriæ*, *Respublica Genuenſis*, & *Dux Parmæ*, huic Tractatui omni meliori modo incluſi ſint.

Der Hanſee-Städte und Dantzig.

XXVII. In hoc quoque Tractatu Regiæ ſuæ Majeſtates Civitates Hanſeaticas, nominatim *Lubecam*, *Bremam & Hamburgum*, civitatemque *Gedanemſem*, comprehendere voluerunt, eo cum effectu, ut ſimul ac Pax Generalis concluſa fuerit, Civitates Hanſeaticæ & Gedanenſis priſtinis Emolumentis, quibus in re Commerciorum ſive per Tractatus, ſive per vetuſtam conſuetudinem in utroque Regno antehac uſæ ſunt, iisdem quoque inpoſterum, tanquam communes Amicæ, gaudere queant.

XXVIII.

Eventual-Einſchlieſſung noch anderer, die auf beyden Seiten benennt werden mögte.

XXVIII. Sub hoc præſenti Pacis Tractatu comprehendentur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra ſex Menſes poſtea, ab una alteraque Parte ex communi conſenſu nominabuntur.

Termin zu Auswechsung der Ratificationen.

XXIX. Denique hujus præſentis Tractatus ſolennes ac rite confectæ Ratihabitiones, intra *quatuor Hebdomadum* Spacium, à Die Subſcriptionis computandum, vel citius ſi fieri poſſit, Trajecti ad Rhenum utrinque exhibeantur, & reciproce riteque commutentur.

Schluß und Befeſtigung vorſtehender Articul.

XXX. In quorum fidem nos infra ſcripti S. Mag Brit. Reginæ & S. Regis Chriſtianiſſimi Legati Extraord. & Plenipotentiarii præſentes manibus noſtris ſubſcriptas, ſigillis noſtris munivimus, Trajecti ad Rhenum, die (31. Martii) 11. Aprilis Anni Milleſimi Septingenteſimi decimi tertii.

(L.S.) Joh. Briſtol.
C. P. S.
(L.S.) Huxelles.

(L.S.) Strafford.
(L.S.) Menager.

Hier folgen ſonſten die Vollmachten von beyden Theilen, weil ſie aber bereits oben pag. 54. 56. von Worten zu Worten eingedruckt ſeynd, ſo können ſie an dieſem Orte wegbleiben.

XXVIII. Qui nominabuntur] Als z. E. die Republic Venedig, welcher wegen unten ein ſeparater Articul zu finden ſeyn wird. Wie nicht weniger die Schweitzer betreffend, und den König in Preuſſen.

XXIX. quatuor hebdomadum] Es geſchahe ſolches den 9. May, wie das unten folgende Certificat weiſet.

(o)

TRACTA-

TRACTATUS NAVIGATIONIS ET COMMERCIORUM, *inter* *Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem ANNAM, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem LUDOVICUM XIV., Dei Gratia, Regem Chriſtianiſſimum, concluſus Trajecti ad Rhenum die 11. Aprilis (31. Martii) An. 1713.*

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandte.

QUemadmodum Sereniſſima ac Potentiſſima Princeps & Domina, *ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina*, & Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps & Dominus *LUDOVICUS Decimus Quartus, Dei Gratia, Rex Chriſtianiſſimus*, Ex quo ad Pacis Studia, Deo diſponente, animos adverterint, ad Utilitates Subditorum ſuorum inde proventuras per mutuam Navigationis & Commerciorum Libertatem adaugendas, utpote quæ præcipuus Pacis tam Fructus quam Firmamentum eſſe debeant, prono utrinque deſiderio ferebantur: eumque in finem Legatis ſuis Extraordinariis & Plenipotentiariis, Trajectum ad Rhenum conventuris, in Mandatis clementiſſime dederunt, ut tam Paci redintegrandæ, quam renovandis, adque hodiernum rerum ſtatum aptandis anterioribus inter ambas Gentes, Commerciorum Fœderibus, operam omni ſtudio conferrent: Scilicet Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, Reverendo admodum Johanni, permiſſione Divina, Epiſcopo Briſtolienſi, Privati Angliæ Sigilli Cuſtodi, Regiæ Majeſtati à Conſiliis Intimis, Decano Windeſorienſi, & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Regiſtrario: ut & Nobiliſſimo, Illuſtriſſimo atque Excellentiſſimo Domino Thomæ, Comiti de Strafford, Vice-Comiti Wentworth de Wentworth-Woodhouſe & de Staineborough, Baroni de Raby, Regiæ ſuæ Majeſtati à Conſiliis Intimis, Ejusdem Legato Extraordinario & Plenipotentiario ad Celſos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, Regiæ ſuæ Majeſtatis Dimachorum Legionis (vulgo *Regiment*) Tribuno, & Exercituum Regiorum Locum-Tenenti Generali, Primario Admiralitatis Magnæ Britanniæ & Hiberniæ Domino Commiſſario, & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Equiti: Sacra autem Regia Majeſtas Chriſtianiſſima Nobiliſſimis, Illuſtriſſimis atque Excellentiſſimis, Domino Nicolao Marchioni de Huxelles, Marſchallo Franciæ, Regiorum Ordinum Equiti Torquato, & Locum-Tenenti Generali in Ducatu Burgundiæ; Et Domino Nicolao Menager, Regii Ordinis Sancti Michaëlis Equiti. Dicti proinde Legati, quo propoſitum Regiarum Suarum Majeſtatum pium adeo & ſalutare optatum ſortiretur effectum, habitis variis ea de re Colloquiis, concinnatisque, quantum pro temporis anguſtia licuit, rerum utrinque momentis, inter ipſos tandem, poſt Plenipotentias, quibus

quibus hac in parte muniti ſunt, communicatas invicem, & rite mutatas, quarum Apographa ſub finem hujus Inſtrumenti verbotenus inſerta ſunt, ſuper Navigationis & Commerciorum Articulis, modo formaque, prout ſequitur, convenerunt.

ART. I.

Allgemeine Verwilligung aller Freyheit zu handlen.

CONventum & concordatum eſt inter Sereniſſimam & Potentiſſimam Magnæ Britanniæ Regninam & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Regem Chriſtianiſſimum, quod reciproca & omnibus modis abſoluta ſit Libertas Navigationis & Commerciorum, inter utriusque partis Subditos, per omnia & quævis Regiarum Suarum Majeſtatum Regna, Status, Ditiones, & Provincias in Europa, circa omnia & ſingula Mercium genera, iis in Locis, iisque Conditionibus, modo formaque, prout in ſequentibus Articulis definitur & ſtatuitur.

Sicherheit vor Perſonen und Waaren auf den Fall der Ruptur.

II. Ut vero inter antememoratarum partium Subditos, Commercium & Amicitia ſecura dehinc, & ab omni Perturbatione & Moleſtia tuta ſit, conventum & concluſum eſt, ut ſi quando inter Regiarum Suarum Majeſtatum Coronas mala aliqua Intelligentia, & Amicitiæ Interruptio Rupturave ſuboriantur, (quod Deus avertat,) tum Terminus ſex Menſium poſt dictam Rupturam, utriusque partis Subditis in alterius Ditione commorantibus, dabitur, quo recipere ſeſe una cum Familiis, Bonis, Mercimoniis, & Facultatibus ſuis, easque aſportare licebit, quoque verſum ipſis placuerit; Sicut & iis permiſſa tunc erit Venditio & Alienatio Bonorum ſuorum, Mobilium Immobiliumque rerum, libere & absque ulla Interturbatione; Nec eorum Bona, Res, Merces & Facultates, nedum ipſimet Arreſto, vel manus injectione, interea temporis detinendi vel infeſtandi ſunt; Bona quin etiam interea promptaque Juſtitia fruentur, utentur, alterutrinque Subditi, quo currente dicto Spatio Semeſtri, Res & Facultates ſuas, tam publico quam privatis concreditas, recuperare poſſint.

Abthuung aller Feindſeeligkeit zwiſchen beyderſeits Unterthanen, mittelſt Vorwands von Repreſſalien-Briefen oder ſonſt auszuüben.

III. Conventum quoque & ſtatutum eſt, quod Subditi & Incolæ Regnorum, Provinciarum & Ditionum utriusque Regiæ Majeſtatis, nullos in poſterum exerceant inter ſe Hoſtilitatis Actus & Violentias, nec Mari, nec Terra, nec in Fluviis, Fluminibus, Portubus, aut Stationibus, ſub quocunque nomine aut prætextu, ita ut Subditi utriusque partis nullum Diploma, Commiſſionem, vel Inſtructionem pro privatis Armaturis Navalibus exercendis, neque Literas Repreſſaliarum, ut vocant, aliquorum Principum aut Statuum, qui ipſis hinc inde hoſtes ſunt, recipiant; Neque vi aut prætextu eorundem Diplomatum, Commiſ-

ſionum, vel Repreſſaliarum, prædictos Magnæ Britanniæ Reginæ, aut Regis Chriſtianiſſimi Subditos & Incolas, turbent, infeſtent, vel Incommodo Damnove aliquo afficiant, neque ejusmodi vel Armaturam exerceant, vel eâ in altum procedant; In quem finem toties quoties requiritur ab utraque parte, in omnibus utriusque partis Regionibus, Dominiis, & Ditionibus quibuscunque, Prohibitiones ſtrictæ & expreſſæ renoventur & publicentur, ne quis hujusmodi Commiſſionibus, vel Literis Repreſſaliarum nullo modo utatur, ſub pœna atrociſſima, quæ contra Violatores infligi poſſit, præter Reſtitutionem & plenariam Satisfactionem iis præſtandam, quibus damnum aliquod intulerint, nec ullæ in poſterum Repreſſaliarum Literæ ab altera dictorum Fœderatorum parte concedentur, in alterius Subditorum Detrimentum aut Incommodum, niſi eo tantum Caſu, quo Juſtitia denegata eſt, aut dilata; Cui Denegationi aut Dilationi fides non habebitur, niſi Libellus Supplex ejus, qui prædictas Repreſſaliæ Literas poſtulaverit, communicatus ſit Miniſtro, qui a parte Principis illius, contra cujus Subditos illæ dandæ ſunt, eo loci reſidebit, ut intra quatuor Menſium tempus, aut prius, ſi fieri poſſit, contrarium docere, aut Complementum, quod Juſtitiæ debeatur, procurare poſſit.

Sicherſtellung u. Freyheit aller Zu- Durch- und Abreiſe.

IV. Liberum ſit utriusque prædictorum Confœderatorum Subditis & Incolis, Terreſtri, vel Maritimo, & quocunque denique Itinere, in alterius Fœderati Regna, Regiones, Provincias, Terras, Inſulas, Urbes, Villas, Oppida murata, vel non murata, munita vel immunita, Portus, Dominia vel Ditiones quascunque in Europa, libere & ſecure, absque Licentia vel ſalvo Conductu generali aut ſpeciali, ingredi, ire, atque inde redire, ibidem commorari, aut easdem tranſire, & omnia interim victui uſuique ſuo neceſſaria emere, atque pretio pro lubitu comparare, omnique benevolentia & favore reciproco tractentur. Cautum tamen eſto, ut in hiſce omnibus ad præſcripta Legum & Statutorum ſe gerant & componant, amice quoque & pacate inter ſe vivant & converſenter, omnique bona Intelligentia Concordiam mutuam alant.

Weitere ſonderheitliche Meldung dieſer Freyheiten.

In Einführung, Verkauff, und Abführung der Waaren.

V. Subditis utriusque Regiæ Majeſtatis Libertas ſit & Poteſtas, cum ſuis Navibus ut & Mercibus rebusque iisdem impoſitis, quorum Commercium aut Aſportatio Legibus utriusque Regni prohibita non ſunt, ad utriusque partis Terras, Regiones, Urbes, Portus, Loca, & Fluvios in Europa appellere, eoque adire, ibique frequentare, commorari, ac reſidere, absque ulla temporis reſtrictione, Domicilia etiam conducere, vel apud alios hoſpitari, omniaque Mercium genera licita, ubi viſum fuerit, emere a primo opifice vel venditore, aliove quovis modo, ſive in publico rerum venalium foro, in Emporiis, Nundinis, aut ubicunque loci Mer-

cas

ces iſtæ laborantur aut venduntur; Merces quoque aliunde advectas in Repoſitoriis & Apothecis ſuis condere, aſſervare, indeque venum exponere licebit, neque ullo modo dictas ſuas Merces in Emporia & Nundinas, niſi ſponte & libenter, aſportare tenebuntur, ea tamen lege, ne easdem in Tabernis, aut alibi minutatim vendant. Ob dictam autem Commerciorum libertatem, aliave quacunque de cauſa, Impoſitionibus ullis aut oneribus gravandi non erunt, præter ea, quæ pro Navibus & Mercibus ſuis legibus & conſuetudinibus in utroque Regno receptis ſolvenda veniunt. Quin etiam libera iis ſit, quandocunque ipſis viſum fuerit, ſeſe, ut &, ſi Matrimonium forte contraxerint, Uxores, Liberos, Famulosque ſuos una cum Mercibus & Facultatibus, Rebus, Bonisque ſuis, ſive emptis ſive advectis, extra Regni utriusque Limites, ſolutis vectigalibus conſuetis, Terra Marique, per Fluvios & Aquas dulces, ſine moleſtia, transferendi poteſtas; Non obſtante lege qualibet, Privilegio, Conceſſione, Immunitate aut conſuetudine, contrarium ullo modo deſignante.

In Religions-Ubung.

In re autem Religionis integra ſubditis utriusque Fœderatorum, ut &, ſi Matrimonium contraxerint, eorum Uxoribus ac Liberis conſtabit Libertas, neque in Eccleſiis, aut alibi, ſacris intereſſe cogendi erunt. Ipſis autem e contrario Rem Divinam ſuo more, etiamſi legibus Regni vetito, privatim, & inter proprios parietes, & absque aliorum quorumcunque Interventu facere, omnino & absque ulla moleſtia licebit.

In Begrabung der Todten.

Facultas porro Subditos utriusque partis in alterius Ditionibus defunctos, locis commodis & honeſtis, ad id quacunque occaſione deſignandis, ſepeliendi deneganda non erit, neque ſepultorum Cadavera ulla moleſtia afficienda erunt.

Leges autem & Statuta utriusque Regni in pleno vigore manebunt debitæque Executioni mandabuntur, ſive Commercium & Navigationem, ſive Jus aliquod aliud reſpiciunt, iis duntaxat caſibus exceptis, de quibus in præſentis Tractatus Articulis aliter ſtatutum fuerit.

Ordnung wegen Entrichtung der Zölle und anderer Abgaben.

VI. Solvent utriusque partis ſubditi Telonia, Vectigalia, & Introitus Exitusque Jura, per omnes utriusque partis Ditiones & Provincias, debita & conſueta. Et ut unicuique de Prædictis Teloniis, Vectigalibus, & Introitus Exitusque Juribus quibuscunque conſtare certo poſſit, Conventum pariter eſt, quod Indices, Vectigalia, Portoria & Impoſitiones deſignantes, publicis exſtabunt locis, tam Londini, & in aliis Urbibus intra Ditiones Reginæ Magnæ Britanniæ, quam Rothomagi, & in aliis Galliæ Urbibus Mercaturæ aſſuetis, ad quas recurri poſſit, quotiescunque Lis aut Quæſtio de talibus Portoriis, Vectigalibus, ſeu Impoſitionibus oriatur; Quæ eo modo, & non aliter, exigenda

erunt, prout diſertis verbis & genuino ſupradictarum Tabularum Tenori conſentaneum erit. Et ſi quis officialis aut alius nomine ejus, ſub quovis prætextu, publice vel privatim, directe vel indirecte, a Mercatore, vel alio, ſummam ullam pecuniæ, ſeu aliud quodcunque poſtulabit aut accipiet, ratione Juris, Debiti, ſtipendii, Exhibitionis, ſeu Compenſationis, etiam ſub nomine ſpontanei Doni, aut alio quovis modo, vel prætextu, plus aut aliter quam ſupra præfinitum eſt, tum dictus Officialis aut Vicarius ejus, ſi coram Judice competente, in Regione ubi crimen admiſſum eſt, ejusdem reus & convictus teneatur, Parti læſæ plenam ſatisfactionem dabit, & etiam juxta Legum Præſcripta poena debita afficietur.

Verhütung alles unrechtmäßigen Arreſts, womit Perſonen oder Effecten belegt werden mögten.

VII. Mercatores, Navarchæ, Naucleri, Nautæ, homines quicunque, Naves, & omnia in univerſum Mercimonia, & bona Confœderati alterius, ejusque Subditorum & Incolarum, nullo publico privatove nomine, vi alicujus Edicti generalis, aut ſpecialis, in Terris, Portubus, Stationibus, Littoribus, vel Ditionibus quibuscunque alterius Fœderati, in uſum publicum, Expeditiones bellicas, aliamve ob cauſam, multo minus ob uſum quemcunque privatum, apprehendantur, per Arreſta detineantur, violentia aliqua vel ulla ejusdem ſpecie cogantur, ullave afficiantur Moleſtia vel Injuria. Porro utriusque partis ſubditis quidquam aut capere, aut vi extorquere, nefas eſto, niſi conſentiat illi cui competit, ac parata pecunia perſolvatur, quod tamen non intelligendum eſt de ea Detentione, & manus injectione, quæ mandato & authoritate Juſtitiæ, viisque ordinariis facta erit, debiti vel delicti cauſa, quorum reſpectu via juris, ſecundum formam Juſtitiæ, agendum ſit.

General-Regul von Immunität beyder Nationen.

VIII. Præterea conventum & ſtatutum eſt pro Regula generali, quod omnes & ſinguli Sereniſſimæ Magnæ Britanniæ Reginæ, & Sereniſſimi Regis Chriſtianiſſimi ſubditi, in omnibus Terris Locisque, hinc inde ipſorum Imperio ſubjectis, circa omnia Jura, Impoſitiones aut Vectigalia quæcunque, Perſonas, Merces & Mercimonia, Naves, Naula, Nautas, & Navigationem & Commercia concernentia, iisdem ad minimum Privilegiis, Libertatibus & Immunitatibus utantur, fruantur, parique favore in omnibus gaudeant, tam in Curiis Juſtitiæ, quam in iis omnibus, quæ ſive Commercia ſive aliud Jus quodcunque reſpiciunt, quibus amiciſſima quævis gens extera utitur, fruitur, gaudetque, aut imposterum uti, frui, aut gaudere poſſit.

Beſondere Herſtellung ſolcher Immunitäten

IX. Conventum ulterius eſt, quod intra ſpatium duorum Menſium, ex quo in Magna Britannia Lex lata fuerit, per quam ſatis cautum erit, ut nulla Portoria, ſive Vectigalia, de Bonis, Mercimoniisque è Gallia in Magnam Britanniam deportatis, amplius exigantur,

für die Franzoſen in Engelland.

gantur, quam quæ de Bonis Mercimoniiſque ejuſdem naturæ, ex alia quavis Regione in Europa ſita in Magnam Britanniam deportatis, exiguntur, utque Leges omnes poſt Annum 1664. in Magna Britannia latæ ad prohibendam ullorum è Gallia venientium Bonorum Mercimoniorumque Importationem, quæ ante id tempus prohibita non fuerant, abrogentur, Tariffa Generalis decimo Octavo Die Septembris Anni 1664. in Gallia facta, ibidem denuo obtinebit, & Vectigalia pro Bonis advehendis evehendisque in Gallia per Subditos Magnæ Britanniæ ſolvenda, ad tenorem Tariffæ ſupradictæ pendentur, modumque in eadem conſtitutum haudquaquam excedent in Provinciis, quarum ibi mentio facta eſt; in reliquis autem Provinciis Vectigalia non niſi ad normam tunc temporis præſcriptam exigenda erunt, omneſque Prohibitiones, Tariffæ, Edicta, Declarationes ſive Decreta, poſt Tariffam illam Anni 1664. & contra illam, quoad Bona, Merceſque Magnæ Britanniæ, in Gallia facta abrogabuntur. Quandoquidem vero ex parte Galliæ contenditur, ut quædam Mercimonia, ut, Lanificia, Saccharum, Piſces ſaliti, & quæ ex Cetis proveniunt, ex Tariffæ ſupra memoratæ regula excipiantur, aliaque porro capita rerum reſtent, ad hunc Tractatum ſpectantia, quæ ex parte Magnæ Britanniæ propoſita, hactenus autem mutuo accommodata non fuerint, quorum omnium in Inſtrumento ſeparato, a Legatis utriusque Extraordinariis & Plenipotentiariis ſubſcripto, ſpecificatio continetur; Proviſum hiſce concordatumque eſt, quod intra Bimeſtre Spatium, ab extraditis hujus Tractatus Ratihabitionum Tabulis, Londini convenient utriusque partis Commiſſarii, ad perpendendas, expediendasque difficultates de Mercimoniis è Tariffa Anni 1664. excipiendis, deque cæteris Capitibus nondum ſatis, ut ſupradictum eſt, accommodatis. Iidemque Commiſſarii pariter operam dabunt, quod utriusque Nationis Commodis maxime conſentaneum fore videtur, ut Commerciorum hinc inde Rationes penitus excutiantur, & Impedimentis hac in parte tollendis, Vectigalibusque mutuo componendis, media æqua, & utrinque utilia inveniantur, ſtabilianturque. Proviſum tamen præcautumque ſemper eſt, ut Articuli omnes & ſinguli hujus Tractatus in pleno interim vigore maneant; Atque imprimis, ut nihil quidquam Impedimento eſſe cenſeatur, ſub quocunque Prætextu, quo minus Tariffæ Generalis Anni 1664. Beneficium Subditis Regiæ Majeſtatis Magnæ Britan. concedatur, atque eadem ſine ulla mora, aut tergiverſatione fruantur gaudeantque dicti Subditi Britannici, intra Bimeſtre ſpatium à Lege in Magna Britannia, ut ſupra memoratum eſt, lata, modo formaque tam ampla, ac Subditi Gentis cujuſpiam amiciſſimæ præfatæ Tariffæ Beneficio frui ac gaudere poſſent; omnino in contrarium haud obſtante re qualibet à Commiſſariis prædictis facienda diſcutiendave.

Auflagen auf den Toback nicht zu erhöhen.

X. Vectigalia pro Herba Nicotiana, ſive rudi, ſive elaborata, in Galliam advehenda, ad eandem dehinc moderationis rationem revocabuntur, qua Herba eadem in quibusvis Europæ, aut America oris enata, in Galliam introducta, gaudet, & gaviſura erit. Pro dicta autem Herba eadem in Gallia Vectigalia ſolvent utriusque partis ſubditi, Par quoque in illa vendenda Libertas, eædemque Leges erunt Subditis Britannicis, quibus gaudebant, aut tenebuntur ipſimet Galliæ Mercatores.

Abſchaffung eines vorhin gewöhnlichen Schiff-Zolls.

XI. Statutum quoque eſt, quod Impoſitio, ſeu Tributum quinquaginta ſolidorum Turonenſium, per ſingulas Tunnas Navibus Britannicis in Gallia impoſitum, ceſſabit penitus & impoſterum abrogetur; Ceſſabit pariter Tributum quinque ſolidorum Sterlingorum, per ſingulas Tunnas Navibus Gallicis in Magna Britannia impoſitum; neque eadem aliave iſtiusmodi Onera Subditorum alterutrinque Navibus impoſterum imponentur.

Aufhebung alles beſchwerlichen Zwangs in Gebrauch der Mäckler und Handlanger an fremden Orten.

XII. Statutum præterea & conventum eſt, quod omnibus Mercatoribus, Navarchis, aliisque Subditis Reginæ Magnæ Britanniæ integrum ſit, in omnibus Galliæ locis negocia ſua per ſe tractare, vel quibuscunque ipſis placuerit tractanda demandare. Nec tenebuntur Interprete aliquo, vel Inſtitore uti, nec, niſi uti velint, iisdem Salarium aliquod perſolvere. Præterea Magiſtri Navium non tenebuntur, ad onerandas vel exonerandas Naves ſuas, iis Operariis, qui publica authoritate ad id conſtituti fuerint, vel Burdegalæ, vel aliis in locis uti; ſed ipſis integrum erit Naves ſuas vel per ſe onerare, aut exonerare, vel iis, quibus viſum fuerit, in iis onerandis vel exonerandis uti, ſine Salarii alicujus alii cuicunque ſolutione; neque Merces quascunque vel in alia Navigia exonerare, vel in ſua recipere, vel onerandas, ultra quam ipſius viſum fuerit, expectare tenebuntur. Singuli autem Subditi Chriſtianiſſimi Regis in omnibus locis, Magnæ Britanniæ Dominio in Europa ſubjectis, iisdem Privilegiis & Libertate viciſſim gaudebunt, & fruentur.

Aufhebung des Juris albinagii zum Beſten der Kauffleute.

XIII. Mercatoribus, aliisque Magnæ Britanniæ Reginæ, & Regis Chriſtianiſſimi alterutrinque Subditis, omnino fas & liberum erit Teſtamento condito, & quavis alia Diſpoſitione, vel ſub tempus valetudinis, vel quocunque ſpatio ante, aut juxta articulum mortis facta, legare, aut dono dare Mercimonia ſua, Facultates, Pecuniam, Debita ad ipſos redeuntia, & omnia Bona mobilia, quæ tempore mortis intra Dominia, & quælibet loca ad Reginam Magnæ Britanniæ & Chriſtianiſſimum Regem pertinentia, vel habuerint,

rint, vel habere debuerint. Quin etiam ſive Teſtati, ſive Inteſtati moriantur, Legitimi eorundem Hæredes & Executores, vel Adminiſtratores inter alterutra Regna commorantes, aut aliunde venientes, etiamſi non ſint in Civium numerum relati, libere & inquiete recipient, & occupabunt omnia dicta Bona, & Facultates quaſcunque, ſecundum Magnæ Britanniæ & Galliæ Leges reſpectivas; ita tamen, ut Teſtamenta & Jus adeundi Hæreditates Inteſtatorum tam à Subditis Magnæ Britanniæ Reginæ, quam a Subditis Regis Chriſtianiſſimi, probari ex Lege oporteat, iis in locis ubi quisque deceſſerit, ſive id in Magna Britannia, ſive in Gallia contigerit, Lege quacunque, Statuto, Edicto, Conſuetudine, ſive *Droit d'Aubeine* e contra non obſtantibus.

Das freywillige Zu- und Abreiſen der Fremden ſoll durch rechtliche Klagen nicht verhindert,

XIV. Orta Lite inter Navium utriusque partis Præfectum aliquem ejusque Nautas, in Portu quovis alterius partis ſuper Salario dictis Nautis debito, aliisve Cauſis civilibus, Magiſtratus loci id tantum a Reo exiget, ut Declarationem ſcriptam, Magiſtratus teſtimonio muniendam, Actori tradat, qua ſe coram Judice in Patria ſua competente ſuper ea Cauſa reſponſurum caveat; quo facto neque Nautis Navem deſerere, nec Præfectum in Itinere ſuo proſequendo impedire licebit.

Noch durch Vorenthaltung der Documenten gehemmet,

Licitum quin etiam Mercatoribus utrinque erit, in locis Domicilii ſui aut alibi, prout ipſis commodum fuerit, Libros Rationum & Negotiorum ſuorum aſſervare, Literarum etiam Commercium habere, ea Lingua aut Idiomate, quo ipſis viſum fuerit, absque ulla moleſtia aut Indagatione quibuscunque. Quod ſi ad Litem aliquam & Controverſiam dirimendam ipſis Rationum ſuarum Libros proferre opus fuerit, eo in caſu integros Codices Tabulasve in Judicium afferre tenebuntur; ita tamen ut Judici non liceat, alios in dictis Codicibus Articulos inſpicere, quam qui ad Teſtimonium vel authoritatem rerum de quibus agitur, ſpectabunt, vel qui ad fidem dictis Libris faciendam neceſſarii erunt. Neque dictos Codices Tabulasve è Dominorum manibus, ſub quovis prætextu, eripere, vel retinere licitum erit: Solo argentariæ Defectionis Caſu, vulgo *Banqueroute*, excepto;

Noch das Proceßiren durch geſtempelt Papier vertheuert werden können.

Neque tenebuntur dicti Magnæ Britanniæ Reginæ Subditi Rationum Tabulas, Literarum Exemplaria, Actus, Commentariosve, ad Commercium pertinentes, papyro Signis munito, Gallice *Papier timbré*, inſcribere, præter Librum Diarium, qui ut fidem faciat in Lite, debet (gratis) ſecundum Leges, quibus omnes in Gallia commercantes ſunt adſtricti, a Judice ſubſcribi & Chirographo ſubjici.

XV. Ar-

Verweigerung aller Beyhülffe, für Schiffe, die einer der Alliirten feindlichen Potentz zugethan.

XV. Armatoribus extraneis, non ſubditis uni aut alteri Fœderatorum, habentibus Commiſſiones ab aliquo alio Principe, aut Statu, utriusvis gentis inimico, non licebit in Portubus unius aut alterius Partium prædictarum Naves ſuas inſtruere, ea, quæ ceperint, vendere, aut alio modo quocunque mutare tam Naves, Mercimonia, quam alia Onera quæcunque; & ne Victualia quidem emere illis licitum erit, niſi quæ neceſſaria erunt, ut perveniant ad Portum proximum illius Principis, a quo Commiſſiones obtinuerint.

Volle Freyheit, die Waaren von den Schiffen abzuladen, oder nicht abzuladen; und Zoll-Befreyung vor die, ſo nicht abgeladen worden.

XVI. Naves utriusque Partis oneratæ, Oras vel Littora alterutrius prætemavigantes, atque ad Stationes aut Portus Tempeſtate coactæ, vel alio modo appellentes, non cogantur ibidem Merces ſuas, aut aliquam earum partem exonerare, aut aliquod Vectigal perſolvere, niſi Mercimonia ſua ſponte ibidem exonerent, aut aliquid de Onere diſtrahant; Licitum tamen ſit particulam Oneris, impetrata ad hoc venia eorum qui rebus maritimis præſunt, eum tantum in finem è Navi ſolvere & divendere, ut neceſſaria, vel Refectioni Navis, vel Victui emantur; eoque in Caſu, non integrum Navis Onus Vectigale fiet, ſed ea tantum particula, quæ exonerata vel divendita fuerit.

Freyheit der Seefahrenden zu Kriegs-Zeiten.

XVII. Magnæ Britanniæ Reginæ, & Regis Chriſtianiſſimi Subditis omnibus & ſingulis licitum erit, cum ſuis Navibus, omni cum libertate & ſecuritate, nulla diſtinctione habita quinam Mercium in iisdem oneratarum Proprietarii ſint, navigare a quocunque Portu, ad loca eorum quibus Inimicitia aliqua cum Magnæ Britanniæ Regina, aut Rege Chriſtianiſſimo, jam aut dehinc intercedet; Licitum itidem erit Subditis & Incolis prædictis, cum præfatis Navibus & Mercibus navigare & negotiari eadem cum libertate & Securitate à Locis, Portubus, & Stationibus eorum, qui utriusque vel alterius Partis hoſtes ſint, absque contradictione & perturbatione qualicunque, non tantum directe ab illis præmemoratis Locis hoſtilibus ad locum neutralem, verum etiam ab uno loco hoſtili, ad locum hoſtilem alium, ſive illi ſub Jurisdictione ejusdem Principis ſint, ſive ſub diverſis. Et ſicut jam circa Navigia & Merces ſtipulatum eſt, ut Naves liberæ libertatem quoque Mercibus vindicent, atque pro immuni ac libero habeantur omne id, quod Navibus ad Subditos alterius Fœderati ſpectantibus immiſſum deprehendetur, etiamſi totum Oneris, vel ejusdem pars aliqua, ad hoſtes utriusvis Majeſtatis pertinuerit, Exceptis ſemper Mercibus Contrebandis, quibus interceptis omnia ad Articulorum ſubſequentium mentem fiant: Ita Conventum pariter eſt, eandem Libertatem ad perſonas quoque extendi debere, quæ Navi libera vehun-

vehuntur, eo cum effectu, ut quamvis utriusque Partis, aut alterutrius hoſtes ſint, ex Navi iſta libera non extrahantur, niſi milites ſint, & hoſtibus effective Miniſteria ſua præſtent.

Welcherley Waaren frey ſeyn ſollen.

XVIII. Illa Navigandi & Commercandi Libertas ad omnia Mercimoniorum genera ſe extendet, exceptis ſolum iis, quæ Articulo proximo ſequuntur, & *Contrabandæ* nomine indigitantur.

Eigentliche Anzeige, welche Waaren Contrebande ſeyn.

XIX. Sub iſto nomine *Contrabandæ*, ſeu Mercimoniorum prohibitorum, comprehendantur Arma, Sclopeta aut Tormenta majora, Bombardæ cum ſuis Igniariis, & aliis ad ea pertinentibus, Ignes Miſſiles, Pulvis Tormentarius, Fomites, Globi, Cuſpides, Enſes, Lanceæ, Haſtæ, Bipennes, Tubi Catapultarii (vulgo *Mortarii*) Inductiles Sclopi (vulgo Petardæ) Glandes Igniariæ miſſiles (vulgo *Grenadæ*) Salpetra, Sclopeta, Globuli, ſeu Pilæ, quæ Sclopetis jaculantur, Caſſides, Galeæ, Thoraces, Loricæ (vulgo Cuiraſſes) & ſimilia Armorum genera, ad inſtruendos milites comparata, Sclopothecæ, Balthei, Equi cum eorum Apparatu, & quæcunque alia inſtrumenta Bellica.

Welche Waaren nicht Contrebande ſeyn.

XX. Inter Bona prohibita nequaquam cenſebuntur hæc quæ ſequuntur Mercimonia omnia, ſcilicet Pannorum ſpecies, omnesque aliæ Manufacturæ textæ ex quacunque Lana, Lino, Serico, Goſſipio, vel alia quacunque materia; omnia Veſtium & Indumentorum genera, una cum ſpeciebus, ex quibus confici ſolent, Aurum & Argentum, tam ſignatum quam non ſignatum, Stannum, Ferrum, Plumbum, Cuprum, Orichalcum, Carbones focarii, Triticum etiam & Hordeum, & aliud quodcunque Frumenti & Leguminis genus; Herba Nicotiana (vulgo Tobacco) nec non omne genus Aromatum, Carnes ſalitæ & Fumo duratæ, Piſces ſaliti, Caſeus & Butyrum, Cereviſiæ, Olea, Vina, Sacchara, & omne genus Salis, nec non omnis generatim Annona, quæ ad victum hominum, & vitæ ſuſtentationem facit; Goſſipii porro, Cannabis, Lini, Picis, tam liquidæ quam aridæ, omnis generis Funes, Rudentes, Vela, Linteamen velis nauticis aptum, Anchoræ & Anchorarum partes quælibet, Mali item Navales, ut & Aſſeres, Tabulæ, & Trabes, ex quibuscunque arboribus, omniaque alia ad Naves ſeu conſtruendas ſeu reficiendas comparata; ſed & aliæ quæcunque Merces, quæ Inſtrumenti vel Apparatus alicujus pro Terreſtri, vel Maritimo Bello formam non acceperunt, pro Contrabandis habebuntur, multo minus quæ ad alium quemvis uſum jam apparatæ & conformatæ ſunt, quæ omnia plane inter Mercimonia libera cenſebuntur, juxta ac aliæ quælibet Merces & res, quæ in Articulo proxime præcedenti non comprehenduntur ac ſpeciatim deſignantur, ita ut à ſubditis utriusque Confœderati liberrime tranſportari & invehi poſſint, etiam ad loca

 inimica,

inimica, exceptis duntaxat oppidis, locisve tunc temporis obſidione cinctis, circumſeptis vel inveſtitis.

Einrichtung wegen der Paßeports, und Verzeichniſſen der auf Schiffe befindlichen Waaren.

XXI. Quo autem Diſcordiæ & ſimultates omni modo hinc inde evitentur, iisque obviam eatur, conventum eſt, quod caſu quo altera Fœderatarum Regiarum Majeſtatum Bello implicetur, Naves & Navigia ad ſubditos alterius Fœderati ſpectantia, inſtructa eſſe debeant Literis Maritimis, exprimentibus Nomen, Proprietatem & Magnitudinem Navis, ut & Nomen & Locum habitationis Magiſtri, ſive Præfecti ejusdem Navis, ut inde conſtare poſſit, Navem illam ad ſubditos alterius Principis vere & realiter pertinere; Quæ Literæ Maritimæ, juxta Formulam huic Tractatui appoſitam, concipientur & concedentur; Quotannis etiam revocabuntur, ſcilicet ſi contingat, Navem intra decurſum anni domum reverti. Conventum etiam eſt, quod ejusmodi Naves oneratæ, non tantum munitæ eſſe debeant Literis Maritimis ſupra indicatis, ſed & certificatoriis, continentibus ſpecies oneris, locumque unde Navis deceſſit, & quo tendere inſtituit, ut ſic dignoſci queat, an Merces ullæ vetitæ, ſeu Contrabandæ, Articulo Decimo nono hujus Tractatus enumeratæ, eadem vehantur; Quæ Literæ certificatoriæ ab Officialibus illius Loci, unde Navis ſolvit, Forma ibidem ſolita expedientur; Et ſi cui conſultum viſumque fuerit, in ejusmodi Literis exprimere, ad quem Merces pertineant, liberum hoc ei erit.

Ausnahme von dieſer Regul, wenn ein Schiff von ſeiner Ladung nichts verkauffen will.

XXII. Naves ſubditorum & Incolarum Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum, venientes ad aliquas Oras Maritimas intra alterius Confœderati Ditionem, non tamen Portum intrare volentes, aut ingreſſæ, nolentes exponere aut diſtrahere onera ſuarum Navium, non tenebuntur Onerum ſuorum rationem reddere, niſi certis indiciis ſuſpectæ fuerint transferendarum ad Hoſtes alterius Confœderati Mercium prohibitarum, de Contrabanda nuncupatarum.

Sublimatation: wenn die Schiffe wegen Contrebande verdächtig ſind.

XXIII. Et caſu dictæ ſuſpicionis manifeſtæ, dicti ſubditi & Incolæ Ditionum Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum, obligati erunt, exhibere in Portubus Literas ſuas Maritimas & Certificatorias, modo ante declarato.

Sicherheit der Kauffardey-Schiffe, welche Krigs-Schiffen der andern Puiſſance begegnen.

XXIV. Quod ſi Naves Subditorum & Incolarum Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum ad oras Maritimas progreſſæ, aut in pleno Mari obviam factæ fuerint Navibus Bellicis alterius, aut Navibus ſumptibus privatis ad Bellum inſtructis, dictæ Naves Bellicæ & Armatæ Privatorum, ad quævis evitanda incommoda, maneant extra jactum Tormenti Bellici, mittantque Scapham ad Navem

Navem Mercatoriam, quæ obviam facta erit, & cum duobus aut tribus ſolummodo hominibus intrent; quibus monſtrentur a Magiſtro vel Præfecto talis Navis aut Navigii Literæ Maritimæ de proprietate ejusdem, conceptæ juxta Formam præſenti Tractatui appoſitam; Et Navi, quæ eas exhibuerit, liber erit tranſitus, eandemque moleſtia aliqua afficere, excutere, aut de curſu deſtinato ut deflectat, cogere, nefas eſto.

Ausnahme hievon, die wegen Contrebande verdächtig ſind, betreffend.

XXV. Illa vero Navis Mercatoria alterius partis, quæ ad Portum alteri Fœderatorum inimicum tendere inſtituerit, aut de cujus itinere aut Mercium ſubvectarum ſpecie, juſta ſuſpicio ſubſit, non tantum Literas Maritimas, verum etiam Certificatorias, ſive in pleno Mari, ſive in Portubus & Stationibus, exhibere tenebitur, exprimentes, quod de genere Mercium prohibitarum in Articulo Decimo nono ſpecificatarum non ſint.

Moderation, wie ſich zu verhalten, wo Contrebande Waaren angetroffen werden.

XXVI. Quod ſi per exhibitionem ſupradictarum Literarum Certificatoriarum, exprimentium rerum ſubvectarum Indices, altera pars deprehenderit aliqua iſtius generis Mercimonia, quæ Contrabanda, ſeu prohibita eſſe, in hujus Tractatus Articulo Decimo nono declarantur, ad Portum alterius Hoſtibus obtemperantem deſtinata, Foros illius Navis, in qua ea reperiri contigerit, ſive ad ſubditos Magnæ Britanniæ, ſive Galliæ ſpectaverit, reſignare, Capſus, Sarcinas, aut vaſa in eadem reſerare, vel partem licet minimam Mercimoniorum diſtrahere, niſi onere præſentibus Tribunalis Maritimi Officialibus in terram expoſito, & in Inventarium redacto, nefas eſto. Eorum venditioni tamen, permutationi aut alienationi qualicunque, nullatenus locus erit, niſi poſtquam rite & legitime contra ejusmodi Bona prohibita proceſſum fuerit, eademque rerum Maritimarum Judices, lata Sententia Fiſco reſpective ſuo addixerint; ſalvis ſemper tam ipſa Navi quam cæteris Mercibus, in eadem repertis, quæ ex hoc Tractatu liberæ cenſendæ ſunt, nec ex prætenſo Mercium prohibitarum contagio detineri, nedum pro præda legitima confiſcari poſſint. Sin autem non totum ſed pars oneris duntaxat ex Mercibus prohibitis vel Contrabandis conſtiterit, easque Præfectus Navis Captori, qui eas deprehenderit, extradere ſe promptum & paratum præſtet; eo in caſu Captor, iis Mercibus receptis, Navem illico dimittet, neque ulla ratione impediat, quo minus curſum, quem inſtituerat, libere proſequatur.

Wie es mit eines des Alliirten Waaren, die man auf feindli-

XXVII. Conventum autem e contrario eſt, quod quicquid a ſubditis & Incolis alterutrius partis in Navem quamcunque, ad alterius Hoſtem aliquem, ejusque ſubditos ſpectantem immiſſum deprehendetur; Id totum quamvis de genere Mercium prohibitarum non ſit, Fiſco addici poſſit, perinde ac ſi ad ipſum hoſtem

 perti-

chen Schiffen findet, zu halten.

pertineret. Exceptis iis Mercibus, & Mercimoniis, quæ, ante Belli Declarationem, iſtiusmodi Navi impoſita fuerint, vel etiam poſt eam Declarationem, modo intra tempus & terminos ſequentes actum ſit. Nimirum, ſi impoſita iſti Navi fuerint in aliquo Portu & loco intra ſpatium Sex ſeptimanarum poſt talem Declarationem, intra Terminos *The Naze* in Norwegia, & *Soundings* vocatos; Duorum menſium, intra Terminos *The Soundings*, & Civitate *Gibraltar*; Decem ſeptimanarum in Mari Mediterraneo; Et Octo menſium in quavis alia Orbis Regione aut loco, adeo ut ſubditorum alterutrius Principis Bona, ſive de genere Mercium prohibitarum ſint, ſive aliter, quæ, prout jam dictum eſt, ante Bellum, vel etiam poſt ejus Declarationem, intra tempus & Terminos prædictos, Navi alicui hoſtili immiſſa fuerint, Confiſcationi obnoxia nullo modo ſint, ſed ſine Dilatione, Proprietariis eadem repetentibus, bona fide reſtituantur, ita tamen, ut ſi dicta Mercimonia Contrabanda ſint, ea ad Portus inimicos poſtmodum devehere omnino non liceat.

Fernere Sicherheit-Versicherung.

XXVIII. Quo autem Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum ſubditorum ſecuritati abundantius cautum ſit, quod nulla injuria per alterius Partis Naves Bellicas, vel alias ſumptibus privatis ad Bellum inſtructas, iis inferatur, omnibus Magnæ Britanniæ Reginæ, & Chriſtianiſſimi Regis Navium Præfectis, omnibusque eorum ſubditis, omni in alteram partem injuria & damno interdicetur: Sin ſecus faciant, pœnas luent, & præterea obſtricti erunt de damnorum omni cauſa, & eo quod intereſt, ſatisfacere, per reparationem ſub obligatione & nexu perſonæ bonorumque.

Die Capitainen der Armateurs ſollen deßwegen Caution ſtellen.

XXIX. Ob hanc cauſam ſinguli Navium ſumptibus privatis ad bellum inſtructarum Præfecti, antequam Diplomata ſive Commiſſiones ſuas ſpeciales recipient, ſufficientem fiduciariam cautionem per viros idoneos, qui ſolvendo ſint, & nullum intereſſe habeant in dicta Nave, & ſinguli in ſolidum obligati coram Judice competente, interponere inpoſterum tenebuntur, in ſummâ Mille quingentarum librarum Sterlingarum, aut ſedecim Millium & quingentarum librarum Turonenſium. Vel ſi ejusmodi Navis ultra centum & quinquaginta nautis militibusve inſtructa ſit, in ſummâ trium Millium librarum Sterlingarum, vel triginta trium millium librarum Turonenſium, ſe damnis & injuriis quibuscunque, quas ſuo curſu navali ipſe, vel ſui officiales aliive ſibi inſervientes contra præſentem hunc Tractatum, aut Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum Edicta, ejusdem vigore emanata committunt, in ſolidum ſatisfacturos: ſub pœna etiam Revocationis & Caſſationis Literarum Commisſionalium ſpecialium, & Diplomatum.

XXX,

Aufrecht-erhaltung der Juſtitz uber die Klagen der Seefahrenden.

XXX. Altememoratæ Regiæ hinc inde Majeſtates, alterutrius ſubditos, ac ſi proprii ſui ſubditi eſſent, mutuo eodemque favore in omnibus ſuis reſpective ditionibus, proſequi volentes, quæ neceſſaria fuerint, ſimul & efficacia, dabunt Mandata, ut jus ſuper prædis adminiſtretur, in Curia Admiralitatis, ſecundum Juſtitiæ & Æquitatis normam, & hujus Tractatus Leges, a Judicibus omni ſuſpicione majoribus, & quorum, in cauſa quæ diſceptatur, nullatenus intererit.

Wie fernern Mangeln deßwegen abzuhelffen.

XXXI. Quandocunque altememoratarum Regiarum hinc inde Majeſtatum Legati, aliive Miniſtri, publica authoritate muniti, in aula alterius Principis commorantes, querentur de iniquitate Sententiarum, quæ latæ fuerint, Regiæ Majeſtates easdem in Conſilio hinc inde ſuo revideri, & ad examen revocari curabunt, ut conſtet utrum ordinationes & cautelæ in hoc Tractatu præſcriptæ, ſervatæ, & debitum effectum ſortitæ fuerint: Curabunt itidem, ut huic rei omnino provideatur, jusque ſuum cuique queritanti, intra trimeſtre ſpatium, reddatur, Nihilominus ante vel poſt Sententiam latam, pendente ejusdem reviſione, bona controverſa vendere, vel exonerare, niſi ex conſenſu eorum, quorum intereſt, quo damnum omne evitetur, nullatenus licebit.

Favorable Einrichtung für den beleidigten Theil.

XXXII. Lite mota inter prædarum Captores, ex una, & earundem Reclamatores, ex altera parte, lataque Sententia, vel decreto pro parte reclamante, eadem Sententia, ſive decretum, interpoſita cautione, executioni mandabitur, Captoris ad ſuperiorem Judicem appellatione nullatenus obſtante; Quod quidem non obſervabitur, ubi Sententia lata fuerit contra Reclamatores.

Unverweigerte Wiedererſtattung der geſtrandeten u. aufgefiſchten Güter.

XXXIII. Caſu quo Naves, ſive bellicæ ſive onerariæ, tempeſtate, aliove infortunio coactæ, in Rupes aut Scopulos incidant, circa oras unius alteriusve partis, ibique disrumpantur & naufragium faciant, quidquid Navium, Apparatusve earum itidem Bonorum & Mercimoniorum ſervatum fuerit, aut pretium quod ex iis provenerit, proprietariis, Reclamatoribus, aut eorum Negotiorum geſtoribus, bona fide reſtituatur, ſolutis duntaxat impenſis, quæ ſervandis iis factæ ſunt, prout ab utraque parte, circa rei ſervatæ mercedem, ſtatutum fuerit: Salvis etiam utriusque Nationis Juribus & conſuetudinibus: & Sereniſſimæ Regiæ hinc inde Majeſtates authoritatem ſuam interponent, quo puniantur ſevere eorum ſubditi, qui tali eventu inhumanitatis rei reperientur.

Volle Freyheit allerhand Unterhändler zu wehlen.

XXXIV. Liberum erit utriusque partis ſubditis, uti Advocatis, Procuratoribus, Notariis, Sollicitatoribus, & negotiorum geſtoribus, quibus ipſis viſum fuerit, quo fine iidem Advocati & alii ſupra nominati, committantur ab ordinariis Judicibus, ſi opus, & Judices ad illud requiſiti fuerint.

Entſagung alles Aufenthalts für See-Räubern.

XXXV. Et quo ſecurius liberiusque exerceantur Commercium & Navigatio, conventum eſt inſuper, ut neque Magnæ Britanniæ Regina, neque Rex Chriſtianiſſimus, in quoscunque ipſorum portus, ſtationes, Urbes aut Oppida, Piratas, quosvis prædonesque recipiant, neque a quibuscunque alterutrius ipſorum ſubditis Civibusve, eosdem in portus recipi, protegi, aut quocunque hoſpitii auxiliive genere ſublevari permittent, quin efficient, ut omnes ejusmodi Piratæ, prædonesque Maritimi, aut quicunque eos receperint, occultaverint, vel adjuverint, apprehendantur, meritisque pœnis afficiantur in aliorum terrorem & exemplum. Et omnes eorundem Naves, bona, Mercesve, Piratice per eosdum raptæ, & in regni alterutrius portus advectæ, quotquot deprehendi poterint, etiamſi venditione ad alios tranſiverint, legitimis Dominis, ipſorumve vicariis ad eadem repetenda delegationis tabulas & procurationis authoritatem habentibus, reſtituentur, & reſarciantur, adductis prius in Maritimæ præfecturæ Curia teſtimoniis, ad proprietatem comprobandem idoneis: omnesque omnino Naves mercesque, cujuscunque ſint Naturæ, quotquot ſuper altum mare ab eorum manibus redimi poſſint, in aliquem Regni alterutrius portum adducentur, portusque ejusdem officialibus cuſtodiendæ concredentur, eum nempe in finem, ut vero proprietario integræ tradantur, quam primum de earundem proprietate debite & ſufficienter conſtabit.

Sicherheit für die Armateurs, ihre Prisen einzubringen.

XXXVI. Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum Navibus tam bellicis, quam iis quæ ſumptibus privatis ad bellum inſtructæ ſunt, licitum eſto Naves mercesque ab hoſtibus captas libere conducere, quoquo verſum ipſis placuerit, nec quidquam rei Maritimæ præfectis aut judicibus aliis quibusvis ſolvere teneantur, neque etiam antedictæ prædæ, ubi ad dictarum Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum Portus appulerint, & intraverint, arreſto ullo detineantur, nec ſcrutatores, aliive locorum officiales, in eas, aut de earum validitate inquirant, quin vela quovis tempore explicare, diſcedere, & prædas eo loci deducere liceat, qui in commiſſionum Literis, aut diplomate expreſſus ſit, quas literas præfecti hujusmodi bellicarum Navium monſtrare tenebuntur:

Ausnahme von dieſer Regul.

E contrario autem in eorum Portubus Aſylum aut Refugium non dabitur iis, qui prædam fecerint, in utriusvis Regiæ Majeſtatis ſubditos. Quod ſicubi tales, neceſſitate tempeſtatis, aut Maris periculo coactæ, intraverint, enixe curandum eſt, (in quantum anterioribus Pactis, cum aliis Regibus & Statibus initis, id ipſum non adverſatur) ut exeant, & quamprimum fieri poſſit, inde ſe recipiant.

Sicherheit von feindlichen Capers, auf beyderſeits Alliirten Küſten und Häfen.

XXXVII. Sereniſſimæ Regiæ hinc inde Majeſtates nequaquam permittent, ut in Oris, Portubus aut Fluminibus ditionum ſuarum Naves Mercesve ſubditorum alterius capiantur a Navibus bellicis, aut aliis, quæ diplomate alicujus Principis, Reipublicæ, aut Oppidi qualiscunque inſtructæ ſunt. Et caſu quod id acciderit, pars utraque authoritatem viresque unitas interponent, quo damnum datum reſarciatur.

Die Verbindung und Freundſchafft ſoll, ungefähr etwa entſtehender Uberſchreitungen ungeachtet, unbeweglich u. feſt ſtehen.

XXXVIII. Si dehinc per inadvertentiam, vel aliter contigerit, contraventiones, vel inconvenientias aliquas, circa obſervationem hujus Tractatus, hinc inde oboriri, tunc non ſtatim propterea amicitia & bona intelligentia interrumpetur, ſed ſubſiſtet hoc fœdus omni cum effectu, procurabiturque remedium tollendis inconvenientiis congruum, ut & reparatio Contraventionum; ſique ſubditi unius alteriusve deprehendantur in culpa, illi ſoli ſevere punientur & caſtigabuntur.

Schwere Beſtraffung der mißhandlenden Capers.

XXXIX. Quod ſi vero conſtiterit, Captorem ullo Torturæ genere, in Navarcham, Plebem nauticam, aliosve, qui in Navi aliqua ad alterius partis ſubditos ſpectante reperientur, uſum fuiſſe; eo caſu non tantum ipſa Navis, una cum perſonis, Mercimoniis, & rebus quibuscunque, ſtatim abſque ulteriori mora relaxabitur, & in plenam libertatem reſtituetur, verum etiam qui tanti Criminis rei deprehendentur, ut & ejusdem participes, graviſſimis condignisque pœnis plectendi erunt; id quod ut abſque omni perſonarum reſpectu fiat, obſtringunt ſe mutuo Magnæ Britanniæ Regina & Rex Chriſtianiſſimus.

Hier folgen ſonſt die Formular der See-Briefe, welche aber hier, weil ſie ſchon oben p. 95. ſqq. ordentlich ſtehen, wegbleiben können.

XL. Rati-

Schluß, Bekräfftigung und Unterzeichnung des Tractats.

XL. Ratificabitur præſens Tractatus a S. Magnæ Britanniæ Regina, & S. Rege Chriſtianiſſimo, ejusdemque ratificationis Tabulæ, intra quatuor ſeptimanas, aut citius ſi fieri poſſit, Trajecti ad Rhenum rite invicem commutabuntur.

In quorum fidem nos infra ſcripti, S. Magnæ Britanniæ Reginæ, & S. Regis Chriſtianiſſimi, Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii, præſentem Tractatum manibus noſtris ſubſcriptum, Sigillis noſtris munivimus. Trajecti ad Rhenum die (31. Martii) 11. Aprilis Anni a Chriſto nato, milleſimi ſeptingenteſimi decimi tertii.

(L.S.) Joh. Briſtol. (L.S.) Huxelles.

C. P. S.

(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

* * *

Notum ſit omnibus, quod cum in Articulo nono Tractatus Commerciorum inter Sereniſſimam Reginam Magnæ Britanniæ, & Sereniſſimum Regem Chriſtianiſſimum, per Majeſtatum ſuarum Legatos extraordinarios & Plenipotentiarios hodie concluſi, mentio facta ſit quorundam rerum Capitum, quæ ex parte Magnæ Britanniæ propoſita, hactenus autem mutuo accomodata non fuerint: adeoque ad Commiſſarios eadem diſcutienda & determinanda remittere viſum ſit: Nos igitur infra ſcripti Legati, quo certo conſtet quænam ea ſint rerum Capita, quæ ad Commiſſarios remitti debent, ſpecialem eorum omnium hoc in ſcripto deſignationem exhibere decrevimus, declarantes eadem illa, nec alia eſſe, quæ ſequuntur.

I. Nullæ

I.

Sicherheit der Manufacturen.

NUllæ in poſterum manufacturæ alterutrius Regni, & Ditionum hinc inde ſubjectarum, inſpectioni & confiſcationi ſubjicientur, ſub prætextu quovis fraudis aut vitii in iisdem conficiendis vel elaborandis, vel propter alium quemcunque earundem defectum; abſolute autem ceditur libertas emptori & venditori de iisdem ſtipulari & paciſci, prout illis libitum fuerit; Lege quavis, Statuto, Edicto, Arreſto, Privilegio, Conceſſione, vel Conſuetudine non obſtantibus.

II.

Abſchaffung einer in beyden Reichen bißher gewöhnl. Steuer en faveur der Handelsleute.

Et quandoquidem, non lege aliqua ritus in quibusdam Magnæ Britan. & Galliæ Urbibus obtinuit, videlicet ut unusquisque pro introitu & exitu genus quoddam tributi ſolvat, Anglice dictum HEAD MONEY, & Gallice DU CHEF, concluſum eſt, quod neque illud, neque ratione illius, vectigal aliud amplius exigeretur.

III.

Freyheit Toback zu verkauffen vor die Engelländer.

Neque Mercatoribus Britannicis prohibitum inpoſterum ſit, dictam herbam Nicotianam cuicunque emptori pro lubitu vendere; in quem quidem finem Vectigalium ſuper dicta herba elocatio, Redemptoribus (vulgo Fermiers) hactenus facta ceſſabit, neque in poſterum introducenda erit.

IV.

Ausnahme hievon: Wann das Schiff an einem andern Ort von Franckreich geladen worden.

Excepto tantum caſu ſequenti, nimirum, ubi Naves Britannicæ merces, acceptas in aliquo Galliæ Portu, in alium Galliæ Portum deponendas transvehent, quo caſu, neque quovis alio, ſubditi Britannici Victigalia, hoc in Articulo abrogata & abolita, ſecundum Mercium receptarum tantummodo proportionem, non autem Navis capacitatem, ſolvere tenebuntur.

V.

Auf was Art die Waaren zu wägen un der Zoll nach ihren wahren Gewicht zu zahlen.

Quandoquidem plurima mercimoniorum genera, pro quibus Vectigalia ad pondus ſolvuntur, Doliis, Ciſtis, aliisque involucris incluſa, in Galliam per ſubditos Britannicos advehenda & avehenda erunt; Conventum igitur eſt, quod eo in caſu Vectigalia antedicta ad rationem ponderis ipſarum tantummodo mercium exigentur, doliorum autem, Ciſtarum, aut involucrorum quorumcunque pondera, eo modo, eaque proportione deducentur, prout in Anglia hactenus in uſu fuit, & nunc obtinet.

VI. Præ-

VI.

Wie die Güter aus bloſſen Irrthum verſchwiegē, nicht zu confiſciren.

Præterea Conventum eſt, quod ſi quis lapſus aut error alterutrinque admiſſus fuerit à quovis Navarcha, interprete ſuo, ſive Negotiorum Geſtore, vel aliis ipſi inſervientibus, in peragenda notificatione ſeu declaratione Mercium, quæ navi ſua vehuntur, ob talem defectum, modo de fraude manifeſte non conſtiterit, neque Navis neque ejusdem Onus confiſcationi ſubjacere poſſint; Quin bona, quæ ita Navarchæ Indice & Declaratione omiſſa fuerint, proprietariis liberum erit recipere, ſolutis modo, ſecundum cenſus in tabulis deſignatos, Vectigalibus uſitatis; neque Mercatores, neque Navarcha ea de cauſa, vel dictis bonis, vel alia quavis pœna, mulctentur; dummodo dicta bona ita prætermiſſa, ante factam ſuper iisdem declarationem & ſoluta Telonia, in terram non fuerint expoſita.

VII.

Mäßigung deſſen was oben geſagt, in ſo ferne die Schiffe mit keinen Paß-port verſehen.

Cumque Navis, & Navarcha, & Mercium Qualitas, e literis ejusmodi maritimis & certificatoriis ſufficienter appareat, Navium bellicarum Præfectis fas non erit, ullas alias verificationes, quocunque ſub titulo, exigere; ſin autem Navis aliqua Mercatoria caruerit ejusmodi literis, ſive Maritimis, ſive certificatoriis, poterit tunc quidem examinari per judicem competentem; ita tamen, ut ſi ex aliis indiciis & documentis deprehendatur, revera pertinere ad ſubditos alterutrius Fœderatorum, nec ullas continere Merces vetitas, ad hoſtem alterius deſtinatas, in confiſcationem cadere non debeat, ſed etiam una cum Onere relaxetur, ut iter ſuum perſequatur; cum ſæpe accidere poſſit, ejusmodi literas ad Navem, e portu aliquo ſolventem, pervenire non potuiſſe, vel caſu aliquo periiſſe, aut navi ademptas fuiſſe. Et ſi præter has literas, juxta formulam hujus conventionis exaratas, aliæ etiam literæ, ſive Maritimæ, ſive certificatoriæ, alia forma, forte ex præſcriptis pactorum cum aliis, in navi inveniantur, nullus exinde prætextus capietur detinendi, ſeu ullo modo inquietandi, vel homines vel Merces: & ſi contigerit, Navarcham in Litteris maritimis nominatum, vel morte, vel quocunque caſu amotum, aliumque ei ſuffectum eſſe, conſtabit nihilominus Literis Maritimis ſuus vigor, & Navi & Mercibus eidem impoſitis ſua ſecuritas.

VIII.

Die Prieſen ſollen wieder gegeben werden, ob ſie gleich ſchon in feindlichen Händen geweſen.

Cautum utrinque præterea ſit, & pro regula habeatur, quod Navis & Res, licet per horas viginti quatuor in poteſtate hoſtium permanſerint, ne ideo captæ cenſeantur, & illico in prædam veniant, ſed ſi alias reſtitui debeant, repetantur, & proprietariis denuo reddantur.

IX. Sere-

IX.

Es ſoll beyden Alliirten frey ſtehen Conſules wie und wohin ſie wollen zu ſenden.

Sereniſſimis hinc inde Majeſtatibus Regiis liberum erit, ſubditorum ſuorum commodo, in Regnis & ditionibus alterutrius mercaturam facientibus, Conſules nationales ex ſubjectis ſuis inſtituere, qui gaudeant eo jure & libertate, quæ ipſis ratione exercitii functionis ſuæ competit: de loco autem conſtituendorum ejusmodi conſulum pars utraque inter ſe poſtmodum conveniet.

In quorum fidem nos S. Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ, & S. Regiæ Majeſtatis Chriſtianiſſimæ Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii præſentes tabulas manibus noſtris ſubſcriptas Sigillis noſtris munivimus, Trajecti ad Rhenum die (triceſimo primo Martii) undecimo Aprilis Anni milleſimi ſeptingenteſimi decimi tertii.

(L.S.) Joh. Briſtol. (L.S.) Huxelles.
C. P. S.
(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

* * *

Fernere Erläuterung des IX. Articuls.

Notum ſit omnibus, quod cum in Articulo nono Tractatus Navigationis & Commerciorum inter Serrniſſimam Reginam Magnæ Britanniæ, & Sereniſſimum Regem Chriſtianiſſimum, per Majeſtatum Suarum Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios die (31. Martii) 11. Aprilis concluſi, quædam Mercimonia, videlicet, Lanificia, Sacharum, Piſces ſaliti & quæ ex Cetis proveniunt, verbis generalibus ex Tariffæ, die 18. Menſis Septembris Anni 1664 factæ, regula excipiuntur, Commiſſariorum poſtea diſcuſſione remittenda: Quo igitur omnis error & dubitatio evitentur, quæ ex terminis adeo generalibus forſitan oriri poſſint, certiusque conſtet, de quibus ſpeciatim Mercimoniis deliberatio inter prædictos Commiſſarios habenda eſt. Nos infra ſcripti Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii hiſce declaravimus & declaramus, mercimoniorum exceptionem intelligendam eſſe, prout ſequitur.

I.

Wallfiſch-Zoll.

LA Baleine coupée & aprêtée, les Fanons, & les huiles de Baleine, payeront à toutes les entrées du Royaume les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

II.

Einfuhr allerhand Stoffen.

Les Draps, Ratines, & Serges ſeront ſujettes aux mêmes Droits du Tarif du 7. Decembre 1699., & pour en faciliter le Commerce, il ſera permis, de les faire entrer par St. Valery ſur Somme, par Rouan, & par Bourdeaux, où ces Etoffes ſeront ſujettes à la viſite de la même maniere, que celles qui ſe fabriquent dans le Royaume.

III.

Einfuhr der Fiſche.

On ne pourra pas apporter dans le Royaume que le Poiſſon ſalé en baril; & il ſera levé à toutes les entrées du Royaume, Païs & Terres de l'obeïſſance du Roy, même des Ports francs, les Droits d'abord & de conſomption ordonnez avant le Tarif de 1664. & en outre 40. livres par Leth, compoſé de 12. Barils, peſant 300. livres chacun, pour le droit d'entrée, laquelle entrée ne ſera permiſe, que par St. Valery ſur Somme, Rouan, Nantes, Libourne & Bourdeaux; & demeurera interdite pour les autres Havres ou Ports, tant de la Mer Oceane, que de la Mediterranée.

IV.

Allerhand Zucker.

Le Succre raffiné en pain, ou en poudre, Candi, blanc ou brun, payera les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

En foi de quoi Nous ſouſſignez Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M.B. & de S.M. T.C. avons ſigné ces preſentes de nos mains & y avons appoſé nos Cachets. A Utrecht le (28. Avril) 9. Mai de l'an mille ſept cens treize.

(L.S.) Joh. Briſtol. (L.S.) Huxelles.
C. P. S.
(L.S.) Strafford. (L. S.) Menager.

CONVENTIO
PRO EVACUATIONE
CATALAUNIAE
ET ARMISTITIO
IN ITALIA.

Eingang und Meldung was geſchloſſen worden.

QUo citius bella, & quæ exinde oboriri ſolent mala, finiantur, viſum, & ad pacis negotium maturandam utile judicatum fuit, ſuper evacuando interim Catalauniæ Principatu, Inſulisque Majorca & Ivica, nec non Armiſtitio per totam Italiam Inſulasque adjacentes, ac in Mari Mediterraneo ſitas, ut & ſacræ Regiæ Celſitudinis Ducis Sabaudiæ ditiones ineundo convenire; Id quod etiam poſt varia colloquia inter Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Regiæ Majeſtatis & Sereniſſimi Regis Chriſtianiſſimi ejusque Fœderatorum Miniſtros Plenipotentiarios habita, per indefeſſam præprimis operam Miniſtrorum Plenipotentiorum Sacræ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ hinc inde collatam, ſequentem in modum effectum eſt.

ART. I.

Bedingung des Waffen-Stillſtands bey Catalonien.

Abducentur ex Principatu Catalauniæ, ut & Inſulis Majorca & Ivica copiæ omnes Cæſareæ & Fœderatorum, quo vero id eò promtius & cum omni ſecuritate fieri poſſit, erit in locis omnibus ſupra memoratis, inter partes Belligerantes earumque exercitus, Milites & ſubditos, Terra marique plena & integra Armorum & omnis hoſtilitatis ſuſpenſio, a die decimo quinto, ex quo hæc conventio in Catalauniæ Principatu innoteſcet, inchoanda, quo ipſo etiam Armiſtitii inchoandi die Potentia Catalauniam evacuatura tradet alteri Potentiæ Belligeranti ſive Barcinonam ſive Tarragonam, electione penes cedentem remanente, quam ex nominatis urbibus usque ad peractam evacuationem retinere velit: Durabit vero dicta Armorum ſuſpenſio usque dum Aula Cæſarea, ejus comitatus & quid-

Weil gegenwärtige Convention oben von pag. 107. an in Frantzöſiſcher Sprache eingerückt, ſo wird nicht undienlich ſeyn, ſie gleichfalls hier noch in Latein zu exhibiren.

quidquid adhuc Perſonarum, rerum, bonorumve cujusvis generis, ad illam ſpectat, una cum omnibus Cæſareis & Fœderatorum copiis Perſonisque etiam non Militaribus, ſive Hiſpanis ſive aliis, aulam ſequi volentibus, exiverint & in Italiam pervenerint. Cum autem hæc abductio non aliter ac per mare fieri queat, hinc ulterius conventum eſt, quod in caſu ejusdem per partes faciendæ, primis evectis, qui poſt hos, usque dum ſufficiens navium numerus in promtu ſit, remanebunt, in locis commodis tutisque collocari debeant in conformitate eorum, quæ Articulo ſeptimo continentur, ita tamen, ut loca interim occupata ab exeuntibus alteri parti in eodem ſtatu protinus extradantur.

Die Engliſche Flotte ſoll die Uberfahrt beſchleunigen.

II. Prædictæ Aulæ copiarumque transfretatio absque omni mora inchoabitur & finietur, quæ vero ad illam accelerandam & perficiendam ſpectant, Claſſis Britannicæ in iſtis maribus præfectus, prævia cum utriusque partis Belligerantis ſupremis Militiæ Ductoribus, ſive Commiſſariis ex utraque parte deſuper nominandis, communicatione determinabit.

Sicherheit der Uberfahrt für Perſonen und Güter.

III. Sæpe memoratæ Aulæ Cæſareæ omnique ejus comitatui ac aliis ſequi cupientibus, in primis copiis Univerſis pateat plenaria cum ſecuritate ac ſine ullo Galliæ ejusque Fœderatorum earumve Claſſium exercitumque aut Subditorum impedimento & periculo tranſitus ex Catalaunia Inſulisque ſupra dictis in Italiam ſub præſidio Claſſis Sacræ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ, reſpective cum ſarcinis, Armis rebusque omnibus ſuis, tormentis inſuper bellicis, & reliquis inſtrumentis Militaribus cæterisque eo ſpectantibus, ita tamen, ut tormenta & inſtrumenta bellica, quæ tempore occupationis in locis evacuandis fuerunt, ut & quæ Gallicis ſcutis impreſſa ibi reperientur, parti alteri relinquantur; quod ſi ex navibus transvectioni inſervientibus aliquæ ad littora vel portus Galliæ aut Fœderatorum tempeſtate vel alio caſu appulſæ fuerint, non erit licitum, illas vel perſonas aut res transvehendas retinere, ſed omni potius modo adjuvabuntur.

Freyheit abzureiſen auch vor Schuldner.

IV. Debiti cauſa abituros retinere fas non eſto, quo autem Creditorum nominibus cautum ſit, placuit utrinque Commiſſarios conſtituendos eſſe, qui tam de debitis, quam de obſidibus dandis ſtatuant.

Vor krancke, verwundete und geiſtliche Perſonen.

V. Aegrotis vulneratisque, tam Militaribus quam civilibus interque hos etiam Eccleſiaſticis, liceat cum omnimoda ſecuritate, usque ad valetudinem recuperatam, propriis tamen illorum ſumptibus, in Catalaunia & dictis Inſulis permanere, poſtmodum vero exinde, ſive id Mari per Italiam, ſive Terra per Galliam fiat,

ad

ad ſuos ſe recipere, ad quem finem illis petentibus literæ ſecuri tranſitus ab altera belligerantium parte concedendæ erunt.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen.

VI. Captivi omnes in bello hoc Hiſpanico facti relaxabuntur utrinque.

Aufenthalt und Sicherheit für den Hof und die Armeen.

VII. Quæ vero ulterius ad accelerandum, & cum omnimoda ſecuritate perficiendum hoc negotium pertinere videbuntur, imprimis vero de locis per Copias utriusque partis interea & usque ad plenariam Catalauniæ Inſularumque evacuationem occupandis, ut & de Aulæ ejusque Comitatus perinde ac Copiarum commoda & quieta permanſione, & contra quoscunque inſultus ſecuritate, ſuper his convenient Copiarum utrinque ſupremi Ductores, & quæ inter eos conventa ſunt, pari cum cæteris hujus conventionis contentis firmitate gaudebunt.

Allgemeine Amneſtie für alle Einwohner.

VIII. Concedatur præterea, & ſtatim a tempore inchoandæ evacuationis in ampliſſima forma publicetur, pro omnibus Catalauniæ, dictarumque Inſularum ſubditis ac Inſulis, cujuscunque conditionis, Secularibus & Eccleſiaſticis, Amneſtia Generalis & perpetua oblivio omnium eorum, quæ ab illis in hoc bello vel occaſione ejusdem contra partes ex adverſo belligerantes quocunque demum loco modove facta ſunt, ita, ut nec eorum, nec ullius ſimilis rei cauſa vel prætextu illis omnibus aut ſingulis poſthac quidquam hoſtilitatis, aut inimicitiæ, moleſtiæ ac impedimenti, quoad perſonas, Exiſtimationem, bona & ſecuritatem, clam aut palam, directo aut indirecto, ſub ſpecie juris aut via facti, inferri nequaquam fas ſit. Sed omnes ac ſingulæ, tam occaſione hujus belli quam eo durante, verbis, ſcriptis aut factis illatæ injuriæ, violentiæ, hoſtilitates, damna &c. absque omni perſonarum rerumve reſpectu ita penitus aboleantur, ut quidquid eo nomine contra illos forſitan prætendi potuiſſet, æterna oblivione ſepultum maneat.

Wie der Catalonier Privilegien zu erhalten.

IX. Cum vero Miniſtri Plenipotentiarii Suæ Cæſareæ Majeſtatis pro fruitione Privilegiorum Catalaunienſium, ut & Majorcæ & Yvicæ ſubditorum & incolarum, adhuc ante evacuationem inſtiterint, ex parte vero Galliæ & Fœderatorum ejus, hoc quidquid eſt negotii, ad Pacis futuræ concluſionem remiſſum ſit, Sua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ iterato declaravit, ſe officia ſua quam efficaciſſima, ubicunque opus fuerit, interpoſituram eſſe, ut & impoſterum Catalauniæ & Majorcæ Yvicæque incolæ ſuis Privilegiis gaudere poſſint. In quo prædicti Miniſtri Plenipotentiarii Cæſarei tandem acquievere, cum ipſemet etiam Rex Chriſtianiſſimus, ſe ad eundem finem allaboraturum fore, per Miniſtros ſuos Plenipotentiarios declarari fecerit.

X. Cum

Die Amneſtie für gantz Spanien und Italien wird auf den Friedens-Schluß ausgeſtellet.

Cum vero in conventionis hujus ſerie de quibusdam aliis negotiis tractatum ſit, ſcilicet de Amneſtia univerſali, ut & de conſervatione bonorum, beneficiorum, penſionum, aliorumque hujus generis commodorum, tam pro ſubditis Hiſpanis, quam Italis, Belgisque alterutras partes ſecutis, aut ſequi volentibus, neque e re judicatum fuerit, de iis quidquam ſtatuendi hac in Conventione de evacuanda Catalaunia principaliter inſtituta, ad futuros Pacis Tractatus eadem quoque remittere placuit, Sua Regia Majeſtate Magnæ Britanniæ declarante, ſe officia ſua efficaciſſima adhibituram, ut & de iis omnibus reciproce circa dictæ Pacis concluſionem ſtatuatur.

Waffen-Stillſtand in Italien und deſſen ſtreckliche Beobachtung.

XI. Conventum præterea & concordatum eſt, inter Sacram Cæſaream Majeſtatem & Regem Chriſtianiſſimum, accedente inſuper Sua Regia Celſitudine Duce Sabaudiæ, quod usque ad futuram Pacem cum Gallia pangendam, in univerſa Italia, & Inſulis in Mari Mediterraneo ſitis, ac reſpective per Partes belligerantes poſſeſſis, ut & in omnibus Terris, Provinciis ac Statibus Suæ Regiæ Celſitudinis Ducis Sabaudiæ, tam citra quam ultra Alpes, intra quatuor hebdomadas à ſubſcriptione præſentis Conventionis numerandas, plena ac integra eſſe debeat ceſſatio omnium cujuscunque generis hoſtilitatum, quocunque nomine veniant, aut quacunque occaſione aut prætextu terra marive exerceri poſſint, absque ulla reſervatione aut exceptione locorum quorumcunque, qui Italiæ Inſulisque ſupradictis, & Duci Sabaudiæ ſubjacent, inter Exercitus, Milites & Subditos alte memoratorum Contrahentium, qui ſine dilatione mandata neceſſaria mittent Supremis illorum militiæ Præfectis aliisque, quo hæc Conventio promptius executioni detur. Adeo, ut quidquid quocunque demum modo, aut loco contra fiat, aut ab inito Armiſtitio eoque durante factum ſit, tam ex una quam altera parte, incontinenter reſtituatur, annulletur, & optima fide reparetur; Expreſſe præterea cautum & declaratum eſt, quod durante Armiſtitio in Regiæ Sacræ Celſitudinis Ducis Sabaudiæ a Gallia nunc poſſeſſis ditionibus ceſſabunt omnes Contributiones Militares, ita ut nihil omnino ultra reditus ordinarios & conſuetos ibidem exigetur; quæ dicti Armiſtitii Conditiones obſervabuntur etiam reſpectu Provinciarum Gallicarum ditionibus Ducis Sabaudiæ circumvicinarum, & ſubditis interea licebit invicem commercari.

Ubriges bleibet biß auf den Friedens-Schluß unausgemacht.

XII. Res in Italia durante hoc Armiſtitio in ſtatu, quo nunc ſunt, permanebunt, earum compoſitio ad Pacis Negotium remittatur.

XIII. Cum

Verſicherung dieſes Tractats auf Seiten Engellands.

XIII. Cum igitur ad hanc Conventionem ineundam, contulere plurimum amiciſſimæ Sacræ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ hortationes, atque ad eandem porro debitæ executioni mandandam opus omnino eſſe viſum ſit, ut & ipſa in partes hujus pactionis veniat, proinde ſpondente ex parte ſua & Fœderatorum ſuorum Sacra Cæſarea Majeſtate, & Sacra Regia Majeſtate Magnæ Britanniæ fide data per præſens Inſtrumentum vim pacti inter ſuas Majeſtates ſolemniter initi habiturum, Cæſaream ſuam Majeſtatem Fœderatosque ſuos omnes & ſingulos hujus Conventionis Articulos bona fide obſervaturos, & integerrime adimpleturos eſſe; Ipſa quoque Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ præſenti Conventioni ſponſorio nomine accedere voluit, in ſe recipiendo & promittendo, quod ab altera ſupra memoratorum contrahentium parte omnes & ſinguli hujus Conventionis Articuli bona fide obſervabuntur, & integerrime adimpleti erunt.

Termin zur Ratification.

XIV. Ratihabebitur præſens Conventio a Sacra Cæſarea & Regia Majeſtate, ejusdemque Ratihabitionis tabulæ intra quatuor Septimanas, aut ſi citius fieri poteſt, Ultrajecti invicem commutabuntur.

In quorum fidem Nos Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis, & Sacræ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ Miniſtri Plenipotentiarii præſentes tabulas, manibus noſtris ſubſcriptas, ſigillis noſtris munivimus. Trajecti ad Rhenum die XIV. Martii Anno MDCCXIII.

(*L.S.*) Philipp Lud. C. de *Sinzendorf.*
(*L.S.*) Michael *Achatz* L. B. de *Kirchner.*
(*L.S.*) Joh. *Briſtol.* C. P. S.
(*L.S.*) *Strafford.*

* * *

Promiſſio Suæ Majeſtatis Cæſareæ fideliſſime obſervandi omnia, quæ ſpectant Armiſtitium in Italia, ex occaſione conventionis initæ ſuper Evacuatione Catalauniæ &c.

EX occaſione conventionis ſuper evacuanda Catalaunia, ut & Inſulis Majorica & Ivica, & Armiſtitio in Italia, hodie initæ, plurimum, idque graviſſimis ratio-

conventionis initæ] Siehe dieſelbe Convention oben nach dem Engliſch-Frantzöſiſchen Commercien-Tractat pag. 107. ſeqq. Frantzöſiſch, und gleich vorher Lateiniſch; wozu dann dieſe Additional-Piece gehörig iſt.

rationum momentis, ſua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ inſtitit, ut omni ſuſpicionis materiæ ex introducendis in prædictam Italiam Copiis adeo numeroſis orituræ forti, tam uti ſolet, obviam eatur, ideo infra ſcripti alte memoratæ ſuæ Cæſareæ & Catholicæ Regiæ Majeſtatis Miniſtri Plenipotentiarii, de ſtudio Domini ſui Clementiſſimi ad opus tam ſalutare prono certiores, ſpondent ſolemniter & promittunt, ſuam Cæſaream Majeſtatem curaturam eumque in finem talia ſupremæ ſuæ Militiæ Præfectis Generalibus, officialibus, Locum-tenentibus, aliisque mandata daturam, ut copiæ omnes ex Catalaunia & inſulis prædictis transvehendae, aliæque tam Cæſareae quam fœderatae, ſine omni mora, breviſſimaque, ac commodiori, qua fieri poteſt, viâ, tranſitu innoxio ubique obſervato, ex Italia in Germaniam abducantur, ita ut Cæſareorum & Fœderatorum militum in Italia prædicta durante armiſtitio hodie inito, tantum ſolummodo relinquatur, quantum ad præſidia munimentorum tutamenque Provinciarum ibi locorum requiritur, idque ita, ut eorum numerus in univerſa Italia viginti millia militum non excedat.

Cumque exinde ratio Hyberna, & contributiones in reliqua Italia exigendi ſua ſponte ceſſat, & ipſimet Cæſareae Majeſtati grave videretur Italiae tranquillitati eo potiſſimum tempore deeſſe, quo, ſe nihil magis quam univerſi Chriſtiani Orbis pacem & quietem cordi habere, undequaque non exiguis documentis teſtatum fecit. Promiſit idcirco ſua Cæſarea Majeſtas nullo quocunque vel hyberna collocanda vel contributiones quascunque exigendas eſſe durante prædicto Armiſtitio in Italia, ullis in locis Principum aliorumque ubi ejusmodi hyberna collocata & contributiones, durante bello, collectæ ſunt. Cum igitur ad conventionem ſupradictam ineundam omnibusque in contrarium euntibus moliminibus obviandis plurimum amiciſſimae ſuae Regiae Majeſtatis Magnae Britanniae hortationes contulerint, atque ad eandem porro debitae executioni mandandam opus omnino eſſe viſum ſit, ut & ipſa in partes hujus pactionis veniat, proinde ſpondente ex parte ſua Cæſarea Majeſtate, & ſua Regia Majeſtate Magnae Britanniae fide data per præſens inſtrumentum vim pacti ſolemniter cum ſua Regia Majeſtate Magnae Britanniae initi habiturum, Cæſaream ſuam Majeſtatem omnia & ſingula ſuperius promiſſa bona fide obſervaturam & adimpleturam mandata, quin etiam Miniſtris ſuis, tam civilibus quam militaribus, quorum opera hac in parte uſura ſit, quam expreſſiſſima daturam, ne quid ipſi, aut eorundem aliquis facere, aut attentare præſumant, quo minus eadem omnia debitum plenarie ſortiantur effectum.

Ipſa quoque Sua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ in ſe recipit & promittit, quod ab altera ſupra memoratorum Contrahentium parte omnes & ſinguli hujus conventionis articuli bona fide obſervabuntur, & integerrime adimpleti erunt.

Ratifi-

Ratihabebitur præſens conventio a ſua Cæſarea & Regia Majeſtate, ejusdemque ratihabitionis tabulæ infra quatuor ſeptimanas, aut citius ſi fieri poteſt, Trajecti ad Rhenum invicem commutabuntur.

In quorum fidem ſuæ Cæſareæ Majeſtatis & ſuæ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ Miniſtri Plenipotentiarii præſentes tabulas manibus noſtris ſubſcriptas ſigillis noſtris munivimus. Trajecti ad Rhenum die XIV. menſis Martii MDCC XIII.

(*L.S.*) Philippus Ludovicus C. A. Sinzendorff.
(*L.S.*) Michael Antonius L. B. de Kirchner.
(*L.S.*) Joannes Briſtol, C. P. S.
(*L.S.*) Strafford.

* * *

Articulus ſeparatus pro Sereniſſima Venetiarum Republica.

ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor, &c. Omnibus, ad quos præſentes Litteræ pervenerint, ſalutem. Cum *Articulo vigeſimo octavo Tractatus Pacis & Amicitiæ Trajecti ad Rhenum* die Trigeſimo primo / undecimo *Menſis* Martii / Aprilis *Anni præſentis* inter Nos & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Ludovicum Decimum Quartum, Regem Chriſtianiſſimum, per legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios concluſi, cautum conventumque ſit , ut ſub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra ſex Menſes poſtea, ab una alterave parte ex communi conſenſu nominati fuerint. Nos igitur quo Amicitiæ noſtræ , ſtudiique ſingularis erga Sereniſſimam Rempublicam *Venetam* ob Æqualitatis Fœdera fideliter ſervata, & ob plurima in Nos promerita, indicium daremus manifeſtum, Eam tanquam communem Amicam in Inſtrumento hoc ſpeciali nominandam eſſe cenſuimus; Et vi Articuli ſupra memorati Eandem omni meliori modo & forma ſub antedicto Pacis & Amicitiæ Tractatu comprehendimus ac pro reapſe comprehenſa habemus ; Adeo ut dicta Reſpublica eodem prorſus beneficio utatur fruaturque, perinde ac ſi ipſimet Tractatui nominatim inſerta fuiſſet. In quorum omnium Teſtimonium & fidem præſentes manu Noſtra Regia ſignatas communi Noſtro ſigillo muniri juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro apud *Kenſington, decimo quinto* die Menſis *Junii* Anno Domini *Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio*, Regnique Noſtri duodecimo.

ANNA REGINA.
(*L.S.*)

BOLINGBROKE.

 DECLA-

DECLARATION *

Des Plenipotentiaires de France, touchant le langage.

NOus ſouſſignés Miniſtres, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. T. C. declarons à la requiſition des Miniſtres, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. qui n'ont pas voulu arrêter la concluſion de la Paix, que s'il ſe trouve que l'un des Inſtrumens des Traités faits & ſignés à Breda, & du depuis entre la France & la Grande-Bretagne ne ſoit point en François, nous en fournirons un autre en Latin avant la ratification de la *convention* faite aujourd'hui. Fait à Utrecht le 11. Avril 1713.

Signé (*L.S.*) *Huxelles.*
(*L.S.*) *Menager.*

DECLARATION

Des Miniſtres de France, touchant la perſonne nommée au 4. Article du Traité de Paix.

AUx Inſtances des Ambaſſadeurs Extraordinaires de S. Maj. la Reine de la Grande-Bretagne, les Ambaſſadeurs Extraordinaires de Sa Majeſté Tres-Chr. declarent, que la perſonne nommée au 4. Article du Traité de Paix, qui doit être ſigné aujourd'hui, pour devoir ſortir de France, en eſt actuellement deja ſortie. Fait à Utrecht le 11. Avril 1713.

Signé (*L.S.*) *Huxelles.*
(*L.S.*) *Menager.*

DECLARATIO.

Legatorum Magnæ Britanniæ, ſuper mandatis ſuis.

OBſervantibus S. Regiæ Majeſtatis Chriſtianiſſimæ Dominis Legatis Extraordinariis, in nonnullis clauſulis imperfectas eſſe Plenipotentiarum Tabulas per S. Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ Dominos Legatos Extraordinarios hodie exhibitas, per præſentes promittunt dicti S. Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ Legati alias, in quibus defectus indigitati corrigantur, conficiendas, & una cum Ratihabitionibus Fœderum hodie initorum extradendas eſſe. Trajecti ad Rhenum die 31. Martii (11. Aprilis) Anni 1713.

Sign. (*L.S.*) *Joh. Briſtol.* C. P. S. (*L.S.*) *Strafford.*

CERTI-

* Dieſe Declaration betrifft vermuthlich die Convention wegen Räumung Cataloniens, wovon oben von p. 107. an das Franzöſiſche Exemplar mit einer Deutſchen Ueberſetzung: Gleich hiernach folgend aber, das in dieſer Declaration verſprochene Lateiniſche Exemplar auch annoch zu finden iſt.

CERTIFICAT

De l'échange des Ratifications des Traités entre la Grande-Bretagne & la France.

NOus Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. la Reine de la Grande-Bretagne & de S. M. T. C. certifions à tous, que les Traités de Paix & de Commerce conclus en ce lieu, le 31. Mars (11 Avril) ont été ratifiés ſolemnellement par Sa Majeſté Britannique & S. Majeſté Tres-Chr. & que les Actes des Ratifications ont été échangés ce jourd'hui à Utrecht le 28. Avril (9. May) 1713.

(L.S.) Joh. Briſtol. C. P. S. (L.S.) Huxelles.

(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

INCLUSIO

Regis Boruſſiæ in Tractatu Pacis inter Reginam Britanniæ & Regem Galliæ.

ANNA REGINA.

ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor &c. Omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem.

Quandoquidem Articulo vigeſimo octavo Tractatus Pacis & Amicitiæ Trajecti ad Rhenum die $\frac{\text{trigeſimo primo}}{\text{undecimo}}$ *Menſis* $\frac{\text{Martii}}{\text{Aprilis}}$ *proximi præterlapſi inter nos, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Ludovicum Decimum quartum Regem Chriſtianiſſimum, per Legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios concluſi, cautum conventumque ſit, ut ſub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra ſex menſes poſtea ab una alteraque Parte ex communi conſenſu nominati fuerint. Nos igitur quo teſtatam faceremus amicitiam ſingularem, qua proſequimur Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem FRIDERICUM GUILIELMUM,* Boruſſiæ Regem, *cum una cum Regno ipſius Boruſſiæ cæteriſque Provinciis ac Terris, ſpeciatim vero, Principatu* Novi-Caſtri & Valengiæ *ad dictam Majeſtatem ſuam pertinentibus nominavimus, ac per præſentes nominamus, & vi Articuli ſupra memorati dictum Regem, una cum Regno Boruſſiæ, cæteriſque Ditionibus ſuperius expreſſis, ſub præfato Pacis & Amicitiæ Tractatu omni meliori modo & forma comprehendimus, & pro revera comprehenſis habemus, ita, ut beneficio prorſus eodem, plenaque ſecuritate, & omnibus Pacis commodis utantur fruanturque, perinde ac ſi ipſimet Tractatui nominatim inſerti fuiſſent.*

In quorum omnium Teſtimonium & Fidem præſentes manu noſtra Regia ſignatas communi noſtro ſigillo muniri juſſimus. Dabantur in Palatio noſtro apud Kenſington, Vigeſimo Die Menſis Julii Anno Domini Milleſimo Septingenteſimo Decimo tertio, Regnique noſtri Duodecimo.

(*L.S.*) Ad Mandatum Sereniſſimæ Dominæ Reginæ.

BOLINGBROKE.

INCLUSIO
Rerumpublicarum Helvetiæ Evangelicarum.

ANNA REGINA.

ANNA, *Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor &c. Omnibus & ſingulis, ad quos præſentes litteræ pervenerint, ſalutem.*

Quandoquidem Articulo vigeſimo octavo *Tractatus Pacis & Amicitiæ* Trajecti *ad Rhenum die* $\frac{\textit{trigeſimo primo}}{\textit{undecimo}}$ *Menſis* $\frac{\textit{Martii}}{\textit{Aprilis}}$ *proxime præterlapſi inter nos, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem* LUDOVICUM XIV. Regem Chriſtianiſſimum, *per Legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios concluſi, cautum conventumque ſit, ut ſub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionem permutationem, vel intra ſex menſes poſtea, ab una alteraque Parte ex communi conſenſu nominati fuerint. Nos igitur, ut ſtudii noſtri favorisque eximii monumentum habere poſſint, Reſpublicas ſive Cantones Helvetiæ Evangelicos, nempe Tiguri, Bernæ, Glaronæ, Baſileæ, Schaffhuſii & Abbatiſcellæ, una cum omnibus & ſingulis, quos inter ſeſe reſpective habent Fœderatis, Republica ſcilicet & Civitate Genevenſi, cum ſuis Dependentiis, Principatu novi Caſtri & Valengiæ, Civitatibus Sancti Galli, Mulhuſii & Biennæ, atque Ligis Rhæticis, ſive Griſonibus ſociatis, cum ſuis Dependentiis nominavimus, ſicut per præſentes nominamus. Et vi Articuli ſupra memorati dictas Reſpublicas, Cantones, Civitates, Principatum, Ligasque una cum Confœderatis & Dependentiis reſpective ſuis, ſub præfato Pacis & Amicitiæ Tractatu omni meliori modo & forma comprehendimus, & pro revera comprehenſis habemus, ita ut beneficio prorſus eodem, plenaque ſecuritate & omnibus Pacis Commodis utantur fruanturque, perinde ac ſi ipſimet Tractatui nominatim inſerti fuiſſent. In quorum omnium Teſtimonium & Fidem præſentes manu noſtra Regia ſignatas communi noſtro ſigillo muniri juſſimus. Dabantur in Palatio noſtro apud Kenſington, Vigeſimo die Menſis Julii Anno Domini Milleſimo Septingenteſimo Decimo tertio, Regnique noſtri Duodecimo.*

(*L.S.*) Ad Mandatum Sereniſſimæ Dominæ Reginæ.

BOLINGBROKE.

Appro-

Approbatio Tractatus Pacis initæ inter Magnæ Brittanniæ Reginam & Regem Chriſtianiſſimum, *exhibita a parte Magnæ Britanniæ Reginæ.*

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes litteræ pervenerint, Salutem. Quandoquidem Pacis Concordiæque omnis Autori placuerit, ſtudiis hinc Noſtris inde vero Sereniſſimi ac Potentiſſimi Principis Ludovici XIV., Regis Chriſtianiſſimi boni Fratris Noſtri, ita favere, ut funeſtiſſima belli flamma, quæ tam diu in hiſce orbis Chriſtiani partibus flagravit, feliciter tandem reſtingueretur; Et Legati utrinque Extraordinarii ac Plenipotentiarii ad opus adeo ſalutare mandatis atque authoritate ſufficienter inſtructi, Tractatum Pacis & Amicitiæ inter Nos & dictum Regem Chriſtianiſſimum Die trigeſimo primo Martii S.V. (undecimo Aprilis S.N.) Trajecti ad Rhenum concluſerint, ſignaverintque forma & verbis quæ ſequuntur. Nos viſo & perpenſo Tractatu Pacis & Amicitiæ ſupra ſcripto, eundem in omnibus & ſingulis ejus Articulis & Clauſulis approbavimus & ratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes pro Nobis, Heredibus & Succeſſoribus Noſtris eundem approbamus & ratum firmumque habemus; ſpondentes & in verbo Regio promittentes, Nos prædictum Tractactatum, omniaque & ſingula quæ in eo continentur, ſancte atque inviolabiliter præſtituras & obſervaturas, neque paſſuras unquam (quantum in Nobis eſt) ut a quopiam violentur, aut ut iis quocunque modo in contrarium eatur. In quorum majorem fidem & robur hiſce præſentibus manu Noſtra Regia ſignatis magnum Noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum appendi juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi, ſeptimo die menſis Aprilis anno Domini 1713. Regnique Noſtri Duodecimo.

Signatum erat,

ANNA REGINA.

Ratification de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne.

NOus ayant agreable le ſusdit Traité de Paix en tous & chacun les points & articles qui y ſont contenus & declarez, avons iceux tant pour Nous que pour nos Heretiers, Succeſſeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces preſentes ſignées de nôtre main acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roi, ſous l'obligation & hypotheque de tous & un chacun de nos biens preſens & à venir, garder, obſerver inviolablement, ſans jamais aller, ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque

Approbatione] Dieſe Ratificationen gehören noch oben zu dem Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden.

que ſorte & maniere que ce ſoit: En temoin de quoi nous avons fait mettre nôtre Seel à ces preſentes. Donné à Verſailles le 18. Avril l'an de grace 1713. & de nôtre Regne le ſoixante dixiéme, ſigné LOUIS, & plus bas par le Roi,

Colbert.

Renouvellement du Traité de la ſuſpenſion d'Armes entre les Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre. Fait à Utrecht le 1. Mars, 1713.

LA ſuſpenſion d'Armes entre les Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre, que Nous Plenipotentiaires du Roi T. C. & du Roi de Portugal avons concluë pour le terme de 4. mois par le Traité ſigné à Utrecht le 7. Nov. 1712., devant ſe finir le 17. du preſent mois de Mars, & le Roi T. C. & le Roi de Portugal perſiſtant dans le déſir de prévenir tous les évenemens capables de troubler les méſures priſes pour parvenir à la Paix, Nous ſommes convenus des articles ſuivans.

I. Que ladite ſuſpenſion d'armes ſera prolongée & continuée pendant 4. autres mois, qui commenceront le 15. Mars, & finiront le 15. Juillet de la preſente année. En ſorte que durant ces 4. mois le Traité ſigné à Utrecht le 7. Novembre 1712. aura la même force & vigueur en tous & chacun de ſes Articles, comme s'il étoit inſeré ici à mot.

II. Le Commerce ſera ouvert entre les Sujets de France & d'Eſpagne d'une part, & ceux de Portugal de l'autre pendant lesdits 4. mois tant par terre que par mer, & autres eaux; & il ſe fera de la même maniére, qu'il ſe faiſoit avant la preſente guerre, en attendant qu'on ait réglé les conditions dudit Commerce entre les Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre, ou par quelque Traité particulier, ou par celuy de Paix à faire.

III. Ce Traité ſera ratifié de part & d'autre dans 40. jours, ou plûtôt ſi faire ſe peut, Sa Majeſté T. C. ſe faiſant fort que le contenu en ſerá obſervé par la Couronne d' Eſpagne.

En foy de quoi nous Plenipotentiaires du Roy de Portugal avons ſigné le preſent Traité & y avons fait appoſer le ſceau de nos Armes. Fait à Utrecht le 1. Mars 1713.

(L.S.) *Huxelles.* (L.S.) Comte de *Tarouca.*
(L.S.) *Menager.* (L.S.) Don Louis *d' ACunha.*

Plein-

Renouvellement] Dieſes gehört noch oben zu dem eingedruckten Waffen-Stillſtand von pag. 136. biß 140.

Pleinpouvoir des Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de France pour la Paix à faire avec le Roi de Pruſſe.

LOUIS, *par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre*, à tous ceux, qui ces preſentes Lettres verront, ſalut. Comme nous n'avons rien oublié depuis l'ouverture des Conférences, qui ſe tiennent à Utrecht, pour contribuer de tout nôtre pouvoir au rétabliſſement d'une Paix ſincere & ſolide entre nous & les Princes & Etats, qui ſont encore contre nous en Guerre; que par la Miſericorde Divine il y a dieu d'eſperer, qu'elles ſe termineront heureuſement, & voulant encore apporter tous nos ſoins par les moyens les plus prompts pour avancer un bien auſſi déſirable, & pour faire ceſſer au plûtôt la deſolation de tant d'Etats, & arrêter l'effuſion du ſang Chrêtien, Nous confiant entiérement en la capacité, expérience, Zéle & fidelité pour nôtre ſervice de nôtre tres-cher & bien aimé Couſin, *le Marquis d'HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier de nos Ordres, & nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne*, & de nôtre cher & bien aimé *le Sieur MENAGER, Chevalier de nôtre Ordre de St. Michel*, pour ces cauſes & autres bonnes conſidérations à ce nous mouvant, nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces preſentes ſignées de nôtre main commettons, ordonnons & deputons leſdits Sieurs Mareſchal d'Huxelles & Menager, & leur avons donné & donnons Pleinpouvoir, Commiſſion & mandement ſpécial en qualité de nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & nos Plenipotentiaires, de conférer, negocier & traiter avec les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Pruſſe, revêtus de pouvoirs en bonne forme de la part de leur Maître, arrêter, conclurre & ſigner tels Traités, Articles & Conventions, que noſdits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires aviſeront bon être: Voulant qu'en cas d'abſence de l'un d'eux par maladie ou par quelque autre cauſe légitime, l'autre ait le même pouvoir de conférer, négocier, traiter, arrêter, conclurre & ſigner tels Traités, Articles & Conventions, & qui conviendront au bien de la Paix, que nous nous propoſons: En ſorte que noſdits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires agiſſent en tout ce qui regardera la Négociation de la Paix avec la Pruſſe avec la même authorité, que nous ferions & pourrions faire, ſi nous étions preſens en perſonne, encore qu'il y eût quelque choſe, qui requit un mandement plus ſpécial non contenu en ceſdites preſentes. Promettant en foi & parole de Roi d'avoir agréable, tenir ferme & ſtable à toûjours, acomplir & executer ponctuellement tout ce que leſdits Sieurs Maréchal d'Huxelles

Pleinpouvoir] Dieſe folgenden Pieces gehören oben noch zu dem Franzöſiſch-Preußiſchen Frieden.

d'Huxelles & Menager, ou l'un d'entre eux dans lesdits cas d'abſence, ou de maladie, auront ſtipulé, promis & ſigné en vertu du preſent pouvoir; ſans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu, pour quelque cauſe, ou ſous quelque pretexte que ce puiſſe être: Comme auſſi d'en faire expedier Nos Lettres de Ratification en bonne forme, & de les faire délivrer pour être échangées dans le temps, dont il ſera convenu par les Traités à faire. Car tel eſt nôtre plaiſir. Et témoin de quoi nous avons fait nôtre Sçel à ces préſentes. Donné à Verſailles le quatrième jour de Mars, l'an de grace mille ſept cens treize, & de nôtre Regne le ſoixante dixiéme. Signé LOUIS. Et ſur le Reply. *Par le Roi* COLBERT, & ſçellé du grand Seau.

Mandatum Legatorum Extraordinariorum & Plenipotentiariorum Regis Boruſſiæ.

NOs *FRIDERICUS WILHELMUS, Dei gratia, Rex Boruſſiæ, Marggravius Brandenburgenſis, Sacri Romani Imperii Archi-Camerarius & Princeps Elector, Supremus Princeps Arauſionenſis, Novi Caſtri & Vallengiæ; Magdeburgi, Cliviæ, Juliaci, Montium, Stettini, Pomeraniæ, Caſſubiorum, Vandalorum, & Megalopolis, nec non in Sileſia & Croſnæ Dux, Burggravius Norimbergenſis, Princeps Halberſtadii, Mindæ, Camini, Vandaliæ, Suerini, Raceburgi & Meurſii, Comes Hohenzolleræ, Ruppini, Marcæ, Ravensbergæ, Hohenſteinii, Tecklenburgi, Lingæ, Suerini, Buræ & Leerdami, Marchio Vehræ, & Vliſſingæ, Dominus Ravenſteinii, Roſtochii, Stargardæ, Lavenburgi, Butoviæ, Arlayæ & Bredæ.* Univerſis & ſingulis, quorum intereſt, aut intereſſe poteſt, conſtare volumus, quandoquidem inter auſpicia novi, quod poſt deceſſum Divi parentis Noſtri bono cum Deo ordimur, Regni, nihil magis habeamus in votis, quam ut preſens bellum, quo Chriſtianus orbis affligitur, prompta & æqua pace ſopiri ac terminari poſſit, prædicti Divi Parentis Noſtri veſtigia prementes, tam ſalutare negotium ex noſtra parte, quantum fieri poteſt, promoturi, confiſi prudentia, experientia & fide Illuſtriſſimi, ſincere nobis fidelis & dilecti *Ottonis Magni, S. R. Imperii Comitis à DöNHOFF*, tam etiam Illuſtris pariterque ſincere Nobis fidelis ac Dilecti, *Johannis Auguſti Marſchalli de BIEBERSTEIN, Miniſtrorum Noſtrorum Status Intimorum*, eosdem nominavimus, elegimus & conſtituimus, ſicut & præſentibus hiſce eligimus & conſtituimus Legatos Noſtros Extraordinarios & Plenipotentiarios ad Tractatus Pacis Ultrajecti inſtitutos. Committimus autem & ſpeciatim mandamus prædictis Legatis Noſtris Plenipotentiariis, ut Pacis colloquia ſive directe, ſive interveniente opera hinc forſan recipiendorum Mediatorum inſtituant, & inſtituta continuent, cum Sereniſſimi, Potentiſſimi & Chriſtianiſſimi Principis Domini Ludovici, Franciæ & Navarræ Regis, Fratris, Cognati & Amici Noſtri chariſſimi, ejusque

ejusque Fœderatorum Legatis Plenipotentiariis & Deputatis, ſufficienti mandato ad præſens bellum extinguendum, controverſiasque, quæ eo ſpectant, per bonam & firmam pacem componendas, pariter munitis. Damus quoque plenam & abſolutam poteſtatem, cum omni authoritate & mandato ad id neceſſariis, prædictis Legatis Noſtris Plenipotentiariis, conjunctim, vel uno illorum abſente aut impedito, alteri, rebus omnibus & ſingulis, quæ in negotio pacis quacunque ratione aguntur, deliberantur, atque in commune conferuntur, pro nobis noſtroque nomine aſſiſtendi, & pacis Tractatum continuandi, concludendi & ſignandi, inter Nos & prædictum Regem Chriſtianiſſimum ejusque Fœderatos, omnia quoque Inſtrumenta, quæ in eum finem requiri poſſunt, conficiendi, expediendi, extradendi, adeoque in univerſum agendi, promittendi, ſtipulandi, concludendi & ſignandi, Acta, Declarationes, Pacta conventa commutandi, aliaque omnia, quæ ad dictum *Pacis* Negotium pertinent, vigore hujus mandati faciendi, æque libere & ample, uti præſentes ipſi id faceremus, vel facere poſſemus, quocunque etiam ſpecialiori & expreſſiori mandato, quam quod præſentibus hiſce continetur, ad illa opus viſum fuerit. Promittimus præterea & declaramus fide verboque Noſtro Regio, acceptum & gratum, firmum quoque & ratum habituros, quæcunque per dictos Legatos Noſtros Plenipotentiarios vel conjunctim vel ſeparatim acta, concluſa, ſignata, extradita vel commutata fuerint, obſtringentes Nos hiſce præſentibus ad expediendum Ratificationum Noſtrarum Diplomata in decenti & ſolenni forma, intraque tempus, prout convenerit.

In quorum fidem & robur præſentes manu Noſtra ſubſcriptas Sigillo Noſtro Regio firmari juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Regio Coloniæ ad Spream, die XXV. Februarii, Anno reparatæ Salutis M DCC XIII. Regni Noſtri I.

(L.S.)

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratihabitio Tractatus Pacis initæ inter Regem Chriſtianiſſimum & Regem Boruſſiæ.

NOs *FRIDERICUS WILHELMUS*, *Dei gratia, Rex Boruſſiæ, (totus Titulus)* notum facimus omnibus & ſingulis præſentes litteras inſpecturis, lecturis vel audituris, aut quomodocunque infra ſcriptorum notitia ad ipſos pervenire poteſt. Poſtquam ad reſtinguendum, quod ante annos aliquot exarſit, bellum, Congreſſus Trajecti ad Rhenum inſtitutus fuerit, Divina favente Clementia factum eſſe, ut poſt multos variosque ea de re habitos Tractatus per Sereniſſimi Ludovici XIV., Dei gratia Galliarum & Navarræ Chriſtianiſſimi Regis, Fratris

& Cognati Noſtri chariſſimi, & Noſtros ad id deſtinatos Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, Pax & Amicitia tandem concluſa, & ad ratificationem usque Noſtram perfecta ſit, forma, modo & tenore ſequenti,

In nomine ſacro-ſanctæ Trinitatis.

(Sequitur Tractatus.)

CUm igitur hæc omnia & ſingula per noſtros Legatos & Plenipotentiarios ſupra memoratos noſtro præſcitu, juſſu & mandato ad illum modum, prout hîc verbotenus inſerta & deſcripta leguntur, geſta, peracta & conventa ſint; Nos ea omnia & ſingula, præhabita matura & diligenti conſideratione, & certa noſtra ſcientia approbamus, ratificamus & confirmamus, rataque & firma eſſe & fore virtute præſentium declaramus, ſimulque verbo Regio promittimus pro Nobis, Noſtrisque & Regni Noſtri Succeſſoribus, Nos omnes & ſingulos ſupra deſcriptos articulos, & quidquid tota hac pacis conventione continetur, firmiter, conſtanter & inviolabiter ſervaturos, atque executioni mandaturos, nullaque ratione vel per Nos, vel per alios, ullo unquam tempore ei contraventuros, aut, ut per alios contraveniatur, paſſuros, quocunque id fieri poſſit modo. In quorum omnium teſtimonium & fidem, ſigillum noſtrum Regium majus huic diplomati manu noſtra ſubſcripto appendi fecimus. Datum Coloniæ ad Spream, die XVII. Menſis Aprilis, anno reparatæ ſalutis MDCCXIII. & Regni noſtri primo.

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratificatio articuli ſeparati de Regia Dignitate.

NOs *FRIDERICUS WILHELMUS*, *Dei gratia*, *Rex Boruſſiæ*, (*totus Titulus*) notum facimus omnibus & ſingulis præſentes litteras inſpecturis, lecturis, vel audituris, aut quomodocunque infra ſcriptorum notitia ad ipſos pervenire poterit; Cum occaſione pacis inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem, Dominum Ludovicum XIV., Dei gratia, Galliæ & Navarræ Regem Chriſtianiſſimum, Fratrem & Cognatum Noſtrum chariſſimum ex una & Nos ex altera parte, per Noſtros ad id deputatos Legatos & Plenipotentiarios Trajecti ad Rhenum die XI. currentis menſis Aprilis initæ, ſacra Regia Chriſtianiſſima Majeſtas de Regia dignitate Domui Noſtræ pridem illata, cum plenis honoribus agnoſcenda, articulo ſeparato ſeſe erga nos declaraverit forma & modo ſequenti.

(Sequitur Articulus ſeparatus.)

Quod nos hanc Sereniſſimi & Potentiſſimi Galliarum Regis Declarationem grato acceptaverimus animo, prout eandem optimo quo fieri poteſt modo

modo, vi & vigore præſentium, acceptamus, verbo fideque Regia promittentes, Nos hanc ſacræ ſuæ Chriſtianiſſimæ Majeſtatis in nos Domumque Noſtram teſtatam benevolentiam omni mutui affectus amicitiæque ſtudio penſaturos eſſe. In cujus fidem & Teſtimonium, ſigillum noſtrum majus huic Diplomati manu noſtra ſubſcripto appendi fecimus. Datum Coloniæ ad Spream die XVII. Menſis Aprilis, anno poſt Chriſtum natum M DCC XIII. & Regni Noſtri primo.

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratificatio Articuli ſeparati Urbem Rhenobergam concernentis.

NOs FRIDERICUS WILHELMUS, Dei gratia, Rex Boruſſiæ, (*totus Titulus*) notum facimus omnibus & ſingulis præſentes litteras inſpecturis, lecturis vel audituris, aut quomodocunque infra ſcriptorum notitia ad ipſos pervenire poterit, quod occaſione pacis inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem, Dominum Ludovicum XIV., Dei gratia, Galliæ & Navarræ Regem Chriſtianiſſimum, Fratrem & Cognatum Noſtrum chariſſimum ex una & nos ex altera parte, per Noſtros ad id deputatos Legatos & Plenipotentiarios Trajecti ad Rhenum die XI. Currentis Menſis Aprilis initæ, Articulo ſeparato de Urbe Rhenoberga peculiariter conventum ſit, forma, modo ac tenore ſequenti.

(Sequitur Articulus ſeparatus.)

Nos hunc Articulum, præhabita matura & diligenti conſideratione, & certa ſcientia noſtra approbare, ratificare & confirmare, ratumque & firmum habere, prout illum virtute præſentium optimo quo id fieri poteſt modo approbamus, ratificamus & confirmamus; Verbo Regio pro Nobis, Noſtrisque & Regni noſtri Succeſſoribus promittentes, Nos Articulum hunc & quicquid illo continetur, firmiter, conſtanter & inviolabiter ſervaturos, atque executioni mandaturos, nullaque ratione vel per Nos vel per alios ei contraventuros, aut ut per alios contraveniatur paſſuros; quocunque id fieri poſſit modo. In cujus fidem teſtimoniumque, ſigillum Noſtrum Majus huic Diplomati Manu Noſtra ſubſcripto appendi fecimus. Datum Coloniæ ad Spream die XVII. Menſis Aprilis, anno poſt Chriſtum natum M DCC XIII. & Regni noſtri primo.

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratification du Roi PHILIPPE, par laquelle Sa Majeſté Catholique ratifie le 7. & 8. Article du Traité fait avec le Roi de Pruſſe.

DOn PHILIPPE, par la grace de Dieu, Roi de Caſtille, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jeruſalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Galice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corſique, de Murcie, de Jaën, des Algarves, d'Alger, de Gibraltar, des Isles de Canarie, des Indes Orientales & Occidentales, Isles & Terre ferme de la Mer Oceane, Archi-Duc d'Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan, Comte d'Apsbourg, de Flandres, de Tirol & de Barcelone, Seigneur de Biſcaye, de Molina &c.

Le Marquis de Bonac, Envoyé de France en cette Cour, ayant mis entre mes mains les Copies de deux Articles ſept & huit du Traité conclu par le Sereniſſime Seigneur Roi Tres-Chrêtien, mon Ayeul, avec le Roi de Pruſſe, réglé & ſigné à Utrecht, le onze d'Avril de la preſente année 1713., par les Miniſtres Plenipotentiaires de ces deux Puiſſances, deſquels deux Articles la teneur eſt à la lettre, comme il ſuit.

Art. VII.

La partie du Haut-Quartier de Gueldre, dite Gueldre Eſpagnole, que poſſede & occupe le Seigneur Roi de Pruſſe, nommement la Ville de Gueldre, les prefectures, villes, bourgs, fiefs, terres, fonds, cens, rentes, revenus, péages, de quelque nature qu'ils ſoient, ſubſides, contributions & collectes, droits féodaux, domaniaux & autres quelconques, & generalement tout ce qui eſt compris dans cette partie du Haut-Quartier de Gueldre, que ledit Seigneur Roi de Pruſſe occupe & poſſede actuellement, avec tout ce qui y appartient & en dépend, ſans rien excepter, lui eſt cedée à perpetuité par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, en vertu du pouvoir qu'Elle en a du Roi Catholique, & demeurera au Seigneur Roi de Pruſſe, ſes Héretiers & Succeſſeurs de l'un & de l'autre ſexe, en pleine proprieté & Souveraineté, ainſi & de la maniére, que tout ce que deſſus a été poſſedé par les Rois d'Eſpagne, & que l'a poſſedé le Roi Charles ſecond de glorieuſe Memoire; non obſtant toutes exceptions, prétentions ou contradictions, faites ou à faire, pour troubler ledit Seigneur Roi de Pruſſe dans la paiſible poſſeſſion de ladite partie cy deſſus cedée; tous pactes, conventions, ou diſpoſitions contraires étant cenſez nuls & de nulle valeur; cette ceſſion ainſi faite avec cette clauſe expreſſe, que l'état de la Réligion Catholique ſubſiſtera dans leſdits lieux cedez en tout & par tout, tel qu'il étoit avant leur occupation & ſous la domination des Rois d'Eſpagne, ſans que ledit Seigneur Roi de Pruſſe y puiſſe rien changer.

Art. VIII.

Art. VIII.

Pareillement Sa Majeſté Tres-Chrêtienne cede à perpetuité à ſadite Majeſté Pruſſienne, en vertu du pouvoir, qu'Elle en a du Roi Catholique, le Haut-Quartier de Gueldre, le Païs de Keſſel, & le Baillage de Krieckenbek, pour le poſſeder lui & ſes Héritiers & Succeſſeurs de l'un & de l'autre ſexe, en pleine Souveraineté & proprieté, ainſi & de la maniére, que l'a poſſedé le Roi Charles ſecond de glorieuſe Memoire, avec toutes leurs appartenances & dépendances, villes, bourgs, fiefs, terres, fonds, cens, rentes, revenus, péages, de quelque nature qu'ils ſoyent, ſubſides, contributions & collectes, droits féodaux & domaniaux & autres quelconques, & generalement tout ce qui eſt compris ſous le nom dudit Païs & Baillage. Cette Ceſſion ainſi faite, non obſtant toutes exceptions, pretentions ou contradictions, faites ou à faire; tous pactes, conventions ou diſpoſitions contraires étant cenſez nuls & de nulle valeur; à condition toute fois, que l'état de la Religion Catholique ſubſiſtera dans leſdits Païs & Baillages, comme dans les Païs cy-deſſus cedés, en tout & par tout, tel qu'il étoit ſous la Domination des Rois d'Eſpagne, ſans que ledit Seigneur Roi de Pruſſe y puiſſe rien changer. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promet, de faire fournir la Ratification du Roi Catholique de cet Article & du 7. qui le précede, les deux contenant la ceſſion d'une partie du Haut-Quartier de Gueldre faite en faveur de Sa Majeſté Pruſſienne, & de la délivrer dans l'eſpace de deux mois, à compter du jour de la ſignature du préſent Traité.

C'eſt pourquoi ayant vu & examiné leſdits Articles, je les ai approuvés & ratifiés, comme en vertu de la préſente je les approuve & ratifie, en la meilleure & plus ample forme que je puis; promettant en ma foi de ma parole Roiale, de les accomplir entierement, ſuivant ce qui y eſt contenu & exprimé. Et à cet effet j'ai ordonné d'expedier la préſente ſignée de ma main, ſellée de mon Sçeau ſecret & contre ſignée par mon ſousſigné Secretaire d'Etat. Donné à Madrid le 2. de May mille ſept cens treize.

MOY LE ROI.

D. Manuel de Vadillo y Velaſco.

Ratification du Roi PHILIPPE, par laquelle Sa Majeſté Catholique ratifie l'Article ſeparé du Traité fait avec le Roi de Pruſſe.

DOn *PHILIPPE*, par la Grace de Dieu, Roi de Caſtille, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jeruſalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Galice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corſique, de Murcie, de Jaën, des Algarves, d'Alger, de Gibraltar, des Isles de Canarie, des Indes Orientales & Occidentales, Isles & terre

terre ferme de la Mer Oceane, Archi-Duc d'Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan. Comte d'Apsbourg, de Flandres, de Tirol & de Barcelone, Seigneur de Biſcaye, de Molina &c.

Le Marquis de Bonac, *Envoyé de France en cette Cour, ayant mis entre mes mains la copie de l'Article ſeparé du Traité conclu par le Sereniſſime Seigneur le Roi Tres-Chrêtien, mon Ayeul, avec le Roi de Pruſſe, reglé & ſigné à Utrecht le onziéme d'Avril de la préſente année 1713. par les Miniſtres Plénipotentiaires de ces deux Puiſſances, duquel Article ſeparé la teneur eſt à la lettre, comme il ſuit.*

Le Seigneur Roi Tres-Chrêtien ayant reconnu & conſiderant comme Roi ledit Seigneur Roi de Pruſſe, & lui voulant bien accorder tous les Honneurs attachez à la Dignité Royale, pour donner une marque encore plus grande de ſon affection pour ledit Roi de Pruſſe, & pour lui témoigner, combien il eſtime en ſa perſonne cette augmentation de Dignité, Sadite Majeſté Tres-Chrêtienne déclare par cet Article & promet, tant pour Elle, que pour ſes Succeſſeurs, & de la part du Sereniſſime & tres-puiſſant Prince & Seigneur Philippe cinq, Roi d'Eſpagne, & de ſes Succeſſeurs, en vertu du pouvoir qu'Elle en a, que Sadite Majeſté & Roi Catholique donneront déſormais & à perpetuité au Seigneur Roi de Pruſſe, & à ſes Heritiers & Succeſſeurs de Pruſſe, le Titre de Majeſté, ſans jamais le changer ou le diminuer, ſous quelque prétexte & en quelque occaſion que ce ſoit. Comme auſſi de faire rendre aux Miniſtres des Rois de Pruſſe du premier & ſecond ordre les mêmes Honneurs, ſoit anciens, ſoit nouveaux, qu'on rend aux autres Miniſtres des Tetes Couronnées, ſans aucune différence. Au ſurplus, cet Article ſeparé, dont Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ſe charge de faire fournir la Ratification dudit Roi Catholique dans le terme de deux mois, aura la même force que s'il étoit inſeré mot pour mot dans le Traité de Paix, & les Ratifications en ſeront fournies de part & d'autre en même temps avec celle dudit Traité. En foi de quoi les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires ont ſouſcrit de leurs mains propres le préſent Article & fait appoſer leurs Cachets. Fait à Utrecht le onziéme Avril l'an de grace mille ſept cens treize.

(L.S.) Huxelles. (L.S.) O. M. C. de Dönhof.

(L.S.) Menager. (L.S.) J. A. Marſchall de Bieberſtein.

C'eſt pourquoi ayant vû & examiné ledit Article, je l'ai approuvé & ratifié, comme en vertu de la préſente je l'approuve & ratifie en la meilleure & plus ample forme que je puis, promettant en foi de ma parole Royale, de l'accomplir entiérement, ſuivant ce qui y eſt contenu & exprimé, & à cet effet j'ai ordonné d'expédier

d'expédier la préſente ſignée de ma main, ſellée de mon Sçeau ſecret, & contreſignée par mon ſouſſigné Secretaire d'Etat. Donné à Madrid le 2. May, mille ſept cens & treize.

MOI LE ROI

D. Manuel de Vadillo y Velaſco.

Copie de l'incluſion des Loüables Cantons Evangeliques & de leurs Alliés, dans le Traité de Paix de Sa Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne avec le Roi Tres-Chrêtien, conclu à Utrecht le 11. Avril 1713.

(ANNA R.) Duplicatum.

ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor, &c. Omnibus & ſingulis, ad quos præſentes litteræ pervenerint, Salutem.

Quandoquidem articulo vigeſimo octavo Tractatus Pacis & Amicitiæ Trajecti ad Rhenum die trigeſimo primo (undecimo) Menſis Martii (Aprilis) proximè præterlapſi inter Nos & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Ludovicum Decimum quartum, Regem Chriſtianiſſimum, per Legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios concluſi, cautum conventumque ſit, ut ſub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra ſex menſes poſtea, ab una alteraque parte ex communi conſenſu nominati fuerint. Nos igitur, ut Studii noſtri favorisque eximii monumentum habere poſſint, Reſpublicas ſive Cantones Helvetiæ Evangelicos, Nempe Tiguri, Bernæ, Glaronæ, Baſileæ, Schaffhuſii & Abbatiſcellæ, una cum omnibus & ſingulis quos inter ſeſe reſpective habent Fœderatis, Republica ſcilicet & Civitate Genevenſi, cum ſuis dependentiis, Principatu Novi-Caſtri & Valengiæ, Civitatibus Sancti Galli, Mulhuſii & Biennæ, atque Ligis Rhæticis ſive Griſonibus Sociatis, cum ſuis dependentiis, nominavimus, ſicut per præſentes nominamus; Et vi articuli ſupramemorati dictas Reſpublicas, Cantones, Civitates, Principatum, Ligasque, una cum Confœderatis & dependentiis reſpective ſuis, ſub præfato Pacis & Amicitiæ Tractatu omni meliori modo & forma comprehendimus, & pro revera comprehenſis habemus; Ita ut beneficio prorſus eodem, plenaque ſecuritate, & omnibus Pacis Commodis utantur fruanturque, perinde ac ſi ipſimet Tractatui nominatim inſerti fuiſſent. In quorum omnium Teſtimonium & Fidem præſentes manu Noſtra Regia ſignatas Communi Noſtro Sigillo muniri juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro apud Kenſington, Vigeſimo die Menſis Julii, Anno Domini Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Regnique Noſtri duodecimo.

Ad Mandatum Sereniſſimæ Dominæ Reginæ,

Signé (L.S.) BOLINGBROKE.

Copie &c.] Dieſe Einſchlieſſung der Schweitzer-Cantons gehört noch oben zum Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden.

Traité de Commerce, Navigation & de Marine,

entre

Sa Majeſté Tres-Chrêtienne de France & les Villes Hanſeatiques Lubeck, Bremen & Hambourg.

A Paris le 28. de Septembre 1716.

Eingang und Benennung beederſeits Bevollmächtigten.

LE Roi deſirant faire connoitre aux villes de LUBECK, BREMEN & HAMBOURG, de l'Anſée Teutonique, qu'il a pour elles la même affection, & la même bonne volonté que les Rois ſes predeceſſeurs, depuis LOUIS XI. jusqu'à LOUIS XIV., ſon tres honoré Seigneur & Bis-Ayeul, leur ont temoigné dans pluſieurs traités conſecutifs de Marine & de Commerce, & particulierement dans celui du mois de Mai 1665. S. M. a reçû favorablement les inſtances, prieres & Supplications que ces Villes lui ont fait faire par les ſusdits CHRISTOFFLE BROSSEAU, JEAN ANDERSON, Docteurs ès Loix, Sindic de la Ville de Hambourg, & DANIEL STOOCKSTET, Senateur, leurs Deputés en cette cour, de vouloir bien convenir avec elles d'un Traité de Commerce, qui puiſſe maintenir & conſerver entre ſes ſujets & ceux des dites Villes une ſincere intelligence pour l'utilité & avantage réciproque; & de l'avis de ſon tres-cher & tres-aimé Oncle le Duc d'ORLEANS, Regent &c. a commis pour examiner les Memoires preſentés de la part des dites Villes, le Sr. Comte d'ESTREES, Vice-Amiral & Mareſchall de France, Grand d'Eſpagne, Commandeur de ſes Ordres, Gouverneur des Villes & Château de Nantes, Lieutenant-General au Païs Nantois, Vice-Roi de l'Amerique, & Preſident du Conſeil de Marine; le Sr. Marquis d'HUXELLES, auſſi Mareſchall de France, Commandeur de ſes Ordres, Gouverneur de la province d'Alſace, Lieutenant-General au Gouvernement de Bourgogne & Preſident du Conſeil des affaires etrangeres; & le Sr. AMELOT, Conſeiller ordinaire en tous ſes conſeils d'Etat & privé,

Gegenwärtiger Tractat, wie er ſich auf den XXVII. Articul des vorhergehenden Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden, ſeinem Innhalt nach beziehet, wird alſo hier füglich noch Platz finden können: Ehe die Piecen, ſo zu Befeſtigung der Ruhe mit Franckreich gehören, vollends zu Ende lauffen.

privé, & aux conſeils de Finance & de Commerce: Leſquels après pluſieurs conferences tenuës avec leſdits Srs. Deputés ont conjointement en vertu de leurs pouvoirs reſpectifs, reſolu, arrêté & conclû ce qui ſuit,

ART. I.

Commercien- und Schiffahrts-Freyheit für die Innwohner der Hanſee-Städte, in Franzöſiſchen Landen.

LEs habitans des Villes Anſeatiques joüiront de la même liberté, en ce qui regarde le Commerce & la Navigation dont ils ont joüi depuis pluſieurs Siecles, & pourront trafiquer & naviger en toute ſureté, tant en France qu'autres Royaumes, Etats, Païs & Mers, Lieux, Ports, Côtes, Havres & Rivieres en dependans, ſitues en Europe, pour y aller, venir, paſſer & repaſſer tant par Mer que par Terre, avec leurs Navires & Marchandiſes, dont l'entrée ſortie & transport ne ſont ou ne ſeront defendus aux Sujets de Sa Majeſté par les Loix & ordonnances du Royaume.

Teſtaments-Freyheit derer in Franckreich ſich aufhaltenden Unterthanen beſagter Städte.

II. Ceux des Sujets des dites Villes qui trafiqueront & demeureront en France, ne ſeront point aſſujettis au Droit d'Aubeine, & pourront diſpoſer par Teſtament, Donation ou autrement de leurs biens, meubles & immeubles, en faveur de telles perſonnes que bon leur ſemblera, & leurs heritiers reſidens en France ou ailleurs, pourront leur ſucceder ab inteſtat, ſans qu'ils ayent beſoin d'obtenir des Lettres de naturalité; le tout ainſi que pourroient le faire les propres & naturels Sujets du Roi.

Wie es mit den Zöllen u. Auflagen ſoll gehalten werden.

III. Leſdits Sujets deſdites Villes Anſeatiques ne ſeront tenus de payer d'autres, ni de plus grands Droits, Gabelles, Impoſitions, Contributions ou charges ſur leurs perſonnes, Biens, Denrées, Navires ou fret d'iceux, directement ni indirectement, ſous aucun nom ou pretexte que ce ſoit, que ceux qui ſeront payés par les propres & naturels Sujets de Sa Majeſté.

Derſelben fernere Einrichtung.

IV. Seront exempts du droit de fret de cinquante ſols par tonneau dans tous les cas, ſi ce n'eſt lors qu'ils prendront des Marchandiſes dans un port de France, & qu'ils les transporteront dans un autre port de France pour les y decharger.

Benennung einiger Waaren, und was davor ſoll entrichtet werden.

V. Et pour favoriſer d'autant plus le commerce deſdites Villes, il a été accordé, que les Marchandiſes ci-après denommées ne payeront à toutes les entrées du Royaume, terres & païs de l'obeiſſance du Roi, que les Droits ci-après declarés, Baleine coupée le 100 peſant payera neuf livres, Fanon de Baleine le 100 en nombre, tant grands que petits, du poids de 300 livres ou environ, vingt livres.

Huile & graiſſe de Baleine & d'autres poiſſons embarqués, du poids de 520. livres, ſept livres, dix ſols.

Fer blanc le baril de 450 feüilles Doubles, vingt livres.

Le baril de ſimples feüilles, dix livres.

Plumes à ecrire le 100 peſant, quatre livres, Soye de porc, le 100 peſant, quatre livres.

Enſemble les quatre ſols pour livre desdits Droits pendant le temps ſeulement que les ſujets du Roi y ſeront aſſujettis.

Die Freyheit des Hafens von Marſeille.

VI. Il ést auſſi accordé aux dites Villes Anſeatiques, que conformement à l'Edit du mois de Mai 1699. concernant la franchiſe du port & Havre de *Marſeille* leurs ſujets joüiront de la même liberté & franchiſe, dont jouiſſent les ſujets du Roy, & ne payeront les Droits de vingt pour cent, (lors qu'ils apporteront des marchandiſes du Levant, ſoit à Marſeille ou dans les autres Villes du Royaume où l'entrée eſt permiſe) que dans les cas où les ſujets naturels du Roi ſeront tenus de les payer.

Fernere Freyheiten, Rechte u. Privilegien der beſagtẽ Hanſeeſtädte Unterthanen.

VII. Joüiront au ſurplus lesdites Villes, leurs Habitans & ſujets en ce qui regarde la navigation & le commerce par Mer, de tous les mêmes Droits, Franchiſes, Immunités & privileges contenus au preſent Traité, de ceux encore qui ſeroient accordés par la ſuite aux Etats des Provinces-Unies & aux autres nations maritimes, dont les Etats ſont ſitués au Nord de la Hollande.

Schiffleute u. Schiffe der Hanſeeſtädte, ſollen nicht aufgehalten werden.

VIII. Les Capitaines, Maitres ou Patrons des Navires des Villes Anſeatiques, leurs Pilotes, Officiers, Mariniers, Matelots ou Soldats, ne pourront étre arrêtés, ni les navires detenus ou obligés à aucun ſervice ou transport, mêmes les Denrées & marchandiſes ne pourront étre ſaiſies dans les ports de France, en vertu d'aucun ordre general ou particulier, ni pour quelque cauſe que ce ſoit, quand il s'agiroit de la defenſe de l'Etat, ſi ce n'eſt du conſentement des Intereſſés, ou en payant, ſans prejudice neantmoins des ſaiſies faites par autorité de juſtice, & dans les regles ordinaires, pour dettes legitimes, Contracts, ou autres cauſes, pour raiſons desquelles il ſera procedé par les voyes de droit, ſelon les formes judiciaires.

Wie es mit den Hanſeeſtädtiſ. oder anderer Urſachen wegẽ in Frantzöſiſ. Häfẽ einlauffenden Schiffen ſoll gehaltẽ werden.

IX. Les Navires appartenans aux Habitans des Villes Anſeatiques, paſſant devant les Côtes de France & relâchant dans les Rades, Ports & Rivieres du Royaume, par tempête ou autrement, ne ſeront contraints d'y decharger ou vendre leurs marchandiſes, en tout ou partie, ni tenus de payer aucuns Droits, ſi non pour les Marchandiſes qu'ils y dechargeront volontairement & de leur gré.

X. Pour-

Auf was Art ſie ihre Ladung verkauffen können.

X. Pourront neantmoins les Capitaines, Maitres ou Patrons des Navires des Villes Anſeatiques, vendre une partie de leur chargement pour archeter les Vivres dont ils auront beſoin, & les choſes neceſſaires au radoub de leurs Vaiſſeaux, après en avoir obtenu la permiſſion des Officiers de l'Amirauté, auquel cas ils ne payeront Droits, que des Marchandiſes, qu'ils auront venduës ou echangées.

Wenn Orlog- oder Kauffarthey-Schiffe von gemeldten Städten auf Franzöſiſchen Küſten ſtranden, was zu thun ſey?

XI. S'il arrive que des Vaiſſeaux de Guerre ou Navires Marchands desdites Villes, echoüent ſur les Côtes de France par tempête ou autrement, lesdits Vaiſſeaux ou Navires, leurs Apparaux & Marchandiſes, Vivres, Munitions & Denrées, ou les deniers qui en proviendront, en cas de vente, ſeront rendus aux proprietaires, ou à ceux qui auront charge ou pouvoir d'eux, ſans aucune forme de Procès, pourvû que la reclamation en ſoit faite dans l'an & jour, en payant ſeulement les frais raiſonnables & ceux du ſauvement, ainſi qu'ils ſeront reglés, à l'effet de quoi Sa Majeſté donnera ſes ordres pour faire châtier ſeverement ceux de ſes Sujets qui auront profité ou tenté de profiter d'un pareil malheur.

Fernere Einrichtung wegen der Ladung verunglückter Schiffe.

XII. Les Marchandiſes des Batimens echoüés ne pourront être venduës avant l'expiration dudit terme d'un an & jour, ſi elles ne ſont de qualité à ne pouvoir être conſervées; mais s'il ne ſe preſente point de reclamateur, ou perſonne de ſa part dans le mois, après que les Effets auront eté ſauvés, il ſera procedé par les Officiers de l'Amirauté à la vente de quelques Marchandiſes des plus periſſables, & le prix qui en proviendra ſera employé au payement des Salaires de ceux qui auront travaillé au ſauvement; des quelles ventes & payemens il ſera dreſſé procès verbal.

Wie es im Fall eines Kriegs zwiſchen Franckreich und einer andern Puiſſantz gehalten werden ſoll.

XIII. S'il ſurvenoit une Guerre entre le Roi & quelque Puiſſances autres, que l'Empereur & l'Empire (ce qu'à Dieu ne plaiſe) les Vaiſſeaux de Sa Majeſté & ceux de ſes Sujets armés en Guerre ou autrement ne pourront empêcher, arrêter, ni retenir les Navires desdites Villes Anſeatiques, ſous quelque prétexte que ce ſoit, quand même ils iroient dans les Villes, Ports, Havres ou autres lieux dependans desdites Puiſſances ennemies de Sa Majeſté, ſi ce n'eſt qu'ils fuſſent chargés de Marchandiſes de Contrebande, ci-après deſignées, pour les porter aux Païs & Places des Ennemis de la Couronne, ou de Marchandiſes appartenantes auxdits Ennemis.

XIV. Sous

Was unter den verbottenen oder Contrebande-Waaren verſtanden werde.

XIV. Sous le terme de Marchandiſes de Contrebande ſont entendus les Munitions de Guerre & Armes à feu, comme canons, mousquets, mortiers, bombes, petards, grenades, ſauſiſſes, cercles poiſſés, affuts, fourchettes, bandolieres, poudre, mèche, ſalpêtre, balles & toutes autres ſortes d'armes, comme piques, epées, morions, caſques, cuiraſſes, hallebardes, javelots, & autres armes de quelque eſpece que ce ſoit; enſemble les chevaux, ſelles de cheval, foureaux de piſtolets, & generalement tous les autres aſſortimens ſervans à l'uſage de la Guerre.

Was nicht darunter begriffen ſey.

XV. Ne ſeront compris dans ce genre de marchandiſes de contrebande les fromens, bleds & autres grains, legumes, huiles, Vins, ſels, ni generalement tout ce qui ſert à la nourriture & ſuſtentation de la vie; mais au contraire, lesdites denrées demeureront libres comme les autres marchandiſes non compriſes dans l'article precedent, quand même elles ſeroient deſtinées pour une Place ennemie de Sa Majeſté, à moins que ladite place ne fut actuellement inveſtie, bloquée ou aſſiegée par les armes de Sa Majeſté, ou qu'elles appartinſſent aux Ennemis de l'Etat, au quel cas lesdites Marchandiſes & denrées ſeront confiſquées.

Dergleichen verbothene Waaren, wenn ſie in Hanſeſtädtiſchē Schiffen gefunden werden, confiſciret ſeyn.

XVI. Les Marchandiſes de contrebande & les denrées de la qualité ſpecifiée par les articles precedens & dans les cas y expliqués, qui ſe trouveront ſur les Navires des Villes Anſeatiques, ſeront confiſquées, mais le navire ni le reſte en chargement ne ſera pas ſujet à la confiſcation.

Wenn die Capitains beſagter Schiffe ihre Briefſchafftē ins Meer werffen, ſo ſoll alles confiſciret ſeyn.

XVII. Si les Capitaines ou Maitres desdits Navires avoient jetté leurs papiers à la mer, le Navire & tout le chargement ſera confiſqué.

Weitere Verordnung in dergleichen Fällen.

XVIII. Les Navires des Villes Anſeatiques avec leur chargement, ſeront bonne priſe, lors qu'il ne ſe trouvera ni chartes-parties, ni connoiſſemens, ni factures.

Wie es mit dem Segelſtreichen zu halten.

XIX. Les Capitaines, Maitres ou Patrons des Navires desdites Villes Anſeatiques, qui auront refuſé d'amener leurs voiles après la ſemonce, qui leur en aura été faite par les Vaiſſeaux de Sa Majeſté, ou par ceux de ſes ſujets armés en Guerre, pourront y être contraints; & en cas de reſiſtance, ou de combat, lesdits Navires ſeront de bonne priſe.

Fernere Regulirung we-

XX. S'il arrivoit qu'un Capitaine ou Commandant d'un Vaiſſeau François arretât un Navire des Villes Anſeatiques, chargé de Marchandiſes de contrebande ou de denrées dans les cas ci-

gen der Contrebande-Waaren.

deſſus ſpecifiés, il ne pourra faire ouvrir ni rompre les coffres, malles, balles, ballots, bougettes, tonneaux & autres caiſſes, ni les transporter, vendre, échanger, ou autrement aliener, qu'après qu'ils auront été mis à terre en preſence des Officiers de l'Amirauté & après l'inventaire par eux fait desdites Marchandiſes de Contrebande ou denrées.

Was dabey ſonderlich in acht zu nehmen.

XXI. Ne pourra pareillement le Capitaine ou Commandant d'un Vaiſſeau François, ou quelqu'autre perſonne que ce ſoit, dans le cas ci-deſſus, vendre ou acheter, échanger ni recevoir, directement ni indirectement, ſous quelque titre, ou pretexte que ce ſoit, aucune Marchandiſe de contrebande, ni denrées qu'après que la priſe en aura été declarée bonne.

Einrichtung der Confiſcation wegen der in Hanſeeſtädtiſ. Schiffen befindl. den Frantzöſ. Feinden zuſtändigen Waaren; auch Dirigirung der vorigen Gewohnheiten und Verordnungen.

XXII. Les Vaiſſeaux desdites Villes Anſeatiques, ſur les quelles il ſe trouvera des marchandiſes appartenantes aux Ennemis de Sa Majeſté, ne pourront être retenus, amenés ni confiſqués, non plus que le reſte de leur cargaiſon, mais ſeulement lesdites marchandiſes appartenantes aux Ennemis de Sa Majeſté ſeront confiſquées de même que celles qui ſeront de contrebande, Sa Majeſté derogeant à cet egard à tous uſages & ordonnances à ceux contraires, même à celles des années 1536. 1584. & 1681. qui portent, que la robe ennemie confiſque la marchandiſe & le Vaiſſeau ami. Bien entendu que ſi la partie du chargement, qui ſe trouvera ſujet à confiſcation, étoit ſi conſiderable, qu'elle ne pût être chargée ſur le Vaiſſeau François, il ſera permis en ce cas au Capitaine du Navire François de conduire le Navire des Villes Anſeatiques dans le plus prochain port de France, pour être les Marchandiſes ſujettes à confiſcation dechargées ſans retardement, après quoi le Vaiſſeau des Villes Anſeatiques avec le reſte de ſa cargaiſon ſera relâché & mis en pleine liberté.

Nöthige Cautelen um zu erkennen, wem die in Hanſeeſtädtiſ. Schiffen gefundene Waaren zu eigen ſeyn?

XXIII. Et pour connoître quels ſont les veritables proprietaires des Marchandiſes trouvées dans un Vaiſſeau des Villes Anſeatiques, il ſera neceſſaire que les connoiſſemens ou polices du chargement contiennent la qualité & quantité des Marſchandiſes, le nom du chargeur & de celui à qui elles doivent être conſignées, le lieu d'où le Vaiſſeau ſera parti, & celui de ſa deſtination, même le nom du Capitaine ou Maitre, qui ſera tenu de les ſigner ou de les faire ſigner par l'Ecrivain.

Confiſcation der in feindl. Schiffen befindl. den Hanſeeſtädtiſchen Unterthanen zuſtändigen Waaren.

XXIV. Toutes les Marchandiſes & effets appartenans aux ſujets des Villes Anſeatiques, trouvés dans un Navire des Ennemis de Sa Majeſté, ſeront confiſqués, quand même ils ne ſeroient pas de contrebande.

In welchem Fall ſolche Waaren von der Confiſcirung befreyet.

XXV. Si quelques Marchandiſes appartenantes aux ſujets des Villes Anſeatiques ſe trouvent chargées ſur des Vaiſſeaux d'une Nation devenuë ennemie de Sa Majeſté depuis le chargement, elles ne ſeront point ſujettes à confiſcation: non plus que les Marchandiſes appartenantes aux ſujets des Villes Anſeatiques, qui auront été chargées ſur un Vaiſſeau ennemi depuis la declaration de la Guerre, pourvû que le chargement en ait été fait dans les termes ou delais reglés par l'article ſuivant.

Erklärung der dieſerwegen angeordneten Terminen u. Declarationē.

XXVI. Leſdits termes ou delais ſeront de quatre ſemaines pour les Marchandiſes chargées dans la Mer Baltique ou dans celle du Nord, depuis la terre neuve en Norwegue jusqu'au bout de la Manche.

De ſix Semaines depuis le bout de la Manche jusqu'au Cap Saint Vincent.

De dix Semaines depuis le Cap Saint Vincent dans la Mer Mediterranée & jusqu'à la Ligne.

Et enfin de huit mois au delà Ligne & dans tous les autres endroits du monde.

Tous ces termes ou delais s'entendront à compter du jour de la declaration de la Guerre. Si leſdites Marchandiſes avoient été chargées après l'expiration deſdits termes, elles ſeront confiquées.

Wenn unter der binnen geſetzter Zeit geſchehenen Ladung Contrebande-Waaren zu finden, was zu thun?

XXVII. Si parmi les Marchandiſes ainſi chargées dans leſdits delais, il s'en trouve de Contrebande, elles ne ſeront renduës qu'après une ſûreté ſuffiſante, telle qu'elle eſt expliquée dans l'article ſuivant, qu'elles ne ſeront point tranſportées en Païs ou lieu ennemi.

Wie es weiter mit den Contrebande Waaren zu halten?

XXVIII. Si dans les delais ci-deſſus expliqués, le Capitaine ou Commandant du Vaiſſeau François veut retenir ces Marchandiſes de Contrebande, il ſera en Droit de le faire, en payant la juſte valeur, ſuivant l'eſtimation qui en ſera faite de gré à gré, & en cas de difficulté ſur ladite eſtimation, ou que le Capitaine François ne juge pas à propos de les retenir, le Capitaine ou Maître du Vaiſſeau des Villes Anſeatiques ſera tenu de donner ſa ſoumiſſion, de rapporter dans le temps dont on conviendra un certificat du dechargement deſdites Marchan-

diſes

diſes, en un lieu non ennemi, lequel certificat pour être valable ſera legaliſé & atteſté veritable par un Conſul-Reſident, Agent, ou Commiſſaire du Roi, & en cas qu'il ne s'en trouve point, par les juges des lieux.

Sicherheit der reiſenden Perſonen von einer feindl. Nation, wenn ſie nicht würcklich in denen Kriegs-Dienſten ſtehen.

XXIX. S'il ſe trouve dans un Navire des Villes Anſeatiques des paſſagers d'une Nation ennemie de la France, ils ne pourront en être enlevés, à moins qu'ils ne fuſſent gens de Guerre actuellement au ſervice des ennemis, au quel cas ils ſeront faits priſonniers de Guerre.

Welche Schiffe vor Hanſeeſtädtiſchen Unterthanen zugehörige ſollen erkannt werden.

XXX. Pour que le Navire ſoit reputé appartenir aux Sujets des Villes Anſeatiques, on eſt convenu qu'il faut qu'il ſoit de leur fabrique, ou de celle d'une Nation neutre: Si neantmois étant de Fabrique ennemie, ou ayant appartenu aux Ennemis, il à été acheté avant la declaration de la Guerre, ſoit par des Sujets des Villes Anſeatiques, ſoit par ceux d'une Nation neutre, il ne ſera point ſujet à confiſcation. Cet achat ſera juſtifié par le Paſſeport ou Lettre de Mer, & par le Contract de vente paſſé par devant les Officiers ou perſonnes publiques, qui doivent recevoir ces ſortes d'Actes, ſoit par le proprietaire en perſonne, ſoit par ſon Procureur, en vertu de Procuration ſpeciale & autentique, annexée à la minute du Contract de vente, & tranſcrite à la fin de l'expedition par le même Officier public qui l'aura delivré; ledit Contract duëment enregiſtré au Greffe du Magiſtrat de lieu d'où le Navire ſera parti.

Was für Officiers, Capitains oder andere Schiffs-Bediente in Hanſeeſtädtiſchen Schiffen ſeyn müſſen.

XXXI. Un Navire, quoique de la Fabrique des Villes Anſeatiques, ou par elles acheté avant la declaration de la Guerre en la forme expliquée en l'article precedent, ne ſera reputé leur appartenir, ſi le Capitaine ou Patron, le Contre-Maître, Pilote & ſubrecargue & le Commis, ne ſont Sujets naturels deſdites Villes Anſeatiques, ou s'ils n'y ont été naturaliſés trois mois avant la declaration de la Guerre; & pareillement ſi les deux tiers de l'équipage ne ſont Sujets naturels de l'une deſdites Villes ou d'une Nation neutre, ou en cas qu'ils ſoient originaires d'un Païs ennemi, s'ils ne ſont naturaliſés avant la Guerre, ſoit par les Villes Anſeatiques, ſoit par une Nation neutre.

Probe des Vaterlandes und der Naturaliſirung der Officiers.

XXXII. La preuve de la patrie ou de la naturaliſation, tant des Officiers que de l'equipage, ſera établie par les Paſſeports ou Lettres de Mer, qui contiendront le nom & le port du Navire, le nom & le lieu de la naiſſance & de l'habitation du proprietaire; ainſi que du Maître ou Commandant du Navire; leſquelles Lettres

tres ſeront renouvellées chaque année, ſi le Vaiſſeau ne fait pas un Voyage qui demande un plus long terme, ladite preuve ſera pareillement établie par le rôle d'Equipage bien & duëment certifié.

Weitere Verordnung dieſerwegen.

XXXIII. Toutes les pieces neceſſaires pour connoître la Fabrique du Navire, quel en eſt le proprietaire, la qualité des Marchandiſes & la patrie des Officiers & Matelots, ſeront repreſentées par le Capitaine, Maître ou Patron, ſans que celles qui ſeroient rapportées dans la ſuite, puiſſent faire aucune foi.

Was bey Begegnung Frantzöſiſcher und Hanſeeſtädtiſcher Schiffe zu beobachten.

XXXIV. Les Navires des Villes Anſeatiques qui ſeront trouvés dans les Rades, ou rencontrés en pleine Mer par des Vaiſſeaux de Sa Majeſté, ou par ceux de ſes Sujets armés en Guerre, abbatront le Pavillon, & amêneront leurs voiles auſſi-tôt qu'ils auront reconnu le Pavillon de France, & qu'ils en auront été avertis par la ſemonce d'un coup de Canon tiré ſans boulet. Le Vaiſſeau François ne pourra s'en approcher alors plus près qu'à la portée du Canon, mais le Capitaine pourra ſeulement y envoyer ſa Chaloupe avec deux ou trois hommes de Guerre, outre l'Equipage néceſſaire, auxquels le Capitaine, Maître ou Patron du Vaiſſeau deſdites Villes Anſeatiques repreſentera les Actes & Papiers ſpecifiés dans les Articles XXXIII. XXX. & XXXII. ci-deſſus, & y ſera ajoûté entiere foi & creance, pourvû que le Contract de vente ſoit redigé dans la forme portée par l'article XXX. & que les Paſſeports ou Lettres de Mer, & le Rôle d'equipage, ſoient redigés ſuivant les formulaires qui ſeront inſerés à la fin du preſent Traité.

Verbietung aller Gewaltthätigkeite in Hanſeeſtädtiſ. Schiffen.

XXXV. Les gens de Guerre du Vaiſſeau François qui entreront dans le Navire des Villes Anſeatiques n'y feront aucune violence, ne receuront, ne prendront & ne ſouffriront qu'il y ſoit pris aucune choſe, ſous quelque prétexte ou pour quelque cauſe que ce ſoit, à peine de reſtitution du quadruple, & même ſous les autres peines portées par les Ordonnances, & lui laiſſeront continuer ſa route, après qu'ils auront reconnu qu'il n'y a point de Marchandiſes de contrebande, ni de Marchandiſes & effets appartenants à une Nation actuellement ennemie de la France.

Mittel allen Gewaltthätigkeiten, ſo an Frantzöſiſchen Kriegs-Bedienten verübet werden könten, vorzubeugē.

XXXVI. Pour prévenir les inſultes & violences qui pourroient être faites aux gens de Guerre François qui ſeront entrés dans le Navire des Villes Anſeatiques, le Capitaine ſera tenu de faire paſſer dans la Chaloupe Françoiſe pareil nombre des principaux de ſon Equipage, qui reſteront juſqu'à ce que leſdits gens de Guerre ſoient rembarqués.

XXXVII.

Caution-Stellung auf Seiten der Frantzöſiſ. und Hanſeeſtädtiſchen Capitains.

XXXVII. Les Capitaines François & ceux des Villes Anſeatiques, armés en Guerre ou en courſe, donneront avant que de partir du port, où leur armement aura été fait, une caution de quinze mille livres, pour repondre des malverſations qui pourroient être par eux faites au preſent Traité.

Wie es mit den Hanſee-ſtädtiſche abgenommenen Schiffen ſoll gehalten werden.

XXXVIII. Les jugemens concernant les priſes faites ſur les batimens des Villes Anſeatiques, par les Vaiſſeaux du Roi, ou par ceux des Armateurs François, ſeront rendus avec toute la diligence poſſible, ſuivant les Loix du Royaume; & ſi les Miniſtres ou autres de la part desdites Villes ſe plaignent des premiers jugemens, Sa Majeſté les fera revoir pour en connoitre ſi les diſpoſitions du preſent Traité auront été obſervées, & ce dans trois mois au plus tard; pendant lequel tems les Marchandiſes ou Navires pris, ne pourront être vendus ni dechargés que du conſentement du Capitaine ou Patron, ſi ce n'eſt celles qui ſont ſujettes au deperiſſement, auquel cas le prix en ſera depoſé entre les mains d'un negociant ſolvable.

Fernere Verordnung wegen der abgenommenen Schiffe.

XXXIX. Lorsque l'armateur ſe plaindra du premier jugement, le Capitaine, Patron ou Maitre du Navire pris en aura la main levée, ſous bonne & ſuffiſante caution, qui ſera reçuë devant les Officiers de l'Amirauté tant avec l'Armateur qu'avec le Receveur des droits de Monſieur l'Amiral, mais ſi au contraire la priſe eſt declarée bonne, & que le Capitaine, Maitre ou Patron demande la reformation du jugement, l'Armateur ne pourra faire proceder à la vente du Vaiſſeau & des Marchandiſes, ni en diſpoſer même ſous caution, ſi ce n'eſt du conſentement des Parties intereſſées, ou pour eviter le deperiſſement desdites Marchandiſes; auquel cas le prix de la vente en ſera remis entre les mains d'un Negociant ſolvable, pour être delivré à qui il appartiendra après l'Arret definitif.

Benennung einer gewiſſen Zeit, binnen der die Hanſee-ſtädtiſ. in dem Fall einer Ruptur zwiſchen dem König und ihnen, ſich und ihre Sachen in Sicherheit ſtellen können.

XL. S'il ſurvient quelque rupture ou interruption d'Amitié ou d'Alliance entre le Roi & les habitans des Villes Anſeatiques (ce qu'à Dieu ne plaiſe) il ſera accordé aux Sujets desdites Villes neuf mois de temps après la dite rupture, pour ſe retirer avec leurs effets & les tranſporter où bon leur ſemblera, même pour en diſpoſer par vente ou autrement, ainſi qu'ils le jugeront à propos, ſans qu'il y ſoit apporté aucun empêchement, ni fait aucunes ſaiſies de leurs effets, ou arrêts de leurs perſonnes, ſi ce n'eſt d'autorité de juſtice, pour cauſes legitimes.

Freyheiten und Privilegien, deren die Franzöſiſchen Unterthanen in den unter Bothmäßigkeit der Hanſeeſtädte ſtehenden Landen ſich zu erfreuen haben ſollen.

XLI. Il a été expreſſement convenu, que dans l'etenduë des Terres, Païs, Rivieres & Mers de l'obeiſſance des Villes Anſeatiques, les Sujets de Sa Majeſté jouïront des mêmes avantages, franchiſes, libertés, exemptions, & de tous les autres privileges qui ſont accordés par le preſent Traité aux Sujets, Navires & Marchandiſes des Villes Anſeatiques, & nommement de l'exemption du Droit de fret qui ſe leve à Hambourg, ſous le nom de Laſt Gheldt, ou ſous quelqu'autre denomination que ce puiſſe être, en ſorte que les Sujets de Sa Majeſté ſoient auſſi favorablement Traités que leurs propres Sujets, & que ceux des autres Rois, Princes & Etats le ſont ou le ſeront à l'avenir par leſdites Villes Anſeatiques.

Termin zu Auswechßlung der Ratificationen, und Publication dieſes Friedens.

XLII. Le preſent Traité ſera ratifié de part & d'autre dans deux mois, & après l'echange des Ratifications, il ſera enregiſtré dans les Parlemens du Royaume, & publié dans tous les ports, Havres & lieux où beſoin ſera; ce qui s'obſervera reciproquement dans le Senat de chacune deſdites Villes Anſeatiques & dans les tribunaux qui en dependent, àfin qu'il n'y ſoit contrevenu de part ni d'autre; & aux copies dudit preſent Traité duëment collationnées, foi ſera ajoutée comme aux originaux.

Premier Article ſeparé.

Il a été convenu par cet Article ſeparé, lequel neantmoins ſera partie du Traité de cejourd'hui, comme s'il y etoit inſeré de mot à mot.

Bey Entſtehung eines Kriegs zwiſchen dem Kayſer und König in Franckreich, ſollen die Hanſeeſtädte vor neutral gehalten werden: Doch unter Condition.

Qu'en cas qu'il ſurvienne quelque rupture entre Sa Majeſté d'une part, & l'Empereur d'autre (ce qu'à Dieu ne plaiſe) les ſujets deſdites Villes de *Lubeck*, *Bremen* & *Hambourg* ſeront reputés neutres à l'égard de la France, & jouïront de la liberté de Commerce ainſi que des droits & privileges contenus au dit Traité, & ce à condition qu'ils obtiendront de l'Empereur pareille neutralité pour le Commerce avec la France; & que les Vaiſſeaux marchands avec leurs Marchandiſes appartenans aux Sujets du Roi, ſeront en ſureté dans les Ports deſdites Villes Anſeatiques, ſans laquelle reciprocité, le preſent Article demeurera nul.

Schluß und Befeſtigung vorſtehenden Articuls.

En foi de quoi Nous Commiſſaires nommés par Sa Majeſté, & Nous les Deputés des Villes Anſeatiques, en vertu de nos pouvoirs reſpectifs, avons ſigné le preſent Article, & à icelui fait appoſer le cachet de nos Armes. A Paris le 28. Septembre 1716.

Second

Second Article ſeparé.

Il a été convenu par cet Article ſeparé, lequel neantmoins ſera partie du Traité de ce jourd'hui, comme s'il y etoit inſeré de mot à mot.

Freyheiten der Familie eines in den Hanſeeſtädte ſich aufhaltenden u. daſ. verſtorbenen Franzöſiſche Miniſters.

I. QUe ſi un Miniſtre de Sa Majeſté reſidant dans une des dites Villes, vient à y deceder, il ſera permis à ſa Famille, Heritiers, ou ayans cauſe de continuer, en payant le loyer, d'y tenir Chapelle, ainſi qu'elle s'y tenoit pendant la vie du dit Reſident, & ce pendant trois mois ſeulement, à compter du jour de ſon decés, à moins que Sa Majeſté avant ce temps là n'eut choiſi une autre maiſon dans laquelle l'etabliſſement d'une Chapelle auroit auſſi-tot été fait, auquel cas elle ceſſera dans la Maiſon dudit defunt.

Verordnung wegen der in Franzöſiſchen Landen ſterbende Hanſeeſtädtiſchen Unterthanen.

II. Que le Roi donnera des Ordres précis & effectifs dans tous les Ports & lieux neceſſaires, pour qu'il ne ſoit apporté aucun trouble ni empèchement aux Sujets desdites Villes de *Lubeck*, *Bremen* & *Hambourg*, lors de la ceremonie des obſeques de ceux d'entr eux qui ſeront decedés dans l'etenduë des terres de l'obeiſſance de Sa Majeſté, & ce ſous peine de priſon contre les contrevenans, & de telle Amende qu'il appartiendra.

Schluß und Beſtätigung vorſtehenden Articuls.

En foi de quoi nous Commiſſaires nommés par Sa Majeſté, & nous les Deputés des Villes Anſeatiques, en vertu de nos pouvoirs reſpectifs, avons ſigné le preſent Article, & à icelui fait appoſer le cachet de nos Armes. A Paris le 28. Septembr. 1716.

(L.S.) *Le Marechal d'Eſtrées.* (L.S.) *le Marechal d'Huxeller.* (L.S.) *Amelot,* (L.S.) *Broſſeau.* (L.S.) *J. Anderſon.* (L.S.) *D. Stookelet.*

✲ ✲ ✲

DECLARATION
zu dem Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden gehörig.

NOus Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Tres-Chrêtien, ſur ce qui nous a été repreſenté par les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs

Oben zu Ende des Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractats folgen von pag. 261. an, biß pag. 268. drey Articles ſeparés, ingleichen zwo Declarationen auf einander. In andern guten Exemplarien ſeynd etliche darvon dem Frieden immediate, und nicht alle wie dort dem Commercien-Tractat nachgeſetzet: Unter ſolchen hat ſich auch noch gegenwärtige Declaration, die in andern Exemplarien gar nicht enthalten, gefunden, und habe ich ſie daher hier noch einrucken wollen.

Païs-Bas, qu'il ſeroit bon pour la Navigation & le Commerce de part & d'autre, que les termes preſcrits par l'Article troiſiéme des Traitez de Paix & de Commerce ſignez dans cette Ville l'onziéme du mois dernier pour la reſtitution des priſes faites de part & d'autre, commençaſſent, non du jour de la publication à faire, comme il a été ſtipulé dans ledit Art. troiſiéme, mais du jour de la ſignature, comme cela a auſſi été reglé de cette maniére après la paix de Ryswick, nous avons conſenti & accordé par ordre de Sa Majeſté que tous lesdits termes tant dans la Mer du Nord que dans les autres endroits, nommez dans ledit Article troiſiéme, commenceront & ſeront comptez dudit jour de la ſignature, & reciproquement nous Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux avons conſenti & accordé la même choſe au nom de nos Superieurs pour les Sujets de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne.

En foi de quoy nous avons ſigné le preſent Acte, & y avons fait appoſer le Cachet de nos Armes; Fait à Utrecht le douziéme May mil ſept cens treize.

Signé,

(L.S.) Huxelles. (L.S.) Wilhelm Buys.
(L.S.) Menager. (L.S.) B. v. Duſſen.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graef van Kniphuyſen.

✲ ✲ ✲

FORMULIER

Des Paſſepoorten door de Staten Generaal gegeven voor de Franſche Plenipotentiariſſen.

DE Staten Generaal des Vereenigde Nederlande alle Kryghs-Overſten, Admiralen, Lieutenant unde Vice-Admiralen, Ritmeeſteren, Capitynen, Lieutenanten, Bevelhebberen ende gemeene Soldaten, te paerd, te voet, te water ende te lande; voorts alle Convoy-meeſters, Controrolleurs, Cherchers, ende alle andere in onſen dienſt, ende onder onſe gehoorſaemhydt weſende ſalut. Doen te weten dat Wy aan den Heer Marchal d'Huxelles Plenipotentiaris van ſyn Alder-Chriſtelykſte Majeſteit, hebben geconſenteert en geaccordeert gelyk wy conſenteren en accorderen by deſe pasport, om in volkomen ſekerhydt te mogen komen in onſen Landen, en ſig te begeven na de Stadt Utrecht, de welke verkoſen is voor de Plaets van de Vredehandeling, ſoo voor ſyn perſoon,

Weil oben in Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat auch die Formularen von den Paſſeports p. 259. 260. eingedruckt, und ich eben noch ein dergleichen Formular in Holländiſcher Sprache gefunden, ſo habe ich es hier noch mit einrucken wollen.

ſoon, als voor ſyn Domeſticquen, en andere van ſyn gevolg, mitsgaders ſyne paerden, goederen, bagage, en papieren. Waeromme Wy laſten ende bevelen U lieden t'ſamentlyck ende byſonderlyk, den gemelten Heere Marchal d'Huxelles met alle't gene voorſchreven is onverhindert te laten paſſare, ſonder daer tegens te doen ofte late geſchieden eenig empechement, ofte belet ter contrarie, maer veel eer allen behulp ende byſtand, des verſocht ſynde, want onſe ernſtige meeninge alſo is. Gegeven in den Hage onder 't Cachet van den Staet, paraphure van den Heere Preſident in onſe Vergaderinge, ende ſignature van onſen Griffier op den een en twintigſten Novembre ſeventien hondert en elf.

Vt

(L.S.) G. V. WELDEREN.

Ter Ordonnantien van de hooghgemelde Heeren Staten Generaal.

F. FAGEL.

* * *

Ratifications de la Paix entre la Couronne de France & les Etats Generaux le 11. d'Avril 1713.

LOUIS, *par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces preſentes lettres verront, ſalut.* Comme Nôtre tres-cher & bien Aimé Couſin le Marquis d'HUXELLES, Marechal de France, Chevalier de Nos ordres & Nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & Nôtre cher & bien Aimé le Sieur MENAGER, Chevalier de Nôtre Ordre de St. Michel, Nos Ambaſſadeurs & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinpouvoirs que Nous leur en avions donné, auroient conclu, arreté & ſigné l'*Onziemé* du preſent mois *d'Avril à Utrecht*, avec les Sieurs Jacques de RANDWYCK, Seigneur de Roſſum &c. Bourggrave de l'Empire, & Juge de la ville de Nimegue; Guillaume BUYS, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno *van der* DUSSEN, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemradés de Schieland, Dyckgraef de Crimpenerwaerd; Corneille *van* GHEEL, Seigneur de Spanbroeck & Bulckeſtein, Grand Baillif du Franc, & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des fiefs

Dieſe folgende Pieces gehören nunmehr ferner als ein Supplement zu dem Franzöſiſch-Holländiſchen Frieden, wie er oben pag. 187. anzu befinden iſt.

ſiefs relevant du Bourg de Brugges du reſſort de l'Etat; Frederic, Adrien Baron de RHEEDE, Seigneur de Renswoude, Emminkhuyſen & Mœrkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de GOSLINGA, Grietman de Francequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de KNYPHUYSEN, Seigneur de Vreedewold, &c. Députez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldres, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe & de la Ville de Groninque & Ommelandes, en qualité d'Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de nos tres-chers & Grands Amis les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, pareillement munis de Pleinpouvoirs, le Traité de Paix dont la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant agréable le ſusdit Traité de Paix en tous & chacun des point & Articles qui y ſont contenus & déclarez, avons iceux tant pour nous que pour Nos Heritiers, Succeſſeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces preſentes ſignées de Nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roy, ſous l'obligation & hypotheque de tous & un chacun nos biens, preſens & à venir, garder, obſerver inviolablement, ſans jamais aller, ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En temoin dequoi Nous avons fait mettre Nôtre Sçel à ces preſentes. Donné à Verſailles le dix huitieme Avril, l'an de grace, mille ſept cens treize, & de nôtre Regne le ſoixante dixiéme. Etoit ſigné, LOUIS. Et plus bas, par le Roi.

Signé

COLBERT.

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, ſur le Traité de Paix.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut. Ayant vû & examiné le Traité de Paix & d'amitié fait & conclu à Utrecht l'onziéme jour du mois d'Avril de la preſente année 1713. par le Sieur Nicolas, Marquis d'Huxelles, Maréchal de France, Chevalier des Ordres de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & ſon Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & le Sieur Nicolas Menager, Chevalier de l'Ordre de St. Michel, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Ma-

Majeſté Tres-Chrêtienne à Aſſemblée d'Utrecht, au nom & de la part de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & par les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur, & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck & Bulckeſtein, Grand-Bailif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminckhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vreedewold, Deputés en nôtre Aſſemblee de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à la dite Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs reſpectifs, du quel Traité la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

ET d'autant que le contenu du dit Traité porte, que les Lettres de Ratification ſeront delivrées de part & d'autre en bonne & duë forme, dans le terme de trois ſemaines, & plutôt ſi faire ſe peut, à compter du jour de la ſignature, Nous voulant bien donner des marques de nôtre ſincerité & Nous acquiter de la parole, que nos Ambaſſadeurs ont donnée pour Nous; Nous avons agréé, approuvé & ratifié ledit Traité, & un chacun des Articles d'iceluy, ci-desſus tranſcrits, comme Nous l'agreons, approuvons, & ratifions par ces préſentes: promettant en bonne foy & ſincerement de le garder, entretenir & obſerver inviolablement de point en point, ſelon ſa forme & teneur, ſans jamais aller ni venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniere que ce ſoit. En foi de quoi Nous avons fait ſigner ces préſentes par le Preſident de nôtre Aſſemblée, contre-ſigner par nôtre Greffier, & y appoſer nôtre grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé. H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit par ordonnance des ſusdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel. Et ſcellé du grand Seau de cire rouge.

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ſur l'Article ſeparé.

LOUIS, par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut. Ayant veu & examiné l'Article ſeparé que nôtre tres-cher & bien aimé Couſin, le Marquis d'Huxelles, Mareſchal de France, Chevalier de Nos Ordres, & Nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & Nôtre cher & bien aimé le Sieur Menager, Chevalier de nôtre ordre de St. Michel, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinpouvoirs que Nous leur en avions donné, ont conclu, arrêté & ſigné l'onziéme du preſent mois d'Avril à Utrecht, avec les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland & Dykgrave de Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de l'Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Emminkhuyſen & Mœrkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vredewold &c. Députez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldres, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe & de la Ville de Groningue & Ommelandes, en qualité d'Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Nos tres-chers & grands Amis les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-bas, pareillement munis de Pleinpouvoirs, du quel Article ſeparé la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant agréable le ſusdit Article ſeparé en tout ſon contenu, avons iceluy loué, approuvé & ratifié, & par ces preſentes ſignées de Nôtre main louons, approuvons & ratifions. Promettant en foy & parole de Roy de l'accomplir, obſerver & faire obſerver ſincerement & de bonne foy, ſans ſouffrir qu'il ſoit jamais allé directement ou indirectement au contraire, pour quelque cauſe & occaſion que ce puiſſe étre. En temoin de quoi nous avons fait

fait mettre Nôtre Scel à ces dites preſentes. Donné à Verſailles le dixhuitieme jour d'Avril, l'an de grace mille ſeptcens treize, & de Nôtre regne le ſoixante dixieme. Etoit ſigné, LOUIS, Plusbas, Par le Roi,

Signé

COLBERT.

S'Enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-bas ſur l' Article ſeparé.

Les Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-bas, à tous ceux qui ces préſentes Lettres verront, Salut. Comme ainſi ſoit, qu'outre le Traité de Paix & d' Amitié fait & conclu à Utrecht l' onziemejour du mois d' Avril de la preſente année 1713. il a été fait de meme un Article ſeparé, par le Sieur Nicolas, Marquis d' Huxelles, Marechal de France, Chevalier des Ordres de ſa Majeſté Tres-Chrétienne, & ſon Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & le Sieur Nicolas Meſnager, Chevalier de l' Ordre de St. Michel, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de ſa Majeſté Tres-Chrétienne, & par les Sieurs Jacques, de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Emprie & juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l' Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevant du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d' Emminkhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d' Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l' Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d' Inhuyſen, Seigneur de Vredewold, Députés en nôtre Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à la dite Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre Nom & de nôtre part, en vertu de leurs Plenipouvoirs reſpectifs, duquel Article ſeparé la teneur s'enſuit,

Fiat inſertio.

NOus aynt pour agreable le dit Article ſeparé, l'avons approuvé & ratifié, l'approuvons & ratifions par ces preſentes, promettant en bonne foy & ſicerement de le garder, entretenier & obſerver inviolablement, ſans jamais aller ni venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniere que ce ſoit. En foy dequoi Nous avons fait ſigner ces preſentes par le Preſident de nôtre Aſſemblée, contreſigner par nôtre Greffier, & y appoſer nôtre Grand ſeau. Fait à la Haye le vingt neuvieme d'Avril. 1713. Etoit paraphé, H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit, Par ordonnance des dits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel. Et ſcellé du grand ſeau en cire rouge.

S'Enſuit la Ratification de ſa Majeſté Tres-Chrétienne ſur l'autre Article ſeparé.

LOUIS, par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut.

Ayant veu & examiné l'Article ſeparé que nôtre tres-cher & bien aimé Couſin, le Marquis d'Huxelles, Marechal de France, Chevalier de Nos Ordres & nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & nôtre cher & bien aimé le Sr. Menager, Chevalier de nôtre ordre de St. Michel, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinpouvoirs que Nous leur en avions donné, ont conclu, arreté & ſigné l'onziéme du preſent mois d'Avril à Utrecht, avec les Seigneurs, Jacques de Randwyk, Seigneur de Roſſum, Bourgrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland & Dykgrave de Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, Grand-Ballif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de l'Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminkhuyſen & Mœrkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen, Seigneur de Vredewold

wold &c. Deputez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe & de la Ville de Groningue & Ommelandes, en qualité d'Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Nos tres-chers & Grands Amis les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, pareillement munis de Pleinpouvoirs, du quel Article ſeparé la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant agreable le ſusdit Article ſeparé en tout ſon contenu, avons iceluy loué, approuvé & ratifié, & par ces preſentes, ſignées de nôtre main, louons, approuvons & ratifions. Promettant en foy & parole de Roi de l'accomplir, obſerver ſincerement & de bonne foy, ſans ſouffrir qu'il ſoit jamais allé directement ou indirectement au contraire, pour quelque cauſe & occaſion que ce puiſſe être. En temoin de quoi nous avons fait mettre Nôtre Scel à ces dites preſentes. Donné à Verſailles le dix huitiéme jour d'Avil, l'an de grace mille ſept cens treize, & de Nôtre regne le ſoixante dixiéme. Etoit ſigné. LOUIS, plus bas, par le Roy,

Signé,

COLBERT.

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, ſur l'autre Article ſeparé.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, ſalut. Comme ainſi ſoit, qu'outre le Traité de Paix & d'amitié fait & conclu à Utrecht l'onziéme jour du mois d'Avril de la preſente année 1713. il ait été fait de même un Article ſeparé par le Sieur Nicolas, Marquis d'Huxelles, Maréchal de France, Chevalier des Ordres de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & ſon Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & le Sieur Nicolas Menager, Chevalier de l'ordre de St. Michel, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne à Aſſemblée d'Utrecht, au Nom & de la part de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & par les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaſ-

tre, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck & Bulckeſtein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Emminckhuyſen & Mœrkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vreedewold; Deputez en nôtre Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſtfriſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à la dite Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs reſpectifs, du quel Article ſeparé la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant pour agreable ledit Article ſeparé, l'avons approuvé & ratifié, l'approuvons & ratifions par ces preſentes; promettant en bonne foy & ſincerement de le garder, entretenir & obſerver inviolablement, ſans jamais aller & venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniere que ce ſoit. En foy de quoi Nous avons fait ſigner ces preſentes par le Preſident de nôtre Aſſemblée, contreſigner par nôtre Greffier, & y appoſer nôtre Grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuvième d'Avril 1713. Etoit paraphé. H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit. Par ordonnance desdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel. Et ſcellé du grand Seau en cire rouge.

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux ſur la Declaration.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-bas, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut. Ayant vû & examiné la Declaration faite & donnée à Utrecht l'onziéme jour d'Avril de la preſente année 1713. par les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Hêemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, Grand-Baillif du Franc de la Ville d'Ecluſe, Surin-

Surintendent des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Emminckhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vreedewold, Députez en nôtre Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à l'Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs, de la quelle Déclaration la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant pour agréable ladite Declaration, l'avons approuvée & ratifiée, l'approuvons & ratifions par ces preſentes; promettant en bonne foy & ſincerement de la garder, entretenir & obſerver inviolablement ſelon ſa forme & teneur, ſans jamais aller & venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniere que ce ſoit. En foy de quoi Nous avons fait ſigner ces preſentes par le Preſident de nôtre Aſſemblée, contre-ſigner par nôtre Greffier, & apposer nôtre grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit. Par ordonnance desdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel. Et ſcellé du Grand-Seau de cire rouge.

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux ſur l'autre Declaration.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-bas, à tous ceux qui ces préſentes Lettres verront, Salut. Ayant vû & examiné la Declaration faite & donnée à Utrecht l'onziéme jour d'Avril de la préſente année 1713. par les Sieurs, Jaques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck & Bulkeſtein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Em-

d'Emminkhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d' Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vreedewold, Députez en nôtre Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à l'Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs, de la quelle Declaration la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayans pour agréable ladite Déclaration, l'avons approuvée & ratifiée, l'approuvons & ratifions par ces préſentes, promettons en bonne foy & ſincerement de la garder, entretenir & obſerver inviolablement ſelon ſa forme & teneur, ſans jamais aller & venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En foy de quoi nous avons fait ſigner ces préſentes par le Préſident de nôtre Aſſemblée, contreſigner par nôtre Greffier, & appoſer nôtre Grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé, H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit. Par ordonnance desdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel. Et ſcellé du Grand Seau de cire rouge.

Zweyte

TRACTATUS PACIS ANGLIAM INTER ET HISPANIAM

CONCLUSUS

ULTRAIECTI AD RHENUM

die $\frac{\text{II}}{\text{XIII}}$ Julii A. CIϽ IϽCC XIII.

Frieden-Schluß

Zwiſchen

Engelland und Spanien

Unterzeichnet zu Utrecht den 13. Jul.

Im Jahr 1713.

Tractatus Pacis & Amicitiæ, confectus Ultrajecti die 2. (13.) Julii 1713. inter Sereniſſimam & Potentiſſimam Principem, ANNAM, Magnæ Britanniæ Reginam, ab una parte, & Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem, PHILIPPUM V. Regem Hiſpaniarum Catholicum, ab altera parte.

Friedens- und Freundſchaffts-Tractat zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin/ Anna/ Königin von Groß-Britannien/ eines/ und dem Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten/ Philipp V. König in Spanien/ andern Theils/ getroffen zu Utrecht den 2. (13.) Julii 1713.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

CUm ſupremo rerum omnium Moderatori placuerit, poſt bellum graviſſimum, quod univerſum quaſi Chriſtianum Orbem tot per annos cæde & ſanguine funeſtavit, pro divina ſua clementia, Principum belligerantium animos, armorum contentione diu exagitatos, ad pacis tandem & concordiæ ſtudia deflexos componere; cumque *Sereniſſima ac Potentiſſima Princeps & Domina, ANNA, Dei gratia, Magnæ Bri-*

DEmnach es dem Oberſten Beherrſcher aller Dinge gefallen, nach dem allerſchwereſten Krieg, wodurch beynahe die gantze Chriſten-Welt ſeither ſo vielen Jahren mit Blutvergieſſen und Schlachten verwüſtet worden, nach ſeiner Göttlichen Güte, die Gemüther der kriegenden Puiſſancen, die ſo lang durch den Waffen-Streit verhetzet worden, endlich zu Betrachtung des Friedens und Einigkeit zu bewegen: und die Durchlauchtige und Großmächtige Fürſtin und Frau, Anna, von GOttes Gnaden, Königin

Anmerckung.

Nachdem wir in vorheriger Abtheilung die ſämmtlichen Frieden, welche mit Franckreich geſchloſſen worden, alſo die Ruhe mit dieſer mächtigen Puiſſance, in behöriger Ordnung, vor Augen gelegt haben, ſo folgen nunmehr die Tractaten welche mit Spanien, ſo nebſt Franckreich damahls das übrige Europa durch den Succeßions-Krieg beunruhiget gehabt, abgeſchloßen worden: dergeſtalt, daß man hieraus den völligen Grund der Ruhe gegen Occident, und wie dieſe weit ausſehende Strittigkeiten durchaus beygeleget worden, zu überſehen vermag. Dieſemnach werden in dieſer Abtheilung nicht nur die Utrechtiſchen Frieden mit Spanien, ſondern auch die Quadruple-Allianz, als zu gleichem Endzweck des beliebten Aequilibrii in Europa abzielend, ingleichen der letzt-geſchloſſene Wieneriſche Friede, nach Art, wie wir zithero gepflogen, in ihrer Form und Ordnung folgen.

tanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina &c. & Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps & Dominus, PHILIPPUS V. Dei gratia, Hiſpaniarum Rex Catholicus, &c. nihil magis in votis habeant, nihil opera vehementiori aſſequi connitantur, quam ut perantiqua fœderum atque amicitiæ inter Britannos Hiſpanosque vincula non ſolum reficiantur, verum etiam novis neceſſitudinum commodorumque hinc inde firmamentis fortius adſtringantur, atque ad longiſſimam usque poſteritatem nexu quaſi indiſſolubili transmittantur; ad negotium tam ſalutare ac tot nominibus exoptatum feliciter tandem conficiendum, Legatos Extraordinarios ac Plenipotentiarios utrinque ſuos nominaverunt, & mandatis ſufficientibus inſtruxerunt; ſcilicet a parte ſua, Regina Magnæ Britanniæ reverendum admodum *Johannem*, permiſſione divina, *Epiſcopum BRISTOLIENSEM, privati Angliæ Sigilli Cuſtodem, Regiæ Majeſtati a Conſiliis Intimis, Decanum Windſorienſem, & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Regiſtrarium*; ut & Nobiliſſimum, Illuſtriſſimum atque Excellentiſſimum Dominum, Dominum *Thomam, Comitem de STRAFFORD, Vice-Comitem de Wentworth, de Wentworth-Woodhuſe, & de Staineborough, Baronem de Raby, Regiæ Suæ Majeſtati a Conſiliis Intimis, Ejusdem Legatum Extraordinarium & Plenipotentiarium ad Celſos & Præpotentes Ordines Generales Uniti Belgii, Regiæ Suæ Majeſtatis Dimachorum Legionis* (vulgo *Regiment*) *Tribunum, & Exercituum regiorum Lo-*

nigin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland ꝛc. Denn auch der Großmächtigſte Fürſt und Herr, Philippus V. von GOttes Gnaden, Catholiſcher König von Spanien, ꝛc. nichts anders von Hertzen wünſchen, und nichts mit mehrern Ernſte betrachten, als, daß die alte Bund- und Freundſchafft zwiſchen den Britt- und Spaniern nicht nur wieder erneuret, ſondern auch durch neue Freundſchaffts-Verbindungen und beyderſeitigen Vortheil noch ſtärcker verknüpffet, und zu denen ſpäteſten Nachkommen überbracht werde: So haben dieſelbe zu Erreichung eines ſo heilſamen und gewünſchten Endzwecks von beyden Theilen ihre extraordinaire Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien ernennet, und mit ihren gnugſamen Vollmachten verſehen, als: Die Königin von Groß-Britannien von ihrer Seite, den Ehrwürdigſten Johannem, aus GOttes Zulaſſung, Biſchoffen von Briſtol, Geheimen Siegel-Bewahrer von Engelland, Ihro Königl. Majeſt. geheimen Rath, Decanum von Windſor, Secretarium des alleredelſten Ordens vom Hoſenband; und den hochgebohrnen und vortreffl. Herrn, Herrn Thomas, Grafen von Straffort, Burggraven von Wentworth, Wentworth-Woodhouſe und Steinburg, Frey-Herrn von Raby, Ihro Königl. Maj. geheimen Rath, deroſelben auſſerordentlichen Abgeſandten und Gevollmächtigten bey denen hochmögenden Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, Obriſten über dero Königlich Dragonner-Regiment, General-Lieutenant Ihrer Armeen,

Locum-tenentem Generalem, Primarium Admiralitatis Magnæ Britanniæ & Hiberniæ Dominum Commiſſarium, ut & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Equitem. A parte autem ſua, Rex Catholicus Illuſtriſſimum atque Excellentiſſimum Dominum, Dominum *Franciſcum Mariam de Paula, Tellez & Giron, Ducem de OSSUNA, Comitem de Urvegna, Marchionem de Pennafiel, Magnum Hiſpaniæ primæ claſſis, majorem Regis cubicularium, in Caſtellæ regnis Notarium majorem, Ordinis Calatravæ Commendatorem & majorem in clavibus, ſimiliterque, in Divi Jacobi Ordine Commendatorem, unum ex grandibus Regi Catholico Philippo V. in cubiculo aſſiſtentibus, in Regis Exercitibus Ducem generalem, & in Regalibus corporis cuſtodibus Ducem primum;* ut & Illuſtriſſimum atque Excellentiſſimum Dominum *Iſidorum Cazodo de Avaredo de Roſaler, Marchionem de MONTELEONE, Vice-Comitem de Alcazar Real, in ſupremo Indiarum Conſilio ſuæ Regiæ Catholicæ Majeſtatis Senatorem, & unum ex nobilibus Regis Cubiculariis*: qui quidem Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii, ad tenorem eorum, quæ facta ſunt, & de quibus in Aulis tam *Londini* quam *Madriti* per Miniſtros utrinque conventum eſt, in pacis atque amicitiæ Leges inſequentes conſenſerunt conveneruntque.

en, erſten Commiſſarium der Admiralität in Groß-Britannien und Irrland, Ritter des alleredelſten Ordens vom Hoſenband ꝛc. Denn auch der Catholiſche König von ſeiner Seite, den durchlauchtigſten und vortrefflichſten Herrn, Franciſcum Maria de Paula Tellez und Giron, Hertzogen von Oſſuna, Grafen von Urvegna, Marquis von Pennavel, Grande von Spanien vom erſten Rang, des Königs Groß-Kammer-Bewahrer, erſten Notarium der Königreiche Caſtilien, Großmeiſter des Ordens von Calatrava, ingleichen des von St. Jago, Grande von der Kammer des Catholiſchen Königs Philippi V., General en Chef über deſſen Armeen, u. Hauptmann des erſten Corps von Sr. Majeſt. Leib-Guarde; ferner den Erlauchten und vortrefflichen Herrn Iſidor Cazodo de Avaredo de Rozaler, Marquis von Monteleone, Burggrafen von Alcazar Real, Raths-Herrn in dem oberſten Rath Sr. Cathol. Majeſt. der Indien, einer der edlen Cammer-Herrn des Königes, welche Extraordinaire Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii über folgende Friedens- und Freundſchaffts-Bedingungen ſich vergleichen und überein gekommen ſind, zu eben dem Ende, als diejenige, welche an den Höfen zu Londen und Madrit durch beyderſeitige Miniſtres gemacht ſind.

ART. I.

Allgemeine Frieden- und Freundſchaffts-Verſicherung.

Pax ſit Chriſtiana, univerſalis, & perpetua veraque amicitia inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem, An-

ART. I.

SOll ein Chriſtlicher, allgemeiner Friede und ewig währende wahre Freundſchafft ſeyn, zwiſchen der Allerdurchl. und Großmächtigſten Fürſtin, Anna, Königin von Groß-Britannien, und

nam, Magnæ Britanniæ Reginam, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem, Philippum V., Hiſpaniarum Regem Catholicum, eorumque Heredes & Succeſſores, nec non utriusque partis regna, ſtatus, ditiones & provincias ubicunque ſitas, eorumque ſubditos, eaque ita ſincere ſervetur & colatur, ut neutra pars ad alterius perniciem vel detrimentum, ſub quolibet colore, quidquam moliatur, aut molientibus, ſeu quodvis damnum inferre volentibus, ullum auxilium, quocunque nomine veniat, præſtare, aut juvare quavis ratione poſſit aut debeat; & contra autem tenebuntur regiæ ſuæ Majeſtates alter alterius utilitatem, honorem ac commodum promovere, eòque omni ſtudio conſilia ſua dirigere, quo mutuis amicitiæ documentis paci nunc initæ nova in dies accedant firmamenta.

Herſtellung der Ruhe in Europa durch mutuelle Renunciationen.

II. Quandoquidem vero bellum, cui finis pace hac feliciter a Deo impoſitus eſt, ab initio ſuſceptum, & tot per annos, vi ſumma, immenſis ſumptibus, & occiſione prope infinita geſtum fuerit, propter ingens periculum, quod libertati ſalutique totius Europæ, ex nimis arcta regnorum Hiſpaniæ Galliæque conjunctione impenderet; cumque ad evellendam ex animis hominum ſollicitudinem

und den Allerdurchl. und Großmächtigſten Fürſten, Philipp V. Catholiſchen König von Spanien, derſelben Erb-Nehmen und Nachfolger, als auch Königreiche, Staaten, Herrſchafften und Provintzen von beyden Seiten, wo ſie auch gelegen ſeyn mögen, und derſelben Unterthanen; und derſelbe alſo aufrichtig unterhalten und fortgepflantzet werde, daß keiner von beyden Partheyen, unter welchem Schein oder Vorwand es ſeyn möchte, etwas zum Schadē oder Verderben des andern, ſich unterfangen oder denen einigen Beyſtand leiſte, welche dergleichen unternehmen wollen, oder einigen Schaden zu thun trachten, welchen man auf keinerley Weiſe, wie ſie auch genennet werden kan, helffen ſoll noch mag. In Gegentheil ſollen Ihro Maj. Maj. gehalten ſeyn, einer des andern Vortheil, Ehre und Intereſſe zu befördern, und allen Fleiſſes ihre Rathſchläge alſo anſchicken, damit durch gegenſeitige Freundſchaffts-Bezeugungen der anitzo geſchloſſene Friede täglich feſter gemacht werden möge.

II. Da jedoch der Krieg, welchen der allmächtige GOtt durch dieſen Frieden endigen laſſen, ſeinen Anfang genom̃en, und ſeit ſo vielen Jahren mit der gröſten Gewalt, unzehlbaren Koſten, und mit faſt unaufhörlichen Blutvergieſſen, wegen der groſſen Gefahr, welches der Frey- und Sicherheit von Europa, durch allzugenaue Zuſammenfügung der Königreiche Spanien und Franckreich über dem Haupt ſchwebete, geführet worden; Und aber der Catholiſche König, um alle Bekümmerniß und Mißtrauen, wegen dergleichen

omnem ſuſpicionemque de iſtiusmodi conjunctione, & ad firmandam ſtabiliendamque pacem ac tranquillitatem Chriſtiani orbis, juſto potentiæ æquilibrio (quod optimum & maxime ſolidum mutuæ amicitiæ & duraturæ undiquaque concordiæ fundamentum eſt) tam Rex Catholicus quam Rex Chriſtianiſſimus, ſatis juſtis cautelis proviſum eſſe voluerint, ne regna Hiſpaniæ & Galliæ unquam ſub eodem imperio veniant & uniantur, nec unquam unus & idem utriusque regni Rex fiat, atque eum in finem Majeſtas ſua Catholica, pro ſe, heredibus & ſucceſſoribus ſuis, Juri, Titulo, prætenſionique omnimodæ ad coronam Galliæ ſolemniſſime renunciaverit.

dergleichen Zuſammenfügung aus der Menſchen Hertzen zu räumen, und durch eine Gleichheit der Macht, die beſte und allerſtärckeſte Grund-Seule guter Freundſchafft, und beyderſeitiger langwieriger Einträchtigkeit, Friede und Ruhe des Chriſtenthums zu befeſtigen und zu verſichern, ſo wohl als der Allerchriſtlichſte König zugeſtanden, daß rechtmäſſige gnugſame Vorſorge getragen werde, damit die Königreiche Spanien und Franckreich niemahl können noch vereinigt werden mögen, unter einer und derſelben Bothmäßigkeit, noch daß jemahlen eine und dieſelbe Perſon König über beyde Reiche werden könne: Se. Cathol. Maj. auch zu dem Ende vor ſich, ſeine Erb-Nehmen und Nachfolger, von alle deſſen Recht, Tituls und Prätenſionen auf die Crone von Franckreich aufs aller ſolenneſte renunciiret hat, in der Form und Worten wie folget:

Hier folgen im Originali, wie auch in verſchiedenen Frieden mit Franckreich, die Spaniſch-und Frantzöſiſchen Renunciationen, nebſt dem Patent des Königs von Franckreich. Allein als ſonſt ſchon exhibirt werden ſie auch in den beſten Abdrücken von gegenwärtigen Frieden ausgelaſſen. Wir haben dieſelbe bereits dargelegt in Franzöſiſcher Sprache oben im Engliſch-Franzöſiſchen Frieden von p. 13. an: und die Haupt-Renunciation in Spaniſcher Sprache nebſt noch etlichen Pieces im Anhang zu dem ſämmtlichen Frieden mit Franckreich pag. 586. Nichts deſtoweniger, weil ich dieſe Actes noch jetzo, etwas vollſtändiger, und in etwas veränderter Ordnung, obgleich nur die Deutſche Überſetzung davon, in dem 159. Theil der Europäiſchen Fama finde, und aber gleichwohl einige dieſe Actes auch Deutſch in gegenwärtiger Sammlung zu leſen Verlangen haben möchten: ſo mögen ſie dann hier, bloß das Königl. Franzöſiſche Patent, weil es oben pag. 13. ſeqq. ſchon überſetzt ſteht, ausgenommen, wie ich ſie finde, ordentlich folgen: und iſt das erſte, das Spaniſche Renunciations-Inſtrument, zu Deutſch alſo lautend:

Ich der König.

Demnach ich den 5. November im Jahr 1712. vor Don Manuel de Vadillo y Velaſco, meinem Staats-Secretario, erſten Notario der Königreiche Caſtilien und Leon, und Zeugen ein offentliches Inſtrument zu geſtimmet, beſchworen und unterzeichnet habe, dieſes Innhalts und von Wort zu Wort alſo lautend:

Don

DOn PHILIPP, von GOttes Gnaden, König von Caſtilien, Leon, Arragonien, beeden Sicilien, Jeruſalem, Navarra, Granada, Toledo, Valentia, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corſica, Murcia, Jaen, Algarbien, Algezira, Gibraltar, der Canariſchen Eylanden, der Inſuln und feſten Landes des Oceani; Ertz-Hertzog von Oeſterreich, Hertzog zu Burgund, Braband und Mayland; Herr von Biſcaja und Mecheln ꝛc.

Thue kund und declarire allen Königen, Fürſten, Potentaten, Republiquen und Gemeinſchafften, und andern Perſonen, itzo und ins künfftige, durch dieſe gegenwärtige Renuntiations- und Abſtands-Schrifft, zu ewiger Gedächtniß, daß es einer der vornehmſten Articul der Friedens-Tractaten, worüber zwiſchen der Cron von Spanien und der von Franckreich, mit der Cron von Engelland tractiret wird, ſey, um dieſelbe feſt und ſicher zu machen, und ein allgemeines Hülffs-Mittel zu bringen, auf der Grund-Regel, durch eine gleiche balance der Macht unwiederheblich den allgemeinen Wohlſtand und Ruhe von Europa zu verſichern, damit nicht, wenn viele mit einander vereinigt ſind, die balance der gewündſchten Gleichheit zum Vortheil des einen, und Nachtheil der andern überſchlagen möge. So ward durch Engelland vorgeſtellet, und auf deſſen Begehren vor uns und unſern Groß-Vater zugeſtanden, daß nun und zu allen Zeiten die Vereinigung dieſer Monarchie mit der Frantzöſiſchen zu verhindern, und die Succeſſion gantz und gar unmöglich zu machen, reciproque Renuntiationes aufgerichtet, vor Uns und allen Unſeren Nachkommen, wieder die Möglichkeit in der Frantzöſiſchen Monarchie zu ſuccediren; und von Seiten der Printzen von Franckreich, und alle, die von derſelben Linie ſind, itzt und ins künfftige, zu der Succeßion in dieſer Monarchie , durch Abſtehung von allen Rechten, die beyde Königl. Häuſer ſo wohl dieſer , als jener Monarchie , um ein ander zu ſuccediren haben: Durch Entſcheidung unſeres Zweiges von dem Königlichen Stamme Franckreichs und alle Branches gedachten Hauſes von dem Stamm des Königl. Bluts von Spanien, Krafft der rechtmäßigen Mittel unſerer Renuntiation: Ferner durch Vorſorge, Zufolge der Fundamental und ewigen Weiſe von der balance der Macht in Europa, welche in allen bedencklichen Fällen anräht und beweiſet, daß man die Vereinigung der Frantzöſiſchen Monarchie mit der Spaniſchen verhindern müſſe; damit ebenfals wieder dem Ungemach vorgeſehen werde, fals es ſich zutragen möchte, daß in Ermangelung unſerer Nachkömmlinge dieſe Monarchie wiederum an das Oeſterreichiſche Hauß kommen ſolte, deſſen Dominien und Dependentzen ſolches auch ohne Vereinigung des Reichs ſehr formidabel machen würde: Um welcher Urſachen willen die erbliche Dominien von dem Oeſterreichiſchen Hauſe vor dieſem rechtmäßiger Weiſe von dem Leichnam der Spaniſchen Monarchie geſchieden ſind. Zu dem hat man ſich auf Engellands geſchehene Inſtantzen mit mir und meinem Groß-Vater dahin verglichen, daß nach meinem Abgang,

und

und in Ermangelung meiner Nachkömmlinge, der Hertzog von Savoyen, deſſen Söhne und männliche Nachkommen, in einer beſtändigen und rechtmäßigen Ehe gebohren, in der Succeßion der Monarchie folgen ſollen, in Ermangelung deſſen männlicher Linie, der Printz Amadeus von Carignan, ſeine Söhne und männliche Nachkommen, in einer feſten und rechtmäßigen Ehe gebohren; und in Ermangelung deſſen Linie, der Printz Thomas, ſein Bruder, deſſen Söhne und männliche Leibes-Erben, aus einer feſten und rechtmäßigen Ehe gebohren, welche von der Infante, Donna Catharina, Don Philippi II. Tochter entſproſſen, und indem ſie ausdrücklich geruffen ſind, ein klar und bekandtes Recht haben, welches die Freundſchafft und unzertrennliche Alliantz präſupponiret, die der Hertzog von Savoyen, und ſeine Nachkommen von dieſer Crone begehren und erhalten werden, ſo mag geglaubet werden, daß durch dieſe ewig währende und unaufhörliche Hoffnung, die Nadel der Waage-Schaale unveränderlich bleiben möge, und alle Puiſſancen, durch die Mühſamkeiten und ungewiſſe Evenements der Feldſchlachten abgemattet, ſo freundlich in einer Balance werden erhalten werden. Alſo bleibt keiner von den Partheyen in ſeiner Macht über dieſe verbündliche Balance zu ändern, es ſey durch Wege eines Contracts, Renunciation oder Retroceſſion, weil dieſelbe Urſache, welcherhalben dieſes zugelaſſen wird, deſſen Dauerhafftigkeit beweiſet, und es iſt eine gegründete Conſtitution errichtet, die durch ein unveränderliches Recht die Succeſſion hinführo verſchoben. Dem obgemeldten zu folgen, und wegen der Liebe, die ich zu den Spaniern trage, auch aus Erkäntligkeit, was ich ihnen ſchuldig bin, und öfftern Erfahrung ihrer Treue, und um meine Danckbarkeit gegen die Göttl. Vorſehung zu bezeugen vor die höchſte Wohlthat, welche GOtt mir erwieſen, durch deſſen Schickung ich auf den Thron ſolcher Durchl. und getreuer Unterthanen geſetzt und geſchützt bin, habe Ich vor Mich und alle Meine Nachkommen beſchloſſen, von meinen Rechte auf die Cron von Franckreich zu renunciiren und abzuſtehen, und begehre mit Meinen lieben und getreuen Spaniern zu leben und zu ſterben, niemahls dieſelbe zu verlaſſen, ſondern das unverbrüchliche Band ihrer Treue und Liebe vor meine Nachkommen überzulaſſen. Und zu dem Ende, damit mein Entſchluß ſeine völlige Würckung erreichen, und die Urſachen, welche bißher die gröſte und vornehmſte des Krieges geweſen, durch den Europa verwüſtet worden, aufhören mögen, habe ich Don Philipp, von Gottes Gnaden König von Caſtilien, Leon, Arragonien, beeder Sicilien, Jeruſalem, Navarra, Granada, Toledo, Valentia, Gallicia, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corſica, Murcia, Jaen, Algarbien, Algezira, Gibraltar, der Canariſchen Eylanden, Oſt- und Weſt-Indien, der Inſuln und feſten Landes des Oceani, Ertz-Hertzog von Oeſterreich, Burgund, Braband und Mayland; Graf von Habsburg, Flandern, Tyrol und Barcellona, Herr von Bißcaja und Mecheln ꝛc. aus eigener Bewegung, freyen, freywilligen und ungezwungenen Willen, durch gegenwärtiges Inſtrument, vor mich ſelber,

Meinen Erben und Succeſſoren, renunciiret, abgeſtanden und verlaſſen, auf ewig und immerdar alle Prætenſiones, Tituls und Rechten, die ich oder einer von meinen Nachkommen zu der Erbfolge an die Crone von Franckreich haben, oder zu einiger Zeit ins künfftige müſſen oder können haben; bekenne und halte mich ſelbſt auf ewig und allezeit ſo wohl als meine Söhne, Erben und Nachkommen, ohne Unterſcheid der Perſonen, Standes, Geſchlecht und Zeit, von allem Recht, auf den Frantzöſiſchen Thron zu ſuccediren, ausgeſchloſſen und unfähig. Ich begehre, und gebe zu vor Mich und meine vorbeſagte Nachkommen, daß von nun an biß in Ewigkeit, die gemeldte Cron-Folge, demjenigen, der (Mich und Meine Erben und Nachfolger ausgeſchloſſen, und unfähig gemacht) der näheſte im Grad an den König, durch deſſen Tod dieſelbe ledig geworden, zu ſeyn wird befunden werden: Und daß gedachte Succeſſion zu der Crone von Franckreich beſtätigt, und zu allen Zeiten auch bey jeder Gelegenheit denſelben gegeben werde, alſo daß er dieſelbe, als wahrhafter rechtmäßiger Succeſſor habe und behalte, eben als ob ich und meine Nachkommen niemahls gebohren, noch geweſen wären, (indem wir vor ſolche gehalten und geachtet werden müſſen) auf daß weder in meiner Perſon, noch in denen meiner Nachkommen einige Conſideration oder Grund einer activ- oder paſſiven Vorſtellung, Anfang oder Fortſetzung der würcklichen oder contemplativen Linie, Weſen, Glieds oder Qualität gemacht werden ſolle; noch daß der Urſprung und Zahl der Graden von der Perſon des Allerchriſtl. Königs und Herrn, meines Groß-Vaters, noch des Herren Dauphins, Meines Vaters, noch der Durchlauchtigſten Könige Ihrer Vorfahren, gerechnet werden möge; noch welcher Urſachen halber es auch ſey, in die Succeſſion treten, den Platz der Nahverwandſchafft bekleiden, noch daß die Perſon, welche obangeführter maſſen, der folgende im Grad wird befunden werden, ausgeſchloſſen werden könne: So begehre ich und gebe zu, vor mich ſelber und meine Nachkommen, daß von nun an das Recht vor übergangen gehalten werden und übergehen ſoll auf den Hertzog von Berry, Meinen Bruder und deſſen Söhnen und männlichen Nachkommen, in einer feſten und rechtmäßigen Ehe gebohren, und in Ermangelung deſſen männlicher Linie auf den Hertzog von Orleans, Meinem Oheim, und deſſen Söhnen und männlichen Nachkommen, in einer feſten und rechtmäßigen Ehe gebohren; und in Ermangelung deſſen Linie, auf den Hertzog von Bourbon, meinen Vettern, auch deſſen Söhnen und mänlichen Nachkommen, in einer feſten und rechtmäſſigen Ehe gebohren; und alſo ſucceſſive auf alle Printzen vom Königl. Geblüth, derſelben Söhnen und männlichen Nachkomen ewig und allezeit, nach der Schick- und Ordnung, wornach ſie das Recht der Geburth zur Crone beruffen hat, und einfolglich auf den von gemeldten Printzen, der (indem ich und alle Meine Nachkommen, obberegter maſſen, ausgeſchloſſen, und unvermögend ſind) der näheſte im Grad wird befunden werden, nach dem Könige, durch deſſen Todt die Cron von

Franckreich vacant werden wird, und dem die Succeſſion zu allen Zeiten, und in allen Gelegenheiten zugehören wird müſſen, und durch Ihn, als rechtmäſſiger und rechter Beſitzer beſeſſen werden, auf dieſelbe Weiſe, als wenn Ich und meine Nachkommen niemahls gebohren wären. Und zu mehrer Bekräfftigung dieſer Renunciation ſtehe ich inſonderheit ab von allen Tituln und Rechten, die Ich und alle Meine Söhne und Nachkömmlinge zu der Succeſſion der Crone von Franckreich würden haben mögen, durch Naturaliſirungs-Recht, wodurch der König, mein Groß-Vater, in Patenten oder Inſtrumenten mir die Erbfolge zur Cron von Franckreich bewahrt und vorbehalten, auch mich zu derſelben bequem erkläret hat; Welches inſtrument im December 1700. errichtet, ratificiret, und im Parlament regiſtriret iſt; und welches ich begehre, daß nicht ſoll dienen können, zu ſolchem Ende, wozu es gemacht iſt; Ich renunciire auch und verwerffe daſſelbe, und halte es vor null und von keiner Würde, ja von keiner wahren Krafft, als wenn es niemahls errichtet wäre. Ich gelobe und verbinde mich ſelbſt, bey meinem Königlichen Wort, daß, ſo viel mich betrifft, und meine Söhne und Nachkommen, die bereits ſind, oder ſeyn werden, daß ich dahin mich beſtreben werde, damit dieſer Schrifft von uns nachgelebet werde; ohne zuzulaſſen, oder zuzuſtimmen, daß etwas directe oder indirecte, gantz oder zum Theil dieſen entgegen gehandelt werde. Ich ſtehe ab und verlaſſe alle bekandte und unbekandte, ordentliche und auſſerordentliche Hülffs-Mittel, die durch das gemeine Recht oder beſondere Privilegia, mir, meinen Söhnen und Nachkommen, obgemeldtes zu reclamiren, zu proteſtiren, oder zu vernichtigen, dienlich ſeyn könten; Und ich renunciire dieſen allen, und inſonderheit demjenigen eines klaren, deutlichen, greulichen oder allergreulichſten Nachtheil, welches man ſolte urtheilen mögen, in dieſer Verlaſſung oder Renunciation von dem Recht, jemahls in der obgedachten Cron ſuccediren zu können, verborgen zu liegen. Ich declarire auch, daß keines von eben erzehlten Remedien, noch andere dergleichen, weß Nahmens, Gebrauch, Wichtigkeit und Weſens ſie ſeyn, uns zu Hülffe kommen ſollen. Und dafern wir öffentlich oder heimlich ſelbiges Königreich durch Hülffe der Waffen einzunehmen trachten ſolten, es ſey offenſive oder defenſive, daß ſolcher Krieg von nun an zu allen Zeiten vor unerlaubt, unrechtmäßig und verkehrt unternommen, vor Gewalt, Einbruch und unrechtmäßiges Vornehmen, wieder Recht und Billigkeit gehalten werden müſſe; Da im Gegentheil der Krieg, welchen man in Faveur deßjenigen, der durch meiner, meiner Söhne Nachkommen Ausſchlüſſung in gemeldter Cron von Franckreich ſuccediren muß, und dem die Unterthanen und Eingebohrne derſelben ſich unterwerffen, ihm gehorſamen, den Eyd der Treue und Huldigung leiſten, und ihn als ihren rechtmäßigen König und Herrn dienen ſollen, führen wird, vor rechtmäßig und erlaubt zu halten iſt. Und ich declarire und verſpreche, daß ich niemahls gemacht habe, noch machen werde, einige Proteſtation, oder Wiederruffung, weder öffentlich noch heimlich, hiergegen

gegen ſtreitend, oder welche die Krafft deſſen, was dieſe Schrifft in ſich verfaſſet, verhindern können; Und daß, im Fall ich deren machen könne, ſolche, ob ſie gleich mit Eyden bekräfftiget wären, von keiner Würde, noch der geringſten Krafft seyn ſollen. Zu mehrerer Bekräfftigung und Verſicherung deſſen, was in dieſer Renunciation begriffen, und von meiner Seite in derſelben geſagt und gelobet iſt, gebe ich wiederum meine Treue und Königliches Wort, und ſchwere ſolenniter bey dem in dieſem Meß-Buch, auf welches ich meine rechte Hand lege, begriffenen Evangelio, daß ich dieſe Acte in gegenwärtigen Renunciations-Inſtrument ſo wohl in Regard meiner ſelbſten, als auf aller meiner Nachfolger, Erbnehmen und Nachkommen, zu folge denen darin begriffenen Clauſuln, und nach dem ausdrücklichen buchſtäblichen klaren Sinn und Zuſammenhang deſſelben beobachten halten und erfüllen will; Und daß ich nicht begehre, noch begehren will, von der Verbindung, woran mich dieſer Eyd verknüpffet, entſchlagen zu ſeyn, und im Fall ſolches, von einer particuliren Perſon möchte verlanget, oder aus eigener Bewegung zugeſtanden werden, daß ich mich nicht davon bedienen, oder einigen Vortheil daraus ziehen wolle. Daferne aber ſolches mir zugelaſſen werden ſolte, thue ich einen andern Eyd, der allzeit währen ſoll, über alle Eyds-Diſpenſationen, die mir möchten können verſtattet werden. Dieſe Schrifft liefere ich in Gegenwart des Secretarii und Notarii meines Reichs über, nachdem ich dieſelbe mit meinem Namen unterſchrieben, und mein Königl. Inſiegel daran gehangen habe, in Gegenwart folgender darzu erbetenen Zeugen, als: Der Cardinal Don Franciſco de Giudice, General-Inquiſitor, Ertz-Biſchoff von Mont-Real, und einer von meinen Staats-Räthen; Don Joſeph Fernandez de Velaſco, y Toba, Conneſtabele von Caſtilien, Hertzog von Triaz, Edelmann von meiner Cammer, meinen Ober-Hofmeiſter, Ober-Schenck und Ober-Jägermeiſter; Don Juan Claros Alfonſo Perez de Guſman el Duono, Hertzog von Medina Sidonia, Ritter vom Orden des Heil. Geiſtes, Ober-Stallmeiſter, Cammer-Herr und Geheimer-Rath, Don Franciſco Andres de Benarides, Graf von St. Iſtevan, Raths-Herr, und Ober-Hoffmeiſter der Königin; Don Carlos Homodei Laco de la Vega, Marquis von Almonacri Graf von Caſa Palma, Edelmann von meiner Cammer, Raths-Herr und Ober-Stallmeiſter der Königin; Don Reſtaino Cantelmo, Hertzog von Popoli, Ritter von Orden des Heil. Geiſtes, Edelmann von meiner Cammer, und Hauptmann von der Italiäniſchen Leib-Guarde, Don Fernando de Aragon y Moncada, Hertzog von Montalto, Marquis de los Veles, Commandeur von Silla und Bonaſal, in dem Orden von Monteſſa, Edelmann von meiner Cammer, einer von meinen Staats-Räthen, und Präſident in dem Rath von Italien; Don Juan Domingo de Haro y Guſman, Groß-Meiſter des Ordens von St. Jago, und Geheimer Rath; Don Joachim Ponze de Leon, Hertzog von Arcos, Edelmann von meiner Cammer, Groß-Meiſter

ſter des Ordens von Calatrava und Geheimer-Rath, Don Domingo de Giudice, Hertzog von Giovenazzo, Staats-Rath; Don Manuel Coloma, Marquis von Canales, Edelmann von meiner Cammer, Staats-Rath und Ober-Hauptmann über die Artillerie von Spanien; Don Joſeph de Solis, Hertzog von Montellano, Staats-Rath; Don Rodrigo Manuel Manrique de Lara, Graf von Frigliana, Edelmann von meiner Cammer, Staats-Rath und Präſident in dem Rath von Indien; Don Iſidro de la Cueva, Marquis von Bedmar, Ritter des Ordens vom Heil. Geiſt, Edelmann von meiner Cam̃er, Staats-Rath und Präſident deſſelben, ſo wohl, als in dem Kriegs-Rath; Don Franciſco Ronquillo Briceno, Graf von Gramedo, Gouverneur des Raths von Caſtilien; Don Lorenzo Armangual, Biſchoff von Gironne, Gouverneur der Rechen-Cam̃er von Caſtilien, und der Einkünffte ſelbigen Reichs; Don Carlos de Borja y Centellas, Patriarch der Indien, Staats-Rath, mein Capellan, und Ober-Allmoſenier, dann auch General-Vicarius meiner Armeen; Don Martin de Guſman, Marquis von Montealegre, Edelmann von meiner Cammer, und Hauptmann über meine Guarde Hellebardierer; Don Pedro de Toledo Sarmiento, Graf von Gondomar, zu meinem Rath und Cammer von Caſtilien gehörig; Don Franciſco Rodrigvez de Menda Roſqueta, General-Commiſſarius der Cruzada; und Don Melchior de Avellereda, Marquis von Valderagnas, Mitglied des Kriegs-Raths und Ober-Aufſeher der Infanterie in Spanien. Ich der König.

Ich Don Manuel de Vadillo y Velaſco, Ritter des Ordens von St. Jago, Commandeur von Pozzuolo, in dem Orden von Calatrava, Sr. Maj. Staats-Secretarius, Notarius Publicus und Schreiber in Dero Königreichen und Herrſchafften, bezeuge hiemit, daß ich bey der Uberlieferung und Zuſtimmung des obgemeldten gegenwärtig geweſen: Und zu Befeſtigung der Wahrheit deſſen habe ich dieſes unterzeichnet, und meinen Namen darunter geſetzt. So geſchehen in Madrit den 5. November 1712. *Manuel Vadillo y Velaſco.*

Damit auch zur Gewißheit des Verglichenen, davon in beygefügtem Inſtrument Meldung gethan worden, allen darinn intereſſirten Partheyen, und die prætendiren von deſſelben Innhalt ſich bedienen zu können, die Aufrichtigkeit erhelle, und alles, was aus vorhergehenden Conventionen deduciret werden könte, durch die darein begriffene Clauſuln, Bedingniſſen und Suppoſitionen in Rechten vollkommene Würckung haben möge: Als habe ich befohlen, daß gegenwärtiges unter meiner Hand und Königl. Inſiegel geſchrieben, durch meinen untergeſetzten Staats-Secretarium und erſten Notarium meiner Königreiche ebenfals unterzeichnet ausgegeben werden ſoll. Geſchehen zu Buen-Retiro, den 7. Nov. 1712.

(L. S.) Ich der König.

Manuel Vadillo y Velaſco.

Jch Don Franciſco de Quincoces, Ritter des Ordens von St. Jago, Königl. geheimer Rath, und Secretarius von Caſtilien, Notarius Publicus und Schreiber in Dero Königreich und Herrſchafften, bezeuge, daß Zufolge der Vorſtellung, welche der König unſer Herr, (den GOtt bewahre) an das Königreich und die Verſammlung der Cortes, repræſentiret durch die Ritter und Deputirte der Städte, die in derſelben Stimme haben, den 5ten Tag dieſes itztlauffenden Monaths und Jahres, in ſeinem Königl. Pallaſt Buen Retiro gethan, und in Anſehung des Renunciations-Jnſtruments, welches Sr. Maj. auf eben den Tag, Monath und Jahr überliefert, in Gegenwart des Don Manuel de Vadillo y Velaſco, Staats-Secretarii, öffentlichen Notarii und Schreibers in allen ſeinen Königreichen und Herrſchafften, welches Se. Majeſt. ihn zu präſentiren befohlen hatte, und in der Verſammlung der Cortes geleſen und publiciret iſt, weßwegen die Stände des Reichs inſonderheit verſammlet geweſen, den 9. dieſes Monaths folgender Entſchluß genommen ſey. Daß das Königreich in tiefſter Demuth und Niederwerffung vor Jhro Majeſt. Königl. Füſſe, allerunterthänigſt vorſtellen ſolle, wie wir Jhm unſterbliche Dancksagung erſtatten vor die groſſe Wohlthaten und ungemeine Gunſt, womit es Jhro beliebet hat, das Spaniſche Volck zu verehren und zu erheben, durch Behertzigung des gröſten Nutzen und Vortheils ſeiner geliebten Unterthanen in Beſorgung der Erleichterung dieſes gewündſchten Friedens und Ruhe an dieſer Monarchie. Und daß das Königreich an ſeiner Seite wündſchend das Königl. Vornehmen Sr. Majeſt. zu befördern, zuſtimme, und dafern es zu gröſſerer Autorität, Krafft und Verſicherung nöthig ſeyn möchte, auch ratificire und befeſtige, zu mehrer Sicherheit und Bekräfftigung dieſer Tractaten, und aus aller Macht und Krafft die Königl. Reſolutiones Sr. Majeſt. zu unterſtützen, ja den letzten Bluts-Tropffen in ſeiner Majeſt. Dienſten aufzuopffern, und bieten zugleich zum Zeichen Dero Liebe ihr Leben und Güter Sr. Majeſt. an, und daß zu ewiger Gedächtniß und Haltung des Königl. Vornehmens und Zuſtimmung des Königreichs in deſſen Namen begehret wird, (gleichwie daſſelbe in der That durch ihre Vorſtellung und Conſultation, auf den 9. dieſes Monaths begehrt und erſucht hat) daß es Sr. Maj. gelieben möge, zu befehlen, daß, nachdem alles hier Gegenſtreitige aus dem Wege geräumet ſeyn wird, die obgemeldte Renunciationen, als auch die ewige Ausſchlüſſung des Oeſterreichiſchen Hauſes, zu der Succeßion dieſer Crone, und die Beruffung des Savoyiſchen Hauſes zu derſelben, im Fall, (welches GOtt verhüte) die Erben in Sr. Majeſt. Nachkommenſchafft mangeln wolten, als ein Grund-Geſetz feſt geſtellet werden ſollen; welches das Reich mit Jhro Maj. Bewilligung thut und zuſtimmet. Als der Grundſchlag, wovon der gröſte Nutzen und Wohlſtand dieſer Monarchie, die ſo viel mit der Königl. Güte Se. Maj. beehret, begünſtigt und erhoben iſt, dependiret. Demnach nun der König unſer Herr dieſen einträchtigen und gleichlautenden Entſchluß und Vorſtellung

aller

aller Deputirten Ritter und Cortes des Reichs ratificiret hat, ſo hat es ihm auch gefallen, durch ſeine Königliche Reſolution vom 7. dieſes zu befehlen, daß daſſelbige zugleich mit der Renunciations-Acte ſeinem oberſten Rath überliefert werde. Mit Befehl, daß der Innhalt dieſes Geſetzes unverzüglich ſoll aufgeſchrieben, in klärere Worte geſetzt, und mit allen Umſtänden zu mehrerer Sicherheit ausgeführet werden, damit daſſelbe ewiglich ungekränckt unterhalten werde. So als dieſes aus obberegten Inſtrumenten, Bittſchrifft und Beſchluß des Königreichs, die bereits angeführet ſind, und auf welche man ſich bezieht, weitläuffiger erhellet. Dieſes Zeugniß mit meiner Hand unterzeichnet, und mit dem Siegel des Königl. Wappens Sr. Maj. bekräfftiget, übergebe ich, Krafft Königl. Ordre, an den Marquis von Mayorada, y de la Brena, Raths-Herrn, Edelmann von deſſen Cammer, Staats-Secretarium und aller Depeches, zu Madrit den 9. Nov. 1712.

(L.S.) Don Franciſco de Quincoces.

Don Philipp, von Gottes Gnaden, König von Caſtilien rc. Die ernſtliche Begierde, durch welche ich und der Allerchriſtlichſte König, mein Groß-Vater, bewogen, ein Ende dieſes ſo grauſamen und hartnäckigen Krieges, der Europa ſo viele Jahre gedrücket, gemachet haben, wie auch, um unſere Unterthanen behörlich von ſothanen Laſten und Beſchwerungen, die nicht anders als durch ihre unüberwindliche Tapfferkeit, ſtandhaffte Liebe und Treue hätten erdultet werden können, zu entledigen, haben uns allen möglichſten Fleiß anwenden gemacht, um mit denen vereinigten Machten, gegen und wieder die zwey Cronen, einen allgemeinen Frieden zu erlangen, und denſelben unſerm eigenen Intereſſe vorzuziehen, und nachdem man mit der Königin von Engelland über einen Frieden zu tractiren angefangen, und zwiſchen den 3. Cronen Spanien, Franckreich und Engelland dahin verglichen, daß ich in meinem eigenen Nahmen und meiner Nachkommen, von dem Recht, welches ich auf die Crone von Franckreich rc. habe oder möchte haben, renunciiren ſolte, als in der nachgeſetzten Acte ausgedruckt ſtehet.

NB. Hier war die Acte, ſo pag. 671. ausführlich ſtehet, und ſich anfänget: Don Philipp, von Gottes Gnaden rc. inſeriret.

Und gleichwie die Renunciation und oben angeführte Acte auf meinem Befehl an die Stände meines Königreichs, mitgetheilet ſind, welche zu gröſſerer Krafft gedachter Renunciation und Acte an dieſem Ort verſammlet ſind, und dieſelbe in allen Theilen angenommen und ratificiret haben, und gemeldte Stände in ihrer Vorſtellung vom 9. November mich auch erſuchen lieſſen, daß ich nach meiner Königl. Klugheit befehlen ſolte, daß die Ausſchlüſſung der Häuſer von Franckreich und Oeſterreich, und der Rang der Cron-Folge im Hauſe Savoyen, nach allen meinen

nen Nachkommmen (ſo wie in mehr obbeſagter Renunciations-Acte weitläufftiger ausgedruckt ſtehet,) als ein Fundamental-Geſetz feſt geſtellet werden ſolte, als eine Sache, die ſo wohl vor die Beförderung des allgemeinen Friedens in Europa, Ruhe und Wohlſtand meiner Unterthanen, als auch zum allgemeinen Beſten dieſer Königreiche dienlich und förderlich iſt: So habe ich nach eingenommener Meynung meiner Räthe gut befunden, und beſchloſſen, zu befehlen: So wie ich krafft dieſes gebiethe und befehle, daß jeden in obberegter Acte verfaſſeten Dingen alle wege nachgelebet, erfüllet und ausgeführet werden ſolle, nach derſelben Innhalt: Und zu Folge dieſer Acte ſind ſo wohl ich, als alle meine Nachkommen ewig von der Succeßion auf die Crone von Franckreich ausgeſchloſſen, alſo daß wir niemahls in derſelben Cron ſuccediren können, unter welchem Vorwand, Zufall oder Gelegenheit, oder zu welcher Zeit es ſeyn möchte. Desgleichen werden alle Printzen aus Frantzöſiſchen Geblüth, und alle die von deren Stamme ſeyn, itzund oder ins künfftige, durch gemeldte Acte, wiederum von der Spaniſchen Monarchie ausgeſchloſſen; Und alle Printzen vom Hauſe Oeſterreich, die itzt ſind, oder noch kommen werden, ſind auf dieſelbe Weiſe ausgeſchloſſen, alſo daß weder der eine, noch der andere, bey keiner Gelegenheit, welche bereits gedacht, oder noch bedacht werden könte, zu der Spaniſchen Monarchie, oder zu denen Provintzen, die nun ſind, oder hinkünfftig an derſelben verknüpffet werden möchten, ſuccediren könne; Und nach Abgang meiner Königlichen Perſon, und meiner rechtmäßigen Nachkommen, männ- und weiblichen Geſchlechts, declarire ich, daß der Hertzog von Savoyen, ſeine Söhne und männliche Nachkommen von der Spaniſchen Linie, aus einer ſtandhafften und rechtmäßigen Ehe entſproſſen, darnach der Printz Amadeus von Carignan, deſſen Söhne ꝛc. und dann der Printz Thomas und ſo weiter, als obgemeldt, zu dieſer Monarchie ſuccediren müſſen. Es iſt mein Wille, daß dieſe Ordnung in der Succeßion behalten, und alſo ausgeführet werde, des Vertheilungs-Rechts, gemeiniglich Partida genannt, welches von der Art und Weiſe der Succeßion in dieſem Königreich ſpricht, und aller andern Geſetze, Verordnungen, Statuten und Gewohnheiten, wie ſie auch Nahmen haben, und hiergegen ſtreiten, ohngeachtet, und unangeſehen aller Teſtamentariſchen Diſpoſitionen, welche die Könige unſere Vorfahren, bey ihrem Lebzeiten gemacht, und ohngeachtet der Declaration, welche wir in Faveur des Hertzogs von Orleans, ſeiner Söhne und Nachkommen, als der verſtorbenen Infantin Anna Mauritia, Königin von Franckreich, Enckel gethan, welches alles wir durch dieſe Geſetze vernichtet und verannuliret, vor ſo viel es mit dieſer Acte ſtreitig iſt; Das übrige bleibt ſo gut von Krafft, als dieſe Renunciation, Ausſchlieſſung und Ordnung der Succeſſion, und ſolches vor ewig und immerdar, mit denen andern darin ausgedruckten Sachen, als ein Fundamental-Geſetz der Succeßion von die-

ſer

ſer Monarchie, in derſelben Form als alda ausgedruckt iſt. Dieſes iſt mein Wille. Gegeben zu Madrit, den 18. Mart. 1713.

Jch der König.

Jch Don Laurentius de Vivanco Angulo, Secretarius unſers Königs und Herrn, habe dieſes auf ſeinen Befehl geſchrieben:

E. L. Condes de Gramedo.
E. L. Marquis de Andia.
Don Garcia de Araciel.
E. L. Marquis de Aranda.
Don Petro de la Reategui y Colom.

PUBLICATIO.

JN der Stadt Madrit den 18. Martii 1713. vor dem Thron des Königl. Pallaſts, und an dem Thor von Quadalarere, allwo die Kaufleute und Officianten beyſammen kommen, und in Gegenwart der Licentiaten Don Melchior Prous, Don Diego de bellicery Thebar, Ritter des Ordens von St. Jago, Don Franciſco Zephirino de Villa, und Don Juan Caſpar Surilla von St. Martin, Alcades von Jhro Königl. Majeſt. Hauß und Hof, iſt obangeführtes Geſetz und Königl. Verordnung, durch einen Herold, unter Paucken- und Trompeten-Schall, in Beyſeyn vieler von Jhro Majeſt. Guardes, und deſſelben Hauß und Hof, und vieler ändern anweſenden Perſonen, abgekündigt worden. Welches ich Don Juan de el Barco y Oliva, Notarius von der Cammer unſers Königs und Herrn, wie auch deſſelben geheimer Rath, bezeuge.

Don Juan de el Barco y Oliva.

Diß iſt die Copia Sr. Majeſt. Verordnung, und derſelben Publication, wovon das Original in den Archiven des Raths bewahret wird, welches ich vor einem jedweden, der vom Rang der Raths-Herren iſt, bezeuge, und habe ich Don Michael Rubin de Noviega, Notarius von der Cammer unſers Königs und Herrn, und alleräteſter Rath Sr. Majeſt. dieſes zu Madrit den 18. Martii 1713. unterſchrieben. *Don Michael Rubin de Noviega.*

Und gleichwie die Printzen des Haußes von Franckreich ebenfals vor ſich ſelber, ihre Erben und Succeſſores von ihrer Seite, von aller Art und Rechten, Tituls und Prætenſionen auf die Spaniſche Cron, oder einer derſelben Herrſchafften, in der nachgeſetzten Form und Worten ſolenniſſime renunciiret haben:

Hier folgt ſonſt das Franzöſiſche Patent, welches wir aber, wie oben erinnert, weglaſſen.

Renunciation des Hertzogs von Berry auf die Cron von Spanien.

CAROLUS, Sohn von Franckreich, Hertzog von Berry, Alençon und Angoulesme, Burggraf von Vernon, Audely und Gizors, Herr der Caſtellaneyen von Coignac und Merpins; Allen Königen, Fürſten, Republiquen, Gemeinſchafften, und allen andern insgemein und inſonderheit, jetzt und ins künfftige; Fügen hiemit zu wiſſen, daß, nachdem alle Puiſſancen von Europa durch den jetzigen Krieg, welcher eine Verwüſtung auf denen Gräntzen, und mehr andern Theilen der reichſten Monarchien, und andern Staaten gebracht, ſich faſt ruinirt geſehen, man in dem Congreß zu den Friedens-Tractaten, über welche man mit Groß-Britannien handelt, ſich dahin verglichen habe, eine Gleichförmigkeit und Ubereinſtimmung zwiſchen den Königreichen, deren Intereſſe geweſen, und noch iſt, die ſich auch annoch befinden, ein trauriger Vorwurff einer blutigen Differenz zu ſeyn, und zugleich ein fundamentale Maxime zu Bewahrung des zu vermuthenden Friedens auszufinden, damit die Macht der Königreiche nicht zu fürchten ſey, und keine Jalouſie verurſachen können: Welches man nicht geglaubet hat, mit mehrer Sicherheit feſt geſtellet werden zu können, als ſie zu verhindern ſich ferner auszubreiten, und eine gleichmäßige Proportion zu bewahren; Auf daß, wenn die allerſchwächſte vereinigt ſind, dieſe ſich gegen die Stärckere vertheidigen, und gegen ihres gleichen unterſtützen können.

Um zu dieſem Zweck zugelangen, haben der König, unſer geliebter Herr und Groß-Vater, und der König von Spanien, unſer geliebter Bruder, ſich verglichen, und mit Ihrer Brittanniſchen Majeſt. feſtgeſetzet, daß von beyden Theilen Renunciationes von allen itzt und zukünfftigen Printzen von Franckreich und denen von Spanien, von allen Rechten, die jedem von ihnen auf die Succeſſion dem einen oder andern Königreiche zukommen könten, gemacht werden ſolten, welche feſt ſtellen ein gewöhnliches Recht an der Succeſſion der Krone von Spanien in der Linie, welche declariret, und feſt geſtellet werden ſoll, immediate nach der, von deren unſeren lieben Bruder König Philipp. V. durch die zu dem Ende verſammleten Stände von Spanien, wodurch alſo, eine unveränderliche Balance zu Maintenirung der in Europa zuſetzenden Gleichförmigkeit gemacht iſt, und alle andere Zufälle der Vereinigung vorbeygehend, und z. E. denjenigen, die derſelben wiederſprechen wollen, zu ſeyn; hat ſich der Allerchriſtlichſte König, unſer geliebter Herr und Groß-Vater, mit dem König Philipp. V. unſern Bruder, und der Königin von Groß-Brittannien verglichen, daß gedachter König Philippus vor ſich und alle ſeine Nachkommen die Succeſſion von der Krone von Franckreich renunciren ſoll: Daß unſer Seits wir ebenfals auf die Krone von Spanien vor uns und unſere Nachkommen renunciren: Daß der Hertzog von Orleans, unſer geliebter Oheim, ein gleiches thue: alſo das

alle Linien von Franckreich und Spanien reſpective und relative vor itzt und allewege von allen Rechten, welche die Linie von Franckreich auf die Krone von Spanien, und die Linie von Spanien auf die Krone von Franckreich wird prätendiren können: Und endlich daß man verhindern ſolle, damit nicht unter dem Vorwand dieſer Renunciationen, noch einigem andern Prätext, was es ſeyn möchte, das Hauß Oeſterreich keine Prætenſiones, die es möchte haben können, auf die Spaniſche Monarchie an die Engelländer und Stände gedachtes Haußes, dieſelbe gegen die zwiſchen ihnen gelegene Puiſſancen nicht zu formidable werde, ſelbſte ohne Vereinigung mit dem Kayſerreich, und ſich gleichſam umflochten ſehen müſten; Welches alſo die Gleichförmigkeit, welche man anitzt zur Sicherheit und vollkommener Feſtſtellung des Friedens in dem Chriſten-Reich, und alle Jalouſie denen Puiſſancen in Oſt- und Weſten aus dem Hertzen reiſſen, welches doch der Endzweck, den man durch dieſe Balance, durch erreichen trachtet, ſtipuliret, umſtoſſen würde.

Alſo werden ausgeſondert und erweitert, alle vorige Zweige, und nach Abgang der Linie Königs Philippi, unſers Bruders, allwo ſeiner Kinder und Nachkommen, das Hauß des Hertzogs von Savoyen, welches von der Infantin Catharina, Philippi II. Tochter, herkömmt, zur Spaniſchen Crone geruffen: Welche Succeſſion man alſo betrachtet hat, daß dieſe Gleichförmigkeit und Balance zwiſchen dieſen dreyen Puiſſancen, als in einen Centro feſt geſtellet werden könne, ohne welcher man das Feuer des Kriegs, welches angezündet, und alles zu verzehren mächtig iſt, nicht beſehen kan.

Weil wir denn durch unſern Anſtand und Verlaſſung unſerer Rechte vor uns, unſere Nachfolger und Abkömmlinge Anherſtellung der allgemeinen Ruhe und den Frieden in Europa zu verſichern; Immaſſen wir ſolches das ſicherſte vollkommenſte Mittel in dieſen beſchwerlichen Zeiten zu ſeyn erachten, mitwürcken: ſo haben wir beſchloſſen, von der Hoffnung in der Crone von Spanien zu ſuccediren, und von allen Rechten, die uns zukommen könten, durch welchen Titul es auch ſeyn möchte, abzuſtehen. Und damit dieſer Entſchluß ſeine völlige Würckung erreichen und zu einem Mittel dienen möchte, worauf König Philippus, unſer Bruder, von ſeiner Seite den Abſtand auf die Cron von Franckreich den 5. dieſes Monaths November gethan, von unſerm eigenem lautern freyen, und vollkommenen freyen Willen ſey, und wir dazu keinesweges durch einige Furcht oder Autorität, welche uns dazu nöthigen könne, gebracht ſind; ſo declariren wir hiemit uns, und unſere Kinder und Nachkommen, vor allezeit ausgeſchloſſen und unbequem, ohne Ausſonderung der Perſon, Standes oder Geſchlechts, von allen Actionen und Rechten zu der Succeßion der Spaniſchen Crone. Wir wollen und concediren vor beſagte unſere Kinder und Nachkommen, daß voritzt und allezeit man uns und ſie, zu folge gegenwärtiges, vor ausgeſchloſſene und unbequeme halte; Gleich allen andern Sproſſen des Oeſterreichiſchen Haußes, wie obgemeldet und präſupponiret iſt. In welchem Grad ſo

ſo wohl der eine als der andere ſich befinden möchte; Und daß, wenn die Succeßion auf uns kömmt, unſere Linie, unſere Nachkommen, und alle andere vom Oeſterreichiſchen Hauße, mehr begehrter maſſen ausgeſchloſſen, und abgeſondert ſeyn und bleiben. Daß dieſer Urſachen halber das Königreich Spanien verfallen und transportiret geachtet wird, denenjenigen, welchen die Succeßion zukommt, und dadurch übergetragen und verfallen iſt, zu welcher Zeit ſolches auch ſeyn möchte. Alſo, daß wir denſelben halten vor den rechtmäßigen Succeſſor, maſſen durch dieſe Urſachen und Motiven, und dieſem gegenwärtigen zu Folge, wir, noch unſere Nachkommen, nicht mehr in Betracht gezogen werden können, als einigen Grund- oder Vorſtellungs-Recht habende, active oder paſſive, oder einige Verfolgung der Linie zu machen. Des Geblüts, oder Qualität, noch einige Suite aus dem Rechte unſerer Nachkommenſchafft zu ziehen, noch von unſerer Abſtammung zu rechnen von der Perſon der Königin Maria Thereſia von Oeſterreich, unſerer geehrteſten Frauen Groß-Mutter, und der Königin Anna von Oeſterreich, unſerer geehrteſten Frauen Uhr-Groß-Mutter, noch von den glorwürdigſten Königen, ihren Anteceſſoren; Im Gegentheil befeſtigen die Clauſulen ihrer Teſtamente, und die Renunciationes, welche beſagte unſere Frauen Groß-Mutter und Uhr-Groß-Mutter gethan haben. Wir ſtehen ebenfals ab von dem Rechte, welches uns, unſern Kindern und Nachkommen, von dem Teſtament Caroli II. zukömmt, welches, ohngeachtet deſſen, was hievon gemeldet iſt, uns zu der Cron-Folge vorgemeldet iſt, in Spanien ruffet, im Fall die Linie Philippi V. abgehen ſolte.

Wir ſtehen dann von ſelbigem Rechte ab, und renunciiren vor uns, unſere Kinder und Nachkommen; Geloben und verſprechen vor uns, unſere Kinder und Nachkommen, aus allen unſern Kräfften, aus Anführung gedachter Acte zu helffen, ohne zuzugeben oder zu bewilligen, das, was hingegen ſtreitig ſeyn möchte, direct oder indirect, gantz oder zum Theil; Und wir ſtehen ab von allen ordentl. und unordentlichen Mitteln, die durch das gemeine Recht oder einige zugelaſſene Condition uns zukommen könten, ſo wohl für uns, als unſere Kindern und Nachkommen, in welcher Abſicht, wir auch von allen und ins beſondere von denen ſichtbareſten, gefährlichſten und ſchädlichſten Zufällen, welche in gemeldter Renunciation auf die Succeſſion zu der Spaniſchen Crone enthalten ſeyn könten, renunciiren; Und begehren, daß keines von ſolchen Mitteln einige Würckung haben oder behalten ſoll. Dafern wir nun unter einigen Prätext oder Vorwand gedachtes Königreich durch Macht oder Waffen zu erobern trachten ſolten, ſoll ſothaner Krieg, den wir zu führen unternehmen möchten, vor unrechtmäßig, unerlaubt und unbehörlich, dargegen aber der Krieg, welchen uns derjenige anthut, der krafft dieſer Renunciation das Recht auf die Cron von Spanien hat, vor rechtmäßig und billig gehalten werden. Und daß alles Volck in Spanien ihn als ihren rechten Herrn erkennen, ihm gehorſamen, vertheidigen, huldigen und Treue ſchweren ſoll.

Zu mehrer Sicherheit alles deſſen/ was wir geſagt und verſprochen haben/ vor uns/ und im Nahmen unſerer Kinder und Nachkommen/ ſchwören wir auf das H. Evangel. und Meß-Buch/ worauf wir die rechte Hand legen/ daß wir daſſelbe bewahren/ ſchützen/ und in allen Stücken ausführen/ und von unſerer Seits niemahls begehren wollen/ das geſagte zu wiederruffen. Und im Fall ſolches jemand von uns forderte/ oder daß es uns motu proprio zugeſtanden würde/ wir ſolches nicht annehmen/ oder davon uns bedienen wollen; Uberdiß/ falls man uns dieſes placidirte/ thun wir noch einen andern Eyd/ daß gegenwärtiges feſt bleiben/ und ewig bewährt ſeyn ſoll/ welche Freyheit man uns auch zuſtehen möchte. Wir ſchwören und geloben ferner/ daß wir niemahls/ weder heimlich noch öffentlich/ einige Proteſtation oder Reclamation, die hergegen ſtreitet/ und den Innhalt dieſes Gegenwärtigen verhindern oder deſſen Krafft verrindern könte/ gethan haben. Und daferne wir ein ſolches thäten/ mit welchen Eyden ſie auch bekräfftiget werden/ ſollen ſie doch von keiner Krafft/ Vermögen oder Würckung ſeyn. So geſchehen zu Marly/ den 24. Nov. 1702.

CHARLES.

Le Fevre und *le Moine.*

Wir Hieronymus d'Argonges, Ritter/ Herr von Fleurey/ Königl. Geheimer-Rath/ Civil Lieutenant der Stadt/ Prävoſtey und Burgrafſchafft von Paris/ verſichern hiemit allen denen es angehen mag/ daß die Herrn Alexander le Feure und und Antonius le Moine, ſo die obſtehende Acte unterſchrieben haben/ Raths-Herren des Königes/ Notarii und Minuten-Bewahrer Sr. Majeſt. als auch Siegel-Bewahrer des Chatelets von Paris, und daß ſo wohl in- und auſſerhalb der Stadt/ denen von Ihnen angenommenen Acten Glauben gegeben werden möge. Zur Urkund dieſes/ haben wir gegenwärtiges unterzeichnet/ durch unſern Secretarium unterſchreiben/ und unſer Inſiegel daran hangen laſſen/ Paris den 4. Nov. 1712.

d'Argonges

wegen meines Hn. *Barbey.*

Geleſen und publiciret vor dem verſammleten Hof/ und regiſtriret in der Secretarey deſſelben/ nachdem der Herr General Procurator gehöret/ und ſolches begehret/ damit dieſelbe zu Folge ihrer Form und Einhalt/ nach dem Befehl vom heutigen dato ausgeführet werden ſollen. Paris den 24. Novembr. 1712.

Dongais.

Renunciation des Hertzogs von Orleans auf die Krone von Spanien.

Philippus, Enckel von Franckreich/ Hertzog von Orleans/ von Valois, Chartres von Nemours: Allen Königen/ Fürſten/ Republiquen/ Potentaten und Gemein-

ſchafften, auch allen andern Perſonen itzo und ins künfftige. Kund und zu wiſſen ſey hiemit, daß weil die Furcht, welche die Vereinigung der Kronen von Franckreich und Spanien zuwege gebracht, die vornehmſte Urſache des itzigen Krieges geweſen, und die andern Puiſſancen in Europa jederzeit in Sorgen geſtanden, daß dieſe zwey Kronen dermahleins auf ein Haupt kommen möchten, ſo hat man zum Fundament des Friedens, worüber man itzo tractiret, und der, wie man hoffet, mit der Zeit feſter geſetzt werden ſoll, zur Befriedigung und Sicherheit der Staaten die daran aufgeopffert ſind, als viele Schlacht-Opffer, um ſich denen Gefahren, womit ſie ſchienen gedrohet zu werden, zu exponiren, vor nöthig erachtet, eine Art der Gleichförmigkeit und Egalité, zwiſchen denen ſtreitigen Fürſten aufzurichten, und vor allezeit zu vertheilen, auf eine unwiederrufliche Weiſe und zur Feſtſtellung der Rechte, die ſie zu haben prätendiren, und welche ſie armata manu mit der euſſerſten Wuth gegen einander vertheidigen. Um dieſen Endzweck zu erreichen, und ſothane Egalität zu befeſtigen, hat die Königin von Groß-Britannien vorgeſtellt, und auf derſelben Anhalten, der König, unſer geliebter Herr Oheim, und der Catholiſche König, unſer Vetter, zugeſtanden, daß um vorzukommen, damit nicht zu einiger Zeit die Krone von Franckreich und Spanien ſich zuſammen vereinigen, von beyden Theilen Renunciationes gethan werden ſolten. Nemlich, alſo von dem Könige Philippo, unſern Vetter, vor ſich, ſeine Kinder und Nachkommen, von der Succeſſion der Kron Franckreich. Ingleichen von dem Hertzog von Berry, unſern geliebten Vetter, und vor uns und unſern Nachkommen, zu der von Spanien; mit der ausdrücklichen Bedingung, daß weder das Hauß Oeſterreich, noch jemand von deſſelben Nachkommen, nicht in der Krone von Spanien ſuccediren können, weiln dieſes Hauß, ſelbſt das Kayſerthum ausgenommen, ſo mächtig ſeyn würde, wenn es dieſe neue Macht an dero alte Domainen verknüpffete, und daß dannenhero die Balance, welche man nun feſt ſtellen will zur Sicherheit aller Fürſten und Stände in Europa, vernichtiget werden würde. Alſo iſt es gewiß, daß ohne dieſer Gleichförmigkeit die Staaten leiden würden, durch das Gewichte ihrer eigenen Gröſſe: oder daß die Begierde ihrer Nachbaren ſie engagiren würde, Allianzen einzugehen, ſie anzugreiffen, und trachten unterzudringen, auf daß dieſe groſſe Puiſſancen weniger Furcht verurſachen möchten, nicht nach einer allgemeinen Beherrſchung zu wünſchen oder zu trachten.

Um nun zu dem vorgeſetzten Ziele zu gelangen, weßhalben auch Se. Catholiſche Majeſt. den 5. dieſes ſeinen Abſtand gethan; ſo concediren wir ebenfals, daß nach Ableiben unſers Vetters Philippi V, und ſeinen Nachkommen die Cron von Spanien an das Hauß von Savoyen übergehen ſoll, deſſen Recht offenbar und am Tage iſt, indem er von der Infantin Catharina, Philippi V. Tochter, abſtammet, und weil er von den Königen und Succeſſoren geruffen iſt, ſo daß ſein Succeßions-Recht an die Spaniſche Crone unwiederſprechlich iſt;

Und

Und da wir nun unſer Seits zu dieſem ruhmwürdigen Endzweck mit zu bearbeiten begehren, in welchem man vornimmt, die gemeine Ruhe und Freyheit Europä wieder herzuſtellen, und alle Furcht, die das Recht unſerer Geburth oder alle andere, welche uns zukommen möchten, verurſachen könten, aus dem Wege und Mittel zu räumen: Sind wir entſchloſſen, dieſe Renunciation, Verlaſſung und Ausſchlüſſung aller unſerer Rechte, vor uns und im Nahmen aller unſer Nachkommen, zu bekräfftigen. Zu deſſen Vollbringung declariren wir uns und unſere Kinder itzt und zukünfftig ausgeſchloſſen, unbequem und unbefugt, gantz und gar ohne Ausnahm der Perſonen, Graden oder Geſchlechten, von allen Actionen und Recht zur Succeßion an die Kron Spanien, wir begehren und wollen vor uns und unſere Nachkommen, daß von nun an und allezeit man uns und die unſerigen vor ausgeſchloſſen, unbequem und unbefugt halte; In welchen Graden man uns befinden, oder auf welche Art die Succeßion auf unſere Linie kommen kan, oder an einige andere, entweder aus dem Frantzöſiſchen oder dem Oeſterreichiſchen Hauſe, und von den Sproſſen dieſer beyden Häuſer, welche wie beſagt, ſich gleichfals als abgeſchnitten und ausgeſchloſſen halten müſſen: Und daß dieſer Urſachen halber die Succeßion zur Spaniſchen Krone alles verfallen, und demjenigen, dem die Succeßion angetragen iſt, transferiret gehalten werde, bey welcher Gelegenheit und zu welcher Zeit es ſeyn möchte, alſo und dergeſtalt, daß wir ſie achten und halten als rechtmäßige Succeſſores, weil weder wir noch unſere Nachkommen nicht können äſtimiret werden, als einigen Grund der Forderung, activ oder paſſiv, haben zu können, oder einige Folge der Linie, des Geblütes ꝛc. zu haben. Noch auch zu rechnen von denen Scalen der Königin Anna von Oeſterreich, unſerer geehrten Frau Groß-Mutter, noch deroſelben Durchl. Vor-Eltern: Im Gegentheil wir ratificiren den von beſagten Königinnen gethanen Abſtand mit allen Clauſulen, welche die Könige Philippus III. und IV. zu ihren Teſtamenten einflüſſen laſſen. Wir ſtehen ferner ab von allen Recht, das uns und unſern Kindern und Nachkommen zukömmt, Krafft der den 29. Octobr. 1703. zu Madrit vom Könige Philippo V. König in Spanien, unſerm Vetter, gethanen Declaration, ja von allen demjenigen, das uns zukommen möchte. Geloben und verſprechen vor uns und unſere Kinder, itzt und ins künfftige, daß wir all unſer Vermögen, zu Beobacht- und Nachlebung dieſes gegenwärtigen nachleben wollen, ohne zuzulaſſen, oder zu conſentiren, daß weder directe noch indirecte, weder gantz noch zum Theil, etwas dargegen gehandelt werde, renunciiren von allen Mitteln, ſo wohl ordentlichen als auſſerordentlichen, von dem gemeinen oder einigem ſpecialen Recht, welches uns, unſern Kindern und Nachkommen, zukommen möchte, von welchen Mitteln wir gäntzlich abſtehen, und inſonderheit von dem augenſcheinlichen Schaden, den man in dem Abſtand von gedachter Cron in Spanien würde finden können, und begehren, daß keine von ſolchen Mitteln einige Würckung haben oder behalten ſoll. Daferne

wir

wir nnn unter einigem Prätext oder Vorwand gedachtes Königreich durch Macht der Waffen zu erobern trachten ſolten, ſoll ſothaner Krieg, den wir zu führen unternehmen möchten, vor unrechtmäßig, unerlaubt und unbehörlich; Dagegen aber der Krieg, welchen uns derjenige anthut, der Krafft dieſer Renunciation das Recht auf die Crone von Spanien hat, vor rechtmäßig und billig gehalten werden, und alles Volck in Spanien ihn als ihren rechten Herrn erkennen, ihm gehorſamen, vertheydigen, huldigen und Treue ſchwören ſollen.

Zu mehrer Sicherheit alles deſſen, was wir geſagt und verſprochen haben, vor uns und im Nahmen unſer Kinder und Nachkommen, ſchwören wir auf das heil. Evangelium und Meß-Buch, worauf wir die rechte Hand legen, daß wir daſſelbe bewahren, ſchützen und in allen Stücken ausführen, und von unſer Seite niemahls begehren wollen, das geſagte zu wiederruffen. Und im Fall ſolches jemand von uns foderte, oder daß es uns motu proprio zugeſtanden würde, wir ſolches nicht annehmen, oder davon uns bedienen wollen; überdiß, falls man uns dieſes placidirte, thun wir noch einen andern Eyd, daß gegenwärtiges feſt und ewig bewahrt bleiben ſolle, welche Freyheit man uns auch zuſtehen möchte. Wir ſchwören und geloben ferner, daß wir niemahls, weder heimlich noch öffentlich, einige Proteſtation oder Reclamation, die hingegen ſtreitet, und den Einhalt gegenwärtiges verhindern, oder deſſen Krafft vermindern konte, gethan haben. Und daferne wir ein ſolches thäten, mit welchen Eyden ſie auch bekräfftiget wäre, ſollen ſie doch von keiner Krafft, Vermögen oder Würckung ſeyn. Geſchehen zu Paris, den 19. Nov. 1712.

Philipp d'Orleans.

Le Feure und *le Moine.*

Patent des Königes vom Monath December 1700.

LOUIS, von GOttes Gnaden, König von Franckreich und Navarra, allen Gegenwärtigen und Zukünfftigen.

Die glückliche Zufälle, womit es GOtt gefallen, ſeit währendem Lauff uns unſerer Regierung zu überſchütten, ſind uns ſo viel kräfftige Bewegnüß-Gründe, um nicht allein vor dieſe Zeit, ſondern auch vor die zukünfftige unſer Werck ſeyn zu laſſen, das Wohlſeyn und die Ruhe der Völcker, über welche die göttliche Vorſehung uns die Regierung anvertrauet, zu Hertzen zu nehmen. Deſſen unergründliche Urtheile geben uns genugſam zu erkennen, daß wir unſer Vertrauen weder auf unſere Krieges-Macht, noch in einer Zahlreichen Menge Nachkommen ſetzen müſſen; und daß dieſe Vortheile, welche wir allein von ſeiner Gütigkeit empfangen, keine Feſtigkeit haben, als die, welchen er ſelbige zu ſchencken geliebet. Gleichwie derſelbe GOtt indeſſen will, daß dieſe Könige, welche er ſeine Völcker zu führen erwehlet, diejenige Sachen, wodurch Unordnung, ja blutige Kriege entſtehen können, von ferne anſchauen,

anſchauen, ſich der Erleuchtung, welche ſeine göttliche Weißheit über ſie ausgieſſet/ zu derſelben Vollkommung bedienen, und daß wir alsdenn ſein Vornehmen erfüllen, wenn wir mitten in den allgemeinen Freuden über unſer Königreich als eine mögliche Sache eine traurige Zeit, um deren Abwendung wir GOtt inſtändigſt anflehen, zu gleicher Zeit, da wir den letzten Willen des weyl. Königs in Spanien annehmen, daß unſer geliebter und wehrter Sohn der Dauphin abſtehe von ſeinem rechtmäßigen Recht auf die Krone in Faveur ſeines zweyten Sohnes, des Hertzogs von Anjou, unſern werthen und geliebten Enckel, von weyland dem Könige von Spanien zum Erben eingeſetzt, daß dieſer Fürſt itzt unter dem Nahmen Philippi V. König in Spanien bekannt, anitzo fertig ſtehet, in ſeine Reiche zu treten, und die mit Nachdruck von ſeinen Unterthanen geſchehene Gebether zu erneuren; Falß uns nun dieſes ein groſſer Zufall nicht verhindert, unſere Abſicht ferner, als auf itzige Zeit auszuſtrecken, und weil unſere Erbfolge am allerbeſten feſt geſetzt zu ſeyn ſcheinet, urtheilen wir, als König und Vater unſer Pflicht gemäß, unſer Wille übereinkommend, dasjenige was uns dieſe beyde Umſtände eingeben, vors künfftige zu declariren; Uberdiß, weil wir uns perſuadirt halten, daß der König von Spanien, unſer Enckel, vor uns, ſein Hauß und das Königreich, worin er gebohren, jederzeit dieſelbe Zärtligkeit und Meinungen, wovon er uns ſo viele Merckmahle gegeben, behalten werde, als daß ſein Exempel ſeine neue Unterthanen mit den Unſrigen vereinigen, zwiſchen ihnen eine immerwährende Freundſchafft, und allervollkommenſt gutes Verſtändniß zu wege bringen wird: ſo geloben wir auch ihm ein Unrecht, welches wir nicht mächtig ſind, und einen unwiederbringlichen Schaden unſerm Königreich, zu thun, wenn wir von nun an einen Fürſten, der von uns einmüthig erſuchen der Spaniſchen Nation demſelben zugeſtanden iſt, als einen Fremdling anzumercken, dieſer und mehr andern Urſachen halber, die uns hiezu bewegen, haben wir aus ſonderbahrer Gunſt voller Macht und Königlicher Autorität geſagt, declarirt und befohlen, durch gegenwärtiges mit unſrer Hand unterzeichnet, ſo als wir hiemit ſagen, declariren und befehlen, wollen und gefällt uns, daß unſer wehrter und geliebter Enckel König von Spanien das Recht ſeiner Geburth allezeit behalten ſoll, eben als wenn er würcklich in unſerm Königreich ſeinen Auffenthalt hätte, alſo und dergeſtalt, daß nach unſers werthen und geliebten einigen Sohns des Dauphins, des wahren und rechten Erben unſerer Crone und Staaten, Todt, unſer werthgeſchätzter Enckel der Hertzog von Bourgogne, als es (welches GOTT verhütte) ſich zutragen ſolte, daß gedachter unſer Enckel, der Hertzog von Bourgogne, ohne männliche Erben ſterben ſolte, oder daß dieſe aus einer rechtmäßigen Ehe gebohren, vor ihm mit Tode abgiengen, oder, daß die gemeldte männliche Kinder keinen, aus einer rechten Ehe erzielten männlichen Saamen nachlieſſen, bey ſolchen Umſtänden der vorbeſagte unſer Enckel König von Spanien zu Folge dem Recht der Geburth der wahre und rechtmäßige Succeſſor

unſerer Crone und Staaten iſt, ohnerachtet derſelbe alsdenn abweſend und auſſer unſern Königreiche ſäßhafft ſeyn möchte, und immediate nach ſeinem Abgehen, deſſen aus einer rechtmäßigen Ehe erzeugte männliche Erben, ungeachtet ſie auſſerhalb des Reichs gebohren ſind, oder ihren Auffenthalt haben: alſo wollen wir, daß oberregter Urſachen halber gemeldter unſer Enckel der König von Spanien, und ſeine Leibes-Erben, männlichen Geſchlechts, nicht weniger zu ſolchen Erbgüttern, oder was ihnen ſo ferne iſt unſern Reiche zukommen möchte, tüchtig und bequem als andere ſolten gehalten und geachtet werden. Dagegen verſtehen wir daß alle Gerechtigkeiten und insgemein alle andere Dinge wie ſie heiſſen, oder Nahmen haben mögen, die ihnen itzt und nach dieſem gehören, und zukommen möchten, gantz und gar und ungeſchändet, vor ihnen ſeyn und bleiben ſollen, biß an ihren Todt. Als ob ſie ſtets in unſeren Reiche, ihr Sejour gehabt, und allda gewohnet hätten, und als ob ihre Erben, daraus urſprünglich und eingebohrne wären: Zu welchen Ende wir ſie ſo viel als von nöthen geweſen, oder ſeyn möchte, bequem gemacht, und diſpenſiret, ſo wie wir, dieſelbe Krafft dieſes gegenwärtigen entbinden und bequem machen, ꝛc. Verſailles im Monath December. 1700. unſer Regierung im 58ſten Jahr. *LOUIS.*

Philippeaux.

Dieſes gegenwärtige iſt, nachdem der General Procurator des Königes gehöret worden, und ſolches Begehren regiſtriret, auf daß deſſelben Innhalt gantz und gar ausgeführet werden ſolle, laut der Befehl vom heutigen Dato. Paris im Parlament, den 1. Febr. 1701. *Dongais.*

Dicta Sua Majeſtas Catholica ſolemniſſime renunciationem ex parte ſua ſuperius memoratam hiſce renovat & confirmat; cumque legis pragmaticæ & fundamentalis vim obtinuerit, ſpondet denuo, modo, quantum fieri poteſt, ſanctiſſimo, ſeſe illam inviolabiliter obſervaturam, obſervarique curaturam, operamque adeo daturam impenſiſſimam, omnique ſtudio proviſuram, ut renunciationes ante dictæ irrevocabiliter obſerventur & executioni mandentur, tam ex parte Hiſpaniæ quam ex parte Galliæ; quibus nimirum in pleno vigore ſubſiſtentibus, & bona fide utrinque obſervatis,

So iſt es, daß gemeldte ſeine Cathol. Majeſt. die obberegte allerausführlichſte Renunciation, von ihrer Seiten geſchehen, wieder erneuret und befeſtigt, und gleichwie dieſelbe die Krafft eines allgemeinen Grund-Geſetzes bekommen, ſo verbindet ſich derſelbe, auf die allerheiligſte Weiſe, als geſchehen kan, dieſelbe ungekränckt zu halten, und auch zu verſorgen, daß ſie gehalten werde, imgleichen äuſerſten Fleiſſes dahin bedacht zu ſeyn, und gröſten Ernſts zu trachten, damit mehr vorbeſagte Renunciationes unwiederrufflich gehalten, und ihnen nachgelebet werde, ſo wohl Span. als Frantzöſ. Seits. Zumahlen da Krafft derſel-

una cum aliis transactionibus eo ſpectantibus, Coronæ Hiſpaniæ & Galliæ ab invicem ita ſeparatæ erunt & ſejunctæ, ut in unum poſthac coaleſcere nunquam poterint.

Amneſtie und Vergeſſenheit alles vorgelauffenen.

III. Sit perpetua utrinque Amneſtia, & oblivio eorum omnium, quæ, durante nupero bello, quocunque loco modove ultro citroque hoſtiliter facta ſunt, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei cauſa vel prætextu, alter alteri quicquam inimicitiæ aut moleſtiæ, directe vel indirecte, ſpecie juris, aut via facti, uſpiam inferat, aut inferri patiatur.

Freylaſſung beyderſeits Kriegs-Gefangener.

IV. Captivi utrinque omnes & ſinguli, cujuscunque ſtatus ſint aut conditionis; ſtatim a ratihabitione præſentis tractatus, abſque omni redemptionis pretio, ſolutis tantummodo debitis, quæ durante captivitate contraxerint, libertati priſtinæ reſtituentur.

Erkennung der feſtgeſetzten Proteſtantiſchen Erbfolge auf den Engliſche Thron.

V. Ad majorem inſuper pacis reſtitutæ, fidæque & non temerandæ amicitiæ firmitatem conciliandam, præcidendasque omnes diffidentiæ occaſiones, quæ oriri ullo tempore poſſent ex ſtabilito ſucceſſionis hereditariæ ad regnum

derſelben, wenn ſie ihre vollkommene Kräffte behalten, und von beyden Theilen treulich gehalten werden, nebſt denen andern dazu gehörigen Unterhandlungen, die Cronen von Spanien und Franckreich alſo von einander abgeſondert ſeyn ſollen, daß dieſelbe nimmermehr wieder mit einander zuſammen vereinigt werden können.

III. Soll beederſeits eine ewige Amneſtie und Vergebung ſeyn, alles deſſen, was ſeit währenden letzten Krieg gegen einander feindlicher Weiſe ausgeübet worden, an welchem Ort, auf welche Art und Weiſe ſolches auch ſeyn möchte; alſo daß dieſem zu folge, auch keiner andern Urſache halber, einer dem andern keine Feindſeligkeit, Unruhe, directe oder indirecte, unterm Schein des Rechten, oder der That, anthun möge, noch dulten, daß dergleichen geſchehe.

IV. Sollen alle und jede Gefangene, wes Standes oder Condition ſie ſeyn möchten, gleich nach Ratification dieſes Tractats, ohne einige Rantzion, ausgenommen die Schulden, welche ſie während ihrer Gefangenſchafft gemacht, von beyden Seiten in völlige Freyheit geſetzt werden.

V. Zu deſto mehrerer Bekräfftigung dieſes nun wieder hergebrachten Friedens und unverbrüchlichen Freundſchafft, und um alles Mißtrauen aus dem Wege zu räumen, das einſt entſtehen möchte aus dem ſtipulirten Recht und Rang der erblichen Succeſſion der Kron Groß-Brittanniens, und derſelben Einſchränckung durch die Rechte von Groß-Brittan-

Magnæ Britanniæ Jure & ordine, ejusque limitatione per leges magnæ Britanniæ (regnantibus tum nupero glorioſiſſimæ memoriæ Rege *GUILIELMO tertio,* tum hodierna Domina Regina) latas & ſancitas, ad altememoratæ Dominæ Reginæ progeniem, eaque deficiente, ad Sereniſſimam Principem, *SOPHIAM, Electricem Brunſuici Dotariam*, & ejusdem heredes in linea Proteſtantium *Hannoveranâ.* Ut igitur dicta ſucceſſio, ſecundum leges Magnæ Britanniæ ſarta tecta maneat, Rex Catholicus ſupramemoratam ſucceſſionis ad regnum Magnæ Britanniæ limitationem ſincere & ſolenniter agnoſcit, eandemque gratam & acceptam ſibi atque heredibus ac ſucceſſoribus ſuis eſſe, ac in perpetuum fore, ſub fide & verbo regis, oppignorato ſuo & ſucceſſorum honore, declarat ſpondetque. Sub eodem quoque verbi Regis ac honoris vinculo promittit Rex Catholicus, neminem unquam præter ipſam Dominam Reginam, Ejusque ſucceſſores ſecundum limitationis ſeriem, legibus & ſtatutis magnæ Britanniæ ſtabilitam, pro Rege, aut Regina Magnæ Britanniæ per ſe, vel per heredes ac ſucceſſores ſuos agnitum iri aut habitum.

Entſagung alles Beyſtands wieder ermeldte Erbfolge.

VI. Promittit porro Rex Catholicus, tam ſuo, quam heredum & ſucceſſorum nomine,

Brittannien, welche unter König Wilhelms III. Glorw. Gedächtniß, und auch itzt-lebender Königin Regierung gemacht und erdichtet ſind, auf die Nachkommen gedachter Königin, und in derſelben Ermangelung auf die Durchlauchtigſte Fürſtin Sophia, verwittibte Churfürſtin zu Braunſchweig, und ihre Erbnahmen in der Proteſtantiſchen Linie von Hannover. Und damit gedachte Succeſſion zu Folge den Geſetzen von Groß-Brittannien wohl und feſt präſerviret werden möge: So erkennet der Catholiſche König die obgemeldte Einſchränckung der Succeſſion zur Groß-Brittanniſchen Krone vor aufrichtig und gebührlich: Declariret und verbindet ſich auf ſeinen Königlichen Glauben und Wort, und Verpfändung ſeiner Ehre, und der von ſeinen Nachkommen, daß dieſelbe von ihm, ſeinen Erben und Nachfolgern angenommen ſey und ſeyn ſolle. Der Catholiſche König verſpricht auch, unter Verbindung ſeines Königlichen Worts und Ehre, daß niemand auſſer der Königin und ihren Succeſſoren, welche zu Folge obangeführten Geſetzen feſte geſtellet ſind, jemahls von ihm oder ſeinen Erben und Nachfolgern vor König oder Königin von Groß-Brittannien erkennet oder gehalten werden ſoll.

VI. Der Catholiſche König verſpricht und gelobet weiters, in ſeinem Nahmen, und von wegen ſeiner Erben und Nachfolger, daß ſie niemahlen die gemeldte Köni-

V. Jure & ordine] Siehe hiebey oben den Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden Art. IV. V. pag. 8. 9. 10.

nullo unquam tempore ſe dictam Magnæ Britanniæ Coronam, ditionesque eidem ſubjectas posdentes turbaturos, vel moleſtia aliqua affecturos, neque ullum ullo tempore auxilium, ſuppetias, favorem aut conſilium præſtabit Rex Catholicus antedictus, ejusque ſucceſſorum aliquis, directe vel indirecte, terra, marive, pecunia, armis, munitionibus, apparatu bellico, navibus, milite, Nautis, aliove quovismodo, cuicunque perſonæ, aut perſonis ſi quæ fuerint, quæ quacunque de cauſa aut prætextu, dictæ ſucceſſioni ſeſe in poſterum opponere molientur, ſive aperto Marte, ſive ſeditionem alendo, conjurationesque conflando contra talem Principem, ac Principes Magnæ Britanniæ Solium, Actorum Parliamenti ibidem ſancitorum vigore, occupantes, ſive contra illum, aut illam Principem, cui ſecundum Parliamenti Acta, ut ſupra dictum eſt, ad Coronam Magnæ Britanniæ ſucceſſio patebit.

Königin von Groß-Britannien, ihre Erben und Nachfolger von der Proteſtantiſchen Linie, als vorgedacht, wenn ſie im Beſitz der Kron von Groß-Brittannien, und dazu gehörigen Herrſchafften ſind, beunruhigen, oder einige Mühſeligkeiten anthun wollen; Gedachter Catholiſcher König ſoll auch weder ſelber, noch ſeine Erben und Nachkommen, zu einiger Zeit einigen Beyſtand, Hülffe, Gunſt oder Rath, directe oder indirecte, zu Land oder zur See, mit Geld, Waffen, Munition, Kriegs-Nothwendigkeiten, Schiffen, Soldaten, Matroſen, oder auf einige erdenckliche Weiſe, einiger oder einigen Perſonen, wie ſie auch ſeyn möchten, und die hernach unter einigen Vorwand oder Urſache ſich dieſer Succeßion zu wiederſetzen, es ſey durch offenbahren Krieg, Aufruhr oder Complots Formirung gegen ſothanen oder ſothane Fürſten, die Krafft der im Parlament gemachten Acten den Thron von Groß-Britannien beſitzen, oder gegen demjenigen Fürſten oder Fürſtin, dem oder der die Kron-Folge im Groß-Britanniſchen Reich nach den Parlaments-Acten zugehören wird, unternehmen würden, an die Hand zu gehen.

Eröffnung des ordentlichen Weg Rechtens.

VII. Redeat & aperiatur ordinaria diſpoſitio Juſtitiæ per regna & Domina alterutrius regiæ Majeſtatis, ita ut liberum ſit omnibus utrinque ſubditis, allegare & obtinere jura, prætenſiones & actiones ſuas, ſecundum leges, conſtitutiones, & ſtatuta utriusque regni, ſpeciatim vero ſi que-

VII. Daß der ordentliche Weg des Rechtens in den Königreichen und Herrſchafften beeder Königl. Maj. wieder geöffnet werden ſoll, alſo daß beederſeitigen Unterthanen erlaubt ſey, ihre Rechten, Prætenſiones, Forderungen und Actionen zu verfolgen, zu erlangen, zu Folge den Geſetzen, Verordnungen und Statuten jedes Reichs. Und inſonderheit, fals einige Klagen, über Unrecht

querimoniæ ſint de injuriis, aut gravaminibus, vel tempore pacis, vel ſub initium belli nuperrime confecti, contra Tractatuum tenorem illatis, curabitur quamprimum, ut ſecundum juſtitiæ normam damna reſarciantur.

Herſtellung offener Schiffahrt und Commerzs-Freyheit.

VIII. Liber ſit uſus navigationis & commerciorum inter utriusque regni ſubditos, prout jam olim erat tempore pacis, & ante nuperrimi belli denunciationem, regnante Catholico *Hiſpaniarum Rege CAROLO ſecundo*, glorioſæ memoriæ, ſecundum amicitiæ, confœderationis, & commerciorum pacta, quæ quondam inita erant inter utramque Nationem, ſecundum conſuetudines antiquas, literas patentes, ſchedulas, aliaque acta ſpeciatim facta; atque etiam ſecundum tractatum, vel tractatus commerciorum, qui Madriti jam nunc confecti, aut mox conficiendi ſunt.

Die Handlung nach dem Spaniſchen America ausgenommen.

Cum vero inter alias conditiones pacis generalis, præcipua quædam & fundamentalis regula communi conſenſu ſtabilita ſit, ut navigationis & commerciorum Uſus ad Indias Occidentales Hiſpanici Juris eodem in ſtatu maneat, quo fuit tempore præfati Regis Catholici Caroli II. Quo igitur regula hæc, fide inviolabili, & modo non temerando in poſterum obſervetur, adeoque præveniantur amo-

rechtund Beſchwerungen zu Friedens-Zeiten, oder im Anfang des letzten Kriegs, gegen die vorige Tractaten einkommen möchten: Will man alſo gleich verſorgen, daß der Schade zu Folge den Rechten der Juſtiz vergütet und erſetzet werde.

VIII. Daß die Ubung der Schiffahrt und Handlung zwiſchen den Unterthanen jeden Reiches frey ſeyn ſoll, ſo wie dieſelbe vor dieſem zu Friedens-Zeiten, oder vor Verkündigung des letzten Krieges gepflogen worden, während der Regierung des Cathol. Königs von Spanien, Caroli II. glorwürdigſten Gedächtniß, zu Folge denen Freundſchaffts-Bündniß- und Commercien-Tractaten, welche ehmahls zwiſchen den beyden Völckern gemacht ſind, nach den alten Gebräuchen, Patenten, Schrifften und andern Acten, wie auch zu Folge denen Commercien-Tractaten, die hernach zu Madrit geſchloſſen ſind, oder noch gemacht werden ſollen.

Und weil unter andern Bedingungen in dem allgemeinen Frieden, mit aller Zuſtimmung eine gewiſſe feſte und Fundamental-Regul feſt geſtellet iſt, daß nemlich die Schiffarth und das Commercium auf den Spaniſchen Weſt-Indien, in demſelben Stande, als ſie zu Zeiten vorgedachten Königs Caroli II. geweſen, bleiben ſollen; und dieſe Regul mit unverbrüchlicher Treue unterhalten, und auf keinerley Weiſe gebrochen, dazu auch alles Mißtrauen und Argdencken, die in Regard dieſes Puncts vorgekommen, aus dem Mittel geräumet werden mögen:

veanturque omnes circa iſthoc negotium diffidentiæ, ſuſpicionumque cauſæ, conventum ſpeciatim ſtatutumque eſt, quod ſive Gallis, ſeu Nationi cuilibetcunque, quovis nomine, aut quocunque ſub prætextu, directe vel indirecte, nulla unquam licentia nullaque omnino facultas dabitur navigandi, mercaturam exercendi, aut *Nigritas*, bona, mercimonia, vel res quaſcunque in ditiones Americanas Coronæ Hiſpanicæ parentes introducendi,

mögen: iſt ins beſondere beſchloſſen worden, daß keine Freyheit noch Erlaubniß iemahls gegeben werden ſolle, weder an Frantzöſiſchen oder irgend einer andern Nation, unter keinen Namen noch Prätext, directe noch indirecte, zu ſeegeln, trafigiren, oder Negers, Güter, Kaufmannſchafft, oder, welche Sachen es auch ſeyn mochten, an Dero Herrſchafften in America, woſelbſt es der Kron Spanien unterworffen, einzuführen;

Wie es wegen des Aſſiento zu halten.

Præterquam quod tractatu vel tractatibus commerciorum ſupradictis, & Juribus ac Privilegiis in pactione quadam conceſſis, vulgo *el Aſſiento de Negros* nuncupata, cujus Articulo *duodecimo* mentio facta eſt, concordatum fuerit; excepto etiam quidquid Rex Catholicus prædictus, vel heredes ſucceſſoresve ejus pacto ſeu pactis quibusvis de introductione *Nigritarum* in Indias Occidentales, Hiſpaniæ obtemperantes, ineundis ſpondebunt, poſtquam pactio, ſive *el Aſſiento de Negros* ſupradicta determinata fuerit.

Ausgenommen dasjenige, welches durch obgemeldte Commercien-Tractat, und in dem ſo genannten Vergleich, El Aſſiento de Negros genannt, vergönnet iſt, wovon im zwölfften Articel gedacht wird; ingleichen ausgenommen dasjenige, was gemeldter Catholiſcher König, oder ſeine Erben und Nachfolger durch Contracte, in Anſehung der Bringung der Negers in den Spaniſchen Weſt-Indien, nachdem der Vergleich des obberegten Aſſiento de Negros wird geſchloſſen ſeyn, verſprechen werden.

Beybehaltung und Wiedergabe Spaniſcher

Utque de navigatione & commercio ad Indias Occidentales, ut ſupra dictum eſt, fir-

Und damit von allen Seiten ſtarcke und kräfftige Vorſorge, in Anſehung der Schiffahrt und der Handlung in den Spaniſchen Weſt-Indien, wie oben ange-

VIII. In pactione quadam] Verſtehe den Aſſiento-Tractat mit Engelland, wie er unten nach dem Engliſch-Spaniſche Comercien-Tractat in forma zu finden ſeyn wird. Ingleichen iſt hierbey nachzuſehen der Spaniſch-Holländiſche Frieden, unten Art. XXXI. nicht weniger in dieſem Englich-Spaniſchen Frieden, unten Art. XII.

Domainen in Weſt-Indien

...mius & uberius undiquaque præcautum ſit; hiſce præterea conventum concordatumque eſt, quod neque Rex Catholicus, neque heredes ſucceſſoresque ejus quilibetcunque, ullas ditiones, Dominia, ſive territoria in America Hiſpanici Juris, vel ullam eorundem partem, Gallis, ſive Nationi alii cuicunque vendent, cedent, oppignorabunt, transferent, aut ullo modo, ullove ſub nomine, ab ſe & Corona Hiſpanica alienabunt. E contra autem, quo ditiones Americanæ Hiſpaniæ obtemperantes ſartæ tectæ conſerventur, ſpondet Regina magnæ Britanniæ ſeſe operam daturam, opemque laturam Hiſpanis, ut limites antiqui ditionum ſuarum Americanarum reſtituantur, figanturque, prout *Regis* Catholici CAROLI *ſecundi* ſupradicti tempore ſteterant, ſiquidem compertum fuerit, ullo modo, ullove ſub prætextu eosdem in parte quacunque effractos, imminutosve eſſe, ex quo antedictus *Rex* Catholicus CAROLUS mortem obierit.

Privilegirung beyderſeits Unterthanen, als beſonders begünſtigte Fremdlinge.

IX. Conventum inſuper & ſtatutum eſt pro regula generali, quod omnes & ſinguli utriusque regni ſubditi in omnibus terris & locis utrinque circa omnia jura, Impoſitiones aut Vectigalia quæcunque, perſonas, merces & mercimonia, naves, naula, nautas, navigationem & commercia

angeführet, getragen werden möge: So hat man ferner zugeſtimmet und beſchloſſen, daß weder der Catholiſche König, noch einer von ſeinen Nachkommen oder Succeſſoren, wer ſie auch ſeyn möchten, einige Länder, Domainen, oder Territorien in America gelegen, und an Spanien gehörend, auf keinerley Weiſe, oder unter einigen Nahmen, verkauffen, abſtehen, verpfänden, transferiren, oder ſolche von der Spaniſchen Krone entfremden mögen. Im Gegentheil, damit die Spaniſche Domainen in Weſt-Indien gantz und vollkommen bleiben mögen: So verſpricht die Königin von Groß-Britannien, daß ſie trachten und die Spanier helffen wolle, damit die alten Gräntzen ihrer Domainen in den Weſt-Indien wieder hergeſtellet, und auf den Fuß, wie zu Zeiten Königs Caroli II. geweſen, gebracht werden: Fals es erhellen würde, daß ſie ſeit dem Tode hochgedachten Königs, auf einige Weiſe, oder unter einigen Vorwand zum Theil zerbrochen oder vermindert ſeyn.

IX. Hat man ferner als eine allgemeine Regul ſich verglichen und beſchloſſen, daß alle und jede Unterthanen jedes Reichs in allē Landen und Orten beederſeits eben dieſelben Privilegia, Freyheiten und Immunitäten, in Anſehung aller Rechten, Impoſten oder Coſtumen, wie ſie auch ſeyn, Perſonen, Güter und Kaufmanſchafften, Schiffe, Fracht, Schiffers, Handlung und Schiffarth betreffend, genieſſen, und in allen Dingen

concernentia, iisdem ad minimum privilegiis, libertatibus & immunitatibus utentur, fruentur, parique favore in omnibus gaudebunt, quibus Galliarum ſubditi, aut amiciſſima quævis gens extera, utuntur, fruuntur, gaudentque, aut ullo dehinc tempore uti, frui, aut gaudere poſſint.

gen dieſelbe Gunſt als die Unterthanen von Franckreich, oder andere meiſt begünſtigte auswärtige Nationen, haben, beſitzen, genieſſen, oder zu einiger Zeit hier nach haben, beſitzen und genieſſen möchte, haben ſolle.

Völlige Abtrettung der Veſtung Gibraltar an Engelland.

X. Rex Catholicus pro ſe, heredibus & ſucceſſoribus ſuis, hiſce cedit Coronæ Magnæ Britanniæ plenam integramque proprietatem urbis & arcis *Gibraltar* nuncupatæ, una cum portu, munitionibus, fortalitiisque eodem pertinentibus, dictamque proprietatem habendam, fruendamque dat abſolute, cum jure omnimodo in perpetuum, ſine ulla exceptione, vel impedimento quolibetcunque.

X. Der Cathol. König übergiebt vor ſich, ſeine Erben und Nachkommen, an die Cron Groß-Brittannien den gantzen und völligen Beſitz der Stadt und Schloſſes Gibraltar, zuſammt deren Haven, Fortificationen, und darzu gehörigen Forten, dieſe gäntzlich vor ewig zu behalten und zu beſitzen, mit allem Rechte, ohne einige Anforderung oder Hinderniß, welche es auch ſeyn möchten.

Doch ohne Territorium, und mit Einſchränckung der Communication Landwärts.

Quo vero abuſus, fraudesque in mercimoniis quibuscunque importandis, evitentur, vult Rex Catholicus, atque intelligendum cenſet, ut proprietas ſupra nominata magnæ Britanniæ cedatur, ſine jurisdictione quapiam territoriali, & absque communicatione aliqua aperta cum regione circumvicina terram verſus.

Damit aber dem Mißbrauch und Unterſchleiff durch Einbringung einiger Güter gewehret werden möge: So will der Catholiſche König, daß man verſtehe, daß das obgemeldte Eigenthum an Groß-Britannien ohne einige Territorial Jurisdictionen, und ohne offenbahre Gemeinſchafft zu Lande, mit den umliegenden Landen, übergeben werden ſoll.

Ausnahme hiervon.

Quandoquidem vero communicatio cum ora Hiſpanica maritimo itinere omni tempore nec tuta, neque aperta eſſe poſſit, eoque fiat ut mili-

Weilen jedoch die Communication mit der Spaniſchen Küſte in See nicht allezeit ſicher oder offen iſt, und dadurch wohl ſich begeben könte, daß die Guarniſon und Einwohner in Gibraltar in

 groſſe

tes præſidiarii, aliique incolæ dictæ *urbis Gibraltaricæ* in ſummas adducantur anguſtias; cumque Regis Catholici mens ſolummodo ſit, ut fraudulentæ mercium importationes, ut prædictum eſt, communicatione terreſtri impediantur, proviſum igitur eſt, ut commeatum, resque neceſſarias in uſum copiarum præſidiariarum, incolarum, naviumque in portu ſtantium pecunia numerata in ditione Hiſpanica circumvicina, iis in caſibus emere liceat. Sin vero deprehendantur mercimonia per Gibraltariam, vel permutationis ad victum conquirendum, vel alio quocunque nomine advecta, eadem fiſco addicentur, & querimonia ea de re habita, illi, qui contra fœderis hujusce fidem commiſerint, ſevere punientur.

groſſe Verlegenheit kämen; und aber des Cathol. Königs Meynung allein iſt, die betrügliche Einfuhr der Güter durch eine einländiſche Gemeinſchafft, obgemeldter maſſen zu verhindern; So hat man zugeſtanden, daß in dergleichen Zufällen erlaubet ſeyn ſolle, in den benachbarten Spaniſchen Plätzen vor baar Geld Proviſion und andere Nothwendigkeiten, vor die Guarniſon, Einwohner und Schiffe, ſo in ſelbigen Hafen liegen, einzukauffen. Fals aber einige Güter, die durch Gibraltar, um Lebens-Mittel davor zu tauſchen, oder unter einigen andern Nahmen, eingeführet worden, ertappet werden ſolten, ſollen ſelbige confiſciret, und wann darüber geklaget wird, die Ubertreter dieſes Tractats aufs ſtrengeſte geſtrafft werden.

Juden und Mohren ſollen ſich nicht in Gibraltar aufhalten dürffen.

Majeſtas autem ſua Britannica rogatu Regis Catholici conſentit, convenitque, ut nec *Judæis*, neque *Mauris*, facultas concedatur in dicta *Urbe Gibraltarica* ſub quocunque prætextu commorandi, aut domicilia habendi; neque ullum perfugium, neque receptaculum pateat Maurorum navibus bellicis quibuscunque in portu dictæ urbis, quo communicatio ab Hiſpania ad ſeptam civitatem impediatur, aut oræ Hiſpaniæ Maurorum excurſionibus infeſtæ reddantur.

Jhro Groß-Britanniſche Maj. giebt zu und verſpricht, auf Anhalten des Cathol. Königs, daß weder denen Juden, noch denen Mohren, unter einigen Vorwand in der Stadt Gibraltar ſich aufzuhalten oder zu wohnen, zugelaſſen werden ſoll; noch daß denen Mohriſchen Kriegs-Schiffen kein Auffenthalt oder Zuflucht in den Hafen gedachter Stadt ſoll gegeben werden, wodurch die Gemeinſchafft zwiſchen Spanien und Ceuta verhindert, und die Spaniſche Küſte vor denen Mohren bloß geſtellet werden können.

Ausnahme hiervon.

Cum vero amicitiæ tractatus, & commerciorum libertas ac frequentia intercedant inter Britannos ditionesque

Jedoch weilen zwiſchen denen Britten, und gewiſſen Landen auf den Küſten von Africa gelegen, Freundſchafft-Tractaten, und die freye Handlung beſchloſſen

quaſdam in ora Africana ſitas, intelligendum ſemper eſt, quod Mauris, eorumque navigiis, mercaturæ ſolum exercendæ gratia, introitus in portum Gibraltaricum a ſubditis Britannicis denegari nequit.

Freye Religions-Ubung für die Catholicken in Gibraltar.

Promittit inſuper Majeſtas ſua, Regina Magnæ Britanniæ, ut incolis præfatæ urbis Romano-Catholicis religionis ſuæ liber uſus indulgeatur.

Vorrecht Spaniens, dieſen Platz wieder zu erlangen.

Quod ſi vero Coronæ Magnæ Britanniæ commodum olim viſum fuerit, donare, vendere, aut quoque modo ab ſe abalienare dictæ urbis Gibraltaricæ proprietatem, conventum hiſce concordatumque eſt, ut prima ante alios ejus redimendæ optio Coronæ Hiſpanicæ ſemper deferatur.

Gleichmäſſiger Abtritt der Inſul Minorca.

XI. Rex porro Catholicus, pro ſe, heredibus & ſucceſſoribus ſuis, cedit pariter Coronæ Magnæ Britanniæ totam Inſulam *Minorcæ*, ad eamque transfert in perpetuum jus omne, Dominiumque pleniſſimum ſuper dictam Inſulam, ſpeciatim vero ſuper urbem, arcem, portum & munitiones ſinus Minoricenſis, vulgo *Porto-Mahon*, una cum aliis portubus, locis oppidisque, in præfata inſula ſitis.

Ausſchlieſſung der Mohren.

Proviſum tamen eſt, ut in Articulo ſupraſcripto, quod nullum perfugium, neque receptaculum pate-

ſen iſt; Muß man ſolches verſtehen, daß denen Mohren, und derſelben Schiffen, die nur Kaufmanſchafft zu treiben kommen, die Einlauffung in den Hafen von Britanniſchen Unterthanen nicht geweigert werden kan.

Ihro Majeſt. die Königin von Groß-Britannien, gelobet über diß, daß ſie denen Röm. Cathol. Unterthanen vorbeſagter Stadt das freye Exercitium Religionis verſtatten wolle.

Dafern es aber hier nachmahls der Cron Groß-Britannien gut düncken ſolte, den Eigenthum Gibraltar weg zu ſchencken, ſo hat man ſich verglichen, daß die Cron Spanien allezeit andern präferiret werden ſolte, ſelbige zu bekommen.

XI. Der Catholiſche König ſtehet ebenfals vor ſich, ſeine Erben und Nachfolger, an die Cron Groß-Britannien ab, die gantze Inſul Minorca, und giebt derſelben alles recht und völlige Gewalt über ſelbige Inſul, und inſonderheit über die Stadt, Schloß, Haven und Feſtung der Bay von Minorca, gemeiniglich Portomahon genannt, zugleich mit den übrigen Häfen, Städten, und darauf belegenen Oertern auf ewig über.

Doch mit dem Beding wie im vorigen Articul, daß keine Zuflucht, noch Auffenthalt, einigen Mohriſchen Schiffen zu Portomahon, oder in einigen an-

bit Maurorum navibus bellicis quibuscunque in *Portu-Mahonis*, aut in alio quovis portu dictæ inſulæ Minorcæ, quo oræ Hiſpanicæ ipſorum excurſionibus infeſtæ reddantur; quinimo commercandi ſolummodo cauſa, ſecundum pacta conventa, Mauris eorumque navigiis introitus in Inſulam præfatam permittetur.

dern Häfen gemeldter Inſul Minorca, gegeben werden ſollen, wodurch ſie die Spaniſchen Küſten mit ihren Excurſionen beunruhigē könten. Und ſoll allein denen Mohriſchen Schiffen erlaubet ſeyn, wenn ſie Handlung treiben wollen, innerhalb ſelbiger Inſul zu komen, zu Folge den Innhalt der Tractaten.

Vorrecht für Spanien zur Wiedererlangung.

Promittit etiam ex ſua parte Regina Magnæ Brit. quod ſi quando inſulam *Minorcæ*, & portus, oppida, locaque in eadem ſita a Corona regnorum ſuorum quovis modo alienari in poſterum contigerit, dabitur Coronæ Hiſpanicæ, ante nationem aliam quamcunque, prima optio, poſſeſſionem & proprietatem præmemoratæ Inſulæ redimendi.

Die Königin von Groß-Brittannien verſprichts auch ihrer Seits, daß fals es ſich begebē möchte, daß die Inſul Minorca, u. die darauf belegene Hafen, Städte und Oerter von der Cron ihrer Reiche veralienirt werden möchten, alsdann Spanien die Präferentz gegeben würde, den Beſitz und Eigenthum mehr beſagter Inſul zu redimiren.

Religions-Ubung der Catholicken, nebſt ihren Gütern und Würden vorbehalten.

Spondet inſuper Regia ſua Majeſtas Magnæ Britanniæ, ſeſe facturam, ut incolæ omnes Inſulæ præfatæ, tam Eccleſiaſtici quam ſeculares, bonis ſuis univerſis & honoribus tuto pacateque fruantur, atque religionis Romano-Catholicæ liber uſus iis permittatur: Utque etiam ejusmodi rationes ineantur ad tuendam Religionem prædictam in eadem Inſula, quæ a Gubernatione civili, atque a legibus Magnæ Britanniæ penitus abhorrere non videatur. Poterunt etiam ſuis honoribus & bonis frui, qui nunc ſuæ Catholicæ Majeſtatis ſervitio addicti ſunt, etiamſi in eodem permanſerint, & liceat cuicunque, qui præfatam inſulam relinquere voluerit, bona ſua vendere, & libere in Hiſpaniam transvehere.

Ihro Königl. Maj. verbindet ſich weiters, daß ſie Sorge tragen wolle, daß die Innwohner, Geiſt- und Weltliche, ruhig und friedſam in ihrem Stande und Würden gelaſſen werden, und die Ubung des Röm. Cathol. Gottesdienſtes zugelaſſen; auch Meſſures ſollen genommen werden, zu Erhaltung ſolcher Religion, alſo, daß ſelbige mit der Bürgerlichen Regierung und Groß Britanniſchen Geſetzen übereinſtimmen könne. Diejenige, welche anitzo in Sr. Majeſt. Dienſten ſtehen, ſollen auch ihre Aemter und Bedienungen behalten, ohngeachtet ſelbige in beſagtem Dienſt bleiben, und jedem, wer von dieſer Inſul ſich weg begeben will, ſoll frey ſtehen, entweder ſeine Güter zu verkauffen, oder ſie frey nach Spanien zu bringen.

XII. Re:

Bekräfftigung des Asſiento-Tractats.

XII. Rex Catholicus hiſce dat porro, conceditque Majeſtati ſuæ Britannicæ, & ſocietati ſubditorum ſuorum, ad id conſtitutæ, excluſis tam ſubditis Hiſpanicis, quam aliis omnibus, pactionem de introducendis Nigritis in partes diverſas ditionum Majeſtatis ſuæ Catholicæ in America, vulgo *el Pacto de el Aſſiento de Negros*, per triginta annorum ſpatium, continuata ſerie, initio facto a *primo* die Menſis *Maji*, anno *milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio*, iisdem ſub conditionibus quibus eâdem fruebantur Galli, aut ullo tempore frui poterant, vel debuerant; una cum tractu, ſive tractibus terræ a dicto Rege Catholico deſignandis, & ſocietati præfatæ, vulgo *la Compannia de el Aſſiento*, tribuendis, in loco quodam commodo ad fluvium *Rio de la Plata* nominatum (nullis vectigalibus reditibusve a dicta ſocietate, durante pactionis ſupramemoratæ tempore, haud tamen diutius, eo nomine pendendis;) Quin etiam ea ſocietatis prædictæ ſedes, ſive tractus terræ idonei erunt, ſufficientque, ut ibi colatur, ſeraturque, & pecora paſcantur ad nutriendos eos, qui dictæ ſocietati ſerviunt, eorumque Nigritas; utque ibidem in tuto cuſtodiantur dicti Nigritæ, quoad divenditi fuerint; atque inſuper ut ibi naves ad dictam ſocietatem ſpectantes prope ad terram appellant, & ab omni periculo tectæ conſerventur. Regi autem Catholico fas ſemper ſit, in dicto loco, ſeu ſede officiarium conſtituere, qui

XII. Der Cathol. König giebt durch dieſes und ſtehet zu, an ihre Brittanniſche Maj. und von ihren Unterthanen zu dem Ende errichteten Compagnie, auch mit Ausſchlieſſung ſeiner eigenen Spaniſchen Unterthanen, und aller andern, den Contract um Negars in verſchiedenen Theilen der Herrſchafft Jhro Cathol. Maj. in Americam zu bringen, gemeiniglich genandt El pacto deel aſſiento de Negros, vor die Zeit von 30. hintereinander folgenden Jahren, anzurechnen vom 1. May 1713., mit eben denſelben Bedingungen, als die Frantzoſen denſelben genoſſen, oder nachmahls genieſſen möchten, zugleich mit denſelben Einſchrenckungen des Landes, welche der Cothol. König vorgeſchrieben, und obgemeldter Compagnie, welche insgemein genandt wird: La Compania deel aſſiento, vergönnet, an einigen Orten am Fluß Plata, woſelbſt in der Zeit von 30. Jahren, doch nicht länger, dieſe Compagnie keine Einkommungs-Rechte bezahlen ſoll, und dieſer Auffenthalt der Compagnie oder Stück Landes bequem und genugſam ſeyn, zu bauen, zu ſäen, und Vieh zu weiden, zum Unterhalt derjenige, welche in Dienſt ſelbiger Compagnie ſind, und derſelben Negers, die allda ſo lange in Sicherheit bewahret werden können, biß ſie verkaufft ſind; Und daß über dem die Schiffe, welche gemeldter Compagnie zugehören, nicht ans Land kommen mögen, und wieder alle Gefahr geſichert ſeyn. Jedoch ſoll dem Cathol. Könige allezeit frey ſtehen einen Officier in derſelben Stadt oder Colonie zu haben, der Sorge tragen möge, daß nichts

ne quid admittatur, factiteturve, regiis ſuis commodis contrarium, obſervet; omnesque qui eo loci res dictæ Societatis curæ habent, aut qui ad eam pertinent, prædicti Officiarii Inſpectioni ſubjecti erunt, quoad ea omnia, quæ ad terræ tractus ſupramemoratos ſpectant. Sin autem dubia quædam, difficultates, ſive controverſiæ ſuboriantur inter dictum Officiarium & rerum Societatis ſæpe memoratæ Curatores, ad urbis *Buenos Ayres* dictæ præfectum deferentur, ab eodem dijudicandæ. Voluit præterea Rex Catholicus alia quædem commoda eximia dictæ Societati concedere, quæ plenius fuſiusque explicantur in pactione illa, *el Aſſiento de Negros* nuncupata, quæ facta & concluſa fuit Madriti, *vigeſimo ſexto* die menſis *Martii* Anni præſentis 1713. Quæ quidem pactio, ſive *el Aſſiento de Negros*, omnesque clauſulæ, conditiones, privilegia, atque immunitates in eadem contentæ, quæ huic articulo haudquaquam contrariæ ſunt, cenſentur ac cenſebuntur pars eſſe hujuſce tractatus, eodem modo ac ſi ad verbum hic inſertæ fuiſſent.

Amneſtie-Ertheilung und Beobachtung aller Privilegien.

XIII. Quandoquidem Regina Magnæ Britanniæ ſummo cum ſtudio inſtare, atque urgere non deſtitit, ut incolæ omnes Principatus Cataloniæ, cujuscunque ſtatus aut conditionis ſint, non

zum Nachtheil ſeines Königl. Intereſſe gethan oder vorgenommen werden möge, und alle die, ſo die Direction der Sachen von der Compagnie daſelbſt haben, müſſen ſich der Aufſicht ſelbigen Officiers in Anſehung alles deſſen, was obbegeſagte Stücke Landes betrifft, unterwerffen. Im fall aber einige Schwierigkeiten, Zweiffel oder Differentz zwiſchen gedachten Officier, und denen Directeurs der Compagnie entſtehen ſolte, ſoll derſelben Beylegung von dem Gouverneur von Buenos Ayres überlaſſen werden. Der Catholiſche König hat auch die Gütigkeit gehabt, beſagter Compagnie mehr andere ungewöhnliche Vortheile zu vergönnen, die umſtändlich und weitläufftiger in den Contract del Aſſiento enthalten ſind, welcher zu Madrit den 26. Martii dieſes 1713. Jahres geſchloſſen iſt. Welcher Contract, el Aſſiento de Negros, genannt mit allen Clauſuln, Conditionen, Privilegien und darinnen begriffenen Immunitäten, die mit gegenwärtiger Art nicht ſtreitig ſind, ein Theil dieſes Tractats, gleich als wenn er von Wort zu Wort hier eingeführet wäre, gehalten und geachtet werden ſoll.

XIII. Nachdem die Königin von Groß-Britannien mit dem gröſten Eyfer ſtets angedrungen und angehalten, daß alle Einwohner des Fürſtenthums Catalonien, wes Standes und Condition ſie ſeyn möchten, nicht allein eine völlige Amneſtie und Vergebung alles deſſen,

XII. in pactione illa] Siehe hierbey nach was angemercket worden iſt oben Art. VIII. pag. 695.

XIII. incolæ omnes Pr. Cat.] Es iſt dieſerwegen nachzuſehen der oben ſtehende Vertrag wegen Räumung von Catalonien.

ſolum plenam perpetuamque eorum omnium, quæ flagrante nupero bello acta ſunt, oblivionem conſequerentur, atque intemerata bonorum ſuorum omnium ac honorum poſſeſſione fruerentur; verum etiam Privilegia ſua antiqua illæſa intactaque conſervarent; Rex Catholicus in gratiam dictæ ſuæ Majeſtatis Britannicæ hiſce concedit Cataloniæ Incolis quibuscunque, confirmatque non ſolum Amneſtiam deſideratam una cum plena poſſeſſione bonorum ſuorum omnium honorumque, ſed etiam privilegia ea omnia iis dat conceditque, quibus Caſtiliæ utriusque incolæ, e cunctis Hiſpaniarum populis Regi Catholico imprimis dilecti, fruuntur ac gaudent, aut in poſterum frui ac gaudere poſſint.

deſſen, was in dem letzten Kriege geſchehen, erhalten, und den völligen Genuß ihrer Güter und Aemter genieſſen, ſondern auch ihre alte Privilegia ungekränckt behalten möchten: So vergönnet und confirmirt der Catholiſche König, aus Reſpect vor die Königin auß Groß-Britannien, hiermit allen Innwohnern von Catalonien, wer ſie auch ſind, nicht nur die geſuchte Amneſtie ſamt den völligen Beſitz ihrer Gütter und Bedienungen, ſondern giebt ihnen auch alle Privilegia, ſo die Einwohner beyder Caſtilien, die unter allen ihren Spaniſchen Völckern den Catholiſchen König die Liebſten ſind, haben, genieſſen, oder nachmahls haben, und genieſſen werden.

Bekräfftigte Abtretung des Königreichs Sicilien an Savoyen, und Vorbehalt des Succeſſion-Rechts für Spanien.

XIV. Quandoquidem etiam Rex Catholicus, rogatu Regiæ ſuæ Majeſtatis Britannicæ, regnum *Siciliæ* Celſitudini ſuæ Regiæ *VICTORI AMADÆO, Duci Sabaudiæ,* cedere voluerit, atque per tractatum inter dictam Regiam Catholicam Majeſtatem, & Regiam Celſitudinem Sabaudiæ, hodie initum, dictum regnum cedit, antedicta ſua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ promittit ſpondetque, ſeſe omni ſtudio curaturam, ut deficientibus ex Domo Sabaudiæ heredibus maſculis, præfati Siciliæ regni poſſeſſio ad Coronam Hiſpanicam denuo revertatur, conſentitque præterea an-

XIV. Da es auch dem Cathol. Könige, auf inſtanz der Königin von Groß-Brittannien, gefallen, das Königreich Sicilien an Se. Königl. Hoheit, Victor Amadeus, Hertzog von Savoyen, abzutreten, und durch den an heutigen Tage zwiſchen Sr. Königl. Catholiſchen Majeſtät und Ihro Königl. Hoheit von Savoyē geſchloſſenē Tractat ſolches abſtehet: So gelobet und verbindet ſich gemeldte Ih Kön. Maj. von Groß-Brit. daß ſie die gröſte Sorge tragē werde, damit in Ermangelung der männlichen Erben im Hauſe Savoyen, der Beſitz des Sicilianiſchen Reichs an die Spaniſche Krone wieder kehren ſoll. Und obgemeldte Ihro Brittaniſche Maj. concediret noch darüber, daß das Königreich Sicilien, unter keinem Prätext, noch auf

welche

ſememorata ſua Regia Majeſtas Britannica, ut regnum Siciliæ, nullo ſub prætextu, nulloque prorſus modo alienari, donarive poſſit Principi, aut ſtatui cuilibetcunque, præterquam Regi Hiſpaniæ Catholico, & heredibus ac ſucceſſoribus ſuis. Cum vero Rex Catholicus Regiæ ſuæ Majeſtati teſtatum fecerit, & rationi conſentaneum, & ſibi acceptum fore, ut non ſolum regni Siciliæ ſubditi, quanquam in ditionibus Hiſpaniæ degant, & dictæ Majeſtatis ſuæ Catholicæ ſervitio ſeſe addixerint, ſed etiam Hiſpani, aliique ſubditi Hiſpanici, qui bona forte & honores in præfato Siciliæ regno habuerint, dictis ſuis bonis honoribusque abſque ulla diminutione perfruantur, & nullatenus ſub prætextu perſonalis abſentiæ a regno ſæpe memorato vexentur, inquietenturve. Cumque ex ſua etiam parte ſupra dictus Rex Catholicus libenter promittit, ſeſe viciſſim conſenſurum, ut dicti regni Siciliæ, aliique præfatæ ſuæ regiæ Celſitudinis ſubditi, ſi forte bona honoresque habuerint in Hiſpania, aliisque ditionibus Hiſpaniæ parentibus, iisdem pariter abſque ulla diminutione perfruantur, & nullatenus ſub prætextu perſonalis abſentiæ vexentur inquietenturve. Spondet itapue Regia ſua Majeſtas Britannica, ſeſe operam collaturam, ſuisque *Ultrajecti ad Rhenum* agentibus Legatis extraordinariis & Plenipotentiariis in mandatis daturam, ut officia ſua efficaciſſima interponant, quo Rex Catholicus & Regia ſua Celſitudo ſuper hac re inter

welche Weiſe es ſeyn möchte, entfremdet, oder einigen andern Fürſten oder Staat, als allein dem Cathol. König von Spanien, ſeinen Erben nnd Nachfolgern, gegeben werden ſoll. Und weil die Cathol. Maj. der König bezeuget hat, daß es füglich und ihm angenehm wäre, wenn nicht allein die Sicilianiſche Unterthanen, die noch ihren Aufenthalt in den Spaniſchen Domainen haben, und in Sr. Catholiſchen Majeſtät Dienſte ſtehen, ſondern auch die Spanier und andere ſelbiger Crone unterwohnende, die etwan Güter und Bedienungen in Sicilien beſitzen, ohne einzige Minderung ihre Güter und Aemter genieſſen ſolten, und auf keinerley Art und Weiſe, unter Prætext perſöhnlicher Abweſenheit aus dem Reiche, geplagt und beunruhigt werden. Obgemeldter Cathol. König ebenfals ſeiner Seits freywillig gelobet, daß er zuſtimmen wolle, daß die Unterthanen gemeldten Königreichs Sicilien, und andere Unterthanen Sr. Königl. Hoheit, die etwan Gütter und Aemter in Spanien oder andern unter Spaniſcher Bothmäßigkeit gehörigen Landen haben möchten, auf gleiche Weiſe, ohne Verminderung, gantz und gar genieſſen, und auf keinerley Art und Weiſe, unter Prætext perſöhnl. Abweſenheit, geplagt, noch beunruhiget werden. So verſpricht Ihro Königl. Maj. von Groß-Brittannien, daß ſie trachten und zu dem Ende ihren Extraordinairen Ambaſſadeurs und Plenipodentiarien zu Utrecht Inſtructiones geben wolle, damit ſelbige ihre Officia beſtmöglichſt anwenden, daß der Cathol.

ſe mutuo conveniant, & modo utrinque quam commodiſſimo de eadem caveant, provideantque.

Bekräfftigung aller vorherigen Tractaten zwiſchen beyden Theilen.

XV. Regiæ ſuæ Majeſtates utrinque renovant confirmantque tractatus omnes pacis, Amicitiæ, confœderationis & commerciorum, inter Coronas Magnæ Britanniæ atque Hiſpaniæ initos antehac & concluſos; ac præſenti hoc fœdere renovantur confirmanturque dicti tractatus modo tam amplo explicatoque, ac ſi jam nunc ſigillatim inſerti fuiſſent, in quantum ſcilicet tractatibus pacis ac commerciorum noviſſime factis ſignatiſque contrarii haud reperiuntur. Præſertim vero hoc pacis tractatu confirmantur corroboranturque pacta, fœdera conventioneſque, tam quæ commerciorum & navigationis uſum in Europa, alibique, quam quæ Nigritarum Introductionem in Americam Hiſpanicam ſpectant, quæque Madriti inter utramque Nationem aut jam initæ ſunt, aut quatocius ineundæ. Quandoquidem vero ex parte Hiſpaniæ urgetur, Jura quædam piſcationis ad Inſulam *Terræ novæ* exercendæ, ad Cantabros, alioſve Regis Catholici ſubditos pertinere, conſentit conveniturque Majeſtas ſua Britannica, ut Privilegia omnia, quæ Cantabri, aliive Hiſpaniæ populi, Jure ſibi vindicare poterunt, ipſis ſarta tecta conſerventur.

Cathol. König und Se. Kön. Hoheit über dieſe Materien ſich mit einander vergleichen, und ſeiner verſorgen und Sorge tragen, daß ſelbes von beyden Theilen, auf die mercklichſte Art geſchehe.

XV. Ihro Königl. Maj. erneuren und confirmiren hiedurch alle vor dieſem zwiſchen den Kronen von Groß-Brittannien und Spanien gemachte Friedens-Freundſchaffts-Verbindungs- und Commercien-Tractaten, in ſolcher vollkommenen Art, als ob ſie inſonderheit hiebey gefügt wären; nemlich in ſo weit ſelbige mit denen letzt errichteten und gezeichneten Friedens- und Commercien-Tractaten nicht ſtreitig ſind, und ins beſonder werden durch dieſen Tractat, alle Vergleiche, Tractaten und Conventiones, ſo wohl die, welche die Ubung der Handlung und Schiffarth in Europa und anderswo betreffen, als auch diejenige, ſo von der Einfuhr der Negers in den Spaniſchen Weſt-Indien handeln, und die bereits zwiſchen beyden Nationen gemacht ſind, oder noch zu Madrit gemacht werden ſollen, befeſtigt und kräfftig gemacht, und weil von Seiten Spaniens angehalten wird, daß einige gewiſſe Rechte der Fiſcherey bey der Inſul Terreneuf denen Biſcayern oder anderen des Cathol. Königs Unterthanen zugehören: So ſtehet Ihro Brittanniſche Maj. zu und verſpricht, daß alle Privilegia, ſo denen Biſcayern oder ander Spaniſchen Völckern mit Recht zukommen, ihnen auch gelaſſen und vorbehalten werden ſollen.

Erklärung des Waffen-Stillſtands, und welche Prieſen für gültig zu halten.

XVI. Quandoquidem in conventione de armiſtitio inſtituendo a die undecimo (vigeſimo ſecundo) Menſis Auguſti proxime præteriti, inter Regiam ſuam Majeſtatem Magnæ Britann., & Regem Chriſtianiſſimum, in quatuor menſes facta, quam quidem Rex quoque Catholicus aſſenſu ſuo comprobavit, atque hiſce porro comprobat, quæque alio quodam pacto in diem usque undecimum (vigeſimum ſecundum) menſis Aprilis anni præſentis prorogata fuit, inter alias conditiones expreſſe ſtipulatum ſit, quibus in caſibus naves, merces, aliaque bona mobilia hinc inde capta, aut in prædam occupanti cederent, aut priori Domino reſtituerentur; Conventum idcirco eſt, quod illis in caſibus antedicti armiſtitii Leges in pleno vigore manebunt, omniaque iſtiusmodi capturas, ſive in maribus Britannicis & Septentrionalibus, ſive alibi locorum factas, concernentia, ad earundem tenorem bona fide fient.

XVI. Demnach in dem den 22. Aug. zwiſchen der Königin von Groß-Brittannien, und dem Allerchriſtl. König gemachten Vergleich, ein Armiſtitium vor 4. Wochen geſchloſſen iſt, worin der Cathol. König auch zuſtimmet, und denſelben hiemit ratificiret, welches auch durch einen nähern Vergleich biß den 12. April dieſes Jahres prolongiret, und unter andern Conditionen daben expreſſe bedungen iſt, in welchen Gelegenheiten die Schiffe, Kauffmannſchafften und andere bewegliche Güter von einer oder andern Seite genommen, ſollen Preiß erkläret, oder den Eigener wieder gegeben werden müſſen; So hat man ſich in dieſem Fall verglichen, daß in dergleichen Zufällen die Bedingungen deſſelben Waffen-Stillſtandes ihre vollkommene Krafft behalten, und alle Eroberungen, ſo in der Brittanniſchen, oder Nord-See, oder anderswo geſchehen, nach dem Einhalt deſſelben wohl und warhafftig reguliret werden ſollen.

Feſthaltung dieſes Frieden, kleiner Ubertretungen ungeachtet.

XVII. Si vero accidat per incogitantiam, aut imprudentiam, aut aliam quamlibet cauſam, ut quivis ſubditus alterutrius prædictarum Regiarum Majeſtatum, faciat, aut committat aliquid terra, mari, aut aquis dulcibus, ubivis gentium, quo minus

XVII. Fals es aber durch Unbedachtſam und Unvorſichtigkeit, oder einer andern Urſache ſich begeben möchte, daß ein oder anderer Unterthan gedachter Ihr. Majeſtät Maj. etwas thun oder begehen möchte, wodurch gegenwärtiger Tractat nicht obſerviret würde, oder weßhalb einer von denen darinn begriffenen Articuln ſeine Würckung nicht haben

XVI. in conventione de Armiſt.] Siehe dieſelben oben pag. 119. u. 123.

obſervetur præſens tractatus, aut quo particularis aliquis articulus ejusdem effectum ſuum non ſortiatur, hæc pax & bona correſpondentia inter Dominam Reginam Magnæ Brit., & Dominum Regem Catholicum non idcirco interrumpetur, aut infringetur, ſed in priſtino ſuo robore, firmitate & vigore manebit. Subditus autem iſte ſolummodo de ſuo proprio facto reſpondebit, & pœnas perſolvet inflictas per leges & præſcripta Juris gentium.

Termin ſich hinweg zu begeben auf den Fall der Ruptur.

XVIII. Sin autem (quod omen Deus optimus avertat) ſopitæ ſimultates inter dictas Regias Majeſtas aliquando renoventur, & in apertum bellum erumpant; ſubditorum utriusque partis naves, merces ac bona quævis, mobilia atque immobilia, quæ in portubus atque in ditione partis adverſæ hærere atque extare deprehendentur, fiſco ne addicantur, aut ullo incommodo afficiantur; ſed dictis ſubditis alterutrius dictarum Regiarum Majeſtatum ſemeſtre ſpatium integrum hinc inde concedatur, quo res prædictas, ac aliud quidvis ex ſuis facultatibus vendant, aut quolibitum erit, citra ullam moleſtiam inde avehant, ac transferant, ſeque ipſos inde recipiant.

Einſchlieſſung anderer Puiſſancen.

XIX. Reges, Principes & ſtatus, Articulis ſequentibus indigitati, ut & alii, qui ante ratihabitionum permutationem, vel intra ſex menſes poſtea, ab una alteraque parte, ex communi conſenſu nomina-

haben ſolte, ſoll darum dieſer gute Friede, Gleichſtimmigkeit und Correſpondenz zwiſchen der Königin von Groß-Britannien, und dem Cathol. König nicht beſchweret, verhindert, noch aufgehoben werden, ſondern derſelbe ſeine völlige vorige Krafft und Vigueur behalten, ſothaner Unterthan aber ſoll ſeine That ſelbſt verantworten, und der Straffe, welche nach Befinden die Geſetze und Regeln des Völcker-Rechts mitbringen, ſich unterwerffen.

XVIII. Daferne jedoch, (welches GOTT verhüte) die itzund verglichene Mißhelligkeiten zu einiger Zeit zwiſchen Ihro Königl. Maj. Maj. ſollen erneuert werden, und in einen öffentlichen Krieg ausbrechen, ſollen alsdenn die Schiffe, Kaufmannſchafft und Güter, beweg- und unbewegliche, beyderſeitigen Unterthanen zugehörig, welche ſich alsdenn in den Hafen oder Gebieth des Gegenparts befinden, nicht confiſciret, oder beſchädiget werden; Im Gegentheil beederſeitigen Unterthanen ſoll man die Zeit von 6. Monath geben, um ihre vorgemeldte Sachen oder einige andere Effecten zu verkauffen, oder ohne einige Verhinderung von dannen abzuholen, und wohin es ihnen gefällig, bringen zu laſſen.

XIX. Die in folgenden Articuln gemeldte Könige, Fürſten und Stände, und alle andere, die mit allgemeiner Zuſtimmung von beeder Seiten werden ernennet werden, vor Auswechſelung der Ratificationen, oder innerhalb 6. Monath hernach, ſollen zum Zeichen aufrich-

buntur, ſibi perſuaſum habentibus altememoratis Regiis Majeſtatibus, eos diſpoſitiones per hunc tractatum factas & ſtabilitas agnituros, in eodem, pro amicitiæ reciprocæ teſtimonio, includentur & comprehendentur.

Beſtätigung und Guarantie des Spaniſch-Portugieſiſchen Frieden.

XX. Quidquid in compoſitione pacis, inter Sacram Regiam Majeſtatem Hiſpaniæ, & Sacram Regiam Majeſtatem Luſitaniæ proxime ineundæ, contentum fuerit, prævia Sacræ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ approbatione, hujus tractatus pars eſſentialis eſſe cenſebitur, perinde atque hic transſcriptum eſſet ad verbum. Sua inſuper Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ ſeſe offert ſponſorem ſive *Guarantem* fore prædictæ pacis compoſitionis, quod illa reapſe conceptisque verbis præſtare ſpondet, eum in finem, ut inviolatius ſanctiusque ſervetur.

Beſtätigung und Guarantie des Frieden zwiſchen Spanien u. Savoyen.

XXI. *Tractatus pacis* hodie initus inter S. Regiam Majeſtatem Catholicam, & Regiam ſuam Celſitudinem *Sabaudiæ Ducem*, in hoc tractatu ſpecialiter, tanquam pars ejus eſſentialis, incluſus eſt & confirmatus, perinde ac ſi eidem verbotenus inſertus eſſet, declarante per expreſſum Regia ſua Majeſtate Magnæ Britanniæ, ſeſe

tiger Freundſchafft in dieſen Tractat mit eingeſchloſſen werden, maſſen Jhro Königl. Maj. Maj. überzeuget ſind, daß ſie alles hierinnen begriffene ratificiren werden.

XX. Alles was der Friedens-Tractat, der zwiſchen Sr. Königl. Majeſt. von Spanien, und Sr. Königl. Majeſt. von Portugal geſchloſſen werden wird, begreiffet, ſoll, nach vorgängiger Approbation Sr. Königl. Majeſt. von Groß-Brittannien, vor ein weſentliches Stück dieſes Tractats gehalten werden, auf dieſelbige Weiſe, als ob derſelbe von Wort zu Wort hierin ſtünde: Jhro Königl. Majeſt. von Groß-Brittannien präſentiret ſich über diß ſelber als Verſicherin und Guarandrice gedachten Friedens-Tractats, und gelobet, daß ſolchem ſeinem wörtlichen Jnnhalt nach, nachgelebet werden ſolte, nur zu dieſem Ende, damit derſelbe deſtomehr ungekräncket und heilig gehalten werden möge.

XXI. Der Friedens-Tractat, ſo heute dieſen Tag zwiſchen Sr. Cathol. Majeſt. und Sr. Königl. Hoheit dem Herzog von Savoyen geſchloſſen worden, iſt ins beſondere in dieſem Tractat mit begriffen und befeſtigt, als wenn derſelbe ein weſentlich Stück deſſelben, und allhier von Wort zu Wort eingefüget wäre, und Jhro Königl. Majeſt. von Groß-Brittannien declariret ausdrücklich, daß ſie ſich an den darinn begriffenen

XX. Guarantem fore] Siehe ermeldten Spaniſch-Portugieſiſchen Frieden unten Art. XXII.

ad promiſſas in eodem Aſſertionis & Guarantiæ ſtipulationes teneri velle.

Schweden, Florentz und Parma zum Genuß der Commertz-Freyheit in dieſen Tractat eingeſchloſſen.

XXII. Sereniſſimus Rex *Sueciæ*, cum ſuis regnis, ditionibus, provinciis & Juribus, ut & Sereniſſimi Principes, magnus Dux *Hetruriæ*, & Dux *Parmæ*, una cum eorundum populis & ſubditis, atque ſubditorum in re commerciorum libertatibus & compendiis, huic tractatui omni meliori modo incluſi ſunt.

Beſondere Einſchlieſſung der Republic Venedig.

XXIII. Sereniſſima Reſpublica *Veneta*, ob æqualitatis fœdera durante hoc bello inter partes belligerantes exacte ſervata, & ob plurima humanitatis officia præſtita, inviolata ſemper manente ſua, ſtatuumque ac Dominiorum ſuorum dignitate, poteſtate & ſecuritate, tanquam communis amica, & cui Regiæ ſuæ Majeſtates ſinceræ amicitiæ vices, prout res ejusdem exegerint, omni tempore referre cupiunt, in hoc tractatu ſpecialiter, optimo, quo fieri poteſt, modo, comprehenſa & incluſa ſit.

Ingleichen der Republic Genua.

XXIV. Sereniſſimam Rempublicam *Geuen-*

nen Termin der Verſprechung und Guarandie verbunden achte.

XXII. Der Durchlauchtigſte König von Schweden, mit deſſelben Königreich und Herrſchafften, Provintzen und Rechten, und die Allerdurchl. Fürſten, der Groß-Hertzog von Toſcana, und der Hertzog von Parma, zuſammt derſelben Völcker und Unterthanen, und ihren Freyheiten und Vortheilen in Anſehung des Commercii, ſollen dieſem Tractat auf die beſte Weiſe mit einverleibet ſeyn.

XXIII. Die Durchl. Republic Venedig, ſoll in Anſehung der Neutralität, welche ſie währenden Krieges zwiſchen den ſtreitenden Partheyen vollkommen unterhalten, und wegen der vielen Höfligkeiten, ſo ſie erwieſen, auf die beſtmöglichſte Weiſe in dieſem Tractat begriffen werden, als eine allgemeine Freundin, mit der Ihro Königl. Maj. Maj. zu allen Zeiten, wie dero Sachen es erfordern werden, eine aufrichtige Freundſchafft zu erhalten begehren, und bleibet dero Würde, Macht und Sicherheit, ſo wohl als ihre Staaten und Herrſchafften, allezeit ungekräncket.

XXIV. Iſt gut befunden, daß die Allerdurchlauchtigſte Republic Genua, in

XXI. ad prom. Guarant. ſtipul.] Siehe dieſen Frieden mit Savoyen unten Art. XII.

XXIII. Reſp. Veneta] Welchergeſtalt dieſes auch, wie nicht weniger was in folgenden Articuln ſteht, bey Schlieſſung des Engliſch-Franzöſiſchen Frieden beobachtet worden, und durch ſeparate Articul geſchehen; ſolches iſt in ſothanen Pieces zu erſehen oben im Anhang zu den ſämmtlichen Frieden mit Franckreich p. 598. ſeqq.

ſam, quæ conſtanti neutralitate durante hoc bello obſervatam utriusque Coronæ Britannicæ & Hiſpanicæ amicitiam coluit, & nexuit antiquam, in præſenti tractatu comprehendi placuit; ut hujuſce pacis beneficium ad omne id, quod ſua intereſt, extendatur, ejusque ſubditi, qua jampridem, & vivente Carolo ſecundo Hiſpaniarum Rege Catholico, eadem in poſterum commerciorum libertate in omnibus, & ubique integre perfruantur.

in dieſem gegenwärtigen Tractat mit begriffen werden ſolle, welche durch eine ſtandhaffte Neutralität währender Zeit des Krieges die alte Freundſchafft mit denen beyden Cronen von Groß-Britannien und Spanien noch feſter gemacht, und befeſtiget hat, daß der Vortheil von dieſem Frieden ſich über alle dasjenige, welches ſelbige Republic angehet, erſtrecken, und daß die Unterthanen derſelben, in allen Dingen und überall nach dieſem, derſelben Freyheit des Commercii genüſſen ſollen, welcher ſie vor dieſem, und bey dem Leben des Cathol. Königes Caroli II. von Spanien genoſſen hat.

Ingleichen der Stadt Danzig, ſo viel die Commerz-Freyheit betrifft.

XXV. Civitas itidem *Gedanenſis* hiſce pactis eo cum effectu includitur, ut priſtinis emolumentis, quibus in re commerciorum ſive per tractatus, ſive per vetuſtam conſuetudinem in utroque regno antehac uſa fuerit, in poſterum quoque gaudere queat.

XXV. Die Stadt Danzig wird gleichfalls in dieſe Verbündniß mit eingeſchloſſen, damit ſie ins künfftig aller Vortheilen des Kauffhandels, welche derſelben vor dieſem in jenem Königreich vergönnet und zugeſtanden ſind, es ſey durch Tractaten, oder Gewohnheiten, genieſſen möge.

Termin zur Ratifications-Auswechslung und Unterzeichnung.

XXVI. Præſentes tractatus ſolemnes & rite confectæ ratihabitiones, intra ſex hebdomadum ſpatium, a die ſubſcriptionis computandum, vel citius fifieri poterit, utrinque exhibeantur, & reciproce debiteque commutentur.

XXVI. Sollen verbündliche Ratificationen dieſes gegenwärtigen Tractats und in gehöriger Form aufgeſetzet, Reciproquement von beyden Seiten, innerhalb Zeit von 6. Wochen, von dem Tage der Unterſchreibung anzurechnen, oder auch wohl eher, dafern ſolches möglich iſt, ausgewechſelt werden.

Deſſen

XXV. Gedanenſis] In den gemeinen Überſetzungen iſt dieſes, die Stadt Genff, verdeutſcht; aber gar ungeſchicklich. Siehe oben den Engliſch-Franzöſiſchen Frieden Art. XXVII. pag. 52.

In quorum omnium fidem, Legati Extraordinarii ac Plenipotentiarii ſupramemorati, exhibitis utrinque ac rite commutatis Plenipotentiarium ſuarum tabulis, præſentem hunc tractatum ſubſcripſerunt, & ſigillis ſuis muniverunt, *Trajecti ad Rhenum*, die ſecundo (decimo tertio) Menſis *Julii* anno Domini *Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio.*

(*L.S.*) *Joh. Briſtol.* C. P. S. (*L.S.*) *Duc de Oſuna.*
(*L.S.*) *Strafford.* (*L.S.*) *El Marque de Monteleone.*

Deſſen zu Urkund haben wir oben gedachte extraordinaire Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii, nachdem wir beyderſeits unſere Vollmachten gehöriger maſſen gezeiget, und ausgewechſelt haben, dieſen gegenwärtigen Tractat untergezeichnet, und mit unſern Inſiegeln bekräfftiget: So geſchehen zu Utrecht den 13. Julii im Jahr 1713.

(*L.S.*) Joh. Briſtol. C. P. S. (*L.S.*) Duc d'Oſuna.
(*L.S.*) Strafford. (*L.S.*) El Marque de Monteleone.

* * *

Ratihabitio Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, *Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defenſor &c.* Omnibus & ſingulis ad quos præſentes literæ pervenerint ſalutem. Quandoquidem tractatus quidam pacis & amicitiæ, inter nos & bonum fratrem noſtrum *PHILIPPUM V., Hiſpaniarum Regem Catholicum*, per Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, ſufficienti authoritate utrinque munitos, *Trajecti ad Rhenum* die $\frac{2}{13}$ menſis præſentis concluſus & ſignatus fuerit forma & verbis quæ ſequuntur:

Fiat inſertio.

NOs viſo & perpenſo tractatu pacis & amicitiæ ſupraſcripto, eundem in omnibus & ſingulis ejus articulis & clauſulis approbavimus, & ratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes, pro nobis, heredibus & ſucceſſoribus noſtris, eundem approbamus & ratum firmumque habemus, ſpondentes, & in verbo Regio promittentes, Nos prædictum tractatum, omniaque & ſingula, quæ in eo continentur, ſancte atque inviolabiliter præſtituras & obſervaturas, neque paſſuras usquam, quantum in nobis eſt, ut a quopiam violentur, aut ut iis quocunque modo in contrarium eatur. In quorum majorem fidem & robur, hiſce præſentibus manu noſtra Regia ſignatis magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum appendi juſſimus. Dabantur in palatio noſtro apud Kenſington, *triceſimo primo* die Menſis *Julii*, Anno Domini *Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio*, regni noſtri duodecimo.

ANNA R.

Der

Primus Articulus ſeparatus.

Genaue Vermeidung aller fernerer Zergliederung der Spaniſchen Monarchie.

PRæter ea, quæ per tractatum Madriti die 27. Martii nuperrime elapſi, inter Dominum *Baronem de* LEXINGTON, ex parte Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ, & Dominum *Marchionem de* BEDMAR, ex parte Regiæ Majeſtatis Catholicæ, conventa ſunt & ſtipulata, hoc inſuper articulo ſeparato, qui ejusdem roboris erit, ac ſi tractatui inter Regias ſuas Majeſtates hodie inito verbotenus eſſet inſertus, conventum & concordatum eſt, quod cum S. Regia Majeſtas Catholica omnino ſibi propoſitum habeat, & per præſentes ex parte ſua ſolenniter ſpondeat, ſe in ullarum cujuscunque generis, aut ubicunque ſitarum Ditionum, Provinciarum, aut terrarum, ad Coronam Hiſpaniæ ſpectantium, alienationem ulteriorem non eſſe conſenſuram, proinde Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ ex parte ſua reciproce ſpondet, velle ſe in iis rationibus & conſiliis perſiſtere, quibus ab ipſa proviſum cautumque eſt, ne quis ex partibus belligerantibus, in pace ineunda ulteriorem partis alicujus Monarchiæ Hiſpaniæ avulſionem a Regia ſua Majeſtate Catholica exigat, aut adipiſcatur; quin poſtulata iſtiusmodi nova denegante ſua Majeſtate Catholica, eò iſtud negotium directuram Regiam Majeſtatem Magnæ Britanniæ, ut ab iiisdem penitus deſiſtatur. Et cum Regiæ Majeſtati Magnæ Britanniæ è re

Der erſte *ſeparate* Articul.

AUſſer demjenigen, welches durch den ohnlängſt zu Madrit den 27. Mart. jüngſthin zwiſchen dem Herrn Baron von Lexington, von Seiten Ihrer Königl. Majeſt. von Groß-Britannien, und dem Herrn Marquis de Bedmar, von Seiten Seiner Cathol. Majeſt. geſchloſſenen Tractat bedungen, und ſtipuliret worden; Iſt man ferner durch dieſen ſeparaten Articul übereingekommen, welcher von gleicher Krafft ſeyn ſoll, als wenn er von Wort zu Wort, dieſem zwiſchen beeden Ihro Königl. Majeſt. geſchloſſenen Tractat hinzugefüget, oder einverleibet worden, daß gleichwie Se. Cathol. Maj. feſt beſchloſſen hat, und auch Krafft dieſes gegenwärtigen Tractats vebindlich zuſaget, und angelobet, niemahls zuzuſtehen, daß einige Länder, Provintzien, oder Staaten, ſelbige mögen gelegen ſeyn, wo ſie immer wollen, und der Cron Spanien zugehören, ins künfftige veralieniret werden ſollen; alſo verſpricht auch Ihro Königl. Maj. von Groß-Brittannien gleichfals reciproquement, daß ſie bey ihren Meſures und Rathſchlägen perſiſtiren, durch welche von ihr verſorget worden, daß keine von denen in Krieg begriffenen Partheyen von Seiner Cathol. Majeſtät fodern, oder erhalten ſolle, daß einiger fernerer Theil oder Stück der Spaniſchen Monarchie von derſelben abgezogen werde; aufm Fall aber dergleichen Forderung geſchehen ſolte, und durch Seine Cathol. Maj. geweigert werden, daß Ihro Königl. Majeſtät von Groß-Brittannien ſich bemühen ſolle, es dahin zu bringen,

communi viſum ſit, ut inter Majeſtatem ſuam Britannicam, Regem Catholicum & Regem Luſitaniæ ſecuritati provideatur, conſenſum ſuum ad opus tam ſalutare per præſentes præbet ſua Majeſtas Catholica, & conteſtatum facit.

damit von dergleichen Forderungen und Prätenſionen abgeſtanden werde. Und weil Ihro Königl. Majeſtät von Groß-Brittannien für gut befunden haben, daß zwiſchen Ihrer Brittanniſchen Majeſt., dem Cathol. König und dem König von Portugal eine neue Allianz gemacht werde, in welcher für die Sicherheit der Cron Portugal Sorge getragen werden ſoll. Als giebet Se. Cathol. Maj. durch dieſen gegenwärtigen Articul ſeinen Conſens zu dieſem heilſamen Werck, wie ſie denn ſolches hiemit atteſtiren und bezeugen.

Hic articulus ratus habebitur, & ratihabitionum permutatio fiet Trajecti ad Rhenum intra ſex hebdomadas, & citius, ſi fieri poteſt.

Dieſer Articul ſoll ratificiret, und die Ratification deſſelben zu Utrecht innerhalb 6. Wochen, oder eher, dafern ſolches geſchehen kan, ausgewechſelt werden.

In quorum fidem nos Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii Regiarum Majeſtatum Britannicæ & Catholicæ, vigore Plenipotentiarum hodie commutatarum, præſentem Articulum ſubſcripſimus & Sigillis noſtris communivimus, Trajecti ad Rhenum die ſecundo (decimo tertio) Menſis Julii, anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio.

(*L.S.*) *Joh. Briſtol.* C. P. S. (*L.S.*) *Duc d' Oſuna.*
(*L.S.*) *Strafford.* (*L.S.*) *Marque de Monteleone.*

Deſſen zu Urkund haben wir Extraordinaire-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii Ihrer Königl. Brittanniſchen und Catholiſchen Maj., Krafft der auf dieſen Tag ausgewechſelten Vollmachten, dieſen gegenwärtigen Articul unterzeichnet, und mit unſerm Siegel bekräfftiget. Geſchehen zu Utrecht den 13. Jun. in dem Jahr unſers HErrn 1713.

(*L.S.*) Joh. Briſtol. C. P. S. (*L.S.*) Duc d'Oſuna.
(*L.S.*) Strafford. (*L.S.*) Marquis de Monteleone.

Ratihabitio primi Articuli ſeparati facta a Regina Magnæ Britanniæ.

ANNA, *Dei gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defenſor &c. &c.* Omnibus, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Quandoquidem articulus quidam ſeparatus primus dictus, ad tractatum pacis & amicitiæ inter nos & bonum Fratrem noſtrum *PHILIPPUM V. Hiſpaniarum Regem* Catholicum, *Trajecti ad Rhenum* die ſecundo (decimo tertio) Menſis præſentis concluſum, pertinens, eodem in loco, eodemque die per Legatos

tos Extraordinarios & Plenipotentiarios, ſufficienti authoritate utrinque munitos, ſignatus fuerit, forma & verbis quæ ſequuntur:

Fiat inſertio.

NOs viſo perpenſoque Articulo primo ſeparato ſupra ſcripto eundem approbavimus, ratum, gratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes eundem approbamus, ratum, gratum firmumque habemus, ſpondentes, & in Regio verbo promittentes, Nos ea, quæ in præfato Articulo primo continentur, ſincere & bona fide præſtare & obſervare velle. In quorum majorem fidem & robur hiſce præſentibus, manu noſtra Regia ſignatis, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum apponi juſſimus. Quæ dabantur in Palatio noſtro apud *Kenſington triceſimo primo* die menſis *Julii* anno *Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio*, regnique noſtri duodecimo.

ANNA R.

* * *

Secundus Articulus ſeparatus.

Verſicherung eines kleinen Staats in den Spaniſchen Niederlanden für die Prinzeßin von Urſini.

UT conſtaret quanti Sua Sacra Majeſtas Regina Magnæ Britanniæ *D. Principiſſam URSINI* faciat, jam Articulo vigeſimo primo conventionum pacificatoriarum inter *Baronem de LEXINGTON*, ex parte dictæ Majeſtatis Britannicæ, & *Marchionem à BEDMAR*, a parte Majeſtatis ſuæ Catholicæ, *Madriti* die *vigeſimo ſeptimo* Martii proxime elapſi firmatarum, dicta ſua Majeſtas, Regina Magnæ Britanniæ ſe obligavit, ut præſenti Articulo, pro ſe & ſucceſſoribus ſuis, iterum ſe obligat, promittit & ſpondet, ſe effecturam & realiter procuraturam, ut ſtatim, & nulla interpoſita mora, dicta Domina Principiſſa Urſini mittatur in realem & actualem poſſeſſionem Ducatus Limburgi, aut

Der ander ſeparate Articul.

Damit man ſehen und erkennen möge, was für eine Conſideration Ihro Maj. die Königin von Groß-Brittannien für die Princeßin von Urſins habe, ſo haben höchſtgedachte Ihro Majeſtät die Königin in dem 21. Articul, des zu Madrit den 27ſten jüngſt verwichenen Martii zwiſchen dem Baron von Lexington, von Seiten Ihro Brittanniſchen Maj., und dem Marquis de Bedmar, von ſeiner Sr. Cathol. Maj., geſchloſſenen Tractats ſich ſelbſt verbunden, und obligiret, wie ſie ſich denn durch dieſen gegenwärtigen Articul verbindet, verſpricht, und für ſich und ihre Succeſſores zuſtehet, daß ſie in der That Sorge tragen wollen, dahin zu bringen, daß gedachte Princeßin Urſins ſo gleich und ſonder Auffſchub in den reellen und würcklichen Beſitz des Hertzogthums Limburg, oder andere Landen, in denen Niederlanden, welche an ſtatt deſſelben

zur

aliarum Ditionum, quæ in Belgicis Provinciis ad plenam dictæ Principiſſæ Urſini ſatisfactionem ſubrogabuntur, cum omnimoda, abſoluta & independenti ſuperioritate, ab omni feudi & alio quocunque vinculo ſoluta, quæ reditum triginta millium Scutorum annuatim reddant, ſecundum formam & tenorem & ad mentem Diplomatis a dicta Regia Majeſtate Catholica dictæ Dominæ Principiſſæ, die vigeſimo octavo Septembris anni 1711. conceſſi, cujus tenor ſequitur:

zur vollkommenen Vergnügung der Princeßin von Urſins angebothen werden dürfften, mit einer völligen und unabhänglichen Superiorität, frey von aller Lehen oder einiger andern Verbindung, wie ſelbige immer ſeyn mag, und welche jährlich eine Einkunfft von 30000. Scudi aufbringen können, geſetzt werden ſolle, und ſolches alles zu Folge der Form und dem Inhalt des durch ſeine Cathol. Maj. der gedachten Princeſſin den 28. Sept. 1711. ertheilten Diplomatis, weßen Einhalt folgender maſſen lautet:

PHILIPPE, par la grace de Dieu, Roi de Caſtille, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jeruſalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Gallice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordoue, de Corſique, de Murcie, de Jaën, des Algarbes, d' Algecire, de Gibraltar, des Isles de Canarie, & des Indes Orientales & Occidentales, Isles & terre ferme de la mer Oceane, Archiduc d' Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan, Comte d'Apsbourg, de Flandres, de Tirol & de Barcelone, Seigneur de Biſcaie & de Malines &c. *A tous preſens & à venir qui ces preſentes verront, ou liront ouiront, ſalut. Nôtre tres-chere & tres-aimée Couſine la Princeſſe des Urſins nous a rendu depuis le commencement de nôtre regne & continue de Nous rendre tant de ſignalés & agreables ſervices, que Nous avons crû ne devoir pas differer davantage à lui donner des te-*

Philippus, von GOttes Gnaden, König von Caſtilien, Leon, Arragonien, beeden Sicilien, Jeruſalem, Navarra, Granada, Toledo, Valencia, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Corduа, Corſica, Murcia, Jaen, Algarbien, Algezira, Gibraltar, der Canariſchen Eylanden, Oſt- und Weſt-Indien, der Juſuln und feſten Landes des Oceani; Ertz-Hertzog von Oeſterreich, Hertzog zu Burgund, Braband und Mayland; Graf von Habsburg, Flandern, Tirol und Barcelona; Herr von Biſcaja und Mecheln ꝛc. Allen und jeden, die gegenwärtiges ſehen oder leſen hören werden, unſern Gruß! Unſere ſehr liebe und vielgeliebte Nichte, die Princeßin von Urſins, hat von der Zeit unſerer Regierung an uns ſo viele vortreffliche und angenehme Dienſte erwieſen und continuiret annoch dergleichen zu thun, daß Wir nicht für gut befunden haben, länger auszuſtellen, um derſelben lebendige Beweißthümer von unſerer Erkänntlichkeit, Hoch-

moignages eclatans de nôtre reconnoiſſance, & de l'eſtime que nous faiſons de ſa perſonne. Cette Princeſſe après avoir quitté le rang & les prerogatives, qu'Elle avoit à la Cour de Rome, pour accepter l'employ de Camera major *de la Reine nôtre tres-chere Epouſe, Elle a été la joindre à* Nice *de Provence, & l'a conduite dans nos Etats d'Eſpagne; & s'eſt acquittée de toutes ces fonctions avec tant d'attention, d'exactitude & de Sageſſe, qu'Elle s'y eſt acquiſe toute la confiance & toute la conſideration poſſible.*

Lorſque pour aller commander nos Armées dans nos Royaumes & Etats d'Italie, nous avons confié la Regence de nos Royaumes d'Eſpagne à la Reine nôtre tres-chere Epouſe; la Princeſſe des Urſins a redoublé ſon Zele & ſon aſſiduité auprès de ſa perſonne, Elle l'a toujours aſſiſtée de ſes ſoins & de ſes Conſeils, avec tant de prudence & d'Affection, que nous avons dans tous les temps & dans toutes les occaſions reſſenti les heureux effets d'une conduite ſi judicieuſe, ſi fidelle & ſi eſtimable. Depuis qu'il a plû à Dieu de benir notre Maiſon Royale, & d'en aſſurer la ſucceſſion par une heureuſe lignée, Elle s'eſt encore chargée de donner ſes ſoins les plus tendres, & les plus effectifs à l'Education de nôtre tres-Cher & tres-aimé Fils le Prince d'Aſturies, en qui on en remarque déja le fruit & le progrés. Tous ces ſervices ſi diſtingués, & ſi importans au bien de nôtre Etat & à la felicité de nôtre regne, l'application avec

Hochachtung und Aeſtim, welche Wir für ihre Perſohn haben, zu geben. Dieſe Princeßin, nachdem ſie den Rang und die Prärogativen, welche ſie zu Rom hatte, verlaſſen, um die Employ von der erſten oder oberſten Frau von der Bett-Kammer der Königin, unſerer hertzlich geliebten Gemahlin, anzunehmen, hat Dieſelbe zu Nice in Provence gefunden, und in unſere Staaten von Spanien begleitet, und folgend ihr Amt mit groſſer und vieler Sorgfalt, Fleiß- und Weißheit verwaltet, ſo, daß ſie dadurch alles mügliche Vertrauen und Conſideration erlanget hat.

So offt Wir, unſere Armeen in unſern Königreichen und Staaten von Italien zu commandiren, die Regierung unſerer Königreichen Spanien der Königin, unſerer ſehr und hertzlich geliebten Gemahlin, anvertraueten, hat die Princeßin von Urſins ihren Eyfer und Fleiß bey dero Perſohn verdoppelt. Dieſelbe hat ihr allezeit mit aller ihrer Sorgfalt und allen ihren Rathſchlägen beygeſtanden, und ſolches iſt mit ſo groſſer Vorſichtigkeit und Affection geſchehen, daß Wir zu allen Zeiten, und bey allen Gelegenheiten die glückliche Würckungen ſolcher verſtändigen, getreuen und hochſchätzbaren Conduite geprüfet haben. Seit dem, daß es dem lieben GOtt gefallen hat, unſer Königl. Hauß zu ſeegnen, und die Succeßion durch eine glückliche Nachkömmlingſchafft zu verſichern, hat ſie gleichfalls auf ſich genommen, mit der allerzarteſten und kräfftigſten Sorgfalt unſern ſehr lieben und hertzlich geliebten Sohn, den Printzen

von

la quelle cette Princeſſe Nous donne de plus en plus des preuves d'un parfait attachement à nôtre perſonne, & à celle de la Reine nôtre tres-chere Epouſe, & des Princes nos Enfans, & les bons ſuccès, qui ont ſuivi les ſalutaires Conſeils, qu'Elle nous a donné, nous ont engagé à chercher les moiens de lui donner une recompenſe qui pût être proportionnée à tant de ſervices, & qui pût ſervir à l'avenir d'une marque certaine de la grandeur de nôtre reconnoiſſance, auſſi bien que du merite & des vertus de cette Princeſſe. C'eſt ce qui nous a donné Sujet de porter nos penſées à lui aſſurer non ſeulement un revenu conſiderable, mais encore un Païs dont Elle pût jouïr à Titre de Souveraineté, à quoi nous nous ſommes d'autant plus diſpoſés, que cette Princeſſe etant ſortie de la Maiſon de la Tremouille, *une des plus anciennes & des plus illuſtres du Royaume de France, ſe trouve Alliée non ſeulement aux Princes du ſang de la Maiſon de France, mais encore à pluſieurs autres Maiſons ſouveraines de l'Europe, & que connoiſſant les lumieres de ſon Eſprit, & la ſageſſe de ſa conduite en toutes choſes, nous ſommes perſuadés qu'Elle gouvernera avec juſtice les Païs & les peuples qui lui ſeront ſoumis, & que cette grande grace ſera toujours regardée comme un juſte effet de la juſtice & de la Magnificence des Souverains envers ceux qui ont été aſſés heureux pour leur rendre des ſervices importans. A ces cauſes declarons, que de nôtre pleine Puiſſance, propre Mouvement & auto-*

von Aſturien zu erziehen, an welchem Wir bereits die Früchte und Wohlthaten derſelben verſpühren. Alle dieſe ſo vortreffliche und conſiderable Dienſte für dem Wohlſeyn unſerer Staaten und dem Glück unſerer Regierung, der Eyfer mit welchem dieſe Princeßin uns je länger je mehr Beweißthümer von ihrem völligen Attachement an unſere Perſohn, und an der von der Königin, unſerer ſehr geliebten Gemahlin, und der Printzen, unſerer Kinder, und die gute Gevolgen von denen heilſamen Rathſchlägen, welche ſie uns gegeben hat, haben uns bewogen, uns nach Mitteln umzuſehen, um derſelben eine Belohnung zu geben, welche ſo vielen uns erwieſenen Dienſten könte convenabel ſeyn, und die ins künfftige ſolte können dienen zu einem ſichern Beweiß von der Gröſſe unſerer danckbahren Erkänntniß, wie auch von denen Verdienſten und Tugenden dieſer Princeßin. Dieſes hat uns veranlaſſet nachzudencken, um derſelben eine conſiderable Einkommen oder Intrade nicht allein zu verſichern, ſondern auch ein Land zu conferiren, worüber ſie den Titul von Souveranität führen mag, wozu wir deſto eher ſind bewogen worden, weil dieſe Princeßin aus dem Hauſe von Tremouille, einem der Alteſten und Durchlauchtigſten des Königreichs von Franckreich, entſproſſen, und folglich nicht allein mit denen Printzen vom Geblüth des Hauſes von Franckreich, ſondern auch mit verſchiedenen andern Souverainen Häuſern von Europa verwandt iſt, und daß Wir, weil Wir die Strahlen ihres Verſtandes, ingleichen ihrer Conduite

rité Royale & abſolüe, nous avons donné, cedé & transporté, & par ces preſentes donnons, cedons & transportons à nôtre tres-chere & tres-aimée Couſine Marie Anne de la Tremouille, Princeſſe des Urſins, pour Elle, ſes hoirs, Succeſſeurs, & Ayans cauſe, le Duché, Ville & Chateau de Limbourg, faiſant partie des Païs-Bas Eſpagnols, avec les Villes, Bourgs, Villages, Châteaux, Maiſons, Païs & autres circonſtances & Dependances dudit Duché, pour en joüir par la dite Princeſſe des Urſins, ſes hoirs, ſucceſſeurs, & ayans cauſe, en toute proprieté, & en ſouveraineté parfaite, ſans aucune choſe en reſerver ny retenir à nous & à nos Succeſſeurs, Rois d'Eſpagne, à quelque Titre que ce ſoit, ſoit de Reſſort, ſoit de feodalité, & encore ſans retour, ny reverſion, en aucuns cas, ni en aucuns temps, dont nous avons exempté le dit Duché de Limbourg, & dependances compriſes dans la preſente donation; à l'Effet de quoy en tant que beſoin eſt, ou ſeroit, nous avons eteint & ſupprimé, éteignons & ſupprimons les dits Droits; Voulant que la dite Princeſſe des Urſins exerce en ſon nom, tous les Droits de Souveraineté dans le dit Duché de Limbourg, territoires, & juriſdictions y annexées, avec la même authorité que nous les exercions, & avions Droit de les exercer avant ces preſentes; & qu'Elle y jouïſſe de tous les revenus, fruits, profits & emolumens quelconques, tant ordinaires, qu'extraordinaires & caſuels, de quelque nature qu'ils puiſſent être, ſoit par la collation & patronage des benefices,

duite in allen Sachen kennen, überzeugt ſeyn, daß ſie die Länder und Völcker, welche ihr ſollen unterworffen werden, mit Gerechtigkeit regieren werde; und daß dieſe groſſe Gunſt allezeit angemercket werden ſoll, als eine rechtmäßige Gefolge von Gerechtigkeit, und Milde von Souverainen gegen die, welche ſo glücklich geweſen ſind, denenſelben conſiderable Dienſte zu beweiſen. Aus dieſen Urſachen declariren Wir, daß wir aus unſerer völligen Macht, eigener Bewegung und Königl. vollkommener Autorität gegeben, abgeſtanden, und transportiret haben, wie Wir dann durch gegenwärtiges geben, abſtehen, und transportiren an unſere ſehr geliebte Nichte, Maria Anna de la Tremouille, Princeßin von Urſins, für ſich ſelbſt, ihren Erbnehmen, Succeſſoren und Nachfolgern, das Hertzogthum, die Stadt und Caſtel von Limburg, welches ein Stück von denen Spaniſchen Niederlanden iſt, nebenſt denen Städten, Flecken, Dörffern, Caſtellen, Häuſern, Ländern, und allen Dependenzen des bemeldten Hertzogthum, um durch die bemeldte Princeßin von Urſins, ihren Erben, Erbnehmen, Succeſſoren und Nachfolgern in völligem Eigenthum, und einer vollkommenen Souveranität beſeſſen zu werden, ohne daß wir etwas uns, und unſern Succeſſoren den Königen von Spanien, davon reſerviren, es ſey unter welchem Titul ſolches immer geſchehen möge: Weniger von Reſſort oder Lehn, wie auch ſonder Retour oder Reverſion, auf keinen einigen Fall, und zu keiner einigen Zeit, von welchem allen wir gedach-

tes

ſoit pour la proviſion & deſtitution des Offices, ſoit pour les Péages, Entrées, ſubſides, impoſitions, & autres Droits exprimés, & non exprimés, ſoit pour la defenſe du Païs & la tranquillité des peuples, ſoit pour la levée des revenus dudit Duché & Dependances; de tous lesquels Droits & revenus la dite Princeſſe des Urſins commencera à jouir du jour des preſentes, à compter duquel, les Agens, Receveurs, Commis, & préposés à la perception desdits revenus en rendront compte, & remettront le produit entre les mains des Porteurs des pouvoirs de la dite Princeſſe; quoy faiſant ils en demeureront valablement quites & déchargés envers nous, comme par ces preſentes nous les en déchargeons; & en conſequence, la dite Princeſſe des Urſins demeurera proprietaire incommutable dudit Duché de Limbourg & des Dependances d'iceluy, tant pour la Souveraineté, que pour tous les revenus, comme le tout à Elle appartenant en pleine, libre & entiere proprieté, avec pouvoir d'en diſpoſer par donnation entre vifs, ou teſtament à telle perſonne, & avec telles clauſes & conditions, qu' Elle jugera à propos; même d'en traiter par échange, ou autrement; & les mêmes Droits & pouvoirs appartiendront ſucceſſivement après Elle à ſon plus proche Heritier, en cas, qu'Elle n'en ait pas autrement diſpoſé. A l'effet de quoy nous avons dechargé, abſous & liberé, & par ces preſentes dechargeons, abſolvons & liberons les habitans dudit Duché de Limbourg & dependan-

tes Hertzogthum Limburg und die Dependenzen deſſelben, welche in dieſer Donation mit begriffen ſind, befreyet haben. Zu welchem Ende, in ſo weit es nöthig iſt, oder ſeyn ſoll, wir zernichtet, annulliret und ſupprimiret haben alle bemeldte Rechte oder Jura, wie wir dann hiemit ſelbige zernichten, annulliren und ſupprimiren; Wollend, daß gedachte Princeßin von Urſins in ihren Nahmen alle Rechte von Souverainität in dem bemeldten Hertzogthum von Limburg, und denen Dependenzen, und Jurisdictionen deſſelben, üben und exerciren ſolle, und zwar mit eben derſelben Autorität, mit welcher wir ſelbige exerciren, und daß dieſelbe aller Einkünfften, Intraden, Früchten, Vortheilen, und allerhand anderer Nutzbarkeiten, ſo wohl ordinair- als extraordinairen, ſelbige mögen geartet ſeyn, wie ſie immer wollen, es ſey für Collation, oder Patronage von Beneficien, oder für Proviſion, und Deſtitution von Bedienungen, oder auch von Zöllen, Einkünfften, Subſidien, Impoſten und andern Rechten, aus- und nicht ausgedrückt, es ſey für die Beſchirmung des Landes, und Ruhe der Völcker, und für die Hebung der Einkünfften gedachten Hertzogthums und der Dependentzen deſſelben, genieſſen ſolle; aller jetzt gedachten Rechten und Einkünfften ſoll bemeldte Princeßin von Urſins von dieſen gegenwärtigen Tag an zu genieſſen anfangen, von welchem zu rechnen die Agenten, Einnehmer, Commiſſarien, Klercken oder andere Bedienten, welche beordert ſeyn, gedachte Einkünffte zu heben, Rechnung zu thun, und die Gelder

ces, de quelque état, qualité, ou condition qu'ils ſoient, tant Eccleſiaſtiques, que ſeculiers, politiques, militaires, & de quelques autres claſſes & conditions qu'ils ſoient, & puiſſent être, & chacun d'eux en general & en particulier, des ſermens de fidelité, foy & obeiſſance, promeſſes obligations & devoirs, qu'ils Nous gardoient comme à leur Seigneur & Prince Souverain: Leur ordonnons & enjoignons tres-expreſſement, qu'en vertu des préſentes ils aient à recevoir & reconnoitre la dite Princeſſe des Urſins, & après Elle ſes Hoirs, Succeſſeurs ou Ayans cauſe, ſucceſſivement pour leurs Princes & Seigneurs ſouverains; qu'ils luy faſſent & jurent les ſermens de fidelité & obeiſſance en la maniere accoutumée, & que de plus ils luy voüent & rendent tout honneur, reverence, affection, obeiſſance, fidelité & ſervices, comme bons & loyaux Sujets ſont obligés de rendre à leur Seigneur ſouverain, & comme jusqu'à préſent ils l'ont rendu aux Rois nos predeceſſeurs, & à Nous. Et de plus nôtre Intention étant, que le dit Duché de Limbourg & dependances produiſent au moins, de revenu effectif annuel & réel, par chacun an, au profit de la dite Princeſſe des Urſins, ſes Hoirs, Succeſſeurs & Ayant cauſe, trente mille Ecus, châque Ecu de huit Réaux d'Argent double monnoye ancienne de Caſtille, déduction faite de toutes les charges locales, entretiens de lieux & d'Officiers, qui ont accoutumé d'être payés, & entretenus ſur les revenus du dit Duché. Voulons & nous

denen Gevollmächtigten der Princeßin überzuliefern gehalten ſeyn ſollen; und wenn ſie ſolches thun, ſollen dieſelbe von uns gehöriger maſſen frey geſprochen und entſchlagen werden, wie wir dann hiemit dieſelbe durch gegenwärtiges entſchlagen, und dieſem zu Folge ſoll bemeldte Princeßin von Urſins unveränderlich Eigenerin des beſagten Hertzogthums von Limburg, und der Dependentzen deſſelben ſeyn, ſo wohl in Regard von der Souveranität, als von allen Einkünfften, weil alles derſelben in vollem, freyem und gantzen Eigenthum zugehöret, und zwar mit Macht, davon- oder darüber zu diſponiren durch Donation unter Lebendigen, oder durch ein Teſtament an eine ſolche Perſon, und unter ſolchen Clauſuln und Conditionen, wie ſie gut befinden wird, ſelbſt darüber durch Verwechslung, oder ſonſten zu handeln, und dieſelbe Rechte, Jura und Macht ſollen ſucceſſive nach ihr an ihren nechſten Erben oder Erbnehmen übergehen, falls ſie davon nicht anders möchte diſponiret haben. Zu welchem Ende wir entſchlagen, abſolviren und befreyet haben, wie wir denn durch gegenwärtiges entſchlagen, abſolviren und befreyen die Einwohner des erwehnten Hertzogthums von Limburg und der Dependentzen deſſelben, von welchem Stande, Würde, oder Qualität ſelbige ſeyn mögen, ſo wohl geiſt- als weltliche, politiſch- oder militariſche, oder von welcher Condition oder Rang ſelbige ſeyn können, oder mögen, und einen jeden derſelben insgemein und à part oder ins beſondere, von denen Eyden der Treue, Glauben und Gehor-

plait, que pendant la premiere année de la jouïſſance de la dite Princeſſe des Urſins, après ſa priſe de poſſeſſion du Duché de Limbourg, & après la publication de la Paix, il ſoit fait un Etat des Revenus & des charges du Duché de Limbourg & dependances, en preſence de Gens qui ſeront commis à cet effet, tant de nôtre part, que de celle de la dite Princeſſe des Urſins; & en cas, que deduction faite des dites charges, les revenus, pour ce qui en reſtera net au profit de ladite Princeſſe des Urſins, ne ſe montent pas aux dits trente mille Ecus par an, ſoit à cauſe des alienations qui pourroient avoir été faites de quelque partie de ce Duché, ſoit par ce qu'aucuns des dits Droits, revenus, circonſtances & dependances auroient été vendus, engagés, ou chargés de quelques rentes, même de quelques Dettes, pour Sommes priſes par Emprunt, ou anticipation, en ce cas nous ordonnons, voulons & il nous plait, que le tout ſoit racheté & degagé, & les acquereurs, Engagiſtes, Rentiers & autres Créanciers rembourſés, payés & ſatisfaits du produit des revenus les plus liquides des autres Provinces des Païs-Bas Eſpagnols, en ſorte que ladite Princeſſe jouïſſe pleinement, réellement & ſans charge des dits trente mille Ecus de rente, à l'effet de quoi, & jusqu'au parfait rembourſement du rachat des dites alienations ou engagemens, conſtitutions de rentes, anticipations, ou autres emprunts, tels qu'ils puiſſent être, les acquereurs des fonds alienés ou engagiſtes, rentiers & tous autres creanciers

Gehorſamkeit, Gelob-Verſprechungen, Verbündniſſen, oder Pflichten, mit welchen ſie uns, als ihrem Herrn und Souverainen Printz verbunden waren: ihnen ſehr nachdrücklich befehlend, und ordonnirend, daß ſie Krafft dieſer gegenwärtigen Schrifft die bemeldte Princeßin von Urſins empfangen, annehmen, und erkennen ſollen, und nach ihr, ihre Erbnehmen, Succeſſores und Nachfolger ſucceſſive, für ihre Fürſten und Souveraine Herren, daß ſie ihnen auf gewöhnl. Weiſe die Eyden der Treue und Gehorſamkeit ſchweren, und ferner, daß ſie alle Homage, Ehrerbietung, Affection, Gehorſamkeit, und treue Dienſte beweiſen; als gute und rechtmäßige Unterthanen ihren Souverainen Herren zu thun ſchuldig ſind, und biß dato denen Königen unſern Vorgängern, oder Anteceſſoren, und auch uns gethan haben. Und weil unſer Vornehmen ferner dahin gehet, daß gedachtes Hertzogthum Limburg, und die Dependentzen derſelben zum wenigſten ein jährliches Revenue von 30000. Cronen aufbringen ſoll, eine jede Crone zu 8. ſilberne Realen alt doppelt Geld von Caſtilien gerechnet, wenn alle locale Bedienungen, Unterhalt von Plätzen und Bedienten, welche von denen Einkünfften des bemeldten Hertzogthums bezahlt, und unterhalten worden, zuvor davon abgezogen ſind. Unſer Will und Wohlgefallen iſt ferner, daß währender Zeit des erſten Jahrs, nachdem bemeldte Princeßin von Urſins von gedachtem Hertzogthum Limburg poſſeſſion wird genommen haben, und nach geſchehener Publication des Friedens,

ſeront & demeureront aſſignés comme des à preſent nous les aſſignons à recevoir les arrérages, ou interéts de leur capitaux ſur les dits revenus des autres Provinces des Païs-Bas Eſpagnols; & en conſequence, nous avons dès à preſent cedé & tranſporté, cedons & tranſportons tous & tels de nos revenus qu'il conviendra aux Engagiſtes & Creanciers, & juſqu' à concurrence de leur Deub, en Principaux interéts à prendre, avoir & percevoir du plus liquide & effectif des revenus des dits Païs-Bas Eſpagnols, autres que ceux du dit Duché de Limbourg, pour par eux en jouir, juſqu' à leur parfait rembourſement, & s'il ſe trouvoit que non obſtant ledit rachat & rembourſement, faits ou aſſignés, le revenu dudit Duché de Limbourg ne fût pas de la dite Somme de trente mille Ecus par an toute charge deduite. Nous voulons qu'il ſoit demembré, comme des à preſent nous demembrons des autres Païs qui nous appartiennent adjacens, ou à la bienſeance du dit Duché de Limbourg, telles autres Villes, Bourgs, Villages, & territoires qu'il conviendra pour parfaire par leur revenu & produit annuels ce qui manquera deſdits trente mille Ecus de Rente dans le Duché de Limbourg, leſquelles Villes, Bourgs, Villages & territoires, enſemble le revenu, circonſtances & dependances demeureront demembrés de nos autres Seigneuries, & ſeront unis & joints à l'avenir & pour toujours audit Duché de Limbourg, pour être poſſedés par la dite Princeſſe des Urſins,

dens, der Staat von denen Einkünfften, Revenuen und Laſten des Hertzogthums Limburg, und der Dependentzen deſſelben in Gegenwart gewiſſer Perſonen, welche zu ſolchem Ende ſo wohl von unſerer, als der Princeßin von Urſins Seiten ordonniret werden ſollen, formiret, oder gemacht werde, und aufm Fall, wenn nach geſchehenem Abzug aller Laſten die alsdenn netto überbleibende Einkünfften zum Vortheil der bemeldten Princeßin von Urſins keine 30000 Cronen Jährlich ausmachen würden, es ſey aus Urſach von Alienationen, welche von einem Theil dieſes Hertzogthums gethan ſeyn möchten, oder weil etliche von bemeldten Rechten, Einkünfften, Circumſtantzen, und Dependentzen verkaufft, verpfändet, mit Renten, oder einigen Schulden graviret worden, für Summen von Leihen, oder bey Anticipation aufgenommen, auf welchen Fall ordiniren und begehren wir, und es iſt unſer Wille und Wohlgefallen, daß alles gelöſet und entſchlagen werde, und daß die Käuffer, Leiher, Rentenierer und andere Creditores vergnügt und bezahlt werden ſollen aus dem Product der aller-geradeſten Einkünfften aus denen andern Provintzien der Spaniſchen Niederlanden, ſo, daß bemeldte Princeßin völlig, würcklich, und ſonder Laſten, Renten von gedachten 30000. Cronen genieſſen ſoll. Zu welchem Ende, und zur völligen Satisfaction, um erwehnte Alienationen, oder Verbindungen, Conſtitutionen von Renten, Anticipationen, oder andere Leihungen, welche ſelbige immer ſeyn mögen, auszulöſchen, ſollen die

au même Titre de Souveraineté, juriſdiction & prerogative, ci-deſſus, & comme faiſant partie dudit Duché de Limbourg. Et attendu que par les diverſes propoſitions qui nous ſont faites de temps à autre, pour parvenir à la Paix tant deſirée par nous, & par les autres Princes & Etats de l'Europe, engagés en la preſente Guerre, aucunes tendent à certains demembremens des dits Païs-Bas Eſpagnols & des autres Etats qui compoſent, nôtre intention eſt, qu'il ne ſoit donné aucune atteinte à ces preſentes, par les Traités de Paix qui ſe feront, & que tous les Princes, & puiſſances intereſſées dans lesdits propoſitions ratifient le demembrement que nous faiſons par ces preſentes dudit Duché de Limbourg, & l'erection d'iceluy en toute Souveraineté en faveur de la Princeſſe des Urſins, en ſorte qu'Elle en ſoit miſe, & demeure en pleine poſſeſſion & paiſible jouiſſance dans toute l'étenduë des preſentes, ſelon leur forme & teneur & ſans aucune reſerve, ni reſtriction, telle qu'elle puiſſe être; voulant que la preſente donation ſoit une des conditions des Traités, qui pourront être faits en ce qui concernera les dits Païs-Bas Eſpagnols, afin que la dite Princeſſe des Urſins, ſes Hoirs, Succeſſeurs & ayans cauſe puiſſent joüir dudit Duché de Limbourg, circonſtances & dependances, pleinement, paiſiblement, perpetuellement & à toujours, en Titre de Souveraineté, ſans trouble & Empechement au contraire; à l'effet de quoi & pour y faire contraindre tous ceux qu'il appartiendra, & qui pour ce

die Käuffer der veralienirten Fonds/ oder Leiher/ Rentenierer und alle andere Creditores aßigniret ſeyn und bleiben, wie wir ſelbige von dato an aßigniren/ um ihren Rückſtand, oder ihre Intereſſen von ihren Capitalien aus denen bemeldten Einkünfften der andern Provintzien der Spaniſchen Niederlanden zu empfangen; und wir haben hiermit übergeben/ und abſtehen alle und ſolche Einkünffte/ als für die Leiher und Creditores gefodert, und begehret werden dürffen, und zwar biß zu der Concurrentz für dasjenige/ welches man an ſelbige für principale Intereſſen ſchuldig iſt, um ſolche zu nehmen, zu heben und zu empfangen, aus dem allergeradeſten Theil der Einkünfften von gedachten Spaniſchen Provintzien/ jedoch die vom bemeldtem Hertzogthum Limburg davon abgeſondert, um ſich derſelben zu bedienen, biß ſie völlig werden vergnügt ſeyn. Und falls ſichs begeben ſolte, daß, unerachtet gedachte Auslöſung oder Bezahlung geſchehen oder aßigniret worden, die Einkünffte des beſagten Hertzogthums Limburg zu der gedachten Sum̄a der 30000. Cronen, jährlich alle Laſten davon abgezogen/ nicht zureichen ſolten, wollen wir alsdenn auf ſolchen Fall/ daß es demembriret werden ſoll, wie wir dann ſolches gegenwärtig demembriren von denen andern dabey liegenden Ländern/ welche [illegible] zugehören, oder an gedachtem Hertzogthum wohl belegen ſind/ dergleichen andere Städte/ Flecken/ Dörffer und Länder, als nöthig ſeyn werden, um durch die Einkünffte und jährliche Früchte derſelben dasjenige/ welches an der gedachten

ſeront à contraindre, nous avons de nôtre pleine puiſſance & authorité Royale ſuplée & ſupleons à tous defauts ou obmiſſions de Droit ou de fait, qui pourront ſe trouver, ou ſurvenir dans cette donation, ceſſion & tranſport, ſoit par le defaut de l'expreſſion de la valeur des revenus & des charges dudit Duché de Limbourg, qui n'y ſont pas ſpecifiés, ni declarés, & qui pourroient être requiſes par de precedentes ordonnances, auxquelles & aux derogatoires des derogatoires y contenuës, nous avons expreſſement derogé & dérogeons par ces preſentes, par ce que telle eſt nôtre volonté & bon plaiſir; Voulant que les preſentes Lettres patentes ſoient delivrées à la dite Princeſſe des Urſins pour les faire enregitrer, & publier où beſoin ſera, même les faire inſerer avec la donation & ceſſion y contenuë, dans le Traité de la Paix qui ſe negociera, s'y faire inclure & reconnoitre en qualité de Princeſſe ſouveraine du Duché de Limbourg, en cette qualité en exercer les Droits & y faire Traités & Alliances, avec les Princes & Souverains qui y interviendront; enjoignant aux Miniſtres & Ambaſſadeurs qui y ſeront de nôtre part, de l'y reconnoitre comme telle, & à tous nos Officiers audit Duché de Limbourg d'obeir à ces preſentes, au moment qu'Elles leur ſeront notifiées; & afin que cette preſente donation ſoit choſe ferme & ſtable à toujours & à perpetuité, nous avons ſigné ces preſentes Lettres de nôtre main, & y avons fait mettre nôtre grand Seel; Voulons & ordonnons qu'Elles ſoient regitrées en tous & chacun de nos Con-

dachten Rente von 30000. Cronen in dem Hertzogthum Limburg entbrechen wird, zu ergäntzen, welche Städte, Flecken, Dörffer und Länder nebenſt denen Einkünfften, Revenuen und Dependentzien derſelben von unſern andern Herrſchafften demembriret bleiben, und ins künfftig und zu allen Zeiten dem bemeldten Hertzogthum Limburg einverleibet ſeyn ſollen, um durch die Princeßin Urſins beſeſſen zu werden unter demſelben Titul von Souverainität, Jurisdiction u. Prärogativen, wie oben gedacht worden, und als ein Stück, welches einen Theil des erwehnten Hertzogthums Limburg ausmachet. Und weil durch verſchiedene Vorſtellungen, welche uns von Zeit zu Zeit gethan worden, um den von uns ſo ſehr verlangten Frieden zu erhalten, und auch andern in gegenwärtigen Krieg mit eingewickelten Printzen und Staaten von Europa, von welchen etliche zu einer ſichern Erledigung oder Zertheilung der bemeldten Spaniſchen Niederlanden von denen andern Herrſchafften, welche unſere Monarchie ausmachen, zielen, als declariren wir hiemit, daß unſer Vornehmen iſt, daß dieſe gegenwärtige nicht geſchmälert werden ſolle durch die Friedens-Tractaten, welche man machen wird, und daß alle Printzen und Potentaten, welche in gedachten Vorſtellungen Intereſſe haben, die Entledigung oder Zertheilung ratificiren ſollen, welche wir gegenwärtig von dem Hertzogthum Limburg thun, und die Erhebung deſſelben zu einer Souverainität zum Vortheil der Princeßin von Urſins, ſo, daß dieſelbe in dem vollen Beſitz, und geruhigen Gebrauch deſſen nach allen Um-

ſeils & Chambres des comptes, où il appartiendra. Donné en nôtre Ville de Corella, au Royaume de Navarre le 28. jour du mois de Septembre, l'an de grace mille ſept cent & onze, & de nôtre regne l'onzieme.

Umſtänden dieſer Schrifft, und laut derſelben Form, und gantzen Einhalt, ſonder einige Reſervation, oder Einſchränckung, wie die auch genennet werden könte oder möchte, geſetzet werden ſolle; Wollend, daß gegenwärtige Gabe oder Donation einer der Conditionen der Tractaten ſeyn ſoll, welche gemacht werden dürfften in Regard desjenigen, welches die Span. Niederlanden betrifft, damit bemeldte Princeßin von Urſins, ihre Erben, Erbnehmen, und Succeſſores und Nachfolger, das erwehnte Hertzogthum Limburg mit allen Umſtänden und Dependentzien deſſelben vollkomentlich, friedſam, und ruhig allezeit, und zu ewigen Zeiten mit Recht von Souverainität, ſonder einige Beunruhigung oder Verhinderung dagegen beſitzen ſollen; Zu welchem Ende und um alle diejenigen, welche dieſes angehet, und die hiezu obligiret werden müſſen, zu obligirē, haben wir aus unſerer völligen Macht und Kön. Autorität ergäntzet und erfüllet, wie wir dann hiemit ergäntzen und ausfüllen alle Gebrechen und Auslaſſungen, Juris & facti, welche man in dieſer Gifft, Donation, Abſtand, und Transport finden, und entdecken möchte, es ſey wegen Mangel von Ausdruckung des rechten und wahren Werths der Einkünfften, und der Laſten des bemeldten Hertzogthums Limburg, welche allhie nicht ſpecificiret oder declariret ſind, und die zu Folge voriger Ordonnantzen ſolten mögen gefordert werden, welche, und die Derogativen von Derogativen darinn begriffen, wir hiermit expreſſe durch dieſe gegenwärtige Schrifft annulliren, und zu nichte machen, denn dieſes iſt unſer Wille und Wohlgefallen; Wollend und begehrend, daß dieſe gegenwärtige offene Brieffe der gedachten Princeßin von Urſins eingehändiget werden ſollen, um ſelbige an Orten, da es nöthig ſeyn wird, einregiſtriren und publiciren zu laſſen, ja ſelbſt die mit der Gifft und dem Abſtand, welche darinn begriffen iſt, den Friedens-Tractat einzuleiben, welcher wird geſchloſſen werden, dieſelbe darinn als eine Souveraine Princeßin des Hertzogthums Limburg zu inſtituiren und zu erkennen, und mit dieſer Qvalität ihre Rechten zu exerciren, Tractaten und Alliantzen mit Printzen und Souverainen, welche zwiſchen beeden komen ſollen, zu ſchlieſſen und zu machen, befehlend denē Miniſtern und Ambaſſadeurs, welche allda unſert wegen ſeyn werden, ſie, als eine ſolche zu erkennen, und auch allen unſern Officierern des bemeldten Hertzogthums Limburg, dieſer gegenwärtigen zu gehorſamen, und zwar in demſelben Momenten, daß dieſe Schrifft denenſelben wird bekandt gemacht werden; und damit dieſe Gifft ewig und allezeit feſt und beſtändig ſey, haben wir dieſe gegenwärtige Brieffe eigenhändig untergeſchrieben, und unſer groſſes Inſiegel daran hängen laſſen, wollen und ordiniren auch zugleich, daß dieſelbe in allen und jeden unſern Collegiis und Rente-Kammern, wo ſolches für nöthig wird erachtet werden, regiſtriret werden ſollen. Gegeben in unſerer Stadt Corella in dem Königreich Navarra den 28. Sept. in dem Jahr unſers HErrn 1711. und im eilfften unſerer Regierung.

Spondetque dicta Regia Majeſtas Britannica, ſe dictam D. Principiſſam Urſini ejusque ſucceſſores, aut cauſam habentes, in reali, actuali & pacifica poſſeſſione dictæ ſuperioritatis & Dominii, adverſus omnes & quoscunque, quolibet tempore & in perpetuum, tuituram, neque permiſſuram, quod in prædicta poſſeſſione a quolibet D. Principiſſa, Jure factove moleſtetur, turbetur & inquietetur. Et cum realis poſſeſſio ſuperioritatis dicti Ducatus Limburgi, vel ditionum, ut ſupra, ſubrogandarum, dictæ D. Principiſſæ Urſini, vigore prælaudatæ conventionis, die vigeſimo ſeptimo Martii proxime præteriti concluſæ, jam tradi debuiſſet, licet nondum fuerit tradita: Ideo prælaudata Regia Majeſtas Britannica pro majori cautela promittit, verboque Regio ſpondet, quod cuiquam dictas Provincias Belgicas Catholicas non dimittet, nec relaxabit, nec dimitti, nec relaxari patietur, ſed eas ſervabit, & ſervari faciet, non ſolum quousque dicta D. Principiſſa Urſini ſit in actuali, & pacifica poſſeſſione prælaudatæ ſuperioritatis, ſed & etiam quousque a Principe, cui dictæ Provinciæ Belgicæ demittendæ ſunt & relaxandæ, dicta D. Principiſſa Urſini pro ſuprema Domina prælaudatæ ſuperioritatis, ut ſupra, agnoſcatur, & manu teneatur.

Und hochgedachte Ihro Majeſtät von Groß-Brittannien promittiret, daß ſie gedachte Princeßin von Urſins, ihre Succeſſores und Nachfolger, in einem reellen, actuellen und friedſamen Beſitz von der bemeldten Souverainität und dem Territorio, gegen alle, und einen jeden, zu allen Zeiten, und allezeit mainteniren, und nicht zulaſſen wolle, daß erwehnte Princeßin in gedachtem Beſitz, Jure, oder facto geqvählet, oder beunruhiget werde. Und obgleich der würckliche Beſitz der Souverainität des bemeldten Hertzogthums Limburg, oder der Landen, welche vorhin gemeldter maſſen ſubrogiret ſind, aus Krafft obengedachter Convention, welche den 27. Martii jüngſthin geſchloſſen worden, bereits an gedachte Princeßin hätte ſollen gegeben werden, und doch gleichwohl noch nicht iſt gegeben worden: Darum verſpricht vorhin gedachte Majeſt. von Groß-Brittannien zu mehrerer Sicherheit, und verobligiret ſich bey Ihrem Königl. Wort, daß ſie nicht übergeben oder abſtehen, weniger leyden wolle, daß an jemand die gemeldten Spaniſchen Niederlanden übergeben und abgeſtanden werden, ſondern dieſelbe behalten ſolle und behalten laſſen wolle, nicht allein biß zu der Zeit, da gedachte Princeßin von Urſins in dem würcklichen und geruhigen Beſitz der bemeldten Souverainität ſich befinde, ſondern auch ſo lange biß erwehnte Princeßin von Urſins durch den Printzen, an welchen beſagte Spaniſche Niederlande müſſen abgeſtanden werden, für Souveraine Frau der gedachten Souverainität erkandt, und in den Beſitz derſelben geſetzet worden:

Die

Præſens Articulus ratus habebitur, & Ratihabitionum permutatio fiet Trajecti ad Rhenum intra ſex hebdomadas, & citius, ſi fieri poſſit.

Dieſer gegenwärtiger Articul ſoll ratificiret werden, und die Auswechſelung der Ratificationen innerhalb 6. Wochen, und eher, dafern ſolches ſeyn kan, zu Utrecht geſchehen.

In quorum fidem nos Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii S. Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ præſentem Articulum ſubſcripſimus, & ſigillis noſtris communivimus Trajecti ad Rhenum die ſecundo (decimo tertio) Menſis Julii, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio.

(L.S.) Joh. Briſtol. C. P.S. *(L.S.) Duc de Oſuna.*
(L.S.) Strafford. *(L.S.) El Marque de Monteleone.*

Deſſen zu Uhrkund haben Wir Extraordinaire-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii Ihrer Königlichen Majeſtät von Groß-Brittannien dieſen gegenwärtigen Articul untergezeichnet, und mit unſerm Siegel bekräfftiget. Geſchehen zu Utrecht den 13. Julii 1713.

(*L S.*) Joh. Briſtol. C. P. S. (*L.S.*) Duc d'Oſuna.
(*L.S.*) Strafford. (*L.S.*) El Marque de Monteleone.

Ratihabitio ſecundi Articuli ſeparati facta a Regina Magnæ Britanniæ.

ANNA, *Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defenſor &c.* Omnibus, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Quandoquidem Articulus quidam ſeparatus ſecundus dictus, ad Tractatum pacis & amicitiæ, inter nos & bonum Fratrem noſtrum *PHILIPPUM V., Hiſpaniarum Regem Catholicum, Trajecti ad Rhenum* die $\frac{2}{13}$ menſis præſentis concluſum, pertinens, eodem in loco, eodemque die, per Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, ſufficienti authoritate utrinque munitos, ſignatus fuerit, forma & verbis quæ ſequuntur:

Fiat inſertio.

NOs viſo perpenſoque Articulo ſecundo ſeparato ſupraſcripto, eundem approbavimus, ratum, gratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes eundem approbamus, ratum, gratum firmumque habemus, ſpondentes & in Regio verbo promittentes, Nos ea, quæ in præfato Articulo ſecundo continentur, ſincere & bona fide præſtare & obſervare velle. In quorum majorem fidem & robur, hiſce præſentibus manu noſtra Regia ſignatis magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum apponi juſſimus. Quæ dabantur in palatio noſtro apud Kenſington, *triceſimo primo* die Menſis *Julii*, Anno Domini *Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio*, regnique noſtri duodecimo.

ANNA R.

Manda-

Mandatum plenum Dominorum Legatorum Extraordinariorum & Plenipotentiariorum Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defenſor &c. Omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Cum bello huic tam diuturno tamque exitioſo reſtinguendo operam dare inſtituerimus, inter curas publicæ tranquillitatis redintegrandæ, quas geſſimus maximas, eò animum præprimis advertimus, ut arctiſſima illa amicitiæ neceſſitudinisque vincula, quæ a longiſſimo usque tempore inter Coronas Britannicam & Hiſpanicam, interceſſere ſummo cum utriusque nationis commodo, inter nos & bonum Fratrem noſtrum Philippum V. Hiſpaniarum Regem Catholicum, novis & quam firmiſſimis nexibus in perpetuum conſtringerentur. Miniſtris itaque iisdem, qui tam diu, tantoque cum ſucceſſu, concordiæ operi maxime ſalutari inter Principes, ſtatusque Chriſtianos, promovendo conficiendoque Ultrajecti ad Rhenum ſeſe Nomine noſtro addixerint, etiam hiſce demandare voluimus, ut tam pacis & amicitiæ, quam navigationis & commerciorum, inter nos & dictum Regem Catholicum, Leges conditionesque concluderent ſignarentque. Sciatis igitur, quod nos, fide, induſtria, & in rebus magni momenti tractandis uſu ac perſpicacia Reverendi admodum in Chriſto Patris, perquam fidelis & dilecti conſiliarii noſtri, Johannis, Epiſcopi Briſtolienſis, privati noſtri ſigilli cuſtodis, Decani Windſorienſis, & nobiliſſimi ordinis noſtri Periſcelidis Regiſtrarii; Et perquam fidelis & prædilecti conſanguinei & conſiliarii noſtri Thomæ, Comitis de Strafford, Vicecomitis de Wentworth, de Wentworth-Woodhouſe & de Stainebarough, Baronis de Raby, Exercituum noſtrorum Locum-tenentis generalis, primarii admiralitatis noſtræ Commiſſarii, nobiliſſimi ordinis noſtri Periſcelidis Equitis, & Legati noſtri Extraordinarii & Plenipotentiarii ad Celſos & præpotentes Dominos Ordines generales Uniti Belgii, plurimum confiſæ, eosdem nominavimus, fecimus & conſtituimus, quemadmodum per præſentes nominamus, facimus & conſtituimus, noſtros veros, certos & indubitatos Legatos Extraordinarios, Commiſſarios, Procuratores & Plenipotentiarios, dantes & concedentes iisdem conjunctim & diviſim, omnem & omnimodam poteſtatem, facultatem authoritatemque, nec non mandatum generale pariter ac ſpeciale, (ita tamen ut generale ſpeciali non deroget, neque contra) cum Legatis Extraordinariis & Plenipotentiariis, quos prædictus Rex Catholicus, ſufficienti authoritate inſtructos, ex ſua parte deputaverit, in civitate Ultrajectina ad Rhenum, aut in alio quocunque loco congrediendi colloquendique, ac de pacis atque amicitiæ conditionibus tutis, firmis & honeſtis inter nos & dictum Regem Catholicum tractandi, conveniendi & concludendi; eaque omnia, quæ ita conventa & concluſa fuerint, pro nobis & noſtro nomine ſignandi, ſuperque concluſis Inſtrumenta, quotquot & qualia neceſſaria fuerint, conficiendi, mutuo-

mutuoque tradendi, recipiendique, ac generaliter ea omnia præſtandi perficiendique, quæ quovis modo neceſſaria fuerint, ad pacis atque amicitiæ conditiones, ut ſupra dictum eſt, ineundas ſtabiliendasque, vel quomodolibet opportuna eſſe judicaverint, tam amplis modo & forma, ac vi, effectuque pari, ac nos ipſæ, ſi intereſſemus, facere ac præſtare poſſemus; Spondentes, & in verbo Regio promittentes, nos omnia & ſingula, quæcunque a dictis noſtris Legatis Extraordinariis, Commiſſariis, Procuratoribus & Plenipotentiariis, conjunctim & diviſim, vi præſentium tranſigi, concludi & ſignari contigerit, grata, rata & accepta, iis prorſus modo & forma quibus conventa fuerint, habituras. In quorum omnium majorem fidem & robur, Præſentibus, manu noſtra Regia ſignatis, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum apponi juſſimus. Dabantur in palatio noſtro Divi Jacobi, tertio die Menſis Maji anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, regnique noſtri duodecimo.

ANNA R.

Mandatum plenum Legatorum Extraordinariorum & Plenipotentiariorum Majeſtatis Catholicæ.

DOminus PHILIPPUS, Dei gratia, Rex Caſtiliæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolimæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltariæ, Canarium, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & continentis Maris Oceani, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ & Mediolani, Comes Hapsburgi, Flandriæ, Tirolis & Barcelonæ, Dominus Biſcajæ & Molinæ, &c. Cum propter inſcrutabilia Dei Judicia, ſanguinolentum obſtinatumque, magis quam viſum unquam fuerit, bellum, cum populorum & provinciarum ruina, paſſa fuerit Europa, quin ad illius ignem extinguendum ullum humanum medium ſuffecerit, usque in præſens tempus, quo divinæ pietatis gratia manifeſtantur ſigna & poſitivæ diſpoſitiones recuperandi pacem & quietem tantopere ab omni Orbe Chriſtiano deſideratas, ſed a nobis principaliter ob ea quæ reſpective paſſa fuerint Dominia noſtra. Cumque ab aliquibus ex Principalibus potentiis bellum gerentibus nominati fuerint Plenipotentiarii, pacis tractandæ & cum reciproca amicitia ineundæ authoritatem habentes; Ea propter tam laudabili, tamque glorioſo deſiderio ex parte noſtra concurrere volentes, Vos, D. Franciſcum Mariam de Paula, Tellez, Giron, Venavides, Carillo & Toledo, Ponce de Leon, Ducem de Oſſuna, cognatum, Comitem de Uzena, Marchionem de Sennafiel, ex primis nobilibus a Cubiculo noſtro, majoremque cubicularium, regnorum meorum Caſtiliæ Notarium majorem, Equitem Ordinis de Calatrava, in ipſo ordine Majorem a clavibus, & ejus Commendatorem, nec non de Uſagre in divi Jacobi ordine, Ducem primarium

regalium corporis cuſtodum: D. Joannem de Broukoven, Comitem de Bergueych, Conſiliarium noſtrum, bellique Miniſtrum, & noſtri ærarii in Flandria generalem Superintendentem: Et D. Iſidorum Cazado de Roſales, Marchionem de Monteleon, Affinem, & in regio noſtro Indiarum Concilio Senatorem: Legatos noſtros Extraordinarios & Plenipotentiarios nominare ſtatuimus, quemadmodum præſentium vigore nominamus, quia perſonas veſtras prudentiæ, experientiæ, & pro intereſſe noſtro zeli & amoris qualitatibus, & qualitatibus, & prærogativis ad tam gravis & tantæ conſequentiæ negotii diſpoſitionem & directionem ſummopere neceſſariis, ornatas eſſe certo ſcimus. Vos itaque oneramus, vobisque mandamus, ut eo citius Trajecti ad Rhenum conventui pacis tractandæ deſtinatum iter faciatis; Ut ibi ſimul cum Miniſtris Plenipotentiariis, a Regibus & Potentiis intereſſe habentibus nominatis, & authoritate & ſufficienti mandato munitis, ad colloquia aut conventus pacis particularis aut generalis intretis & intrare valeatis; & vobis Duci Oſſunæ, Comiti a Bergueych, & Marchioni a Monteleone, plenam & integram facultatem & authoritatem concedimus, ut vos tres ſimul, vel duo, in caſu abſentiæ aut infirmitatis alterius, aut unus ſolus, in ſimili caſu abſentiæ vel infirmitatis aliorum duorum, tractatum pacis inter nos & alios Reges & Potentias belligerantes, ſimul cum omnibus aut ſeparatim cum quibusdam, nomine noſtro inire, concludere & manuali ſubſcriptione veſtra munire, ut & omnia inſtrumenta ad hunc effectum neceſſaria concordare, concludere, ſubſcriptione firmare & tradere valeatis; & generaliter facere, promittere, ſtipulari actus, declarationesve quæ fuerint neceſſariæ ad conventiones permutandas, & ad quascunque res pacis negociationi, aut concluſioni conducentes, & ad eas ſpectantes, quamvis hic non exprimantur, & cum iisdem facultate, poteſtate & ampliatione, quibus nos, ſi præſentes eſſemus, facere poſſemus; & etiam in illis negotiis & actis, quæ ſpecialius magisve expreſſum, quam quod in hac plenipotentia continetur, mandatum requirere poſſent: Et omne quod vos tres ſimul, vel duo, in caſu abſentiæ aut ægritudinis aliorum duorum, ut ſupradictum eſt, feceritis, tractaveritis, promiſeritis, concluſeritis & ſubſcriptione veſtra firmaveritis, nos, fide noſtra verboque regio noſtro datis, promittimus confirmare, approbare & ratum habere, ſine quavis diminutione, cum juramento aliisque requiſitis & ſolemnitatibus in ſimili caſu neceſſariis, intra terminum reciprocè a Plenipotentiariis dicti congreſſus aſſignatum. In quorum fidem & ad eorum majorem vim & corroborationem, expediri mandamus, & expedimus præſentem manu noſtra ſubſcriptam, Sigillo noſtro ſecreto munitam, & ab infra ſcripto ſanctioris Conſilii Secretario ſubſignatam. Datum Madriti, die vigeſima octava Decembris anni milleſimi ſeptingenteſimi undecimi.

EGO REX.

Don Emanuel a Vadillo & Velaſco.

TRACTA-

TRACTATUS NAVIGATIONIS
ET
COMMERCIORUM,
ANGLIAM
INTER ET
HISPANIAM
CONCLUSUS
TRAJECTI AD RHENUM
d. 28. Nov. (9. Dec.) 1713.

Schiffahrts- und Commercien-Tractat/
Zwiſchen
Engelland und Spanien
Geſchloſſen
Zu Utrecht den 9. Dec.
1713.

[illegible] & ſtabilitum mercium, quod ſubditi [illegible] in Regnis Hiſpaniæ [illegible] utrentur & fruerentur [illegible] & in eo Commercio [illegible] quibus tempore [illegible] & eſſe debeat, quod & reciproce [illegible] ad ſubditos Hiſpaniæ in Magna [illegible] commercantes intelligatur, [illegible] omnibus, quæ ipſis per pacta [illegible]; Cumque ad Commercii [illegible] & mutua cum [illegible] conſtituendas, plurimum faciat [illegible] pendendorum certa, clara & [illegible] expedita Methodus; Conven[illegible] proinde & concluſum eſt, quod [illegible] hoc Tractatu [illegible] Commiſſarii [illegible] inde [illegible] & conſtituendi [illegible] quorum [illegible] Catalogus novus [illegible] Mercibus in [illegible] & [illegible] inde [illegible] tempore [illegible] varia [illegible] Coloniis [illegible]

Tractatus Navigationis & Commerciorum, inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem ANNAM, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, fidei Defenſorem &c. & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem PHILIPPUM V., Dei gratia, Hiſpaniarum Regem Catholicum. Concluſus Trajecti ad Rhenum die 28. Nov. (9. Decembr.) Anno 1713.

Eingang und Anzeige der Abgeſandten.

Stabilita feliciter, Deo O. M. clementer annuente, Pace bona, firma, veraque & ſincera amicitia, inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem & Dominam, ANNAM, Dei gratia, *Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam* &c. & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem & Dominum, PHILIPPUM V., Dei gratia, *Hiſpaniarum Regem* Catholicum &c. eorumque heredes ac Succeſſores, Regna & Subditos, per pacificationis Tractatum, Trajecti ad Rhenum die ſecundo (decimo tertio) Menſis Julii, noviſſime præteriti, concluſum, in eam præprimis curam iverunt Regiæ Suæ Majeſtates, ut mutuis Subditorum ſuorum in Re Commerciorum utilitatibus omni meliori modo proſpiceretur; & propterea Legatis ſuis Extra-

Schiffahrt- und Commercien-Tractat / zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin ANNA / von GOttes Gnade / Königin von Groß-Britannien / Franckreich und Irrland ꝛc. Und dem Durchlauchtigſt- und Großmächtigſten Fürſten PHILIPP den V., von GOttes Gnaden / König in Spanien. Geſchloſſen zu Utrecht den 28. Nov. (9. Dec.) 1713.

Nachdem mittelſt GOttes gnädiger Hülffe ein guter feſter Friede, und eine wahre und aufrichtige Freundſchafft zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin und Frau, ANNA, von GOttes Gnaden, Königin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland ꝛc. ꝛc. Und dem Durchlauchtigſt- und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, PHILIPP den V., von GOttes Gnaden, Cathol. Könige in Spanien ꝛc. und dero Erben und Nachfolgern, Reichen und Unterthanen, durch den zu Utrecht den 2. (13.) jüngſt verſtrichenen Monaths Julii geſchloſſenen Friedens-Tractat, aufgerichtet worden; So haben beederſeits Majeſtäten zuförderſt ſich angelegen ſeyn laſſen, ihrer Unterthanen Nutzen im Commercien-Weſen beſtmöglichſt zu befördern; und haben daher ihre Extraordinair-Geſandten und

ordinariis & Plenipotentiariis, quorum opera in pace pangenda proſpere ſucceſſit, in mandatis clementiſſime dederunt, ut quæ in finem hunc ſalutarem, poſt perpenſa rerum omnium momenta in colloquiis ea de re *Madriti* habitis, maxime convenire perſpectum fuerat, in Tractatus Commerciorum ſolennis formam redigerent; dicti igitur Legati, vigore Plenipotentiarum, quarum apographa ſub finem hujus Inſtrumenti verbotenus inſerta erunt, ſuper Commerciorum Articulis, ad Elucidationem Tractatuum anteriorum, & procurandam uberiorem in Commerciorum Negotiis expediendis facilitatem, modo & forma convenerunt, prout ſequitur.

Bevollmächtigten, deren Bemühung bey Schlieſſung des Friedens erwünſchten Erfolg gehabt hat, gnädigſt aufgetragen, daß ſie das, was zu dieſem heilſamen Werck, nach reiffer Uberlegung, in denen zu Madrit dieſerwegen gehaltenen Unterredungen am dienlichſten zu ſeyn vor gut befunden worden, in einen förmlichen Commercien-Tractat bringen ſolten; Weswegen denn gedachte Geſandte, Krafft ihrer Vollmachten, deren Copeyen zu Ende dieſes Inſtruments von Worten zu Worten zu finden ſeyn werden, die Commercien-Articul zu Erläuterung voriger Tractaten, und mehrerer Erleichterung und Einrichtung der Commercien-Sachen, dergeſtalt und in ſolcher Form verfertiget, als folget:

ART. I.

Bekräfftigung vorhergehender Commercien-Tractaten.

TRactatus Pacis, Commerciorum & Confœderationis, inter Coronas Magnæ Britanniæ & Hiſpaniæ, Madriti die decimo tertio (vigeſimo tertio) Menſis Maji Anno Domini 1667. concluſus, per hunc Tractatum ratihabetur & confirmatur. Spondent mutuo Regiæ Suæ Majeſtates, ſeſe omnes & ſingulos Tractatus antecedentis Articulos, & quæcunque in iisdem, ut & ſchedulis annexis, Privilegia, conceſſiones, concordata, aliave cujuscunque generis ad Subditos utrinque redundantia Beneficia continentur, bona fide præſtituras & adimpleturas, utque a Miniſtris ſuis & officialibus aliisque Subditis præſtentur & adimpleantur, omni tempore curaturas; ita ut plena-

ART. I.

WIrd der zwiſchen beyden Cronen, Groß-Britannien und Spanien, zu Madrit den 13. (23.) May 1667. geſchloſſene Friedens- Commercien- und Alliantz-Tractat durch dieſen gegenwärtigen ratificiret und bekräfftiget. Es verſprechen beede Königl. Majeſtäten, alle und jede Articul des vorhergehenden Tractats, und was darinnen, wie auch in den Beyfugen, vor Privilegien, Vergönſtigungen, Verwilligungen und und andere, von was Art dieſelbe ſeyn mögen, beederſeits Unterthanen zukommende Beneficien begriffen, treulich zu halten und zu erfüllen, auch jederzeit darauf zuſehen, daß es von dero Miniſtern, Beamten und andern Unterthanen in acht genommen und erfüllet werde; Dergeſtalt, daß die Unterthanen deſſen allen und jeden, nur dasjenige ausgenom-

rio eorundem omnium & ſingulorum effectu, iis ſolummodo exceptis, de quibus in ſequentibus Articulis ad reciprocam Satisfactionem aliter ſtatutum eſt, ut & eorum omnium, quæ in Articulis ſequentibus continentur, Subditi hinc inde gaudeant in poſterum, & fruantur. Confirmatur inſuper & de novo ratihabetur Tractatus anno 1670. inter Coronas Magnæ Britanniæ & Hiſpaniæ, pro tollendis diſſidiis, deprædationibus reſtringendis, ſtabiliendaque Pace in America, inter dictas Coronas initus, ſine præjudicio nihilominus contractus alicujus, aliusve Privilegii aut Licentiæ, Reginæ Magnæ Britanniæ, ejusve Subditis, per Majeſtatem Suam Catholicam conceſſis in Tractatu Pacis nuperrime concluſæ, aut in contractu de *Aſſiento*, atque etiam absque præjudicio libertatis aut facultatis alicujus, Subditis Britannicis antea ſive competentis, ſive permiſſæ, aut indultæ.

Befreyung beyderſeits Unterthanen von den Auflagen, nach dem Maaß, als ſolche die begünſtigte Frembdlinge genieſſen.

II. Subditi Regiarum Suarum Majeſtatum, in Dominiis earundem alterutrinque Mercaturam facientes, non tenebuntur majora, pro mercibus ab ipſis importatis exportandisve, Vectigalia, aliave onera quæcunque ſolvere, quam quæ a Subditis amiciſſimæ cujusvis gentis exigentur, & ſolventur; ac ſi quæ Vectigalium diminutiones, aliave beneficia exteræ

nommen, was in folgenden Articuln zu beederſeits Zufriedenheit anderſt geſchloſſen worden, wie auch dasjenige ſo in folgenden Articuln enthalten iſt, ſich ins künfftige völlig und würcklich zu erfreuen und zu genieſſen haben ſollen. Uber dieß wird confirmiret und von neuen ratificirt der Tractat von Anno 1670. zwiſchen den Cronen Engelland und Spanien, welcher zu Aufhebung der Zwiſtigkeiten, zu Einſchrenckung der Raubereyē, und zu Feſtſtellung des Friedens in America, unter beſagten Cronen eingegangen worden, doch aber ohne Präjuditz eines Contracts, oder eines andern Privilegii oder Freyheit, welche der Königin von Groß-Brittannien und Dero Unterthanen von Sr. Catholiſchen Majeſtät in dem jüngſt getroffenen Friedens-Tractat vergönnt, oder in den Tractat von Aßiento, gleichfalls ohne Präjuditz einiger Freyheit oder Gerechtſamme, die den Groß-Brittanniſchen Unterthanen entweder vorhin zukommen, oder erlaubet und vergünſtiget worden. Es ſollen

II. Beeder Königl. Majeſtäten Unterthanen, welche in einem von Dero Landen Kauffmannſchafft treiben, nicht gehalten ſeyn, für die eingebrachten Waaren ſo wohl, als auch für diejenigen, welche ſie auswerts verhandeln, mehrere Zölle, oder allerhand andere Auflagen zu zahlen, als diejenigen ſeynd, ſo von den Unterthanen einer Nation, mit der man in der gröſten Freundſchafft lebet, eingetrieben und erleget werden: Und wann eine Verminderung der Zölle, oder einige andere Beneficien einer auswärti-

cuivis genti ab una alterave parte concedi in poſterum contigerit, iisdem quoque utriusque Coronæ Subditi reciproce & pleniſſime gaudebunt. Et ſicuti circa Vectigalium rationes, uti ſupra conventum, ita etiam pro regula generali inter Regias Suas Majeſtates ſtatutum eſt, quod omnes & ſinguli ipſarum Subditi in omnibus terris locisque hinc inde earundem Imperio ſubjectis, circa omnes impoſitiones aut Vectigalia quæcunque, Perſonas, Merces, Mercimonia, Naves, Naula, Nautas, Navigationem & Commercia concernentia, iisdem ad minimum Privilegiis, Libertatibus & Immunitatibus utantur, fruantur, parique favore in omnibus gaudeant, tam in curiis Juſtitiæ, quam in iis omnibus, quæ ſive Commercia, ſive aliud Jus quodcunque reſpiciunt, quibus amiciſſima quævis gens extera utitur, fruitur, gaudetque, aut in poſterum uti, frui aut gaudere poſſit, prout in Articulo 38. Tractatus de anno 1667., in Articulo præcedente ſpeciatim inſerti, fuſius explicatur.

wärtigen Nation von einem oder dem andern Theil künfftig ſolten verwilliget werden, ſo ſollen auch die Unterthanen beyder Cronen ſich deſſen reciprocirlich und völlig zu erfreuen haben. Und gleichwie wegen der Zölle, wie oben beſchloſſen, alſo iſt auch zwiſchen beederſeits Königl. Majeſtäten als eine General-Regel feſt geſtellet worden, daß alle und jede dero Unterthanen in allen Landen und Orten, welche derer Herrſchafft unterworffen ſeynd, wegen aller Auflagen oder Zölle, welche Perſonen, Waaren, Schiffe, Schiffs-Zeug, Schiffs-Leute, die Schiffahrt und Handelſchafft betreffen, zum wenigſten eben ſolche Privilegien, Freyheiten und Immunitäten zu genieſſen, und durchaus gleiches Recht haben ſollen, ſo wohl in Gerichten, als auch in allen, was entweder die Commercien, oder ein jegliches anders Recht angehet, dergleichen die Begünſtigſte auswärtige Nation zu genieſſen, und ſich zu erfreuen hat, oder künfftig zu genieſſen, und ſich zu erfreuen haben könnte, wie ſolches in dem XXXVIII. Articul des Tractats von Anno 1667., deſſen Innhalt in dem vorhergehenden Articul kürtzlich enthalten, weitläufftiger erläutert iſt.

Wie ferner die Impoſten durch Commiſſarien zu reguliren.

III. Quandoquidem per Tractatum Pacis inter Regias Suas Majeſtates nuperrime conclu-

III. Nachdem durch den zwiſchen beyden Königl. Majeſtäten jüngſthin geſchloſſenen Friedens-Tractat zum Grund geſetzt worden, daß die Groß-Britan-

III. Quandoquidem &c.] Dieſen Articul, wie auch den V. und VIII. ſiehe unten verbeſſert in der Engliſchen Ratification. Wiewohl dieſe Erklährungs-Articul nachmahls im Jahr 1716. völlig wieder aufgehoben worden ſeynd. Wie unten foglender Extract des Commercien-Tractats vom Jahr 1716. deutlich beſaget.

ſum, pro Baſi & fundamento poſitum & ſtabilitum fuerit, quod Subditi Britannici per omnia in Regnis Hiſpaniæ, iisdem uterentur & fruerentur Privilegiis, & in re Commerciorum Libertatibus, quibus tempore *CAROLI Secundi* gaviſi ſunt; eaque proinde Regula Tractatus præſentis Commerciorum Baſis pariter & fundamentum ſit, & eſſe debeat, quod & reciproce quoad Subditos Hiſpaniæ in Magna Britannia commercantes intelligitur, in iis omnibus, quæ ipſis per pacta competunt; Cumque ad Commerciorum Rationes rite & mutua cum utilitate conſtituendas, plurimum faciat Vectigalium pendendorum certa, clara & maxime expedita Methodus; Conventum proinde & concluſum eſt, quod intra trimeſtre ſpatium a ratihabito hoc Tractatu, *Madriti* vel *Gadibus* convenient, ex parte utriusque Regiæ Majeſtatis, Commiſſarii ad id hinc inde deſignandi & conſtituendi, quorum opera componatur, absque omni temporis diſpendio, Index ſive Catalogus novus, qui in unaquoque portu proſtabit publice, quique Vectigalia ſuper Mercibus in *Caſtiliam, Arragoniam, Valentiam* & *Cataloniam* introducendis, aut inde avehendis in poſterum pendenda ſpeciatim exprimat & contineat, & eo modo conſtituat, ut in unum reducantur, & in uno Vectigali & una in ſumma pendenda contineantur, omnia varia onera, quæ tempore nuperi *Regis CAROLI Secundi* variis ſub nominibus & in diverſis Teloniis, ſuper mercibus intrantibus aut exeun-

Britanniſchen Unterthanen durchgehends in Spaniſchen Ländern eben die Privilegien und Freyheiten in Commercien-Weſen zu genieſſen haben ſolten, die ſie zur Zeit CARLS des andern beſeſſen; Und auch ſolche Regel ebenfalls der Grund des gegenwärtigen Commercien-Tractats iſt und ſeyn ſoll, welches auch gleichermaſſen was die Spaniſchen in Engelland handelnde Unterthanen anlanget, verſtanden wird, in allem demjenigen, ſo ihnen Krafft deſſen, was dieſerwegen verglichen worden, zukommet; Und dieweil denn ferner die Handels-Bücher wohl und zu beederſeitigen Nutzen aufzurichten, eine gewiſſe, deutliche und leichte Art die Zahlung der Zölle einzurichten, ſehr viel beyträget; So iſt bedungen und beſchloſſen worden, daß innerhalb einer Zeit von dreyen Monaten, von Ratification dieſes Tractats an, zu Madrit oder Cadix Commiſſarien, welche von Seiten beederſeits Majeſtäten hiezu beſtimmet und conſtituiret werden ſollen, ſich einfinden werden, durch deren Fleiß ohne allen Zeit-Verluſt ein neues Regiſter oder Catalogus verfertiget werden ſoll, welcher in einem jeden Hafen verkaufft werden wird, und der die Zölle, welche von denjenigen Waaren, die in Caſtilien, Arragonien, Valenzien und Catalonien ein- oder von dar auszuführen ſind, künfftig erleget werden ſollen, inſonderheit ausdrücke und in ſich enthalte, auch dergeſtalt ordne, daß alle verſchiedene Auflagen, welche zur Zeit des letztern Königs CARLS des andern unter mancherley Nahmen und in verſchiedenen Zoll-Bäncken von ein-

tibus in portubus Hiſpaniæ, comprehenſis etiam Regnis Arragoniæ & Valentiæ, principatuque Catalauniæ, exceptis tantummodo *Guipuſcoâ* & *Biſcaja*, de quibus infra dicetur, ſoluta erant.

Und die öffentliche Regiſter darüber zu verfertigen.

Cum autem per Legatum Britannicum quam inſtantiſſime poſtulatum fuerit, ut dictis Commiſſariis pro Regula proſcriberetur, illud in novo Indice præprimis curare, ne per eundem majora ulla Vectigalia, aliave onera quæcunque, in portu aliquo, ſive maritimo, ſive terreſtri, intra Regis Catholici Dominia, exigenda & ſolvenda in poſterum ſint, quam quæ in Teloniis Portus *Sanctæ Mariæ* aut *Gadium*, regnante nupero Rege Hiſpaniarum Carolo ſecundo, ſoluta fuerint; conſenſerunt Legati Hiſpaniæ, adeoque conventum & ſtipulatum eſt, quod nempe quoad ipſos portus Gadium & Sanctæ Mariæ, ea obſervetur Regula; ita ut ceſſante & ſublata omni Vectigalium Augmentatione, quæ poſt tempus Caroli ſecundi ex occaſione belli, ſive ſub Habilitationis nomine, aliove quocunque, ibidem introducta forſitan fuit, Subditi Britannici in Portubus Sanctæ Mariæ & Gadium, pro mercibus advectis vel avehendis nulla majora onera cujuscunque generis, aut ſub quocunque Titulo, ſive ante, ſive

ein- oder ausgeführten Waaren in Spaniſchen Häfen entrichtet wurden, worunter auch die Königreiche Arragonien und Valenzien und das Fürſtenthum Catalonien begriffen ſind, Guipuſcoa und Biſcaja ausgenommen, von welchen unten wird gedacht werden, in eins reduciret, und unter einem Zoll und einer zu bezahlen ſeyenden Summe enthalten ſeyn ſollen.

Da aber durch den Groß-Britanniſchen Geſandten inſtändigſt verlanget worden, man mögte bemeldten Commiſſarien zu einer Regel fürſchreiben, wie ſie in dem neuen Regiſter zuforderſt darauf zuſehen, damit nicht irgend mehr Zoll oder andere Anlagen in einem oder dem andern in des Cathol. Königs Landen gelegenen Hafen oder Rhede eingetrieben oder in Zukunfft bezahlet werden müſten, als in den Zoll-Bäncken St. Maria oder Cadix, zur Zeit der Regierung des ehe vorigen Königs in Spanien Carls des andern erlegt worden: So haben die Spaniſchen Geſandten ſolches bewilliget, und iſt alſo bedungen und verſprochen worden, daß nemlich, ſo viel die Häfen Cadix und St. Maria ſelbſt anlanget, ſolche Regel beobachtet werden ſolle, alſo, daß alle Zoll-Erhöhung, welche nach der Zeit Carls des andern auf Veranlaſſung des Kriegs, oder unter dem Nahmen Habilitation, oder ſonſt vielleicht daſelbſt eingeführet worden, aufhören und aufgehoben ſeyn, und die Groß-Britanniſchen Unterthanen in den Häfen St. Maria und Cadix vor die Waaren, die ſo wohl zu- als abgeführet werden, keine gröſſern Anlagen, von

welcher

poſt confectos dictos Indices, ſolvere tenebuntur, quam quæ ibidem tempore Caroli ſecundi ſoluta fuerunt. Dictis proinde Commiſſariis illud præprimis quoad Portus ſanctæ Mariæ & Gadium obſervandum injungetur, ne in novis indibus conficiendis ad Indices Vectigalium antiquos, qui propter exorbitantiam Jurium per ipſos conſtitutorum tempore Caroli ſecundi in uſu eſſe deſierant, ſeſe conforment, ſed ductum eorum tantummodo Indicum ſequantur, quos ſive vulgo *Arancel*, ſive Regiſtros nuncupatos tempore Caroli ſecundi ſubſtitiſſe, & ſecundum quos Vectigalia ſoluta fuiſſe, compertum fuerit.

Wie es biß dahin zu halten?

Quin etiam conventum pariter eſt, quod Subditis Britannicis liberum omnino erit, Merces poſt ſoluta pro iisdem in dictis Portubus Vectigalia, ea nempe, quæ, donec Indices ſupradicti conficiantur, tempore Caroli ſecundi ſoluta erant, aut quæ poſtea ad dictorum Indicum Tenorem pro Mercibus advectis pendenda fuerint, Terra Marive transferre ad alium quemvis Dominiorum Hiſpaniæ antedictorum Portum aut locum, neque ea occaſione Vectigalia antea ſoluta ullo modo ab ipſis exigentur.

welcher Gattung dieſelben ſeyn, oder unter welchen Prätext, es ſey vor oder nach Verfertigung gedachter Regiſter, zu zahlen gehalten ſeyn ſollen, als die geweſen, ſo zu Carls des andern Zeit allda gezahlet worden. Ferner werden gedachte Commißarien bey den Häfen St. Maria und Cadix dieſes beſonders in acht zunehmen befehliget ſeyn, damit ſie bey Verfertigung der neuen Regiſter ſich nicht nach den alten Zoll-Regiſtern richten, als welche wegen der von ihnen conſtituirten exorbitanten Rechten zur Zeit CARLS des andern nicht mehr in Gebrauch waren, ſondern daß ſie vielmehr denen Regiſtern nachgehen, von welchen ſie wiſſen, daß ſie zur Zeit CARLS des andern noch in Schwange gegangen, nach welchen die Zölle ſeyen erlegt, und welche insgemein Arancel oder Regiſtri nuncupati genennet worden.

Ebenfalls iſt verglichen, daß es den Groß-Brittanniſchen Unterthanen allerdings frey ſtehen ſoll, ihre Waaren, zu Waſſer oder zu Land, in einen jeglichen andern in vorbeſagten Spaniſchen Gebieten gelegenen Hafen oder andern Ort zu bringen, wenn ſie vorher in oben gemeldten Häfen, ſo lange biß offt beſagte Regiſter zu Stande gekommen, ſo viel Zoll, als zur Zeit CARLS des andern gezahlet worden, oder aber nachgehends ſo viel, als Vermöge gedachter Regiſter vor zugeführte Waaren wird erleget werden müſſen, entrichtet haben; Und wird bey ſolcher Gelegenheit der vorhin abgetragene Zoll keinesweges von ihnen wiederum gefordert werden.

Wie die Mißbräuche dieſerwegen zu vermeiden?

Quin etiam ad præcidendas quascunque lites, quales, non obſtante exactâ alias Juſtitiæ in Hiſpania Adminiſtratione, ortas olim eſſe conſtat, reſpectu aliorum onerum maximo cum Commercantium Incommodo & Commerciorum Præjudicio aliquando exactorum; Conventum eſt, quod Merces, pro quibus Vectigalia, prout antedictum eſt, Gadibus, aut in Portu Sanctæ Mariæ ſoluta fuerunt, & quæ in magna Mercatura, vulgo *en gros*, vendendæ transportatæ fuerint, ab omni alio onere quocunque per totam Hiſpaniam liberæ & immunes erunt. Ita tamen, ut Mercium Proprietarius, aut Inſtitor Teſtimonia adducat, quæ Vectigalium, prout præfertur, rite ſolutorum fidem faciant; Sin ſecus fiat, Merces per fraudem transferri cenſebuntur. Reſpectu vero ſolutionis Jurium de *Alcavalos*, *Cientos* & *Millones* vulgo nuncupatorum, conventum eſt, quod circa eadem Jura, ſecundum Tenorem Articulorum hujus Tractatus quinti & octavi agendum ſit.

Ein hierüber entſtandener Zweifel gleichfalls durch Commiſſarien auszumachen.

Quoniam vero Legati Hiſpanici perſuaſum ſibi habuerunt, illæſis Regni Hiſpaniæ Legibus, variiſque ibidem Privilegiis vim Legis habentibus, atque etiam abſque nimio Regis & Domini ſui Præjudicio, componi non poſſe Vectigalia in unoquoque Hiſpa-

Auch allen Streitigkeiten vorzukommen, die bekanntlich, ohnerachtet ſonſt in Spanien die Adminiſtration der Juſtitz genau beobachtet wird, vor dieſen entſtanden ſind, meiſtens wegen anderer Anlagen, welche man mit der handlenden gröſten Verdruß und zur Präjuditz der Commercien bisweilen eingetrieben hat; iſt beſchloſſen, daß die Waaren, vor welche die Zölle, wie vorgemeldet, zu Cadix oder in den Hafen S. Mariä erleget, und die, um dieſelben in der groſſen Kauffmannſchafft, oder en gros zu verhandeln, ſind übergebracht worden, von allen andern Beſchwerden durch gantz Spanien befreyet ſeyn ſollen: Doch alſo, daß der Eigenthums-Herr der Waaren, oder deſſen Factor Zeügniſſe beybringe, welche den angezeigter maſſen wohlerrichteten Zoll glaubwürdig beſcheinigen; wo dieſes nicht befolget wird, ſo ſoll man davor halten, daß die Waaren mit Betrug verführet werden. Betreffend die Abſtattung der Rechte von Alcavolos, Cientos und Millones benahmt, hat man für gut befunden, ſich deßfalls dem Inhalt des V. und VIII. Articuls dieſes Tractats gemäß zu bezeigen.

Dieweilen aber die Spaniſchen Geſandten verſichert geweſen, daß ohne Verletzung der Geſetze des Königreichs Spanien und der daſelbſt in die Krafft der Geſetze erwachſenen Privilegien, auch ohne allzu groſſe Präjudiz des Königes, ihres Herrn, die Zölle in einem jeglichen Spaniſchen Hafen nach denen, welche zu Cadix oder im Hafen St. Mariä gebräuchlich ſind oder werden

niæ Portu ad Normam eorum, quæ *Gadibus* aut in Portu *Sanctæ Mariæ* obtinuerunt, aut obtinere poſſint; Viſum proinde eſt, iſtam Materiam Commiſſariis, qui novis Indicibus conficiendis adhibiti erunt, ventilandam & decernendam relinquere.

Die zu Kriegs-Zeit geſchehene Erhöhung ſoll reducirt werden.

Spondet autem Rex Catholicus, tollendas ſtatim in dictis Portubus omnes Vectigalium augmentationes, quæ poſt tempus *CAROLI Secundi* ex occaſione belli, ſive ſub habilitationis nomine, aliove quocunque, ibidem introductæ forſitan fuerunt, tum etiam, quod aut eadem ſtatuetur in dictis Portubus Regula, de qua reſpectu *Gadium* & Portus *Sanctæ Mariæ* conventum eſt, aut eam ſaltem obſervandam eſſe Regulam, tam ante, quam poſt confectos dictos Indices, quæ tempore Caroli ſecundi in unoquoque reſpective Portu obtinuit, ita, ut majora poſthac ibidem, aut in alio quocunque Tranſitus loco, non exigantur Vectigalia, quam quæ tempore Caroli ſecundi dictis in locis ſoluta erant. In iisdem inſuper ea obſervanda erunt, quæ ratione Jurium de *Alcavalos, Cientos* & *Millones*, in hoc Articulo ſuperius indigitantur.

An Orten außer Caſtilianiſchen Rechte gelegen ſollen die Auflagen geringer verbleiben.

Quoad Portus *Guipuſcoæ* & *Biſcajæ*, aliosve Legibus Caſtiliæ non ſubjacentes; in quibus tempore Caroli II. Vectigalia pendebantur iis minora, quæ *Gadibus*

werden mögen, nicht eingerichtet werden könnten: So hat man vor nöthig erachtet, dieſe Sachen denen Commiſſarien, welche zu Verfertigung der Regiſter gebraucht werden, zu unterſuchen und zu ſchlichten zu überlaſſen.

Es verſpricht aber der Cathol. König, ſo gleich in gedachten See-Häfen alle Zoll-Erhöhung, welche nach CARLS des andern Zeit auf Veranlaſſung des Kriegs, oder unter dem Nahmen Habilitation, oder andern, allda vielleicht eingeführet worden, aufzuheben; Dann auch, daß entweder in beſagten Häfen eben die Regel ſtatt haben ſolle, wegen der man ſich in Anſehung Cadix und des Hafens zu S. Mariä verglichen hat, oder daß man wenigſtens dieſe ſo wohl vor als nach verfertigten bemeldten Regiſtern in acht nehmen ſolle, welche zur Zeit CARLS des andern in einen jedweden Hafen im Schwange gegangen iſt, daß alſo hinführo daſelbſt und in allen andern Paſſagen kein gröſſerer Zoll gefordert werden ſoll, als der in bemeldten Orten zu CARLS des andern Zeit entrichtet worden; Gleicher geſtalt wird daſelbſt zu beobachten ſeyn, was oben in dieſen Articul wegen der Jurium von Alcavalos, Cientos und Millones angezeiget iſt.

Was die Häfen Guipuſcoa und Biſcaja, oder andere den Caſtilianiſchen Geſetzen nicht unterworffene Oerter betrifft, in denen zur Zeit CARLS des andern Zölle gezahlet wurden, welche geringer waren, als die ſo zu Cadix, oder in dem Hafen St. Mariä entrichtet wurde;

…it in Portu *Sanctæ Mariæ* ſoluta erant, ſpondet Regia Sua Majeſtas Catholica, eadem Vectigalia dictis in locis per novum Indicem augenda non eſſe, interea autem, prout tempore Caroli II., permanſura. Merces tamen in Portus *Biſcajæ & Guipuſcoæ* introductæ, quæ in Regna Caſtiliæ, aut Arragoniæ poſtea per terram deferentur, in Portu primi Introitus earum in dicta Regna Vectigalia tempore Caroli II. ibidem ſoluta, aut quæ per novum Indicem ſtatuentur, ſolvere tenebuntur.

So verſpricht Se. Königl. Cathol. Majeſt., daß ſothane Zölle in gemeldten Orten durch kein neues Regiſter erhöhet werden, inzwiſchen aber ſo, wie zu CARLS des andern Zeiten, bleiben ſolten. Doch ſoll vor die in die Häfen Biſcaja und Guipuſcoa eingebrachte Waaren, welche hernachmahls in die Königreiche Caſtilien oder Arragonien zu Land geführet werden, ſo bald ſie in beſagte Königreiche kommen, in dem erſten Hafen der Zoll, ſo zur Zeit CARLS des andern daſelbſt gezahlet worden, oder ſo viel das neue Regiſter verordnen wird, erlegt werden.

Freyheit für beyderſeits Unterthanen Häuſer in des andern Theils Häfen zu bauen.

IV. Conſentit Rex Catholicus promittitque, licitum in poſterum fore Subditis Britannicis, qui in Provinciis *Biſcajæ & Guipuſcoæ* degent, Domos vel repoſitoria Mercibus ſuis conſervandis idonea conducere, id quod ut fieri poſſit, pari modo, iisdemque cum Privilegiis, quibus in *Andaluſia*, aut in aliis quibuscunque Hiſpaniæ Portubus aut locis, dicti Subditi Britannici iſta libertate, vigore præfati Tractatus de anno 1667. aut etiam vigore Diplomatis alicujus aut ordinationis per Majeſtates Suas Catholicas conceſſæ, gaviſi ſunt, aut gaudere debuerint, Regia Sua Majeſtas per Mandata repetita effectum dabit. Eadem libertate gaudebunt Subditi Hiſpanici in quibuslibet Magnæ Britanniæ Portubus & locis, cum Privilegiis omnibus ipſis per prædictum Tractatum competentibus.

IV. Bewilliget und verſpricht der Cathol. König denen in den Provintzien Biſcaja und Guipuſcoa ſich aufhaltenden Engliſchen Unterthanen künfftig zu geſtatten, daß ſie zur Verwahrung ihrer Waaren, Häuſer oder Gewölbe miethen mögen; Auch wird Se. Cathol. Majeſt. durch wiederhohlte Mandate bewürcken, daß ſolches auf gleiche Art und mit eben ſolchen Privilegien geſchehe, deren vor dieſem gedachte Engliſche Unterthanen in Andaluſien, oder andern Spaniſchen See-Häfen oder Oertern, Krafft des vorbeſagten Tractats von 1667. oder Krafft einer von Cathol. Majeſtäten ihnen verliehenen Freyheit oder Verordnung, ſich zu erfreuen gehabt haben, oder haben ſollen. Gleiche Freyheit ſollen die Spaniſchen Unterthanen, nebſt allen Vermöge vorbemeldten Tractats ihnen zukommenden Privilegien, in allen und jeden Engliſchen Häfen und Orten zu genieſſen haben. Um aber

V. Allen

Wie es eigentlich mit den Auflagen, de Alcavalos benahmt, zu halten.

V. Ut autem obviam eatur abuſibus in colligendis Juribus de *Alcavalos* & *Cientos* nuncupatis, conſentit Catholica Sua Majeſtas, quod Subditis Britannicis, qui Merces ſuas in magna ſcil. Mercatura, vulgo *en gros*, vendendas in quemcunque Hiſpaniæ Portum, ſive terreſtrem, ſive maritimum, intulerint, in optione eſſe debet, utrum dicta Jura de *Alcavalos* & *Cientos* in ipſo primi Appulſus Loco aut Portu vel potius ſecundum Leges Caſtiliæ, ubi & quando vendentur, ſolvere velint. Quæ quidem Jura eadem erunt, quæ tempore Caroli II. ſoluta fuerunt; Conventum etiam eſt, quod Merces, pro quibus dicta Jura de *Alcavalos* & *Cientos* ſoluta ſemel fuerint, Subditi Britannici in Magna ſcil. Mercatura, vulgo *en gros*, vendendas mittere vel transportare poterunt, ad Portum aut locum quemcunque Majeſtatis Suæ Catholicæ Dominio in Europa ſujacentem, absque ulla moleſtia, ullave dictorum Jurium exactione repetita, aut etiam aliorum pro prima venditione; ita tamen ut illi, qui dictas Merces vehent, Recepta vel Teſtimonia a Teloniorum Redemptoribus aut Commiſſariis, quibus pateat dicta Jura pro iis Mercibus ſoluta fuiſſe, aliaque itidem Teſtimonia, dictas Merces nondum eſſe divenditas, probantia, adducant; Quod ſi vero Mercator quisquam Merces ſuas minutatim vendet, locales omnes & Municipales Impoſitiones, in iisdem vendendis debi-

V. Allen Mißbräuchen bey der Einnahme der Auflagen de Alcavalos und Cientos benahmt, vorzubeugen, bewilliget Se. Cathol. Majeſt. daß es den Engliſchen Unterthanen, welche ihre Waaren, um ſelbige in der groſſen Handlung, oder en gros, zu verkauffen, in einen Spaniſchen Hafen oder Station gebracht haben, frey ſtehen ſoll, ob ſie bemeldte Gebühren Alcavalos und Cientos an dem erſten Ort oder Hafen, wo ſie anlanden, oder aber, nach Caſtilianiſchen Rechte, wo und wann die Waaren verhandelt werden, abtragen wollen. Und werden dieſe Gebühren eben ſo ſeyn, wie ſie zu Zeiten CARLS des andern gezahlt worden: Auch iſt verglichen worden, daß die Engliſchen Unterthanen diejenigen Waaren, die nemlich en gros zu verhandeln ſind, davor beſagte Gebühren Alcavalos und Cientos einmahl erleget worden, in einem jedweden Sr. Cathol. Majeſt. Bothmäßigkeit in Europa unterworffenen See-Hafen oder andern Ort ſchicken und bringen können, ohne die geringſte Beunruhigung oder nochmahlige Anforderung gemeldter oder anderer vor den erſten Vertrieb ſchuldigen Gebühren: Doch dergeſtalt, daß diejenigen, welche gedachte Waaren führen, Scheine oder Zeugniße von den Zoll-Pachtern oder Commiſſarien beybringen, aus welchen erhelle, daß beſagte Gebühren vor ſelbige Waaren abgeſtattet ſeyen; Und dann noch andere Zeugniße, welche beweiſen, daß gedachte Waaren noch nicht verkauffet ſeyen. Wenn aber irgend ein Kauffmann ſeine Waaren ſtückweiſe verhandeln würde,

ſo

tas & conſuetas, una cum Juribus de Alcavalos & Cientos, & ſi quæ alia cujuscunque generis ſint, ſolvere tenebitur, ſub pœnis lege præfinitis. Conſentit inſuper Regia Majeſtas Catholica, quod ſi poſt exhibita Teſtimonia ſuperius memorata, officialis quispiam aut Vectigalium coactor eadem Jura de novo exegerit, Merciumve Tranſitum ea de cauſa moraretur, aut quocunque modo moleſtia aliqua afficeret, officialis culpæ prædictæ reus pœnam incurret bis mille Ducatorum, in uſum Cameræ Regiæ Suæ Majeſtatis, aut Hoſpitii generalis Madritenſis; Solvendorum Teloniorum autem, aut contrabandæ Notarii, pro dictis Teſtimoniis certificatoriis expediendis ultra quindecim *Ryals-Villon* non accipient, niſi aliter in novo Indice conficiendo conventum fuerit.

Sicherheit, der bey entſtehenden Zwiſtigkeiten; dann auch im Fall einer Ruptur beyderſeits Unterthanen ſich zu erfreuen.

VI. Et ſicuti Subditis Regiarum Suarum Majeſtatum integer, incolumis, & ab omni moleſtia immunis Navigationis & Commerciorum uſus & libertas utrinque conſtare debet, quamdiu Pax & Amicitia, inter Regias Suas Majeſtates eorumque Coronas inita, ſubſiſtet; ita quoque voluerunt Regiæ Suæ Majeſtates, ne propter orituras forſan Diſcor-

ſo ſoll er gehalten ſeyn, alle in einem jeden Ort vor die Verkauffung derſelben ſchuldige und gewöhnliche Impoſten, benebſt den Abgaben Alcavalos und Cientos, auch allen andern von was Art dieſelben auch ſeyen, zu entrichten, bey Vermeidung der darauf geſetzten Straffen. Se. Cathol. Majeſt. bewilliget über dieß, daß wenn nach vorgezeigten oben bemeldeten Atteſtaten ein Zoll-Beamter oder Einnehmer eben dieſe Gebühren von neuem angefodert, und dadurch die Paßirung der Waaren verzögert, oder ſonſt einigen Verdruß verurſachet haben würde, ſo ſoll der Beamte, der ſich ſothanen Verbrechens ſchuldig gemachet, in die Pön, 2000. Ducaten in Se. Königl. Cathol. Majeſt. Kammer oder in das allgemeine Armen-Hauß zu Madrit zu liefern, verfallen ſeyn. Die Zoll- oder Contrebande-Notarien aber ſollen vor die Ausfertigung eines Certificati-ons-Atteſtats über 15. Ryals-Villon nicht nehmen, es ſey denn, daß dieſes in dem künfftigen neuen Regiſter anderſt verſehen würde. Und gleichwie

VI. Die Unterthanen beeder Königl. Majeſtäten, ſo lange der Friede und die Freundſchafft, welche unter gedachten Majeſt. und dero Cronen eingegangen worden, beſtehen wird, eine gäntzlich-unverletzte und ungekränckte Schiffahrt- und Commercien-Freyheit und deren Nutzen und Gebrauch auf beyden Seiten zu genieſſen haben ſollen: Alſo iſt auch beyder Königl. Majeſt. Wille und Meynung geweſen, daß dero Unterthanen, bey etwan anglimmenden Docht der Uneinigkeit, ſothaner unverletzten Frey-

Frey-

diarum Scintillas, eadem dicti Subditi Incolumitate priventur, quin pleno è contra Pacis Beneficio fruantur, quousque Bellum inter ambas Coronas declaratum non fuerit. Quin etiam Conventum inſuper eſt, quod ſi quando contigerit, ut Bellum, (quod Deus avertat) inter Regias Suas Majeſtates earumque Regna, ſuboriatur & declaretur, tum ad præſcriptum Articulum 36. ſæpe fati Tractatus de anno 1667. Terminus ſex Menſium poſt talem rupturam declaratam utriusque partis Subditis, in alterius ditione commorantibus, dabitur, quo recipere ſeſe una cum Familiis, Bonis, Mercimoniis, Navibus & Facultatibus ſuis, easque, ſolutis Vectigalibus debitis & conſuetis, aſportare licebit, Terra, Marive, quoquoverſum ipſis placuerit, ſicuti & iis permiſſa tunc erit venditio & Alienatio Bonorum ſuorum Mobilium, Immobiliumque rerum, ut & Pretii divenditorum Evectio, libere & abſque ulla Interturbatione, nec eorum Bona, Res, Merces & Facultates, nedum ipſimet arreſto vel manu injectione, interea temporis detinendi vel infeſtandi ſunt. Bona quin etiam interea promptaque Juſtitia fruantur & utentur alterutrinque Subditi, quo currente dicto ſemeſtri ſpatio Res & Facultates ſuas, tam publico quam privatis concreditas, recuperare poſſint.

Freyheit nicht beraubet werden, ſondern im Gegentheil des angenehmen Friedens, ſo lange der Krieg zwiſchen beyden Cronen nicht declariret worden, ſich vollkommen zu erfreuen haben ſollen. Ja es iſt noch überdieß feſt geſtellet worden, wenn dereinſt, (da GOtt vor ſey) zwiſchen beyden Königl. Majeſt. und dero Königreichen ein Krieg ſich anſpinnen und declariret werden ſolte, daß alsdann Vermöge des XXXVI. Articuls des offt gedachten Tractats von An. 1667. beyderſeits Unterthanen, die in des andern Gebieth ſich aufhalten, eine ſechs monathliche Friſt nach angekündigter Ruptur verſtattet werden ſolle, binnen welcher Zeit ſie ſich wegmachen können nebſt ihren Familien, Gütern, Waaren, Schiffen und Vermögen, welches ihnen nach Entrichtung des gebührenden und gewöhnlichen Zolles zu Land oder Waſſer hinzubringen frey ſtehen wird wo ſie nur wollen, gleichwie ihnen auch alsdenn die Verkauff- und Veräuſſerung ihrer liegenden und fahrenden Habe, wie auch den Werth davon frey und ohne die geringſte Interturbirung mit ſich zu führen wird erlaubet ſeyn, und ſeynd ihre Güter, Effecten, Waaren und Vermögen, geſchweige denn ſie selber weder mit Arreſt noch Handanlegung binnen ſolcher Zeit nicht aufzuhalten noch zu beunruhigen. Vielmehr ſoll den beyderſeitigen Unterthanen inzwiſchen gute und baldige Gerechtigkeit wiederfahren, damit ſie in der lauffenden beſagten halbjährigen Zeit zu ihren ſo wohl dem Publico als auch Privat-Perſonen geliehenen Sachen und Vermögen wieder gelangen können. Uber dieß iſt

Die in dem letztern Krieg von beederſeits Unterthanen erlittene Schäden ſollen wieder erſtattet werden.

VII. Conventum inſuper eſt, quod damna omnia, quæ Subditi utriusque Coronæ, ineunte bello nuperrimo contra tenorem Art. 36. ſupermemorati Tractatus de anno 1667. ſe perpeſſos eſſe, debite monſtraverint, ſive ea in Bonis Mobilibus vel Immobilibus conſtiterint, ipſis, aut legitimis eorum Procuratoribus vel Hæredibus, eorumve cauſam habentibus, absque mora reciproce reſarcientur, reſtitutis quæ ſupereſſe contigerit, & quæ fiſco addicta fuerint, ſive fundi, ædificatio, hæreditates, aliave bona quæcunque ſint, & ſoluto diſtractorum, ſive ea ex bonorum Mobilium aut Immobilium genere fuerint, juſto & legitimo pretio; eandem vero ſolutionem verificatis, ut antedictum eſt, iſtis prætenſionibus per Aerariorum ſuorum hinc inde præfectos bona fide faciendam & præſtandam eſſe, inter Regias Suas Majeſtates conventum & concordatum eſt.

VII. Verglichen worden, daß alle Schäden, welche die Unterthanen beyder Cronen zu Anfang des letzteren Krieges, dem Inhalt des 36. Art: des obengemeldeten Tractats von 1667. zuwider, erlitten zu haben gebürend erweiſſen würden, es mögen ſelbige in beweglichen oder unbeweglichen Gütern beſtehen, ihnen oder ihren rechtmäßigen Procuratoren, Erben oder Sachwaltern, ohne Aufſchub ſollen erſtattet und wiedergegeben werden, was noch übrig seyn möchte und was confiſciret worden, es mögen nun ſeyn liegende Gründe, Gebäude, Erbſchafft-Güter oder andere, und ſoll vor die veräuſerten beweglichen oder unbeweglichen Güter ein billig mäßiger Werth gegeben werden: Daß aber ſothane Zahlung nach wahrer und liquider Beſcheinigung der Foderungen richtig durch die Zahlmeiſter geſchehen ſolle, iſt unter beyden Königl. Majeſt. beſchloſſen und ausgemacht worden.

Wie es mit den Zöllen, Millones genannt, ſoll gehalten werden.

VIII. Conventum eſt, & Regia Sua Majeſtas Catholica per Mandata ſua effectum dabit, ut Vectigalia *Millones* nuncupata, ſuper piſcibus, aliaque annona, in loco primi earum Mercium appulſus non exigantur, ſed eadem Vectigalia more priſtino per leges ſtabilito in loco tantummodo conſumptionis, Mercibusque divenditis, & non antea ſolvenda erunt.

VIII. Iſt bedungen worden, und Se. Cathol. Majeſt. wird durch Befehle bewürcken, daß die Zölle, Millones benahmt, von Fiſchen oder andern Victualien, an dem Ort, wo ſolche Waaren zuerſt anlangen, nicht eingetrieben werden ſollen, ſondern es werden dieſe Zölle nach alter und durch Geſetze beſtärckter Gewohnheit nur an demjenigen Ort, wo die Victualien conſumiret, und nach geſchehener Verkauffung der Waaren, zu entrichten ſeyn.

IX.

Wie es mit denen in den Regiſtern nicht benahmten Waaren, und bey entſtehende Streit zwiſchen den Zoll-Commiſſarien u. dem Kauffmann, ſoll gehalten werden.

IX. Spondet Regia Sua Majeſtas Catholica, quod Merces quæ ſpeciatim in Indicibus, qui ſecundum Articulum hujus Tractatus tertium conficiendi ſunt, nominatæ non fuerint, iisdem nec majoribus ad valorem Vectigalibus onerabuntur, quam quæ Mercibus in dictis Indicibus nominatis imponentur. Lite vero orta inter Teloniorum Redemptores vel Commiſſarios & Mercatorem ſuper aliquarum Mercium valore, Mercatoris in optione erit, Merces iſtas Redemptori vel Commiſſario relinquere, pro pretio per dictum Redemptorem ipſis impoſito, quod parata pecunia deductis ſolummodo Vectigalibus ſtatim erit ſolvendum. Poterit etiam Mercator, receptis reliquis Mercibus, partem earundem ſecundum Valorem ipſis per Redemptorem, uti dictum eſt, impoſitum, loco Vectigalis Redemptori vel Commiſſario relinquere.

IX. Verſpricht Se. Königl. Cathol. Majeſt. daß diejenigen Waaren, welche in den Regiſtern, die zu Folge des III. Articuls dieſes Tractats zu verfertigen ſeynd, beſonders nicht benahmt ſeyn würden, mit eben ſolchen und nicht mehrerern Zoll dem Werthe nach beſchwehret werden ſollen, als derjenige iſt, ſo auf die in gemeldten Regiſtern benenneten Waaren geleget werden wird. Wenn aber zwiſchen den Commiſſarien oder Beſtändnern der Zölle und zwiſchen dem Kauffmann über den Werth gewiſſer Waaren ein Streit entſtünde; So wird dem Kauffmanne frey ſtehen, ſothane Waaren entweder dem Beſtändner oder dem Commiſſario vor den vom gedachten Beſtändner darauf geſetzten Preiß zu überlaſſen; welches Geld ſogleich baar, nach vorher abgezogenen ſchuldigen Zoll, auszuzahlen ſeyn wird. Es kan auch der Kauffmann die übrigen Waaren behalten, und nur einen Theil davon, nach dem von dem Pachter, wie ſchon gedacht, darauf geſetzten Preiß, an ſtatt des Zolles dem Pachter oder Commiſſario überlaſſen.

Die von Engliſchen Unterthanen in Spanien geführte Waaren ſollen außer dem ſchuldigen Zoll mit andern Beſchwerden nicht beleget werden.

X. Conventum eſt, quod caſu quo Subditi Britannici Merces ex quibusvis Africæ Oris in Hiſpaniam advehant, eædemque ad Vectigalia ſolvenda admiſſæ fuerint, iisdem debite ſolutis, dictæ Merces nullis aliis oneribus, ſive per Capitaneos Tractuum

X. Iſt geſchloſſen worden, daß im Fall die Engliſchen Unterthanen aus Africaniſchen Gegenden Waaren in Spanien führeten, und dieſelben zu Zahlung der Zölle gelaſſen worden wären, beſagte Waaren nach gebührend erlegten Zoll mit keinen andern Beſchwerden weder von den Küſten-Verwahrern, noch von denen über die See-Häfen geſetzten Beamten, unter welchem Vorwand oder Prätext es ſeyn mag, ins künfftige bele-

Maritimorum Generales, vel Portuum Præfectos aliosve, quocunque Nomine aut titulo exigendis, in poſterum gravandæ erunt, præter ea quæ pro Mercibus in univerſum omnibus ejusdem generis in earum venditione pendenda ſunt.

get werden ſollen, ohne was vor die Waaren von einerley Gattung überhaupt bey deren Verkauffung erleget werden muß.

Was die in Spaniſchen Häfen einlauffende Kauffarten-Schiffe, ehe die Waaren ausgeladen werden, nothwendig zu beobachten.

XI. Navium Mercatoriarum Præfecti Portuum quemcunque Hiſpaniæ cum Navibus ſuis intrantes intra viginti quatuor horas ab adventu ſuo exhibere tenebuntur binas declarationes vel Inventaria Mercium advectarum, vel illius earundem partis quam ibidem exonerare debent, unam ſcil. Declarationem Teloniorum Redemptori, vel Commiſſario, alteram Contrabandæ Judici, neque foros Navis aperient, antequam vel ſcrutatores acceperint, vel per Vectigalium Redemptores ea ipſis licentia conceſſa fuerit. Nullæ autem Merces alio intuitu exonerandæ erunt, quam ut recta in Telonium, ſecundum permiſſionem ſcriptis eum in finem impertitam, inferantur. Ex Judicibus autem Contrabandæ, aliisve Teloniorum officialibus, nemini licitum erit, quocunque ſub prætextu, aperire Sarcinas aliquas, Ciſtas, Dolia, aliave Involucra Mercium quarumcunque ad Subditos Britannicos ſpectantium, dum ad Telonium feruntur, & antequam eo pervenerint, atque etiam adſit earundem proprietarius aut Negotiorum ejus geſtor, qui Vectigalia ſolvat, &

XI. Sollen die in einem Spaniſchen Hafen mit Kauffmanns-Schiffen anlangende Schiffs-Herren innerhalb 24. Stunden, von ihrer Ankunfft an, zwo Declarationen oder Verzeichniße der zugeführten Waaren, oder desjenigen Theils davon, ſo ſie daſelbſt ausladen ſollen, einzureichen gehalten ſeyn, nemlich eine Declaration dem Zoll-Pachter oder Commiſſario, die andere dem Contrebande-Richter, und ſollen die Kammern des Schiffs nicht eröffnen, ehe Nachſuchung gethan oder vonden Zoll-Pachtern ihnen ſolche Freyheit ertheilet worden. Es werden aber keine Kauffmanns-Güter aus anderer Abſicht ausgepackt werden dürffen, als daß ſie ſtracks nach der ihnen deßhalben gegebenen ſchrifftlichen Erlaubniß in das Zoll-Hauß gebracht werden. Keinem aber unter den Contrebande-Richtern oder andern Zoll-Beamten wird unter irgend einen Vorwand, einige Ballen, Käſten, Fäſſer, oder anderes darein das Kauffmanns-Gut gepacket iſt, welches Engliſchen Unterthanen zugehöret, indem es zu der Zoll-Einnahme gebracht wird, oder ehe es hingekommen, oder auch ehe der Eigenthums-Herr oder deſſen Factor, der die Zölle zahlen und die Waaren zu ſich nehmen ſoll, zugegen iſt, zu eröffnen erlaubet ſeyn. Es können aber

wohl

Merces ad ſe recipiat. Adeſſe autem poterunt dicti Contrabandæ Judices eorumve Deputati, dum e Navi ſolvuntur Merces, ut & dum in Telonio declarantur, expediunturve, & data fraudis ſuſpicione alias nempe aliarum loco Merces expediendi animum eſſe, omnes Sarcinas, Ciſtas aut Dolia aperire licebit, modo id in Telonio, nec alibi fiat, præſente Mercatore, ejusve Negotiorum geſtore, & non aliter: Expeditis autem, & e Telonio evectis Mercibus, Ciſtisque, Doliis aliisque Involucris easdem continentibus, officialis competentis Sigillo, ſignove munitis, easdem denuo aperire, aut abductionem earundem ad Domum Mercatoris impedire, nullus Contrabandæ Judex, aliusve officialis præſumet; Neque illis poſtea licitum erit, quocunque ſub prætextu, earundem transvectionem ab uno Domo & Repoſitorio in aliud, intra ejusdem urbis, aut Loci Muros, aut ambitum impedire, modo illud intra horas octavam matutinam & quintam veſpertinam fiat, prævia etiam Notificatione Redemptoribus Jurium de *Alcavalos* & *Cientos* facta, quo eædem intuitu transferantur, ſcilicet ſi ad venundandum, ut Jura iſta, modo antea ſoluta non fuerint, ibidem, aut in loco venditionis, perſolvantur; Sin minus, ut Mercatori Inſtitorive libellus certificatorius ab ipſis more conſueto tradatur. De cætero Jus & libertas Merces ſub conditionibus in Artic. 5. hujus Tractatus indigitatis, a Portu, aut loco quocunque intra Dominia Regis Hiſpaniæ, ad alium quem-

wohl die gemeldten Contrebande-Richter oder ihre Abgeordnete zugegen ſeyn, wenn die Kauffmanns-Güter aus dem Schiff gethan werden, und wenn ſie in dem Zoll-Hauſe declariret oder gelöſt werden, auch, woferne ein Verdacht des Unterſchleiffs ſich ereignen ſolte, und wenn ſie ſehen, daß die Kauffleute unrechte Waaren an ſtatt der rechten zu löſen in Sinn haben, ſo dürffen ſie alle Päcke, Käſten oder Fäſſer aufſchlagen, wenn es nur in dem Zoll-Hauſe und nicht anderswo geſchiehet, in Gegenwart des Kaufmanns oder ſeines Factors, und anderſt nicht. Sind aber die Waaren ausgelöſet und aus dem Zoll-Hauſe geführet, und die Küſten, Fäßer, und andere Päcke mit des hierzu verordneten Beamten Siegel oder Zeichen verſehen: So ſoll kein Contrebande-Richter oder anderer Beamter ſich unterfangen, ſie wieder zu eröffnen, oder derſelben Abführung nach des Kauffmanns Behauſung zu behindern; Auch wird ihnen hernach nicht verſtattet ſeyn, unter irgend einen Vorwand, gedachter Waaren Abführung von einem Hauß und Laden in den andern innerhalb den Mauren oder Umfang derſelbigen Stadt oder Ortes zu hindern, wann nur ſolches zwiſchen acht Uhren des Morgens und fünff Uhren des Abends geſchiehet, auch nach vorher den Beſtändnern der Abgaben Alcavalos und Cientos gethanen Notification und Anzeige, in was Abſehen die Waaren herum geführet werden, nemlich, daß, wenn ſelbiges ums Verkauffs willen geſchiehet, ſolche Abgaben, wo ſie vorhero nicht entrichtet

worden,

vis Portum aut Locum, ſive Terra, ſive Mari transferendi, pleniſſime & integerrime conſtabit.

worden, daſelbſt oder an den Ort, wo ſie verkauffet werden, abgeſtattet; wo nicht, daß dem Kauffmann oder ſeinem Factor gewöhnlicher maſſen ein Verſicherungs-Schein gegeben werde. Im übrigen ſoll das Recht und die Freyheit, die Waaren, unter denen im V. Articul dieſes Tractats angezeigten Bedingungen, von einem jeden Hafen und Ort, ſo unter Spaniſcher Bothmäßigkeit ſtehet, in alle und jede andere Häfen und Orte zu Waſſer und zu Land zu führen völlig und unverletzt bleiben.

Wie groſſen Zoll die Engelländer in den Canarien-Inſuln zu entrichten.

XII. Vectigalia pro Mercibus per Subditos Britannicos in Inſulas *Canarias* adferendis vel inde abducendis, majora non exiguntur, quam quæ ibidem Regnante nupero Rege Carolo ſecundo ſoluta fuerunt, vel quæ ſecundum novos Indices ſolvenda erunt.

XII. Sollen vor diejenigen Waaren, welche die Engliſchen Unterthanen in die Canarien-Inſuln führen oder von dar abführen, gröſſere Zölle nicht gefordert werden, als die, ſo bey Regierung des vorigen Königs, CARLS des andern, gezahlet worden, oder die nach dem neuen Regiſtern entrichtet werden müſſen.

Beyderſeits Unterthanen ſollen die gemachten Schulden einander bezahlen.

XIII. Vtriusque Regiæ Majeſtatis Subditi, qui Subditis alterius in ære alieno ſunt, ſive ante belli nuperi exordium, vel intra ſex Menſes ab eodem initio, vel eo durante ſub literarum Salvi conductus tutela, vel denique poſt initum armiſtitium inter ambas Coronas, iſta debita contraxerint, ad eadem bona fide ſolvenda tenebuntur & cogentur, perinde ac ſi bellum inter ambas Coronas obortum omnino non fuiſſet, neque ipſis exceptiones ullas ex occaſione Belli contra juſta Creditorum poſtulata injicere licebit.

XIII. Sollen beyder Königlichen Majeſtäten Unterthanen, welche denen Unterthanen des andern ſchuldig ſind, es mögen die Gelder entweder vor dem Anfang des letztern Krieges, oder innerhalb 6. Monaten vom Anfang deſſelbigen, oder auch Zeit währenden Krieges mittelſt ertheilten ſichern Geleit, oder endlich nach dem unter beyden Cronen eingegangenen Stillſtand der Waffen, aufgenommen ſeyn, zu richtigen Abtrag angehalten werden, eben als wenn kein Krieg zwiſchen beyden Cronen entſtanden wäre; Und ſoll ihnen nicht verſtattet ſeyn, des Kriegs wegen einige Exceptiones wieder die gerechten Forderungen der Gläubiger einzuſtreuen.

Wohnungs-Freyheit vor

XIV. Subditis Britannicis facultatem conce-

XIV. Se. Königl. Cathol. Majeſt. verleyhet den Groß-Britanniſchen Untertha-

die Engelländer in der Stadt St. Ander.

dit Sua Majeſtas Catholica, Domicilia ſua figendi, & habitandi in oppido *St. Ander* nuncupato, iis ſub conditionibus, quæ in Articulis nono & triceſimo Tractatus de Anno 1667. indigitatæ ſunt.

Es ſoll den Engliſchen Unterthanen in Spanien in allen Dingen vollkommenes Recht und Gerechtigkeit wiederfahren.

XV. Quantum ad Judicem Conſervatorem, aliosque per ipſum ſubſtituendos, conceſſa alii cuicunque Nationi exteræ iſta libertate, Subditi Britannici eadem pariter gaudere debent. Interea autem & donec de hoc Negotio certi aliquid ſtatutum fuerit, Regia Majeſtas Catholica in Mandatis per expreſſum dabit omnibus & ſingulis Regni ſui Judicibus, aliisque, quibuscunque Juſtitiæ Adminiſtratio aut Executio ullatenus incumbit, iisdem ſub pœnis graviſſimis injunget, ut in cauſis omnibus Subditorum Britannicorum, absque mora aut partium ſtudio, favore, vel affectu, Jus dicant, & exequi faciant.

Wie ferne die Appellation zu verſtatten.

Conſentit Rex Catholicus, quod Appellationes a ſententiis latis in cauſis, quæ Subditos Britannicos tangunt, ad Concilii Bellici Madriti Tribunal, nec alibi deferantur.

Die Ubertretter dieſes Tractats ſollen geſtraffet werden.

XVI. Si quis Regiæ Majeſtatis Britannicæ, ſive Regiæ Majeſtatis Catholicæ Miniſter, ali-

terthanen die Freyheit, in der Stadt St. Ander unter denen Conditionen, welche in dem IX. und XXX. Articul des Tractats von Anno 1667. angezeiget ſind, zu wohnen und ſich daſelbſt häußlich niederzulaſſen.

XV. So viel den Schutz-Richter (Judicem Conſervatorem) oder andere, die von ihm werden ſubſtituiret werden, anlanget, ſo ſollen die Englichen Unterthanen, wenn einer fremden Nation dergleichen Freyheit verſtattet worden, derſelben ſich gleichergeſtalt zu erfreuen haben. Inzwiſchen aber, und biß dieſer Sache wegen etwas gewiſſes beſchloſſen wird, wird Se. Königl. Cathol. Majeſt. allen und jeden Richtern in dero Königreich, und andern, denen nur die Handhabung und Vollſtreckung der Gerechtigkeit einiger maſſen oblieget, ausdrücklich auftragen, und unter ſchweren Straffen anbefehlen, daß ſie in allen Rechts-Händeln der Engliſchen Unterthanen, ohne Verzögerung oder Partheyligkeit, und nicht nach Gunſt oder Zuneigung, das Recht ſprechen, und vollziehen laſſen.

Der Cathol. König bewilliget, daß von denen in Sachen, die die Engliſchen Unterthanen angehen, geſprochenen Urtheilen Appellationes an den Kriegs-Rath zu Madrit, nicht aber anderwerts hin verſtattet werden ſollen.

XVI. Wenn von Sr. Königl. Groß-Britanniſchen oder Königl. Cathol. Majeſt. irgend ein Miniſter, oder anderer Unterthan, dieſen Tractat, oder einen Articul

uſve Subditus, hunc Tractatum, aut aliquem ejusdem Articulum violaverit, ille de damno omni inde exorto tenebitur; Ac ſi quo in officio publico conſtitutus fuerit, præter ſatisfactionem parti læſæ, uti præfertur, præſtandam, eodem quoque officio privabitur.

Articul davon violiren würde, ſo wird er allen daraus entſtehenden Schaden zu erſetzen ſchuldig ſeyn; Und ſo er ein öffentliches Amt bekleidet, ſo ſoll er noch über die dem beleidigten Theil ſchuldige Satisfaction, wie oben gemeldet, dieſes ſeines Amtes entſetzet werden.

Befreyung von der Auflage, Hondeuxe genannt, zum Beſten der Engelländer.

XVII. Subditis Britannicis, per Mare adductis ex alio quocunque Hiſpaniæ Portu Vino, Vino adusto, Oleo, Smegmate, Uvis exſiccatis, aliisve Mercimoniis, & Solutorum in exitus loco Vectigalium Teſtimonia producentibus, Navibus ſuis in Portu *Gadium* ſubſiſtentibus eadem imponere, aut etiam ex una Navi in aliam, conſentientibus rerum Maritimarum præfectis, ipſisque aut eorum Deputatis, ſi velint, præſentibus, ad evitandas quascunque fraudes, temtempore idoneo, per dictos præfectos intra viginti quatuor horas deſignando, transferre, indeque avehere, licitum erit; ea cum libertate, ut neque Impoſitionem *Hondeuxe* vocatam, aliamve Introitus Exitusque quamcunque ſolvere teneantur.

XVII. Wenn die Engliſchen Unterthanen aus einen jeden andern Spaniſchen Hafen, Wein, Brandewein, Oele, Seiffen, Roſinen und andere Waaren übers Meer geführet haben, und Atteſtate aufweiſen, daß der Zoll an dem Ort, wo die Schiffe ausgelauffen, entrichtet worden, ſo ſoll ihnen, wenn ihre Schiffe in dem Hafen zu Cadix liegen, erlaubet ſeyn, eben dergleichen aufzuladen, oder auch mit Bewilligung der Aufſeher über das See-Weſen, und in ihrer, oder wen ſie dazu beſtellen wollen, Gegenwart, zu Vermeidung alles Betrugs, zu der von gemeldten Aufſehern innerhalb 24. Stunden dazu zu beſtimmen ſeyenden Zeit, von einem Schiff in das andere zu bringen und wegzuführen, mit der Freyheit, daß ſie weder die Anlage, Hondeuxe genannt, noch einige andere bey Ein- und Auslauffung der Schiffe abzugeben gehalten ſeyn ſollen.

Termin zur Auswechslung der Ratificationen.

Ratihabebitur præſens Tractatus a Sereniſſima Magnæ Britanniæ Regina & Sereniſſimo Rege Catholico, ejusdemque Ratihabitionis Tabulæ intra duos Menſes, aut citius, ſi fieri poſſit, Trajecti ad Rhenum invicem commutabuntur.

Gegenwärtiger Tractat wird von der Durchlauchtigſten Königin von Groß-Britannien und dem Durchlauchtigſten Catholiſchen Könige ratificiret, und die Ratifications-Inſtrumenta binen zweyen Monaten, oder wo möglich, eher, zu Utrecht ausgewechſelt werden.

Deſſen

Schluß und Unterſchrifft.

In quorum fidem, nos infra ſcripti S. Magnæ Britanniæ Reginæ & S. Regis Catholici Legati Extraordinarii præſentes Tabulas Manibus Noſtris ſubſcriptas Sigillis Noſtris munivimus, *Trajecti ad Rhenum die vigeſimo octavo (nono) Menſis Nov. (Decembris) Anni a Chriſto nato Milleſimi ſeptingenteſimi decimi tertii.*

(L.S.) *Joh. Briſtol.*

Deſſen zu mehrerer Urkund haben Wir unten benahmte der Königin von Groß-Britannien und des Cathol Königs Extraordinair-Abgeſandte gegenwärtiges Inſtrument mit unſerer eigenhändigen Unterſchrifft bekräfftiget und mit unſern Petſchafften beſiegelt. Utrecht den 28. Nov. (9. Dec.) 1713.

(L.S.) Joh. Briſtol.

* * *

Ratihabitio Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei Defenſor &c. *Omnibus ac ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, Salutem. Cum Reverendus admodum in Chriſto Pater, perquam fidelis & dilectus Conſiliarius Noſter, Johannes, Epiſcopus Briſtolienſis, Legatus Noſter Extraordinarius & Plenipotentiarius, Decanus Windeſorienſis, & Nobiliſſimi Ordinis Noſtri Periſcelidis Regiſtrarius, ex parte Noſtra, una cum Plenipotentiariis Suæ Majeſtatis Catholicæ viceſimo octavo (nono) die menſis Novembris (Decembris) Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Ultrajecti ad Rhenum, Tractatum Commercii inter Subditos Magnæ Britanniæ & Hiſpaniæ concluſerit & ſignaverit, prout ſequitur.*

Fiat inſertio.

N*Os viſo perpenſoque Tractatu ſupra ſcripto, eundem approbavimus, & Ratum firmumque habuimus, ſicut & per præſentes, tam pro Nobismetipſis, quam pro Heredibus & Succeſſoribus Noſtris approbamus, & Ratum firmumque habemus, exceptis ſolummodo tribus ejusdem Articulis, videlicet tertio, quinto & octavo* Ultrajecti *concluſis, quos forma & modo ſequentibus intelligi & obſervari volumus:*

Erklärung und Verbeſſerung des dritten Articuls des vorſtehenden Tractats.

III. Quandoquidem per ultimum pacis Tractatum, pro Baſi & fundamento poſitum atque ſtabilitum fuerit, quod Magnæ Britanniæ ſubditi gauderent, quoad Commercium, iisdem libertatibus & Privilegiis, quibus regnante Carolo Secundo in tota Regnorum Hiſpaniæ amplitudine gaviſi ſunt; Hæc ipſa Regula itidem pro Baſi & fundamento præſentis hujus Tractatus Com-

mercii eſt conſtituenda, quod etiam reciproce intelligendum in gratiam Subditorum Hiſpaniæ, qui intra limites terrarum Magnæ Brit. Commercia exerciturì ſunt. Quumque nil magis conducere poſſit ad Commercium, mutua cum utilitate ſtabiliendum, quam Regula conſtans, clara ſimul, & facillima proſolvendis Vectigalibus, & quæ maxime ſit libellata ad Normam moderatiorem, & cujus proportio propius accedat ad Mercium valorem, ſecus etenim fraudes inducuntur, magno cum Detrimento Vectigalium Principum, quod ipſa perſæpe Experientia comprobatum eſt in Hiſpania, ubi Tributa in antiquis Indicibus (ſeu Tarifis, ut vulgo dicitur) deſignata, omnem ſane modum excedunt, Idcirco Majeſtas Sua Catholica, cupiens non ſolum devitare, quæ inde naſcantur, incommoda, ſed & faciliorem, quantum in ipſa eſt, reddere viam ad libertatem Commerciorum, eademque fovere, & augere ex parte ſua tantum, quantum viciſſim id ipſum ex ſua deſiderat Maj. S. Britannica; Voluit ſupprimere tam varia ad Merces invehendas & evehendas Vectigalia, in præfatis indicibus antiquis contenta, quam illa etiam, quæ deinceps, ſub quibuscunque Nominibus & prætextis, impoſita fuerint; Satisque ſibi eſſe duxit, ſi unum ſolum & unicum Vectigal æqualiter colligatur in Ingreſſu & Egreſſu Regni, nimirum Decem pro centum, ut vulgo dicitur, Valoris Mercium, cujuscunque ſint generis, ſeu pretium earum ſtatuatur ex pondere, menſura, numero ſolidorum Mercimoniorum, ſeu computatione vel æſtimatione. Exigeturque hoc tributum æqualiter in Regis commodum in omnibus Portubus & Exhedris Vectigalium Hiſpaniæ, comprehenſis ſimul hic Portubus & Exhedris Arragoniæ, Valentiæ & Catalauniæ, ſolummodo ex hac generali Regula Provinciis, quæ *Guiſpuſcoa* & *Biſcaja* nuncupantur, exceptis: Quarum Provinciarum Vectigalia in ingreſſu & egreſſu fixa remanebunt, ſicuti erant regnante Carolo ſecundo. Quum vero hoc tributum decem pro centum in ipſo ingreſſu ſolutum fuerit, Locatores, vel adminiſtratores Telonii, per quod dictæ Merces fuerunt invectæ, tenebuntur curare, ut ſignentur, & plumbentur Teſſeris & Plumbis, propriis ejusdem Telonii; utque tradatur Acceptilatio Scripta, vi cujus proprietario, proprietariisve licitum erit, easdem Merces ad quasvis Regiones Hiſpaniæ transferre, nec deinceps exigetur ab eis aliud prorſus Vectigal, Tributum, vel onus, in commodum Suæ Catholicæ Majeſtatis, propter transportationem præfatarum Mercium, quam illud, quod jam penſum fuerit, juxta novum Indicem (vulgo *Tariſam*) & de quo Acceptilationis & Plumbea Sigilla aut Teſſeræ exhibebuntur, quæ, ſi deſint, fraudulenter translatas fuiſſe, cenſebitur, ſalvis tamen tributis, quæ *Alcavalos*, *Cientos* & *Millones* nominantur, quibus de infra Articulis quinto & octavo tractabitur.

Quum

Quum autem Angliæ Legatus ſignificaverit, ad evitandas in poſterum quascunque diſcuſſiones, omnino neceſſarium eſſe, jam nunc in perpetuum ad æſtimationem prædictarum Mercium certam Normam figere; ita ut Tributum, Decem pro Centum, variari nequeat, propter auctum, vel imminutum commune pretium, quo in Commercio, diverſis temporibus, & in variis Regni partibus æſtimari poſſent; in hunc finem inter Majeſtates Suas Catholicam & Britannicam, per ſuos Oratores conventum atque ſtabilitum fuit, quod intra tempus trium Menſium poſt hujus Tractatus Ratihabitionem, immo citius, ſi fieri poſſit, convenient Madriti, vel Gadibus, nomine Suarum Majeſtatum, Commiſſarii, rite ab eisdem nominati, & authoritate roborati, qui ſine ulla temporis jactura ad conſtituendum novum Vectigalium Indicem vel Catalogum incumbent, ut tributum illud, quod poſthac & in perpetuum exigendum ſit, pro quocunque genere Mercium, tam in earum invectione, quam evectione, ita ſtabiliatur & limitetur, ut omnia Vectigalia & Impoſitiones, quæ ad ingreſſum & egreſſum Mercium, tam tempore Caroli ſecundi, quam ante vel poſt ipſius Regnum, exigebantur, ſub quibusvis nominibus & prætextibus, & in quivusvis diverſis Teloniis, quæcunque ea demum ſint, ſub iſto ſolo & unico Vectigali comprehendantur, quod una ſimul ſumma pendendum erit, ſeu ad ingreſſum, ſeu ad egreſſum Portuum Hiſpaniæ, in quibus comprehenduntur etiam illi, qui ad Regna Arragoniæ, Valenciæ & Principatum Catalauniæ pertinent, exceptis tantummodo Provinciis *Guipuſcoæ* & *Biſcajæ* jam ſupra nominatis. Et quia inſuper Legatus Magnæ Britanniæ perquam enixe inſtitit, ut præfatis Commiſſariis injungatur imprimis cura ſervandæ Regulæ, qua hoc Vectigal æqualiter & generaliter ſtabiliatur pro cunctis Portubus & Teloniis ingreſſus & egreſſus Hiſpaniæ, ad Normam, quam vulgo vocant, Decem pro Centum, Valoris: quo dictæ Merces in Curſu Commercii & inter Negotiatores æſtimantur, in Portubus Gadenſis & Sanctæ Mariæ nominatis: Legati Hiſpaniæ huic rei aſſentiti ſunt, ita tamen ut de Mercibus quæ invehantur in Hiſpaniam, per Portus Provinciarum Biſcajæ & Guipuſcoæ, & quæ poſtea transferantur ad alias Provincias, a Regnis Caſtiliæ & Arragoniæ dependentes, teneantur ſolvere in primo Portu, vel Telonio earum ingreſſus in præfata Regna Portoria illa, quæ per novum Indicem deſignabuntur.

Erklärung und Verbeſſerung des fünfften Articuls.

V. Ut evitentur Abuſus, qui committi poſſunt, in perceptione impoſitionum, quæ Alcavalos & Cientos vulgo dicuntur, Majeſtas Sua Catholica aſſentitur, quod Subditis Magnæ Britanniæ liberum ſit, differre ſolutionem harum impoſitionum toto tempore, quo Proprietarii Merces ſuas relinquere depoſitas, apud præfata Telonia, in Apothecis ad illud deſtinatis, & donec eas velint rurſus extrahere, ſive ad easdem ulterius in Regnum introducendas,

ſive ad eas ipſo in loco vendendas, vel ad Domos ſuas avehendas, quod illis licitum erit, modo dent obligationis Chirographum, ſub valida & ſufficienti cautione, ſolvendi Impoſitiones Alcavalos & Cientos dictas, pro prima venditione, Duobus Menſibus poſt diem ſubſcriptionis ſui Syngraphi, & tunc ipſis tradentur ea de re Apochæ; ſimul dictæ Merces notabuntur, & plumpabuntur Teſſeris & ſignis plumbeis, propriis Mancipum Impoſitionum Alcavalos & Cientos dictarum, illis in locis, ubi præfata tributa primæ venditionis hoc modo ſoluta fuerint, tunc quoque poterunt dicti Mercatores illas transferre, & vendere ſummatim, in quibusvis portubus & Terris ſub Dominatione Majeſtatis Suæ Catholicæ in Europa ſitis, nec propter præfatas Impoſitiones, Alcavalos & Cientos dictas, nullum eis impedimentum afferri poterit, nec ad aliam ſolutionem, ob cauſam dictæ primæ venditionis, impellentur; Dummodo tamen illi, qui dictas Merces conducent, exhibeant Apochas, Plumbeas Teſſeras, vel ſigna Mancipum, aut Commiſſariorum, quibus incumbet collectio horum tributorum, vel Teſtimonium, quo probetur eas nondum fuiſſe revenditas. Sed ſi e contra Mercator aliquis Merces ſuas minutim vendat, tenebitur ſecunda vice ſolvere dictas Impoſitiones Alcavalos & Cientos nominatas, ſub pœnis a Legibus præſcriptis. Conſequenter etiam vult Majeſtas Sua Catholica, quod ſi poſt Exhibitionem Apocharum prædictarum, officiarius aliquis, Commiſſariusve colligendarum impoſitionum Alcavalos & Cientos dictarum iterum exigeret aliam ſolutionem præfatorum onerum, prædictis Mercibus impoſitorum, & ſupra dicto modo ſignatis, Plumbeisque Teſſeris munitis, vel ſeſe opponeret earum Tranſitui, & Translationi, ſive illis afferret vel minimum impedimentum, condemnetur ad mulctam Duorum mille Scutorum, Eſcudos vulgo dictorum, Regio ærario adſcribendorum. Adminiſtris Regiorum Teloniorum licitum non erit, ultra ſummam quindecim Reales de Vellon, pro expeditione Apocharum, vel Syngraphorum percipere, niſi aliud ſtatuatur in novo indice, de quo in poſterum convenietur.

Erklärung und Verbeſſerung des achten Articuls.

VIII. Pacta eſt Sua Catholica Majeſtas, juſſuram ſe, ut Tributum, vulgo *Millones* vocatum, quod colligitur de Piſcibus, aliisque Mercimoniis, ad Annonam rei penuariæ ſpectantibus, non exigatur poſthac, in Portubus vel primis Teloniis ad ingreſſum in Hiſpaniam, quamdiu Proprietarii ea in Apothecis ad hoc deſtinatis depoſita relinquere voluerint, hac conditione tamen, quod cum ea extraxerint, tam ad ulterius in Regnum introducenda, quam in ipſo loco vendenda, vel ad ſua domicilia vehenda, Syngraphum ſuum tradant, ſub valida & ſufficienti cautione, ſolvendi Impoſitiones de Millones dictas intra duos Menſes a die Subſcriptionis ſuorum Syngraphorum, tuncque iisdem illa de re tradentur Apochæ, ſimul etiam dictæ Merces ſignatæ, vel Plumbeis Teſſeris munitæ, propriis Mancipum

pum dictarum Impoſitionum de Millones illorum locorum, in quibus dicta Tributa ſoluta fuerint, & tunc demum poterunt transvehi, & vendi in locis, ubi illarum fiat conſumptio, ſine ulteriori Onere Tributi de Millones ſolvendi. Ideoque vult Sua Majeſtas, quod ſi poſt exhibitionem prædictarum Apocharum, aliquis officiarius, aut Commiſſarius Mancipum Impoſitionis de Millones dictæ, Tributa de Millones de iisdem Mercibus rurſum exigat, vel ſeſe earum tranſitui, transvectioni, aut venditioni opponat, ſive ipſis vel minimum afferat impedimentum, condemnetur ad mulctam bis mille Scutorum, Eſcudos dictorum, Regio ærario adſcribendorum.

Vigore itaque præſentium, Nos ſupra ſcriptum Tractatum approbamus, & ratum habemus, ita tamen ut tres Articuli, videlicet tertius, quintus & octavus, ſicut in hoc ratificationis Inſtrumento ſeſe habeant, & ejusdem Tractatus pars eſſe intelligantur, & eandem vim & effectum ſortiantur, ac ſi in ipſo Tractatu inſerti fuiſſent; Spondentes & verbo Regio Promittentes, Nos omnia & ſingula, de quibus in hoc Tractatu conventum eſt, ſancte religioſeque præſtituras & obſervanturas, neque paſſuras, quantum in nobis eſt, ut a quopiam violentur. In quorum Majus Robur & Teſtimonium Præſentibus, manu noſtra Regia ſignatis, Magnum Magnæ Britanniæ Sigillum affigi juſſimus. Dabantur in arce Noſtra Vindeſoræ, ſeptimo die Menſis Febr. Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (quarto,) Regnique noſtri duodecimo.

ANNA R.

✱ ✱ ✱

Articulus ſeparatus.

Die in den Canarien-Inſuln Gewerbe treibende Engelländer können einen Spaniſchen Unterthan zu ihren Schutz-Richter erwehlen.

PEr præſentem Articulum ſeparatum, qui ejusdem penitus Roboris & Vigoris erit, ac ſi Tractatui Commerciorum, hodie inter Regias Suas Majeſtates Magnæ Britanniæ & Hiſpaniæ concluſo, de verbo ad verbum inſertus eſſet, eumque in finem non minus quam dictus Tractatus ratihabendus erit, conſentit Regia Sua Majeſtas Catholica, liberum fore, omni dehinc tempore,

Abſonderlicher Articul.

DUrch gegenwärtigen abſonderlichen Articul, welcher gäntzlich eben die Krafft und Vermögen haben wird, als wenn er von Worten zu Worten in dem zwiſchen beyden Königl. Majeſt. von Groß-Britannien und Spanien anheute geſchloſſenen Commercien-Tractat enthalten wäre, und welcher zu dem Ende nicht minder als beſagter Tractat wird ratificiret werden müſſen, bewilliget Se. Königl. Cathol. Majeſt. daß es hinführo denen Engliſchen Unterthanen, welche um Gewerbe treiben zu können in den Canarien Inſuln leben, frey ſte-

Subditis Britannicis, qui Commerciorum cauſa in Inſulis Canaricis degent, unum aliquem ex Subditis Hiſpanicis, nominare, qui Judicis ibidem Conſervatoris officio fungatur, atque de omnibus cauſis ad Commercia Britannorum ſpectantibus in prima inſtantia cognoſcat; promittitque Regia Sua Majeſtas, ſe ejusmodi Judici Conſervatori taliter nominato commiſſiones eſſe conceſſuram, una cum eadem authoritate & Privilegiis omnibus, quibus Judices conſervatores in Andaluſia gaviſi ſunt. Quin & ſi plures ejusmodi Judices ibidem habere, aut conſtitutos quovis Triennio mutare cupiant Subditi Britannici, id ipſis liberum erit, & concedetur.

hen ſoll, einen von den Spaniſchen Unterthanen zu ernennen, der das Amt eines Schutz-Richters (Judicis Conſervatoris) verwalte, und in allen die Commercien der Engelländer betreffenden Sachen in der erſten Inſtantz ſpreche; Und verheiſſet Se. Königl. Majeſt., ſothanen ernenneten Schutz-Richter Commiſſion zu geben, nebſt gleicher Authorität und allen Privilegien, dergleichen die Schutz-Richter in Andaluſien gehabt haben. Wenn auch die Engliſchen Unterthanen mehr ſolche Richter zu haben, oder alle drey Jahre andere zu ſetzen verlangen ſolten; So ſoll auch dieſes ihnen frey und vergönnet ſeyn.

Wohin die Appellation ſtatt finde.

Conſentit quoque Rex Catholicus, quod Appellationes a dicti Judicis Conſervatoris Sententiis ad Concilii Bellici Madriti Tribunal, nec alibi deferantur.

Ebenfalls läßt der Cathol. König ſich gefallen, daß die Appellationen von der Sentenz des gedachten Schutz-Richters an den Kriegs-Rath zu Madrit, und ſonſt nicht verſtattet werden ſollen.

Schluß und Unterſchrifft.

In quorum fidem Nos infra ſcripti S. Magnæ Britanniæ Reginæ & S. Regis Catholici Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii præſentes Tabulas Manibus Noſtris ſubſcriptas Sigillis Noſtris munivimus, Trajecti ad Rhenum die Novembris viceſimo octavo (Decembris nono) Anno Domini Milleſimo Septingenteſimo Decimo tertio.

Zu deſſen Urkund wir unten benahmte der Königin von Groß-Britannien und des Cathol. Königes Extraordinair-Abgeſandte und Bevollmächtigte gegenwärtiges Inſtrument eigenhändig unterſchrieben und mit unſern Petſchafften beſiegelt. Utrecht den 28. Novembr. (9. Dec.) Im Jahr 1713.

(L.S.) Joh. Briſtol.

(L.S.) Joh. Briſtol.

Ratiba

Ratihabitio Articuli ſeparati facta a Regina Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei Defenſor, &c. &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. *Cum Reverendus admodum in Chriſto Pater, perquam fidelis & dilectus Conſiliarius Noſter, Johannes, Epiſcopus Briſtolienſis, Legatus noſter Extraordinarius & Plenipotentiarius, Decanus Windeſorienſis, & Nobiliſſimi ordinis Noſtri Periſcelidis Regiſtrarius, ex parte Noſtra, cum Plenipotentiariis Sereniſſimi Regis Catholici Tractatum Commercii inter Coronas Magnæ Britanniæ & Hiſpaniæ viceſimo octavo (nono) die Novembris (Decembris) anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Ultrajecti ad Rhenum concluſerit & ſignaverit, & eodem tempore inter dictos Plenipotentiarios, ſufficientibus auctoritatibus ab utraque parte inſtructos, Articulus ſeparatus factus fuerit, prout ſequitur.*

Fiat inſertio.

N*Os viſo perpenſoque hoc articulo ſeparato, eundem approbavimus, ratum, gratum acceptumque habuimus, ſicut & per præſentes approbamus, ratum, gratum acceptumque habemus, Spondentes & verbo Regio Promittentes, Nos omnia & ſingula in eodem Articulo contenta ſancte & inviolabiliter ſervaturas, neque quicquam fieri Paſſuras, quod illi contrarium ſit. In quorum Majus Robur & Teſtimonium, huic Inſtrumento, manu noſtra Regia ſignato, Magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum affigi juſſimus.* Dabantur in arce Noſtra Vindeſoræ, ſeptimo die Februarii Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Regnique Noſtri duodecimo.

ANNA R.

Mandatum plenum Dominorum Legatorum Extraordinariorum Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor, &c. Omnibus & ſingulis, ad quod præſentes literæ pervenerint, ſalutem. *Cum bello huic tam diuturno tamque exitioſo reſtinguendo operam dare inſtituerimus, inter curas publicæ Tranquillitatis redintegrandæ, quas geſſimus maximas, eo animum præprimis advertimus, ut arctiſſima illa amicitiæ neceſſitudinisque vincula, quæ a longiſſimo usque tempore inter coronas Britannicam & Hiſpanicam interceſſere, ſummo cum utriusque Nationis commodo, inter Nos & bonum Fratrem noſtrum Philippum quintum, Hiſpaniarum Regem Catholicum, novis & quam firmiſſimis nexibus in perpetuum conſtringeruntur. Miniſtris itaque iisdem, qui tamdiu, tantoque cum Succeſſu, Concordiæ operi maxime ſalutari inter Principes Statusque Chriſtianos promovendo conficiendoque Ultrajecti ad Rhenum ſeſe Nomine*

noſtro addixerint, etiampartes haſce damandare voluimus, ut tam pacis & amicitiæ, quam Navigationis & Commerciorum, inter Nos & dictum Regem Catholicum, Leges conditionesque concluderent ſignarentque. Sciatisque igitur quod Nos Fide, induſtria, & in Rebus Magni momenti tractandis uſu ac perſpicacia Reverendi admodum in Chriſto Patris, perquam fidelis & dilecti Conſiliarii noſtri, Johannis, Epiſcopi Briſtolienſis, Privati Noſtri Sigilli Cuſtodis, Decani Windeſorienſis, & Nobiliſſimi ordinis noſtri Periſcelidis Regiſtrarii; Et perquam fidelis & perdilecti conſanguinei & conſiliarii noſtri, Thomæ, Comitis de Strafford, Vice-Comitis de Wendworth, de Wendworth-Woodhouſe, & de Steineborough, Baronis de Raby, Exercituum Noſtrorum Locum-Tenentis Generalis, primarii Admiralitatis noſtræ Commiſſarii, Nobiliſſimi ordinis noſtri Periſcelidis Equitis, & Legati Noſtri Extraordinarii & Plenipotentiarii ad Celſos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, plurimum Confiſæ, Eosdem nominavimus, fecimus & conſtituimus, quemadmodum per præſentes nominamus, facimus & conſtituimus Noſtros veros, certos & indubitatos Legatos Extraordinarios, Commiſſarios, Procuratores & Plenipotentiarios, Dantes & Concedentes iisdem, conjunctim vel diviſim, omnem & omnimodam poteſtatem, facultatem Authoritatemque, nec non Mandatum Generale, pariter ac ſpeciale, (ita tamen ut generale ſpeciali non deroget, neque contra) cum Legatis Extraordinariis & Plenipotentiariis, quos prædictus Rex Catholicus ſufficienti authoritate inſtructos ex ſua parte deputaverit, in civitate Ultrajectina ad Rhenum, aut in alio quocunque loco, congrediendi colloquendique, ac de Pacis atque amicitiæ Conditionibus tutis, firmis & honeſtis, inter Nos & dictum Regem Catholicum, tractandi, conveniendi & concludendi; eaque omnia, quæ ita conventa & concluſa fuerint, pro Nobis, & noſtro Nomine ſignandi, ſuperqueconcluſis Inſtrumenta, quotquot & qualia neceſſaria fuerint, conficiendi, mutuoque tradendi, recipiendique, ac generaliter ea omnia præſtandi, perficiendique, quæ quovis modo neceſſaria ad Pacis atque amicitiæ Conditiones, ut ſupra dictum eſt, ineundas ſtabiliendasque, vel quomodolibet opportuna eſſe judicaverint, tam amplis modo & forma, ac vi, effectuque pari, ac Nos ipſæ, ſi intereſſemus, facere ac præſtare poſſemus; Spondentes & in verbo Regio promittentes, Nos omnia & ſingula, quæcunque a dictis Noſtris Legatis Extraordinariis, Commiſſariis, Procuratoribus & Plenipotentiariis, conjunctim vel diviſim, vi præſentium tranſigi, concludi & ſignari contigerit, grata, rata & accepta, iis prorſus modo & forma, quibus conventa fuerint, habituras. In quorum omnium majorem fidem & Robur, Præſentibus, Manu Noſtra Regia ſignatis, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum apponi juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi, Tertio die Menſis Maji, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Regnique Noſtri duodecimo.

ANNA R.

Plein-

Pleinpouvoir des Seigneurs Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majeſté Catholique.

DOn PHILIPPE, par la Grace de Dieu, Roi de Caſtille, Leon, Arragon, des deux Siciles, Jeruſalem, Navarre, Grenade, Tolede, Valence, Gallice, Majorque, Seville, Sardaigne, Cordoue, Corſique, Murcie, Jaën, & des Algarbes, Algezira, Gibraltar, des Isles Canaries, des Indes Orientales & Occidentales, & des Isles & continent de l'Ocean; Archiduc d'Autriche; Duc de Bourgogne, Braband & Milan; Comte d'Apsbourg, Flandres, Tyrol & Barcelona, Seigneur de Biſcaya, Malines &c. &c. *Comme nous avons ſouhaité & ſouhaitons de retablir la paix & la tranquillité de nos Sujets, après les afflictions & les calamitez dont ils ont été agitez par une ſi longue & ſi ſanglante Guerre, & d'en prevenir les deplorables ſuites, afin quils puiſſent jouir du repos de la Splendeur & de la proſperité, qu'ils ſouhaitent ardemment, & que nous ſommes obligez de leur procurer: Et ayant conſideré que rien ne ſauroit contribuer davantage à leur aſſurer un ſi grand bien, que de faire & conclure un Traité de Commerce entre cette couronne & celle de la Grande-Bretagne, à l'avantage mutuel des Sujets des deux Couronnes; Nous avons jugé à propos de nommer pour cet effet Don Franciſco Marie de Paula, Tellez, Giron, Benarides, Carillo y Toledo, Ponce de Leon, Duc d'Oſſune, nôtre Couſin, Comte d'Urena, Marquis de Bennafiel, Gentilhomme de nôtre Chambre, Grand Chambellan & Grand Echanſon, Grand Notaire de Nos Royaumes de Caſtille, Chevalier de l'ordre de Callatrava, Grand Treſorier & Commandeur dudit Ordre & Chevallerie, & de l'Uſagre dans l'Ordre de St. Jaques; Capitaine de la premiere Compagnie de nos Guardes du Corps Eſpagnols; Et Don Iſidro Caſado de Roſales, Marquis de Monteleon, nôtre Couſin, de nôtre Conſeil des Indes: Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, etant bien aſſurez, & ayant pleine confiance en leur fidelité, prudence & experience, auſſi bien qu'en leur zele & affection pour nôtre ſervice Royal, qualitez requiſes pour une Negociation de cette importance, pour traiter, conclure & finir, avec les Miniſtres Plenipotentiaires, nommez pour cet effet par la Reine de la Grande-Bretagne, le ſusdit Traité de Commerce, à l'avantage mutuel & commodité des Sujets des deux Couronnes, promettant, comme nous promettons par les preſentes, pour nous & pour nos Succeſſeurs, ſur nôtre foi & Parole Royale, d'executer & tenir à jamais ce qu'ils auront ſtipulé, conclû & arrêté avec les dits Miniſtres Plenipotentiaires de la Reine de la Grande-Bretagne, pour établir ledit Traité de Commerce, & que nous l'obſerverons & le ferons obſerver exactement, ſans y contrevenir en aucune maniere, ni permettre qu'on y contrevienne directement ni indirectement. Et pour cet effet, & tout ce qui pourra y contribuer, nous donnons & accordons à nosdits Plenipotentiaires tout le pouvoir, authorité & faculté requiſe, & promettons d'approuver & de ratifier tout ce dont ils ſeront convenus mutuellement: Declarant qu'en cas d'Abſence ou d'indiſpoſition*

de l'un ou de l'autre, ledit Duc d'Oſſune, où le Marquis de Monteleon, pourra proceder à la concluſion dudit Traité de Commerce. Nous promettons auſſi ſur nôtre Foy & Parole Royale de l'approuver, confirmer & ratifier, avec toutes les Solemnitez & formes requiſes, de même que s'il eut été ajuſté & conclu par l'un & l'autre. En foy de quoi nous avons fait expedier & expedions les preſentes, ſignées de nôtre Main, & Scellées de Nôtre Seau privé, contreſignées par Nôtre Souſſigné Secretaire d'etat. Donné à Madrit le 20. Septembre 1713.

MOI LE ROY.

Don Manuel de Vadillo y Velaſco.

Nous certifions que le preſent Ecrit eſt une Copie tirée de mot à mot ſur l'Original du Pleinpouvoir dont Sa Majeſté nous a honoré. *A la Haye le 27. Fevrier 1714.*

(L.S.) *Duque de Oſſuna.*
(L.S.) *El Marque de Monteleon.*

Anhang.

Declaratio ſpectans titulos Regis Hiſpaniæ in Ratihabitione Tractatus Pacis.

QUoniam S. Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ Legatus Extraordinarius & Plenipotentiarius in Ratihabitionum Tabulis Tractatuum Pacis & Commerciorum Ultrajecti ad Rhenum anno præterito concluſorum, ex Parte Regis Catholici hodie exhibitis reperierit, Titulos inſeri nonnullos Locorum & Provinciarum, quarum Ceſſio per S. Reg. Majeſtatem Catholicam jam antea facta fuit, idque optaverit, ut S. Regis & Domini ſui mentem ea ſuper aperire vellent S. Regiæ Majeſtatis Catholicæ Domini Legati, Dicti igitur Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii ad tollendam dubii omnis anſam, quæ inde oriri poſſet, nomine Regis & Domini ſui clementiſſimi declarant, eam Regiæ Suæ Majeſtatis Catholicæ mentem omnino non eſſe, ut Titulorum antememoratorum uſus alteri Cuipiam præjudicio eſſe debeat.

In quorum Fidem præſentes manibus ſuis ſubſcriptas dicti Domini Legati S. Regiæ Majeſtatis Catholicæ Sigillis quoque ſuis communiri fecerunt. Hagæ Comitum die duodecimo (vigeſimo tertio) Menſis Februarii, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) El Duque de Oſſuna.
(L.S.) El Marque de Monteleon.

DECLA-

DECLARATIO
Spectans Sermonem in conficiendo Tractatu adhibitum.

NOs infra ſcripti Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii S. ſuæ Majeſtatis Catholicæ per præſentes declaramus, quod licet in Ratihabitionis Tabulis, Tractatus Commerciorum, inter dictam Suam Majeſtatem & Reginam Magnæ Britanniæ, Ultrajecti nono die Menſis Decembris Anno 1713. initi, a nobis hodie exhibitis, Articuli tres, qui loco tertii, quinti & octavi ſubſtituti & inſerti ſunt, ut & Plenipotentiarum Tabulæ, quibus hac in parte muniti ſumus, Lingua Hiſpanica conceptæ ſint, hoc tamen nunquam in exemplum ducendum, nec ullo unquam tempore impedimento fore, quo minus Tractatus Pacis & Commerciorum inter Hiſpaniæ & Magnæ Britanniæ Coronas antiquo more lingua latina in poſterum conficiantur.

Inquorum Fidem præſentes manibus noſtris ſubſcriptas Sigillis quoque noſtris muniri fecimus; Hagæ Comitum die vigeſimo tertio (duodecimo) Menſis Februarii Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) El Duque de Oſſune.
(L.S.) El Marque de Monteleon.

DECLARATIO
Spectans tempus commutandæ viciſſim Ratihabitionis Tractatus Pacis.

QUandoquidem intra tempus Articulo vigeſimo ſexto Tractatus Pacis inter Regias Suas Magnæ Britanniæ & Hiſpaniarum Majeſtates nuper initi deſignatum, ejusdem Pacis, ut & Articulorum ſeparatorum ab ea pendentium Ratihabitiones varias & graves ob cauſas commutari nequiverint, & quoniam pariter tempus Articulo decimo ſeptimo Tractatus Commerciorum inter dictas Regias ſuas Majeſtates nuperrime concluſi, Ratihabitionum Tabulis ejusdem Tractatus ut & Articuli ſeparati ei annexi commutandis deſignatum jam per aliquot dies præterlapſum ſit, Regiæ ſuæ Majeſtates cavere volentes, ne quid exinde detrimenti capiant antedicti Tractatus, per infra ſcriptos Legatos ſuos Extraordinarios & Plenipotentiarios præſentem Declarationem fieri juſſerunt. Scilicet mora, quæ in commutandis præfatis Ratihabitionum Tabulis accidit, non obſtante, ante dictos Tractatus Pacis & Commerciorum, omniaque & ſingula in eodem, ut & Articulis annexis contenta, in pleno vigore permanſura, obſervanda & præſtanda eſſe, pari cum robore & effectu, ac ſi ipſo die per eosdem Tractatus deſignato dictarum Ratihabitionum Tabulæ permutatæ & invicem extraditæ fuiſſent.

In quorum fidem nos infra ſcripti S. Magnæ Britanniæ Reginæ & S. Regis Catholici Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii præſentem Declarationem, manibus noſtris ſubſcriptam, Sigillis noſtris munivimus. Hagæ Comitum die duodecimo (vigeſimo tertio) Menſis Februarii, Anni a Chriſto Nati milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) Strafford. (L.S.) Oſſuna.
(L.S.) Monteleon.

CERTIFICATIO
Ratihabitionis Tractatus Pacis.

NOs Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii Sacræ ſuæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ & Sacræ ſuæ Majeſtatis Catholicæ, notum teſtatumque facimus omnibus quorum intereſt, Tractatum Pacis inter dictas ſuas Majeſtates, Ultrajecti ad Rhenum ſecundo (decimo tertio) die Menſis Julii 1713. initum, Tractatum pariter Commerciorum ibidem vigeſimo octavo (nono) die Menſis Novembris (Decembris) ejusdem Anni concluſum ſolemniter per Sacras ſuas Majeſtates Ratihabitos, & Ratihabitionum Tabulas hodie commutatas fuiſſe; Hagæ Comitum die duodecimo (vigeſimo tertio) Menſis Februarii Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) Strafford. (L.S.) Oſſuna.
(L.S.) Monteleon.

Traité de Commerce, entre la Couronne de la Grande-Bretagne & celle d'Eſpagne 1716.

I.

LEs Sujets Anglois ne payeront pas plus de Droits d'entrée & de ſortie pour leur Marchandiſe dans les ports de Sa Majeſté Catholique, que du temps de Charles II.

II. Le

Dieſe Piece folgt um ſo ſchicklicher hier gleich nach dem Haupt-Commercien-Tractat, da ſie denſelben theils bekräfftigt, theils explicirt und geändert, alſo die darüber entſtandene Differentien beygelegt, und die Engliſche Nation beruhiget. Hierüber hat Se Königl Majeſt von Groß-Britannien ſich zu Bezeugung ihres Vergnügens in der

ſub

II. Le Traité fait par les Sujets Anglois avec le Magiſtrat de St. André eſt confirmé.

III. S. Maj. Cathol. promet aux dits Sujets Anglois, d'amaſſer du Sel dans les Isles de la Tortuë.

IV. Les Anglois ne payeront dans aucun endroit d'autres Droits, que ceux, que payent les Sujets de S. M. C.

V. Les Anglois jouïront de tous les Droits, Privileges, Franchiſes, Exemptions & Immunités, dont ils jouïſſoient avant la derniere Guerre, en vertu du Traité de Paix & de Commerce fait à Madrit en 1667. le quel eſt pleinement confirmé: Les dits Sujets Anglois ſeront traités en Eſpagne de la même maniere, que la Nation la plus favoriſée, & les Sujets Eſpagnols jouïront des mêmes avantages dans la Grande-Bretagne.

VI. Et comme il peut avoir été fait des innovations dans le Commerce, Sa Majeſte Catholique promet de faire tous ſes efforts pour les abolir, & les prevenir à l'avenir: Le Roi de la Grande-Bretagne promet la même choſe.

Le Traité de Commerce fait à Utrecht le 9. Decembr. 1713. demeurera en force, excepté les Articles, qui ſe trouveront contraires à ce qui eſt aujourdhuy conclu & ſigné; lesquels ſeront abolis & de nulle force, & ſpecialement les 3. Articles appellez explanatoires &c.

ſub 20. Jan. 1716. an das Parlament gehaltenen Rede dieſer Expreſſionen gebrauchet: Le Traité pour regler la Barriere dans les Païs-Bas eſt à preſent conclu entre l'Empereur & les Etats Generaux ſous ma Guarantie. Le Roi d'Eſpagne a conſenti à un Traité, par lequel cette eſtimable branche de nôtre Commerce ſera delivrée des difficultez & des impoſitions aux quelles on l'avoit aſſujettie par les derniers Traités, & ce Commerce ſera établi pour l'avenir ſur un pied plus avantageux & plus certain, qu'il n'a jamais été dans les tems les plus floriſſants d'aucun de mes Predeceſſeurs &c. &c. Künfftig wird es noch Gelegenheit geben, das würckliche Inſtrument, deſſen Extract hier nur derweilen exhibirt wird, ſo gut man ihn haben können, unten vielleicht per modum ſupplementi, in forma mit einzubringen.

(o)

Traité de l'Aſſiento,

Conclu entre leurs Majeſtés Britannique & Catholique, par le quel la Compagnie Angloiſe s'oblige à fournir aux Eſpagnols aux Indes Occidentales des Eſclaves Negres, pendant le terme de trente ans, à compter du premier Jour de May de la preſente année 1713. jusques au même jour de l'an 1743.

LE ROI.

D'autant que l'*Aſſiento*, dont on étoit convenu *avec la Compagnie Royale de Guinée*, établie en France, pour fournir *des Eſclaves Negres aux Indes Occidentales*, eſt expiré; & que la Reine de la Grande-Bretagne ſouhaite d'entrer en ce Commerce, & en ſon nom *la Compagnie Angloiſe*, comme cela eſt ſtipulé dans les Preliminaires de la Paix, & que cet *Aſſiento* ſubſiſte pendant le terme de trente Ans: *Don Manuel Menaſſes de Gilligan*, Deputé pour cet effet par Sadite Majeſté de la Grande-Bretagne, a remis entre mes mais un plan dreſſé à cette fin, contenant quarante deux Articles, pour ſervir de regle à ce Contract, lequel j'ai communiqué *à une Junta de trois Miniſtres de mon Conſeil des Indes*, pour ſavoir leur ſentiment ſur chaque Article ou condition dudit Contract. Mais comme ſur cet Examen il s'eſt trouvé pluſieurs points dont ils n'ont pu convenir, je l'ai fait examiner ſeconde fois, par une autre Junta; de ſorte qu'etant informé à fonds de la choſe, j'ai reſolu, non obſtant les objections faites par les uns & par les autres, de conclure & terminer cet *Aſſiento* à la Satisfaction de la Reine de la Grande-Bretagne. Dans cette vuë j'ai jugé à propos d'admettre & d'approver par un décret Royal du 12. de ce mois, les quarante deux Articles contenus dans le Plan ſusmentionné de la maniere ci-après ſpecifiée, avec les additions, que j'ai reſolu d'y ajouter de mon propre mouvement, en faveur de ladite Compagnie, auſſi contenuës dans mon dit Decret. Le tout de la maniere ſuivante.

ART. I.

EN premier lieu, pour procurer par ce moyen, mutuellement & reciproquement l'avantage des Souverains & des Sujets des deux Couronnes, Sa Majeſté

Weil überall in dieſen vorſtehenden Frieden des Aſſiento-Tractats gedacht wird, ſo habe ich ihn hier noch in forma, jedoch weil er bloß Ausländer angeht, ohne Überſetzung und Summarien exhibiren wollen, zu deſſen Erklährung wird auch gleich nach demſelben der ältere Aſſiento-Tractat mit Franckreich in forma folgen.

jeſté de la Grande-Bretagne offre & s'oblige, pour les perſonnes qu'Elle nommera & autoriſera pour cet effet, de faire transporter *aux Indes Occidentales de l'Amerique* appartenant à Sa Majeſté Catholique, *à commencer du premier jour de May 1713. jusques au même jour de l'année 1743. le nombre de cent quarante quatre mille Negres, Piezas de India*, des deux ſexes, & de tous les âges, *ſur le piéd de quatre mille huit cent Negres, Piezas de India, par an, pendant le cours des dites trente années*, à condition, que les perſonnes, qui ſe transporteront *aux Indes Occidentales* pour travailler aux affaires *de l'Aſſiento*, ſe garderont de rien faire qui puiſſe offenſer; car en ce cas ils ſeroient pourſuivis en juſtice & punis de la même maniere, qu'ils l'auroient été en Eſpagne, ſuppoſé qu'une faute de la même nature y eut été commiſe.

II. Que *les Aſſientiſtes, ou la Compagnie de l'Aſſiento*, payera de châque Negre, Pieza de India, ſuivant le modele regulier des ſept quartiers, n'etant ni vieux ni defectueux, ſelon ce qui a été pratiqué & établi jusqu'à preſent aux Indes, la Somme de trente trois Pieces de huit, Eſcudos, & la troiſieme partie d'une Piece de huit, en y comprenant *tous les Droits d'Alcavala, de Siza, d'union de Armas, de Boqueron*, ou aucun autre Droit, de quelque nature qu'il puiſſe etre, d'entrée ou de Regale, qui ſont ou qui pourroient etre impoſés à l'avenir, appartenant à Sa Majeſté Catholique, en ſorte qu'on ne pourra rien exiger au de là; Et au cas que les Gouverneurs, Officiers Royaux, ou autres Miniſtres en priſſent d'avantage, on en tiendra compte *aux Aſſientiſtes*, & cela ſera rabattu ſur les Droits des 33. Pieces de huit & un tiers ſusmentionnés, qu'ils doivent payer à Sa Majeſté Catholique, la choſe etant prouvée par un certificat authentique, qui ne pourra être refuſé par un Notaire public, à la requiſition *des Aſſientiſtes*: Et pour cet effet on fera publier un Ordre ou une Cedule generale, dont la teneur ſera la plus ample qu'il ſe pourra.

III. Que *les dits Aſſientiſtes* avanceront à Sa Majeſté Catholique, pour ſuppléer aux beſoins preſſans de la Couronne, *la Somme de deux cent mille Pieces de huit, ou Eſcudos*, en deux payemens égaux, de cent mille pieces de huit chacun, dont le premier ſe fera deux mois aprés que Sa Majeſté aura approuvé & ſigné cet Aſſiento; & le ſecond au bout des deux autres mois, aprés le premier payement; & cette Somme ainſi avancée ne ſera rembourſée qu'aprés le terme échu des vingt premieres années de *cet Aſſiento*, & alors on pourra la deduire par portions égales, pendant les dix années reſtantes, ſur le pied *de vingt mille pieces de huit* par an, qu'on rabattra ſur les Droits impoſés ſur *les Negres*, payables pendant le cours de ces années là.

IV. Que *les Aſſientiſtes* ſeront obligés de payer l'avance *de deux cent mille pieces de huit*, en cette Cour; comme auſſi de ſix en ſix mois, la moitié du montant des Droits payables pour *les Piezas d'Eſcluves*, qu'ils ſont convenus de transporter tous les ans.

V. Que

V. Que le payement des dits Droits ſe fera de la maniere mentionnée dans l'Article precedent, ſans aucun delai ou diſpute, & ſans y donner aucune autre interpretation : Cependant, avec cette reſerve, que *les Aſſientiſtes* ne ſeront obligés de payer ces Droits que pour *quatre mille Negres, Piezas de India* par an, ſans compter *les huit cent* qui reſtent, Sa Majeſté accordant par cet Article aux Aſſientiſtes les Droits qu'ils en devroient payer, pendant tout le Cours des trente années *de cet Aſſiento*, en la meilleure forme & maniere poſſible, en conſideration des riſques que courent *les dits Aſſientiſtes*, & de l'interêt qu'on devroit leur payer de l'argent avancé, & du payement qu'ils font en cette Cour, des Droits *de quatre mille Piezas ſusdits*.

VI. Que *les dits Aſſientiſtes*, après avoir fourni tous les ans le nombre *de quatre mille huit cent Negres* ſelon leur Contract, pourront encore, au cas qu'ils le jugent neceſſaire pour le ſervice de Sa Majeſté Catholique & celui de ſes Sujets, en fournir un plus grand nombre, pendant les vingt cinq premieres années de ce Contract (car pendant les cinq dernieres il ne leur ſera permis d'en transporter que le nombre *de quatre mille huit cent*, dont on eſt convenu,) à condition, qu'ils ne payeront que *ſeize pieces de huit, & deux tiers d'une piece de huit*, pour tous les Droits *de chaque Negre, Pieza de India*, qu'ils transporteront au delà des quatre mille huit cent, ce qui fait la moitié *des trente trois pieces de huit & un tiers ſusmentionnées ;* & ce payement ſe fera auſſi en cette Cour.

VII. Qu'il ſera permis *aux dits Aſſientiſtes* d'employer pour ce Commerce les propres Vaiſſeaux de Sa Majeſté de la Grande-Bretagne, ou ceux de ſes Sujets, ou même ceux de ſes Sujets de Sa Majeſté Catholique, du conſentement des proprietaires, en leur en payant le fret, & en ſe ſervant des Matelots Anglois ou Eſpagnols, ſelon qu'ils le jugeront à propos ; à condition qu'on prendra ſoin, que les Officiers des Vaiſſeaux employez par *les Aſſientiſtes*, ni leurs Matelots ne troublent en aucune maniere, & ne cauſent aucune ſcandale à l'exercice de la Religion Catholique, ſous les peines marquées, & ſelon les Reglemens etablis dans le premier Article *de cet Aſſiento*. Il ſera de plus permis *aux dits Aſſientiſtes* d'introduire *leurs Eſclaves Negres*, ſelon le Contract, dans tous les Ports de la Mer *du Nord & de Buenos Ayres*, ſur aucuns des Vaiſſeaux ſusmentionnés, de la maniere que cela a été accordé *aux Aſſientiſtes*, qui les ont precedés : Mais toujours à condition que ni les Officiers ni les Matelots ne cauſeront aucun ſcandale à la Religion Catholique Romaine, ſous les peines ſusdites.

VIII. Que comme on a trouvé par experience, que rien ne peut être plus prejudiciable aux interêts de Sa Majeſté & à celui de ſes Sujets, que de ne pas permettre aux Aſſientiſtes de transporter *leurs Negres* dans tous les Ports des Indes en general, puis qu'il eſt certain, que les Provinces qui ſont privées de cet avantage en patiſſent, faute d'avoir leurs terres cultivées, ce qui les a reduits à la ne-

ceſſité

ceſſité de s'en pourvoir même frauduleuſement, il eſt permis *aux dits Aſſientiſtes*, par une condition expreſſe de ce Contract, de transporter & de vendre *leurs Negres dans tous les Ports de la Mer du Nord, & ceux de Buenos Ayres* à leur choix. Et pour cet effet Sa Majeſté Catholique revoque les defenſes contenuës dans *les Aſſiento* precedens, de ne les transporter que dans les Ports marqués en iceux; avec cette reſtriction cependant, qu'il ne ſera permis *aux dits Aſſientiſtes* de les transporter & debarquer, que dans les Ports où il y a des Officiers Royaux, ou des Deputés de leur part, qui puiſſent viſiter leurs Vaiſſeaux & leurs Cargaiſons, pour certifier le nombre des Negres transportés. On eſt auſſi convenu, que *les Negres* transportés dans les Ports de la côte, qui eſt contre le vent, *à Santa Martha, Cumana & Maracagbo*, ne pourront être vendus par *les Aſſientiſtes* pour plus *de trois cent pieces de huit châcun*, & autant moins qu'il ſera poſſible, pour encourager les habitans de ces lieux là à les acheter; mais quant aux autres Ports *de la Nouvelle Eſpagne, ſes Isles & la Terre ferme*, il ſera permis aux Aſſientiſtes de les vendre au meilleur prix qu'il leur ſera poſſible.

IX. Que comme il eſt permis *auxdits Aſſientiſtes* pour les raiſons alleguées dans l'Article precedent, de tranſporter *leurs Negres* dans tous les Ports *de la Mer du Nord*; on eſt convenu de même, qu'ils le pourront faire *dans la Riviere de la Plata*, Sa Majeſté Catholique leur permettant de tranſporter (du nombre *des quatre mille huit cent Negres*, qu'ils peuvent introduire tous les ans en vertu de *cet Aſſiento*) dans cette *Riviere* ou *à Buenos Ayres*, pendant chacune des trente années *dudit Aſſiento*, le nombre *de mille deux cent de ces Piezas de India*, des deux ſexes, pour les y vendre au prix dont ils pourront convenir, les embarquant ſur quatre Vaiſſeaux capables de les contenir, huit cens des quels ſeront vendus *à Buenos Ayres*, & les quatre cens reſtans pourront être tranſportés & ſerviront pour les Provinces qui ſont au deſſus, & pour *le Royaume de Chilli*, les vendant aux habitans, s'ils les veulent venir acheter dans le dit Port *de Buenos Ayres*. De plus, on déclare qu'il ſera permis à Sa Majeſté Britannique & *aux Aſſientiſtes* en ſon nom de poſſeder dans la dite *Riviere de la Plata* quelques terres, que Sa Majeſté Catholique ordonnera ou aſſignera, ſuivant ce qui a été ſtipulé dans les préleminaires de la Paix, à compter du temps où cet Aſſiento aura lieu, ſuffiſantes pour planter, pour cultiver, & pour entretenir du Betail, pour la ſubſiſtance des perſonnes appartenant à *l'Aſſiento & de leurs Negres*: il leur ſera même permis d'y batir des maiſons de bois, & non d'autres materiaux, ſans qu'ils puiſſent faire aucune levée de terre, ni les moindres fortifications. Sa Majeſté Catholique nommera auſſi un Officier tel qu'elle le jugera à propos, & de ſes propres Sujets, lequel reſidera ſur leſdites terres, & aura la direction de tout ce qui en dépendra. Et toutes les autres choſes, qui concerneront *l'Aſſiento*, ſeront ſous la direction du Gouverneur & des Officiers Royaux *de Buenos Ayres*: *Les Aſſien-*

 tiſtes

tiſtes ne payeront aucuns Droits, à l'égard des terres ſusdites, pendant tout le terme *de l'Aſſiento.*

X. Quant au transport & à l'introduction *des Negres* dans les Provinces *de la Mer du Sud*, il ſera permis *aux Aſſientiſtes* de fretter, ſoit *à Panama* ou dans tout autre Port ou Havre *de la Mer du Sud*, des Vaiſſeaux ou des Fregates d'environ quatre cent Tonneaux, un peu plus ou moins, ſur leſquelles ils pourront les embarquer *à Panama*, & les transporter à tous les Ports *de Perou*, & à aucun autre de ce côté là. Ils pourront auſſi mettre ſur ces Vaiſſeaux les Equipages & les Officiers, tant militaires que de marine, qu'ils jugeront à propos; & il leur ſera permis de même, de transporter le provenant de leur vente au dit Port *de Panama*, ſoit en fruits du Païs, ſoit en argent monnoyé, *en barres d'argent*, ou en *Lingots d'Or*, ſans être obligés de payer aucun Droit pour le dit or ou argent, ſoit d'entrée ou de ſortie, pourvû qu'il ſoit marqué ſans aucune fraude, & qu'ils faſſent paroitre que c'eſt le provenant *des Negres*, lequel doit être exemt de tous les Droits, de même que ſi le dit argent & lingots d'or appartenoient à S. M. C. Il ſera pareillement permis aux dits *Aſſientiſtes* d'envoyer *d'Europe à Portobello* & delà *à Panama*, par la riviere *de Chagre*, ou par des voitures de terre, des Cables, des Voiles, du Fer, du Bois de charpente, & toutes ſortes d'autres munitions & proviſions neceſſaires pour leſdits Vaiſſeaux, Fregates ou Barques, & pour ſubvenir à leur propre entretien, bien entendu, qu'il ne leur ſera cependant pas permis de vendre, ni de debiter leſdites munitions & proviſions, ſoit en tout ou en partie, ſous quelque pretexte que ce puiſſe être: Car en ce cas elles ſeroient confiſquées, & les acheteurs auſſi bien que les vendeurs punis ſelon les Loix, & même *les Aſſientiſtes* ſeroient à l'avenir abſolument privés de ce privilege, à moins de pouvoir produire pour cette vente une permiſſion de S. M. C. On eſt de plus convenu, qu'aprês l'expiration du terme de *cet Aſſiento*, il ne ſera plus permis *aux dits Aſſientiſtes* de ſe ſervir deſdits Vaiſſeaux, Fregates ou Barques, pour les tranſporter en Europe, à cauſe des inconveniens qui en pourroient reſulter.

XI. Qu'il ſera permis *auxdits Aſſientiſtes* de ſe ſervir *d'Anglois* ou *d'Eſpagnols*, comme ils le jugeront à propos, pour le gouvernement & la direction *de cet Aſſiento*, tant dans les Ports *de l'Amerique*, que dans les Places du Païs, Sa Majeſté ſuſpendant pour cela les Loix, par leſquelles il eſt defendu aux Etrangers d'entrer dans le Païs, ou d'y habiter; declarant & ordonnant que les Anglois ſeront regardés & traités, pendant tout le terme *de cet Aſſiento*, comme s'ils étoient Sujets de la Couronne d'Eſpagne; toute fois avec cette reſtriction qu'il ne ſera pas permis à plus de quatre ou de ſix Anglois de reſider dans aucun deſdits Ports des Indes, du nombre deſquels les Aſſientiſtes pourront choiſir ceux qu'ils jugeront à propos, pour les envoyer dans le Païs, où il eſt permis de tranſporter *les Negres*, pour le maniement & la recepte de leurs Effets. Ils le feront le plus commo-

commodément, qu'il leur ſera poſſible, ſelon le Reglement mentionné dans le premier Article, ſans aucun empêchement ou trouble de la part des Miniſtres civils ou militaires, de quelque degré ou qualité qu'ils puiſſent être, & ſous quelque pretexte que ce ſoit, à moins qu'on puiſſe les convaincre d'avoir agi contre les Loix établies, ou contre le contenu de cet Aſſiento.

XII. Que pour la bonne direction de cet Aſſiento, il plaira à S. M. C. d'accorder auſſi-tôt que la Paix ſera proclamée, qu'il ſera permis à S. M. B. d'envoyer deux Vaiſſeaux de Guerre avec *les Facteurs*, Officiers & autres perſonnes, qui ſeront employées en ce ſervice, en donnant premierement une Liſte des noms des uns & des autres, qui ſeront authoriſés de mettre pied à terre dans les Ports, où il leur ſera permis d'etablir & de regler leurs *Facturer*, tant afin qu'ils puiſſent aller plus commodement & plus ſurement, que pour pourvoir à toutes les choſes neceſſaires pour recevoir les Vaiſſeaux, qui ſerviront au tranſport *des Negres*: car comme il faut, qu'ils les aillent prendre ſur la côte d'Afrique, pour les conduire dans les Ports de l'Amerique Eſpagnole, il ſera tres-incommode & même tres-desavantageux *aux Facteurs* & aux autres perſonnes employées pour cela de s'y tranſporter dans les Vaiſſeux deſtinés à faire ces voyages là. Outre qu'il eſt d'une neceſſité indiſpenſable qu'on leur prepare par avance des maiſons dans leſquelles ils puiſſent habiter, & qu'on faſſe toutes les autres proviſions, dont ils auront beſoin; & pour le tranſport *des Facteurs* & des autres perſonnes, employées par la Compagnie, *à Buenos Ayres*, on leur accordera un Vaiſſeau de moyenne grandeur; bien entendu que ce Vaiſſeau, auſſi bien que les deux Vaiſſeaux de Guerre, ſeront ſoumis à la viſite & à la recherche des Officiers Royaux dans tous les Ports, leſquels pourront ſaiſir leurs Marchandiſes, au cas qu'ils en portent. De plus on fournira aux dits Vaiſſeaux les proviſions neceſſaires pour leur retour à un prix raiſonnable.

XIII. Les dits *Aſſientiſtes* pourront nommer dans tous les Ports & principales Places de l'Amerique *des Juges Conſervateurs de cet aſſiento*, leſquels ils pourront changer & en nommer d'autres en leur place, lors qu'ils le jugeront à propos; de la maniere que cela a eté accordé *aux Portugais*, dans le huitiéme Article *de leur Aſſiento*; bien entendu, qu'ils alleguent des raiſons valables de ce procedé devant le Preſident, Gouverneur ou l'Audience de ce département, leſquels l'approuveront reſpectivement, pourvû que cette nomination tombe toujours ſur un des Miniſtres de S. Maj. Catholique: Et ces juges là prendront connoiſſance, excluſivement de tous les autres, de toutes les cauſes, Affaires & Procès concernant cet Aſſiento, avec une entiere authorité & juriſdiction: Auſſi eſt il defendu à toutes les audiences, Miniſtres & tribunaux, Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, grands-Alcaldes, & autres juges, quels qu'ils puiſſent être, ſans en excepter les Vice-Rois de ces Royaumes là, de

s'en meler, d'autant qu'il n'y aura que les dits *juges Conſervateurs*, qui puiſſent prendre connoiſſance de ces cauſes là, & des incidens, qui en pourroient naitre; mais il y aura appel de leurs ſentences, dans les cas où la Loi le permet au ſupreme Conſeil des Indes; bien entendu que les dits *juges Conſervateurs* ne pourront demander ni pretendre de plus grands ſalaires, que ceux, que leſdits Aſſientiſtes jugeront à propos de leur accorder pour ce ſervice. Et au cas qu'aucuns d'entr'eux en vouluſſent exiger d'avantage, S. M. C. en ordonnera la reſtitution. Elle accorde auſſi que le Preſident ou Gouverneur du dit Conſeil, ou le Decano ou Doyen ſera *Protecteur de cet Aſſiento*. Ils pourront auſſi propoſer un Miniſtre dudit Conſeil, qu'ils jugeront le plus propre à cela, pour leur ſervir de juge Conſervateur préferablement à tous les autres, avec l'approbation de Sa Majeſté, comme cela s'eſt pratiqué dans *les autres Aſſiento*.

XIV. Il ne ſera permis ni aux Vice-Rois, Audiences, Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Officiers Royaux, ni aux autres Tribunaux ou Miniſtres de Sa Majeſté Catholique, tels qu'ils puiſſent être, d'arreter ou retenir dans les Ports les Vaiſſeaux appartenant *à l'Aſſiento*, ni d'empêcher leurs voyages, ſous quelque pretexte que ce ſoit, ni pour quelque cauſe ou motif que ce puiſſe être; quand même ce ſeroit pour les equiper en Guerre, ou pour toute autre entrepriſe; au contraire, ils leur accorderont toute la faveur, l'aſſiſtance & le ſecours, que *leſdits Aſſientiſtes* ou *leurs Facteurs* ſouhaiteront, ſoit pour equiper en diligence, de pêcher, ou charger leurs Vaiſſeaux, pour leur ravitaillement & tout ce dont ils auront beſoin pour avancer leurs voyages, au prix courant, ſous peine, pour ceux qui en agiront autrement, de faire bon à leurs propres dépens, & d'indemniſer tout le mal & les pertes, que *les Aſſientiſtes* pourroient ſouffrir par de tels empêchemens ou de pareilles detentions.

XV. Il ne ſera pas non plus permis aux Vice-Rois, Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, Grands-Alcaldes, Juges, ni à aucun autre tribunal ou Officiers que ce puiſſe, de prendre, ſaiſir, retenir, ou arrêter par violence dans les Ports, ou d'aucune autre maniere, ſous quelque pretexte, cauſe ou motif que ce ſoit, tant preſſant qu'il puiſſe être, aucuns des Fonds, Marchandiſes ou Effets du provenant *de cet Aſſiento*, ou appartenant *aux Aſſientiſtes*, ſous peine de punition, & de payer de leurs propres biens, les dommages & pertes qui en reſulteroient. Il ne ſera pas non plus permis auxdits Miniſtres de viſiter les Maiſons ni les Magaſins *des Facteurs* ou autres appartenant *à cet Aſſiento*, leſquels doivent jouïr de ce privilege & de cette exemption pour prevenir le ſcandale & la honte, qui accompagnent de pareils procedés; à moins qu'on ne ſoit convaincu par des preuves evidentes qu'il y ait de la fraude & des Marchandiſes defenduës, & en ce cas elles pourront être viſitées en la preſence *du juge Conſervateur*, abſolument requiſe pour cet effet; afin qu'il prenne ſoin

de

de prevenir les vols & les enlevemens, qui arrivent d'ordinaire par le grand nombre des Soldats & d'Officiers, qui accourent en foule en ces occaſions. Au reſte on eſt convenu, qu'au cas qu'il ſe trouve des Marchandiſes de cette nature, elles pourront être ſaiſies; mais ſans toucher au fond ou aux effets *de l'Aſſiento*, qui doivent être libres; Et au cas que les Facteurs ſoient coupables de pareilles offenſes, on les denoncera au Conſeil, afin de les faire punir.

XVI. Qu'il ſera permis *aux dits Aſſientiſtes, à leurs Facteurs* & autres appartenant à leur Compagnie *aux Indes*, d'employer à leur ſervice les Matelots, Voituriers & Ouvriers dont ils auront beſoin, pour charger & decharger leurs Vaiſſeaux, par un accord volontaire fait avec eux, en leur payant les ſalaires & les gages dont ils ſeront convenus.

XVII. Que *les dits Aſſientiſtes* auront la liberté de charger comme il leur plaira, les Effets qu'ils auront *aux Indes*, ſur les Gallions, pour les tranſporter en *Europe*, en s'accomodant pour le fret avec les Capitaines ou Proprietaires des dits Vaiſſeaux; ou ſur les Vaiſſeaux appartenant *à l'Aſſiento;* leſquels pourront, au cas qu'ils le trouvent bon, venir ſous le convoi deſdits Gallions ou autres Vaiſſeaux de Guerre de S. M. C., qui ordonnera expreſſement aux uns & aux autres de les admettre & prendre ſous leur protection & ſauvegarde, & il leur ſera enjoint de ne requerir d'eux aucun Indult ou Droit ordinaire & extraordinaire pour cela, ni ſous pretexte qu'ils viennent de Compagnie avec la dite Flote ou Gallions; Et les Effets dont ils ſeront chargés appartenant aux Aſſientiſtes, verifiés par des Ecrits authentiques, ne payeront aucuns Droits d'entrée en Eſpagne, leur Fond ayant le même privilege que s'il appartenoit à S. M. C.: Cependant il eſt défendu auxdits Vaiſſeaux appartenant à l'Aſſiento, & qui pourront venir en Compagnie des Gallions, de prendre ſur leur bord des Paſſagers Eſpagnols, au aucuns Effets des Sujets de S. M. C.

XVIII. Qu'à compter du premier jour de May de la preſente année 1713. juſques à ce qu'ils ayent pris poſſeſſion *de l'Aſſiento*, ni après qu'ils l'auront priſe, il ne ſera plus permis *à la Compagnie Françoiſe de Guinée*, ou à qui que ce ſoit, de tranſporter *des Eſclaves Negres aux Indes*: Et au cas qu'ils le fiſſent, S. M. C. déclarera, comme Elle les déclare par cet Article, confiſqués en faveur & à l'avantage des Aſſientiſtes, qui en prendront poſſeſſion, en payant les Droits *des Negres* introduits ainſi par cet Article & le Reglement établi par ce Contract. Et pour cet effet, auſſi-tot qu'il ſera ſigné, on depêchera de la maniere la plus ample des ordres circulaires en Amerique, pour empêcher qu'on n'y admette aucuns *Negres* dans les Ports, ſur le compte *de la Compagnie Françoiſe*, & la même choſe ſera notifiée à leur Agent: Et afin que ceci ſoit plus effectuel & plus avantageux au revenu Royal, on eſt convenu, que lors que *les Aſſientiſtes* ſeront informés qu'aucun Vaiſſeau chargé de Negres, ne leur appartenant pas, ſera arrivé

arrivé ſur les côtes, ou entré dans aucun Port, il leur ſera permis, d'equiper, d'armer & de mettre en Mer immediatement les Vaiſſeaux qu'ils auront en propre, ou aucuns de ceux de S. M. C. ou de ſes Sujets, avec leſquels ils conviendront, de prendre, de ſaiſir & confiſquer de pareils Vaiſſeaux *& leurs Negres,* de telle Nation qu'ils puiſſent être, & à quelques perſonnes qu'ils puiſſent appartenir. Pour cet Effet *leſdits Aſſientiſtes* & *leurs Facteurs* auront la liberté de prendre connoiſſance, & de viſiter tous les Vaiſſeaux qui arriveront ſur les côtes des Indes, ou dans ſes Ports, & dans leſquels ils auront lieu de croire ou de ſoupçonner qu'il y aura *des Negres* de contrebande; bien entendu, que pour faire de pareilles recherches, & autres procedures comme deſſus, il faudra qu'ils en ayent premierement la permiſſion des Gouverneurs, auxquels ils communiqueront ce qui ſe paſſera, & les prieront d'y interpoſer leur authorité: mais il faudra que la Paix ſoit proclamée avant que ceci puiſſe ſe faire, ou que cet Aſſiento ait lieu.

XIX. Que *leſdits Aſſientiſtes, leurs Facteurs & Agents* auront la liberté de naviger & de tranſporter *leurs Eſclaves Negres,* ſelon leur Contract dans *des Ports ſeptentrionaux des Indes Occidentales* de Sa Majeſté Catholique, ſans en excepter *la Riviere de la Plata,* avec défenſe à tous autres, ſoit Sujets de la Couronne ou étrangers, d'y tranſporter ou introduire aucuns *Negres,* ſous les peines établies par les Loix faites par ce Contract de Commerce: de plus S. M. C. s'oblige en foi & Parole de Roi de maintenir *leſdits Aſſientiſtes* dans la pleine & entiere poſſeſſion de tous ces Articles, & de les faire executer, pendant le terme dont on eſt convenu, ſans permettre ou conniver à quoi que ce puiſſe être, qui ſoit contraire à leur ponctuelle & exacte execution, Sa Majeſté en faiſant ſa propre affaire; bien entendu qu'ils ne tranſporteront pas, ni dans la dite *Riviere de la Plata,* ni *à Buenos Ayres,* au deſſus *de douze cent Piezas de Negres,* accordés par le 8. Article de ce Traité.

XX. Qu'au cas que *leſdits Aſſientiſtes* fuſſent troublés dans l'execution *de cet Aſſiento,* ou que l'on s'oppoſât à leur Trafic ou à leurs Privileges, par des Procès, ou de quelqu'autre maniere, S. M. C. déclare qu'Elle s'en reſervera la connoiſſance uniquement, & de tous les Procès, qu'on pourroit leur ſuſciter à cet egard, avec defenſe à tous les juges, quels qu'ils puiſſent être, d'examiner & de prendre connoiſſance des Cauſes, Procès, omiſſions ou fautes, qui pourroient ſe commettre dans l'execution de cet Aſſiento.

XXI. Que lors que les Vaiſſeaux *deſdits Aſſientiſtes* arriveront dans les Ports des Indes avec leurs Cargaiſons *de Negres,* les Capitaines deſdits Vaiſſeaux ſeront obligés de certifier qu'il n'y a aucun mal contagieux ſur leur bord, afin d'obtenir des Gouverneurs & Officiers Royaux la permiſſion d'entrer dans leſdits Ports, n'y pouvant être admis ſans de pareils certificats.

XXII.

XXII. Lors leſdits Vaiſſeaux ſeront entrez dans aucun Port, ils ſeront viſités par le Gouverneur, & par les Officiers Royaux, & examinés juſques au fond, même juſques au quitellage ou Leſt: Et après avoir debarqué *leurs Negres*, en tout ou en partie, ils pourront de même decharger les Proviſions neceſſaires pour leur ſubſiſtance, qu'ils mettront dans des Maiſons particulieres ou des Magazins, en ayant obtenu la permiſſion des Miniſtres, qui auront fait la viſite des dits Vaiſſeaux, pour prevenir par ce moyen les fraudes & les controverſes: Mais il ne leur ſera point permis de decharger, tranſporter ou débiter aucunes Marchandiſes ou Dentées, ſous quelques pretexte ou motif que ce ſoit, & même s'il s'en trouvoit ſur leur bord, elles ſeroient ſaiſies, comme ſi elles euſſent été dechargées; à l'exception ſeulement *des Negres*, & des Magaſins de Proviſions pour leur ſubſiſtance, ſous peine, pour les contrevenans, d'être ſeverement punis, & leur Marchandiſes & Effets confiſqués ou brûlés, outre qu'ils ſeront declarés incapables de pouvoir jamais être employés dans le dit Aſſiento: Et les Officiers & Sujets de S. M. C., qui y donneront les mains, ſeront auſſi punis exemplairement, tout tranſport & trafic de Marchandiſes étant abſolument défendu & refuſé *aux dits Aſſientiſtes*, comme contraire aux Loix de ce Royaume, & à la ſincerité & bonne foi avec la quelle on doit s'acquiter des engagemens *de cet Aſſiento*. Deplus Sa Majeſté declare & ordonne que les Marchandiſes ſaiſies de cette maniere, etant frauduleuſement tranſportées, ſeront eſtimées, & immediatement brulées dans une place publique, par Ordre deſdits Gouverneurs & Officiers Royaux, & que le Capitaine ou Patron du dit Vaiſſeau ſera condamné à payer le prix auquel elles auront été eſtimées, quand il ne ſeroit ſimplement coupable que d'omiſſion, n'ayant pas pris ſoin d'empecher qu'on ne chargeât de pareilles Marchandiſes ſur ſon bord: Mais qu'au cas qu'ils ſoient complices ou participans du fait, ils ſeront condamnés à une amande proportionnée à leur crime, ſéverement punis, & declarés incapables à jamais d'être emploiés au ſervice de cet Aſſiento. Et S. M. C. obligera tous ſes Miniſtres & Officiers à lui rendre un compte exact de tout ce qui ſe ſera paſſé à cet égard. Cependant les Vaiſſeaux, à bord deſquels ſeront les Negres ou les Proviſions chargées pour leur ſubſiſtance, ne ſeront point ſujets à cette confiſcation, étant declarées libres, comme innocens du fait; & les perſonnes, aux ſoins deſquels ils ſeront commis, pourront continuer leur Négoce. Et au cas que les Marchandiſes ou Denrées ſaiſies n'excedent pas la valeur *de cent pieces de huit, ou Eſcudos*, elles ſeront brulées ſans remiſſion, apres avoir été eſtimées, & le Capitaine ſera condamné à payer la ſomme, la quelle elles auront été eſtimées, pour la punition de ſa negligence & de ſon omiſſion; & ne payant pas la valeur des choſes ſaiſies de cette maniere, il ſera ſuſpendu & empriſonné juſques à ce qu'il l'ait fait; Cependant en prouvant qu' il n' eſt point complice

plice du fait, il ſera ſimplement obligé de produire le coupable, & ſera remis en liberté.

XXIII. Que les Viandes & autres Proviſions dechargées pour la ſubſiſtance *des Negres* ne payeront aucuns Droits d'entrée ni de ſortie, ni aucuns des autres qui ſont impoſes à preſent, ou pourroient l'être à l'avenir: Mais au cas que *les Aſſientiſtes* les achetent ou les tranſporteront hors deſdits Ports, ils ſeront obligés, de payer les Droits établis, comme font les Sujets de Sa Majeſté Catholique: Et l'on declare qu'arrivant que les Proviſions dechargées dans les Magazins ne fuſſent pas toutes conſumées, & en danger de ſe gater, elles pourront être venduës ou tranſportées en d'autres Ports, en payant les Droits etablis; tout cela ſe faiſant par l'interpoſition & avec la connoiſſance des Officiers Royaux.

XXIV. Que les Droits impoſes ſur *les Negres* tranſportés ſeront à compter du jour de leur debarquement dans aucuns des Ports *des Indes* après la viſite, & que tout aura été regle par les Officiers Royaux: Et au cas qu'aucuns *deſdits Negres* vinſſent à mourir avant qu'ils ayent été vendus, *les Aſſientiſtes* n'en ſeront pas moins obligés de payer les Droits de ceux qui mouront ainſi, ni ne pourront former aucune pretention ſur ce ſujet, excepté ſeulement, qu'avenant qu'en faiſant la viſite, il ſe trouvant *quelques Negres* dangereuſement malades, on pourra les mettre à terre pour les guerir, & que *ces Negres* venant à mourir dans l'eſpace de quinze jours, à compter du jour de leur débarquement, *les Aſſientiſtes* n'en payeront point les Droits, par ce qu'ils n'auront pas été debarqués pour être vendus, mais pour le recouvrement de leur ſanté dans les quinze jours fixes pour cela; après l'expiration deſquels, *ces Negres* vivant encore, les Droits en ſeront payables, comme pour les autres & ſe payeront en cette cour ſelon l'accord marqué dans le cinquieme Article.

XXV. Qu'après que *les Aſſientiſtes* ou *leurs Facteurs* auront fixé les Droits, & vendu une partie de la Cargaiſon *des Negres* amenés en ce port, ayant des certificats des Officiers Royaux à l'egard des Droits, afin de n'être point inquietés là deſſus dans les autres Ports, il leur ſera permis de recevoir en payement pour ceux, qu'ils vendront, de l'Argent monnoyé, *des barres d'Argent & des Lingots d'or*, qui auront payé *le Quinto* au Roi ſans fraude: Ils pourront de même en recevoir des productions du Païs, qu'ils pourront auſſi emporter & embarquer librement avec l'Argent monnoyé, *les barres d'Argent & les Lingots d'Or*, comme les autres Effets & fruits provenus de la vente *deſdits Negres*, ſans être obligés de payer d'autres Droits que ceux, qui ſeront etablis dans les lieux d'où ces fruits & ces Effets ſeront ſortis, & qu'on leur permet de recevoir en échange ou pour la valeur *de leurs Negres*, de quelque nature qu'ils ſoient, ſur les ventes faites de cette maniere faute d'Argent, & ils pourront les emporter ſur les Vaiſſeaux employés pour ce Commerce, & les tranſporter dans les Ports qu'il leur plaira, & les y vendre en payant les Droits ordinaires.

XXVI. Que les Vaiſſeaux, qui ſeront employés par *cet Aſſiento*, pourront faire voile des Ports de la Grande-Bretagne ou d'Eſpagne, comme il plaira aux Aſſientiſtes qui rendront compte à S. M. C. des Vaiſſeaux, qu'ils en verront tous les ans pour le Negoce *des Negres*, & des Ports où ils ſeront deſtinés; & ils pourront retourner aux uns ou aux autres *avec de l'Argent, des Lingots d'Or*, des fruits & productions du Païs, provenant de la vente de *leurs Negres*: Et au cas qu'ils entrent dans les Ports d'Eſpagne, les Capitaines & autres Officiers ſeront obligés de donner aux Miniſtres de S. M. C. des Regîtres authentiques de ce qu'ils auront ſur leurs bords: Ou avenant qu'ils retournent directement, dans la Grande-Bretagne, ils enverront une relation exacte de leur Cargaiſon, afin que Sa Majeſté en ſoit pleinement informée: Bien entendu, qu'il ne leur ſera pas permis d'apporter dans aucuns deſdits Vaiſſeaux, *ni Or, ni Argent*, *ni d'autres Effets*, au delà du provenant de la vente *des Negres*, ni aucuns Paſſagers Eſpagnols, leur étant defendu de recevoir à bord aucune Marchandiſe ou autres Effets ſur le compte des Sujets de S. M. C. dans ce Païs là, ſans une permiſſion expreſſe de ſa dite Majeſté. Et l'on eſt convenu qu'au cas, que les Capitaines, ou autres Officiers, en prennent ſur leurs bords de cette nature, ſans une pareille licence, ils ſeront declarés coupables & punis, comme ayant fraudé les Droits de Sa Majeſté, & contrevenu au contenu de cet Article, & aux Ordres que Sa Majeſté aura donnés pour l'executer, & pour prevenir de pareilles fraudes dans les Ports des Indes, pour leſquelles les contrevenans, en étant convaincus, ſeront conſtamment punis.

XXVII. S'il arrivoit, que les Vaiſſeaux *de cet Aſſiento* équipés en Guerre, fiſſent des Priſes ſur les Ennemis de l'une ou de l'autre Couronne, ou ſur les Pirates, qui croiſent & qui pillent ordinairement dans les Mers de l'Amerique, il leur ſera permis de les conduire dans les Ports de S. M. C., où ils ſeront admis; & leſdites Priſes etant declarées bonnes & legitimes, ils n'en payeront pas d'autres Droits d'entrée, que ce qui ſont etablis & payables par les ſujets naturels de Sa Majeſté: Deplus au cas qu'il ſe trouve *des Negres* ſur ces Priſes, ils pourront les vendre en partie du nombre, qu'ils ſe ſont engagés de fournir, auſſi bien que les Proviſions qui ſe trouveront au delà de ce qui eſt neceſſaire pour leur ſubſiſtance. Mais il n'en eſt pas de même à l'egard des Marchandiſes & Denrées, qu'ils pourroient prendre dont la vente eſt toujours defenduë. Cependant, en conſideration de leurs interêts on leur permet de tranſporter les dites Marchandiſes & Denrées, priſes de cette maniere *à Charthagene* ou *à Portobello*, & de les remettre entre les mains des Officiers du Roi, qui les recevront, en feront un Inventaire, & les mettront en leur preſence dans des Magazins, où elles ſeront gardées juſques à l'arrivée des Gallions, & au temps des Foires deſdits Ports *de Charthagene & de Portobello*, & alors les Officiers du Roi auront ſoin de

 les

les faire vendre par l'entremiſe & en la preſence des Deputés du Commerce, & des Proprietaires ou de leurs Agens ; A cette fin S. M. C. donnera les Ordres neceſſaires, comme Elle fait par le preſent Article, afin qu'après avoir rabattu *la quatrieme partie du provenant de la vente*, qui doit appartenir à Sadite Majeſté Catholique, être mis dans les coffres Royaux & envoyé en Eſpagne, avec un compte exact dudit provenant, on remette les trois autres parties de chaque Priſe, ſans aucun delai, entre les mains de ceux, qui les auront faites ou de leurs Agens, rabattant & retenant tous les frais de la vente, & des Magazins, & en payant, au temps que les dites Priſes ſeront venduës, les Droits ordinaires dans le Tréſorie. Et afin de prevenir toutes ſortes de doutes & de diſputes, Sa Majeſté declare, que tous les Vaiſſeaux pris de cette maniere, de telle nature qu'ils puiſſent être, ſans en excepter les Armes, Canons, Munitions, Cordages &c. appartiendront à ceux qui les auront pris.

XXVIII. Et comme en etabliſſant & en convenant *de cet Aſſiento*, on a eu un egard particulier à l'avantage, qui en pourroit reſulter à leurs Majeſtés Britannique & Catholique & à leurs revenus ; on eſt convenu & on a ſtipulé, que leurs Majeſtés y ſeroient intereſſées de la moitie c'eſt à dire chacune d'un quart, qui leur appartiendra en vertu de cet Accord. Et comme il eſt neceſſaire, que S. M. C., afin d'avoir & de jouïr de l'avantage du gain qui pourra provenir de ce Negoce, avance *aux dits Aſſientiſtes*, au million de pieces de huit Eſcudos, ou un quart de la ſomme, qu'ils jugeront neceſſaire pour mettre ce Negoce ſur le pied où il doit être : On eſt encore convenu, qu'au cas que S. M. C. ne trouve pas à propos d'avancer la dite ſomme, *les ſusdits Aſſientiſtes*, le feront de leur propre argent, à condition que S. M. C. leur en payera l'interet, qu'on rabattra ſur la ſomme, qu'ils lui doivent payer, ſur le pied de huit pour cent annuellement, à commencer des jours reſpectifs auxquels ils debourſeront cet Argent, & en continuant juſques à ce qu'ils ſoient rembourſés & ſatisfaits, ſelon les comptes qui lui en ſeront preſentés ; afin que Sa Majeſté jouiſſe ainſi des profits qui en pourront provenir, à quoi ils s'obligent dès à preſent : Mais au cas qu'ils ne fiſſent point de profits, ſoit par des accidens ou autres malheurs, & qu'au contraire ils fiſſent des pertes, Sa Majeſté ſera obligée, comme Elle s'y oblige dès à préſent, de leur faire rembourſer la partie qui la regarde, ſelon les régles de la juſtice, & de la maniere la moins prejudicable a ſes revenus Royaux. Et S. M. C. nommera *deux Directeurs ou Facteurs qui reſideront à Londres ; deux autres aux Indes & un autre a Cadiz*, pour travailler de ſa part, avec ceux de Sa Majeſté Britannique, & des autres intereſſés, & toutes les procedures, achats & comptes *de cet Aſſiento ;* & Sa Majeſté Catholique leur donnera des Inſtructions particulieres pour eviter tous les inconveniens & toutes les diſputes, qui pourroient ſur venir.

XXIX.

XXIX. Que *leſdits Aſſientiſtes* rendront compte de leurs profits & gains à la fin des cinq premieres années *de cet Aſſiento*, leſquels comptes ſeront confirmés par ſerment, & certifiés par des pieces authentiques, de la depenſe, de l'achat, de la ſubſiſtance, ou de tranſport & de la vente *des Negres*, auſſi bien que de toutes les autres dépenſes faites à cet egard: Ils produiront pareillement *des Certificats* en duë forme, du provenant de leur vente dans tous les Ports & parties de l'Amerique, appartenant à S. M. C., ſoit qu'elles ayent été tranſportées ou venduës: Et ces comptes là, tant de la dépenſe que du provenant, ſeront premierement examinés & reglés par les Miniſtres de S. M. B. employés en ce ſervice, en vertu de la part qu'elle doit avoir *en cet Aſſiento*, & enſuite en cette Cour; & la part, que S. M. C. doit avoir des profits, ſera ajuſtée & recouvrée des Aſſientiſtes, qui ſeront obligés de la payer regulierement & ponctuellement en vertu de cet Article, qui aura la même force & vigueur, que ſi c'etoit un Acte public, & ſous le reglement mentionné dans le 28. Article, concernant *les Facteurs*, que S. M. C. doit employer.

XXX. Que ſi le gain, qui ſe fera pendant les cinq premieres années, n'excede pas la ſomme, *que les Aſſientiſtes* doivent avancer pour S. M. C., avec l'Interêt à huit pour cent, qui doit être inclu & rembourſé de la maniere ſus exprimée, *les Aſſientiſtes* ſe rembourſeront eux mêmes en premier lieu, de ce qu'ils auront avancé avec tout l'intérêt, & payeront enſuite à S. M. C. le reſte du profit de ſa part, avec les Droits impoſés ſur les *Negres* annuellement, tranſportés, ſans aucun delai ou empechement. La même choſe ſe pratiquera & ſe continuera de cinq en cinq ans ſucceſſivement pendant le terme *de l'Aſſiento*; à la concluſion du quel on rendra compte du gain des cinq dernieres années de la même maniere que des cinq premieres: En ſorte que S. M. C. & les Miniſtres qu' Elle employera en cette Affaire, ſojent pleinement ſatisfaits, ſelon le contenu du 28. Article par rapport *aux Facteurs* que Sadite Maj. Cath. nommera.

XXXI. Et bien que *les Aſſientiſtes* ayent offert par le 3. Article de ce Contract d'avancer deux cent mille pieces de huit, de la maniere exprimée dans cet Article dont ils ne devroient être rembourſés qu' à la fin des vingt premieres années de *cet Aſſiento*, comme cela eſt marqué dans le dit 3. Article, & qu'ils ne pûſſent rien pretendre pour le riſque ou l' interêt de cette ſomme neantmoins s'il paroit, par le compte que *leſdits Aſſientiſtes* doivent donner au bout de cinq premieres années, qu' ils ayent fait du profit, ils pourront ſe rembourſer de la ſomme ou d' une partie d' icelle, qu'ils auront avancée pour la quatriéme partie, à la quelle S. M. C. eſt intereſſée dans *cet Aſſiento* ſelon ce qui eſt marqué dans le 28. Article.

XXXII. Que du moment de l'expiration & après l' accompliſſement de *cet Aſſiento*, S. M. C. accorde *aux Aſſientiſtes* le terme de trois années pour ajuſter

leur comptes, pour retirer leurs Effets *des Indes*, & pour régler toute choſe; & que pendant le dit terme de trois années leſdits Aſſientiſtes, *leurs Facteurs*, Agens & autres perſonnes par eux employées, jouiront des mêmes Privileges & Immunités, qui leur ſont accordées pendant le terme de ce Contract, pour l'entrée libre de tous leurs Vaiſſeaux & Batimens dans tous les Ports de l'Amerique, & le tranſport des effets, qu'ils y pourroient avoir ſans aucun changement ni la moindre reſtriction.

XXXIII. Que tous les debiteurs *des Aſſientiſtes* ſeront obligés & forcés de payer leurs dettes, en faiſant ſaiſir leurs perſonnes & executer leurs biens, ces dettes devant être conſiderées comme duës à S. M. C., qui les declare telles, afin qu'on les puiſſe plus facilement recouvrer.

XXXIV. Que comme il ſera neceſſaire pour la conſervation & la ſubſiſtance *des Eſclaves Negres*, que l'on debarquera dans les Ports des Indes Occidentales, auſſi bien que pour celle des perſonnes employées dans ce Commerce, d'entretenir conſtamment des Magazins remplis d'Habits, de Medicines, de Proviſions & autres choſes neceſſaires dans toutes *les Factures*, qui ſeront etablies pour la commodité *de cet Aſſiento*; comme auſſi de toutes ſortes de Proviſions navales, pour la reparation & l'equipement des Vaiſſeaux & Batimens employés en ce ſervice, *les Aſſientiſtes* ne doutent pas, que S. M. C. ne veuille bien leur accorder de faire venir de temps en temps, en droiture de l'Europe ou des Colonies, que S. M. B. a dans l'Amerique ſeptentrionale dans les Ports & ſur les Côtes *de la Mer du Nord des Indes Occidentales, Eſpagnoles*, où il ſe trouvera des Officiers Royaux ou leurs Deputés, auſſi bien que dans *la riviere de la Plata ou a Buenos Ayres*, des Habillemens, des Medecines, des Proviſions & tout ce qui eſt neceſſaire pour la Marine, ſimplement pour l'uſage *des Aſſientiſtes, de leurs Negres, Facteurs*, Domeſtiques, Matelots & Vaiſſeaux, & il leur ſera permis de les tranſporter dans des Vaiſſeaux d'environ cent cinquante Tonneaux, & non dans ceux qui doivent ſervir au tranſport des Negres, en rendant compte à leur de part, du nombre de ces Vaiſſeaux & de leur Cargaiſon au Conſeil des Indes, auquel ils envérront pareillement une declaration *des Facteurs*, contenant la qualité des choſes contenuës dans leurs Cargaiſons, dont aucunes ne pourront être venduës ſous peine de confiſcation & de punition exemplaire, à l'egard des contravenans, à moins qu'il ne ſoit au cas d'une neceſſité preſſante, pour un Vaiſſeau Eſpagnol, dont le Capitaine ſeroit obligé de les acheter pour ſon retour, en s'accordant avec les Facteurs.

XXXV. Pour le refraichiſſement, & pour la conſervation de la Santé *des Negres*, que l'on tranſportera *aux Indes Occidentales*, aprés un ſi long & ſi penible voyage, auſſi bien que pour prevenir les maux contagieus parmi eux, *les Facteurs de cet Aſſiento* auront la permiſſion de louër les terres qu'ils jugeront neceſ-

néceſſaires, dans le Voiſinage des Places & des lieux où les *Facteurs* ſeront etablies, pour les cultiver & y faire *des Plantages* pour de nouvelles proviſions, pour leur ſupport & leur ſubſiſtance : Et cette culture ſe fera par les habitans du Païs & par *les Negres*, ſans que d'autres s'en puiſſent mêler : Auſſi ne ſera-t-il permis à aucuns des Sujets de Sa Majeſté Catholique de s'y oppoſer, pourvû qu'on s'en tienne à ce Reglement.

XXXVI. Qu'il ſera permis *aux Aſſentiſtes* d'envoyer un Vaiſſeau de trois cent tonneaux aux Isles des Canaries, & d'y charger les Fruits qu'on a coutume d'y prendre, pour l'Amerique, ſelon ce qui a été accordé *à Don Bernardo Franciſco Marin*, par le 26. Article *de ſon Aſſiento*; & *par le 21. Article de l'Aſſiento de la Compagnie de Guinée de Portugal*, pour une ſeule fois pendant le cours *de l'Aſſiento.*

XXXVII. Que l'on enverra des Ordres pour la publication *de l'Indulto, ou Taxe* ſur *les Negres* qui ſeront introduits injuſtement, du jour que *cet Aſſiento* aura lieu, avec liberté *aux Facteurs* de leur impoſer *cet Indulto* au tems & au prix qu'il leur plaira, dont le provenant ſera appliqué à l'avantage & au profit *des Aſſientiſtes*, leſquels ſeront obligés de payer à Sa Majeſté Catholique les Droits reguliers de trente trois pieces de huit & un tiers pour *chaque Negre*, au tems que *cet Indulto* ſera impoſé.

XXXVIII. Que pour l'avantage & l'expedition de cette affaire, il plaira à Sa Majeſté d'etablir *une Junta* de trois Miniſtres, qu'Elle jugera les plus propres à cela, leſquels étant aſſiſtés *du Fiſcal & du Secretaire du Conſeil des Indes*, entendront & prendront connoiſſance, à l'excluſion de tous autres, de toutes les choſes, qui auront rapport à cela pendant le terme ſtipulé; & que *cette Junta* repreſentera à Sa Majeſté ce qui ſe paſſera à cet egard, de la même maniere que cela s'eſt pratiqué pour *la Compagnie Françoiſe.*

XXXIX. Que tout ce qui a été accordé aux *Aſſientes* precedens, *à Don Domingo Grillo, Conſoludo de Seville, Don Nicolas Porcio, Don Bernardo Marin y Guzman; aux compagnies Portugaiſes & Françoiſes*, pour vû que cela ne ſoit point contraire au preſent Contract, ſera pareillement entendu & declaré en ſa faveur, comme ſi cela y étoit literalement inſeré : Et que tous les Ordres qui ont été depechés en aucun temps en faveur *des Aſſientiſtes* ſus mentionnés ſeront accordés de même à ceux-ci, lors qu'ils le ſauhaiteront, ſans aucun toute ou difficulté.

XL. Qu'au cas d'une Declaration de Guerre, ce qu'à Dieu ne plaiſe, entre la Couronne de la Grande-Bretagne, & celle d'Eſpagne, *cet Aſſiento* ſera ſuſpendu : Neantmoins, en ce cas, les Aſſientiſtes pourront ſe retirer en toute ſureté, pendant le temps d'un an & demi, à compter du jour de la declaration de cette rupture, avec tous leurs Effets, & les tranſporter librement dans leur

Fff ff 3 Païs,

Païs, dans les Vaiſſeaux, qui ſe trouveront alors dans les Ports *des Indes*, ou dans ceux *des Eſpagnols*; à condition qu'au cas qu'ils les fiſſent entrer dans les Ports d'Eſpagne, ils pourront librement les en faire reſortir, comme ſi *l'Aſſiento* ſubſiſtoit toujours; bien entendu, qu'on prouve que c'eſt le provenant du Negoce *de Negres*. On declare de plus qu'au cas, qu'il arrivat que les Couronnes d'Eſpagne & d'Angleterre, ou l'une des deux conjointement ou ſeparement, entraſſent en Guerre avec d'autres Nations, les Vaiſſeaux employés en *cet Aſſiento* prendront des Paſſeports, & porteront des pavillons differens de ceux dont ſe ſervent ordinairement les Anglois & les Eſpagnols, ſelon le choix, qui en ſera fait par S. M. C., ſans que l'on en puiſſe accorder de ſemblables à aucuns autres Vaiſſeaux, que ceux qui appartiendront à ce Negoce; & cela empechera qu'ils ne ſoient troublés ni attacqués par les Vaiſſeaux des Nations, qui ſeront ou ſe declareront Ennemies des deux Couronnes: Et pour cet effet Sa Majeſté de la Grande-Bretagne ſe chargé de ſolliciter & d'obtenir, dans le Traité de la Paix generale, un Article exprès, par lequel tous les Princes en auront connoiſſance, & ſeront obligés d'ordonner à leurs Sujets ne s'y conformer & de l'obſerver exactement & ponctuellement.

XLI. Que tout le contenu du preſent Contract, & des conditions, qui y ſont inſerées, comme auſſi de tout ce qui y ſera joint ou en dependra, ſera accompli & executé avec ſincerité & exactitude, en ſorte qu'il ne s'y trouve aucun obſtacle, ſous quelque pretexte, cauſe ou motif que ce ſoit. Et pour cet effet Sa Majeſté doit ſuſpendre, comme elle ſuſpend par cet Article, toutes les Loix, Ordonnances, Proclamations, Privileges, Etabliſſemens, Uſages & Coutumes, qui y ſont contraires, dans tous les Ports, Lieux & Provinces de l'Amerique appartenant à Sa Majeſté, où elles pourroient ſubſiſter, pendant le terme de trente ans, que cet Aſſiento doit avoir lieu, outre les trois années accordées *aux Aſſientiſtes* pour retirer leurs Effets, & ajuſter leurs comptes, comme il a deja été dit. Cependant ces Loix là &c. doivent demeurer en pleine force & vigueur, dans tous les temps à venir, après l'expiration de ſes trentre-trois années.

XLII. Enfin, Sa Majeſté accorde *auxdits Aſſientiſtes, à leurs Agens, Facteurs, Miniſtres, Officiers civils & militaires*, tant par Mer que par Terre, toutes les Graces, Libertes, Privileges & Exemtions, qui ayent jamais été accordées à d'autres Aſſientiſtes, ſans aucune reſtriction ou limitation, entant que cela ne ſera pas contraire à ce dont on eſt convenu, & qui eſt exprimé dans les Articles precedens que leſdits Aſſientiſtes s'obligent pareillement d'accomplir, & d'executer ponctuellement.

Article

Article Additionel.

OUtre les Articles précedens, dont on eſt convenu en faveur *de la Compagnie Angloiſe*, S. M. C., en conſideration des pertes, que d'autres *Aſſientiſtes* ont ſoutenues, & a condition expreſſe, que ladite Compagnie ne fera aucun Negoce defendu, ni ne l'entreprendra directement ni indirectement, ſous quelque pretexte que ce ſoit; & pour manifeſter à Sa Majeſté Britannique, à quel point Elle ſouhaite de lui plaire & de confirmer de plus en plus un étroite & bonne correſpondance avec Elle, a bien voulu accorder *à la Compagnie* de *l'Aſſiento*, par ſon Decret Royal du 12. Mars de cette preſente année, un Vaiſſeau de 500. Tonneaux par an, pendant le terme des trente années qu'il doit ſubſiſter, pour negocier aux Indes, S. M. C. aiant une quatrieme partie du gain qu'il fera, comme Elle doit l'avoir de celui de *l'Aſſiento*: Et outre cette quatriéme partie, S. M. C. doit encore recevoir 5. pour cent gain clair des trois autres parties, qui appartiennent *à l'Angleterre*; à condition qu'on ne pourra vendre les Marchandiſes, que châcun de ces Vaiſſeaux là tranſportera qu'au temps de la Foire: Et au cas, qu'aucun de ces Vaiſſeaux là arrivât *aux Indes* avant les Flotes, ou les Gallions *les Facteurs de l'Aſſiento* ſeront obligés de débarquer les Marchandiſes dons ils ſeront chargés, & de les mettre dans les Magazins, qui ſeront fermés à deus clefs, dont l'une ſera entre les mains des Officiers Royaux, & l'autre entre celles des Facteurs de la Compagnie, afin que leſdites Marchandiſes ne puiſſent être vendues que pendant le temps de la Foire; & elles ne payeront aucun droit *aux Indes*.

Concluſion.

Et d'autant que je veux, & qu'il eſt de mon bon plaiſir que tout ce qui eſt contenu dans châcun des Articles & des conditions exprimées dans le projet inſeré ci deſſus, & dans le dernier de tous, ajoûté de mon propre mouvement, ait ſon entier effet; je les approuve & ratifie par ces preſentes; & en ordonné l'obſervation, l'accompliſſent & l'execution à la lettre, en tout & par tout, ſelon la teneur du tout & de châque Article, & de ce qui y eſt declaré; & que l'on ne faſſe rien qui ſoit contraire à la teneur ou forme d'iceux, ſuſpendant, comme je ſuſpens pour cette fois, toutes les Loix & defenſes, qui y peuvent être contraires: Et j'engage ma foi & ma parole Royale, que pourvû que *la Compagnie Angloiſe* s'acquite de ſon côté du devoir de ce Contract, en tant que cela la regarde, & autant qu'elle y eſt obligée, je le ferai du mien. En temoignage de quoi j'ai accordé *à Mylord Lexington*, *Miniſtre de Sa Majeſté de la Grande-Bretagne en cette Cour*, le preſent Ecrit, & l'acceptation de ce Contract, qui répond de ſon accompliſſement & de ſa validité, & le quel, en vertu de mes Ordres Royaux, a été dreſſé par le Greffier de la Chambre de mon Conſeil des

des Indes, le 26. jour du préſent mois de cette année: Et je veux que pour l'execution de tout ce, qui eſt mentionné dans cet *Aſſiento*, toutes les Cedules, Expeditions & Ordres, requis pour en aſſurer l'effet & l'accompliſſement, ſojent publiés en leur propre temps: Et les Contrôleurs des comptes dudit Conſeil doivent prendre connoiſſance des preſentes. Fait à Madrit le 26. jour de Mars 1713.

MOI LE ROI.

Par ordre de nôtre Seigneur le Roi
Don Bernardo Tinaguero de la Eſcalera.

Sa Majeſté approuve & ratifie l'*Aſſiento* ajuſté avec la Compagnie d'Angleterre, pour l'introduction *des Eſclaves Negres* aux Indes pendant le terme de trente ans, de la maniere mentionnée dans les Articles inſerés ci-deſſus.

Traité

Fait entre lee deux Rois, Catholique & Tres-Chrêtien, avec la Compagnie Royale de Guinée établie en France; concernant l'Introduction des Negres dans l'Amérique, pendant le temps de dix années, qui commenceront le premier jour de May prochain mille ſept cens deux, & finiront à un pareil jour de l'année mille ſept cens douze.

MONSIEUR DUCASSE, Chevalier de l'ordre de St. Louis, Chef d'Eſcadre des Armées Navales de Sa Majeſtc Tres-Chrêtienne, Gouverneur du petit Goüave & autres Lieux en dependants dans l'Isle Eſpagnole, autrement appellée par les François, *Saint Domingue*, s'oblige, tant en ſon nom, que pour toute la Compagnie Royale de Guinée, établie en France en vertu du pouvoir de ladite Compagnie, qu'il a repreſenté; d'executer & remplir toutes les conditions mentionnées au preſent Traité de l'Introduction des Eſclaves Negres dans tous les Païs, Terres fermes & Isles de l'Amérique appartenantes à Sa Majeſté Catholique.

ART. I.

LAdite Compagnie Françoiſe de Guinée ayant obtenu la permiſſion de leurs Majeſtez, Tres-Chrêtienne, & Catholique, de ſe charcher de l'Aſſiento, ou l'Introduction des Eſclaves Negres dans les Indes Occidentales de l'Amérique appartenantes à S. M. C., afin de procurer par ce moyen un avantage & une

une utilité reciproque à leurs dites Majeſtez, & aux Sujets de l'une & de l'autre Couronne; offre & s'oblige, tant pour Elle, que pour ſes Directeurs & Aſſociez ſolidairement, d'introduire dans leſdites Indes Occidentales appartenantes à S. M. C., pendant le temps & eſpace de dix années qui commenceront au premier May de l'année prochaine 1702., & finiront à pareil jour de l'année 1712. quarante huit mille Negres, pieces d'Inde, des deux ſexes & de tous ages; Leſquels ne ſeront point tirez des Païs de Guinée, qu'on nomme *Minas* & *Cap-Vert*, attendu que les Negres deſdits Païs ne ſont pas propres pour leſdites Indes Occidentales; c'eſt à dire, quatre mille huit cens Negres chaque année.

II. Pour chaque Négre, piece d'Inde, de la meſure ordinaire, & ſuivant l'uſage établi auxdites Indes, au ſujet du payement des Droits, qui ſera regulierement ſuivi & obſervé, ladite Compagnie payera trente trois écus & un tiers d'écu, chaque écu de la valeur de trois livres tournois, monnoye de France; ce qui eſt la méme choſe que trente trois Piaſtres & un tiers de Piaſtre; dans lequel payement de trente trois écus & un tiers d'écu ſont & ſeront compris generalement tous Droits d'Entrée, Sortie, ou autres qui appartiennent, ou peuvent appartenir à S. M. C., ſans que Sa dite Majeſte en puiſſe prétendre, ni impoſer aucuns autres.

III. La dite Compagnie payera d'avance à S. M. C. pour les preſſans beſoins de ſon Etat la ſomme de ſix cens mille livres tournois de France en deux payemens égaux, dont le premier ſera fait deux mois après que Sa Majeſté aura approuvé & ſigné le preſent Traité, & le ſecond deux mois après le premier; & la dite Compagnie ne pourra étre rembourſée des ſix cens mille livres d'avance que pendant les deux dernieres années, que ſur les profits que Sa Majeſté pourra faire ſur l'intereſt qu'Elle a dans la fourniture deſdits Négres; ainſi qu'il ſera ailleurs expliqué.

IV. Ladite Compagnie ſera obligée de payer à S. M. C. leſdites avances dans Madrit, ou à Paris, au choix de Sadite Majeſté, auſſi bien que les droits de chaque année pour l'Introduction des Négres, ſans prétendre ſe prévaloir de ce qui a été dit ci-deſſus, qu'Elle feroit le payement deſdits Droits aux Indes, attendu que Sadite Majeſté aime mieux les recevoir à Madrit, ou à Paris.

V. Les payemens des droits dûs chaque année à Sadite Majeſté, ſe feront de ſix en ſix mois, dont le premier payement commencera au premier de Nov. de l'année prochaine 1702. & les autres ſeront faits ſucceſſivement de ſix en ſix mois juſqu'à la fin du preſent Traité, ſans aucun retardement, prétexte ni interprétation contraire, bien entendu toute fois, que ladite Compagnie ne ſera obligée de payer leſdits Droits que pour le nombre de quatre mille Négres, pieces d'Indes, par chaque année, Sa Majeſté faiſant, comme Elle le fait par ces préſentes,

 don

don & gratification dans la meilleure forme qu'il eſt poſſible, des Droits qui pourroient lui appartenir pour les huit cens Négres, pieces d'Inde, reſtans deſdits quatre mille huit cens que ladite Compagnie pourra introduire chaque annee; & ce en conſidération des avances que ladite Compagnie fait à Sa Majeſte, ſans intereſt, de la ſomme de ſix cens mille livres, & des riſques qu'elle courra, pour faire tenir les payemens des Droits de S. Maj. dans Paris ou Madrid: Ce que Sa Majeſté a deſiré qui fût préciſément expliqué, tant pour l'avantage particulier qu'Elle en doit retirer, que pour faciliter & rendre plus évidens les comptes qui ſeront faits de ladite fourniture des Negres.

VI. Comme en cas de Guerre, ladite Compagnie a ſujet de craindre d'être troublee dans l'Introduction deſdits Négres, & qu'elle s'expoſe à un danger évident de perdre ſes Navires & leur chargement, S. M. C. déclare, que pendant tout le temps que la Guerre durera, ladite Compagnie ne ſera pas obligée à introduire plus de trois mille Negres, pieces d'Inde, chaque année, Sadite Majeſté lui laiſſant la liberté de pouvoir remplir les dix huit cens reſtans, pour faire le ſupplément aux quatre mille huit cens qu'elle a permiſſion d'introduire chaque annee, dans les annees ſuivantes; & ſi par quelque autre accident elle ne pouvoit encore remplir pendant chaque année ledit nombre de trois mille Negres, Elle jouïra pareillement de la faculté de le remplir dans les années ſuivantes, en juſtifiant le nombre qu'elle aura manqué de remplir; Mais ladite Compagnie ſera toûjours obligée de payer à S. M. C. la ſomme de trois cens mille livres tournois pour les droits deſdits trois mille Négres, pieces d'Inde, de ſix en ſix mois, pendant chacune deſdites années que la Guerre durera, ſoit qu'elle les fourniſſe ou ne les fourniſſe pas; & ſi elle en fournit au de là deſdites trois mille pieces d'Inde, elle payera les Droits du ſurplus en la maniére ci-deſſus expliquée.

Et en marge dudit ſixième Article eſt écrit.

J'ajoûte, que ſi pendant les dix années que le Traité doit durer, la Guerre ne ceſſoit point, & qu'elle empêchât ladite Compagnie de fournir ladite quantité de Négres à la quelle elle eſt obligée par le preſent Traité, elle ne laiſſera pas d'être tenuë de payer entierement les Droits de Sa Majeſté; Mais elle aura la liberté de remplir ſon obligation pendant les trois années que Sa Majeſté lui accorde pour régler & terminer ſes comptes, & retirer tous les effets qui lui appartiendront, ſans qu'elle ſoit obligée de payer aucuns autres Droits, tels qu'ils puiſſent être.

VII. Il a été pareillement convenu que même en temps de Paix, ladite Compagnie ne ſera pas abſolument & néceſſairement obligée à introduire pendant chaque année leſdits quatre mille huit cens Negres, pieces d'Inde, à cauſe des differents accidens qui peuvent l'en empecher, & qu'elle aura la liberté

de

de remplir dans les années ſuivantes & pendant toute la durée de ce Traité, le nombre qu'elle n'aura pas fourni pendant chacune deſdites années, mais ladite Compagnie ſera toûjours tenuë & obligée de payer à Sa Majeſté pendant chacune deſdites années, les Droits qui lui appartiennent pour leſdits quatre mille Négres, pieces d'Inde, de ſix en ſix mois, comme ſi elle les avoit introduits: ainſi qu'il a été ci-deſſus expliqué.

VIII. Ladite Compagnie aura la liberté de ſe ſervir des Navires de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, de ceux qu'elle pourra avoir en ſon propre, ou de ceux des Sujets de S. M. C. equipez de François ou Eſpagnols, à ſon choix; & en cas qu'elle fût obligée de ſe ſervir d'autres Equipages que deſdits François, Eſpagnols, (ce qui n'eſt pas à preſumer) tous leſdits Equipages ſeront de la Religion Catholique Romaine: Il ſera pareillement loiſible à ladite Compagnie, d'introduire les Négres, auxquels elle eſt obligée par le preſent Traité, dans tous les Ports de la Mer du Nord, dans quelques Navires qu'ils viennent, pourvû qu'ils ſoient Alliez à cette Couronne, de la même maniére qu'il a été accordé aux precedens Aſſientiſtes, à condition toutefois que tous les Capitaines & Commandans deſdits Navires, & leurs Equipages feront tous profeſſion de la Religion Catholique Romaine.

IX. Comme l'on a reconnu qu'il étoit tres-prejudiciable aux interets de S. M. C., & à ceux de ſes Sujets, qu'il ne fût pas loiſible aux Aſſientiſtes, d'introduire leurs Negres géneralement dans tous les Ports des Indes, étant certain que les Provinces qui en manquent, ſouffrent de grandes miſéres par le défaut de culture de leurs terres; ce qui les oblige à mettre tout en oeuvre pour en introduire en fraude; ce qui cauſe un très-grand prejudice aux Droits de S. M. C.; Il a été expreſſement arrêté, que ladite Compagnie pourra introduire & vendre ſes Négres dans tous les Ports de la Mer du Nord, à ſon choix; S. M. C. derogeant, comme elle deroge expreſſement par ce Traité, à la condition par la quelle les precedens Aſſientiſtes étoient exclus de les pouvoir introduire par d'autres Ports que ceux qui étoient deſignez par leur Traité; à la charge toutefois que ladite Compagnie ne pourra introduire ni debarquer ſeſdits Négres que dans les Ports où il y aura actuellement des Officiers Royaux de S. M. C., pour viſiter les Navires de ladite Compagnie & leurs chargemens, & donner des Certificats des Negres qui ſeront introduits: Il a été pareillement convenu, que les Négres qui entreront dans les Ports des Isles du Vent, Sainte Marthe, Cumana & Maracaybo, ne pourront être vendus par ladite Compagnie chacun plus de trois cens Piaſtres, & qu'elle les donnera même, s'il eſt poſſible, à meilleur marché, afin de donner moyen aux Habitans deſdits lieux de les pouvoir acheter & payer; Mais à l'égard de tous les autres Ports de la Nouvelle Eſpagne

& de Terre-Ferme, il ſera loiſible à ladite Compagnie de les vendre le plus cher & le plus avantageuſement qu'elle pourra.

X. Comme il eſt permis à ladite Compagnie de faire entrer ſes Négres dans tous les Ports de la Mer du Nord, pour les raiſons qui viennent d'être expliquées, il a été pareillement convenu qu'elle pourra les introduire dans le Port de Buenos Ayres, & pour cet effet S. M. C. lui permet d'y faire entrer pendant chacune deſdites dix années que le préſent Traité doit durer, deux Navires capables de porter ſept ou huit cens Négres des deux ſexes, pour les y vendre à tel prix qu'elle aviſera bon être, en vûë des avantages & de l'utilité que les Provinces voiſines dudit Buenos Ayres en retireront; Mais ſi ladite Compagnie en portoit au delà deſdits ſept ou huit cens; Elle ne pourra les vendre ni debarquer; & le Gouverneur & autres Officiers de S. M. C. ne pourront le lui permettre, ſous quelque cauſe, pretexte & motif que ce puiſſe etre.

Et en marge dudit 10. Article eſt écrit ce qui ſuit.

Je conſens, qu'au lieu de la permiſſion qui m'étoit accordée par le preſent Article d'introduire ſept ou huit cens Négres à Buenos Ayres, le nombre ſoit reduit à cinq ou ſix cens.

XI. Pour conduire & introduire les Eſclaves Négres dans les Provinces de la Mer du Sud, ladite Compagnie aura, comme elle a par ce preſent Traité, la liberté de fabriquer ou acheter en échange des Négres, ou autrement, ſoit à Panama, ou dans quelque autre Port & Arſenal de la Mer du Sud, deux Navires, Frégates ou Hourques de 400. Tonneaux ou environ, pour embarquer ſes Négres à Panama, & les conduire dans tous les autres Ports du Perou, & rapporter le produit de la vente d'iceux, ſoit en Marchandiſes, ſoit en Réaux, Barres d'Argent, ou Lingots d'Or, qui ſoient quintez & ſans fraude. Ladite Compagnie ne pourra être obligée à payer aucun Droit pour ledit Argent & Or, Réaux, Barres, ou Lingots, ſoit d'Entrée, ſoit de Sortie, attendu qu'elle doit être exempte de tous Droits, de la même maniére que ſi leſdits Réaux, Barres d'Argent, ou Lingots d'Or appartenoient à Sa Majeſté: Ladite Compagnie aura pareillement la permiſſion, comme elle lui eſt accordée par le préſent Traité, d'envoyer d'Europe à Portobello, & de faire paſſer de Portobello à Panama les Cordages, Voiles, Bois, Fers & generalement toute autre ſorte de peleterie, Agrets & Apparaux neceſſaires pour la conſtruction, Equipement, Armement & entretien deſdits Vaiſſeaux, Fregates ou Hourques ſeulement, bien entendu, que, ſous quelque prétexte que ce ſoit, elle ne pourra vendre ni debiter leſdits Apparaux en tout ou en partie, ſous peine de confiſcation, & de tel autre châtiment qui ſera juſte, tant contre les Vendeurs que les Aheteurs, & d'être privée ſur le champ & pour toûjours de ladite permiſſion, à la charge auſſi qu'apres l'accompliſſement du préſent Traité ladite Compagnie ne pourra ſe ſervir deſdits Fregates, Hourques,

ou

ou Navires, ni les faire repaſſer en Europe, à cauſe des inconveniens qui en pourroient arriver; mais qu'elle ſera obligée de les vendre, trocquer, ou donner comme bon lui ſemblera, ſix mois après la fin du preſent Traité.

Et à la marge dudit II. Article eſt écrit ce qui ſuit.

Je conſens de fretter des Navires pour tranſporter des Négres dans les Provinces du Perou, à condition qu'il ſera libre à ladite Compagnie de choiſir des Equipages, & de nommer des Officiers de Mer & de Guerre, à ſa volonté, & qu'il ſera permis de faire tranſporter d'Europe tout ce qui ſera néceſſaire pour l'Equipement, Armement, & entretien des Navires que je fretterai.

XII. Ladite Compagnie pourra ſe ſervir de François ou d'Eſpagnols, à ſon choix, pour la Regie de ce Traité, tant dans les Ports de l'Amérique, que dans le dedans des Terres; S. M. C. dérogeant à cet égard aux Loix qui en defendent l'entrée & le ſejour aux étrangers, & déclarant, voulant & ordonnant, que pendant la durée de ce Traité, les François ſoient regardez & traitez comme ſes Sujets Eſpagnols, & dans ce cas principalement, à condition toutefois que dans chacun deſdits Ports des Indes il ne pourra y avoir plus de quatre ou ſix François, du nombre deſquels ladite Compagnie choiſira ceux dont elle aura beſoin, pour les envoyer au dedans des Terres prendre ſoin de ſa Regie & du recouvrement de ſes effets, qu'elle fera de la maniére & ainſi qu'elle aviſera bon être, ſans qu'aucun Miniſtre de S. M. Cath., ſoit de Juſtice, de Guerre, ou de Police, de quelque rang & qualité qu'il ſoit, puiſſe lui apporter aucun trouble ni empêchement, ſous quelque prétexte que ce ſoit, en ce qui ne ſera pas contraire aux Loix établies, ni à ce qui eſt contenu au preſent Traité.

XIII. Ladite Compagnie pourra nommer dans tous les Ports & autres lieux principaux de l'Amerique des Juges Conſervateurs, pourvû qu'ils ne ſoient point Officiers de S. M. C., aux quels il n'eſt pas permis de l'être; & qu'ils ſoient Sujets de Sadite Majeſté, & qu'ils ayent les qualitez requiſes pour avoir ſon approbation; Et leſdits Juges Conſervateurs prendront ſeuls, à l'excluſion de tous autres, la connoiſſance de toutes les cauſes & dependances de ce Traité, avec un plein & abſolu pouvoir de les juger & terminer; S. M. C. défendant à tous ſes Tribunaux, Miniſtres & Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, Grands Alcades, & tous autres Officiers, Juges & Juſticiers, & même aux Vice-Rois de ſes Royaumes, d'en prendre aucune connoiſſance, la reſervant auxdits Juges Conſervateurs ſeuls, des Jugemens deſquels les appellations dans les cas preſcrits par le Droit, reſſortiront au Conſeil Royal & ſouverain des Indes; Sa Majeſté accordant pareillement que celui qui eſt, ou qui ſera à l'avenir Preſident dudit Conſeil, ou la perſonne qu'il plaira à Sa Majeſté de mettre à ſa Tète, ſoit le Protecteur de ce Traité, & qu'en outre la Compagnie puiſſe propoſer à Sa Majeſté un des Conſeillers dudit Conſeil, pour être Juge

Conſervateur dudit Traité, à l'excluſion de tous autres, Sa Majeſté lui donnant pour cet effet ſon approbation & tout pouvoir, de la même maniére qu'il a été ci-devant accordé à tous les précedens Aſſientiſtes.

XIV. Les Vice-Rois, les Tribunaux d'Audiance, les Préſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, ni aucuns autres Officiers & Miniſtres de S. M. C. ne pourront, ſous quelque cauſe, motif ou prétexte que ce ſoit, ſaiſir, retenir, ni armer en Guerre, ou deſtiner à quelque autre uſage, les Navires ſervans à l'execution de ce Traité, ni retarder les voyages: Mais au contraire ils ſeront tenus & obligez de leur donner & faire donner tous les ſecours & aſſiſtances que ladite Compagnie ou ſes Agens lui demanderont, ſoit pour accelerer leur départ & chargement, ſoit pour avoir des vivres ou autre choſe dont ils pourront avoir beſoin, qui leur ſeront donnez au prix courant, à peine contre les contrevenans, de répondre en leur propre & privé nom des dommages, que ladite Compagnie pourroit recevoir par la détention de ſeſdits Vaiſſeaux.

XV. Leſdits Vice-Rois, Préſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, grands Alcades, Juges & Officiers Royaux, ni aucun autre Miniſtre, quel qu'il ſoit, ne pourront pareillement, ſous quelque prétexte que ce puiſſe être, prendre, détourner, ſaiſir, ni arrêter par violence ou autrement, les biens ni effets dépendans dudit Traité de l'Aſſiento, & appartenans à ladite Compagnie, à peine d'être châtiez, & de répondre en leur propre & privé nom du dommage que ladite Compagnie, ou ſes biens & effets en pourront recevoir.

XVI. Ladite Compagnie, ſes Commis & Facteurs auxdites Indes pourront avoir à leur ſervice les Matelots, Voituriers, Arrimeurs, & autres gens néceſſaires pour la charge & décharge de leurs Navires, en convenant avec eux de gré à gré, & leur payant les ſoldes & appointemens dont ils ſeront convenus.

XVII. Il ſera au choix de ladite Compagnie de charger les effets qu'elle aura auxdites Indes, pour les tranſporter en Europe ſur les Navires de la Flotte, ou ſur les Gallions, en convenant avec les Capitaines & Maitres deſdits Navires, ou de les faire paſſer ſur les propres Navires, leſquels pourront, ſi bon leur ſemble, venir de concert avec leſdites Flottes, Gallions, ou autres Navires de Guerre de S. M. C., laquelle aura agréable de donner ſes Ordres aux uns & aux autres de les prendre ſous leur protection & ſauvegarde.

XVIII. Il a été accordé, que depuis le premier jour du mois de May de l'année prochaine mille ſept cens deux, ſoit avant que ladite Compagnie ait pris poſſeſſion, ſoit après, la Compagnie de Portugal, ni autres perſonnes ne pourront introduire aucuns Eſclaves Negres dans leſdites Indes; & ſi le cas arrive, S. M. C. les declarera, comme dès à préſent Elle les declare perdus & confiſquez au profit de ladite Compagnie, qui payera toute fois à Sa Majeſté les Droits d'Entrée

pour

pour ces Negres ainſi confiſquez, de la maniere qu'il a été reglé & expliqué ci-deſſus.

XIX. Il a été pareillement accordé & c'eſt une des conditions expreſſes du preſent Traité, que ladite Compagnie, ou ſes Agens, Commis & Porteurs de ſes Ordres pourront ſeuls faire naviguer leurs Vaiſſeaux, & introduire leurs dits Eſclaves Négres dans les Ports des Côtes du Nord des Indes Occidentales; Sa Majeſté défendant à tous autres, ſoit qu'ils ſoient étrangers, & d'en faire entrer, tranſporter, ni introduire, ſous les peines portées par les Loix; & S. M. C. a bien voulu engager ſa Foy & ſa Parole Royale à ladite Compagnie, qu'elle la maintiendra dans la pleine & entière poſſeſſion & dans toutes les conditions du preſent Traité, pendant le temps qu'il doit durer, ſans ſouffrir ni permettre qu'il ne ſoit rien fait au contraire, Sa Majeſté le regardant comme ſon propre bien, & voulant que tout ce qui y eſt contenu, ſoit exactement & ponctuellement executé.

XX. Et en cas que ladite Compagnie fût troublée dans l'execution dudit Traité, ſoit par procès, ou de quelque autre maniere que ce ſoit; Sa Majeſté déclare qu'Elle ſe reſerve à Elle ſeule la connoiſſance de tous les cas qui peuvent ſurvenir, & défend à tous autres Juges & Juſticiers, ou Autoritez quelconques, de prendre connoiſſance, ni de juger les differens qui pourroient arriver dans l'execution du preſent Traité.

XXI. Auſſi-tôt que les Navires de ladite Compagnie arriveront dans les Ports des Indes avec leurs chargemens de Négres, les Capitaines d'iceux ſeront tenus de certifier qu'il n'y a aucune maladie contagieuſe dans leurs Bords, afin que les Gouverneurs ou autres Officiers de Sa Majeſté leur permettent l'entrée deſdits Ports, ſans quoi ils n'y ſeront pas admis.

XXII. Après que leſdits Vaiſſeaux auront entré & moüillé en quelqu'un deſdits Ports, ils ſeront viſitez par le Gouverneur ou Officiers Royaux, & lors qu'ils débarqueront leurs Négres, ou partie d'iceux, ils pourront en même temps debarquer les vivres néceſſaires pour leur nourriture, en les mettant dans quelque maiſon ou Magazin particulier, après avoir été viſitez, & obtenu la permiſſion deſdits Gouverneurs ou autres Officiers Royaux, pour éviter tout ſujet de fraude & diſcuſſion; mais ils ne pourront faire entrer, vendre, ni debiter aucune ſorte de Marchandiſe, ſous quelque cauſe & pretexte que ce ſoit, autre que leſdits Négres & leur nourriture, à peine de la vie contre ceux qui l'entreprendront, & ce contre les Officiers & autres Sujets de S. M. C. qui le ſouffriront; Sadite Majeſté voulant que toute entrée de Marchandiſes ſoit abſolument defenduë à ladite Compagnie, comme contraire aux Loix & Uſages du Royaume, & à la bonne foi avec laquelle elle doit s'acquitter de ſon obligation; Sadite Majeſté declarant & ordonnant que les Marchandiſes qui ſe trouveront entrant en fraude

&

& contre cette defenſe, ſoient taxées & apretiées, & enſuite incontinent brûlées publiquement par l'ordre deſdits Gouverneurs ou Officiers Royaux, & que pour ſervir d'exemple, les Capitaines ou Maîtres des Navires, quand même ils ne ſeroient coupables que de negligence, pour n'avoir pas ſoigneuſement veillé à empêcher le débarquement de pareilles Marchandiſes, ſoient condamnez à en payer la valeur; & s'ils ſont eux mêmes coupables, ils ſoient condamnez à mort, & la Sentence executée ſans délay ni appellation contre tous ceux qui ſe trouveront coupables & complices de la même fraude, afin que par la crainte de ce châtiment Sa Majeſté puiſſe être aſſûrée qu'il ne ſe commettra plus de pareilles fraudes; & Elle déclare, qu'Elle fera rendre un compte exact & régulier du contenu ci-deſſus à tous ſes Miniſtres & Officiers; mais il a été convenu, qu'à l'égard des Vaiſſeaux, ſur leſquels les Négres ſeront embarquez, & leſdits vivres, ils ne pourront être ſujets à la peine ci-deſſus expliquée, Sa Majeſté les en declarant libres & voulant qu'ils puiſſent continuer leur Commerce en la maniére préſcrite. Sa Majeſté declare pareillement exempts de la peine de mort ceux des coupables deſdites fraudes, dont les Marchandiſes ſaiſies n'excederont pas la valeur de cent Piaſtres ou écus; auquel cas Elle veut, & ordonne ſeulement, que leſdites Marchandiſes ſoient appretiées, & enſuite brûlées, ſans aucune remiſſion, & que le Capitaine ſoit condamné à en payer la valeur pour la peine de ſa negligence, ainſi qu'il a été ci-deſſus expliqué.

Et à côté dudit Article eſt écrit ce qui ſuit.

Je conſens que les appellations des Jugemens qui ſeront rendus au ſujet deſdites fraudes reſſortiſſent à l'ordinaire au Conſeil Souverain des Indes.

XXIII. Ladite Compagnie ne payera aucuns Droits d'Entrée, de Sortie, ni autres quelconques, pour les vivres qu'elle débarquera ou rembarquera dans ſes Vaiſſeaux pour la nourriture de ſes Négres, ſeulement en cas que leſdits vivres lui appartiennent & proviennent de ſes dits Vaiſſeaux; mais ſi elle les achete des Sujets de S. M. C., elle en payera les mêmes Droits que payent ſes dits Sujets.

XXIV. Les Droits dûs à Sadite Majeſté pour l'Entrée des Négres étant cenſez devoir être payez du jour que leſdits Négres auront été debarquez en chacun deſdits Ports; L'intention de Sadite Majeſté eſt, comme Elle le croit juſte, que quand même quelques uns deſdits Négres debarquez viendroient à mourir, avant d'être vendus, ladite Compagnie ſoit tenuë & obligée de lui en payer les Droits, ſuivant ſon obligation, ſans qu'elle puiſſe à cet égard ſe reſerver aucune pretention.

XXV. Lorsque ladite Compagnie, ſes Agens, ou Facteurs auront vendu dans un Port partie des Négres qu'ils y auront introduit, il leur ſera permis de transporter le reſte dans un autre Port; comme auſſi de prendre en payement

deſdits

deſdits Négres, & embarquer librement des Réaux, Barres d'Argent & Lingots d'Or, pourvû que leſdites Barres & Lingots d'Or ſoient quintez & ſans fraude, & autres ſortes de Denrées & Marchandiſes qui ſe tirent deſdites Indes, & pourront librement faire ſortir de tous les Ports, les Réaux, Barres d'Argent & l'Or qu'ils recevront en payement, ſans payer aucuns Droits, mais payer ſeulement les Droits de ſortie des Marchandiſes qu'ils embarqueront, ſuivant qu'ils ſont établis ſur les lieux, d'où ils les feront ſortir. Il a été pareillement accordé à ladite Compagnie & à ſes Agens, qu'en cas qu'ils vendent leurs Négres en échange & troc de Denrées & Marchandiſes, de quelque eſpece qu'elles ſoient, des lieux où il ne ſe trouvera pas d'Argent pour les payer, ils pourront les faire embarquer dans leurs Vaiſſeaux, & les tranſporter d'un Port dans un autre, pour les vendre, en payant les Droits ordinaires.

Et à côté dudit Article 25. eſt écrit ce qui ſuit.

Je conſens que les fruits que je prendray en payement de la vente des Négres, & que je ferai tranſporter d'un Port à un autre, ne ſoient vendus que dans leſdits Ports, & que je ne pourrai les vendre dans les terres du dedans deſdits Royaumes.

XXVI. Il a été expreſſément convenu, que ladite Compagnie aura la liberté de faire partir les Vaiſſeaux dont elle ſe ſervira pour l'execution de ce Traité, ſoit des Ports de France, ou d'Eſpagne, à ſon choix, en donnant avis à S. M. C. de leur départ: Elle pourra pareillement faire ſes retours, ſoit en Réaux, Barres d'Argent, Lingots d'Or, ou autres fruits, Denrées & Marchandiſes provenant de la vente deſdits Négres, dans leſdits Ports d'Eſpagne ou de France, à ſon choix; bien entendu que ſi leſdits retours ſe font dans les Ports d'Eſpagne, les Capitaines & Commandans deſdits Vaiſſeaux ſeront obligez de faire leur déclaration aux Officiers de S. M. C. de ce qui compoſera leurs chargemens; Et ſi leſdits retours ſe font dans les Ports de France, ils ſeront tenus d'en envoyer l'état & la facture à Sadite Majeſté, afin qu'elle en ait une entiére connoiſſance; mais aucun deſdits Navires ne pourra rapporter d'autres Réaux, Barres d'Argent, Lingots d'Or, & autres fruits, Denrées & Marchandiſes, que ceux qui proviendront de la vente deſdits Négres; Sa Maj. leur défendant de charger aucuns effets appartenans à ſes Sujets naturels deſdites Indes; Et ladite Compagnie conſent que le cas arrivant qu'aucuns de ſes Capitaines, Commandans & autres Officiers ſe chargeaſſent des effets deſdits Particuliers, ils ſoient déclarez coupables d'avoir fraudez les Droits de Sadite Majeſté, & ſans aucune autre forme, châtiez comme Tranſgreſſeurs de ce qui eſt contenu au preſent Article, & des Ordres qu'il plaira à Sadite Majeſté de donner pour ſon execution, & pour empêcher dans tous les Ports de pareilles fraudes, afin qu'en quelque temps qu'on pourra prouver qu'elles auront été commiſes, les contrevenans puiſſent être convaincus & châtiez.

XXVII. Si quelques Navires de l'Aſſiento ſont armez en Guerre, & font des priſes ſur les Ennemis de l'une ou l'autre Couronne, ou ſur les Pirates & les

Corſaires qui croiſent & déſolent ordinairement les Mers de l'Amerique, leſdites priſes, & les Vaiſſeaux qui les auront faites, ſeront reçûs dans tous les Ports de Sa M. C.; & ſi leurs priſes ſont jugées bonnes, les Preneurs ne pourront pas être obligez de payer de plus grands Droits d'Entrée que ceux qui ſont etablis, & que les propres & naturels Sujets de Sadite Majeſté payent ordinairement. Si dans leſdites priſes il ſe rencontre des Négres, ils les pourront vendre à compte de ceux qu'elle eſt obligée de fournir, comme auſſi les vivres dont elle n'aura pas beſoin: Mais non pas les Marchandiſes & Manufactures dont S. M. veut que la vente leur ſoit defenduë: Mais, voulant bien avoir égard à leur interêt, Elle leur permet de faire porter leſdites Marchandiſes ou Manufactures aux Ports de Cartagéne ou Portobello, & de les remettre aux Officiers de Sadite Majeſté, auxquels elle ordonnera, comme elle ordonne dès à preſent de les recevoir, & d'en faire un inventaire, & de les mettre en preſence deſdits Preneurs en un Magaſin, pour y être gardées juſqu'à l'arrivée des Gallions; & lorsque la Foire d'Eſpagne ſe tiendra auxdits Ports de Cartagéne & Portobello, leſdits Officiers de Sa Maj. auront ſoin de vendre leſdites Marchandiſes & Manufactures en preſence & de concert avec les Deputez du Conſeil & deſdits Preneurs, ou de ceux qui auront leur pouvoir, dont le quart appartiendra à Sadite Majeſté & ſera remis dans ſes Treſoreries, & envoyé en Eſpagne avec le procès Verbal de ce que le Total aura produit; Et à l'égard de trois autres quarts de chaque priſe, ils appartiendront & ſeront remis ſans aucun délay aux Preneurs ou à leurs Procureurs, après toute fois qu'on en aura deduit les frais qui auront été faits pour la vente & Magaſinage. Pour éviter tout pretexte de diſcution, Sadite Majeſté a declaré & declare, que les Navires, Baladres, ou autres Bâtimens pris, tels qu'ils puiſſent être, avec leurs Armes, Artillerie, Munitions, Agré & Apparaux appartiendront entiérement & ſans reſerve auxdits Preneurs.

XXVIII. Comme le Traité ſe fait & s'accorde particulierement en vuë de ſervice que leurs Majeſtez Tres-Chrêtienne & Catholique en peuvent recevoir, & de l'avantage de leurs Finances, il a été réglé, que leurs dites Majeſtez y ſeront intereſſees pour la moitié, & chacune d'Elles pour un quart ainſi qu'il a été convenu; Et d'autant qu'il ſeroit neceſſaire que Sadite M. C., pour pouvoir participer aux profits que cette Aſſiento pourra donner, fit compter & payer à ladite Compagnie un million, faiſant le quart de quatre millions de livres tournois, que ladite Compagnie a compté & jugé être neceſſaire pour la Regie & execution de ce Traité, il a été convenu, que, ſi S. M. C ne juge pas à propos de faire compter & payer par avance cette ſomme, ladite Compagnie en fera l'avance, bien entendu que S. M. C. en payera l'interêt à ladite Compagnie, à raiſon de huit pour cent par chaque année, à compter du jour de ladite avance juſqu'à l'entier, parfait & réel rembourſement, que Sadite Majeſté en fera ſuivant le compte qui lui en ſera preſenté, moyennant quoi ladite Compagnie s'oblige

dès

dès à preſent à compter à Sadite Majeſte des profits qui lui appartiendront à proportion de ſon interêt d'un quart dans la totalité de ce preſent Traité; mais en cas que par quelque malheur ou pertes, ladite Compagnie ne fit aucun profit, & qu'au contraire elle ſouffrit quelque perte, Sadite M. C. ſera obligée, comme elle s'oblige dès à preſent, à rembourſer ladite Compagnie de la part pour la quelle Sadite Majeſté eſt intereſſée, ſelon la juſtice, & de la maniére qui ſera la moins prejudiciable à ſes interêts.

XXIX. Ladite Compagnie donnera le compte des profits qu'elle aura faits les cinq premiéres années du preſent Traité finies & accomplies, avec les Atteſtations ſignées, & les papiers en bonne forme, du prix de l'achât, ſubſiſtance, tranſport & introduction des Négres, & de tous les frais qu'elle aura été obligée de faire pour l'execution dudit Traité: Elle rapportera pareillement des comptes certifiez en bonne forme du produit de la vente des Eſclaves Négres dans tous les Ports & lieux de l'Amerique appartenans à S. M. C., où leſdits Négres auront été tranſportez & vendus; & leſdits comptes tant de dépenſe que de recette, ſeront examinez, viſez & liquidez par les Officiers de Sa Maj. Tres-Chr., à qui cela appartiendra pour l'interêt qu'Elle a dans ce Traité, afin que dans cette Cour l'on puiſſe de même viſer & liquider l'interêt de Sadite M. C., & le retirer de ladite Compagnie, qui ſera tenuë & obligée de le payer reguliérement & ponctuellement, comme elle y eſt obligée par cette condition, qui aura la même force & vertu que les Actes autentiques.

XXX. Si le produit des profits des cinq premiéres années excedoit la ſomme qui doit être avancée par S. M. C., & qui l'aura été enſemble des interêts à raiſon de huit pour cent, qui ſeront compris avec le capital de la maniere qu'il a été expliqué, ladite Compagnie ſe rembourſera en premier lieu de ce qu'elle aura avancé, & des interêts, & payera à Sadite Maj. Cathol., outres les droits annuels dûs pour l'introduction des Négres, tout ce qui devra lui appartenir & revenir deſdits profits, ſans aucun délai ni retardement. Le même ordre s'obſervera & ſe continuera pendant les cinq derniéres années dudit Traité, à la fin & accompliſſement deſquels ladite Compagnie rendra compte des profits qu'elle aura faits de la même maniére qu'il a été expliqué pour les cinq premiéres années, afinque Sa Majeſté & les Miniſtres qu'elle commettra, en demeurent entiérement ſatisfaits.

XXXI. Ladite Compagnie offrant par le troiſiéme Article de ce Traité d'avancer à Sa Maj. ſix cens mille livres tournois, monnoye de France, ou deux cens mille Piaſtres, monnoye d'Eſpagne, dans les termes mentionnez audit troiſiéme Art., dont elle ne pourra retirer ſon rembourſement & recouvrement entier que dans les deux derniéres années de ce Traité, ſans qu'elle puiſſe pretentendre aucune choſe pour les interêts & riſques de ladite ſomme, il a été convenu, que ſi par le compte que ladite Compagnie rendra à la fin des cinq premiéres an-

nées, il ſe trouve des profits, & qu'elle déſire ſe rembourſer de cette ſomme, après s'être rembourſée de l'avance du quart, & des interêts qu'elle doit prendre en premier lieu, il lui ſera loiſible de ſe payer & retenir par les mains le tour, ou partie de ladite ſomme de ſix cens mille livres, afin que les Droits de S.M. lui reviennent en entier pendant leſdites deux derniéres années, bien entendu qu'on lui en payera le décompte, & qu'elle jouïſſe des profits qui lui doivent revenir pendant les cinq derniéres années de ce Traité ; mais s'il n'y a point de profits dans leſdits cinq premiéres années, l'on obſervera ce qui a été expliqué audit Art. 13.

XXXII. Ledit Traité étant fini & accompli, S. M. C. accorde à ladite Compagnie trois années de terme pour liquider tous ſes comptes, retirer ſes effets deſdites Indes, & rendre à S. M. ſon compte final ; & pendant leſdites trois années ladite Compagnie, ſes Agens & Commis jouïront des mêmes priviléges & franchiſes qui leur ſont accordées pendant la durée du preſent Traité dans tous les Ports de l'Amerique, & pour en retirer ſes effets, ſans qu'il puiſſe y être apporté aucun changement, ni reſtriction quelconque.

XXXIII. Tous les débiteurs de ladite Compagnie ſeront contraints au payement de leurs dettes comme pour les propres affaires & deniers de S. M. C., laquelle pour cet effet a mis & met ladite Compagnie en tous ſes droits, noms, raiſons & actions.

XXXIV. Et afin que tout ce qui eſt contenu au preſent Traité & aux Articles inſerez à la marge d'icelui, & generalement tout ce qui en peut & pourra dependre & reſulter, ſoit executé & accompli ſincérement & en bonne foi, nonobſtant toutes raiſons, cauſes & prétextes quelconques, Sa Majeſté Catholique a dérogé & deroge en vertu du preſent Traité à toutes les Loix, Ordonnances, Cédules, Priviléges, Uſages & Coûtumes qui pourroient y être contraires dans tous les Ports, Lieux & Côtes de l'Amerique appartenans à Sadite Majeſté, pendant le temps & eſpace de dix années que le preſent Traité doit durer, & des trois années que Sa Majeſté accorde à ladite Compagnie au de là deſdites dix années pour retirer tous effets & rendre ſon compte final de la maniére qu'il a été ci-devant expliqué ; Leſdites Loix, Ordonnances, Cédules, Priviléges, Uſages & Coûtumes demeurans en leur force & viguéur, pour tout ce qui ne regarde point le preſent Traité. Et enfin Sadite Majeſté accorde à ladite Compagnie, ſes Agens, Facteurs, Commis, & autres Officiers, tant de Guerre, que de Police, ſoit par Mer, ſoit par Terre, toutes les mêmes Graces, Franchiſes, Priviléges & Exemptions qui ont été accordées aux précedens Aſſientiſtes, ſans en excepter aucuns pour tout ce qui n'eſt pas contraire aux Articles précedens ci-devant exprimez : Et ladite Compagnie s'oblige pareillement d'accomplir & d'exécuter entiérement & ponctuellement tout ce qui eſt contenu auxdits Articles, & mon dit Sieur Du Caſſe promet & s'oblige, tant en ſon nom, que comme porteur du pouvoir que ladite Compagnie Royale de Guinée lui a donné à Paris, en datte du vingt-troiſiéme Juillet dernier, qu'il a repreſenté, de rapporter l'Approbation & Ratification du preſent Traité dans le terme qui lui ſera marqué par Sadite Majeſté. Fait à le Madrit le vingt-ſeptieme jour d'Aouſt de l'année mil ſept cent un.

Signé

DU CASSE.

(o)

TRATADO

TRATADO DE PAZ

ENTRE

L'ESPANNA E LA SABOYA,

FEITO EN UTRECHT

a 13. de Julio de 1713.

Frieden=Schluß

Zwiſchen

Spanien und Savoyen,

Getroffen

Zu Utrecht den 13. Jul.

1713.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

EN el nombre de la ſantiſſima Trinidad, ſea notorio a todos los preſentes, y avenir, que haviendo placido a Dios, deſpues de una tan larga, y ſangrienta guerra, que ha cauſado la efuſion de tanta ſangre Chriſtiana, y la deſolacion de tantos Eſtados, inſpirar à las Potencias que en ella ſe han intereſado un ſincero deſſeo de la Paz, y del reſtablecimiento de la tranquilidad publica, y que las Negociaciones empeçadas a eſte fin en Utrecht per el deſuelo de la Sereniſſima, y Poderoſiſſima Princeſa Anna, por la Gracia de Dios, Reyna de la Gran Bretanna, hayan per ſu prudente conducta ilegado al punto de la concluſion de una Paz, la qual quiriendo eſtablecerla perpetua, el Sereniſſimo, y Poderoſiſſimo Principe Phelipe V. por la gracia de Dios, Rey Catol. de Eſpanna &c. que ſiempre hâ buſcado cuydadoſo los medios de reſtablecer el repoſo general de la Europa, y la tranquilidad en Eſpanna, y Su Alteza Real Victor Amade II. por la gracia de Dios, Duque de Saboya, Rey de Chipre &c. que tambien hà deſſeado concurrir con una obra tan ſaludable, y anhelado ardentemente

JM Nahmen der Hochheiligen Dreyfaltigkeit ſey hiermit kund und zu wiſſen allen gegenwärtigen und zukünfftigen; Daß, nachdem es GOtt gefallen hat, nach einem ſo langen und blutigen Kriege, welcher die Vergießung ſo vieles Chriſten-Blutes, und die Verwüſtung ſo mancher Provinzien verurſachet, in den Hertzen der Souverains ein aufrichtiges Verlangen nach dem Frieden zu Wieder-Herſtellung der gemeinen Ruhe zu erwecken; und dann die dieſerwegen zu Utrecht durch die Wachſamkeit der Durchl. u. Großmächtigſten Princeßin ANNA, von GOttes Gnaden Königin in Groß-Britanien, angeſtellte Handlung durch ihre kluge Aufführung zu dem erwünſchten Endzweck, welcher in Schließung des Frieden beſtehet, gebracht worden iſt: So haben, um ſolchen Frieden zu verewigen, der Durchl. und Großmächt. Fürſt, PHILIPP der V., von GOttes Gnaden König in Spanien ꝛc. welcher allezeit die Mittel zu Wiederherſtellung der allgemeinen Ruhe von Europa und die Sicherheit in Spanien ſorgfältigſt geſuchet hat; und Se. Königl. Hoheit VICTOR AMADEUS II., von GOttes Gnaden Hertzog von Savoyen, König in Cypern ꝛc. welcher gleichfalls zu einem ſo

Dieſer Tractat wird hier aus einem beglaubten Abdruck in der Spaniſchen Sprache emendat dargeleget; Die Uberſetzung, weil ſich dergleichen hiervon nicht gefunden, iſt neu, und von mir aus dem Original deutlich und zuverläßig gefertiget. Das unten folgende Ceßions-Inſtrument wegen Sicilien habe ich auch zu überſetzen um deßwillen unnöthig befunden, weil was darinnen nur weitläufftiger ſteht, in den Articuln des Frieden ſelbſt bereits ausgedruckt iſt.

ſiempre bolver a eſtrechar por una Paz, y una perpètua Aliança los preciosos nùdos, que tan glorioſamente unen a S. A. R. y ſu Caſa a S. M. C. han dado a eſte fin ſus amplios Poderes, para tratar, firmar, y concluir el Tratado de Paz, y de Aliança; es a ſaber S. Mag. Cat. à los Excelentiſſ. Sennores Dn. Franciſco Maria de Paula, Teles, Giron, Venauides, Carrillo, y Toledo, Ponce de Leon, Duque de Oſſuna, Conde de Vrenna, Marquez de Penafiel, Gentilhombre de la Camara de S. Mag. Cat, Camarero, y Copero mayor, Notario mayor de los Reynos de Caſtilla, Cavallero de la Orden de Calatrava, Clavero mayor de la miſma Orden, y Cavalleria, y Comendador de ella, y de la de Uſagre en la de S. Tiago, Capitan de la primera Compannia Eſpannola de las Reales Guardias de Corps; Y Don Iſidro Caſado de Aſevedo, y Roſales, Marquez de Monteleon, del Conſejo de Indias, ſus Embaxadores Extraordinarios y Plenipotenciarios en dicho Congreſs de Utrecht; Y S. A. R. de Saboya a ſus Excelencias, el Sr. Anibal Conde de Maffei, Gentilhombre de la Camara y primer Cavalleriço de ſu dicha Alteza Real, Cavallero de la Orden de St. Mauricio y St. Lazaro, Coronel de ſu Regimiento de Infanteria, General de Batalla en ſus Exercitos, ſu Embiado Extraordinario cerca de Su Mag. Britanica; el Sr. Ignacio Solar de Morete, Marquez del Burgo, Gen-

ſo heilſamen Werck beyzutreten, und beſonders durch einen Frieden und beſtändiges Bündnis die ſchätzbahre Verknüpffung, welche Se. Königl. Hoheit und Dero Hauß an Se. Cathol. Maj. ſo rühmlich binden, glücklich zu erneuern, ein eifriges Verlangen gehabt hat: Beyderſeits Dero ausführliche Vollmachten, um ſolchen Frieden u. Bündnis zu vergleichen, zu ſchließen und zu vollenden, dieſerwegen ertheilet: Und zwar Se. Cathol. Majeſtät denen vortrefflichen Herren, Don Franciſco Mariæ de PAULA, Teles, Giron, Venauides, Carillo und Toledo, Ponce von Leon, Hertzog von OSSUNA, Graf von Vrenna, Marquis von Penafiel, Sr. Cathol. Majeſtät Cammer-Herr, Cämmerer und Ober-Schenck, Groß-Notarius der Königreiche Caſtilien, Ritter des Ordens Calatraua, Groß-Schlüßel-Meiſter und Commendor von eben dieſem Orden, wie auch von dem Orden de Uſagre und St. Jago, *Capitain* der forderſten Spaniſchen *Compagnie* der Königl. Leib-*Guarde*; und Don Iſidoro Caſado de Aſeuedo und Roſales, Marquis von MONTELEONE, des Raths der Indien; Dero auſerordentl. Abgeſandten und Bevollmächtigten zu ermeldten *Congreſs* zu Utrecht: Dann Se. Königl. Hoheit von Savoyen, Ihren Excellentzien, dem Hrn. Grafen von MAFFEI, Cammer-Herrn und Ober-Stallmeiſter bey ermeldter Sr. Königl. Hoheit, Ritter des Ordens von S. Mauritio und S. Lazaro, Obriſter Dero Regiments zu Fuß, General de Bataille bey Dero Armeen, auſer-

ricohombre de la Camara de ſu dicha Alteza Real, Cavallero Gran Cruz de la Orden de S. Mauricio, y S. Lazaro, ſu Embiado Extraordinario cerca de los Sr. Eſtados Generales de las Provincias unidas de los Paizes-Baxos; y el Sr. Pedro Mellarede, ſennor de la Caſa fuerte de Jordan, Conſejero de Eſtado de ſu dicha Alteza Real, ſus Embaxadores Extraordinarios, y Plenipotenciarios endicho Congreſſo de Utrecht; los quales deſpues de haverſe comunicado ſus dichos plenos poderes, cuyas copias ſerán inſertas palabra por palabra al fin deſte tratado, y deſpues de haverſe hecho el Cambio de dichos Poderes authenticos, han convenido en los Articulos ſiguientes, en preſencia de ſus Excelencias el Sr. Obiſpo de Briſtol, y el Sr. Conde de Strafford, Embaxadores Extraordinarios, y Plenipotenciarios de la Reyna de la Gran Bretanna, y en conſequencia de lo que ſe hizo, y en loque ſe convino en la Corte de Madrid, como aſſi mismo en la de Londres por ſus Miniſtros.

auſerordentlichen Abgeſandten bey der Königin von Groß-Britannien Majeſtät; Und dem Herrn Ignatio Solar de Morete, Marquis del BORGO, ermeldter Sr. Königl. Hoheit Cammer-Herrn, Rittern vom großen Creutz des Ordens von S. Mauritio und S. Lazaro, Dero auſerordentlichen Abgeſandten bey denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande; Und dem Herrn Peter MELLAREDE, Herrn des Schloßes vom Jordan, Sr. Kön. Hoheit Staats-Rath; Dero auſerordentlichen Abgeſandten und Bevollmächtigten bey dem Congreß zu Utrecht. Welche, nachdem ſie ſich unter einander ihre ertheilten Vollmachten, deren Abſchrifft unten zu Ende dieſes Tractats von Worten zu Worten eingebracht werden wird, vorgezeigt, und gegen einander originaliter ausgewechſelt; haben ſie ſich in Gegenwart Ihrer Excellenzien des Hrn. Biſchoffs von Briſtol und des Hrn. Grafen von Strafford, auſerordentlichen Abgeſandten und Bevollmächtigten der Königin von Groß-Britannien, nach dem Fuß deßen, was vorher beydes am Hof zu Madrit ſo wohl, als zu Londen, durch beyderſeitige Miniſtros verabredet worden, verglichen und vereiniget über nachſtehende Articul:

ART. I.

Allgemeine Frieden- und Freundſchafft-Verſicherung.

HAvrà deaqui adelante, una buena, firme, y durable Paz, Confederacion, y perpetua Aliança, y amiſtad entre S. Mag. Cat. ſus Hijos naci-

ART. I.

ES ſoll von nun an und ins künfftige ein guter, veſter und beſtändiger Friede, Verbindung und fortwährendes Bündnis und Freundſchafft ſeyn, zwiſchen Sr. Cathol. Majeſtät, Dero jetzigen und künfftigen Erben, Nachkommen

dos, y por nacer, ſus Deſcendientes, y ſus Reynos de una parte, y S. A. R. de Saboya, ſus Hijos nacidos, y por nacer, y ſus ſubceſſores, y Eſtados de otra, procurando de todo ſu poder el bien, el honor, y la avantaja de uno, y otro, y evitando quando les ſerà poſſible, loque podra cauſarlos reciprocamente algun danno.

Amneſtie und Vergeſſenheit alles vorgelauffenen.

II. En conſequencia de eſta Paz, y buena union, ceſaràn de una parte, y otra todos los actos de hoſtilidad, por màr y tierra, ſin excepcion de lugares, ni de perſonas, y todos los motivos de mala inteligencia, quedaràn apagados, y abolidos para ſiempre, y avrà de una parte, y otra, un olvido, y perdon perpetuo de todo lo hecho durante la preſente Guerra, ô à ſu ocaſion, ſin que puedan en adelante, directa, o indirectamente, hazer alguna inquiſicion ſobre eſto, por qual quiera via, ô debaxo de qual quier pretexto que ſea, ni manifeſtar algun reſentimiento, ni pretender ninguna ſuerte de reparacion.

Zu Erhaltung der Ruhe Europä werden die Spaniſch- u. Frantzöſiſche Renunciationen, und die darauf gegründete Erbfolge des Savoyiſchen

III. Por las miſmas razones, y por los miſmos motivos del bien publico de la Paz, del repoſo, y del équilibrio de la Europa, y de la tranquilidad del Reyno Eſpanna an particular, que S. Mag. Cat. ha hecho por ſi, y por todos

men und Reichen an einem, dann Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, jetzigen und künfftigen Erben, Nachfolgern und Staaten am andern Theil: Dergeſtalt, daß jeder des andern Wohlſeyn, Ehre und Nutzen von gantzen Kräfften befördern, und ſo viel möglich dasjenige, was beyderſeits einigen Schaden verurſachen könnte, ſorgfältig vermeiden möge.

II. Vermöge dieſes Frieden und guter Vertraulichkeit, ſollen auf einer und anderer Seiten aufhören alle feindliche Handlungen, zu Waſſer und Land, ohne Ausnahme der Orten und Perſonen; nicht weniger ſollen alle Bewegungen zu einigem Mißtrauen abgethan, und auf immer verloſchen bleiben. Auch wird hierdurch beyderſeits eingeführet volle Vergeſſenheit und Vergebung alles desjenigen, was in Zeit gegenwärtigen Kriegs, oder bey deſſen Gelegenheit geſchehen iſt, ohne daß künfftig, gerade zu oder durch Umwege, dürffte hierüber angeſtellet werden einige Nachforſchung, in welchem Weg oder Prätext es immer ſey, noch auch einige Anthung gezeigt, oder einiger Art Wiedererſtattung gefordert werden.

III. Aus eben dieſen Urſachen und Bewegungen des gemeinen Beſten, welches aus dem Frieden, der Ruhe, und dem Æquilibrio von Europa, ſo wohl überhaupt, als ins beſondere aus Beruhigung des Königreichs Spanien entſteht; Hat Se. Cathol. Majeſt. für ſich und alle Dero Nachkommen vor allezeit die Entſagung auf die Crone Franckreich vom 5. Nov. 1712. wie auch

Hauſes auf den Spaniſchen Thron feyerlich beſtättiget.

ſus deſcendientes para ſiempre la renunciacion de la Corona de Francia, en cinco de Nov. de 1712. y el reconocimiento y declaracion que S. Mag. Cat. ha hecho por el miſmo Acto, paſſado por Ley en 8. de Março proximo paſſado, que en defecto de ſus Deſcendientes aſegura la ſucceſſion de la Corona de Eſpanna, y delas Indias, à S. A. R. de Saboya, y a ſus Deſcendientes Varones, nacidos de conſtante, y legitimo Matrimonio, y ſubceſſivamente à los Varones de la Caſa de Saboya, y à ſus Deſcendientes Varones, nacidos de Conſtante, y legitimo Matrimonio, exclayendo qualquiera otra Caſa, por las miſmas razones, y motivos, que ſehan de tener aqui expreſſados; ſe-hà convenido, y eſtipulado expreſſamente por el preſente, que el dicho Acto de 5. de Noviembre, deve hazer, y ſer tenido, como haze, y ès tenido per una partida Exempcial de eſto Tratado, como tambien el Acto de 9. del dicho mez de Noviembre, hecho per las Cortes de Eſpanna, que han paſſado, aprovado, y confirmado el dicho Acto de S. Mag. Cat. y la dicha Ley hecha en

auch die Recognition und Erklährung, welche beſagte Se. Cathol. Maj. zum Behuff derſelben ausgeſtellet, da ermeldte Entſagung am 8. des letzt verwichenen Mertz-Monaths zu einem beſtändigen Geſetz dergeſtalt erwachſen iſt, daß bey Ermangelung Dero Deſcendenz die Erbfolge auf die Crone Spanien und beyder Indien, an Se. Königl. Hoheit von Savoyen und Dero männliche Nachkommen, aus beſtändigen und rechtmäßigen Ehen gebohren, und nachmahls an jede männliche Folge im Hauſe Savoyen, aus beſtändigen und rechtmäßigen Ehe-Bette entſproſſen, mit Ausſchlieſſung aller andern Häußer, aus eben denen Urſachen und Bewegungs-Gründen, welche allda ausgedrucket ſind, verſichert worden; und hat man ſich daher verglichen und ausdrücklich ſtipulirt, Vermöge dieſes Inſtruments, daß ermeldte Acte vom 5. November ſoll gehalten werden, wie ſie auch hiermit gehalten wird vor ein eſſentiel-Stück gegenwärtigen Tractats ſo wohl, als die Acte vom 9. des ermeldten November-Monaths gemacht, paßiret, approbirt, und confirmirt durch die Cortes von Spanien. Nicht weniger ſoll ermeldtes am 8. nechſt verwichenen Mertz Monaths hierauf gemachte, paßirte, und an eben dem Tag publicirte Geſetz,

III. en cinco de Nov. de 1712.] Siehe dieſelbe in der Original-Sprache oben im Anhang und Supplement zu den Frieden mit Franckreich, pag. 586. In Frantzöſiſcher Sprache weiter oben in dem Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich pag. 23. seq. und in Deutſcher Uberſetzung, gleich vor dieſem Tractat im Engliſch-Spaniſchen Frieden, pag. 672.

el reconnocimiento y declaration] Auch dieſe iſt oben pag. 586. in den Anmerckungen zu finden. Unterm dato von 3. Jul. 1712.

ſu conſequencia en 8. de Março proximo paſſado, y publicada el miſmo dia, harà tambien parte exempcial de eſte Tratado, y todo ſegun las clauſulas eſpecificadas, y explicadas en los dichos Actos, de los quales El Rey Catholico, harà entregar à S. A. R. dentro de tres mezes las expediciones authenticas, y de todos los otros Actos, hechos a eſte aſumpto, como tambien los regiſtros hechos en todos los Conſejos de Eſtados, de Guerra, de Inquiſicion, de Italia, de las Indias, de las Ordenes, Hazienda, y de Cruſada, y entre tanto los dichos Actos de S. Mag. Cat. y de las Cortes, de 5. y 9. de Noviembre de 1712. y la dicha Ley de 8. de Março del prezente anno, ſeran pueſtos en ſu tenor al fin del preſente con los Actos de renonciacion à la Corona de Eſpanna, hechos per el Sr. Duque de Berry en 24. de dicho mez de Noviembre, y por el Sr. Duque de Orleans en 19. del miſmo, como tambien las cartas Patentes de S. M. Chriſtianiſſima del Mez de Março proximo paſſado que admiten las dichas renunciaciones, y ſuprimen ſus cartas Patentes del Mez de Deziembre de 1700. todos los quales Actos de renunciacion, y cartas Patentes dichas hazen, y haran tambien para ſiem-

Geſetz, ein eſſentiel-Stück vom gegenwärtigen Tractat ausmachen. Alles nach den Clauſulen, die in ſothanen Acten gemeldet und des mehrern erkläret worden. Es wird auch der Cathol. König binnen 3. Monathen an Se. Königl. Hoheit authentiſche Expeditionen davon übergeben laſſen; Gleich als von andern hierzu gehörigen Inſtrumenten, und denen in allen Raths-Verſammlungen des Staats, des Kriegs, der Inquiſition, von Italien, der beyden Indien, der Orden, der Renten, des Müntz-Weſens, darüber gefertigten Regiſtraturen. Nicht minder ſollen offt ermeldte Acten Sr. Cathol. Maj. und der Ständen von Spanien vom 5. und 9. Nov. 1712. und das Geſetz vom 8. Mertz dieß Jahrs, in ihrem vollen Innhalt, nebſt den Inſtrumenten der Renunciation auf die Crone Spanien ausgeſtellet, von dem Herrn Hertzog von Berry, unter dem 24. des ermelten Nov. Monats, und durch den Hn. Hertzog von Orleans unterm 19. des erſtgemeldten ſo wohl als das Patent Sr. Allerchriſtl. Majeſt. vom letzt verwichenen Mertz-Monath, welches beſagte Renunciationen erkennet, und das vorherige Patent vom Monath December 1700. zum Ende dieſes Frieden ſämtlich angehänget werden; Und ſie die erſtgenennte Entſagungs-Briefe und Patente machen, und werden allezeit machen, einen

en los dichos actos] Es werden dieſelbe ſämmtlich oben im Engliſch-Spaniſchen Frieden Art. II. pag. 672. obgleich nur in Deutſcher Uberſetzung, nachgeſehen werden können.

todos los quales actos de renunciation, y cartas Patentes dichas] Siehe dieſelben oben beyſammen im Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden von pag. 13. biß 38.

pre, parte exempcial deſte Tratado, y reconociendo S. Mag. Cath. los motivos de losdichos reconocimientos, declaraciones, y Actos, y que ſon el fundamento, y la ſeguridad de la duracion de la Paz de la Chriſtiandad, promete por ſi, y por ſus Deſcendientes, que todo le contenido endichos Actos ſerà inviolable, y puntualmente obſervado en ſu forma y tenor, y nunca contravenir, ni permitir que ſea contravenido, directa, ni indirectamente, en todo, ni en todo, ni en la menor parte, de qualquiera manera, ô porqual quiera via que ſea, y antes bien al contrario embaraçar que ſea contravenido por ninguno, en ningun tiempo, ô por ninguna cauſa, ô motivo, y S. Mag. Cat. ſe empenna expreſſamente por ſi, y por ſus deſcendientes de mantener en favor, y contra todos, ſin exceptuar alguno, el derecho de ſucceſſion de S. A. R. de Saboya, à la Corona de Eſpanna, y de las Indias, conforme à la manera eſtablecida per losdichos Actos de ſu Mag. y de las Cortes de 5. y 9. Noviembre de 1712. reconocidos por los Actos hechos por los Sr. Duque de Berry, y Duque de Orleans de 19. y 24. de dicho mez de Noviembre, y las cartas Patentes del Rey Chriſtianiſſimo del mez de Março proximo paſſado, y por ladicha Ley de 8. dedicho mez, ſupliendo el dicho Sr. Rey Cat. qualeſquiera defectos, y omiſſiones de hecho, ô de Derecho, de Eſtilo, ô de coſtumbre, que podran tener, ô

einen hauptſächlichen Theil von dieſem Tractat; Und weil dann Se. Cathol. Majeſt. die in ſothanen Brieffen enthaltene Bewegungs-Urſachen und Erklährungen, nebſt denen darauf gegründeten Handlungen, als den wahren Grund zur Sicherheit und Beſtändigkeit des Frieden in der Chriſtenheit erkennet; ſo verſpricht dieſelbe für ſich, und für Dero Nachkommen, daß der Innhalt in beſagten Brieffen unverletzlich und aufs genaueſte in ſeiner Form und Weſen ſoll erhalten werden, ohne zu erlangen, daß darwieder im gantzen oder in deſſen Theilen, auf was Art und Weiſe es geſchehen möge, gehandelt, ſondern vielmehr im Gegentheil zu verhindern, daß niemand, wer der auch ſey, zu einiger Zeit, und unter was Vorwand es immer geſchehe, darwieder thun möge. Deßwegen verbindet ſich Se. Cathol. Majeſt. ausdrücklich, für ſich und Dero Nachfolger, das Recht der Erbfolge Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, und der Printzen aus dem Hauſe von Savoyen, auf die Cron Spanien, und der Indien, wieder alle wer die auch ſeyen, zu handhaben, nach Inhalt und auf Weiſe, wie es offt ermeldte Briefe Sr. Majeſt. und der Stände vom 5. und 9. Nov. 1712., erkennet durch die Acten, von den Herrn Hertzogen von Berry und d'Orleans, unterm 19. und 24. ermeldten Novemb. Monaths ausgeſtellet, wie auch durch das Patent des Allerchriſtl. Königs vom letztverwichenen Mertz Monath, des mehrern beſagen. Und durch das Geſetz vom 8. ermeldten Monaths, da Se.

haver intervenido en losdichos Actos a qui citados, y confirma, y aprueua todos losdichos Actos, y quiere que tengan fuerça, y vigor, de Ley, y de Sanccion pragmatica, y que como tales ſean recevidos, guardados obſervados, y executados, en ſus Reynos per ſus Vaſallos, y ſubditos, à los quales ordena a hora, como para entonces en caſo que la deſcendencia de S. Mag. venga a faltar (lo que Dios no quiera) reconoſcan por ſu Rey, y legitimo Soberano el Principe de la Caſa de Saboya, à quien tocarà la ſucceſſion de la Corona de Eſpanna, y de las Indias, ſiguiendo el Orden de la vocacion incluſa en dichos Actos de S. Mag. y de las Cortes de 5. y 9. de Noviembre de 1712. y de ladicha Ley de 8. de Março, y le recivan, y preſten a eſte fin Juramento de fidelidad, de obedecerle como eſtan obligados a ſu Rey demantenerle, y defenderle en favor, y contra todos, prohibiendo adichos Vaſallos, que reconoſcan a otro alguno, y declarando por uſurpador qualquier otro Principe que quiſiere aſcender al Throno de la Eſpanna, y que la Guerra, que a eſte fin emprendieſſe ſerà injuſta, y al contrario S. Mag. declara por juſta, y legitima la Guerra que el dicho Principe de la Caſa de Saboya fuere obligado a emprender para occupar, o mantenerſe en el dicho Throno, ſu dicha Mag. Cat. revoca de nuevo a eſtos fines, y tanto como es neceſſario, rompe y anula expreſſamente

Cathol. Majeſt. ſupplirt alle Fehler und Unvollkommenheiten, ſie ſeyen facti oder juris, ſie gründen ſich auf die Schreib-Art oder Gewohnheit; bekräfftiget und bewilliget dieſelbige zugleich alle ermeldte Briefe, und will, daß ſie alle Krafft und Gewalt eines Geſetzes und pragmatiſcher Sanction haben, und in ſolcher Maaße angenommen, beybehalten, befolget und bemercket werden mögen, in Dero Reichen, durch Dero Vaſallen und Unterthanen, welchen dieſelbe jetzo ſo wohl als vorher befiehlet, daß auf dem Fall, da Se. Majeſt. Nachkommenſchafft, (welches GOtt verhüte) aufhören möchte, ſie als ihren König und rechtmäßigen Sauverain erkennen ſollen denjenigen Printzen aus dem Hauſe von Savoyen, welchem die Erbfolge auf die Cron Spanien und der Indien, nach der in ermeldten Briefen Sr. Maj. und der Ständen von 5. und 9. Nov. 1712. und vom 8. Martii dieß Jahrs, feſt geſtellten Ordnung, alsdann zuſtehen wird: Daß ſie ihn aufnehmen, ſolchem den Eyd der Treue leiſten, ihme ihrer Pflicht nach, als ihren König gehorchen, ihn handhaben, und wieder jedermann vertheidigen mögen. Nebſt Verboth an ermeldte Vaſallen, einigen andern davor zu erkennen, und unter Erklährung für einen Uſurpateur jedes andern Printzen, der den Thron von Spanien beſteigen wolte, und daß der Krieg, welchen ein ſolcher unternehmen möchte, ungerecht ſey. Im Gegentheil erklähret Se. Cathol. Majeſt. vor recht und billigmäßig denjenigen Krieg, welchen berührter Printz des Hauſes Savoyen

la declaracion que S. Mag. hizo en Madrid en 29. de Noviembre de 1713. à favor del Sr. Duque de Orleans, ſus Hijos, y deſcendientes, y S. Mag. quiere, y entiende que ladicha declaracion ſea, y quede nula, y como nunca hecha, confirmando a eſte efecto el deſiſtimiento, y la renunciacion que el Sr. Duque de Orleans, ha hecho por el dicho Acto de 19. de Noviembre, y todos los Actos que pudieren ſer, ô hayan ſido hechos contrarios, à lasdichas declaraciones, renunciacion, y Actos, y al contenido del prezente Articulo, y à los derechos reconocidos, y eſtablecidos en eſtos, antes de ſer reputados, por contrarios à la ſeguridad de la Paz, y à la tranquilidad de la Europa, ſe declaran per el prezente nulos, y de ningun efecto para ſiempre.

voyen zu erheben gedrungen ſeyn möchte, um beſagten Thron zu beſteigen, oder ſich darauf zu handhaben. Zu eben dem Ende wiederruffet Se. Cathol. Majeſt. von neuem und ſo viel dieſerwegen nöthig iſt, verleſcht und vernichtet ſie ausdrücklich, die Erkähtung, welche Se. Majeſt. zum Beſten des Herrn Hertzogs von Orleans, deſſen Söhnen und Nachkommen, unterm 29. Nov. 1703. zu Madrid gemacht hat, Se. Majeſt. will und geſinnet, daß ſothane Erklährung nichtig ſey und bleibe, eben als ob ſie niemahls geſchrieben worden. In deſſen Folge bekräfftiget Sie den Abſtand und die Entſagung, welche der Herr Hertzog von Orleans durch offtberührten Brief vom 19. Nov. ausgeſtellet hat; So wohl als alle Inſtrumenten, welche ſie ſeynd, und hätten mögen gemacht werden, ermeldten Declarationen, Entſagung, und Acten, wie auch den Innhalt gegenwärtigen Articuls, nicht weniger dem Rechten, ſo darinnen erkennet, und feſt geſtellet worden, zu wieder; Dergeſtalt, daß ſie ſollen als der Sicherheit des Frieden, und der Ruhe von Europa wiederſprechend angeſehen werden, wie ſie dann hierdurch vor null, nichtig und unkräfftig auf allezeit erklähret ſeyn ſollen.

Völlige Abtrettung des Königreichs Sicilien mit allen Rechten und Zugehör an Savoyen.

IV. Tambien en execucion de lo convenido con S. Mag. la Reyna de la Gran Bretanna tratando de la Paz, y por las miſmas razones del repoſo, y del equilibrio de la Europa, y de la Tranquilidad de la Eſpanna, S. Mag. Cath. Phelipe V. Rey de las Eſpannas, y

IV. Jngleicher Maaße und zu Folge deſſen, was mit Ihro Majeſt. der Königin von Groß-Brittannien bey den Friedens-Tractaten verglichen worden, aus eben den Beweg-Urſachen der Ruhe und des Æquilibrii von Europa ſo wohl, als die Beruhigung von Spanien, hat Se. Cathol. Maj. Philipp der V. König in Spanien und beyder Indien, übergeben, abgetreten und veräußert, wie er

de las Indias &c. hà dado, cedido, y transportado, como por el preſente dà, cede, y transporta, para ſiempre, y irrevocablemente, a S. A. R. Victor Amadeo II. Duque de Saboya &c. para el, y para los principes ſus Hijos, y ſus Deſcendientes Varones, y ſubceſſivamente para los Varones de la Caſa de Saboya de Primogenito en Primogenito, el Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, ſus pertenencias, dependencias, y anexos en toda propriedad y ſoberania, con todos los derechos de Monarchia, de Juriſdicion, de Patronazgo, de nominacion, prerogativas, preheminencias, y privilegios, regalias, y otras quales quiera adquiſiciones de derecho, de coſtumbre, de uſo, de poſſeſſion, ô por conceſſion, à los Reyes, y al Reyno de Sicilia, y Generalmente todo loque hà pertenecido, ô podido pertenecer à S. Mag. Cat. y à los Reyes ſus predeceſſores, ſin reſervar ni retener coſa alguna, como lo contiene el Acto de ceſſion que S. Mag. hà hecho en el dia 10. de Junio proximo paſſado, el qual en todas ſus clauſulas haze, y ès tenido, como hara, y ſera tenido para ſiempre una partida exempcial de eſte Tratado, y como tal ſerá pueſto en ſu tenor al fin del preſente, y reconociendo S. A. R. los motivos, y clauſulas de ladicha ceſſion por uno de los exemplares de Paz promete por ſi, y ſus deſcendientes, que todo ſu contenido, ſera inviolablemente, y puntualmente ob-

er hiemit giebt, abtritt und veräuſſert, ohne Beding, lediglich und unwiederrufflich, an Se. Königl. Hoheit Victorem Amadeum II. Hertzogen von Savoyen, für ihn, und für die Printzen, ſeine Söhne, und ſeine männliche Nachkommen, und folgends vor die männliche Linien des Hauſes Savoyen vom Erſtgebohrnen zu Erſtgebohrnen; Das Königreich Sicilien und zugehörige Inſuln, nebſt allen, was davon rührt, was ihm anhänget, und verknüpffet, in vollem Eigenthum und Ober-Herrſchafft, mit allem Recht der Monarchie, der Rechts-Pflege, des Patronats, der Nomination, und andern, nebſt Prärogativen, Vorrechten, und Privilegien, Regalien, und allen andern wohl hergebrachten Rechten, durch Gewohnheiten, durch Gebrauch und durch Beſitz, oder auch durch Einräumung an die Könige und an das Königreich von Sicilien. Uberhaupt alles dasjenige, welches zugehöret hat, oder je zugehören mögen Sr. Cathol. Majeſt. und den Königen Dero Vorfahren, ohne das geringſte davon auszunehmen oder zurück zu behalten, wie dieſes mit mehrern enthält das Ceſſion-Inſtrument, welches Se. Majeſt. unterm letzt verwichenen 10ten Tag des Junii ausgeſtellet hat; Welcher Brief in allen ſeinen Clauſuln jetzo und allezeit ſoll gehalten werden vor einen hauptſächlichen Theil vom gegenwärtigen Tractat, in ſolcher maaſſe, wie er nach ſeinem gantzen Inhalt zu Ende deſſelben zu finden ſeyn wird. Wie denn auch Se. Königl. Hoheit die Beweg-Urſachen und Clauſuln von ſothaner

Ceßi-

ſervado, en ſu forma, y tenor para gozar ſudicha A. R. y ſus ſubceſſores, como queda dicho, los direchos, y coſas aqui cedidas, aſſi, y como S. Mag. Cat. y los Reyes ſus Predeceſſores han gozado, podido, y devido gozar, y ſepara el dicho Sr. Rey de Eſpanna en quanto és meneſter el dicho Reyno de Sicilia, y Islas dependientes de la Corona de Eſpanna, declara, conſiente, y quiere, y entiende que quedan ſeparatas mientras avrà Varones de la Caſa de Saboya, ô haſta que la Corona de Eſpanna recayga en uno Principe de ladicha Caſa, ſegun el contenido del preſente Articulo, y a eſte fin ſe obliga S. M. à que ratificandoſe por S. A. R. el preſente Tratado, y luego deſpues del cambio de las ratificaciones reveſtirá, y darâ a S. A. R. la plena, real, y actual poſſeſſion del dicho Reyno de Sicilia, Yslas dependientes, y pertenencias, dependencias, y anexos, declarando des de chora S. Mag. mediante el preſente Tratado, que hà dexado, y ſe à deſnudado, dexa, y ſe deſnuda deldicho Reyno de Sicilia, y Islas dependientes, ſus pertenencias, dependencias, y anexos, y que del todo ha reveſtido, y reviſte a S. A. R. para no tener S. Mag. des de el Cambio de las dichas ratificaciones eldicho Reyno de Sicilia, ni Yslas dependientes, y pertenencias, dependencias, y anexos enſu nombre, y ſe tendrá entonces en nombre de S. A. S. por El Marques de los Balba-

Ceſſion für den Grund des Friedens erkennet, auch für Sich, und Dero Nachkommen verſpricht, daß deſſen gantzer Innhalt unverbrüchlich und aufs genaueſte in ſeiner Form und Weſen beobachtet werden ſoll: Damit ermeldte Se. Königl. Hoheit, und Dero Nachfolger, wie erſtermeldt, der dergeſtalt abgetretenen Rechte und Vortheile auf eben die Art, wie Se. Cathol. Majeſt. und die Könige Dero Vorfahren ſie genoſſen haben, oder können und ſollen genieſſen, ſich in alle Wege zu erfreuen habe; Ermeldter Herr König von Spanien ſepariret, ſo viel nöthig iſt, gedachtes Königreich Sicilien und die zugehörige Inſuln, von der Crone Spanien, erkláhret auch, williget ein, will und iſt geſinnet, daß Sie ſo lang davon abgeſchnitten bleiben ſollen, als männliches Geblüt in dem Hauſe Savoyen übrig ſeyn, und biß die Crone Spanien an einen Printzen des Hauſes Savoyen fallen wird, nach Innhalt gegenwärtigen Articuls. Zu ſolchem Ende verbindet ſich Se. Majeſt., daß Se. Königl. Hoheit bey Ratification gegenwärtigen Tractats, und ſo gleich nach Auswechſelung der Ratificationen, mit dem Königreich Sicilien und zugehörigen Inſuln, und allem, was davon abhänget, was dahin rühret, und damit verknüpfft iſt, völlig eingekleidet, und davon vollſtändigen, würcklichen und actuallen Beſitz empfangen ſoll: Von jetzo an erkláhret, daß in Krafft dieſes Tractats Se. Majeſt. von ſich genommen und veräuſſert hat, auch hierdurch von ſich nimmet und veräuſſert, ermeldtes Königreich Sicilien und zuge-

ſes, que es actualmente Virrey de aquel Reyno, y quien le entregará a S. A. R. ô a ſus ordenes, quando mejor le parecerá a S. A. R. hacer tomar la poſſeſſion dedicho Reyno de Sicilia, reconociendo S. Mag. al dicho Duque de Saboya como ſolo, y legitimo Rey de Sicilia en ratiſicando de ſu parte el preſente Tratado, y desde el Cambio de las referidas ratificaciones reciprocas, y entre tanto, los Frutos, Tributos, y rentas de aquel Reyno, ſus dependencias, y anexos ſe percebiràn por los mismos Miniſtros, ô Arrendadores, que actualmente los perciben debaxo de las ordenes, y diſpoſiciones deldicho Virrey, y ſirviràn para la ſubſiſtencia de manutencion de las Tropas, que tiene S. Mag. en aquel Reyno por el Tiempo que quedaràn alli à eſperar que S. A. R. embie otras, como tambien para el gaſto de las embarcaciones neceſſarias para el Transporte de ellas a Eſpanna y para la execucion de ladicha Ceſſion, S. Mag. há librado, deſcargado, y diſpenſado, y libra, deſcarga, y diſpenſa, atodos les Arçobiſpos, Obiſpos, Abades, Prelados, y otros Eccleſiaſticos; Duques Princepes, Marquezes, Condes, Barones, Governadores, Almirantes, Comandantes, Capitanes, y otros Oficiales, y gente de Guerra, y Marina, que feràn naturales de Sicilia, y de governo ſuperiores, Preſidentes, Magiſtrados, y otros miembros de ſus Conſejos, Chancellerias, y Ju-

zugehörige Inſuln, nebſt allen was dazu gehöret, was dahin rühret, davon abhanget, und damit verknüpfft iſt, und daß ſie mit allen eingekleidet hat, und einkleidet Se. Königl. Hoheit, um daß Se. Majeſt. von Auswechſelung der Ratificationen an, das Königreich Sicilien und deſſen Zugehör, nicht mehr in ihrem Nahmen, ſondern von dar an im Nahmen Ihrer Königl. Hoheit durch den Marquis de los Balbaſes, welcher jezo würcklich Vice-Re ermeldten Königreiches iſt, und der es entweder an Se. Königl. Hoheit, oder an Dero Ordre übergeben wird, wenn es Se. Königl. Hoheit vor gut befindet, Beſitz von beſagten Königreich Sicilien zu nehmen, in alle Wege beſitzen will. Se. Majeſt. erkennet dieſerwegen den Hertzog von Savoyen vor den eintzigen und rechtmäßigen König von Sicilien, ſo bald er auf ſeiner Seite gegenwärtigen Tractat ratificirt, und beyderſeitige Auswechſelung der Ratificationen geſchehen. Indeſſen werden die Nutzung, Steuern und Renten dieſes Königreichs und ſeiner Zugehör empfangen werden, durch eben die Bediente und Einnehmer, welche ſie jetzo würcklich empfangen nach dem Befehl und Einrichtung des ermeldten Vice-Re, um zu dienen, zu Unterhalt und Subſiſtentz der Trouppen, welche Se. Majeſt. in dieſem Königreich hat, binnen der Zeit, da ſolche da ſtehen bleiben ſollen, in Erwartung, biß Se. Kön. Hoheit andere dahin ſende, ſo wohl als zu den Koſten ihrer Einſchiffung und Uberfahrt nach Spanien. Zu Bewerckung ermeldter Ceſſion hat Se. Maj.

befrey-

ſticias, à los de ſu hazienda, Camaras de Quentas, Miniſtros, y Oficiales de Juſticia, Capitanes, Tenientes, y Soldados de ſus Fuertes, y Caſtillos, y otros empleados en ſu ſervicio por Mar, ô Tierra, que ſeràn naturales de Sicilia, Cavalleros, Gentiles hombres, y Vaſſallos, Vezinos, y Ayadantes de las Ciudades de Burgos, y lugares, y generalmente todos, y cada uno de los ſubditos dedicho Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, y reſpectivamente del Juramento de fidelidad que àn preſtado a S. Mag. y de la fé, y obediencia que deven, ordenandoles expreſſa-, y peremptoriamente, que quando en virtud del preſente Tratado, y cambio de ſus ratificaciones tomarà S. A. R. poſſeſſion de el dicho Reyno, hayan todos ſin eſperar otra diſpoſicion, ni orden, de reconocer al Sr. Duque de Saboya, per ſu ſolo, y legitimo Rey, obedecerle, y defenderle, y preſtarle juramento de fidelidad, fé, y obediençia, tales, y Semejantes, â los que han preſtado, ô à los que han ſido obligados haſta ahora a ſu dicha Mag. quien ſuple todas las faltas, y omiſſiones de derechos, ô de hecho, que podrà tener la preſente donacion, ceſſion, ô transportacion del Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, pertenencias, dependencias, y anexos, y a eſte efecto S. Mag. renuncia todas las Leyes, eſtatutos, convenciones conſtituciones, y coſtumbres, que podran ſer con-

befreyet, entbunden und loß gemacht, befreyet auch, entbindet, und machet hierdurch loß, alle Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe, Aebte, Prälaten, und andere geiſtliche Perſonen, alle Hertzogen, Fürſten, Marquiſen, Grafen, Baronen, Gouverneurs, Admirals, Commendanten, Capitains und andere Officiers, ſo wohl Land- als Schiff-Volck, welche gebohren ſeyn in Sicilien, und alle Obrigkeitliche Perſonen in der Regierung, Präſidenten, Magiſtraten, und andere Glieder der Raths-Verſammlungen, Cantzeleyen, Gerichts-Stuben, Renterey- und Rechnungs-Cammern, Juſtitz-Bedienten, Hauptleute, Lieutenants, und Soldaten in Dero Feſtungen und Schlöſſern, und andere, die zu Dero Dienſten zu Waſſer und Land angewendet, und Sicilianer von Geburth ſeynd; Alle Ritter, Edelleute und Vaſallen, Innwohner und Unterthanen, der Städte, Flecken und Dörffer, und überhaupt alle und jede Unterthanen des Königreichs Sicilien, und der darzu gehörigen Inſuln, jeden in dem was ihn angeht, befreyet, entbindet, und erläſſet Se. Majeſt. hierdurch von dem ihro geleiſteten Eyd der Treue, und von der Pflicht und Gehorſam, welchen ſie Ihr ſchuldig ſeynd, an ſie alle ausdrücklichen und gemäßenen Befehl ſtellend, daß, wenn in Krafft gegenwärtigen Tractats, und nach der Ratifications-Auswechſelung von denſelben, Se. Königl. Hoheit von gedachten Königreich Beſitz nehmen wird, ſie alle, ohne anderer Verfügung oder Ordnung zu gewarten, gedachten Herrn Hertzog von Savoyen vor ihren

trarias y que avran ſido confirmadas por Juramento, à los quales, y á las derrogaciones derroga expreſſamente per el preſente Tratado para el entero efecto de las dichas donaciones, ceſſiones, y transportaciones que baldràn, y tendràn lugar, ſin que la expreſſion, ô eſpecificacion particular derrogue à la general, ni la General à la particular, excluyendo a eſte fin, y para ſiempre todas y qualesquiera pretenſiones, que pueden fundarſe ſobre qualesquiera titulos, derechos, Cauſas, y pretextos, S. Mag. ordena tambien expreſſa, y peremptoriamente al Virrey de Sicilia conſignar, y entregar a ſu dicha A. R. ô a quien deputarà, el dicho Reyno de Sicilia, las Yslas dependientes, pertenencias, dependencias, y anexos, y darle la real poſſeſſion de el, en continente que ſu dicha A. R. embiàre para tomarla deſpues del Cambio de las ratificaciones del preſente Tratado, ſin eſperar ningunas otras ordenes, ni diſpoſiciones, y hazer tambien entregar, y conſignar a ſu dicha Alt. Real, ô a aquellos que deputarà, o El Virrey que S. A. R. eſtableciere, las Cuidades, Puertos, Caſtillos, Plaças, Fuertes, y Fortalezas en el Eſtado en que ſe hallan preſentemente, Artilleria, Arcenales, y munitiones de guerra, y de boca, das Galeras, y ſu chuſma, las Embarcaciones, ſus Equipages, y Marineros, y Generalmente todo lo que le toca al dicho Reyno de Sicilia, y Yslas de-

eintzigen und rechtmäßigen König zu erkennen, ihm zu gehorchen, ihn zu vertheidigen, und ihm den Eyd der Treue, Pflicht und Gehorſam in ſolcher maaße zu leiſten haben, wie ſie bißher verbunden geweſen ſeynd, ſolchen Ihro Majeſt. zu leiſten: Welche alle Fehler und Irthümer, ſie ſeyen juris oder facti, welche etwa in gegenwärtiger Schenckung, Abtritt und Ubergabe des Königreichs Sicilien, der darzu gehörigen Inſuln, und allem, was davon abhanget, dahin rührend, und damit verknüpffet iſt, enthalten ſeyn möchten, völlig ſuppliret. Zu gleichem Ende entſaget Se. Majeſt. allen Geſetzen, Statuten, Verträgen, Conſtitutionen und Gewohnheiten, welche dieſen entgegen ſeyn möchten, ob ſie auch ſchon durch Eyd bekräfftiget wären; Dieſelbe und was gegenwärtiges entkräfften möchte, will Se. Majeſt. durch gegenwärtigen Tractat ausdrücklich entkräfftet haben, zu völliger Wirckung von ermeldter Schenckung, Abtritt und Ubergaben; Welche gelten und Platz haben wird, ohne daß die beſondere Ausdrückung und Specification derogire der generalen Ausdrückung, noch auch die generale der beſonderen: Mit Ausſchlieſſung aller Ausflüchte, welche möchten gegründet ſeyn auf einige Titul, Rechte, Urſachen und Vorwand, welche die ſeyen. Zu gleicher Zeit befiehlet Se. Majeſt. ausdrücklich, und ein vor alle mahl dem Vice-Re, an Se. Königl. Hoheit, oder an den, welchen ſie abſenden wird, ermeldtes Königreich Sicilien und Zugehöre einzuräumen und zu übergeben, anbey Sie davon in würcklichen

Beſitz

pendientes, ſin mudar, ni transportar coſa alguna, bien entendido, que todas aquellas Galeras, y ſus chusmas, las Embarcaciones, ſus Equipages, y Marineros, quedarán á la diſpoſicion del dicho Marquez de los Balbaſes, Virrey actual, para embarcar, y transportar de Sicilia a Eſpanna, y haſta ſu perfecto, y entero transporte todas las Tropas que tiene alli S. Mag. y que para el paſſage de dichas Tropas embarcará quantas de las dichas Municiones de Guerra, y de boca ſerán meneſter, y en conformidad de lo ſu ſodicho ordena S. Mag. expreſſa, y peremptoriamente a los Governadores, Comandantes, Capitanes, y demas Officiales, conſignar, y entregar, a los que ſerán deputados por ſudicha A. R. ô por El Virrey, que pondra, las dichas Ciudades, Puertos, Caſtillos, Plaças, Fuertes, y Fortalezas, ſus Galeras, y otras embarcaciones, donde ſe hallaren, ſea en los Puertos de Sicilia, ô en otras partes, contodo loque depende, como queda dicho ſin mudar, ni trocar, ni retener coſa alguna, ſino en loque toca á las Galeras, Embarcaciones, Marineros, y municiones, de que expreſſamente ſe rezerva S. M. la diſpoſicion ſolamente para el Transporte de ſus Tropas de Secilia a Eſpanna, y eſto nó obſtante todos los Juramentos, que han preſtado, ô podido preſtar, de los quales quedan, y ſon diſpenſados; Por el preſente Tratado S. Mag. Cat. promete tam-

Beſitz zu ſetzen, ſo bald gedachte Se. Königl. Hoheit nach Auswechſelung der Ratificationen gegenwärtigen Tractats jemand zu ſolchem Ende abſenden wird; Ohne dieſerwegen andern Befehl oder Verordnung zu gewarten, ſondern an Se. Königl. Hoheit, an die, welche ſie abſenden, oder an den Vice-Re, welchē ſie beſtellen wird, die Städte, Häfen, Schlöſſer, Plätze, Veſtungen und Schantzen, welche in ſolchem Staat ſeynd, und in welchen gegenwärtig zu finden ſeynd das Geſchütz, die Zeughäuſſer, das Kriegs-Geräthe und Mund-Proviſion, die Galleren, und ihre Ausrüſtungen, die Fahrzeuge, mit ihrer Equippage und Matelots, und überhaupt alles dasjenige ohne Anſtand aushändigen zu laſſen, welches zu gedachten Königreich Sicilien und Inſuln gehöret, ohne davon das geringſte zu verwechſeln, abführen, und zurück zu behalten. Wobey zu beobachten, daß alle dieſe Galleren mit ihrer Ausrüſtung, die Fahrzeuge mit ihrer Equippage und Matelots zur Diſpoſition des jetzigen Vice-Re Marquis de los Balbaſes ſo lange bleiben, biß die Uberfahrt aller Trouppen, welche Se. Maj. daſelbſt hält, geſchehen ſeyn wird; Und daß er einſchiffen möge zur Uberfahrt ſothaner Trouppen, ſo viele Kriegs- und Mund-Proviſion, als es nöthig ſeyn wird. In Folge deſſen befiehlet Se. Maj. ingleichen ausdrücklich und ein vor alle mahl denen Stadthaltern, Befehlshabern, Hauptleuten, und andern Kriegs-Bedienten, denjenigen, welche von Sr. Königl. Hoheit abgeſendet ſeyn werden, oder dem Vice-Re, den dieſelben dahin

bien dar, y hazer entregar con el cambio de la ratificacion del preſente Tratado las dichas ordenes por duplicado à los Virreyes, Almirantes, Governadores, Comandantes, Capitanes, y otros Oficiales, como tambien a todos los Habitantes dedicho Regno de qualquiera calidad, y condicion que ſean con las clauſulas màs peremptorias, y excluſivas de la neceſſidad de otras mas amplias, y de reiteradas diſpoſiciones, y hazer entregar las contraſennas, ſi las ay, para que la execucion de las arriba dichas donaciones, ceſſiones, y transportaciones, no padeſcan alguna dificuldad, retardacion, ni dilacion, y antes al contrario, ſean executadas inſtantemente deſpues del cambio de las ratificaciones de eſte Tratado, y que los dichos Virreyes, Oficiales, y ſoldados, evacuen, y portan de Sicilia, y de ſus dependencias, por los dichas Galeras, Embarcaciones, y Marineros, y con las dichas municiones neceſſarias a ſu transporte, como ſu Mag. ſe lo ordena expreſſamente, y como queda dicho les de Luego, y al paſſo que S.A.R. tomarà la poſſeſſion.

dahin ſenden möchten, ermeldte Städte, Häfen, Schlöſſer, Plätze, Veſtungen und Schantzen, ihre Galleeren und andere Fahrzeuge, wo ſie ſich finden, es ſey in Sicilien oder anders wo, und allem dem was davon abhänget, einzuhändigen, und zu übergeben, ohne irgend etwas zu verrücken oder zu ändern, es ſey dann ſo viel die Galleren und andere Fahrzeuge nebſt ihren Matelots, und Munition betrifft, wovon Se. Majeſt. ſich ausdrücklich die Diſpoſition allein zu der Uberfahrt Dero Trouppen aus Sicilien in Spanien vorbehalt: Und dieſem ſollen nicht entgegen ſtehẽ alle die Eyde, welche ſie geleiſtet haben, oder haben leiſten können, von welchen ſie allerdings entbunden ſeyn und bleiben. Se. Cathol. Maj. verbindet ſich auch durch gegenwärtigen Tractat inermeldte Befehle, an den Vice-Re, an die Admirals, Stadthalter, Befehlshaber, Hauptleute und andere Kriegs-Bediente ſo wohl als an alle Innwohner beſagten Königreichs, ſie ſeyen von welchen Stande und Würde ſie immer wollen, bey Auswechſelung des gegenwärtigen Tractats, in duplicata ſtellen und aushändigen zu laſſen, und zwar in den allerbündigſten Clauſuln, und welche erſpahren, daß man nicht gedrungen werde, andere deutlichere und wiederhohlte Verordnungen zu verlangen, damit die Bewerckung der Schenckung, des Abtritts und der Ubergabe, wie oben erwehnet, die geringſte Schwürigkeit und Aufenthalt nicht findet, und daß im Gegentheil ſie zu Stande gebracht werde, alsbald nach Auswechſelung der Ratificationen dieſes Tractats, daß auch ermeldter Vice-Re, die Kriegs-Bediente und Soldaten, Sicilien und deſſen Zugehör, räumen und davon hinweg reiſen mögen, durch Hülffe berührter Galleren, Fahrzeugen und Matelots, und mit ermeldter zu de-

ren

ren Uberfahrt nöthigen Munition, wie Se. Majeſt. ausdrücklich befohlen hat, und wie ſchon gemeldet iſt, welches gleich hernach und den Augenblick, da Se. Königl. Hoheit Beſitz nehmen wird, geſchehen ſoll.

Weitere Verſicherung zu beyderſeitiger Vollziehung des pacificirten.

V. Su Mag. Cath. y S. A. R. prometen, y ſe obligan reciprocamente, por ſi, y por ſus deſcendientes, de obſervar, y mantener el preſente Tratado en todo ſu contenido, ſea de la parte del Rey de Eſpanna, para mantener la dicha donacion, ceſſion, y transportacion del Reyno de Sicilia, ſea de la parte de S. A. R. para mantener a S. Mag. en ſus dominios, y de nó contravenir uno, y otro, ni permitir que ſea contravenido por ninguna cauſa, pretexto, ô motivo, por perſona alguna, y oponerſe uno, y otro con todas ſus fuerças aque tenga el preſente Tratado, pleno, y entero effecto. Promete el dicho Sr. Rey Cat. hazer entregar aquien fuere Deputado por ſu dicha A. R. dentro de tres mezes deſpues del Cambio de la ratificacion del preſente Tratado todos los Titulos, Papeles, y Documentos concernientes al dicho Reyno de Sicilia, y ſus dependencias que eſtan, y ſe podràn hallar en los Reales Archivos de Eſpanna, ô en los de ſus conſejos, y Cortes, ô de ſus Miniſtros Conſejeros, y Oficiales.

V. Se. Cathol. Maj. und Se. Kön. Hoheit verheiſſen und verbinden ſich, vor ſich, und Dero Nachkommen, gegenwärtigen Tractat in ſeinem gantzen Innhalt zu beobachten, und zu handhaben; ſo wohl auf Seiten des Königs von Spanien, um ermeldte Schenckung, Abtritt und Ubergabe des Königreichs Sicilien zu behaupten; als auch auf Seiten Sr. Kön. Hoheit, um Se. Majeſt. in Dero Herrſchafften zu ſchützen; Und ſoll deßwegen keiner von beyden Theilen darwieder handeln, noch erlauben, daß unter einigen Urſachen, Vorwand oder Bewegung durch einige Perſon darwieder gehandelt werde; Vielmehr ſich eines und andern Theils mit allen Dero Kräfften darwieder ſetzen, damit gegenwärtiger Tractat vollſtändige Würckung erreichen möge. Es verheiſſet überdieſes der Cathol. König, demjenigen, welcher von Sr. Kön. Hoheit binnen 3. Monathen nach Auswechſelung der Ratificationen von dieſem Tractat hierzu abgeordnet ſeyn wird, treulich zu übergeben, alle gedachtes Königreich Sicilien und deſſen Zugehöre betreffende Tituln, Pappieren und Briefe, ſo ſich in denen Kön. Spaniſchen Archiven, oder auch in denjenigen, welche Dero Rath-Verſammlungen und Gerichten, oder Dero Bedienten, Räthen und Officianten zuſtändig, irgendswo finden möchten.

Rückfall des Königreichs Sicilien an die Crone Spanien vorbehalten; und die Veräuſſerung deſſelben eingeſchränckt.

VI. Siguiendo loque há ſido convenido a qui antecedentemente, eſtá tambien convenido, y eſtipulado a qui expreſſamente entre S. M. Cat. y S. A. R. que en caſo que los Deſcendientes Varones del dicho Sr. Duque de Saboya, y todos los Varones de la caſa de Saboya vengan a faltar (loque Dios no quiera) en eſte Caſo de defecto de Varones de la dicha Caſa de Saboya, el Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, pertenencias, dependencias, y anexos aqui cedidos, bolveràn de plano derecho â la Corona de Eſpanna, y tambien ſe obliga, y empenna S. A. R. por ſi, y ſus deſcendientes Varones, y por todos los Varones de ſu Caſa, de no poder jamas, vender, ceder, empennar, trocar, ni dar debaxo de qualquier pretexto de ſubrogacion, ó otros, ni en ninguna manera empennar en todo, ni en parte el dicho Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, ſus pertenencias, dependencias, y anexos, a otros que á los Reyes de Eſpanna, loque ſehà de obſervar en toda conformidad del dicho Acto de ceſſion del dicho Reyno de Sicilia, hecho por S. Mag. en 10. de Junio ultimo paſſado, y haſta que la Corona de Eſpanna recayga en un Principe de la Caſa de Saboya, y que ſea Rey de Eſpanna.

VI. In Folge deſſen, was dieſerwegen oben verglichen, hat man ſich auch zwiſchen Sr. Cathol. Majeſt. und Se. Königl. Hoheit dahin ausdrücklich vereiniget und ſtipulirt, daß auf dem Fall, da die männliche Nachkommen ermeldten Herrn Hertzogs von Savoyen, und alles männliche Geblüth im Hauſe von Savoyen, (das GOtt verhüte,) etwa aufhören ſolte, alsdann und in Ermangelung männlicher Nachfolge im Hauſe von Savoyen, das Königreich Sicilien und zugehörige Inſuln, nebſt dem was dahin rühret, davon abhänget, und damit verknüpffet iſt, wie es oben abgetretten, mit völligen unſtrittigen Recht wieder zurück an die Crone Spanien fallen ſoll: Es verſpricht auch und verbindet ſich Se. Kön. Hoheit für ſich und Dero männliche Nachkommen, auch überhaupt für alle männliche Folge in Dero Hauſe, ermeldtes Königreich Sicilien und alle Zugehör niemahls verkauffen, abtreten, verpfänden, vertauſchen, oder unter einigen Vorwand der Subrogation, oder einem andern veräuſſern, einfolglich auf keine Weiſe, welche ſie immer ſey, im gantzen oder einen Theil davon verhafften, und von ſich bringen zu können, an jemand andern, als an die Könige von Spanien, und biß die Crone Spanien an einen Printzen aus dem Hauſe von Savoyen, der König in Spanien ſey, fallen möchte, welches genau beobachtet werden wird, in voller Ubereinſtimmung der berührten Ceſſion-Acten über das Königreich Sicilien, von Sr. Majeſt. unterm 10. des letzt verwichenen Monaths Junii ausgeſteller.

VII. Weil

Beybehaltung und Schutz aller Rechten und Privilegien den Sicilianern zuſtändig.

VII. Y teniendo obligacion S. A. R, conforme â la dicha ceſſion, y particulares clauſulas, eſtipuladas en ella, a provar, confirmar, y ratificar todos los Privilegios, Immunidades, Exempciones, Libertades, Eſtilos, y otras Coſtumbres, deque el dicho Reyno goza, ô há gozado por lo paſſado, explicados por menor en dicha ceſſion, aprueva S. A. R. confirma, y ratifica el todo, y ſe obliga a mantenerle ſegun le eſtipulado en dicha ceſſion, y deſſeando al miſmo tiempo S. Mag. Cat. dar prendas a ſus Vaſallos, Eſpannoles, y Sicilianos, y otros que han quedado a ſu obediencia, y tienen bienes en el dicho Reyno de Sicilia, de la ſatisfacion que tiene de ſu fidelidad, y ſervicio, declara, que en caſo de que el Fiſco haya procedido Civil, ô Criminalmente contra ſus dichos bienes, ô parte dellos, ô pretenda proceder, con qualquier pretexto, ô por cauſa feneſcida, S. Mag. Cath. lo remite, y perdona deſde ahora, y a eſte fin rompe, y anula dichos procedimientos, para que por lo autuado, durante ſu dominacion, y por lo paſſado no puedan inquietar, ni turbar à los dichos Vaſſallos en ſus bienes, y poſſeſſiones, como S. A. R. promete que ſus Miniſtros, y Fiſcales nò les turbaràn, ni inquietaràn por lo paſſado, antes que S. A. R. entre en la real poſſeſſion

VII. Weil Se. Kön. Hoheit durch ermeldte Ceßion, und die darinnen ſtipulirte beſondere Clauſul verbunden worden iſt, zu billigen, zu beſtätigen, und vor genehm zu halten, alle Privilegien, Immunitäten, Exemtionen, Freyheiten, Herkommen, und andere Gebräuche, deren gemeldtes Königreich genießet, oder bißhero genoſſen hat, durch den Innhalt in beſagter Ceßion beſonders und mit mehrern erklährt; ſo billiget dieſelbe Se. Königl. Hoheit, beſtättiget, und hält vor genehm alles daſſelbe, verbindet ſich auch ſolches, nach der in der Ceßion geſchehenen Verheiſſung, allezeit zu handhaben. Nicht weniger verlanget Se. Cathol. Maj. Dero Vaſallen, Spaniern, Sicilianern, und andern, welche die Pflicht gegen Sie nicht gebrochen, und Güter in ermeldtem Königreich Sicilien haben, von der Zufriedenheit, welche dieſelbe über Dero Treue und geleiſtete Dienſte empfindet, Merckmahle zu geben; und erklähret ſich derowegen, daß, auf dem Fall, da der Fiſcus wieder deren Güter oder einen Theil davon, civiliter oder criminaliter verfahren, oder unter einigen Vorwand, oder wegen eines bereits beygelegten Verbrechens zu verfahren unternommen hätte, Se. Maj. ſie hierdurch wieder einſetzet, und ihnen von nun an Pardon ertheilet, und auch zu ſolchem Ende ermeldte gerichtliche Verfahren aufhebet und vernichtet; dergeſtalt, daß wegen alles desjenigen, was unter Dero Herrſchafft oder vorhero geſchehen, ſothane Vaſallen nicht ſollen können beunruhiget und geſtöhret werden in ihren Gütern oder Vermö-

del dicho Reyno, y todo ſin prejuizio del derecho del Tercero, à loqual S. Mag. no entiende derrogar.

gen: Wie dann auch S. Kön. Hoheit auf Dero Seite verſpricht, daß Jhro Bedienten und Fiſcalen jemanden wegen des, was vor Antritt des würcklichen Beſitzes von ſothanen Königreich, für Sr. Königl. Hoheit geſchehen iſt, nicht ſtöhren oder beunruhigen ſollen. Jedoch dieſes alles den Rechten eines andern, daran Se. Maj. hierdurch nichts beſchneiden will, unbeſchadet.

In Sicilien poſſeßionirte Spanier, ob ſie gleich nicht daſelbſt wohnen, ſollen aller Freyheiten und Privilegien eben ſo wohl genieſſen, als ob ſie ſich würcklich in Sicilien aufhielten.

VIII. Los Eſpannoles, y otros ſubditos de S. Mag. Cat. y ſus ſucceſſores, como los Sicilianos, que eſtan, y quieren quedarſe en los Eſtados de S. Mag. Cat. ô en ſu ſervicio, podràn, y devran gozar, y gozaràn efectiva, y libremente los Feudos, Sennorios, Bienes, Rentas, Regalias, Derechos de Patronazgo, y otros qualesquier derechos que tengan en el Reyno de Sicilia, ô puedan tener en adelante, por ſuceſſion, herencia, Fideicomiſſos, Legados, Adjudicaciones, ô por otro qualquier derecho, ô titulo, y podran pagando los derechos, como los Regniculas, retirar ſus Rentas, haziendas, y frutos, o en eſpecie de dinero, como mejor les pareciere ſin algun embargo, y deputar para la adminiſtracion de ſus bienes, y derechos, y para la exaccion de ſus Rentas, las perſonas que halláren a propoſito, ſin que puedan ſer obligados á habitar, y vivir en el dicho Reyno de Sicilia, ni poder por cauſa de auſencia ſer cargados en ſus per-

VIII. Die Spanier und andere Sr. Cathol. Majeſt. und Dero Nachfolger Unterthanen, ſo wohl als die Sicilianer, welche ſeyn und bleiben wollen in beſagter Maj. Staaten, oder in Dero Dienſten, können und ſollen ſich zu erfreuen haben, haben ſich auch würcklich und ohne Einſchränckung zu erfreuen der Lehen, Herrſchafften, Güter, Einkünffte, Regalien, des Patronats- und andere Rechte, wie ſie Nahmen haben mögen, welche ſie entweder ietzt in dem Königreich Sicilien haben, oder die ſie noch künfftig überkommen dürfften, durch Erbfolge, Erbſchafft, Fideicommiſſa, Vermächtniſſe, gerichtliche Zuſprüche, und durch andere Befugniße und rechtliche Titul, ſie mögen Nahmen haben wie ſie wollen; mögen auch, wenn ſie die Rechte, wie andere Innwohner, abtragen, daraus hinweg nehmen ihre Einkünffte, in ordentlichen Früchten oder in Gelde, wie es ihnen gutdüncken wird, ohne dieſelbe anhalten zu können: Jngleichen mögen ſie zu Verwaltung ihrer Güter und Rechte, und zu Eintreibung ihrer Einkünffte gebrauchen können, wen ſie wollen, ohne verbunden zu ſeyn, ſich ſelbſt in Sicilien aufzuhalten, noch ſie wegen ihrer Abweſenheit, mehr als die Einwohner des Reichs beſchweren zu können;

ſonas, màs que los habitantes, y Regniculas del dicho R. pues antes bien ſeràn tratados en todo como los dichos Regniculas, aſſi en las impoſiciones, contibuiciònes, tributos, Vaſſallajes, y otros obligaciones, como en la adminſtracion de la Juſticia, laqual ſeles adminiſtrarà imparcialmente, y con la mayor brevedad que ſerá poſſible; Tambien le ſerá permitido, como en virtud deſte Tratado, y de las clauſulas màs por menor eſtendidas en el dicho Acte de Ceſſion del R. de Sicilia, ſe les permite en la màs amplia forma poſſible el vender, enagenár, ó trocar en todo, ô en parte una, ô en màs vezes los dichos bienes que tienen, ô que podran tener en adelante, en el dicho Reyno de Sicilia, aqualesquier perſonas, ſean Regniculas, ô eſtrangeras, y retirar en una, ô màs vezes el precio, y hazer la transportar â las partes donde mejor les pareciere, y eſto ſin diſtincion de Bienes, Francos, Libres, Alodiales, Fideicomiſſos, ô Mayorasgos, ſin prejuizio del derecho del Tercero, y con la reſerva de que por los Fideicomiſſos, y Mayorasgos deberàn ſer oydos los que a elles ſon llamados en forma de derecho, para la ſeguridad de los ſuyos, y que de ſu conſentimiento ſe emplearàn los precios de dichos Fideicomiſſos, y Mayorasgos en la adquiſicion de otros bienes libres, y ſeguros en el Reyno de Eſpanna, por ſer ſubrogados â los dichos Fidei-

nen; im Gegentheil ſollen ſie in allen Dingen, ſo wohl was die Auflagen, Steuern, Schoß, Zölle und dergleichen betrifft, als auch die Verwaltung der Gerechtigkeit, deren ſie ohne Partheylichkeit, und ſo kurtz, als immer möglich, zu genieſſen, gleich als die Einwohner ermeldtem Königreichs gehandelt werden. Ferner wird ihnen erlaubet ſeyn, wie ihnen auch in ausführlicher Form, vermöge dieſes Tractats, und der deutlichen Clauſuln, in der Ceßions-Acte über das Königreich Sicilien enthalten, des mehrern erlaubt iſt, ermeldte ihre Güter, die ſie jetzt oder künfftig beſitzen mögen, zu verkauffen, zu vereuſſern oder zu vertauſchen, im gantzen oder ſtückweiß, ein oder mehrmahl, an wem oder mit wem ſie wollen, es ſeyen nun dieſes Innwohner oder Fremde, auch den Werth davon einzunehmen ein oder mehrmahl, und wohin es ihnen beliebig, ſolches bringen zu laſſen, ohne einen Unterſchied unter befreyten, freyen, Allodial- Fideicommiß- oder Primogenitur- und Feudal-Gütern zu machen; jedoch den Rechten eines andern unbeſchadet, und mit dieſer Ausnahme, daß, was die Fideicommiß- und Primogenitur-Güter betrifft, man auf diejenige ſehen ſolle, welche das Recht darzu wegen Sicherheit des ihrigen berufft, und daß mit deren Einwilligung, der aus Veräuſſerung der Fideicommiß- und Primogenitur- Güter erhobene Werth zu Erkauffung anderer freyer und ſicherer Güter im Königreich Spanien, um an jener ſtatt ſubrogirt zu werden, anzulegen. Und dieſes ſoll in gleicher maſſe durch Se. Cathol. Maj.

comiſſos, y Mayorasgos, y eſto miſmo ſe uſarà tambien en todo por S. Mag. Cat. en Eſpanna por lo que mira à los Sicilianos, y ſubditos de S. A. R. y otros que no han paſſado, ni paſſaràn, ni ſe hallan en el partido opueſto a S. Mag. y que tienen bienes, y Feudos, rentas, Patronatos, y otros derechos, en Eſpanna, y que habitaràn, ó querran habitar en Sicilia, y en los otros Eſtados de S. A. R. y para todo lo referido S. Mag. Cat. y S. A. R. daràn ſin alguna dificuldad, ni dilacion los conſentimientos, y ordenes neceſſarias, ſin prejuizio de ſus derechos de Regalia, Feudo, y Vaſſallaje.

ſo viel die Sicilianer und Unterthanen Sr. Kön. Hoheit auch andere betrifft, welche nicht übergetreten ſeynd, oder noch übertreten werden, oder ſich jetzo finden laſſen in der widrigen Parthey gegen Se. Majeſt. und welche in Spanien Güter, Lehn, Patronaten und andere Rechte haben, und in Sicilien, oder in andern Landen Sr. Königl. Hoheit wohnen, oder künfftig möchten wohnen wollen, in Spanien ſtrecklich beobachtet werden: Von wegen deſſen, was bißher geſagt worden, werden Se. Cathol. Majeſt. und Königl. Hoheit ohne die geringſte Schwierigkeit und Aufſchub ihre nöthige Einwilligungen und Verfügungen dahin ertheilen, doch Dero hohen Lehnherrlichen und andern Rechten unbeſchadet.

Vorige Commertz-Freyheit für die Ausländer in Sicilien beybehalten.

IX. Los ſubditos de las Potencias amigas de la Corona de Eſpanna, y de S. A. R. tendràn en adelante, como le ân tenido por lo paſſado el Comercio libre con el Reyno de Sicilia, y gozaràn de las miſmas ventajas, de que gozaren todos los Eſpannoles y los ſubditos de S. Mag. la Reyna de la Gran Bretanna que ſeran igualmente favorecidos.

IX. Die Unterthanen von den Staaten, welche mit der Crone Spanien und Sr. Königl. Hoheit in Freundſchafft ſtehen, ſollen künfftig, wie bißher mit dem Königreich Sicilien freyes Commerz erhalten, und ſollen ſich darinnen eben der Vortheile zu erfreuen haben, welche alle Spanier und die Unterthanen Ihrer Majeſt. der Königin von Groß-Britannien, welche gleich privilegiret ſeyn ſollen, genieſſen werden.

Schützung des Johanniter-Ordens bey allen ſeinen Freyheiten.

X. Todos los Privilegios, Franquezas, y Immunidades que han ſido concedidas a la illuſtre Orden de Malta por el Emperador Carlos V. y los Reyes de Eſpanna ſus ſucceſſores de glorioſa memoria, ſon

X. Alle Privilegien, Freyheiten und Immunitäten, welche dem illuſtren Orden von Maltha von Kayſer CARL dem V. und den Königen von Spanien deſſen Nachfolgern, glorwürdigſter Gedächtniß ertheilet worden ſeynd, werden beſtättiget durch gegenwärtigen Tractat, auf Art und Weiſe, wie beſagter illuſtre

confirmadas por el preſente Tratado de la manera, que la dicha iluſtriſſima Orden las hà gozado haſta à hora, aſſi por los Tratados de Trigo, extracciones de Viſcocho, y de Carne de la Sicilia, como tambien por la extraccion del producto de los bienes que poſſee en Sicilia, en eſpecie, y en las mismas del Paiz, y por otras coſas, a un que nó ſe expecifican aqui, ſatisfaciendo la dicha Iluſtriſſima Orden loque eſta obligada àcia el Rey, y Reyno de Sicilia.

Beſtätigung der Käyſerl. Leopoldiniſchen Abtretungen an Savoyen.

XI. Alfin de aſegurar el publico repoſo, y en particular el de Italia, há ſido convenido que las ceſſiones hechas por el difunto Emperador Leopoldo a S. A. R. de Soboya, por el Tratado eſtipulado entre los dos en 8. de Noviembre de 1703. de la parte del Ducado de Monferrato, que há ſido poſſeydo por el difunto Duque de Mantua, de las Provincias de Alexandria, y de Valencia, con todas las tierras entre el Pô, y el Tanaro, de la Lumilina, del Valle de Seſſia, y derecho, ô exercicio de derecho ſobre los Feudos de las Langas, y lo que concierne en el dicho Tratado, el Vigevenaſco, ô ſu Equivalente, y las pertenencias, e dependencias de dichas ceſſiones, quedaràn como S. Mag. Cat. conſiente en ello por el preſente tratado, en ſu fuerza y vigor, firmes, y eſtables, y tendràn ſu entero efecto irrevocable, y no obſtante todos los Reſcriptos,

illuſtre Orden ſich derſelben biß her bedient hat; So wohl Vermöge des Tractats das Getraid, Zwiback und Fleiſch von Sicilien betreffend, als auch wegen der Einkünffte von den Gütern, die er in Sicilien in ſpecie beſitzt, oder auch in liegenden Gründen, wie auch wegen andern Sachen, ob ſie gleich hier nicht ausgedrucket ſeynd: Wann nur ermeldter illuſtre Orden ſeine Verbindung, darinnen er gegen den König und Königreich von Sicillen ſteht, beobachtet.

XI. Um ſo wohl die gemeine, als beſonders die Ruhe in Italien zu verſichern, hat man ſich vereiniget, daß die von Kayſer Leopold an Se. Kön. Hoheit von Savoyen, Vermöge des zwiſchẽ ihnẽ dieſerwegen unter 8. Nov. 1703. errichteten Tractats, geſchehene Ceßion, den Theil des Hertzogthums Monferat betreffend, welchen ehemahls der verſtorbene Hertzog von Mantua beſeſſen, wie auch die Provintzien, von Alexandrien und Valentia, mit dem Landes-Strich zwiſchen dem Po u. Tanaro, von Lumelina, Vall de Seßia, oder Ausübung des Rechts über die Lehen von Langes, und das was in beſagten Tractat das Vigevaneſiſche betrifft, oder auch das Æquivalent und alle Zugehörungen von ermelter Ceſſion, ſollen bleiben, wie Se. Maj. durch gegenwärtigen Tractat darein williget, veſt und beſtändig, in ihrer Krafft und Würckung, und ſollen ihren völligen unwiederruflichen Ausgang erhalten; ohne daß dieſes verhindern mögen einige Reſcripten, Decreten und Briefe, die dieſem entgegen ſeyn möchten, und ohne

Decretos, y Actos contrarios, ſin que S. A. R. y ſus ſucceſſores, puedan ſer turbados, ni moleſtados, en la poſſeſſion de las coſas, y derechos, arriba dichos, por qualquiera cauſa, y pretencion, derecho, tratado, y convenciones, que pueda ſer, ni por alguna perſona, nó ſolo por loque mira al Ducado de Monferrato, por aquellos que podràn tener derecho, ô pretencio ſobre el dicho Ducado, los quales pretendientes ſeran indemnizados conforme al contenido de dicho Tratado de 8. de Noviembre de 1703. prometiendo el dicho Sr. Rey Cat. por ſi, y ſus ſucceſſores, nó contravenir, aſſiſtir, ni favorecer, directa, ni indirectamente Principe alguno, ô otra perſona que quiſiere contravenir a dichas Ceſſiones, y al contrario ſe offrece S. Mag. à entrar junta, y reciprocamente con S. A. R. en la union, y garantie que ſe concertarà con la Francia, y la Inglaterra, para mantener todos los Tratados convenidos entre eſtas quatro Potencias, para la manutencion, y ſeguridad de las preſentes Pazes, en favor, y contra todos, comprehendida en eſta garantia la Villa, y Provincia de Vigevano, por loque mira a ella, ô a loque S. A. R. podrà convenir de recevir en equivalencia, como tambien por loque toca à las Provincias, Villas, Tierras, Derechos, o exercicio de Derecho, que han dependido del Eſtado de Milan, y han ſido cedidos al dicho Sr. Duque de Saboya: S. M. C. por ſi, y por ſus ſucceſſores ſe deſiſte, y aparta, para ſim-

daß Se. Kön. Hoheit und Dero Nachfolger können geſtöhrt und beunruhiget werden in dem ruhigen Beſitz der ermeldten Sachen und Rechte, aus was vor einer Urſache, Forderung, Recht, Handlung und Vergleich es immer ſeyn möge, noch durch einige Perſon, beſonders was das Hertzogthum Montferat und diejenige betrifft, die auf daſſelbe einige Forderungen haben möchten. Welche Prätendenten nach Innhalt des ermeldten Tractats vom 8. Nov. 1703. ſchadloß gehalten werden ſollen; Es verheiſſet Se. Cathol. Majeſt. vor ſich und Dero Nachfolger dieſem nicht zuwieder zu handeln, noch einem Printzen oder anderer Perſon, welche möchte gedachten Ceßionen etwas zuwieder vornehmen wollen, in einige Wege, directe oder per indirectum, beyzuſtehen, oder ſich ihnen günſtig zu erzeigen; Vielmehr erbiethet ſich Se. Maj. zugleich nebſt Sr. Kön. Hoheit, und gleichermaſſen in die Vereinigung und Guarantie zu treten, welche man mit Engelland und Franckreich vergleichen wird, um zu handhaben alle unter dieſen vier Puiſſancen geſchloſſene Tractaten, zu Beybehaltung und Sicherheit gegenwärtiger Frieden-Schlüſſen, wieder alle die ſie möchten ſtöhren wollen; In welcher Guarantie mit begriffen ſeyn wird die Stadt und Provintz von Vigevano, ſo wohl was ſie ſelbſt als auch ein Æquivalent davor, das Se. Kön. Hoheit zu empfangen vergleichen möchte, betrifft, nicht weniger was die Provintzen, Städte, Länder, Rechte und Befugniſſe angehet, welche von dem Staat von Mayland abhangend

ple, y irrevocablemente para ſiempre en favor de ſu dicha A. R. y de ſus ſucceſſores, y de todos derechos, nombres, y acciones, y pretenciones que le pertenecen, ô pueden pertenecer, cediendolos, como és neceſſario, bolviendolos, y transfiriendolos, ſin reſervar, ni detener coſa alguna, para que S. A. R. poſſea ſin alguna turbacion, ni embarço los dichos Lugares, y goze los derechos referidos, y a demàs promete S. M. C. hazer entregar a S. A. R. à aquien deputàre dentro de tres mezes deſpues de la ratificacion de eſte Tratado, todos los Titulos, Papeles, y Documentos, que ſe hallaren en Eſpanna concernientes à los Paizes, y derechos arriba expreſſados.

gend geweſen, und ermeldten Herrn Hertzog von Savoyen abgetretten worden ſeynd. Se. Cathol. Maj entſaget, und entſchläget ſich, ohne Beding, lediglich und unwiederruflich für Sich und Dero Nachkommen auf allezeit, zum Beſten Sr. Kön. Hoheit und Dero Nachfolger, aller Rechten, Forderungen, Befugniſſen und Prätenſionen, welche ihr zuſtehen, oder zuſtehen könten, indem Sie dieſelben abtritt, ſo viel nöthig iſt, ſie wieder giebt, und überläſſet, ohne das geringſte zurück oder bey ſich zu behalten, dergeſtalt, daß Se. Königl Hoheit gantz ungeſtöhrt und ungehindert, ermeldter Orten und Rechten ſich erfreuen. Ferner verheiſſet Se. Cathol. Maj an Se. Kön. Hoheit oder an den, welchen Sie darzu abordnen wird, binnen 3. Monathen nach Ratification dieſes Tractats, alle Tituln, Pappieren und Briefſchafften, welche oben ermeldte Länder und Rechte betreffend, in Spanien ſich finden möchten, wohl aushändigen zu laſſen.

Bekräfftigung u. Einſchlieſſung vorhergehender Tractate.

XII. El Tratado de Turin de 1696. y los Articulos de los Tratados de Munſter, de los Pirineos, de Nimega, y de Ryswick que miran a S. A. R. ſeran guardados, y obſervados reciprocamente, en quanto no ſean derogados aqui por eſte Tratado, como ſi eſtuvieran eſtipulados, y inſertos en el palabra, y particularmente por loque toca à los Feudos, expreſſados en dichos Tratados que miran a S. A. R. no obſtante todos los reſcriptos, y actos hechos en contrario, y aſſi miſmo el Tratado hecho entre S. Mag. Chriſt., y S. A. R. en 11. de Abril deſte preſente anno, és comprehendido, y confirmado por el preſente, como ſi fuera inſerto à la Letra, offereciendo ſe S. M. para eſte efecto, como le hà preſentemente ofrecido, entrar reciprocamente con S. A. R. en la union, y garantia de todo lo eſtipulado en las preſentes Pazes, entre las quatro Potencias, de Eſpanna, Francia, Ynglaterra, y Saboya para que tenga ſu entero, e pleno efecto, e ſea obſervado para ſiempre.

XII. Der Tractat zu Turin vom Jahr 1696. und die Articuln der Münſteriſchen, der Pyrenäiſchen, der Nimwegiſchen, und der Ryßwickiſchen Tractaten, welche Se. Kön. Hoheit betreffen, ſollen beyderſeits beybehalten und beobachtet werden, in ſo fern ihnen in gegenwärtigen Tractat die Krafft nicht entzogen iſt: Auf eben die Art, als wenn ſie hier von neuem verglichen und von Wort zu Wort eingeſchaltet wären; Beſonders ſo viel die in berührten Tractaten ausgedruckte, und Sr. Kön. Hoheit zuſtehende Lehen angehet, ohne im geringſten dargegen zu beobachten einige Reſcripte und Briefe deme zuwieder. Ingleichen iſt der Tractat zwiſchen Sr. Chriſtl. Maj. und Sr. Königl. Hoheit unterm 11. April dieſes Jahrs geſchloſſen, durch den gegenwärtigen hiermit bekräfftiget, als ob er nach ſeinem gantzen Innhalt hier enthalten wäre, zu ſolchem Ende erbiethet ſich Se. Maj mit Sr. Königl. Hoheit in Vereinigung und Guarantie über alles das, was in gegenwärtigen Frieden-Schlüſſen, zwiſchen den vier Puiſſanceu von Spanien, Franckreich, Engelland und Savoyen verglichen iſt, zu tretten; Damit daſſelbe ſeine vollſtändige und erwünſchte Würckung erreiche und auch allezeit beobachtet werde.

Eventual-Einſchlieſ-

XIII. Todos los que en el eſpacio de ſeis mezes ſerán

XIII. Alle die, welche in Zeit von 6. Monathen, durch Se. Cathol. Maj. und durch Se. Königl.

ſung anderer Puiſſancen.

nombrados por S. M. Cat. y por S. A. R. de Saboya, ſeràn comprehendidos en el preſente Tratado, como eſto ſea de comun conſentimiento.

Königl. Hoheit von Savoyen werden benennet werden, ſollen in gegenwärtigem Tractat, als mit beyderſeitiger Bewilligung eingeſchloſſen gehalten werden.

Beyderſeitige Beſtrebung, daß dieſem Tractat nachgelebet, und der Herzog von Savoyen als König in Sicilien erkennet werden möge.

XIV. Y afin de que el preſente Tratado ſea inviolablemente obſervado, S. M. C. y S. A. R. prometon no hazer coſa contra ó en prejuizio de el, ni ſufrir que ſe haga directa, ni indirectamente, y ſi ſe hiziere de hazerlo reparar ſin difficuldad, ni dilacion, y los dos ſe obligan reſpectivamente a ſu entera obſervancia, y el preſente Tratado ſerá confirmado en terminos convenientes en todos aquellos que S. M. Cat. hará con las otras Potencias, con las quales empleará todos ſus mas eficàſes Oficios unidos con S. M. Chriſt., y S. M. Brit. el reconocimiento de S. A. R. por Rey de Sicilia, y que aquellas Potencias entren en el empenno de aſegurar, y mantener a S. A. R. y ſus Herederos en la pacifica, y permanente poſſeſſion dedicho R. y de ſus dependencias, y S. M. Cat. no incluirá en eſtos Tratados alguna otra Potencia, ſin que haya hecho, ô prometido hazer el dicho reconocimiento, y ſi entereſſara vivamente con las Potencias donde S. M. tiene ſus Miniſtros, a fin de que reconoſcan S. A. R. por Rey de Sicilia.

XIV. Und damit gegenwärtiger Tractat unverletzlich beobachtet werden möchte, ſo verheiſſen Se. Cathol. Maj. und Se. Kön. Hoheit das mindeſte nicht zu thun oder zu erlauben, daß directe oder per indirectum, zu deſſen Nachtheil geſchehe: So aber ja etwas darwieder geſchehen ſolte, ſolches ſogleich ohne Schwürigkeit, oder Aufſchub zu erſetzen; Deßwegen verbinden ſie ſich auch beyde zu deſſen vollkommener Beobachtung, und ſoll dieſer Tractat, in behöriger Maaße beſtättiget werden in allen denjenigen, welche Se. Cathol. Maj. mit den andern Puiſſancen ſchlieſſen wird, bey welchen dieſelbe alle möglichſte Sorgfalt und Vermittelung anwenden wird, nebſt Sr Allerchriſtl. und Groß-Britanniſchen Maj. um Se. Königl. Hoheit als König von Sicilien erkennen zu machen, und damit dieſe Puiſſancen ſich auch verbinden mögen, Se. Kön. Hoheit und Dero Erben den ruhigen und beſtändigen Beſitz des ermeldten Königreichs und deſſen Zugehör zu verſichern und ſie dabey zu handhaben. Se. Majeſt. wird in Dero Tractaten keinen Puiſſaneen einſchlieſſen: Sie habe dann vorhero gethan, oder verſprochen zuthun die berührte Erkennung, Sie wird auch bey den Puiſſancen, bey welchen Sie Dero Miniſtres unterhält, ſich aufs eifrigſte angelegen ſeyn laſſen, es dahin zu bringen, daß dieſelbe Se. Kön. Hoheit als König von Sicilien erkennen mögen.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

XV. Eſte Tratado ſerá aprovado, y ratificado por S. M. C. las ratificaciones de el ſe trocaràn, y entregaràn reſpectivamente por los Plenipotenciarios de uno, y otro, dentro del termino de ſeis ſomanas, ô antes, ſi fuere poſſible, en Utrecht a 13. de Julio de 1713.

XV. Dieſer Tractat ſoll von Sr. Cathol. Maj. und Sr. Kön. Hoheit vor genehm gehalten und vor ratificirt, die Ratificationen aber von beyderſeitigen Plenipotentiarien, binnen der Zeit von 6. Wochen, oder noch eher, wenn es möglich ſeyn will, zu Utrecht übergeben und ausgewechſelt werden.

NB. Es wird aus erheblichen Urſachen, das oben erwehnte Inſtrument wegen Abtretung Siciliens in ſeiner Spaniſchen Original-Sprache, wie auch der Friede mit Holland und Portugall, nebſt der Uberſetzung erſt unten, gleich nach den Wieneriſchen Tractaten exhibirt erſcheinen.

TRACTA-

TRACTATUS
CÆSAREM
INTER
ET GALLIÆ AC MAGNÆ BRITANNIÆ REGES,
PRO
PACIFICATIONE EUROPÆ,
Concluſus
LONDINI SECUNDA AUGUSTI
1718.

Allianz-Tractat,
Welcher
Zwiſchen Sr. Römiſch-Kayſerlichen/ Sr. Allerchriſtlichſten/ und Sr. Groß-Britanniſchen Majeſtät Majeſtät Majeſtät/
Zu Beybehaltung
Der allgemeinen Ruhe in Europa/
In Londen den 2. Auguſt 1718.
geſchloſſen worden.

Ratificatio Cæſarea.

Quod nos, inſpectis, probeque expenſis ſupradictorum Tractatuum ac Conventionum Articulis, eoſdem omnes & ſingulos in univerſum ratos, gratosque habuerimus, & approbaverimus, prout tenore præſentium eos omnes & ſingulos, & univerſim, quæ in iis acta conclufa ac ſubſcripta fuerunt, eaque [illegible] approbamus & ratificamus, verbo Cæſareo Regio & Archiducali promittentes, Nos ea firmiter & religioſeque per omnia obſervaturos et adimpleturos, neque unquam admiſſuros eſſe, ut iis a Nobis, aut a noſtris ullo unquam tempore contraveniatur. In quorum fidem præſens Ratificationis inſtrumentum propria manu ſubſcripſimus, appenſoque conſueto noſtro ſigillo communiri juſſimus. Viennæ die [illegible] Septembris anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo, Regnorum noſtrorum Romani ſeptimo, Hiſpanicorum decimo quinto, Hungarici vero & Bohemici octavo. CAROLUS. (L.S.) Ad Mandatum Sac. Cæſ. Cathol. Regiæ Majeſtatis proprium Joannes Georgius Buol. Ad latus Philippus Lud. Comes a Sinzendorf.

Ratification du Roy de France.

Nous, ayant agréable les ſuſdits Traité & Articles ſéparez, en tous & chacun les points qui y ſont contenus, avons, de l'avis de nôtre très-cher & très-amé Oncle, le Duc d'Orleans, Regent de nôtre Royaume, iceux, tant pour Nous que pour nos Heritiers & Succeſſeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces Preſentes ſignées de nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roy, garder & obſerver inviolablement, ſans jamais aller ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En témoin de quoy nous avons fait mettre nôtre Scel à ces Preſentes. Donné à Paris le treiziéme jour d'Aouſt l'an de grace mil ſept cens dix-huit, & de nôtre Regne le troiſiéme. Signé LOUIS. Et plus bas, Par le Roy, le Duc d'Orleans Regent preſent. Signé Phelypeaux, & ſcellé du grand Sceau de cire jaune, [illegible] le Sceau enfermé dans une boëte d'argent, ſur le deſſus de laquelle ſont empreintes & gravées les Armes de France & de Navarre, ſous un Pavillon Royal ſoutenu par deux Anges.

Ratificatio Regis Magnæ Britanniæ.

Nos, viſo perpenſoque Tractatu ſupraſcripto, eundem in omnibus & ſingulis ejus articulis & clauſulis approbavimus & ratum gratumque habuimus, ſicut per Præſentes pro Nobis, Hæredibus & Succeſſoribus noſtris, eundem approbamus, ratum, gratum firmumque habemus, ſpondentes ac in verbo Regio promittentes, Nos omnia & ſingula quæ in prædicto Tractatu continentur, ſincere & bona fide præſtituros & obſervaturos, neque permiſſuros unquam, quantum in nobis eſt, ut ea, a quopiam violentur, aut ut ullo modo iſ- dem

Eingang und Meldung der Gelegenheit zu gegenwärtigen Tractat.

IN nomine ſanctiſſimæ & individuæ Trinitatis. Notum perſpectumque ſit omnibus quorum intereſt aut intereſſe quomodocunque poteſt. Poſtquam Sereniſſimus & Potentiſſimus Princeps Ludovicus decimus quintus, Franciæ Navarræque Rex Chriſtianiſſimus, & Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps Georgius, Magnæ Britanniæ Rex, Dux Brunſuicenſis & Luneburgenſis, Sacri Romani Imperii Elector, &c. Necnon Celſi & Potentes Status Generales Unitarum Fœderati Belgii Provinciarum, conſervandæ almæ Paci jugiter intenti, probe animadverterunt, per fœdus illud triplex ſub quarto Januarii Anno 1717. inter ſe ictum, Regnis quidem ſuis atque Provinciis utcunque, non tamen undequaque, neque tam ſolide proſpectum eſſe, ut niſi unâ & gliſcentes adhuc inter nonnullos Europæ Principes ſimultates, ceu perpetua diſſidiorum fomenta e medio tollerentur, tranquillitas publica vigere diu aut conſtare poſſet, edocti videlicet ex-

IM Nahmen der Allerheiligſten und unzertheilten Dreyeinigkeit. Kund und zu wiſſen ſey jedermänniglich, dem daran gelegen, oder daran gelegen ſeyn kan: Nachdem der Allerdurchleuchtigſte und Großmächtigſte Fürſt, LUDWIG der XV. Allerchriſtl. König von Franckreich und Navarra ꝛc. und der Allerdurchleuchtigſte und Großmächtigſte Fürſt GEORG, König von Groß-Britannien, Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, des Heil. Röm. Reichs Churfürſt ꝛc. und Ihre Hochmögende die Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlanden, als welche unabläßig auf den Ruheſtand bedacht ſeyn, gar wohl erkannt, daß Sie durch die den 4. Januarii 1717. geſchloſſene Triple-Allianz ihren Königreichen und Provinzien zwar einiger maſſen, aber doch noch nicht ſo vollkommen und beſtändig gerathen, daß die allgemeine Ruhe dadurch hätte lange beſtehen und erhalten werden können, wann man nicht zugleich alle Feindſchafft austilgete, und die unaufhörliche Quelle aller Streitigkeiten, die ſich unter einigen hohen Häuptern in Europa je mehr und mehr ausbrei-

Wir geben hier dieſen berühmten Tractat überaus vollſtändig mit allen dazu gehörigen Piecen; auf das fleißigſte dem Original-Text nach aus einem ſehr ſplendid und accurat, von Jan von Ghelen in der Kayſerl. Hof-Buchdruckerey zu Wien 1720. publica auctoritate in fol. gedruckten Exemplar genommen: Der Überſetzung wegen aber haben wir uns eines Regenſpurgiſchen ſehr guten Drucks bedienet; Und habe ich hierbey, wie überall meinem Hauptzweck ſeyn laſſen, daß jeder Leſer was hier enthalten iſt, vollkommen, zuverläßig, nützlich und annehmlich finden möge. Worzu, ſo viel nur die Zeit leiden wollen, weder Fleiß noch Koſten geſpahret worden.

fœdus illud triplex] Siehe daſelbe oben von pag. 547. biß 564.

perimento Belli anno ſuperiori in Italia exorti, ad quod proinde tempeſtive ſopiendum per tractatum die 18. Julii Anni 1718. initum, de certis inter ſe pacificationis Articulis convenerunt, juxta quos Pax quoque inter Sacram Cæſaream Majeſtatem, & Hiſpaniarum Regem, necnon inter eandem, Regemque Siciliæ conciliari ſtabilirique poſſet, facta deſuper amica invitatione, ut Sua Majeſtas Cæſarea, amore pacis ac quietis publicæ, iſtos conventionum Articulos, ſuo quoque nomine amplecti ac probare, adeoque tractatui inter ſe inito & ipſa accedere quoque vellet, quorum quidem tenor ſequens eſt.

breiten, verſtopffete, wie die Erfahrung an dem in vorigem Jahr in Italien angeſponnenen Krieg bezeuget: Als haben höchſtbeſagte Paciſcenten in der Abſicht, ſolche Kriegs-Flamme zu rechter Zeit zu dämpffen, ſich über einige Puncte verglichen, und den 18. Julii 1718. einen Tractat aufgerichtet, nach welchem der Friede zwiſchen Sr. Röm. Kayſerl. und des Königs in Spanien Majeſt. Majeſt. und zwiſchen allerhöchſtbeſagter Röm. Kayſerlichen und des Königs in Sicilien Majeſt. Majeſt., wiederum hergeſtellet und befeſtiget werden könte, auch Se. Röm. Kayſerl. Majeſt. gebührend und freundlich erſuchet, daß Selbige aus Liebe zum Frieden und der allgemeinen Ruhe, gedachte Articul in allem genehm zu halten, anzunehmen, und obiger Allianz beyzutreten geruhen möchten. Derer Inhalt, wie folget:

Conditionum Pacis, inter S. Maj. Cæſar. & Regiam Cathol. Majeſt.

Friedens-Conditiones zwiſchen Sr. Röm. Kayſerl. und des Königs in Spanien Majeſt. Majeſt.

ART. I.

Wiedergabe der Inſul Sardinien zu Verbeſſerung deſſen was wieder vorherige Verträge geſchehen.

Ad reparanda ea, quæ contra Pacem Badenſem die ſeptima Septembris 1714. concluſam, prout & contra Neutralitatem, per tractatum die decima quarta Martii 1713. pro Italia ſtabilitam, noviſſime turbata fuerunt, Sereniſſ. & Potentiſſ. Hiſpaniarum Rex, obigat ſe ad reſtituendam Suæ Majeſt. Cæſereæ, prout & idem, mox, vel ad ſummum duos poſt menſes, a commutatione Ratificationum præſentis tractatus, actu reſtituet inſulam

ART. I.

Um alle - wider den - jüngſtens zu Baaden, den 7. Sept. 1714. getroffenen Friedens-Schluß, und wider die - in Italien - den 14. Mart. 1713. feſtgeſtellte Neutralität gemachte Contraventiones abzuſtellen und zu remediren: ſo verbinden ſich des Königs in Spanien Majeſt., Ihro Röm. Kayſerl. Majeſt. die Inſul und Königreich Sardinien in dem Stand, worinnen ſich ſolche bey deren Einnehm- und Bemächtigung befunden, alſofort nach Auswechslung der Ratification dieſes Tractats, oder auf das längſte 2. Monathe hernach, wiederum abzutreten, wie Sie

dann

& Regnum Sardiniæ, in eo ſtatu quo erat tunc, cum illud occupavit, renunciabitque Suæ Majeſt. Cæſareæ omnia jura, prætenſiones, rationes, & actiones in dictum Regnum, ita ut Sua Majeſtas Cæſarea de illo, ceu de re ſua, plene libereque atque ad eum modum, juxta quem amore boni publici facere ſtatuit, diſponere poſſit.

Wegen der bilance von Europa erkennet Se. Kayſ. Maj. die Spaniſch- und Franzöſiſchen Renunciationes, nebſt der darauf gegründeten Erbfolge und Tractaten;

II. Quandoquidem unica quæ excogitari potuit ratio ad conſtituendum duraturum in Europa æquilibrium ea viſa fuerit, ut pro Regula ſtatuatur, ne Regna Galliæ & Hiſpaniæ ullo unquam tempore, in unam eandemque perſonam, nec in unam eandemque lineam, coaleſcere, unirique poſſent, iſtæque duæ Monarchiæ, perpetuis retro temporibus ſeparatæ remanerent, atque ad obfirmandam hanc Regulam tranquillitati publicæ adeo neceſſariam, ii Principes quibus nativitatis prærogativa jus in utroque Regno ſuccedendi tribuere poterat, uni e duobus pro ſe, totaque ſua poſteritate ſolemniter renunciaverint, adeo ut iſta utriusque Monarchiæ ſeparatio in legem fundamentalem abierit in comitiis Generalibus, vulgo LAS CORTES, Madriti die 9. Menſis Novembris 1712. receptam, & per tractatus Trajectenſes die 11. Aprilis 1713. conſolidatam, Sua Majeſtas Cæſarea legi adeo neceſſariæ & ſalutari ultimum comple-

dann in der That ſelbige gewiß abtreten, und in Favor Ihrer Röm. Kayſerl. Majeſt. allen - auf gedachtes Königreich habenden Rechten, Anſprüchen, Prätexten und Actionen renunciren wollen, dergeſtalt, daß Se. Röm. Kayſerl. Majeſt. damit, als einer - Ihro zugehörigen Sache vollkommentlich diſponiren und handeln könten.

II. Wie nun das eintzige Mittel geweſen, ſo man, um ein beſtändiges Æquilibrium in Europa zu etabliren, ausfinden können, daß die beyden Cronen Franckreich und Spanien niemahls und zu keiner Zeit unter ein Haupt, noch unter eine Linie gebracht würden, ſondern beyde Monarchien auf ewig ſepariret bleiben ſolten; Alſo haben diejenige Printzen, ſo, ihrer Geburt nach, einig Recht zur Succeßion beyder Reiche haben könten, um ein vor die gemeine Ruhe ſo nöthiges Geſetz feſt zu gründen, einer von beyden Cronen vor Sich und Ihre Nachkommen auf das ſolenneſte renunciret, dergeſtalt, daß die Separation dieſer beyden Monarchien in der general-Verſammlung zu Madrit den 9. Nov. 1712. zu einem Grund-Geſetz (Las Cortes genannt) gemacht, und durch den Utrechtiſchen Frieden den 11. April 1713. beſtättiget worden; Se. Röm. Kayſerl. Majeſt., als welche ſothanen nöthigen und heilſamen Geſetze die vollgültige Krafft zu geben, und jedermann allen Verdacht und Argwohn dißfalls zu benehmen, und den allgemeinen Ruheſtand herzuſtellen, gemeinet ſeyen, nehmen an, und verwilligen in alle gemachte, und durch den Utrechtiſchen

mentum datura, atque omnem ſiniſtræ ſuſpicionis anſam tollere, tranquillitatique publicæ conſulere volens, acceptat, & conſentit in ea, quæ in tractatu Trajectenſi ſuper jure & ordine ſucceſſionis in Regna Franciæ & Hiſpaniæ acta, ſancita & tranſacta fuerunt,

Renunciret auch ſelbſt auf die Spaniſche Monarchie.

renunciatque tam pro ſe, quam pro ſuis hæredibus, deſcendentibus, & ſucceſſoribus maribus fœminis, omnibus juribus, omnibusque in univerſum prætenſionibus quibuscunque, nulla penitus excepta, in quæcunque Regna, Ditiones & Provincias Monarchiæ Hiſpanicæ, quarum Rex Catholicus, per Tractatus Trajectenſes agnitus fuit legitimus poſſeſſor, ſolemnesque deſuper Renunciationis actus, in omni meliore forma expediri, eosque publicari, & in acta loco congruo referri curabit, ac ſuper his inſtrumenta ſolita ſuæ Majeſtati Catholicæ, Partibusque compaciſcentibus, exhibituram ſe promittit.

Frieden beſtättigte Verordnungen, die das Recht und die Succeßions-Ordnung in den Königreichen Franckreich und Spanien betreffen, und renunciren ſo wohl vor Sich, als vor Dero Erben und Nachkomen beyderley Geſchlechts überhaupt, und ohne Ausnahme allen Recht- und Anſprüchen auf das Königreich, Provinzien und Länder der Spaniſchen Monarchie, wovon Se. Cathol. Majeſt. durch den Utrechtiſchen Frieden rechtmäßiger Beſitzer erkannt worden, mit dem weitern Verſprechen, eine authentiſche, in der beſten Form Rechtens gültige Renunciations-Acte von Sich zu ſtellen, publiciren, und, wo es nöthig, regiſtriren, auch Sr. Cathol. und den übrigen hohen Paciſcenten gewöhnliche Inſtrumenta ausfertigen zu laſſen.

Se. Kayſ. Maj. erkennet den König in Spanien aus gleichmäßiger Bewegung.

III. In vim dictæ Renunciationis, quam Sua Maj. Cæſ. amore univerſæ Europæ ſecuritatis, habita quoque ea ratione fecit, quod Dominus Dux Aurelianenſis, juribus & rationibus ſuis in Regnum Hiſpaniæ, pro ſe & pro ſuis deſcendentibus, ſub ea conditione renunciaverit, ne Imperator aut ullus ejusdem deſcendentium in dicto Regno ſuccedere unquam poſſet; Sua

III. In Conformität gedachter - auf allgemeine Ruhe zielender Kayſerl. Renunciation, und da der Duc d'Orleans vor ſich und ſeine Erben allen - auf Spanien habenden Recht- und Anſprüchen mit dem Beding renunciret, daß Se. Kayſerl. Majeſt., noch jemand von Dero Nachkommen, jemahls in dem Königreich Spanien zu ſuccediren begehrten: So erkennen Se. Kayſerliche Majeſt. den König Philippum V. vor den rechtmäßigen König von Spanien und Indien: Sie verſprechen Ihm die

Titul

renunciatque] Siehe unten den Wieneriſchen Frieden Art. III.

Majeſtas Cæſarea agnoſcit Regem Philippum V. legitimum Hiſpaniarum & Indiarum Regem, eidemque tribuere promittit titulos & prærogativas dignitati ſuæ, Regnisque ſuis debitas; ſinet præterea eundem, ejusque deſcendentes hæredes, & ſucceſſores, maſculos & fœminas, pacifice frui cunctis iis Ditionibus Monarchiæ Hiſpaniæ in Europa, in Indiis, & alibi, quarum poſſeſſio ipſi per Tractatus Trajectenſes aſſerta fuit, neque eum in dicta poſſeſſione directe vel indirecte turbabit unquam, aut ullum jus in dicta Regna & Provinciis ſibi ſumet.

Titul und ſeinen Rang und Königreich ſchuldige Prærogativen zu geben, und wollen Ihn, ſeine Nachkommen und Erben beyderley Geſchlechts, bey der durch den Utrechtiſchen Frieden Ihm zuerkannten Poſſeßion von Spanien und Indien ruhig laſſen, auch in gedachter Poſſeßion weder directe noch indirecte beunruhigen, noch jemals einige Anſprüche auf gedachtes Reich und Provinzien ferner machen.

Der König in Spanien renunciiret feyerlich auf die Italiäniſche Provinzien und die Niederlande.

IV. Pro Renunciatione atque agnitione a Sua Maj. Cæſ., in præcedentibus duobus articulis facta, Rex Cathol. viciſſim renunciat tam ſuo quam ſuorum hæredum, deſcendentium & ſucceſſorum marium & fœminarum nomine, ſuæ Majeſt. Cæſ., ejusque ſucceſſoribus, hæredibus & deſcendentibus maſculis & fœminis, cuncta jura ac rationes quascunque, nulla penitus excepta, in omnia & quælibet Regna, Provincias & Ditiones, quæ vel quas S. Maj. Cæſ. in Italia vel in Belgio poſſidet, aut ei vigore præſentis Tractatus obvenient, abdicatque ſe univerſim omnibus Juribus, Regnis & Provinciis in Italia, quæ olim ad Monarchiam Hiſpanicam pertinuerunt, quas inter Marchionatus Fina-

IV. Vor ſolche - in beyden vorhergehenden Articuln enthaltene Kayſerl. Renunciation, und Agnoſcirung des Königs von Spanien, renunciren gleichfalls Se. Cathol. Majeſt. ſo wohl vor Sich, als für Dero Erben und Nachfolgere beyderley Geſchlechts, in Favor Sr. Kayſerl. Majeſtät, Dero Erben, Erbnehmen und Succeſſorn beyderley Geſchlechts, allen Recht- und Anſprüchen, keine ausgenommen, auf das Königreich, Länder und Provinzien, die Se. Kayſerl. Majeſt. in Italien und Niederlanden beſitzen, und Krafft dieſes Tractats darinnen beſitzen werden, in Summa überhaupt allen der Spaniſchen Monarchie zugehörigen Königreichen und Ländern in Italien, worunter auch das - der Republic Genua 1713. von Kayſerl. Majeſt. cedirte Marggrafthum Finale, expreſſe begriffen ſeyn ſoll, mit dem fernern Verſprechen, eine ſolenne-

III. agnoſcit Regem] Siehe unten den Wieneriſchen Frieden Art. IV.

IV. in Italia vel Belgio] Siehe unten den Wieneriſchen Frieden Art. V.

lienſis, a S. Maj. Cæſ. Reipublicæ Genuenſi Anno 1713. ceſſus, diſerte quoque comprehenſus intelligatur, ſolemnesque deſuper Renunciationis actus in omni meliori forma expediri, eosque publicari, & loco congruo in acta referri, curabit, ac ſuper his, inſtrumenta conſueta S. Maj. Cæſar. & Partibus compaciſcentibus exhibituram ſe promittit. Sua Majeſt. Catholica renunciat pariter Juri reverſionis ad Coronam Hiſpaniæ, ſibi, ſuper Regno Siciliæ reſervato, omnibusque aliis actionibus, & prætenſionibus, quarum prætextu Suam Maj. Cæſarem, ejus hæredes & ſucceſſores, directe vel indirecte, tam in ſupradictis Regnis & Provinciis, quam in cunctis aliis Ditionibus, quas actu in Belgio vel ubicunque alibi poſſidet, turbare poſſet.

Begiebt ſich auch des vorbehalten geweſenen Rechts vom Rückfall wegen Sicilien.

in der beſtändigſten Form Rechtens gültige Renunciations-Acte darüber zu geben, ſolche publiciren, an gehörigen Orten regiſtriren, Sr. Kayſerl. Majeſt. und den hohen Paciſcenten in der gewöhnlichen Form die Inſtrumenta ausfertigen zu laſſen. Se. Cathol. Majeſt. renunciren über diß, dem - von der Cron Spanien auf das Königreich Sicilien vorbehaltenen Rückfalls-Recht, und allen andern Actionen und Anſprüchen, die Sie ſich zum Vorwand bedienen könten, Se. Kayſerl. Majeſt., Dero Erben und Nachfolgere beyderley Geſchlechts, directe oder indirecte ſowohl in gedachten Königreichen und Staaten, als in allen denen, die Sie würcklich in Niederlanden und anderwärts beſitzen, zu beunruhigen.

V. Quia vero eo caſu, quo magnum Hetruriæ Ducem, prout etiam Ducem Parmæ Placentiæque, eorumque ſucceſſores, absque liberis maſculis decedere contingeret, ipſa ratio ſucceſſionis in Ditiones ab iis poſſeſſas, novum facile bellum in Italia excitare poſſet, ob diverſa videlicet ſucceſſionis jura, quæ præſens Hiſpaniarum Regina, nata Duciſſa Parmenſis, poſt deceſſum propiorum ante ſe hæredum, ex una; ex altera vero parte, Imperator & Imperium, in dictos Du-

Beylegung beſorglicher Strittigkeit wegen der Erbfolge in das Groß-Hertzogthum Florentz, und die Hertzogthümer Parma und Piacenza.

V. Da aber, wann der Groß-Hertzog von Toſcano, und der Hertzog von Parma und Piacenza, oder Dero Nachfolger, ohne männliche Erben verſtürben, wegen ſolcher Länder leichtlich ein Krieg entſtehen könte, indem eines theils der jetzigen Königin in Spanien, als gebohrnen Hertzogin von Parma, wann die nähere Erben mit Tode abgehen ſolten, alsdann das näheſte Recht zu ſothanen Ländern zuſtehet; andern theils dem Röm. Kayſer und dem Reich ebenfalls an gegründeten Anſprüchen darauf nicht fehlet: So hat man allen - aus ſolchen Streitigkeiten entſtehenden gefährlichen Folgen vorzukommen, ſich verglichen, daß die - von dem Groß-

catus ſibi competere utrinque obtendunt. Quo itaque gravibus ejusmodi contentionibus, & iis quæ inde naſcerentur malis tempeſtive obvietur, conventum fuit ut Status ſeu Ducatus, a præfatis magno Duce Hetruriæ, Parmæque & Placentiæ Duce, modo poſſeſſi, futuris in perpetuum retro temporibus, ab omnibus Partibus contractantibus agnoſcantur & habeantur, pro indubitatis Sacri Romani Imperii feudis maſculinis. Viciſſim S. Maj. Cæſ., per ſe, ceu Caput Imperii, conſentit, ut ſi quando caſus aperturæ dictorum Ducatuum, ob deficientiam hæredum maſculorum, contingat, filius dictæ Hiſpaniarum Reginæ primogenitus, hujusque deſcendentes maſculi, ex legitimo matrimonio nati, iisque deficientibus, ſecundus, aut alii poſtgeniti ejusdem Reginæ filii, ſi qui naſcentur, pariter una cum eorum poſteris maſculis, ex legitimo matrimonio natis, in omnibus dictis Provinciis ſuccedant. Quem in finem cum & Imperii conſenſu opus ſit, S. Maj. Cæſ., pro eo obtinendo, omnem operam impendet, eoque obtento Litteras expectativæ, Inveſtituram eventualem continentes, pro di-

Dieſe Staaten ſollen vor ungezweiffelte Reichs-Leben allezeit gehalten,

Und auf den Fall der Eröffnung ein Kön. Span. Printz von der Parmiſchen Gemahlin damit beliehen werden.

Herzog von Toſcano, und dem Herzog von Parma und Piacenza dermahlen beſeſſene Herzogthümer ins künfftige und zu ewigen Zeiten von allen hohen Paciſcenten vor unzweiffelhaffte Teutſche Reichs-Lehen ſolten gehalten werden; und wann aus Mangel männlicher Erben gedachte Herzogthümer einmahl heimfallen ſolten, ſo wollen Se. Kayſ. Majeſtät vor ſich, als Oberhaupt des Teutſchen Reichs, daß der älteſte Sohn der Königin von Spanien, und deſſen aus rechtmäßiger Ehe erzeugte Erber, und in Ermangelung deren, der andere Sohn, oder die übrigen Söhne von höchſtgedachter Königin, ſo ſie deren zeugen würde, nebſt ihren aus rechtmäßiger Ehe habenden Erben in gedachte Staaten ſuccediren ſollen; Und wie nun hierzu die Einwilligung des gantzen Teutſchen Reichs vonnöthen: ſo wollen Se. Kayſerl. Majeſt. ſich äuſſerſt bemühen, den Conſens dißfalls auszuwürcken, und, nachdem ſolcher erhalten, der Königin von Spanien Sohn, oder Söhnen, oder ihren rechtmäßigen Erben, in gültiger Form-Rechtens einen Expectantz-Schein, darinnen die eventuale Inveſtitur enthalten, ertheilen, und ſolchen alſofort, oder auf das längſte 2. Monathe, nach Auswechslung der Ratification, Ihro Cathol. Majeſt. einhändigen, jedoch unbeſchadet, und ohne Präjudiz derer Länder Poſſeßion, welche gemeldte Herzoge dermahlen würcklich inne haben. Beyde Majeſt. Majeſt. haben

Sua Maj. Cæſ. conſentit] Siehe unten den Wieneriſchen Frieden Art. VI.

ctæ Reginæ filio vel filiis, eorumque deſcendentibus maſculis legitimis, in debita forma expediri, easque Regi Catholico, mox, vel ſaltem poſt duos menſes, a commutatis Ratificationum Tabulis, tradi curabit, absque ullo tamen damno aut præjudicio, ſalvaque per omnia Principum, qui dictos Ducatus in præſens obtinent, poſſeſſione.

Livorno bleibt in vorigem freyen Stande.

Conventum præterea, inter Sacram Cæſaream Majeſtatem, Regemque Catholicum fuit, quod Oppidum *Liburni* in perpetuum ſit & permanere debeat Portus liber, eo plane modo quo nunc eſt.

Porto-Longone ſoll der erſt berührte Span. Printz überkommen.

Virtute Renunciationis ab Hiſpaniarum Rege, in univerſas Italiæ Ditiones, Regna ac Provincias, quæ olim ad Reges Hiſpaniæ pertinenebant, factæ, ipſe Rex præfato Principi ſuo filio, Urbem *Portus Longi*, una cum ea parte Inſulæ *Ilvæ*, quam in illa actutum tenet, cedet, tradetque quamprimum dictus Princeps, extincta Magni Hetruriæ Ducis poſteritate maſculina, in actualem ejusdem Ditionum poſſeſſionem, immiſſus fuerit.

Ein würcklicher König in Spanien ſoll ermeldte Staaten in keine Wege beſitzen können.

Transactum inſuper ac ſolemni ſtipulatione cautum fuit, quod nullus prædictorum Ducatuum ac Ditionum, ullo unquam tempore aut caſu poſſi-

ben Sich über dem verglichen, daß die Stadt Livorno auf ewig ein freyer Hafen, gleichwie er jetzo iſt, ſeyn und bleiben ſoll. In Krafft ſolcher Königl. Spaniſchen Renunciation auf die - zur Cron Spanien ehemals gehöriger Königreiche, Länder und Provinzien in Italien, tritt der König in Spanien ſeinem Sohn die Stadt Portolongone mit allem, was er an der Inſul d'Elbe beſitzet, ab, und wird alſofort, nachdem die männliche Linie des Hertzogs von Toſcano erloſchen, den würcklichen Beſitz gedachter Länder Ihm übergeben. Man hat ferner auf auf das feyerlichſte ausbedungen, daß gedachte Länder zu keiner Zeit von einem Prinzen, welcher zugleich König in Spanien, ſollen beſeſſen, noch von einem König in Spanien die Vormundſchafft über einen ſolchen Prinzen übernommen werden. Endlich ſind die hohen Paciſcenten unter ſich eins worden, und gleichergeſtalt anheiſchig gemacht, daß weder der Kayſer, die Könige von Franckreich und Spanien, noch auch gedachter Printz bey Lebzeiten derer gegenwärtigen Beſitzere von Toſcano und Parma, oder ihre männliche Erben, gedachte Länder und Herzogthümer mit keinem, von was vor Nation ſie auch ſeyn mögen, es ſey mit eignen, oder in Sold habenden Soldaten oder Trouppen belegen, noch in denen - daſelbſt befindlichen Städten, Häfen und Veſtungen Garniſon aufrichten ſolten. Und damit gedachter - durch dieſen Tractat

zur

Oppidum Liburni] Siehe den Wiener. Frieden am allegirten Ort.

deri poſſit aut debeat, a *Principe* qui uno tempore Regnum Hiſpaniæ obtinet, & quod nullus unquam Hiſpaniarum Rex, tutelam ejusmodi Principis aſſumere poſſit, aut gerere valeat. Denique conventum eſt, & in id omnes ſingulæque partes contrahentes pariter ſeſe obligarunt, nunquam iri admiſſum, ut viventibus adhuc præſentibus Ducatuum Hetruriæ, Parmæque poſſeſſoribus, aut eorum ſucceſſoribus maſculis, ullus unquam miles, cujuscunque Nationis, ſive proprius, ſive conductitius, ab Imperatore, & Regibus Hiſpaniæ ac Galliæ, aut etiam a Principe, ad eam ſucceſſionem ſupra deſignato, in dictorum Ducatuum Provincias & Terras induci, aut ullum ab iis Præſidium Urbibus, Portubus, Oppidis & Fortalitiis in iis ſitis imponi poſſit. Ut vero dictus Reginæ Hiſpaniæ filius, ad magni Ducis Hetruriæ, Parmæque & Placentiæ Ducis ſucceſſionem, per hunc Tractatum deſignatus, contra omnes caſus uberiore ſecuritate fruatur, certiorque de executione promiſſæ ſibi ſucceſſionis reddatur, necnon Imperatori & Imperio feudum deſuper conſtitutum illibatum

Auch keines Theils Trouppen, bey Lebzeiten der Beſitzer, in ſolche Lande geführt werden dürffen.

Doch ſoll biß gegen 6000. Mañ an Garniſonen in die vornehmſten Städte, von Schweitzeriſchen Trouppen gelegt werden.

zur Succeßion von Toſcano und Parma beſtimmte Printz der Königin von Spanien bey allen künfftigen Begebenheiten noch ſicherer, und der verſprochenen Succeßion deſto mehr vergewiſſert, auch der nexus feudalis vor den Kayſer und das Reich feſtgeſtellet werde, ſo iſt abermahls beyderſeits verabredet worden, daß in die vornehmſte Plätze dieſer Lande, nehmlich zu Livorno, Portoferraro, Parma, Piacenza ein Corps Schweitzeriſche Trouppen, die doch über 6000. Mann nicht ausmachen ſollen, in Garniſon geleget, von denen drey hohen Paciſcenten, als Mediateurs, ſo lange daſelbſt unterhalten werden ſolten, biß der Fall ſich ereignet, daß gedachtem Printzen der Königin von Spanien gemeldte Länder eingeräumet würden; jedoch ohne Beſchwerde und Unkoſten gegenwärtiger Beſitzere und Dero Erben, als welchen die Garniſon den Eyd der Treue leiſten, und auſſer der Beſchützung ſolcher anvertrauter Oerter ſich nichts weiters anzumaſſen, oder heraus zu nehmen haben. Wie aber mit denen Schweitzeriſchen Cantons über die Anzahl derer Trouppen und deren Subſidien ſich zu vergleichen eine längere Zeit, als deren Wichtigkeit leidet, erfordert wird; ſo haben Se. Groß-Britanniſche Majeſtät, aus Liebe zur allgemeinen Ruhe, und dem abgezielten Endzweck eher zu erreichen, wann es den hohen Paciſcenten beliebig, immittelſt Dero eigene Trouppen ſo lange herzugeben

ullus unquam miles] Siehe unten den Wiener. Frieden Art. VI.

maneat, utrinque placuit, ut miles Præſidiarius, numerum tamen ſex millium non excedens, in præcipua ejusdem Oppida, Liburnum ſcilicet, Portum-Ferraium, Parmam, Placentiamque imponatur, ab Helvetiæ Pagis, vel ut vocant, Cantonibus, quibus Cantonibus hunc in finem ſubſidium ſolvent tres partes contrahentes, mediatoris vices gerentes, ac miles ille ibidem continuetur, usque dum caſus dictæ ſucceſſionis, quo Oppida ſibi commiſſa, dicto Principi ad eandem deſignato, tradere tenebitur, exiſtat, absque ulla tamen moleſtia aut ſumptu præſentium poſſeſſorum, eorumque ſucceſſorum maſculorum, quibus etiam dicti milites Præſidiarii juramentum fidelitatis ſunt præſtituri, nec aliam ullam ſibi aſſument auctoritatem, præter ſolam Urbium tuitionem Cuſtodiæ ſuæ commiſſarum.

geben ſich erboten, biß die Schweitzeriſche Cantons die zu Beſchützung ſolcher Städte begehrte Trouppen zuſammen gebracht, und bey Handen haben werden.

Ad interim iſt Engelland erbötig, von deſſen Trouppen dazu herzugeben.

Cum autem donec de numero & ſtipendio & modo talis militis inſtituendi, cum Helvetiorum Pagis conveniatur, longior forte, quam operi tam ſalutari expediat, mora efflagitari poſſet, Sacra Regia Majeſtas Britannica, pro ſingulari ſuo, in id, tranquillitatemque publicam, ſtudio, & ſcopo citius aſſequendo, interim, ſi reliquis Contrahentibus ita e re viſum fuerit, proprium ſuum militem ad ſupra momoratum uſum præbere, haud denegabit, donec miles in Helvetiorum Pagis conſcribendus, tuitionem & cuſtodiam dictarum Urbium aſſumere poſſit.

Fernere Begebung des Rechts zum Rückfall wegen Sicilien.

VI. Sua Majeſtas Catholica ad teſtificandam ſinceram ſuam in tranquillitatem publicam voluntatem, conſentit iis quæ infra de Regno Siciliæ in commodum Suæ Majeſtatis Cæſareæ diſponuntur, renunciatque, pro ſe ſuisque hæredibus & ſucceſſoribus, maribus & fœminis, juri reverſionis dicti Regni ad Coronam Hiſpaniæ, per inſtrumentum ceſſionis die 10. Junii 1713. diſerte eidem reſervato, amoreque boni publici, dicto actui 10. Junii 1713. in quantum opus eſt; Item & articulo ſexto Tractatus, ſe inter, Regiamque ſuam Celſitudinem Du-

VI. Des Königs in Spanien Majeſt. zu Bezeugung Ihrer aufrichtigen Intention vor die allgemeine Ruhe willigen, und conſentiren in alle wegen des Königreichs Siciliens vor den Kayſer gemachte Diſpoſitiones; renunciiren vor Sich und Dero Erben, und Nachfolger beyderley Geſchlechts, dem in der den 10. Junii 1713. gemachten Ceßions-Acte expreſſe reſervirten Rückfalls-Recht bloß aus Liebe zum Frieden; Sie derogiren und benehmen gedachter Succeßions-Acte ſo weit, als nöthig, wie auch den 6. Articul des Utrechtiſchen Friedens zwiſchen Ihnen, und Ihro Kön. Hoheit dem Herzogen von Savoyen, Ihre Gültigkeit, und wollen in

cem Sabaudiæ Trajecti initi, prout & generaliter omni ei derogat, quod retroceſſioni, diſpoſitioni, & permutationi memorati Regni Siciliæ, per præſentia Pacta ſtabilitæ, adverſari poſſet, ea tamen conditione, ut jus reverſionis Inſulæ & Regni Sardiniæ, ad eandem Coronam eidem viciſſim cedatur & aſſeratur, prout infra articulo ſecundo conventionum inter Sacram Majeſtatem Cæſaream & Regem Siciliæ magis explicatur.

Mutuelle Garantie der Provincien, welche beyde Theile würcklich beſitzen.

VII. Imperator, & Rex Catholicus, ſpondent mutuo, ſeſeque obſtringunt ad defenſionem, ſeu guarantiam reciprocam omnium Regnorum & Provinciarum, quæ vel quas actu poſſident, aut quorum poſſeſſio ad illos, vigore hujus Tract. pervenire debet.

Termin zur Bewerckung des geſchloſſenen, und zu Auswechslung der Ratificationen.

VIII. Sua Majeſtas Cæſarea, Suaque Regia Catholica Majeſtas executioni mandabunt, ſtatim a commutatione Ratificationum præſentium Conventionum, omnes & ſingulas conditiones in iis comprehenſas, idque intra ſpatium ad ſummum duorum menſium, inſtrumentaque Ratificationum dictarum Conventionum commutabuntur Londini, intra terminum duorum menſium a die ſubſcriptionis computandorum, aut citius ſi fieri poteſt; Qua conditionum executione prævie facta, eorum Miniſtri Plenipotentiarii ab iis

Sum̃a alles, was dem Rückfall, Diſpoſition und Vertauſchung gedachten Königreichs, auch was durch dieſe Tractaten feſtgeſtellet worden, zuwider, vor nichtig erklähren; jedoch mit dieſem Beding, daß der Rückfall der Inſul und Königreiche Sardinien hinwiederum der Cron Spanien zugeſtanden und verſichert werde, wie ſolches unten in dem zwiſchen Sr. Röm. Kayſerl. und des Königs von Sicilien Majeſtäten errichteten Vergleich im 2ten Articul weitläufftiger zu erſehen.

VII. Des Röm. Kayſers und des Königs in Spanien Majeſtäten verſprechen und verbinden ſich, die Guarantie und Beſchützung aller Königreiche und Provinzien, die Sie würcklich beſitzen, oder Krafft dieſer Allianz überkommen werden, einander zu leiſten.

VIII. Allerhöchſtgedachte beyde Majeſtäten werden gleich, nach Auswechſelung der Ratification, gegenwärtigen Vergleichs, und auf das längſte in einer Zeit von 2. Monathen, alle darinnen enthaltene Conditiones erfüllen; Gedachte Ratificationes ſollen binnen 2. Monathen, von Tag der Unterzeichnung an, oder eher, wann es ſich thun läſſet, zu Londen gegen einander ausgewechſelt werden. Nach beſchehener Vollziehung gedachter Conditionen ſollen von denen dazu ernannten und gevollmächtigten Miniſtris an dem verglichenen Ort, wo der Congreß zu halten, die übrigen Friedens-Puncte unter Mediation derer dreyen hohen Paciſcenten vol-

Allgemeine Amneſtie für jeden Theils Unterthanen, die des andern Partie im Krieg ergriffen, in künfftigen Tractaten zu Stande zu bringen.

nominandi, in loco Congreſſus, de quo inter ſe convenerint, quantocius cætera Pacis ſuæ particularis puncta ſingillatim, ſub mediatione trium Partium Compaciſcentium, component atque definient. Conventum præterea fuit, quod in Tractatu Pacis inter Imperatorem & Regem Hiſpaniarum peculiariter ineundæ, concedetur amneſtia generalis, pro omnibus perſonis, cujuscunque ſtatus, dignitatis, gradus, aut ſexus ſint, tam Eccleſiaſticis quam Militaribus, Politicis & Civilibus, quæ durante ultimo bello Partes unius aut alterius Principis ſecutæ ſunt, vigore cujus, univerſis & ſingulis dictis perſonis permittetur, licebitque recipere plenariam poſſeſſionem & uſumfructum ſuorum bonorum, jurium, privilegiorum, honorum, dignitatum & immunitatum, iisque utentur, fruenturque æque libere ac iis ſub initum ultimi belli, vel quo tempore uni alterive parti cœperunt adhærere, gaviſæ & fruitæ fuerunt, non obſtantibus Confiſcationibus, Arreſtis & Sententiis ſub bello factis, latis aut pronunciatis, quæ pro nullis & ceu non factis habebuntur.

lends ausgemachet und erörtert werden. Uber dem hat man in ſochem zwiſchen dem Kayſer und dem Könige von Spanien gemachten Particular-Tractat vor alle, was vor Stand, Rang, Würde und Geſchlecht ſie ſeyn mögen, ſo geiſtliche, Militair- oder Civil-Perſohnen, die ein- oder der andern Parthey in währenden letzten Krieg anhängig geweſen, eine general-Amneſtie beliebet, und Krafft ſolcher ſoll einem jeden erlaubt ſeyn, zu dem Beſitz und Genuß ſeiner Güther, Rechte und Privilegien, Ehre, Würden und Freyheiten zu kehren, und dieſelben eben ſo frey, als ſie vor dem Krieg, oder ehe ſie ſich zu einer oder der andern Parthey geſchlagen, gebrauchen, ohngeachtet aller erkannten Confiſcationen, Arreſten und Sentenzen, gleich als ob ſolche nie erkannt worden; Ferners ſollen, Krafft ſolcher Amneſtie, alle gedachte Perſonen, die einer oder der andern Parthey zugethan geweſen, vollkommen Recht und Erlaubnus haben, in ihr Vaterland zu kehren, (gleich als ob kein Krieg geweſen) ihre Güther wieder einzunehmen, und entweder gegenwärtig ſelbſt, oder durch Gevollmächtigte, wann ſie lieber auſſerhalb Vaterlandes leben wollen, wie zuvor zu verwalten, zu verkauffen, oder nach ihrem Gutbefinden ohngehindert zu diſponiren verſtattet ſeyn.

Inſuper virtute ejusdem amneſtiæ, omnibus & ſingulis dictis perſonis, quæ unam alteramve partem ſecutæ ſunt, fas liberumque erit repetere Patriam ſuam, bonisque ſuis uti, frui, plane ac ſi bellum nullum interveniſſet, data eis commoda facultate, dicta bona ſua, ſive per ſe, ſi præſentes ſint, ſive per Procuratores, ſi abeſſe a Patria maluerint, adminiſtrandi, eaque vendendi, aut de illis, quocunque alio modo pro libitu ſuo diſponendi, ad eum omnino modum quo ante cœptum bellum, de iis diſponere valuere.

Die

Conditiones Tractatus concludendi, inter Suam Majeſtatem Cæſaream, & Regem Siciliæ.

ART. I.

Alle Schwierigkeiten wegen Sicilien zu heben, wird deſſen Ubergabe an Kayſerl. Majeſtät beliebt.

Poſtquam Ceſſio Siciliæ, Domui Sabaudicæ per Tractatus Trajectenſes, unica conſolidandæ Pacis cauſa, nulloque Regis Siciliæ in eam habito jure, facta, teſte univerſa Europa, ad ſcopum illum aſſequendum adeo nihil contulerit, ut magnum potius obſtaculum effecerit, quominus Imperator eisdem Tractatibus acceſſerit, eo quod ſeparatio Regnorum Neapolis & Siciliæ ſub uno eodemque Dominatu, vulgarique utriusque Siciliæ appellatione, tam diu ſtare ſolitæ, non modo communibus utriusque Regni rationibus, mutuæque conſervationi, verum etiam reliquæ Italiæ quieti adverſetur, novas indies turbas paritura, dum vetus illa neceſſitudo & commercia inter utrumque Populum neque tolli, neque diverſorum Principum rationes, tam facile conciliari ſe ſinant; hinc eſt quod Principes, qui Tractatibus Trajectenſibus primam manum admovere, licere ſibi, etiam citra aſſenſum eorum quorum intereſt, exiſtimarint, unum illum Tractatus Trajectenſis articulum, qui Regnum Siciliæ ſpectat, neque aliquam ejus adeo præcipuam partem facit, abrogare. Iis potiſſimum rationibus nixi, quod præſens Tractatus, ab renunciatione Cæ-

Die - zwiſchen Sr. Kayſerl. Majeſtät und dem König in Sicilien verglichene Puncte und Conditiones.

ART. I.

OBgleich die - durch den Utrechtiſchen Frieden feſtgeſtellte Abtretung des Königreichs Sicilien an das Haus Savoyen, wie gantz Europa bezeuget, aus keiner andern Abſicht, oder gehabten Prätenſion, noch Recht, als bloß aus Liebe zu dem allgemeinen Frieden geſchehen: So iſt dennoch ſothaner Endzweck nicht zu erreichen, ſondern vielmehr eine Verhinderung geweſen, daß Se. Kayſerl. Majeſt. bis jetzo die Hand nicht dazu bieten wollen; weiln die Abſonderung derer Königreiche Napoli und Sicilien, welche ſo lange Zeit unter einer Herrſchafft geſtanden, und gemeiniglich mit den Nahmen: beyderley Sicilien betitult geweſen, ſowohl wider das gemeinſchafftliche Intereſſe beyder Königreiche und deren Conſervation, als auch wider den Ruheſtand derer übrigen Theile in Italien läufft, indem es täglich zu neuen Troublen und Aufſtand Anlaß geben könte, maſſen die alte Freundſchafft und Commercien beyder Völcker nicht ſogleich aufgehoben, noch das Intereſſe zweyer unterſchiedener Herren leicht unter einen Hut zu bringen ſeyn; und aus der Urſache haben diejenigen Puiſſances, ſo den Utrechtiſchen Frieden geſtifftet, dafür gehalten, denjenigen Articul gedachten Frieden-Schluſſes wegen des Königreichs Sicilien, und welcher nicht einmahl ein Haupt-Articul davon iſt, auch ohne Con-

ſaris, incrementum, complementumque ſuum recipiat, & quod per commutationem Regni Siciliæ, cum Regno Sardiniæ, impendentia Italiæ bella præverterentur, quando Imperator Siciliam, cui nunquam renunciavit, armis, quod poſt factam, occupata Sardinia, Italiæ neutralitatem, jure poteſt, repeteret; Præterea quod Regi Siciliæ, beneficio Tractatus adeo ſolemnis, cum Sua Majeſtate Cæſarea, & a primis Europæ Principibus guarantigiati, certus permanſurusque Status obtingeret. His tantis igitur rationibus permoti convenerunt, quod Rex Siciliæ Inſulam, Regnumque Siciliæ cum omnibus ſuis dependentiis & annexis, ſuæ Majeſtati Cæſareæ in eo quo nunc ſunt ſtatu, mox, vel ad ſummum, duos poſt menſes a commutatione ratificationum præſentis Tractatus, reſtituet, renunciatis Cæſari ejusque hæredibus & ſucceſſoribus utriusque ſexus, in dictum Regnum juribus & actionibus quibuscunque, tam pro ſe, quam pro ſuis hæredibus & ſucceſſoribus maſculis & fœminis, ſublata penitus ejus ad Coronam Hiſpaniæ reverſione.

Conſens dererjenigen, die er angehet, zu derogiren. In ſolcher Betrachtung nun, daß die Kayſerl. Renunciation ſothanem Vergleich die völlige Krafft beylegte, und daß durch Vertauſchung des Königreichs Sicilien mit dem Königreich Sardinien allen Italien bevorſtehenden Kriegen vorgekommen würde, wann anders Se. Kayſerl. Maj. Sicilien, deſſen Sie ſich niemahls begeben, wiederum durch die Waffen, gleichwie Sie nach der Einnehmung Sardiniens, mithin nach gebrochener Neutralität in Italien mit Recht zu thun befugt, an Sich bringen wolten; und damit zu gleicher Zeit dem König in Sicilien ein gewiſſer und beſtändiger Sitz durch einen ſolennen Vergleich mit Kayſerl. Majeſt., und unter Garantie derer vornehmſten Puiſſanzen in Europa ausgemachet werde, ſo hat man ſich aus ſothanen erheblichen Beweg-Urſachen verglichen, daß der König von Sicilien Ihro Kayſerl. Majeſt., Dero Erben und Nachfolgern beyderley Geſchlechts, die Inſul und Königreich Sicilien mit aller Zubehör, und wie es ſich im gegenwärtigen Stande würcklich befindet, gleich, oder auf das längſte nach 2. Monathen, nach der beſchehenen Auswechſelung ſothanen Tractats, abtretten ſolle, mit Begebung aller Rechte und Anſprüche, die er, König von Sicilien, vor ſich, oder ſeine Erben und Nachfolger beyderley Geſchlechts, darauf machen könte, und ohne daß es der Cron Spanien jemahls wiederum heimfallen ſolte.

Hingegen empfängt Savoyen das Reich u. Inſul Sardinien davon ab-

II. Viciſſim Sua Majeſtas Cæſarea, cedet Regi Siciliæ, inſulam regnumque Sardiniæ, in eo quo illud a Rege Ca-

II. Hingegen wollen Se. Kayſerl. Maj. dem König von Sicilien die Inſul und das Königreich Sardinien in dem Stand, als Sie es von Sr. Cathol. Majeſt. wieder bekommen werden,

dafür

getreten, mit Vorbehalt des Rückfalls an die Crone Spanien.

tholico receperit ſtatu, renunciabitque omnibus juribus & actionibus in dictum Regnum, pro ſe, ſuis hæredibus & ſucceſſoribus utriusque ſexus, in favorem Regis Siciliæ, ejusque hæredum & ſucceſſorum, ad illud deinceps, cum titulo Regni, cunctisque Regio axiomati annexis honoribus, perpetuo poſſidendum, prout Regnum Siciliæ poſſederat; ſalva tamen, uti ſupra dicti regni, Sardiniæ ad Coronam Hiſpaniæ reverſione, quando Regem Siciliæ absque poſteris maſculis, & totam domum Sabaudicam ſucceſſoribus maſculis, deſtitui contingeret: cæterum ad eum plane modum, quo dicta reverſio, per Tractatus Trajectenſes, & per actum ceſſionis conſequenter a Rege Hiſpaniæ factæ, pro Siciliæ regno pacta & ordinata fuit.

dafür abtreten, und vor Sich, Dero Erben und Nachfolgern beyderley Geſchlechts, aller - auf das Königreich Sardinien habenden Rechten und Anſprüchen ſich begeben, dergeſtalt, daß der König von Sicilien, ſeine Erben und Nachfolger ſolches allezeit und auf ewig in der Qualität eines Königreichs mit allen anklebenden Würden und Ehren, gleich er das Königreich Sicilien beſeſſen, gelaſſen werden; jedoch mit Vorbehalt der Cron Spanien auf Sardinien habenden, und durch den Utrechtiſchen Frieden beſtättigten Rückfall-Recht, wann der König von Sicilien und deſſen männliche Erben von dem gantzen Hauſe Savoyen abſterben ſolten.

Beſtättigung der Kayſerl. Leopoldiniſchen Abtretungen an Savoyen.

III. Sua Majeſtas Cæſarea, confirmabit Regi Siciliæ, omnes, per tractatum ſignatum Taurini 8. Novembris 1703. eidem factas ceſſiones, tam illius partis Ducatus Montisferrati, quam Provinciarum, Urbium, Oppidorum, Caſtellorum, terrarum, locorum, jurium & redituum de Statu Mediolanenſi, quæ poſſidet, eo modo quo ea actu poſſidet, ſpondebitque pro ſe, ſuis deſcendentibus & ſucceſſoribus, nunquam ſe, neque illum, nec

III. Se. Kayſerl. Maj. wollen auch dem König von Sicilien alle - durch die zu Turin den 8. Nov. 1703. ihm gemachte Ceßiones, und was er ſowohl in dem Hertzogthum Montferrat als in denen Provintzien, Städten, Schlöſſern, Ländern, Rechten und Einkommen des Mayländiſchen Staats beſitzet, beſtättigen, und verſprechen für Sich, Dero Erben und Nachfolger, Jhn, ſeine Erben u. Nachfolger in gedachter Poſſeßion in ewigen Zeiten nicht zu beunruhigen, jedoch mit dem Beding, daß alle Rechte und Anſprüche, welche dem König von Sici-

II. per Tract. Traj. & per actum ceſſionis] Siehe oben den Spaniſch-Savoyiſchen Frieden Art. VI. p. 816. Und unten den Wieneriſchen Frieden mit Spanien Art. VII. Jngl. unten das Ceßions-Jnſtrument wegen Sicilien Art. II.

ejus hæredes & ſucceſſores in dicta poſſeſſione eſſe turbaturam, ea tamen lege, quod omnes cæteræ actiones ſeu prætenſiones, quæ dicto Regi Siciliæ virtute memorati Tractatus competere forte poſſent, perpetuo peremptæ ſint & maneant.

Sicilien, Krafft dieſes Vergleichs zuſtehen, und er machen könte, auch auf ewig getilget und erloſchen ſeyn ſollen.

Die Erbfolge des Hauſes Savoyen auf den Spaniſche Thron von Kayſerl. Majeſtät erkannt.

IV. Sua Majeſtas Cæſarea agnoſcet jus Regis Siciliæ, ejusque Domus, ſuccedendi immediate in Regno Hiſpaniæ & Indiarum, in caſum, quando Rex Philipp. V., ejusque poſteri deficient, eo modo ac per renunciationes Regis Catholici, Ducis Biturigum, Ducis Aurelianenſis, & Tractatus Trajectenſes ſtabilitum fuit, promittitque Sua Majeſt. Cæſarea, tam pro ſe, quam pro ſuis ſucceſſoribus & deſcendentibus, quod nullo unquam tempore eidem ſe directe vel indirecte opponere, aut quidquam in contrarium obmovere velit, hac tamen declaratione adjecta, quod nullus Princeps e Domo Sabaudica, qui in Regno Hiſpaniæ ſuccedet, ullam unquam provinciam, ſeu ditionem, uno tempore poſſidere in continenti Italiæ poſſit, & quod in eum caſum iſtæ provinciæ, devolventur ad Principes collaterales iſtius Domus, quorum unus poſt alium ſecundum proximitatem ſanguinis in iis ſuccedet.

Doch alſo, daß keiner aus ſolchem Hauſe zugleich Spanien und die Italian. Provinzien beſitzen möge.

IV. Nechſt dem wollen Se. Kayſerl. Majeſt. auch dem König von Sicilien und deſſen Hauſe das Recht ein- und zugeſtehen, daß ſelbiges, im Fall König Philippus V. oder deſſen Erben nicht mehr am Leben, alſofort die Succeßion auf die Cron Spanien und Indien habe, gleichwie ſothanes Recht durch des Königs von Spanien, des Duc de Berry, des Duc d'Orleans Renunciationen, und durch den Utrechtiſchen Frieden feſtgeſteller worden, mit dem fernern Verſprechen, daß Se. Kayſerl. Majeſt. ſowohl vor Sich, als Dero Erben und Nachfolger, ſich niemahls darwider weder directe noch indirecte ſetzen, noch einige Gegen-Prätenſionen formiren wollen; jedoch mit dieſer Erklährung, daß kein Printz aus dem Hauſe Savoyen, wann er zur Succeßion der Cron Spanien gelangen ſolte, niemahls zu keiner Zeit eine Provinz, oder Land in Italien mit beſitzen dürffte, ſondern gedachte Länder, auf ereignenden Fall, auf die Collateral-Linie des Hauſes Savoyen und deſſen näheſten Erben verfallen ſollen.

Mutuelle Guarantie über beyder Theile Ital. Provinzien.

V. Sua Majeſtas Cæſarea, & Rex Siciliæ, mutuam tutelam ſeu guarantiam ſibi præſtabunt,

V. Se. Kayſerl. und des Königs in Sicilien Majeſt. Majeſt. verſprechen einander bey dem Beſitz aller in Italien habenden Königreichen und Ländern,

pro Regnis & Provinciis univerſis, quas actu in Italia poſſident, aut vigore hujus Tractatus eis obvenient.

Termin zu Bewerckung des geſchloſſenen u. Auswechslung der Ratificationen.

VI. Sua Majeſtas Cæſarea, & Rex Siciliæ, ſtatim a commutatione Ratificationum iſtarum conventionum, executioni dabunt omnes & ſingulas conditiones in iis contentas; idque intra ſpatium ad ſummum duorum menſium; Ratificationumque inſtrumenta dictarum conventionum commutabuntur Londini, in termino duorum menſium a die ſubſcriptionis, aut citius ſi fieri poteſt; & mox ab executione prævia dictarum conditionum, eorum Miniſtri Plenipotentiarii ab iis nominandi in loco congreſſus, de quo ipſi mutuo convenerint, ſub mediatione trium partium contractantium, cætera ſigillatim puncta pacis ſuæ particularis component.

dern, oder welche Sie überkommen werden, Krafft dieſes Tractats zu ſchützen.

VI. Beyde allerhöchſte Majeſt. Majeſt. wollen alſobald, oder auf das längſte nach 2. Monathen, nach Auswechſelung der Ratification ſothanen Vergleichs, alle - die darinnen enthaltene Puncte und Conditiones vollziehen und erfüllen; Und ſollen gedachte Ratificationes binnen 2. Monathen, vom Tag der Unterzeichnung an zu rechnen, oder, wo möglich, eher zu Londen ausgewechſelt werden. Sobald obige Puncte vollzogen, ſollen die - dazu gevollmächtigte Miniſtri einen Ort zum Congreß erkieſen, und die übrigen Particularia des Vergleichs unter Mediation derer dreyen hohen Paciſcenten vollends erörtern und abhandeln.

Gelegenheit zu Schlieſſung folgender Articul.

Quod alte fata Sua Majeſtas Cæſarea Cathôlica, ad promovendum ejusmodi Pacis propoſitum; & ad avertenda dira bellorum mala ſuapte proniſſima, præin certas conventiones, omnesque & ſingulos earundem articulos, ex ſincero conſolidandæ univerſalis pacificationis deſiderio, acceſſuverit, prout hiſce acceptat, ac proinde, cum præmemoratis tribus Potentiis, fœdus peculiare in ſequentes conditiones pepigerit.

ART. I.

Freundſchaffts-Verbindung zwi-

SIt, maneatque inter Sacram Cæſaream Cath.

Wie nun Se. Kayſerl. Majeſt., aus Liebe zum Frieden und der allgemeinen Ruhe, auch zu Abwendung aller - zum Krieg Anlaß gebender Folgen, alle gemachte Vergleiche, und die - darinnen enthaltene Articul hat genehm gehalten, und ſolche hiemit, und in Krafft dieſes, nochmahls genehm hält: Alſo haben Selbige zu dem Ende mit allerhöchſtgedachten dreyen übrigen Puiſſanzen eine Particulier-Allianz getroffen, deren Articul folgender maſſen lauten:

ART. I.

ES ſoll zwiſchen Sr. Kayſerl. Sr. Allerchriſtl., und Sr. Groß-Britanni-

ſchen Sr. Kayſ. Maj., den Königen von Franckreich u. Groß-Britannien, wie auch den Herren General-Staaten.

Majeſtatem, Sacram Regiam Maj. Chriſtianiſſimam, Sacr. Regiam Maj. Magnæ Britanniæ, Celſosque ac Potentes Dominos, Status Generales Fœderati Belgii, eorumque hæredes & ſucceſſores, fœdus arctiſſimum, vigore cujus, ſinguli, ditiones & ſubditos aliorum tueri, nec non Pacem manutenere, propriaq; ipſorum commoda, ceu ſua mutuo promovere, damna vero & injurias cujuscunque generis prævenire, avertereque, teneantur.

tanniſchen Maj. Maj. Maj. und denen Hochmögenden Herren General-Staaten der vereinigten Niederlanden, Dero Erben und Nachfolgern, die aller genaueſte Verbündnis ſeyn, Krafft welcher ein jeder des andern Länder und Unterthanen zu ſchützen, den Frieden zu erhalten, und des andern Nutzen, als ſeinen eignen zu fördern, allen Schaden und Ungemach aber abzuwenden, gehalten ſeyn ſolle.

Bekräfftigung der Utrechtiſchen und Baadeniſchen Frieden, außer den ausdrücklich aufgehobenen Articuln.

II. Tractatus Trajecti, Badæque Helvetiorum initi, in ſuo vigore & robore firmi permaneant, partemque iſtius efficiant, exceptis tamen iis articulis, quibus per præſentem tractatum expreſſe derogare e republica viſum eſt, ut & iis Tractatuum Trajectenſium articulis, quibus per Tractatum Badenſem derogatum fuit. Attamen Tractatus fœderis Weſt-Monaſterii ſub 25. Menſis Maji anno 1716. inter Sacram Cæſaream Catholicam Majeſtatem, nec non inter Sacram Regiam Magnæ Britanniæ Majeſtatem, celebratus, prout & alter ille die quarta Januarii anno 1717. Hagæ Comitis inter Chriſtianiſſimum & Magnæ Britanniæ Reges, Statusque Generales Fœderati Belgii initus, plenum ſuum per omnia robur ac vim obtineant.

II. Die zu Utrecht und Baaden geſchloſſene Frieden ſollen bey ihrer völligen Krafft verbleiben, und einen Theil dieſes Vergleichs mit ausmachen; jedoch diejenigen Articul ausgenommen, welchen das gemeine Beſte durch dieſen Tractat ausdrücklich zu derogiren, vor gut befunden; gleichwie denen Articuln des Utrechtiſchen Friedens durch den Baadiſchen Frieden derogiret worden; Jedennoch ſoll der - zu Londen den 25. May 1716. zwiſchen Sr. Kayſerl. und Groß-Britanniſchen Majeſt. Majeſt. geſchloſſene Allianz-Tractat bey ſeinen völligen Kräfften beſtehen bleiben, desgleichen der zu Haag den 4. Jan. 1717. zwiſchen Sr. Allerchriſtl., Sr. Groß-Britanniſchen Majeſt. Majeſt. und den Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande getroffene Allianz-Tractat.

Gemeinſame Verſicherung aller ſeiner

III. Sacra Maj. Chriſtianiſſima prout & Sa-

III. Se. Allerchriſtl., desgleichen Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt.

Kayſ. Maj. zuſtehenden Provinzien, u. deren ruhigen Beſitzes.

cra Majeſtas Britannica, Dominique Status Generales Fœderati Belgii, pro ſe, ſuisque hæredibus & ſucceſſoribus ſpondent, quod Sacram Majeſtatem Cæſaream Catholicam, ejusque hæredes & ſucceſſores in nullo penitus ſuorum Regnorum, Ditionum & Provinciarum, quæ vel quas nunc poſſidet vigore Trajecti, Badæque Tractatuum, aut quorum, quarumve poſſeſſionem vigore hujus Tractatus obtinebit, nec directe nec indirecte turbare unquam, quin potius ejusdem Provincias, regna & jura, quæ modo poſſidet, aut vi hujus Tractatus eidem obvenient, tam in Germania quam in Belgio & Italia, tutari, & ut ajunt, guarantigiare velint ac debeant, expromittentes ſeſe dicta Sacræ Cæſareæ Catholicæ Majeſtatis Regna & Provincias contra omnes & ſingulos, qui eas hoſtiliter invadere tentarent, defendere, eique, eveniente caſu, ſubmittere velle & debere auxilia quibus opus habebit juxta conditiones & partitionem, de quibus infra, inter eos convenit.

Entſagung alles Schutzes und Aufenthalts für declarirte Rebellen wieder Se. Kayſerl. Majeſtät.

Pariter utraque præfata Chriſtianiſſima & Britannica Majeſtas Regia, ac Status Generales diſerte ſe obſtringunt, quod nullam unquam protectionem aut aſylum in ullo ſuarum Ditionum loco, dare, concedereve ſubditis Sacræ Majeſtatis Cæſareæ Catholicæ, velint, qui actutum ſunt, aut in futururum ab ea declarati fuerint rebelles, & caſu quo ejus-

jeſt, und die Herren General-Staaten geloben vor Sich, Ihre Erben und Nachfolger, daß Sie Ihre Kayſerl. Cathol. Maj. und Dero Erben und Nachfolger in keinem Königreich, Land oder Provinz, welche Sie, Krafft des Utrechtiſchen und Baadiſchen Friedens, beſitzen, oder beſage gegenwärtigen Vergleichs überkommen werden, weder directe noch indirecte jemahls zu beunruhigen, ſondern vielmehr Deroſelben in Teutſchland, Niederland und Italien habende, oder Krafft dieſes Tractats künfftig zu beſitzende Provinzien, Königreiche und Gerechtſame beſchützen, und die Garantie leiſten wollen und ſollen; Sie verſprechen dabey, allerhöchſtbeſagter Kayſerl. Cathol. Majeſt. Königreiche und Provinzien wider alle diejenigen, ſo ſolche feindlich anzufallen ſich unterſtehen werden, zu vertreten, und auf ereignenden Fall, nach der - unten gemachten Eintheilung und Bedingung, mit würcklicher Hülffe, ſo viel als vonnöthen, beyzuſtehen. Deßgleichen wollen Se. Allerchriſtl. und Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt. und die Herren General-Staaten keinen gegenwärtigen Kayſerl. Rebellen, oder welcher davor ins künfftige möchte erklähret werden, in Dero Landen Schutz noch Aufenthalt verſtatten; nnd da ungefehr in ihren Königreichen, Provinzien und Ländern ſich dergleichen befinden ſolten, verſprechen Sie, dieſelben binnen 8. Tagen, von Zeit des Kayſerl. Erſuchens, aus ihren Gräntzen zu ſchaffen.

modi forte in eorum Regnis, Provinciis & Dominiis *exiſterint*, (extiterint) ii, ut a finibus ſuis, intra octo dies a facta interpellatione Cæſarea expellantur, ſerio ſe curaturos ſincere pollicentur.

Gleiche Verſicherung u. Schützung des Königs in Franckreich bey ſeinen Landen.

IV. Viciſſim Sacra Maj. Cæſarea Catholica, Sacra Regia Majeſt. Britannica, Fœderatique Belgii Status Generales, pro ſe, ſuisque hæredibus & ſucceſſoribus promittunt, quod Sacram Majeſt. Chriſtianiſſimam, in nulla penitus ſuarum Ditionum ad Coronam Galliæ nunc ſpectantium, nec directe nec indirecte turbare unquam, quin potius easdem contra omnes & ſingulos, qui illas hoſtiliter invadere tentarent, tueri ac defendere, eidemque in eum caſum auxilia ſubmittere velint & debeant, quibus Rex Chriſtianiſſimus opus habebit, juxta ac infra tranſactum eſt.

Jngleichen der durch die Utrechtiſche Tractaten feſt geſtellten Erbfolge in Franckreich.

Pariter Sacra Majeſtas Cæſarea Cath., Sacra Maj. Regia Britannica, & Domini Status Generales, promittunt, ſeſeque obligant, quod manutenere, guarantigiare, & defendere velint ac debeant jus ſucceſſionis in Regno Franciæ, juxta tenorem Tractatuum Trajecti 11. Aprilis anno 1713. initorum, obſtringentes ſe, ad tutandam dictam ſucceſſionem, plane ad normam Renunciationis, quæ a Rege Hiſpaniarum 5. Novemb. anno 1712. facta, & 9. ejusd. menſis & anni in Comitiis generalibus Hiſpaniæ per ſolennem actum acceptata fuit, quæ ſub-

IV. Hingegen verſprechen Se. Kayſerl. und Groß-Britanniſche Maj. Maj. und die Herren General-Staaten vor Sich, Dero Erben und Nachfolger, daß ſie Se. Allerchriſtl. Majeſt. in keinem zur Cron Franckreich gehörigen Land, weder directe noch indirecte jemahlen beunruhigen, ſondern vielmehr wieder alle feindliche Anfälle beſchützen, und auf benöthigten Fall die abgeredete gehörige Hülffe und Beyſtand leiſten wollen; Deßgleichen verbinden ſich Se. Kayſerl., Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt., und die Herrren General-Staaten, das Succeßions-Recht in dem Königreich Franckreich, nach dem Jnhalt des den 11. April 1713. zu Utrecht gemachten Friedens, zu behaupten, und unterſtützen zu helffen, und wollen gedachte Succeßion, nachdem ſolcher vom König in Spanien, den 5. Nov. 1712. renunciret, dieſelbe von der Spaniſchen general-Verſammlung auf die ſolenneſte Weiſe acceptiret, den 18. Mart. 1713. zu einem Geſetz, und letztlich durch den Utrechtiſchen Frieden feſtgeſtellet worden, wider alle und jede, ſo gemeldte Succeßions-Ordnung wider abgeredeten Vergleich zu turbiren ſich unterſtehen würden, zu mainteniren, ja auch demjenigen den Krieg mit zuſammen geſetzter Macht ankündigen, der ſolche zu unterbrechen ſich anmaſſen wird. Se. Kayſerl., Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt., und die Herren General-Staaten verpflichten ſich auch, in

Ihren

inde die 8. Martii anni 1713. in legem abiit, & poſtremo per dictos Tractatus Trajecti ſtabilita & ordinata fuit, idque contra omnes quoſcunque, qui ordinem dictæ ſucceſſionis contra præmiſſos actus & ſubſecutivos Tractatus, turbare præſumerent, quem in finem, auxilia juxta partitionem infra conventam ſuppeditabunt. Quin, ubi res poſtularet, omnibus viribus dictum ſucceſſionis ordinem propugnabunt, denunciato etiam bello, ei qui eundem infringere, aut impugnare tentaret.

ihren Ländern und Provinzien keinen Franzöſiſchen dermalig- oder künfftigen Rebellen einigen Schutz oder Auffenthalt zu verſtatten, und im Fall ſich einige in Dero zugehörigen Ländern finden laſſen ſolten, wollen ſie 8. Tage nach des Allerchriſtl. Königs beſchehenen Requiſition dieſelben aus dem Lande ſchaffen.

Entſagung alles Aufenthalts für Frantzöſiſche Rebellen.

Inſuper Sua Majeſtas Cæſarea Regio-Catholica, & Majeſtas Regia Britannica, Statusque Generales, pariter ſe obſtringunt, quod nullum unquam tutamen aut aſylum, in ſuis Ditionibus, dabunt aut concedent ſubditis Majeſtatis Regiæ Chriſtianiſſimæ, qui actutum ſunt, aut olim fuerint declarati rebelles, & caſu quo ejusmodi forte in eorum Regnis, Provinciis & Dominiis exiſterent, eos e finibus ſuis, inter octo dierum ſpatium, a facta interpellatione Regia, exire jubebunt.

Verſicherung der vorgeſchriebenen Erbfolge auf den Groß-Britanniſche Thron.

V. Sacra Majeſtas Cæſarea Regio-Catholica, nec non Regia Majeſtas Chriſtianiſſima, Statusque Generales Fœderati Belgii, obligant ſe, pro ſe, ſuis hæredibus & ſucceſſoribus, ad manutenendam & guarantigiandam ſucceſſionem, in Regno Magnæ Britanniæ, quemadmodum ea per Leges Regni ſtabilita eſt, in Domo Suæ Majeſtatis Britannicæ modo regnantis, prout etiam ad defendendas univerſas Ditiones & Provincias a Sua Majeſtate poſſeſſas, nullumque aſylum aut refugium, in ullo ſuorum Dominiorum loco, dabunt aut concedent, Perſonæ, ejusve deſcen-

Abſchneidung alles Aufenthalts für den Prätendenten.

V. Se. Kayſerl., Se. Allerchriſtl. Majeſt. Majeſt., und die Herren General-Staaten geloben vor Sich, Ihre Erben und Nachfolger, die - durch die Reichs-Geſetze in dem Königreich Groß-Britannien feſtgeſtellte Succeßion bey dem Hauſe jetzt Regierender Majeſt. zu erhalten und zu beſchützen, wie auch in dem Beſitz aller Länder und Provinzien zu mainteniren, und demjenigen, oder deſſen künfftigen Erben keinen Schutz noch Auffenthalt zu verſtatten, welcher bey Lebzeiten Königs Jacobi II. den Titul des Prinzen von Wallis, und nach deſſen Tode des Königs von Groß-Britannien angenommen; verſprechen gleichfalls auch vor ihre Erben und Nachfolger, weder gedachter Perſohn, noch deſſen Erben, weder zu Waſſer noch zu Land, directe noch indirecte,

dentibus, ſi qui ei obtingant, quæ vivente Jacobo II. Principis Walliæ, & poſt ejus exceſſum Regium Magnæ Britanniæ titulum aſſumpſit; promittentes pariter pro ſe ipſis, ſuis hæredibus & ſucceſſoribus, nullum ſe dictæ Perſonæ, ejusve deſcendentibus, directe vel indirecte, terra, marive, præbituros eſſe auxilium, conſilium, aut opem quamcunque, ſive in ære, armis, apparatu militari, navibus, milite, nautis, ſive alio quocunque demum modo. Idem obſervaturos intuitu eorum quibus, a dicta Perſona, ejusve deſcendentibus, forte mandatum aut commiſſum foret, regimen Suæ Majeſtatis Britannicæ, aut tranquillitatem Regni ſui, ſive bello aperto, ſive clandeſtinis conſpirationibus, ſuſcitandove ſeditiones, & rebelliones, aut piraticam contra ſubditos Suæ Majeſtatis Britannicæ, exercendo turbare, quo poſtremo caſu, Sacra Majeſtas Cæſarea Regio-Catholica promittit ſe minime permiſſuram, ut ejusmodi Piratis, ullum in Portubus Belgii ſui detur receptaculum. Tantundem ſpondent Sacra Majeſtas Chriſtianiſſima, Statusque Generales Fœderati Belgii, pro Portubus ſui Dominii prout viciſſim Sua Majeſtas Regia Britannica, refugium omne in Portubus Regni ſui denegaturam promittit, Piratis, ſubditos Sacræ Cæſ. Maj. Regiæ-Cath., Sacræ Regiæ Maj. Chriſt., aut Dominorum Statuum General. infeſtantibus. Denique Sua Maj. Cæſar. Regio-Cath. Sacra Reg. Maj.

Für See-Räuber,

und andere Rebellen.

recte, weder mit Rath noch Hülffe, an Geld, Waffen, Munition, Schiffen, Soldaten, Schiffknechten, oder auf was Art es immer ſeyn könte, beyzuſtehen; Eben dergleichen ſoll auch beobachtet werden bey demjenigen, der von gedachter Perſohn, oder deſſen Erben Ordre oder Commiſſion hat, Sr. Groß-Britanniſchen Majeſt. Regierung, und des Königreichs Ruheſtand zu ſtöhren, es ſey durch einen öffentlichen Krieg, oder durch heimliche Conſpirationes, Anſtifftung Aufruhrs, oder durch See-Rauberey wider die Groß-Britanniſchen Unterthanen, auf welchem letzten Fall Se. Kayſerl. Maj. ſich anheiſchig machen, in Dero See-Häven in Niederlanden gedachten See-Räubern keine Sicherheit zu geben, und Sr. Allerchriſtl. Majeſt. und die Herren General-Staaten verſprechen in ihren Häven desgleichen zu thun, wie nicht weniger Se. Groß-Britanniſche Majeſt. denen See-Räubern, die auf die Kayſerliche, Frantzöſiſche und Holländiſche Unterthanen creutzen, in Ihren Ports die Zuflucht zu verſagen; Endlich verſprechen Se. Kayſerl., Se. Allerchriſtl. Majeſt. Majeſt., und die Herren General-Staaten, keinen gegenwärtig- oder künfftigen Rebellen von Groß-Britannien, Schutz oder Sicherheit zu verſtatten, und im Fall ſich einige darinnen antreffen lieſſen, wolten ſie binnen 8. Tagen, nach erhaltener Groß-Britanniſchen Requiſition, dieſelben alſofort aus dem Lande jagen; Und da auch Se. Groß-Britanniſche Majeſt. an einigem Orten feindlich angegriffen würden, ſo verpflich-

Chriſtianiſſima, Dominique Stat. Generales obſtringunt ſeſe, quod nullam unquam protectionem vel aſylum, in ullo ſuorum Dominiorum loco illis Regiæ Magnæ Britanniæ Majeſtatis ſubditis dabunt, qui actutum ſunt, vel aliquando fuerint declarati rebelles: Et caſu quo ejusmodi forte in eorum Regnis, Provinciis, & ditionibus exiſterent, eos, e finibus ſuis, intra octo dierum ſpatium, ab interpellatione Regia, exire jubebunt. Quod ſi etiam Sacr. Reg. Maj. Britannicam in aliqua parte hoſtiliter invadi accideret, S. Maj. Cæſ. Regio-Cathol., ut & Reg. Maj. Chriſtianiſſima, Fœderatique Belgii Status Generales, in eum caſum obſtringunt ſeſe ad ſubmittenda auxilia infra determinata; idem facturis ejus deſcendentibus, ſi quando eos in ſucceſſione Regni Magnæ Britanniæ turbari contingeret.

Beyſtand wieder feindlichen Anfall.

verpflichten ſich Se. Kayſerl., Se. Allerchriſtl. Majeſt. Majeſt., und die Herren General-Staaten, Ihme und Dero Nachfolger, wann Sie in dem Beſitz und Nachfolge in dem Königreich Groß-Britannien beunruhiget werden ſolten, mit der ſtipulirten und würcklichen Hülffe zu aßiſtiren.

Gemeinſame Guarantie aller Lande, den Herren General-Staaten gehörig.

VI. Sua Majeſtas Cæſ. Regio-Catholica, Regia Chriſtianiſſima & Britannica, obligant ſe pro ſeipſis, ſuis hæredibus & ſucceſſoribus ad guarantiam & tuitionem omnium Ditionum, Jurium, & Provinciarum, quas Domini Stat. Generales Fœderati Belgii actu poſſident, contra quoslibet qui eas turbarent aut invaderent, promittentes eis, exiſtente caſu, auxilia infra enunciata. Sua Majeſtas Cæſarea Regio-Catholica, utraque quoque Majeſtas Regia Chriſtianiſſima & Britannica æque ſe obſtringunt, quod nullum unquam refugium vel aſylum in ullo Regnorum ſuorum illis Statuum Generalium Subditis concedent, qui ſunt, vel in futurum fuerint denunciati rebelles, & ſi forte ejusmodi in eorum Regnis, Ditionibus & Provinciis exiſterent, eos e finibus ſuis, intra octo dierum ſpatium a facta Reipublicæ interpellatione exire curabunt.

VI. Se. Kayſerl., Se. Allerchriſtl. und Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt. Majeſt. verſprechen vor Sich, Ihre Erben und Nachfolger, die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande in denen Ländern, Provintzien und Rechten, welche ſie würcklich beſitzen, wider alle feindliche Anfälle zu ſchützen, und auf ereignendem Fall ſtipulirter maſſen zu helffen. Allerhöchſtbeſagte Maj. Maj. Maj. obligiren ſich gleichfalls, in Dero Reichen keinen dermahligen oder künfftigen Holländiſchen Rebellen Schutz oder Auffenthalt zu geben, und daferne ſich dergleichen in Ihren Ländern finden ſolten, wollen Sie ſelbige alſofort binnen 8. Tagen, nach der Republic beſchehenen Anſuchung, daraus jagen.

Bey Bekriegung eines der Alliirten, alle gute Officia zu interponiren.

VII. Ubi alterutram ex prædictis quatuor Partibus contractantibus, a quocunque alio Principe, aut Statu invadi, aut etiam in poſſeſſione Regnorum, Ditionumque ſuarum per violentam detentionem Subditorum, Navium, Rerum, aut Mercium, Terra, Marique turbari contingeret, tunc ſuperſtites tres officia ſua, mox ac de eo requiſiti fuerint, impendent, quo, offenſo, ſuper illato damno, & injuria ſatisfiat, aggreſſorque a proſecutione hoſtilitatis abſtineat. Aſt ubi amica hæc Officia reconciliandis Partibus, atque ad procurandam debitam Parti læſæ ſatisfactionem, reparationemque haud ſufficerent, eo caſu Alti Contractantes ſubmittent invaſo, intra bimeſtre ſpatium a facta requiſitione, auxilia ſequentia unitim vel ſeparatim, videlicet:

Wie viel Hülffs-Völcker, wofern die Officia nicht anſchlagen, von jedem Theil zu ſtellen ſeyen.

VII. So einer von dieſen vier hohen Paciſcenten von einer andern Puiſſance angefallen, oder in dem Beſitz ſeiner Königreiche und Provinzien beunruhiget würde, es ſey durch gewaltſame Vorenthaltung ihrer Unterthanen, Schiffen, oder Effecten, zu Waſſer oder zu Land; ſo wollen höchſtbeſagte Paciſcenten, auf beſchehenes Anſuchen, alles mögliche vorkehren, wegen angethaner Beleidigung und verurſachten Schadens, Satisfaction zu verſchaffen, und den Aggreſſor von Ausübung fernerer Feindſeeligkeiten abzuhalten, und wann die gütlichen Vorſchläge zur Vergleichung, oder zur Satisfaction des beleidigten Theils, nicht hinlänglich ſeyn ſolten, dem angegriffenen Theil 2. Monath, nach beſchehener Anſuchung, ſämmtlich, oder jeder vor ſich, folgender maſſen zu aßiſtiren, nemlich:

Sua Majeſtas Cæſarea Regio-Catholica, octo millia Peditum, & quatuor millia Equitum.

Se. Kayſerl. Majeſt. mit 8000. Infanterie, und 4000. Cavallerie.

Sua Majeſtas Chriſtianiſſima, octo millia Peditum, & quatuor millia Equitum.

Se. Allerchriſtl. Majeſt. mit 8000. Infanterie, und 4000. Cavallerie.

Sua Majeſtas Britannica, octo millia Peditum, & qutuor millia Equitum.

Se. Groß-Britanniſche Majeſt. mit 8000. Infanterie, und 4000. Cavallerie.

Et Domini Status Generales, quatuor millia Peditum, & duo millia Equitum.

Die Herren General-Staaten mit 4000. Infanterie, und 2000. Cavallerie.

Wie Geld-Subſidia und Beyſtand zu

Quod ſi Princeps, aut Pars læſa, pro Milite, Naves bellicas aut one-

Wann aber der beleidigte Theil an ſtatt der Trouppen lieber Kriegs-Schiffe, oder Transport, oder Subſidien an bahrem

Waſſer, nach dieſen vergliechenen Trouppen abzumeſſen.

rarias, vel etiam ſubſidia pecuniaria, ſubmitti ſibi maller, quod in ejus arbitrium reponitur, eo caſu petitæ Naves, pecuniæve ei ſubminiſtrabuntur, ad menſuram ſumptuum in Militem impendendorum, & ut omnis ambiguitas circa calculum, ſeu æſtimationem dictorum ſumptuum tollatur, placuit mille Pedites, menſtruatim ad valorem decem millium Florenorum Hollandicorum, mille vero Equites ad triginta mille Flrenos Hollandicos, menſtruatim æſtimari, eadem intuitu Navium proportione obſervata.

Dieſe Subſidien ſeynd nach Erfordern zu vermehren.

Ubi auxilia ſupra enumerata impendenti neceſſitati imparia forent, Partes contractantes de ferendis amplioribus ſuppetiis indilatim convenient; quin exigente caſu, Socium læſum, omnibus ſuis viribus adjuvabunt, bellumque Aggreſſori nunciabunt.

Beytrit anderer Puiſſancen, beſonders des Königs in Portugall.

VIII. Principes & Status de quibus Partes Contractantes unanimiter convenient, iſti Tractatui accedere poterunt, nominatim vero Rex Luſitaniæ.

Termin zur Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

Tractatus iſte approbabitur ratihabebitur, a S. Majeſt. Cæſarea, Regia Chriſtianiſſima & Britannica, atque a Celſis & Potentibus Dominis Statibus Generalibus Uniti Belgii,

barem Gelde verlangte, ſo ſoll auf ſolchem Fall ihm frey ſtehen, gedachte Kriegs-Schiffe, oder Geld nach Proportion der gehörigen Trouppen, zu begehren. Und damit aller Zweiffel bey dem Anſchlag ſolcher Unkoſten gehoben werden möchte, ſo haben die hohen Paciſcenten tauſend Mann Fuß-Volck auf 10000. Holländiſche Gulden, und tauſend Mann Cavallerie auf 30000. Monathlich geſetzet, und gleiche Proportion ſoll auch mit denen Kriegs-Schiffen gehalten werden.

Wann jetzt ſpecificirte Hülffe in obſchwebender Noth nicht hinlänglich, ſo wollen die hohen Paciſcenten dem beleidigten Theil unverzüglich mit aller ihrer Macht zu Hülffe kommen, und dem Aggreſſori zugleich den Krieg ankündigen.

VIII. Zu gegenwärtigen Allianz-Tractat können auch andere Fürſten und Stände, benanntlich aber des Königs in Portugal Majeſt. treten. Obgemeldter Allianz-Tractat ſoll durch Sr. Kayſerl., Allerchriſtl., und Groß-Britanniſchen Maj. Maj. Maj. und derer Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande Miniſtres genehm gehalten und ratificiret, die Ratificationes aber binnen 2. Monathen, oder wann es eher ſeyn könte, ausgewechſelt werden. Zu deſſen Urkund und Gewißheit haben

Tabulæque Ratificationum commutabuntur Londini, extradenturque reciproce intra ſpatium duorum menſium, aut citius ſi fieri poteſt. In cujus rei fidem, Nos infra ſcripti, Plenipotentiarum Tabulis muniti, iisdemque invicem communicatis, quarum apographa cum archetypis rite a Nobis collata & recognita, ſub finem hujus Inſtrumenti, verbo tenus inſerta ſunt, præſentem hunc Tractatum ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo ſecundo Julii V. St. (ſecundo Auguſt. N. St.) anno Domini milleſimo decimo octavo.

ben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte, nach vorher gegangener Collationirung derer mit denen Originalien von Wort zu Wort übereinſtimmender Copien, gegenwärtigen Tractat unterzeichnet, und mit Vordruckung unſerer angebohrnen Inſiegel bestärcket. So geſchehen Londen, den 25. Julii 1718.

(L.S.) *Chriſtoph. Pentenridter, ab Adelshauſen.*

(L.S.) *Joſeph Hoffmann.*

(L.S.) *Du Bois.*

(L.S.) *W. Cant.*
(L.S.) *Parker C.*
(L.S.) *Sunderland P.*
(L.S.) *Kingſton C. P. S.*
(L.S.) *Kent.*
(L.S.) *Holles Neucaſtle.*
(L.S.) *Bolton.*
(L.S.) *Roxburghe.*
(L.S.) *Berkeley.*
(L.S.) *J. Graggs.*

Articulus ſeparatus.

Spanien ſoll die Herren Staaten in Abtrag ihrer Ratar zu den Schweitzer-Garniſonen in Italien vertretten können.

Quod ſi forte Dominis Generalibus Uniti Belgii Ordinibus grave nimis foret, conferre ratam ſuam partem ſtipendii Helvetiorum Cantonibus, pro Liburni, Portus Ferrai, Parmæ & Placentiæ Præſidiis ſolvendi, juxta concluſi hodie Tractatus fœderis tenorem, Articulo iſto ſeparato expreſſe cautum, & inter quatuor Partes contrahentes conventum eſt, quod eo caſu Rex Catholicus dictam Dominorum Statuum Generalium ratam in ſe recipere poſſit.

Abſonderlicher Articul.

Wann die Herren General-Staaten befänden, daß Ihre Quota, welche vermög dieſes unterm heutigen dato geſchloſſenen Allianz-Tractats, denen Schweitzeriſchen Cantons, zu Unterhaltung der Garniſons von Livorno, Portoferraro, Parma und Piacenza, zu liefern, allzuſchwer fiele; ſo haben die hohen Paciſcenten in dieſem ſeparaten Articul ſich dahin verglichen, daß des Königs in Spanien Majeſtät der Herren General-Staaten zu entrichtende Portion über ſich nehmen ſollen.

Articulus iſte ſeparatus, eandem vim obtinebit, ac ſi ipſimet Tractatui hodie concluſo, ſignatoque verbo tenus inſertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum Tabulæ intra idem tempus cum ipſo Tractatu extradentur.

In quorum fidem, Nos infra ſcripti vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc Articulum ſeparatum ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo-ſecundo Julii St. V. (ſecundo Auguſti St. N.) anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo-octavo.

Dieſer ſeparate Articul ſoll eben ſolche Krafft haben, als wenn er von Wort zu Wort dem - heute geſchloſſenen und unterzeichneten Allianz-Tractat einverleibet wäre, und auf eben die Art und zu gleicher Zeit, bey Auswechſelung der Ratification dieſes Tractats, mit ratificiret werden.

Zu deſſen Urkund und Gewißheit haben wir Gevollmächtigte dieſen ſeparaten Articul mit unſerer Unterſchrifft und angebohrnen Inſiegel beſtärcket. London, den 22. Julii 1718.

Subſcriptio uti ſupra.

Articulus ſeparatus.

Kayſerliche Proteſtation wegen gebrauchter Königl. Titul von Spanien und Sicilien.

Quum in Tractatu Fœderis cum Sac. Cæſ. Cathol. Majeſtate hodie ſubſcribendo, ut & conditionibus Pacis in eo inſertis, Sacræ Regiæ Majeſtates Chriſtianiſſima & Britannica, & Domini Status Generales Belgii Uniti, præſentem Hiſpaniarum & Indiarum poſſeſſorem Regem Catholicum, & Ducem Sabaudiæ Regem Siciliæ, vel etiam Sardiniæ appellent: & vero Sacra Majeſtas Cæſarea Catholica, binos hos Principes pro Regibus agnoſcere haud poſſit, antequam & ii ad hunc Tractatum acceſſerint; proinde Sacra Cæſarea Catholica Majeſtas, per Articulum iſtum ſeparatum & ante Tractatum fœderis ſubſcriptum, declarat & proteſtatur,

Abſonderlicher Articul.

Wie nun in dem geſchloſſenen, und heute zu unterzeichnenden Allianz-Tractat zwiſchen Sr. Kayſerl., Sr. Allerchriſtl., und Sr. Groß-Britanniſchen Majeſt. Majeſt. Majeſt. und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande dem gegenwärtigen Beſitzer von Spanien und Indien der Königlich-Catholiſche und dem Herzog von Savoyen des Königs von Sicilien, oder Sardinien Titul beygeleget worden, und gleichwohl Se. Kayſerl. Majeſt. dieſe 2. Prinzen, ehe und bevor ſie zu dieſem Allianz-Tractat mit getretten, den Königl. Titul nicht geben kan; ſo declariren und proteſtiren Se. Kayſerl. Majeſt. durch dieſen ſeparaten, und vor dem Allianz-Tractat unterzeichneten Articul, daß Sie durch die - darinnen gebrauchten, oder ausgelaſſenen Ti-

quod per Titulos ibi adhibitos vel etiam omiſſos, ſibi minime præjudicare, neque dictis binis Principibus, Titulos Regios concedere aut adjicere intendat, niſi in eum dumtaxat caſum, ubi & illi Tractatui hodie ſubſcribendo acceſſerint, atque placitis in eo conditionibus Pacis pariter conſenſerint.

Articulus iſte ſeparatus eandem vim obtinebit, ac ſi ipſimet Tractatui hodie concluſo ſignatoque, verbo tenus inſertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum Tabulæ, intra idem tempus cum ipſo Tractatu extradentur.

In quorum fidem, Nos infra ſcripti, vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc Articulum ſeparatum ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo-ſecundo Julii S. V (ſecundo Auguſti St. N.) anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo-octavo.

tul keinen Nachtheil zuziehen, noch anderer Geſtalt gedachten beyden Printzen den Königl. Titul beylegen, als nur wann ſie dem heute zu unterzeichnenden Tractat beygetreten, und die daſelbſt ſtipulirte Conditiones annehmen werden.

Dieſer ſeparate Articul ſoll eben die Krafft haben, als wann er dem heutigen Allianz-Tractat von Wort zu Wort einverleibet, und bey denen Auswechſelungen derer Ratificationen auf eben ſolche Art und zu gleicher Zeit mit ratificiret werden.

Zu deſſen Gewißheit haben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte ſolchen ſeparaten Articul mit unſerer Unterſchrifft und Inſiegel beſtärcket. Geſchehen Londen, den 22. Jul. 1718.

Subſcriptio uti ſupra.

Articulus ſeparatus.

Gleichmäſſige Frantzöſiſche Proteſtation wegen Kayſerlicher Titul.

QUum Titulorum aliqui, quibus Sacra Cæſarea Majeſtas, ſive in Plenipotentiis, ſive in Tractatu Fœderis hodie ſecum ſubſcribendo, utitur, per Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam agnoſci haud poſſint, per hunc articulum ſeparatum & ante Tractatum Fœderis ſubſcriptum declarat & proteſtatur, quod per dictos hoc Tra-

Abſonderlicher Articul.

GLeichwie Se. Allerchriſtl. Majeſt. in denen von Kayſerl. Majeſt. ausgehändigten Vollmachten, oder in dem heute zu unterzeichnenden Allianz-Tractat, einige Titul wahrgenommen, welche Sie nicht eingeſtehen können; ſo declariren und proteſtiren Selbige durch dieſen annoch vor dem Allianz-Tractat unterzeichneten Articul, daß Sie nicht gemeynet ſeyn, durch den Gebrauch gedachter Titul Ihr, oder einer andern Puiſſanze einig Präjudiz zuzufügen,

ſtatu adhibitos Titulos, aut ſibi alterive præjudicare, aut Sacræ Cæſ. Maj. jus ullum adjicere minime intendat.

Articulus iſte ſeparatus eandem vim obtinebit, ac ſi ipſimet Tractatui hodie concluſo ſignatoque, verbo tenus inſertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum Tabulæ intra idem tempus cum ipſo Tractatu extradentur.

In quorum fidem, Nos infra ſcripti, vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc articulum ſeparatum ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die vigeſimo-ſecundo Julii St. V. (ſecundo Aug. St. N.) A. Dom. milleſimo ſeptingenteſ. decimo octavo.

gen, oder Ihrer Kayſerl. Majeſt. dadurch ein Recht einzuräumen.

Dieſer ſeparate Articul ſoll eben dieſe Krafft haben, als wann er dem heutigen Allianz-Tractat von Wort zu Wort einverleibet, und bey denen Auswechſelungen derer Ratificationen auf eben ſolche Art und zu gleicher Zeit mit ratificiret werden.

Zu deſſen Gewißheit haben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte ſolchen ſeparaten Articul mit unſerer Unterſchrifft und vorgedruckten angebohrnen Inſiegel beſtärcket. So geſchehen London, den 22. Jul. 1718.

Supſcriptio uti ſupra.

Declaratio a Plenipotentiariis Regis Magnæ Britanniæ ſubſcripta.

Erkláhrung Groß-Britanniſcher Abgeſandten gegen Franckreich wegen der in dieſem Tractat gebrauchten Lat. Sprache.

QUuandoquidem ſecundum uſum, quem utrinque convenit, receptum fuiſſe in Tractatibus inter Maj. ſuas Britannic. & Chriſtianiſſimam *Ryſwici*, *Trajecti ad Rhenum* & *Hagæ Comitis*, pro Triplici Fœdere initis, Inſtrumenta pro Rege Mag. Brit. Lingua Latina, pro Rege vero Chriſtianiſſimo Lingua Gallica confecta ſint, adjecta tamen Declaratione, quod ſi alius antea uſus obtinuerit, eidem ſe Rex Chriſtianiſſimus in poſterum accommodaret. Cumque

Die von Sr. Kön. Groß-Britanniſchen Maj. Gevollmächtigten unterſchriebene Declaration.

OBgleich bey denen zwiſchen Sr. Groß-Britanniſchen und Sr. Allerchriſtl. Majeſt. Majeſt. zu Ryßwick, Utrecht und Haag wegen der Triple-Allianz getroffenen Tractaten man ſich verglichen, die vor Se. Groß-Britanniſche Majeſt. gehörige Inſtrumenta in Lateiniſcher, und die vor Se. Allerchriſtl. Majeſt. gehörige in Frantzöſiſcher Sprache zu ſetzen; mit dem Erbieten aber, daß, wenn ehemahls ein anders gebräuchlich geweſen, der Allerchriſtl. König demſelben ins künfftige nachkommen wolle; So hat man dennoch in dem heute ſignirten Tractat zwiſchen Ihrer Kayſerl., Groß-Britanni-

ſchen,

in Tractatu hodierno die inter Imperatorem Romanor., Regem Mag. Brit., Regem Chriſtian., & Status Gener. Fœderati Belgii ſignato, uſus ſupra memoratus obſervari haud potuit, ſine incommodo plurimum adhuc Inſtrumentorum faciendorum, quo Tractatus hujus ſubſcriptio in longius differri neceſſe foret. Cumque inſuper aliqui e Plenipotentiariis enixe poſtulaverint ut nullum Tractatus hodierni Inſtrumentum fieret, quod omnium ſimul Partium contrahentium ſubſcriptionibus munitum non fuerit; quo pacto factum eſt, ut omnia dicti Tractatus Inſtrumenta Lingua Latina conſcripta ſint. Eum igitur in finem, ne hoc exemplum in uſum trahatur, inter Regem Magnæ Britanniæ & Regem Chriſtianiſſimum, Nos Plenipotentiarii Majeſtatis Suæ Britannicæ, rogatu Plenipotentiarii Majeſtatis Suæ Chriſtianiſſimæ, Declaramus, quod id omne idioma, ſive Linguam Tractatus hodierne ſpectans, in exemplum trahi aut proferri non poterit in poſterum; verum uſus antea receptus inter utramque coronam obtinebit, ita ut quod hodie factum eſt, eidem nullo modo derogabit, neque jus aliquod novum in contrarium adjiciet.

In quorum fidem, Nos Plenipotentiarii Maj. S. Brit., hanc Declarationem ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus: Londini die 22. Julii, Anno 1718.

(L.S.) *Sunderland, P.*
(L.S.) *Roxburche.*
(L.S.) *J. Craggs.*

ſchen, und Allerchriſtl. Maj. Maj. Maj. und denen Herren General-Staaten gedachte Gewohnheit darum nicht beobachten können, weil man auf ſolche Art viele Inſtrumenta machen, und die Unterzeichnung des Tractats ſehr lang verzögern müſſen. Uber dem haben einige Gevollmächtigte darauf gedrungen, und begehret, daß kein Inſtrument dieſes heutigen Tractats verfertiget werden ſolte, ſo da nicht ſo gleich von allen hohen Paciſcenten unterſchrieben würde, welches dann die Urſache geweſen, daß man alle Inſtrumenta gedachten Tractats in Lateiniſcher Sprache geſetzet; Damit nun ſothanes Exempel zwiſchen Sr. Groß-Britanniſchen und Allerchriſtl. Majeſt. Majeſt. nicht zur Conſequenz gereiche, declariren wir Gevollmächtigte von Sr. Groß-Britanniſchen Majeſt., auf Erſuchen Sr. Allerchriſtl. Majeſt. Plenipotentiarii daß, da bey gegenwärtigen Tractat man ſich der Lateiniſchen Sprache bedienet, ſolches ins künfftige zu keiner Nachfolge ſeyn, noch angezogen, ſondern den zwiſchen beyden Cronen ſonſt üblichen Stylo nachgelebet werden, mithin, was anjetzo geſchehen, dem alten Gebrauch nicht derogiren, noch ein neues Recht, dem zuwider, abgeben ſolte.

Zu deſſen Gewißheit haben wir Groß-Britanniſche Gevollmächtigte ſolche Declaration unterzeichnet, und unſere angebohrne Inſiegel vorgedrucket. London, den 22. Jul. 1718.

(L.S.) *Sunderland, P.*
(L.S.) *Roxburche.*
(L.S.) *J. Craggs.*

Ratificatio

Ratificatio Cæſarea.

QUod nos, inſpectis, probeque examinatis iſtorum Tractatuum ac Conventionum Articulis, eosdem omnes & ſingulos in univerſum ratos, gratosque habuerimus, & approbaverimus, prout eos omnes & ſingulos, & univerſim, quæ ita acta concluſa ac ſubſcripta fuerunt, vigore Præſentium approbamus & ratificamus, verbo Cæſareo-Regio & Archiducali promittentes, Nos ea firmiter religioſeque per omnia obſervaturos ac impleturos, neque unquam admiſſuros eſſe, ut iis a Nobis, aut a noſtris ullo unquam tempore contraveniatur. In quorum fidem præſens Ratificationis Inſtrumentum propria manu ſubſcripſimus, appenſoque conſueto noſtro Sigillo communiri juſſimus. Viennæ 14. menſis Septembris anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo: Regnorum noſtrorum Romani ſeptimo: Hiſpaniarum decimo quinto: Hungarici vero & Bohemici octavo. CAROLUS. Ad Mandatum Sac. Cæſ. & Cathol. Regiæ Majeſtatis proprium *Joannes Georgius Buol.* Ad latus *Philippus Lud. Comes à Sinzendorf.*

Ratification du Roy de France.

NOus, ayant agréable les ſusdits Traité & Articles ſéparez, en tous & chacuns les points qui y ſont contenus; avons de l'avis de nôtre tres-cher & tres-Amé Oncle, le Duc d'Orleans Regent de nôtre Royaume, iceux, tant pour Nous que pour nos Heritiers & Succeſſeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié, & confirmé, & par ces Preſentes ſignées de nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions, & confirmons, & le tout promettons, en foy & parole de Roy, garder & obſerver inviolablement, ſans jamais aller ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En temoin de quoy nous avons fait mettre nôtre Scel à ces Preſentes. Donné à Paris le trente-uniéme jour d'Aouſt l'an de grace mil ſept cens dix-huit, & de nôtre Regne le troiſiéme. Signé, LOUIS: Et plus bas. Par le Roy le Duc d'Orleans Regent preſent. Signé Phelypeaux, *& ſcellé du grand Sceau de cire jaune, ſur lacs de ſoye bleüe treſſez d'or, le Sceau enfermé dans une boëte d'argent, ſur le deſſus de laquelle ſont empreintes & gravées les Armes de France & de Navarre, ſous un Pavillon Royal ſoutenu par deux Anges.*

Ratificatio Regis Magnæ Britanniæ.

NOs, viſo perpenſoque Tractatu ſupraſcripto, eundem in omnibus & ſingulis ejus articulis & clauſulis approbavimus, ratum, gratum, firmumque habuimus, ſicut per Præſentes pro nobis, hæredibus & ſucceſſoribus noſtris, eundem approbamus, ratum, gratum, firmumque habemus, ſpondentes ac in verbo Regio promittentes, Nos omnia & ſingula quæ in prædicto Tractatu continentur, ſincere & bona fide præſtituros & obſervaturos, neque permiſſuros unquam, quantum in nobis eſt, ut ea, a quopiam violentur, aut ut ullo modo iisdem

dem in contrarium eatur. In quorum omnium majorem fidem, & robur, Præſentibus manu noſtra Regia Signatis, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum appendi fecimus. Quæ dabantur in Palatio noſtro, apud Kenſington ſeptimo die menſis Auguſti, Anno Domini milleſimo, ſeptingenteſimo decimo-octavo, Regnique noſtri quinto.

GEORGIUS R.

Plenipotentiarum Tabulæ Majeſtatis Suæ Cæſareæ.

NOS CAROLUS SEXTUS, Divina favente Clementia, Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, Germaniæ, Hiſpaniarum, utriuſque Siciliæ, Hieruſalem, Indiarumque, nec non Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Eſclavoniæque Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, & Würtembergæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tirolis & Goritiæ, &c. Hiſce notum teſtatumque facimus omnibus quorum intereſt: Poſtquam amiciſſimis Sereniſſimi ac Potentiſſimi Principis Georgii, Magnæ Britanniæ Regis, nec non Sacri Romani Imperii Electoris, Ducis Brunſuicenſis, hortationibus, ſæpius fuimus invitati, ut eas ſecum rationes iniremus, quibus pax ac quies per Europam cum univerſis Principibus Chriſtianis conſtare vel certe obfirmari magis, etiam in eos caſus poſſet, qui novam olim bellorum cauſam ſuppeditare & vel ex nunc alere videntur. In quam quoque partem etiam Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Ludovicum XV. Franciæ Regem, una cum Statibus Generalibus Fœderati Belgii, itidem propendere accepimus: Hinc pro ſincero deſiderio quo in pacis ac quietis conſilia ferimur, honorabilem noſtrum Conſiliarium Imperialem Aulicum, nec non Conſilii Belgici Auſtriaci Aſſeſſorem, Chriſtophorum Pentenrieder ab Adelshauſen, noſtrum Sacrique Romani Imperii fidelem & dilectum, cum plena facultate, cum Miniſtris præfatorum Regum Franciæ & Magnæ Britanniæ, ac eorum Fœderatis ea omnia, quæ ad ſcopum tam ſalutarem aſſequendum facere poſſent, tractandi ablegandum ſtatuimus, dantes illi plenam ac omnimodam poteſtatem, una cum Reſidente Londini noſtro, honorabili, fideli, dilecto, Joanne Philippo Hoffmann, cui parem in hanc rem facultatem impertimur, ſive ſimul, ſive altero eorum impedito, in ſolidum cum dictis Miniſtris, id hoc negotium tractandi & concludendi, verbo Cæſareo Regio ſpondentes, Nos ea omnia & ſingula, quæ nomine noſtro, ii vel alteruter eorum ita egerit, tractarit atque concluſerit, non modo rata, grataque, æque ac ſi a nobis ipſis acta forent, habituros, verum etiam noſtrum Ratihabitionis inſtrumentum intra tempus conventum extradituros eſſe. In quorum fidem præſentes propria manu ſubſcripſimus, Noſtroque Sigillo Cæſareo communiri juſſimus. Datum in Civitate noſtra Viennæ, die vigeſima ſeptima Septembris, anno milleſimo decimo ſeptimo. Regnorum noſtrorum Romani ſexto, Hiſpaniarum decimo quinto, Hungarici vero & Bohemici ſeptimo.

primo. Signatum CAROLUS. Ad mandatum Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Regiæ Majeſtatis proprium. *Joannes Georgius Buol.* Et ad latus, *Philippus Lud. Comes à Sinzendorf.*

Pleinpouvoir du Roy de France.

LOUIS, par la grace de Dieu, Roy de France & de Navarre. A tous ceux qui ces Preſentes Lettres verront, Salut. *Comme Nous voulons contribuer, autant qu'il eſt en Nous, au maintien de la tranquilité publique, rétablie par les Traitez d'Utrecht & de Bade, & à l'affermiſſement de la Paix ſi neceſſaire à toute l'Europe, que Nous deſirons d'ailleurs de répondre aux ouvertures, qui Nous ont été faites de la part de nôtre tres-cher & tres amé Frere le Roy de la Grande-Bretagne, dans la vûë de prévenir les ſuites de l'embraſement qui vient de s'élever, à l'occaſion des differends, qui ſubſiſtent entre nôtre tres cher & tres amé Frere l'Empereur des Romains, & nôtre tres-cher & tres amé Frere & Oncle le Roy d'Eſpagne, Nous confians entierement en la capacité, experience, zele & fidelité pour nôtre ſervice, de nôtre amé & feal le Sieur Abbé du Bois, Conſeiller ordinaire en nôtre Conſeil d'Etat & au Conſeil des Affaires Etrangeres, Secretaire de nôtre Cabinet:* Pour Ces Cauſes, *& autres bonnes conſiderations, à ce Nous mouvans, de l'avis de nôtre tres-cher & tres amé Oncle le Duc d'Orleans, Regent; Nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces Preſentes, ſignées de nôtre main, commettons, ordonnons & députons, ledit Sieur Abbé du Bois, & luy avons donné & donnons Plein-pouvoir, commiſſion & mandement ſpecial pour en nôtre nom, en qualité de nôtre Plenipotentiaire, convenir avec un ou pluſieurs Miniſtres de la part de nôtre dit Frere l'Empereur des Romains, de celle de nôtre dit Frere & Oncle le Roy d'Eſpagne, de celle de nôtre dit Frere le Roy de la Grande Bretagne, & de celle de leurs Hautes Puiſſances, nos tres-chers & grands amis, les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, pareillement munis de Pouvoirs en bonne forme, arrêter, conclure, & ſigner avec leſdits Miniſtres enſemble ou ſeparément, tels Traitez, Articles & conventions, que ledit Sieur Abbé du Bois aviſera bon être, voulant qu'il agiſſe en cette occaſion, avec la même autorité que Nous ferions & pourrions faire, ſi Nous y étions préſens en perſonne, encore qu'il y eût quelque choſe qui requît un mandement plus ſpecial, non contenu en ceſdites Préſentes.* Promettant *en foy & parole de Roy, d'avoir agréable, tenir ferme & ſtable à toujours, accomplir & executer ponctuellement tout ce que ledit Sieur Abbé du Bois aura ſtipulé, promis & ſigné en vertu du préſent Pouvoir, ſans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu, pour quelque cauſe, ou ſous quelque prétexte que ce puiſſe être; comme auſſi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, pour être échangées dans le temps dont il ſera convenu,* car tel eſt noſtre plaiſir. *En témoin de quoy Nous avons fait mettre nôtre Scel à ces Préſentes.* Donné *à Paris le vingt-cinquiéme May l'An de grace mil ſept cent dix huit, & de nôtre Regne le troiſiéme. Signé,* LOUIS, *& ſur le repli Par le Roy* le Duc d'Orleans, *Regent préſent; Signé* Phelypeaux *& ſcellé.*

Plenipotentiarum Tabulæ Maj. Brit.

GEORGIUS R.

GEORGIUS, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei defenſor, Dux Brunſvici & Luneburgi, Sacri Romani Imperii Archi-Theſaurarius, & Princeps Elector, &c. Omnibus & ſingulis ad quos Præſentes hæ Litteræ pervenerint, SALUTEM. Cum Tractatibus Trajecti ad Rhenum & Badæ-Ergoviæ concluſis, tot bellorum ſemina etiamnum relicta animadverteremus, ut non tam extinctæ, quam ſopitæ paululum dilatæque viderentur Europæ calamitates, curas protinus, omnes cogitationeſque contulimus, ut ſolidis duraturiſque Pacis conditionibus hinc inde initis, omnes armorum capiendorum cauſas radicitus præcideremus. Cumque Bellum quod inter Imperatorem Romanorum, atque Hiſpaniarum Regem exortum eſt, ardeat magis, magiſque, & latius ſeſe ſpargere incipiat, ſollicitudines quidem noſtras duplicavimus, quo tranquillitatem publicam, hiſce motibus turbatam, ſine mora reſtitueremus. Cumque pacificationis capita, quæ nos una cum Rege Chriſtianiſſimo, & Dominis Ordinibus Generalibus Uniti Belgii, partibus vel bello jam implicitis, vel mox implicandis, ex æquo bonoque proponenda eſſe duxerimus, dicto Romanorum Imperatori, pro ſuo erga bonum publicum ſtudio, haud ingrata eſſe acciperemus; cumque ſpes porro ſit, reliquos Principes quorum intereſt, mature perpenſis conditionibus, eaſdem haud gravate tandem amplexuros, conſultum eſſe judicavimus, viros undiquaque iſtiuſmodi muneri obeundo pares, ex noſtra parte nominare, qui tam præclaro, tamque ſalutari operi finem imponerent. Sciatis igitur, quod nos fide, prudentia, integritate atque induſtria, reverendiſſimi in Chriſto Patris, perquam fidelis & intime dilecti Conſiliarii noſtri, Gulielmi Archi-Epiſcopi Cantuarienſis, totius Angliæ Primatis & Metropolitani; perquam fidelis & dilecti Conſiliarii noſtri, Thomæ Domini Parker, Baronis de Macclesfeld, ſummi noſtri Magnæ Britanniæ Cancellarii; perquam fidelis & prædilecti conſanguinei & Conſiliarii noſtri Caroli, Comitis de Sunderland, Conſilii noſtri Præſidis; perquam fidelium & intime dilectorum Conſanguineorum & Conſiliariorum noſtrorum, Evelyn Ducis de Kingſton, Privati noſtri Sigilli Cuſtodis; Henrici Ducis Cantii, hoſpitii noſtri Præfecti; Thomæ Ducis Novi-Caſtrenſis, dicti noſtri hoſpitii Camerarii; Caroli Ducis de Bolton, Regni noſtri Hiberniæ Locumtenentis & Gubernatoris noſtri generalis; Joannis Ducis de Marlboroug, Exercituum noſtrorum Capitanei Generalis; ac Joannis Ducis de Roxburghe, e Primariis noſtris Status Secretariis unius; perquam fidelium & prædilectorum conſanguineorum & conſiliariorum noſtrorum, Jacobi Comitis de Berkeley, Primarii Admiralitatis noſtræ Commiſſarii; Guilielmi Comitis Covper, Baronis de Vingham, & Jacobi Comitis Stanhope, e primariis noſtris

noſtris Status Secretariis alius, & perquam fidelis & dilecti Conſiliarii noſtri Jacobi Craggs Armigeri, e Primariis noſtris Status Secretariis alius, plurimum confiſi, eosdem nominavimus, fecimus & conſtituimus, quemadmodum per præſentes nominamus, facimus & conſtituimus noſtros veros, certos & indubitatos Commiſſarios, Procuratores & Plenipotentiarios, dantes & concedentes, eisdem omnibus, vel eorum tribus quibusvis, aut pluribus omnem & omnimodam facultatem, poteſtatem, authoritatemque, nec non mandatum generale, pariter ac ſpeciale (ita tamen ut generale ſpeciali non deroget, neque contra) pro nobis & noſtro nomine, cum Miniſtro, Miniſtrisve tam ex parte boni Fratris noſtri Romanorum Imperatoris, quam ex parte boni Fratris noſtri Regis Chriſtianiſſimi, ac etiam ex parte Dominorum Ordinum Generalium Unitarum Belgii Provinciarum, poteſtate ſufficienti hinc inde munito vel munitis, de & ſuper conditionibus pacis, quæ ad bellorum motus ſedandos, & ad communem Europæ tranquillitatem reſtituendam, ſtabiliendamque plurimum facere poſſint, ac etiam ſuper articulis, ſive ſecretis, ſive ſeparatis, ac denique ſuper omnibus quæ ad opus prædictum promovendum perficiendumque maxime apta videbuntur, conveniendi, tractandi, conſulendi & concludendi: quæque ita concluſa & conventa fuerint, noſtro nomine ſubſignandi, mutuoque extradendi, recipiendique, reliquaque omnia factu neceſſaria præſtandi, perficiendique, tam amplis modo & forma, ac noſmet ipſi, ſi intereſſemus, facere & præſtare poſſemus; ſpondentes & in verbo regio promittentes, nos quæcunque a dictis noſtris Commiſſariis, Procuratoribus, ac Plenipotentiariis, vel eorum tribus pluribusve concludi contigerit, rata ea omnia, grata & accepta omni meliori modo habituros, neque paſſuros unquam, ut in toto vel in parte, a quopiam violentur, aut ut iis aliquo modo in contrarium eatur. In quorum omnium majorem fidem & robur, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum, Præſentibus manu noſtra Regia ſignatis appendi fecimus. Quæ dabantur in Palatio noſtro apud Kenſington 15. die menſis Julii Anno Domini 1718. Regnique noſtri quarto.

Kayſerliche Annehmung der zum Frieden mit Spanien und Savoyen vorgeſchlagenen Articuln.

Articuli ſeparati, & ſecreti.

ART. I.

Poſtquam Sereniſſimus & Potentiſſimus Rex Chriſtianiſſimus, & Sereniſſimus & Potentiſſimus Rex Magnæ Britanniæ, necnon Celſi & Potentes Domi-

Beſondere und geheime Articul.

ART. I.

Nachdem der Durchleuchtigſte, Groſsmächtigſte und Allerchriſtlichſte König, wie auch der Durchleuchtigſte, Groſsmächtigſte König von Groſs-Britannien, und Ihre Hochmögenden die Herrn General-Staaten der vereinigten Niederlande, krafft des-

mi Status Generales Fœderati Belgii, vigore Tractatus, inter eos hodierna die concluſi & ſubſcripti, ſuper certis conditionibus convenerunt, ſecundum quas Pax inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Romanorum Imperatorem atque Sereniſſimum & Potentiſſimum Regem Hiſpaniarum, item inter eandem Sacram Majeſtatem Cæſaream, Regemque Siciliæ (quem deinceps Regem Sardiniæ nominare viſum eſt) conciliari poſſet, quarum quidem conditionum copiam præfatis tribus Principibus fecere, ut loco baſis fixæ, ſtabiliendæ inter eos pacis forent, Sacra Maj. Cæſarea, ex graviſſimis rationibus, ob quas Rex Chriſtianiſſ. & Rex Magnæ Britanniæ, & ſupradicti Status Generales, hoc tantum tamque ſalutare opus ſuſceperunt, permota, deferensque circumſpectis urgentibusque eorum conſiliis & ſuaſionibus, acceptare ſe declarat dictas conditiones, ſeu Articulos, nullo penitus eorum excepto, ceu conditiones fixas & immutabiles, juxta quas pacem perpetuam cum Rege Hiſpaniarum, atque cum Rege Sardiniæ concludere conſentit.

heute geſchloſſenen und unterzeichneten Allianz-Tractats, ſich über gewiſſe Conditiones verglichen, vermöge welcher der Friede zwiſchen Ihro Röm. Kayſerlichen, und des Königs von Spanien Majeſtät Majeſtät, ingleichen zwiſchen Ihro Kayſerlichen und des Königs von Sicilien Majeſtät Majeſtät, (welchen man nun und hinführo König von Sardinien heiſt) hergeſtellet werden könte, und ſolche Conditiones höchſtgedachten dreyen Potentaten communiciret, daß der zwiſchen ihnen zu machende künfftige Friede auf ſolchen Fuß geſtifftet und geſetzet werden ſolte; Als haben Se. Kayſerl. Majeſt., bey welcher die wichtigen Motiven, ſo des Königs in Franckreich, des Königs von Groß-Britannien Majeſt. Majeſt., und die Herren General-Staaten, zur Unternehmung eines ſo heilſamen Wercks veranlaſſet, und andere nachdrückliche Vorſtellungen Ingreß gefunden, ſich erklähret, gedachte Conditiones und Articul, keinen ausgenommen, als beſtändige und unveränderliche Puncte anzunehmen, und geſchehen zu laſſen, daß nach denenſelben ein beſtändiger Friede mit dem König von Spanien und dem König von Sardinien geſchloſſen werde.

Termin von dreyen Monaten, worinnen Spanien und Savoyen frey ſtehen ſoll, dieſe Bedingungen anzunehmen.

II. Quia vero Rex Hiſpaniarum & Rex Sardiniæ dictis conditionibus necdum adhuc ſunt aſſentiti, Sua Maj. Cæſarea, prout & Suæ Majeſtates Regiæ Chriſtianiſſ. & Britannica, præfatique Status Generales, con-

II. Weil aber der König von Spanien und der König von Sardinien in gedachte Conditiones noch nicht gewilliget, noch ſelbige eingegangen; ſo haben Se. Kayſerl., Se. Allerchriſtl., Se. Groß-Britanniſche Maj. Maj. Maj., und die Herren General-Staaten ſich verglichen, ihnen eine Zeit von 3. Monathen, von Tag der Unterzeichnung ge-

genwär-

venerunt de admittendo iis ad conſentiendum ſpatio *trium menſium*, a die ſubſcriptionis præſentis Tractatus computandorum, ſufficere exiſtimantes hoc temporis intervallum, ut dictas conditiones rite perpendere poſſint, iique demum ſe determinent atque declarent, num conditiones fixas & immutabiles pacificationis ſuæ, cum Sua Majeſtate Cæſarea acceptare ipſi quoque velint, prout eos eſſe facturos ab eorum pietate & prudentia ſperare licet, fore ſcilicet ut exemplum Suæ Majeſtatis Cæſareæ ſecuti animi motibus moderari, habitaque humanitatis ratione tranquillitatem publicam privatis ſuis ſenſibus præhabere, unaque effuſioni ſanguinis ſubditorum ſuorum parcere, atque calamitates belli a reliquis Europæ nationibus avertere velint. In quem finem Suæ Majeſtates Chriſtianiſſima & Britannica, Status que Generales Fœderati Belgii, officia ſua quam efficaciſſima una ſimul & ſeorſim impendent, quo dictos Principes ad ejusmodi acceptationem permoveant.

Wie ſie in deſſen Entſtehung dazu mit Zwang anzuhalten.

III. Verum, ſi contra omnem expectationem Altè-Contractantium, votaque univerſæ Europæ, Rex Hiſpaniarum & Rex Sardiniæ, poſt elapſum trium Menſium terminum dictas conditiones pro eorum pacificatione, cum Sua Majeſtate Cæſarea propoſitas, acceptare abnuerent, cum tranquillitatem Europæ a renitentia vel moliminibus clandeſtinis dicto-

genwärtigen Tractats an zurechnen, anzuberaumen, binnen welcher Friſt ſie wohl erwegen, und ſich entſchlieſſen können, ob ſie gedachte Conditiones, wie Ihre Kayſerl. Maj. gethan, vor beſtändig und unveränderlich, worauf der künfftige Friede zu ſetzen, annehmen wollen, welches man von ihrer Frommigkeit und Klugheit vermuthet, daß Sie nach Ihrer Kayſerl. Maj. Exempel Ihre Affecten mäßigen, die allgemeine Ruhe ihren privat-Abſichten vorziehen, zugleich die Vergieſſung ihrer Unterthanen Blut verhüten, und von andern Nationen in Europa die Kriegs-Drangſalen abwenden helffen werden. Zu welchem Ende die Allerchriſtl. und Groß-Britanniſche Maj. Maj., und die Herren General-Staaten ihre vielgültigen Officia, entweder ſämmtlich, oder jeder beſonders, dahin anwenden wollen, daß Sie gedachte Könige zu deren Acceptation bewegen möchten.

III. Wann aber wider alles Vermuthen derer hohen Paciſcenten, und des gantzen Europä Wünſchen, der König von Spanien und der König von Sardinien, nach dem Verlauff dreyer Monathen, die gedachte mit Kayſerl. Majeſt. zu treffende und Ihnen proponirte Friedens-Conditiones nicht annehmen wolten; ſo wäre es unbillig, daß die Ruhe von Europa von der Widerſpenſtigkeit, oder heimlichen Projecten gedachter Könige dependiren ſollte, derohalben

rum duorum Principum dependere æquum non ſit, Suæ Majeſtates Chriſtianiſſima & Britannica, necnon Status Generales, ſuas cum viribus Suæ Majeſtatis Cæſareæ jungere promittunt, quo illi ad acceptationem & executionem præfatarum conditionum adigantur. Quem in finem Cæſareæ Suæ Majeſtati præbebunt unitim & ſeparatim eadem ipſa auxilia, de quibus, pro reciproca defenſione mutua, articulo ſeptimo Tractatus fœderis ſub hodierno die ſubſcripti convenere, unanimiter conſentientes, ut Sua Majeſtas Chriſtianiſſima ſubſidia loco militis præſtet in ære. Quod ſi auxilia in dicto articulo ſeptimo enunciata, aſſequendo propoſito ſcopo imparia forent, tum quatuor partes contractantes de amplioribus auxiliis Suæ Majeſtati Cæſareæ ſubmittendis abſque mora convenient, eaque continuabunt, quousque Sua Maj. Cæſarea Regnum Siciliæ ſubegerit, ejusque Regna & Provinciæ in Italia plena ſecuritate gaudeant.

Wie auf den Fall des feindlichen Angriffs Bunds-mäſſiger Beyſtand zu leiſten.

Conventum inſuper & quidem diſertis verbis fuit, quod ſi ob cauſam auxiliorum quæ Suæ Majeſtates Chriſt. & Britann., Dominique Status Generales, Suæ Majeſtati Cæſar. vi & in executionem præſentis Tractatus ſuppeditabunt, Reges Hiſpaniæ & Sardiniæ, vel unus illorum, bellum alterutri dictorum Contractantium declaret, aut inferret, ſive eum in ſuis Ditionibus aggrediendo, ſive eorum ſubditos, aut

halben Se. Allerchriſtl./ Se. Groß-Britanniſche Maj. Maj. und die Herren General-Staaten ſich verabredet und verglichen/ mit Kayſerl. Majeſt. und Ihrer zuſammen geſetzten Macht Dieſelbe zu Annehmung und Erfüllung gedachter Conditionen zu zwingen/ zu dem Ende verſprechen Sie/ Ihro Kayſerl. Majeſt. entweder zuſammen/ oder beſonders/ eben die - zur gemeinſchafftlichen Beſchützung in dem 7. Articul des - heute unterſchriebenen Allianz-Tractats ſtipulirte Hülffe zu leiſten/ und dabey ausbedungen/ daß Se. Allerchriſtl. Maj. Ihre ſchuldige Subſidien nicht an Volck/ ſondern an Geld liefern ſolle. Wann die - in dem gedachten 7. Articul abgeredete Hülffe zur Erlangung ſolchen Endzweck nicht hinlänglich ſeyn möchte/ ſo wollen die vier hohen Paciſcenten alſofort auf anderweitige Hülffs-Mittel gedencken/ ihre völlige Macht aufbieten/ und nicht ablaſſen/ bis Se. Kayſerl. Maj. das Königreich Sicilien unter Ihre Bothmäßigkeit gebracht/ und deſſen Königreich und Provinzien in Italien in ſichern Stand geſetzet ſind. Uber dem iſt ausdrücklich bedungen worden/ wann/ Krafft ſolchen Tractats/ wegen Sr. Allerchriſtl./ Sr. Groß-Britanniſchen Maj. Maj./ und deren Herren General-Staaten Ihro Kayſerlichen Maj. geleiſteten Hülffe/ die Könige von Spanien und Sardinien/ oder einer von beyden/ einem - von gedachten Paciſcenten den Krieg ankündigen/ oder angreiffen ſolte/ es ſey durch Einfallung in eines ſeiner Länder/ oder durch gewaltige Vorenthaltung

naves, res & merces, terra marive violenter retinendo, in eum caſum duæ aliæ Potentiæ Contractantes illico bellum præfatis Regibus Hiſpaniæ & Sardiniæ, vel illi binorum eorum Regum, qui id alterutri dictarum Potentiarum contractantium denunciaverit aut intulerit, declarabunt, neque arma ante deponent, quam Imperator in poſſeſſione Siciliæ & ſecurus ratione ſuorum Regnorum & Provinciarum in Italia ſit, ſatisfactumque pro juſtitia fuerit illi, ex tribus Partibus Contractantibus, quæ occaſione præſentis Tractatus armis impetita aut damnificata fuerit.

Wan einer von ermeldten Puiſſanten wiederſpenſtig.

IV. Ubi unus duntaxat præfatorum binorum Regum, qui pacis conditionibus cum Sua Majeſtate Cæſarea faciendæ, necdum aſſenſi ſunt, eas acceptaret, iis quoque quatuor Partibus contractantibus ad compellendum eum qui eas recuſaverit, ſe conjunget, ſubmittetque ſuam partem ſubſidiorum juxta diſtributionem deſuper faciendam.

Wie Sicilien auf ſolchen Fall mit Gewalt abzunehmen, bey Wiederſpenſtigkeit auf Seiten Savoyen.

V. Si Rex Catholicus amore boni publici, & quod commutatio Regnorum Siciliæ & Sardiniæ, pro manutentione Pacis univerſalis neceſſaria ſit, perſuaſus, in eam conſentiat, conditionesque Pacis cum Imperatore ineundæ, ut ſupra, amplectatur, e contra vero Rex Sardiniæ, ea

haltung eines Unterthanen Schiffe und Effecten zu Waſſer, oder Land, in ſolchem Fall ſollen die zwey übrigen hohe Paciſcenten unverzüglich gedachten Königen von Spanien und Sardinien, oder welcher von ihnen die Waffen ergriffen, den Krieg wiederum ankündigen, und nicht eher ruhen, als biß der Kayſer den Beſitz Siciliens, und in allen Königreichen und Staaten in Italien die Sicherheit überkommen, wie auch der beleidigte und angegriffene Theil von dieſen hohen Paciſcenten, krafft dieſes Tractats, die gehörige Satisfaction erhalten.

IV. Wann nur einer von gedachten beyden Königen, welcher obige Friedens-Conditiones mit dem Kayſer ausgeſchlagen, ſolche annehmen wolte, der ſoll gleich in die Allianz der vier hohen Paciſcenten aufgenommen, und gehalten ſeyn, den Wiederſpenſtigen dazu zwingen, und ſeine ihm aſſignirte Quote und Subſidien beyzutragen helffen.

V. Wann der König von Spanien, aus Liebe zum allgemeinen Frieden, und da er ſiehet, daß die Vertauſchung des Königreichs Siciliens mit Sardinien unumgänglich ſeyn muß, endlich darein ſowohl als in die andern Friedens-Puncten mit dem Kayſer williget, und hingegen der König von Sardinien von ſolchem Tauſch nichts hören, ſondern auf die Behaltung Siciliens beharren würde, auf ſolchem Fall ſolle

 der

permutatione rejecta, Siciliam retinere perſiſtat, in eo caſu, Rex Hiſpaniæ Sardiniam Imperatori reſtituet, qui iſtius Regni cuſtodiam, (Salvo ſupremo ſuo in illud Dominio) Sereniſſimo Regi Britannico & Dominis Statibus Generalibus tamdiu committet, donec ſubacta Sicilia, Sardiniæ Rex, ſupra recenſitis conditionibus, Tractatus cum Imperatore ineundi ſubſcribat, atque in acceptationem Regni Sardiniæ, loco æquivalentis pro Regno Siciliæ, conſentiat, quo facto, in ejus poſſeſſionem, a Rege Magnæ Britanniæ, Statibusque Generalibus mittetur. Si vero Sua Majeſtas Cæſarea expugnare Siciliam, atque in ſuam poteſtatem redigere nequiret, in eum caſum, Magnæ Britanniæ Rex, Statusque Generales, Regnum Sardiniæ eidem reſtituent, frueturque interim Sua Majeſtas Cæſarea dicti Regni reditibus, qui ſumptus in cuſtodiam factos excedent.

Bey Wiederſpenſtigkeit auf Seite Spanien.

VI. Aſt ubi Regem Sardiniæ in dictam permutationem conſentire, Regem vero Hiſpaniarum eandem recuſare contingeret, in hoc caſu, Imperator adjutus reliquorum compaciſcentium auxiliis, Sardiniam oppugnabit, quæ tamdiu ei ſubmittere ſpondent, æque ac Sua Majeſtas Cæſarea, arma minime deponere promittit, donec univerſum Sardiniæ Regnum occupaverit, quod mox ab occupatione, Regi Sardiniæ cedet.

der König von Spanien dem Kayſer Sardinien wiederum abtreten, welcher alsdann (ohnbeſchadet ſeines auf ſolches Königreich habenden Rechts) ſolches mit Groß-Britanniſchen Troupen ſo lange beſetzen will, biß er Sicilien behauptet, und der König von Sardinien gemeldte mit dem Kayſer gemachte Conditiones unterſchrieben, und gewilliget, das Königreich Sardinien vor ein Æquivalent Siciliens anzunehmen, da ihm alsdann von Sr. Groß-Britanniſchen Majeſtät und denen Herren General-Staaten ſolches alſofort eingeraumet werden ſolle. Solte es aber Ihrer Kayſerl. Majeſtät ohnmöglich fallen, das Königreich Sicilien unter Ihre Botmäßigkeit zu bringen, ſo wollen Se. Groß-Britanniſche Majeſtät und die Herren General-Staaten auf ſolchem Fall Ihrer Kayſerl. Majeſtät Sardinien einraumen, und ſollen Selbige alle deſſen Einkünffte, auſſer was die Beſatzung koſtet, davon genieſſen.

VI. Und wann es geſchähe, daß der König von Sardinien in gedachten Tauſch williget, der König von Spanien aber damit keinesweges zufrieden; ſo wollen Ihre Kayſerl. Majeſtät, mit Hülff derer andern hohen Paciſcenten, das Königreich Sardinien angreiffen, und die Waffen eher nicht niederlegen, als bis Sie ſich deſſen vollkommen bemächtiget, und ſolches hernach alſofort dem König von Sardinien einräumen.

VII. Im

Wie beydes Sicilien und Sardinien mit Gewalt zu erobern.

VII. Quod ſi uterque & Hiſpaniæ & Sardiniæ Rex, permutationi Siciliæ & Sardiniæ ſeſe opponeret, Imperator, una cum ſociorum auxiliis, primo loco Regnum Siciliæ adorietur, quo occupato, arma contra Sardiniam vertet, eo copiarum numero, quo præter auxilia ſociorum ad utramque expeditionem opus eſſe exiſtimabit, ſubacta quoque Sardinia, ejus cuſtodiam, Sua Majeſtas Cæſarea Regi Britannico, Dominiſque Statibus Generalibus eo usque committet, donec Sardiniæ Rex conditionibus pacis cum Imperatore ineundæ ſubſcripſerit, atque Regnum Sardiniæ, pro æquivalente Regni Siciliæ acceptare conſentiat, ſibi tunc à Sua Majeſtate Britannica, Statibuſque Generalibus tradendum, frueturque interim Sua Majeſtas Cæſarea reditibus iſtius Regni, qui ſumptus in cuſtodiam ſuperabunt.

Wie die fernere Renitenz ermeldter Puiſſancen durch Entziehung einiger Staaten in Italien zu coerciren.

VIII. Caſu quo Rex Catholicus, Sardiniæque Rex, vel alteruter illorum, dictas conditiones pacis illis propoſitas acceptare & exequi renuerent, ob eamque cauſam quatuor partes compaciſcentes, via facti contra eos vel alterutrum eorum procedere compellentur, conventum diſerte fuit, Imperatorem (qualemcunque ejus arma progreſſum contra dictos binos Reges, aut eorum alteru-

VII. Im Fall, daß beyde Könige dem gemachten Vertauſch Siciliens mit Sardinien ſich widerſetzen, und denſelben nicht eingehen wolten; ſo wollen Ihre Kayſerl. Majeſtät, mit Hülff derer hohen Alliirten, erſtlich das Königreich Sicilien, und wann ſolches eingenommen, hernach das Königreich Sardinien, mit ſo viel Trouppen, als auſſer dem Succurs vonnöthen, angreiffen; und wann dann Sardinien erobert, ſo wollen Se. Kayſerl. Majeſtät dem König von Groß-Britannien und denen Herren General-Staaten ſolches in die Hände liefern, bis der König von Sardinien gemeldte - mit dem Kayſer gemachte Friedens-Puncte unterſchrieben, und gewilliget hat, Sardinien vor ein Æquivalent Siciliens anzunehmen, welches hernach Se. Groß-Britanniſche Majeſtät und die Herren General-Staaten Ihm alſofort einhändigen, Se. Kayſerl. Majeſtät aber indeſſen alle Revenüen, auſſer was die Beſatzung wegnimmt, genieſſen ſolle.

VIII. Im Fall der König von Spanien, und der König von Sardinien, oder einer von beyden, die vorgeſchlagenen Friedens-Puncte anzunehmen verweigerte, und die vier hohen Paciſcenten wider beyde, oder einen von beyden, die Waffen ergreiffen müſten; ſo iſt ausdrücklich bedungen worden, daß Se. Kayſerl. Majeſtät (es möge der Krieg wider beyde, oder einen von beyden, ablauffen, wie er wolle) mit denen in dem Allianz-Tractat Ihro bedungene Vortheile ſich begnügen laſſen ſolten; jedoch mit Vorbehalt, daß Se. Kayſerl. Ma-

trum habere poſſent) contentum eſſe & acquieſcere debere, emolumentis ſibi in dictis conditionibus mutuo conſenſu deſignatis, reſervata tamen Suæ Majeſtati Cæſareæ poteſtate, jura ſua, quæ adverſus Regem Sardiniæ, ſuper ea parte Status Mediolanenſis, quam iſte nunc poſſidet, habere prætendit, armis, vel etiam per tractatum pacis tale bellum ſubſecuturum, revindicandi, ſalva quoque aliis tribus compaciſcentibus, in caſum, ubi ejusmodi bellum contra Regem Hiſpaniæ & Regem Sardiniæ ſuſcipiendum foret, facultate, cum Sua Majeſtate Cæſarea conveniendi, & deſignandi alium quemdam Principem in cujus favorem, tunc Sua Majeſtas Cæſarea, de parte Ducatus Montisferratenſis, à Rege Sardiniæ modo poſſeſſa, ad ejusdem exclusionem diſponere, & quali alteri Principi, vel qualibus aliis Principibus, literas Expectativæ, Inveſtituram continentes eventualem, ſtatuum, nunc à Magno Duce Hetruriæ, & à Duce Parma Placentiæque poſſeſſorum, in excluſionem filiorum præſentis Reginæ Hiſpaniæ, accedente conſenſu Imperii, concedere debeat, hac Declaratione adjecta, quod nullo unquam tempore aut caſu, neque Sua Majeſtas Cæſarea, neque ullus Princeps e Domo Auſtriaca, qui Regna, Ditiones & Provincias Italiæ poſſidebit, dictos Ducatus Hetruriæ & Parmæ, aſſerere ſibi aut attribuere valeat.

feſtät alle wider den König von Sardinien habende Anſprüche oder Rechte auf den Mayländiſchen Staat, ſo viel er darinnen beſitzet, entweder mit bewaffneter Hand, oder durch den auf ſolchen Krieg erfolgten Friedens-Schluß zu vindiciren, berechtiget ſeyn ſolle. Jedoch bedingen ſich die drey übrigen hohen Paciſcenten, im Fall der Krieg wieder den König von Spanien und König von Sardinien ſeinen Fortgang gewinnete, alsdann einen andern Prinzen vorzuſchlagen, welchem Se. Kayſerl. Maj. das von dem König von Sardinien anjetzo im Beſitz habende Hertzogthum Montferrat den Expectanz-Schein ertheilen, auch mit Conſens des Reichs einen, oder mehr andern Prinzen auf die Hertzogthümer von Toſcano, Parma und Piacenza eventualiter inveſtiren, und ausdrücklich ſich erklären ſolle, daß weder allerhöchſt gedachte Kayſerl. Maj., noch ein anderer Printz vom Hauſe Oeſterreich, welcher ins künfftige die Königreiche und Provinzien in Italien beſitzen wird, ſich gedachte Herzogthümer von Toſcano und Parma zu ewigen Zeiten zueignen wollen.

Freyſprache von obigen Bedingungen auf den Fall da Sicilien nicht er-[illegible]

IX. Verum, ubi Sua Majeſtas Cæſarea Siciliam, adhibito ſufficienti copiarum numero, Sociorumque Auxiliis & mediis, impenſa quoque

IX. Da aber Se. Kayſerl. Majeſtät, nach angewandter möglichſter Bemühung, und derer Alliirten gebrauchten Hülffe, vermittelſt der Waffen, von Sicilien nicht Meiſter werden, noch zu dem Beſitz Siciliens gelangen ſolte; ſo er-

congrua diligentia, armis ſubigere, aut in poſſeſſione iſtius Regni ſtabilire ſe nequiret, partes compaciſcentes conveniunt declarantque, Suam Majeſtatem Cæſaream eſſe & fore in eum caſum, omnino liberam & ſolutam ab omni obligatione per hunc Tractatum aſſumpta, conſentiendo in ſupradictas conditiones pacis, ſe inter, Regesque Hiſpaniæ & Sardiniæ ineundæ; Salvis tamen reliquis præſentis Tractatus articulis, qui Suam Majeſtatem Cæſaream, Suasque Majeſtates Regias Chriſtianiſſimam & Magnæ Britanniæ, & Dominos Status Generales Uniti Belgii mutuo ſpectant.

Wie es mit Ausfertigung der obgemeldten Renunciationen zu halten.

X. Attamen cum ſecuritas & tranquillitas Europæ, finis, ſcopusque ſit renunciationum a Sua Majeſtate Cæſarea & Sua Majeſtate Catholica, pro ſe, ſuis deſcendentibus & ſucceſſoribus, omnium prætenſionum, ſuper Regno Hiſpaniæ & Indiis, ex una, ex altera parte vero, ſuper Regnis, ditionibus & Provinciis Italiæ & Belgico-Auſtriacis, faciendarum, memoratæ renunciationes fient ab una & altera parte, eo modo & forma, uti articulo *ſecundo* & *quarto*, conditionum pacis, inter Suam Majeſtatem Cæſaream & Regiam Catholicam Majeſtatem pangendæ conventum fuit; & quamvis Rex Catholicus præmemoratas conditiones acceptare recuſaret, Imperator nihilominus inſtrumenta ſuæ renunciationis expediri

klären und ſprechen die hohen Paciſcenten Se. Kayſerl. Majeſtät von allen in dieſem Tractat enthaltenen Verbindlichkeiten, und denen den Königen von Spanien und Sardinien zugeſtandenen Conditionen, frey und loß; jedoch ohne Präjudiz und unbeſchadet der andern in dieſem Tractat zwiſchen Sr. Kayſerlichen, Sr. Allerchriſtlichſten, Sr. Groß-Britanniſchen Maj. Maj. Maj. und denen Herren General-Staaten geſchloſſenen Articuln, als welche bey ihrer Gültigkeit verbleiben ſollen.

X. Weil der Friede und Ruheſtand von Europa auf die Renunciation Ihrer Kayſerl. und des Königs in Spanien Majeſtät Majeſtät, ſo wohl vor Sich, als Dero Erben und Nachfolger, auf das Königreich von Spanien und Indien, und andern Theils auf die Königreiche, Provinzien und Staaten in Italien, und die Oeſterreichiſche Niederlande ſich gründet: ſo ſollen gedachte Renunciationes beyderſeits auf Art und Weiſe, als im 2ten und 4. Articul derzwiſchen den Kayſer und den König von Spanien zu machenden Friedens-Puncten verabredet worden, geſchehen, und wann ſchon der König von Spanien ſich weigerte, gemeldte Conditiones einzugehen, ſo werden Se. Kayſerl. Majeſtät, deſſen ungeachtet, Inſtrumenta über ſolche Renunciation ausfertigen laſſen, deren Publication aber bis auf den Tag der Unterzeichnung ſolchen Friedens verſchieben,

faciet, cujus tamen publicatio, in diem ſubſcriptionis pacis ſuæ cum Rege Catholico differetur; Et ſi Rex Catholicus in rejicienda dicta pace conſtanter perſeveraret, Sua Majeſtas Cæſarea nihilo ſecius Regi Britannico, eo tempore quo ratificationes iſtius Tractatus commutabuntur, actum ſolemnem dictarum renunciationum extradet, quem Sua Majeſtas Britannica, juxta commune contractantium pactum, Regi Chriſtianiſſimo ante non exhibendum promittit, quam Sua Majeſtas Cæſarea in poſſeſſionem Siciliæ pervenerit, qua adepta tunc tam exhibitio, quam publicatio dicti actus renunciationum Cæſarearum, ad primum Regis Chriſtianiſſimi requiſitionem fiet, iſtæque renunciationes locum habebunt, ſive Rex Catholicus paci cum Imperatore ſubſcripſerit, ſive non, eo quod in hoc ultimo caſu guarantia partium compaciſcentium Cæſari eſſe debeat loco ſecuritatis quam alioquin ipſæ renunciationes Regis Catholici, Suæ Majeſtati Cæſareæ, pro Sicilia & ceteris Italiæ Statibus, Belgiique Provinciis præſtitiſſent.

Binnen der zu Annehmung der Bedingungen geſetzten drey Monate will Se. Kayſerl. Majeſtät die Neutralität in Italien nicht brechen.

XI. Sua Maj. Cæſarea promittit, nihil ſe moliri aut movere, nec contra Regem Catholicum, nec contra Regem Sardiniæ, & generaliter, contra neutralitatem Italiæ velle, in termino illo trimeſtri, qui iis pro acceptandis conditionibus

ſchieben, und wann der König von Spanien gleichwohl auf den Schluß, den Frieden nicht zu unterzeichnen, beharrete, ſo wollen Se. Kayſerl. Maj. indeſſen eben zu der Zeit, wann die Auswechſelung gegenwärtigen Tractats geſchiehet, Sr. Groß-Britanniſchen Maj. eine authentiſche Renunciatios-Acte in die Hände lieffern, welche Se. Groß-Britanniſche Maj. ſämbtlich, genommener Abrede nach, dem Allerchriſtlichſten König eher nicht zu weiſen geloben, als bis Se. Kayſerl. Maj. zu dem Beſitz Siciliens gelanget. Und wann ſolches geſchehen, ſoll ſowohl die Vorzeigung als Publication gedachter Kayſerl. Renunciations-Acte, auf des Allerchriſtlichſten Königs Anſuchen, vor ſich gehen; auch ſollen ſolche Renunciationes beſtehen, und gültig ſeyn, es mag der König von Spanien den Frieden mit dem Kayſer unterzeichnen, oder nicht: weil in dieſem letzten Fall die Garantie der hohen Paciſcenten Ihrer Kayſerl. Majeſtät wegen Sicilien, und anderer in Italien habenden Länder, wie auch der vereinigten Niederlande zur Sicherheit dienen, gleich als ob der König von Spanien denenſelben renunciret hätte.

XI. Seine Kayſerl. Majeſtät verſprechen wider des Königs in Spanien, noch des Königs von Sardinien Majeſtät Majeſtät, in Summa überhaupt, wider die Neutralität in Italien, binnen drey zur Annehmung des Friedens mit dem Kayſer geſetzten Monathen nichts vorzunehmen; Wann aber der König von Spanien in gedachter Zeit, an ſtatt der Acceptirung des Friedens, ſeine Feind-

pacis ſuæ cum Imperatore conceſſus eſt. Aſt ſi intra dictum tempus trium menſium, Rex Catholicus, loco dictas conditiones acceptandi, ſuas potius hoſtilitates, contra Suam Majeſtatem Cæſaream proſequi pergeret, vel ſi Rex Sardiniæ, Provincias quas Imperator in Italia poſſidet, armis aggrederetur, in eum caſum, Suæ Majeſtates Chriſt. & Britannica, nec non Domini Status Generales obſtringunt ſeſe, ad ſubmittenda illico Suæ Maj. Cæſ. in ſui tutelam auxilia, quæ vi fœderis hodie ſubſcripti, pro reciproca ſuorum ſtatuum defenſione invicem ſibi præſtare convenerunt, idque conjunctim vel ſeparatim, neque etiam expectato duorum menſium lapſu, amicis officiis adhibendis, alias in dicto fœdere præfixorum; & ubi auxilia in dicto Tractatu determinata fini propoſito, haud ſufficerent, quatuor partes compaciſcentes, mox inter ſe, de validiore ope Suæ Majeſtati Cæſareæ ferenda, convenient.

Feindſeeligkeiten wider den Kayſer fortſetzete, oder der König von Sardinien die Kayſerl. Länder in Italien mit bewaffneter Hand anfiele; ſo wollen auf ſolchem Fall Se. Allerchriſtl. und Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Maj. zu deren Beſchützung die in dieſem Allianz-Tractat ſtipulirte Hülffe unverzüglich, und ohne den Verlauff derer zum gütlichen Vergleich in dem Tractat angeſetzten 2. Monathen abzuwarten, mit geſambter Hand, oder jeder abſonderlich, bey Handen ſchaffen; und da der gewilligte Succurs zu ſothanem Ende nicht hinreichig ſeyn ſolte, ſo wollen die vier hohen Paciſcenten ohne Aufſchub Ihrer Kayſerl. Majeſt. eine mehrere und anſehnlichere Hülffe zuſenden.

Geheimhaltung dieſer Articuln biß auf geſetzten Termin, nebſt Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

XII. Præmiſſi undecim articuli, apud Suam Majeſtatem Cæſaream, Suas Majeſtates Chriſtianiſſimam & Britannicam, Statusque Generales, per ſpatium *trium menſium* a die ſubſcriptionis, ſecreti manento, niſi abbreviare terminum illum, aut producere de communi eorum placito videretur; & quamvis præfati undecim articuli ſint a Tractatu fœderis hodierna die, a quatuor dictis Partibus compaciſcentibus ſubſcripto, ſeparati, eandem tamen vim ac robur habebunt, ac ſi illi, de verbo in ver-

XII. Dieſe jetzt gedachte Eilff Articul ſollen zwiſchen Sr. Kayſerlichen, Allerchriſtlichſten und Groß-Britanniſchen Majeſtät Majeſtät Majeſtät, und denen Herren General-Staaten 3. Monathe, von dato der Unterzeichnung, wann anders die hohen Paciſcenten ſolchen Termin, entweder zu verlängern, oder zu verkürtzen nicht vor gut befinden würden, geheime bleiben: Und obgleich gedachte Eilff Articul von dem heute zu unterzeichnenden Allianz-Tractat abgeſondert ſind, ſollen ſie dennoch gleiche Krafft und Gültigkeit haben, als ob ſie von Wort zu Wort demſelben einverleibet und deſſen weſentliche Stücke mit wären, wie auch zu gleicher Zeit mit dem

Allianz-

bum, inſerti eſſent, cum ejus partem eſſentialem efficere cenſeantur. Porro Ratihabitiones eorum uno tempore, cum alteris illius Tractatus extradentur. In quorum fidem, nos infra ſcripti, vigore Plenipotentiarum, hodie invicem exhibitarum hos articulos ſeparatos & ſecretos ſubſcripſimus & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo-ſecundo Julii St. V. (ſecundo Auguſti St. N.) Anno Domini 1718.

Allianz-Tractat ratificiret werden. Zu deſſen Verſicherung haben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte ſolche geheime und abſonderliche Articul mit unſerer Unterſchrifft und Inſiegel beſtärcket. So geſchehen London, den 22 Julii 1718.

(L.S.) *Chriſtoph. Pentenrieder, ab Adelshauſen.*

(L.S.) *Johannes Phil. Hoffmann.*

(L.S.) *Du Bois.*

(L.S.) *W. Cant.*
(L.S.) *Parker C.*
(L.S.) *Sunderland P.*
(L.S.) *Kingston C. P. S.*
(L.S.) *Kent.*
(L.S.) *Holles Newcaſtle.*
(L.S.) *Bolton.*
(L.S.) *Roxburghe.*
(L.S.) *Berkeley.*
(L.S.) *J. Craggs.*

Articulus ſeparatus.

Vermuthlicher Beytritt der Herren General-Staaten zu obigen Articuln.

Quum Tractatus hodierno die, inter Majeſtatem Suam Cæſaream, Majeſtatem Suam Chriſtianiſſimam & Majeſtatem Suam Britannicam initus ſignatusque, ac in ſe complectens tam conditiones, quæ æquiſſimæ, ſummeque aptæ judicatæ ſunt, ad Pacem ſtabiliendam inter Imperatorem & Regem Catholicum, atque inter dictum Imperatorem Regemque Siciliæ; quam conditiones fœderis, ad pacem publicam conſervandam inter prædictas Potentias contrahentes ſanciti, celſis & præpo-

Abſonderlicher Articul.

Wie nun gegenwärtig geſchloſſener, und heute von Ihrer Kayſerlichen, Allerchriſtlichſten, und Groß-Britanniſchen Majeſtät Majeſtät Majeſtät unterzeichneter Allianz-Tractat, welcher ſowohl die allerbilligſten Friedens-Conditiones zwiſchen Ihro Kayſerl. und des Königs von Spanien Maj. Maj., und vorbeſagte Kayſerl. und des Königs von Sardinien Majeſtät Maj., alſo auch vor die hohen Paciſcenten unter ſich ſelbſten in ſich enthält, Ihro Hochmögenden denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande communiciret worden, desgleichen auch die geheimen und ſeparaten heute unterzeichneten Articul

-rentibus Dominis Ordinibus Generalibus Unitarum Belgii Provinciarum, communicatus fuerit; cumque articuli ſeparati & ſecreti, hodie itidem ſignati, continentesque rationes quas ad Tractatum ſupra dictum executioni mandandum inire viſum eſt, iisdem Ordinibus Generalibus, mox proponendi ſint, ſtudium quod illa Reſpublica teſtatur, ad reſtituendam firmandamque tranquillitatem publicam, nullum dubitandi locum relinquit, quin ipſa eidem, animo perlubenti, accedere velit. Ideoque dicti Ordines Generales, tanquam partes contrahentes, in ipſo Tractatu nominatim inſeruntur ſub ſpe ſcilicet fidentiſſima, illos eidem ſeſe tam cito adjuncturos, ac uſitatæ in ſtatu ſuo formulæ id pati poſſint.

Deſſelben ungehinderte Feſthaltung in Entſtehung dieſes guten Zutrauen.

Sin vero præter ſpem & vota Partium contrahentium (quod tamen omnino non ſuſpicandum eſt) præfati Domini Ordines Generales, Tractatui ſupradicto accedendi conſilium haud ceperint, expreſſe conventum concordatumque eſt inter dictas Partes contrahentes, quod Tractatus ſæpe nominatus, hodiernoque die ſignatus, effectum ſuum inter ipſas nihilominus ſortietur, & in omnibus ejus clauſulis & articulis executioni mandabitur, eodem modo quo ibidem conſtitutum eſt, ejusdemque Ratificationes temporibus præfinitis exhibebuntur.

-ticul, vermittelſt welcher gedachter Tractat am füglichſten vollzogen werden kan, ihnen auch unverzüglich vorgetragen werden ſollen: ſo iſt kein Zweiffel, es werde dieſe Republic nach ihrem – vor die allgemeine Ruhe jederzeit bezeigten Eyfer gemeldten Tractat in allem fügen, derohalben ſind gedachte Herren General-Staaten darinnen bereits als Mit-Paciſcenten begriffen und genennet, alles in der Zuverſicht, daß Sie zu ſolchem Tractat treten werden. Solten aber gedachte Herren General-Staaten über alles Hoffen und Vermuthen derer hohen Paciſcenten (welches doch nicht zu präſumiren) zu dem Beytritt gemeldten Tractats ſich nicht entſchlieſſen können, ſo iſt unter denen hohen Paciſcenten ausdrücklich verabredet worden, daß dennoch der gedachte und heute ſignirte Tractat in allen ſeinen Clauſuln und Articuln bey ſeinen Kräfften verbleiben, und ſtipulirter maſſen vollzogen, auch die Ratificationes um geſetzte Zeit gegen einander ausgewechſelt werden ſollen.

Articulus iſte ſeparatus eandem vim obtinebit, ac ſi ipſimet Tractatui hodie concluſo ſignatoque verbotenus inſertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum tabulæ intra idem tempus, cum ipſo Tractatu extradentur.

Dieſer ſeparate Articul ſoll gleiche Krafft haben, als ob er dem heutigen Allianz-Tractat von Wort zu Wort inſeriret, und gleich als der Tractat ſelbſten mit ratificiret worden.

In quorum fidem nos infraſcripti, vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc articulum ſeparatum ſubſcripſimus & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo ſecundo Julii St. V. (ſecundo Auguſti St. N.) anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo.

Zu deſſen Gewißheit haben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte dieſen ſeparaten Articul mit eigner Hand und Inſiegel beſtärcket. Londen, den 22. Julii ſt. v. 1718.

(*L.S.*) *Chriſtoph. Pentenrieder ab Adelshauſen.*
(*L.S.*) *Du Bois.*
(*L.S.*) *Parcker.*
(*L.S.*) *Sunderland P.*
(*L.S.*) *Kent.*
(*L.S.*) *Holles. Newcaſtle.*
(*L.S.*) *Bolton.*
(*L.S.*) *Roxburghe.*
(*L.S.*) *Stanhope.*
(*L.S.*) *J. Craggs.*
(*L.S.*) *Provana.*
(*L.S.*) *De la Perrouſe.*
(*L.S.*) *Joannes Phil. Hoffman.*

Ratificatio Cæſarea.

Quod nos præmiſſos hoſce ita concluſos, ac per Plenipotentiarios virtute mandati ſignatos articulos, omnes & ſingulos non ſecus ac fœderis Tractatum, cujus utpote partem facere cenſentur, in univerſum, ratos, gratoſque habuerimus, approbaverimusque, prout & eos omnes & ſingulos, vigore præſentium approbamus & ratihabemus, verbo Cæſareo, Regio & Archiducali ſpondentes, nos dictos articulos & eorum quemvis ſancte religioſeque impleturos ac obſervaturos eſſe. In quorum fidem, præſens Ratificationis Inſtrumentum propriæ manus ſubſcriptione, appenſoque noſtro Sigillo communivimus. Viennæ quatuor-decima menſis Septembris, anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo-octavo: Regnorum noſtrorum Romani ſeptimo: Hiſpaniarum decimo quinto: Hungarici vero & Bohemici octavo. CAROLUS. Ad mandatum Sac. Cæſ. & Cathol. Regiæ Majeſtatis proprium, *Joannes Georg Buol*, ad latus, *Philippus Ludovicus Comes à Sinzendorf.*

Ratification du Roy de France.

Nous ayant agréables les ſuſdits articles ſeparez & ſecrets, en tous & chacuns les points qui y ſont contenus, avons de l'avis de nôtre très-cher & très-amé Oncle le Duc d'Orleans, Regent de nôtre Royaume, iceux tant pour Nous, que pour nos Heritiers & Succeſſeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé; & par ces Preſentes, ſignées de Nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de

le de Roy, garder & obſerver inviolablement, ſans jamais aller ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En témoin de quoi Nous avons fait mettre nôtre ſcel à ces Preſentes. Donné à Paris le trente uniéme jour d'Août l'an de grace 1718. & de Nôtre Regne le troiſieme. Signé, LOUIS. Et plus bas, Par le Roy, Le *Duc d'*Orleans, *Regent preſent, ſigné* Philippeaux, *& ſcellé du grand Sceau de cire jaune, ſur lacs de ſoye bleüe treſſés d'or, le ſceau enfermé dans une boëte d'argent, ſur le deſſus de laquelle ſont empreintes & gravées les armes de France & de Navarre, ſous un Pavillon Royal ſoutenu par deux Anges.*

Ratificatio Regis Magnæ Britanniæ.

NOs viſis & perpenſis articulis ſeparatis & ſecretis ſupra ſcriptis, eosdem in omnibus & ſingulis eorundem clauſulis approbavimus, ratos, gratos firmosque habuimus, ſicut per præſentes pro nobis, hæredibus & ſucceſſoribus noſtris, eosdem approbamus, ratos, gratos firmosque habemus; ſpondentes, ac in verbo Regio promittentes, nos omnia & ſingula, quæ in prædictis articulis ſeparatis & ſecretis continentur, ſincere & bona fide præſtituros, & obſervaturos, neque permiſſuros unquam, quantum in nobis eſt, ut a quopiam violentur, aut ut ullo modo iisdem in contrarium eatur. In quorum omnium majorem fidem & robur præſentibus, manu noſtra Regia ſignatis, magnum noſtrum magnæ Britanniæ Sigillum appendi fecimus. Quæ dabantur in Palatio noſtro apud Kenſington, ſeptimo die menſis Auguſti, anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo, Regnique noſtri quinto.

GEORGIUS R.

* * *

Acceſſio Regis Siciliæ ad præfatum Tractatum Londinenſem.

QUuandoquidem Tractatus quidam, articulique ſeparati & ſecreti, itidemque articuli alii 4. ſeparati, eodem ſpectantes, iique omnes ejusdem vigoris, cum Tractatu principali per Miniſtros Plenipotentiarios Maj. Suæ Cæſ. & Cath., Maj. Suæ Chriſt. & Maj. S. Brit., Lond. 22. Julii (2. Aug.) proxime præterlapſi, inter partes contrahentes ſupranominatas rite concluſi ſignatique fuerint, quorum omnium tenor de verbo ad verbum hic ſequitur.

Acceſſions-Acte des Königs von Sicilien Majeſtät.

GLeichwie Sr. Kayſerlichen, Sr. Allerchriſtlichſten, und Sr. Groß-Britanniſchen Majeſtät Majeſtät Majeſtät Gevollmächtigte einen Allianz-Tractat, und abſonderliche und geheime Articul, wie nicht weniger vier abſonderliche, und dem Tractat gleich vollgültige Articul zu Londen, den 22. Julii, in gehöriger Form geſchloſſen und unterzeichnet, deren Inhalt von Wort zu Wort, wie folget:

NB. Hier können von dem G. L. ſowol obiger Tractat ſelbſt, als die geheimen Articul, zu Vermeidung der Weitläufftigkeit, inſerirt und nachgeſehen werden.

Cumque porro Rex tum Siciliæ, quem vero nunc Regis Sardiniæ nomine appellari conventum eſt, ſecundum mentem Tractatus articulorumque ſupra inſertorum, invitatus fuerit, ut iisdem omnibus & ſingulis plene, ampleque accedere, & partibus contrahentibus, tanquam pars ipſe ab initio compaciſcens, ſeſe forma debita adjungere vellet, cumque dictus Rex Sardiniæ mature perpenſis conditionibus in Tractatu articulisque præinſertis ſpeciatim expreſſis, non ſolum declaraverit ſeſe velle easdem acceptare, & acceſſione ſua comprobare, verum etiam Plenipotentiarum Tabulas ſufficientes Miniſtris ſuis ad id opus perficiendum nominatis, conceſſerit. Quo itaque negotium tam ſalutare, finem optatum conſequatur, nos infraſcripti Majeſtatis Suæ Cæſareæ & Catholicæ, Majeſtatis Suæ Chriſtianiſſimæ & Majeſtatis Suæ Britannicæ Miniſtri Plenipotentiarii, nomine & authoritate dictarum Suarum Majeſtatum, ſuprafatum Regem Sardiniæ, in Tractatus præinſerti, articulorumque omnium & ſingulorum eodem pertinentium, ſocietatem plenam, atque omnimodam admiſimus, adjunximus atque aggregavimus, ac per præſentes admittimus, adjungimus atque aggregamus, eadem authoritate promittentes, quod Majeſtates Suæ ſuprafatæ, conjunctim & ſigillatim omnes & ſingulas conditiones, ceſſiones, pactiones, guarantias, fidejuſſionesque, in Tractatu, articulisque ſæpe nominatis contentas expreſſasque, dicto Regi Sardiniæ penitus & ad amuſ-

Und aber der König von Sicilien, den man krafft dieſes Tractats und der darinnen enthaltenen Articul, nunmehro König von Sardinien nennet, erſuchet worden, in gedachte Allianz mit zutreten, und deſſen Inhalt und Articul vollkommen, als ob er gleich Anfangs mit paciſciret, mit genehm zu halten; Als hat gedachter König von Sardinien, nach reifflicher Uberlegung, aller darinnen enthaltenen Conditionen und Articuln declariret, daß er nicht alleine ſothane Puncte willig eingehen, und durch ſeinen Beytritt beſtätigen, ſondern auch gewiſſe Miniſtres zu ſothanem Ende und zu Vollziehung ſeines Willens ernennen und bevollmächtigen wolle. Und damit der intendirte heilſame Endzweck erreichet werden möchte, ſo haben wir Endes Unterzeichnete, Ihrer Kayſerlichen, Allerchriſtlichſten und Groß-Britanniſchen Maj. Maj. Maj. Gevollmächtigte, in Dero allerhöchſten Nahmen, höchſtgemeldten König von Sardinien in jetzt gedachten Allianz-Tractat und alle darinnen enthaltene Articul vollkommentlich angenommen, dazu gezogen, und deme beygeſellet, (wie hiemit nochmals beſchiehet) und verſprechen dabey, krafft habender Vollmacht, daß allerhöchſtgedachte Maj. Maj. Maj., entweder ſämbtlich, oder abſonderlich, alle in Favor des Königs von Sardinien geſchloſſene Vergleiche, Conditiones, Ceſſiones, und in ſolchem Tractat und Articuln gegebenen Verſicherungen, ohne Ausnahm, vollziehen und erfüllen werden; alle aber wider den König von Sardinien gemachte Puncte durch gegenwär-

ſim præſtabunt atque adimplebunt. Proviſo inſuper quod omnia & ſingula, de quibus conventum erat per articulos ſecretos, contra dictum Sardiniæ Regem, per præſentem hanc ejusdem acceſſionem ceſſent prorſus atque aboleantur. Viciſſim vero, nos infraſcripti Regis Sardiniæ Miniſtri Plenipotentiarii, virtute Plenipotentiæ rite exhibitæ atque recognitæ, cujus Apographum in fine hujus inſtrumenti adjectum eſt, teſtamur hiſce, ſpondemusque dicti Regis nomine, quod prædictus Rex & Dominus noſter, accedit plene, ampleque Tractatui, Articulisque omnibus, & ſingulis ibidem præinſertis; quod acceſſione hac ſolemni, partibus contrahentibus ſupramemoratis, tanquam pars ab initio compaciſcens ſeſe adjungit; quodque vi, vigoreque actus hujuſce, antedicta Regis Sardiniæ Majeſtas, tam pro ſe quam pro hæredibus ſuis & ſucceſſoribus, ſeſe mutuo obligat & obſtringit, Majeſtati S. Cæſ. & Cath., Maj. S. Chriſtian. & Maj. S. Brit. earumque hæredibus & ſucceſſoribus, junctim & diviſim, ſeſe omnes & ſingulas conditiones, ceſſiones, pactiones, guarantias & fidejuſſiones in Tractatu, Articulisque ſupra inſertis, expreſſas, memoratasque obſervaturam, præſtituturam atque adimpleturam, verſus omnes junctim, ſingulasque ſeorſim, eodem modo eademque fide, & religione, ac ſi pars contrahens ab initio fuerit, & cum Majeſtate S. Cæſ. Cath., Maj S. Chriſtian. & Maj. S. Brit., easdem conditiones, ceſſiones, pactiones, guarantias & fide-

genwärtigen Beytritt nichtig und aboliret ſeyn ſollen. Hingegen bezeugen wir Endes Unterſchriebene, des Königs von Sardinien Gevollmächtigte, krafft habender und hier zu Ende beygefügter Vollmacht, und verſprechen in Dero Nahmen, daß höchſtgemeldter König, unſer allergnädigſter Herr, obigem Tractat, und allen darinnen enthaltenen Articuln vollkommen, und ohne ausnahm, ſich füget, und denenſelben gleich, als ob er Anfangs unter denen hohen Paciſcenten begriffen geweſen, accediret, auch verpflichtet ſich höchſtgedachter König von Sardinien, ſo wohl vor Sich, als vor Dero Erben und Nachfolger, hinwiederum, krafft ſolcher Acte, und machen Sich gegen Se. Kayſerl., Allerchriſtlichſte und Groß-Britanniſche Maj. Maj. Maj., Dero Erben und Nachfolger, ſämbtlich, oder abſonderlich anheiſchig, alle in dem Tractat und in denen Articuln enthaltene Conditiones, Vergleiche, Ceßiones und Verbindlichkeiten dergeſtalten genau zu beobachten und zu vollziehen, als ob ſie zu Anfang ſolche Puncte mit hätten ſchlieſſen und unterzeichnen helffen. Dieſe Annehmung und Beytritt des Königs von Sardinien ſoll von allen hohen Paciſcenten ratificiret, und die Ratificationes binnen 2. Monathen, de dato der Unterzeichnung oder ſo es eher ſeyn kan, ausgewechſelt werden. Zu deſſen Verſicherung haben wir Endes Unterſchriebene, nemlich Sr. Kayſerlichen, Sr. Groß-Britanniſchen und des Königs von Sardinien Maj. Maj. Maj. hierzu gevollmächtigte Miniſtri ſolches Inſtrument

juſſiones conjunctim vel ſigillatim inierit, concluſerit, ſignaveritque. Inſtrumentum hoc admiſſionis, acceſſioniſque dicti Regis Sardiniæ, ab omnibus partibus compaciſcentibus ratihabebitur, Ratihabitionumque tabulæ rite confectæ intra ſpatium duorum menſium, a die ſubſcriptionis computandorum, aut citius ſi fieri poterit, Londini commutabuntur, atque invicem extradentur. In quorum omnium fidem, nos Plenipotentiarii partium contrahentium, poteſtatibus hinc inde ſufficientibus inſtructi, haſce præſentes manibus noſtris ſubſcripſimus, ſigilliſque appoſitis communivimus, ſcilicet Plenipotentiarii Maj. S. Cæſ. & Cath., Maj. S. Brit., & Maj. S. Reg. Sardiniæ, Londini die viceſimo octavo Octobris St. V. (octavo Novembris St. N.) Plenipotentiarius autem Maj. Suæ Chriſtianiſſ., Lutetiæ Pariſiorum, die decima octava menſis Novembris, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo.

ment mit unſeren eignen Händen und vorgedruckten Inſiegel beſtättiget. Londen, den 28. Octobris 1718. St. Allerchriſtlichſten Majeſtät Gevollmächtigte aber hat ſolches zu Paris, den 28. Novembr. ejusdem anni unterzeichnet.

(L.S.) *Chriſtoph. Pentenrider, ab Adelshauſen.*

(L.S.) *Johannes Phil. Hoffmann.*

(L.S.) *Du Bois.*

(L.S.) *Parcker.*
(L.S.) *Sunderland P.*
(L.S.) *Kent.*
(L.S.) *Holles. Newcaſtle.*
(L.S.) *Bolton.*
(L.S.) *Roxburghe.*
(L.S.) *Stanhope.*
(L.S.) *J. Craggs.*

(L.S.) *Provana.*
(L.S.) *De la Perrouſe.*

Plein-Pouvoir du Roy de France.

LOUIS *par la grace de Dieu, Roy de France & de Navarre: A tous ceux qui ces Preſentes Lettres verront,* Salut: *L'attention particuliere que nous avons euë depuis noſtre avenement au Troſne, à contribuer autant qu'il eſt en nous, au maintien de la tranquillité publique, retablie par les Traités d'Utrecht & de Bade, & à l'affermiſſement de la Paix, nous ayant porté à conclure les Traités, qui ont eſté ſignés à Londres le deuxiéme Aouſt dernier, en noſtre nom, avec les Miniſtres Plenipotentiaires de noſtre trés-cher & trés-amé Frere, l'Empereur des Romains, & ceux de noſtre trés-cher & trés-amé Frere, le Roy de la Grande-Bretagne, & qui contiennent les conditions, qui doivent deſormais ſervir de fondement à la Paix entre noſtre dit Frere l'Empereur des Romains, & nôtre trés-cher & trés-amé Frere & Oncle le Roy d'Eſpagne, & entre noſtre dit Frere l'Empereur des Romains, & noſtre trés-cher & tres-*

très-amé Frere & Grand-Pere le Roy de Sicile; Eſtant informés d'ailleurs de la reſolution que noſtre dit Frere & Grand-Pere le Roy de Sicile a priſe, d'accepter les conditions, qui lui ont eſté reſervées par leſdits Traités: Nous confians entierement en la capacité, experience, zele & fidelité pour nôtre ſervice, de nôtre amé & feal le Sieur Abbé du Bois, Conſeiller en tous nos Conſeils, Miniſtre & Secretaire d'Eſtat & de nos Commandemens: Pour ces cauſes, & autres bonnes conſiderations, à ce nous mouvans, de l'avis de noſtre très-cher & très-amé Oncle le Duc d'Orleans Regent: Nous avons commis, ordonné & député, & par ces Preſentes ſignées de noſtre main, commettons, ordonnons & deputons, ledit Sieur Abbé du Bois, & luy avons donné & donnons plein-pouvoir, commiſſion & mandement ſpecial, pour en noſtre nom, en qualité de noſtre Plénipotentiaire, convenir avec les Miniſtres Plenipotentiaires de noſtre dit Frere l'Empereur des Romains, ceux de noſtre dit Frere le Roy de la Grande Bretagne, & ceux de noſtre dit Frere & Grand-Pere le Roy de Sicile, pareillement munis de leurs Plein-Pouvoirs, en bonne forme, arreſter, conclure & ſigner l'acte d'acceſſion de noſtre dit Frere & Grand-Pere, auſdits Traités, ſignés à Londres, ledit jour deuxième Auſt dernier: Voulans que ledit Sieur Abbé du Bois agiſſe en cette occaſion, avec la même autorité que nous ferions & pourrions faire, ſi nous y eſtions preſens en perſonne, encore qu'il y eut quelque choſe qui requit un mandement plus ſpecial, non contenu en ceſdites Preſentes. Promettans, en foy & parole de Roy, d'avoir agréable, tenir ferme & ſtable à toûjours, accomplir & executer ponctuellement, tout ce que ledit Sieur Abbé du Bois aura ſtipulé, promis & ſigné en vertu du preſent pouvoir, ſans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu, pour quelque prétexte que ce puiſſe eſtre; comme auſſi d'en faire expedier nos Lettres de ratification en bonne forme, pour eſtre échangées dans le temps, dont il ſera convenu: Car tel eſt noſtre plaiſir; en temoin de quoy nous avons fait mettre noſtre Scel à ces Preſentes. Donné à Paris le vingt cinquième Octobre, l'an de grace mil ſept cent dixhuit, & de noſtre Regne le quatrième. Signé, LOUIS, & ſur le reply, Par le Roy Le Duc d'Orleans, Regent preſent: Et plus bas, Phelypeaux. Scellé ſur double queüe du grand Sceau de Cire jaune.

Plein-Pouvoir du Roy de Sardaigne.

VICTOR Amé, par la grace de Dieu, Roy de Sicile, de Hieruſalem, & de Cypre &c. Duc de Savoye, de Monſerrat &c. Prince de Piemont &c. A tous ceux qui ces Preſentes verront, Salut: L'intention ſincere que nous avons toûjours eüe de concourir autant qu'il eſt en nous au maintien de la tranquillité publique, & à l'affermiſſement de la paix en Europe, & de répondre à ce ſujet au deſir des trois Puiſſances, qui ont conclu le traité de la Quadruple Alliance, à Londres, le ſecond du mois d'Aouſt proche paſſé nouveau ſtile, & qui nous ont invité d'y acceder, & d'accepter les conditions de traité y contenuës, entre Sa Majeſté Imperiale & nous, nous y a determiné, dès que nous avons eſté en eſtat, de le faire; Nous confians à cet effet entierement

ment en la capacité, experience, zele, & fidelité pour noſtre ſervice, de nos chers bien amez, & feaux le Comte Provana Chevalier, Grand Croix, & Grand Conſervateur de l'Ordre militaire de Saint Maurice, & S. Lazare, noſtre Gentilhomme de la Chambre, & premier Secretaire des Guerres, & du Comte de la Perrouſe, Conſeiller d'Etat, Chevalier d'honneur au Senat de Savoye, & noſtre Envoyé extraordinaire auprès de Sa Majeſté Britannique: nous les avons choiſis, nommez & députez, par ces Preſentes choiſiſſons, nommons & députons, pour nos Plenipotentiaires, & leur avons donné & donnons plein-pouvoir, commiſſion & mandement ſpecial, pour en noſtre nom, en ladite qualité de nos Plenipotentiaires, tous deux conjointement, ou l'un d'eux ſeul, en cas de maladie ou autre empeſchement de l'autre, acceder au ſuſdit Traité de la Quadruple Alliance, dudit jour ſecond Août, auquel nous accedons dès à preſent, & en promettre, comme nous promettons, l'obſervation des conventions du Traité y contenuës, entre Sa Majeſté Imperiale & nous, & à cet effet, de ſigner l'acte qui en devra eſtre fait, avec les Miniſtres ou le Miniſtre desdites trois Puiſſances, conjointement ou ſeparement, ainſi qu'il ſera convenu, comme auſſi de faire, conclure, & ſigner les Articles, Traitez & Conventions, qu'ils agiſſent en ces occaſions ſusdites, avec la même autorité que nous ferions & pourrions faire, ſi nous étions preſens en perſonne, encore qu'il y euſt quelque choſe, qui requit un mandement plus ſpecial, non contenu en ces Preſentes: Promettant en foy & parole de Roy, d'obſerver & faire inviolablement obſerver tout ce qui aura eſté fait, convenu, reglé & ſigné par lesdits Comtes Provana & de la Perrouſe, nos Plenipotentiaires, ou par l'un d'eux, en cas de maladie ou empechement de l'autre, ſans y contrevenir, ny permettre qu'il y ſoit contrevenu, directement ny indirectement, pour quelque cauſe, ou ſous quelque pretexte que ce ſoit ou puiſſe eſtre, comme auſſi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, pour eſtre échangées dans le temps dont il ſera convenu. En témoin de quoy nous avons ſigné les Preſentes, fait contreſigner par le Marquis Del Borgo, Secretaire de noſtre Ordre, noſtre Miniſtre, & premier Secretaire d'Etat, pour les Affaires Etrangeres, & à icelles fait appoſer noſtre ſceau ſecret. Données en noſtre Chaſteau de Rivoles, le 17. Octobre, l'an de grace 1718. & de noſtre Regne le cinquiéme. Signé, V. AMADEO: Et plus bas Del Borgo.

Ratification du Roy de France.

NOUS ayant agréable le ſuſdit acte d'acceſſion, en tout ce qui y eſt contenu, avons de l'avis de noſtre très-cher & très-amé Oncle, le Duc d'Orleans, Regent de noſtre Royaume, iceluy, tant pour nous, que pour nos heritiers, ſucceſſeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces Preſentes ſignées de noſtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roy, garder & obſerver inviolablement, ſans jamais aller, ny venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit: en témoin de quoy, nous avons fait mettre nôtre

noſtre ſcel à ces Preſentes. Donné à Paris le cinquiéme Decembre mil ſept cent dix-huit, & de noſtre regne le quatriéme. Signé, LOUIS: & plus bas Par le Roy, Le Duc d'Orleans, Regent preſent. Signé, Phelypeaux. Scellé du grand Sceau de cire jaune ſur lacs de ſoye bleuë treſſez d'or; le Sceau enfermé dans une boëte d'argent, ſur le deſſus de laquelle ſont empreintes & gravées les Armes de France & de Navarre, ſous un Pavillon Royal; ſoûtenu par deux Anges.

✠ ✠ ✠

Acceſſio Regis Hiſpaniarum &c. Ad præfatum Tractatum Londinenſem,

Et ejuſdem Acceſſionis à Confœderatis reſpective facta Acceptatio.

CUm per Conventionem Hagæ Comitum ſignatam inter Nos ſubſcriptos Miniſtros Sacræ Suæ Cæſareæ, Sacræ Suæ Britannicæ, & Sacræ Suæ Chriſtianiſſimæ Majeſtatum conventum ſit, ut Sua Majeſtas Catholica poſſit intra ſpatium trium Menſium à die ſubſcriptionis dictæ Conventionis computandorum acceptare Tractatum Londini ſignatum ſecundo Auguſti 1718. n. ſt. fruique commodis in ejus favorem per dictum Tractatum ſolemniter promiſſis; Cumque dicta Sua Majeſtas Catholica pure & plene acceptaverit, actu Regia manu Sua ſubſcripto 26. Januarii 1720. n. ſt. cujus Apographum in hoc Inſtrumento adjectum eſt, Conventionem Pariſiis factam 18. Julii 1718. n. ſt. cujus Conditiones, atque Articuli omnes de verbo ad verbum iidem ſunt ac illi, qui in Tractatu Londinenſi continentur, & cum dicta Sua Majeſtas Catholica Marchionem de Beretti Landi ſuum Plenipotentiarium tabulis ſufficientibus ad hoc opus conſummandum muniverit, quo itaque negotium tam ſalutare finem ſuum exoptatum conſequatur, Nos infraſcripti Cæſareæ, Britannicæ & Chriſtianiſſimæ Majeſtatum Miniſtri Plenipotentiarum Tabulis muniti ad ſignandam præfatam Conventionem Hagæ Comitum factam, per quam Regi Hiſpaniarum, intra terminum trium Menſium à die ſubſcriptionis dictæ Conventionis computandorum pure & plene conditionibus in Tractatu Londinenſi expreſſis accedere liberum eſt, Declaravimus & per præſentes Majeſtatis Suæ Catholicæ puram, ſimplicem & plenam ad omnes & ſingulos Articulos præfati Tractatus Londinenſis Acceſſionem Nos acceptare declaramus.

Ego autem infraſcriptus Majeſtatis Suæ Catholicæ Plenipotentiarius à dicta Sua Majeſtate Plenipotentiarum Tabulis ad ſignandam cum Miniſtris Fœderatarum Poteſtatum Conventionem Pariſiis factam 18. Menſis Julii 1718. n. ſt. cum ſim inſtructus, obſervatumque fuerit, Miniſtrum Majeſtatis Suæ Cæſareæ dictam Conventionem Pariſiis factam non ſubſcripſiſſe, illam vero Conventionem per Tractatum Londinenſem 2. Auguſti 1718. n. ſt. à Miniſtro Majeſtatis Suæ Cæſareæ ſubſcriptam complementum ſuum accepiſſe, & Comitem à Windiſchgräz Majeſtatis Suæ Cæſareæ Miniſtrum & Plenipotentiarium acceſſionem Majeſtatis Suæ Catholicæ acceptandi poteſtatem non habiturum,

 ſi dicta

ſi dicta Acceſſio ad Conventionem Pariſiis factam tantummodo ſe referret: Cumque recognitis & perpenſis dicta Conventione Pariſiis facta, & dicto Tractatu Londini ſignato, compertum ſit, utrumque de Verbo ad Verbum congruere, ita ut Conventio Pariſienſis, Tractatusque Londinenſis una eademque res omnino ſint; ego neceſſaria auctoritate ſum munitus ad ſignandum Tractatum Londinenſem, quem Tractatum æque ac Conventionem Pariſienſem in omnibus & ſingulis eorundem Articulis pure & plene nullaque adhibita reſervatione, ex parte & nomine Regis Hiſpaniarum Domini mei accepto.

Inſtrumentutm hoc Acceſſionis Majeſtatis Suæ Catholicæ ratihabebitur ab omnibus Partibus compaciſcentibus & ratihabitionum Tabulæ rite confectæ intra ſpatium duorum Menſium à die ſubſcriptionis computandorum aut citius ſi fieri poterit, Hagæ Comitum commutabuntur & invicem extradentur. In quorum fidem Nos Partium Contrahentium Plenipotentiarii ſupradictis Plenipotentiarum Tabulis mutuo exhibitis inſtructi haſce Præſentes Manibus noſtris ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Hagæ Comitum die decima ſeptima Februarii Anni milleſimi ſeptingenteſimi vigeſimi.

(L.S.) Leopoldus Comes à Wendiſchgräz. (L.S.) Marques Beretti Landi. (L.S.) Cadogan. (L.S.) Fleuriau de Morville.

In altero Inſtrumento:

(L.S) Leopoldus Comes à Windiſchgräz. (L.S.) Marques Beretti Landi. (L.S.) Fleuriau de Morville. (L.S.) Cadogan.

Actus Acceſſionis Suæ Majeſtatis Catholicæ, Madriti 26. Januarii 1720.

PHILIPPUS, Dei gratia Rex Caſtiliæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymæ, Navarræ, Granatæ, Toledi, Valentiæ, Galetiæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltariæ, Canariarum, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani: Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcelonæ, Dominus Biſcajæ & Molinæ, &c. Cum per Sereniſſimum Principem Georgium Magnæ Britanniæ Regem, atque Sereniſſimum Principem Ludovicum XV. Nepotem Noſtrum Franciæ & Navarræ Regem propoſitus ſit Nobis modus perpetuam in Europa tranquillitatem ſtabiliendi, & eo intuitu procurandi firmam pacem & ſinceram inter Potentias Belligerantes reconciliationem, atque eum hunc in finem memorati Sereniſſimi Reges Plenipotentiarum Tabulis inſtruxerint, nempe Magnæ Britanniæ Rex Comites de Stairs, & de Stanhope, & Franciæ Rex Marchio-

Marchionem & Mareſcallum de Uxelles & Dominum Clermont Comitem de Cheverini, atque hi Miniſtri eo pervenerint, ut Tractatum concluſerint, quem ſignarunt Pariſiis 18. Julii 1718. in quo alios inter Articulos ſpecificantur Conditiones Pacis, quam inter Principes, qui bellum hucusque continuarunt, ſtabiliri in votis fuit, & cum memorati Domini Magnæ Britanniæ & Franciæ Reges Nobis propoſuerint hiſce adhærere conditionibus, licet hucusque eas admittere propter juſtas, quas habuimus rationes, diſtulerimus, nihilominus deſiderantes ex parte Noſtra implere vota memoratarum Majeſtatum Sereniſſimorum Magnæ Britanniæ, & Franciæ Regum, atque efficere, ut Europa Pacis gaudeat beneficio, quamvis cum detrimento Noſtro & Diminutione cum Statuum tum jurium, quibus renunciamus, ut eo pertingamus: Decrevimus modo prædictum Tractatum acceptare ſignatum Pariſiis 18. Julii 1718. a ſupradictis quatuor Plenipotentiariis Suarum Majeſtatum Britannicæ & Chriſtianiſſimæ, atque ideo tenore præſentium acceptamus hunc præfatum Tractatum, & in omnibus admittimus, quæ continet punctis: & præcipue in eo, quod ſpectat & concernit comprehenſos octo Articulos & directe reſpicientes pacem inter utramque Aulam Madritenſem & Viennenſem, & inter Principes utriusque Dominationis modò Regnantes. In cujus fidem commiſimus expeditionem præſentis Inſtrumenti manu Noſtra muniti & Sigillo Noſtro ſecreto, atque ab infraſcripto primo Status Secretario ſubſignati. Datum Madriti 26. Jan. 1720. Signatum erat

EGO REX.

Et infra

Joſephus de Grimaldo.

NOs infraſcripti Miniſtri & Plenipotentiarii declaramus Apographum ſupra inſertum Archetypo collatum, & de Verbo ad Verbum conſimile eſſe. Actum Hagæ Comitum die decima ſeptima Februarii Anni milleſimi ſeptingenteſimi vigeſimi.

(L.S.) *Leopoldus Comes à Windiſchgräz.* (L.S.) *Marques Beretti Landi.* (L.S.) *Cadogan.* (L.S.) *Fleuriau de Morville.*

In altero Inſtrumento:

(L.S.) *Leopoldus Comes à Windiſchgräz.* (L.S.) *Marques Beretti Landi.* (L.S.) *Fleuriau de Morville.* (L.S.) *Cadogan.*

Anhang
Zur Quadruple-Allianz.
Traité de ſuſpenſion d'armes & de l'evacuation de Sicile & Sardaigne, de 6. May 1720.

En vertu des Pleins-Pouvoirs que nous Generaux en chef des Armées en Sicile, tant par Mer que par Terre, avons reçû de nos Souverains, pour traiter d'une Suſpenſion d'Armes, & de l'evacuation des deux Royaumes de Sicile & de Sardaigne, ſommes convenus après diverſes Conferences des articles ſuivants.

ART. I.

IL y aura une Suſpenſion d'Armes & de tous Actes d'hoſtilité, entre les Armées, Troupes, Flotes, Eſcadres, & Vaiſſeaux des Puiſſances qui ſont preſentement en Guerre, jusqu'à ce que l'evacuation de la Sicile & de la Sardaigne ſoit faite, & qu'on ait auſſi tranſporté les Troupes d'Eſpagne qui ſont dans ces 2. Royaumes; Deſorte que les Vaiſſeaux, Marchandiſes & autres effets, qui pourroient être pris après la ſignature de cette ſuſpenſion d'Armes ſur la Mediterranée ou dans l'Ocean, depuis le Cap de S. Vincent jusqu' au detroit, ſeront rendus de part & d' autre, ſans aucune exception.

II.

Les Troupes d' Eſpagne quitteront Palerme 5. jours après la ſignature de cette Convention, Elles rendront Caſtel à Mare, le Mole, & toute l'Artillerie & Munitions qui peuvent s'y trouver encore; Leur Armée ſe retirera le jour precedent en bon ordre à Termini & dans les villages circonvoiſins, comme Bauſſina, Bentimiglia, Giminna, Monte-Major o Caltabutore, Petraglia, Vicary, Policy, la Rechella, Rochapalamo, & Cacamo; Et lors que ces Troupes s'embarqueront, elles evacueront les plus éloignez desdits Villages, ſans qu'elles puiſſent abbattre aucuns Arbres fruitiers, gâter les Blez, ou commettre aucuns autres deſordres.

III.

Les Malades & Bleſſez des Troupes d'Eſpagne pourront reſter dans le même Hopital de Palerme, où ils ſe trouvent avec tous leurs Medecins, Chirurgiens,

giens, & autres ſervant à cet Hopital, de même qu'avec une Garde d'un Lieutenant & de 20 Soldats Eſpagnols; Tout ce dont ils auront beſoin tant pour leur ſubſiſtence que pour leur gueriſon, ſera fourni en payant à leur Directeur; à meſure que quelques uns d'entr'eux ſeront gueris, on les tranſportera à Termini aux dépens des Eſpagnols; & ceux qui ont des Armes pourront les emporter avec eux.

IV.

Les Miniſtres de l'Intendance, les Commiſſaires des Guerres, & les Clercs du Payeur & du Threſorier, pourront reſter à Palerme, pour régler leurs Comptes, & pourvoir auſſi à leur embarquement, & on leur donnera la Liſte de ceux qui y reſteront.

V.

Les Officiers & tous les autres qui dependent de l'Armée d'Eſpagne, pourront emmener avec eux leurs Familles, de même que les effets & Equipages qu'ils ont à Palerme ou dans quelqu'autre Lieu que ce ſoit; on leur fournira à leurs dépens les Paſſeports & les Batimens néceſſaires; & ils pourront venir auſſi dans Palerme, regler leurs affaires domeſtiques ou celles de leur Regiments, pourvu qu'ils ſoient munis de Paſſeports du Marquis de Lede.

VI.

Les Magazins des Munitions de toutes ſortes, y compris l'orge & la Paille, qui ſe trouvent dans Palerme ou dans ſes Fauxbourgs, appartenant aux Troupes d'Eſpagne, y demeureront en ſureté, & ſeront tranſportez par eux. Lors qu'ils en auront l'occaſion & dans le temps, qu'ils le jugeront le plus convenable. Il y reſtera les Commiſſaires, pour en avoir ſoin; & le General Comte de Merci y joindra une Garde de ſes Troupes, pour leur propre ſûreté.

VII.

Les Troupes d'Eſpagne vivront à leurs dépens, dans les Villes & Villages ſuſmentionnez, excepté le Fourrage, la Paille, & le Bois, que les Habitans ſeront obligez de leur fournir; & l'on établira des Commiſſaires pour y veiller, les quels ſeront aſſiſtez par les Troupes Imperiales, en cas qu'on le ſouhaite ainſi; mais il ne ſera pourtant permis aux Eſpagnols d'uſer d'aucune execution militaire.

VIII.

Immediatement après l'evacuation de Palerme, on envoyera des ordres à Girgenti, pour en faire auſſi ſortir les Troupes qui s'y trouvent.

IX.

L'evacuation d'Auguſte ſe fera d'abord, que les Batiments de tranſport ſeront prêts à recevoir ſur leurs Bords, l'Artillerie, & les Munitions de Guerre & de Bouche, qui ſont dans les Magazins de Palerme & Termini; après quoi, cette

cette Place là ſera renduë aux Imperiaux, ſans que ſes fortifications ſoient aucunement endommagées, & ſa Garniſon ſe rendra par le plus court Chemin à Termini ou aux environs. On envoyera ordre immediatement aprés l'evacuation de Palerme aux Troupes d'Eſpagne qui ſont aux Blocus de Siracuze, Jazi Reale, & autres Places, de venir rejoindre leur Armée à Termini; elles ne commettront aucun deſordre ſur la Route; & divers Commiſſaires Imperiaux les accompagneront, pour les pourvoir à leurs propres depens, du Pain, d'orge, & generalement de toutes les autres Proviſions dont ils auront beſoin.

X.

Tous les Matelots, Officiers & autres Dependans de l'Armée d'Eſpagne de même, que tous les Sujets Eſpagnols qui le ſouhaiteront pourront s'embarquer pour être tranſportez en Eſpagne.

XI.

Toutes les Troupes Eſpagnoles tant Fantaſſins, que Cavaliers & Dragons, ſeront tranſportez ſur la cote de Catalogne ou ſur celle de Valence, ſur tels Batiments qu'on pourra leur fournir, ou ſur ceux qui viendront d'Eſpagne ou d'ailleurs; Et cela par la plus courte voye, avec leurs Armes, Drapeaux, Etendarts & Bagages.

XII.

Les Batiments de tranſport neceſſaires, ſeront fournis à leurs depens, & eſcortez par les Vaiſſeaux de Guerre de la Grande-Bretagne, dont le nombre ſera reglé avec l'Amiral Bing.

XIII.

L'embarquement ſe fera en une ou deux fois, & au plutôt qu'il eſt poſſible; Les Troupes iront à bord, dès que les Batiments de tranſport ſeront prêts à les recevoir, & qu'on aura embarqué des Vivres pour 40. jours, tant pour les Hommes que pour les Chevaux, & l'on ne recevra dans les Vaiſſeaux, qu'un nombre raiſonnable de Gens, afin qu'ils ne ſoufrent point tant, par les Chaleurs, qui commencent à regner.

XIV.

Tous les Canons & les Mortiers qu'on a aporté d'Eſpagne, & même les Canons fondus à Palerme, du Metal venu d'ailleurs, pourront être tranſportez dans ce Païs-là; Mais l'Artillerie & les Munitions que les Eſpagnols ont trouvé dans Caſtel à Mare, de même que dans les Ports de Palerme & de Termini, y reſteront.

XV.

Tous les Vaiſſeaux, Galeres, & autres Batiments appartenant à l'Eſpagne, pourront s'en retourner dans ce Royaume là, & en porter avec eux l'Artillerie, les

les Armes, Ancres, Cordages, &c. des Galeres d'Eſpagne & autres Batimens délabrez, pourveu que le tout ſe trouve dans les Places, que les Eſpagnols occupent à preſent.

XVI.

Les Commiſſaires Eſpagnols pourront demeurer à Palerme pour vendre les effets qui ſont dans les Magazins, & pour avoir ſoin des Malades & bleſſez, jusq'à ce qu'ils ſoient en état d'etre transportez en Eſpagne à leurs propres depens.

XVII.

L'Artillerie & la Cavalerie ſeront embarquées dans la Rade de Palerme, & l'Infanterie à Termini ou à Salento.

XVIII.

Il ne ſera reclamé ni retenu aucuns deſerteurs de part & d'autre, ni aucuns Soldats de telle Nation qu'ils puiſſent être, & ſous quelque pretexte que ce ſoit.

XIX.

On ſe rendra de part & d'autre tous les Priſonniers, qui ont été faits en Sicile ou en Mer pendant cette Guerre.

XX.

On accordera des Paſſeports à tous les Vaiſſeaux & autres Batiments, qui ſeront envoyez de l'Armee Eſpagnole, ſoit en Eſpagne ſoit en Italie; Et 6. Paſquetsbots pourront aller & revenir de Termini.

XXI.

Le fret des Batiments de transport, ſera payé ſelon le prix ordinaire, en Argent ou en Billets de change.

XXII.

Ceux qui poſſedent des Terres & autres effets en Sicile pourront y reſter 6. Mois pour en diſpoſer, & ſe retirer enſuite en Eſpagne.

XXIII.

Un Commiſſaire des Guerres ſe fera donner les comptes des dettes contractées par les Officiers de l'Armée d'Eſpagne, tant pour eux, que pour leur Roi, afin de les acquitter enſuite; Mais on ne leur portera point en Compte la paille, le fourrage & le Bois, conſumez par leurs Troupes dans leurs differents Campements, ou par leurs detachements; Et un Colonel & 2. Commiſſaires reſteront en otages à Palerme, jusqu'à ce que ces dettes ſoient payées.

XXIV.

Tout ce qui pourra manquer pour la ſubſiſtence & l'embarquement des Troupes ſera tiré tant par Mer que par Terre ſans aucun empechement, de divers autres lieux de cette Isle.

XXV.

Les Imperiaux ſeront mis en poſſeſſion de la Ville & du Chateau de Termini d'abord que les dernieres Troupes d'Eſpagne ſeront embarquées; & dès le même jour de l'evacuation de Palerme, les Eſpagnols ne ſe méleront plus de la Regence civile de la Sicile.

XXVI.

Le nombre des Troupes qu'on embarquera chaque fois, ſera fixé quelques jours auparavant, pour les faire preparer à cela; Et le premier embarquement étant fait, on donnera une Liſte des Troupes qui reſteront encore, pour voir combien de Batiments de transport manqueront.

XXVII.

Lorsque Palerme ſera évacué, tous les Batiments qui arriveront pour le Marquis de Lede, y pourront reſter; Et on lui rendra fidellement tout l'argent & les autres choſes qu'ils lui auront aporté.

XXVIII.

Un Major & un Colonel de part & d'autre, ſeront donnez, pour la Seureté de l'execution de ces Articles. Fait aux Campements près de Palerme le 6. May 1720.

étoit ſigné

(L.S.) Comte de Merci. (L.S.) Chevalier Bing. (L.S.) Marquis de Lede.

TRACTA-

TRACTATUS PACIS

INTER

SUAM CÆSAREAM ET CATHOLICAM MAJESTATEM,

CAROLUM VI.

ET INTER

SUAM REGIAM CATHOLICAM MAJESTATEM

PHILIPPUM V.

Concluſus VIENNÆ trigeſima Aprilis, 1725.

Frieden-Schluß

Zwiſchen Jhro Römiſch-Kayſerlichen und Catholiſchen Majeſtät/

Und

Sr. Königlich-Catholiſchen Majeſtät in Spanien/

Errichtet zu Wien den 30. April/ 1725.

Eingang, Meldung der Urſachen zu gegenwärtigen Frieden und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

IN Nomine Sacro-Sanctæ & Individuæ Trinitatis. Amen. Notum ſit univerſis & ſingulis, quorum intereſt, aut quomodocunque intereſſe poteſt, Poſtquam ſub finem Anni Milleſ. Septingenteſimi, quo Rex Hiſpaniarum & Indiarum Catholicus *Carolus* ſecundus, Inclytæ Memoriæ, improlis e vita deceſſit, cruentum, diuturnumque Bellum ſuper Succeſſione in ejusdem Regna, inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem ac Dominum *Leopoldum*, Romanorum Imperatorem, Hungariæ, Bohemiæque Regem, Archi-Ducem Auſtriæ, &c. Pientiſſimæ recordationis ex una: & inter Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Dominum *Philippum V.* Hiſpaniarum & Indiarum Regem Catholicum, in aſſiſtentia Sereniſſimi & Potentiſſimi Principis Domini *Ludovici XIV.* Galliarum Regis, ex altera parte exortum eſt, cui ſubinde Sacrum Romanum Imperium, Sereniſſimus quoque & Potentiſſimus Magnæ Brit. Rex *Guilielmus*, Ejusque in Regno Succeſſor Sereniſſima & Potentiſſima Domina *Anna*, Celſique ac

Im Nahmen der Hoch-Heiligen und unzertheilten Dreyfaltigkeit, Amen! Zu wiſſen ſeye hiemit allen und jeden, welchen daran gelegen iſt, oder auf einigerley Weiſe daran gelegen ſeyn mag. Demnach gegen das Ende des Eintauſend- und Siebenhunderten Jahrs, da der Catholiſche König von Spanien und Indien, Carolus der zweyte dieſes Nahmens, Chriſtmildeſter Gedächtnus, ohne Kinder aus dieſer Welt verſchieden, ein blutiger und langwieriger Krieg über der Nachfolge in deſſelben Königreiche, zwiſchen dem Allerdurchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Leopoldo, Römiſchen Käyſer, in Hungarn und Böhmen König, Ertz-Herzogen zu Oeſterreich ꝛc. ꝛc. Gottſeligſten Andenckens, an einem, und zwiſchen dem Durchleuchtigſt-Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Philippo, dieſes Nahmens dem Fünfften, Catholiſchen König in Spanien und Indien, unter dem Beyſtand, des auch Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Ludovici des Vierzehenden dieſes Nahmens, Königs in Franckreich, am andern Theil, entſtanden, in welchen Krieg auch bald darauf das Heil. Röm. Reich,

Gegenwärtiger Tractat, je neuer und wichtiger er iſt, deſto mehr haben wir uns angelegen ſeyn laſſen, ihn in forma, dem Original-Text nach, wie derſelbe aus einem zu Wien auf Kayſerl. ſpecial-Befehl in Dero Hof-Buchdruckerey durch Peter van Gheelen ſehr ſplendid und exact gedruckten Exemplar mit beſonderem Fleiße genommen iſt, ohne den mindeſten Abgang zu exhibiren. Die Ubersetzung aber hat man, ſoviel den Frieden inſonderheit anbetrifft, alſo wie ſie ſeparatim, vermuthlich in Regenſpurg, gedruckt iſt, dabey zu leſen gegeben.

Præpotentes Status Generales Fœderati Belgii, Socii acceſſerunt: Pace vero Anno 1713. Trajecti ad Rhenum inter Iſtos facta, Bellum, quod tunc inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem Dominum CAROLUM, Romanorum Imperatorem hujus Nominis Sextum, ac Imperium ex una, ac altefatum Galliarum Regem ex altera parte adhuc perdurabat, per ſubſecutam Anno 1714. Pacem Badenſem quoque deletum: Tandem & illi Bellorum motus, qui altefatam inter Suam Majeſtatem Cæſaream Catholicam, & Regem Hiſpaniarum Catholicum PHILIPPUM V. adhuc fervebant, per Acceſſionem ad Tractatum Londini Die 2. Aug. St. n. (22. Jul. St. v.) 1718. initum, acceptationemque Conditionum utrique eorum, prout & Regi Sardiniæ in eo propoſitarum felici quoque Numine ſedati fuerunt, certis Articulis inter eos adhucdum controverſis ad particularem Congreſſum ſubinde in Urbe Cameraci inſtitutum remiſſis, ſub Amicis Mediatoriis Officiis Sereniſſimi & Potentiſſimi Regis Galliarum LUDOVICI XV. ac Sereniſſimi & Potentiſſimi Regis Magnæ Britanniæ GEORGII definiendis. Quo quidem in loco per Plenipotentiarios ab omnibus Partibus eo miſſos ſub præfata Mediatione a triennio abhinc operoſe quidem, verum ob varia impedimenta, absque fructu expectato allaboratum fuit, quod ipſum, cum & ſpes nulla felicioris in futurum ſucceſſus affulgeret, in cauſa erat, quod Sereniſſimus Hiſpaniarum Rex Catho-

Reich, deßgleichen der Durchleuchtigſte und Großmächtigſte König Wilhelmus von Groß-Britannien, und deſſen Nachfolgerin am Reich, die Durchleuchtigſte und Großmächtigſte Fürſtin und Frau, Anna, und dann die Hochmögenden Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande, als Bunds-Genoßen gekommen; und aber, als Anno 1713. zu Utrecht unter Ihnen ein Friede geſchloſſen worden, der damahls noch zwiſchen dem Allerdurchleuchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Carolo, dieſes Nahmens dem Sechsten, Römiſchen Kayſer, und dem Reiche an einem- ſo dann höchſtgedachtem Könige in Franckreich am andern Theile fürgewährte Krieg, durch den darauff im Jahr 1714. erfolgten Badiſchen Frieden gleichfalls ſeine Endſchafft erreichet: Daß auch endlich diejenige Kriegs-Unruhen, welche zwiſchen Höchſterwehnte Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Maj. und dem Catholiſchen Könige in Spanien, Philippo dem 5ten, annoch ſehr hefftig waren, durch den Beytritt zu dem den 2. Auguſti ſt. n. (22. Julii ſt. v.) Anno 1718. zu Londen getroffenen Tractat, und durch Annehmuug der Ihnen beyden, wie auch dem Könige von Sardinien darinnen vorgeſchlagenen Conditionen glücklich beygelegt worden, mit Ausſetzung gewiſſer unter Ihnen damahlen noch ſtrittiger Articuln welche auf den bald hernach in der Stadt Cammerich angeſtellten beſonderen Congreß verwieſen worden, um unter güt- und freundlicher Vermittelung des Durch-

licus conſilium ceperit, dicta adhuc controverſa puncta cum Sua Majeſtate Cæſarea & Catholica in ipſa Urbe Viennenſi per Miniſtros utrinque ad id opus cum plena poteſtate munitos amice definiendi; ad quod Sua Majeſtas Cæſarea Catholica Celſiſſimum Principem ac Dominum Eugenium Sabaudiæ & Pedemontium Principem, altefatæ Suæ Majeſtatis Cæſareæ Catholicæ Conſiliarium actualem Intimum, Conſilii Aulico-Bellici Præſidem, ſuumque Locumtenentem Generalem, Sacri Romani Imperii Campi Mareſchallum, ac Ejusdem Statuum per Italiam Vicarium Generalem, Aurei Velleris Equitem: nec non Illuſtriſſimum & Excellentiſſimum Dominum Philippum Ludovicum Sacri Romani Imperii Theſaurarium Hæreditarium Comitem à Sinzendorf, Liberum Baronem in Ernſtbrunn, Dominum Dynaſtiarum Gföll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mülzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burggravium in Reineck, Supremum Hæreditarium Scutiferum ac Præciſorem in Superiori & Inferiori Auſtria, Hæreditarium Pincernam in Auſtria ad Anaſum, Aurei Velleris Equitem, Sacræ Cæſareæ Catholicæ Majeſtatis Camerarium, actualem Conſiliarium Intimum, ac Primum Aulæ Cancellarium: ac Illuſtriſſimum & Excellentiſſimum Dominum Gundaccarum Thomam Sacri Romani Imperii Comitem de Starhenberg, in Schaumburg & Waxenberg, Dominum Ditionum Eſchelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freyſtatt, Haus,

Durchleuchtigſten und Großmächtigſten Königs in Franckreich, Ludovici des 15ten, und des auch Durchleuchtigſten und Großmächtigſten Königs von Groß-Brittannien, Georgii, geendiget zu werden. An welchem Ort durch die von allen Theilen dahin abgeſchickte Gevollmächtigte unter vorgemeldter Mediation nun zwar 3. Jahre her mit vieler Mühe, aber wegen mancherley Hinderniſſe ohne den erwünſchten Nutzen gearbeitet worden, welches dann, und weil auch keine Hoffnung eines künfftig-glücklicheren Fortgangs hervorſchiene, die Urſach war, daß der Durchleuchtigſte Catholiſche König in Spanien den Rath gefaſt, beſagte annoch ſtrittige Puncten mit Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Maj. in der ſelbſtigen Stadt Wien, durch beyderſeitige zu dieſem Werck mit genugſamer Vollmacht verſehene Miniſtres, in der Güthe bey zulegen, wozu Se. Kayſerliche Catholiſche Majeſtät den Durchleuchtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Eugenium, Printzen von Savoyen und Piemont, höchſtgedacht Sr. Kayſerlichen und Catholiſchen Majeſtät würcklich Geheimen Rath, Hoff-Kriegs Raths-Präſidenten und General-Lieutenant, des Heil. Röm. Reichs Feld-Marchalln, und Dero Länder durch Italien General-Vicarium, Ritter des Guldenen Vließ ꝛc. ingleichen den Hochgebohrnen Herrn, Philippum Ludovicum, des Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeiſtern, Graffen von Sintzendorff (tit.) und dann den Hochgebohrnen Herrn, Gundacker Johann, des Heil. Röm.

Oberwalſee, Senfftenberg, Bottendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitem, Sacræ Cæſareæ Cathol. Majeſtatis Conſiliarium Intimum actualem, Archiducatus Auſtriæ Superioris & Inferioris Mareſchallum Hæreditarium: Sua Majeſtas vero Regia Catholica Illuſtriſſimum & Excellentiſſimum Dominum Joannem Guilielmum Baronem de Ripperda, Dominum de Jenſema, Engelenburgh, Poelgeeſt, Koudekente, & Ferwert, Judicem Hæreditarium de Humſterlant & Campen, nominavere. Qui habitis inter ſe colloquiis tandem in ſequentes Articulos, & Conditiones convenere, commutatis prius Plenipotentiis.

Reichs Grafen von Staremberg (tit.) Se. Königl. Catholiſche Majeſtät aber den Hochwohlgebohrnen Herrn, Johann Wilhelm, Freyherrn von Riperda (tit.) ernennet haben, welche nach unter ſich gepflogenen Unteredungen und vorheriger Auswechslung ihrer Vollmachten endlich ſich mit einander über folgende Articul verglichen:

ART. I.

Allgemeine Frieden-Verſicherung.

PAx ſit Chriſtiana, univerſalis, perpetua, veraque amicitia inter Suam Cæſar. & Catholicam Majeſtatem, utriusque eorundem Hæredes, & Succeſſores, Regna Hæreditaria, horum Subditos, & Provincias, eaque ita ſincere ſervetur, & colatur, ut utraque Pars alterius utilitatem, & commodum promoveat, damna vero, & injurias avertat.

ART. I.

ES ſoll ein Chriſtlicher, allgemeiner, ewiger Friede und eine wahre Freundſchafft zwiſchen Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Majeſtät und des Königs in Spanien Catholiſchen Majeſtät, beeder Deroſelben Erben und Nachfolger, Erb-Königreichen, und deren Unterthanen und Ländern ſeyn, auch der- und dieſelbe alſo aufrichtig gehalten und gepflogen werden, daß jeder Theil des andern Nutzen, Ehre und Vortheil befördern, deſſen Schaden aber und Nachtheil abwenden ſolle.

Feſtſtellung vorheriger Tractaten zum Grund gegenwärtigen Frieden.

II. Baſis, & Fundamentum, Regula, ac Norma iſtius Pacis eſt, & ſit *Tractatus Londinenſis* de die 2. Aug. ſt. n. (22. Julii ſt. v.) A. 1718., propoſitæque in eo Pacis conditiones, a Sua Majeſtate Cæſarea Catholica ea-

II. Der Grund und das Fundament, die Regul und Richtſchnur dieſes Friedens iſt und ſoll ſeyn der Londiniſche Tractat vom 2 Aug. ſt. n. (22. Julii ſt. v.) 1718., und die darinn vorgeſchlagene von Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Maj. an eben ſelbigem Tage, von dem Catholiſchen König aber zu Madrit den

20. Jan.

II. Tractatus Londinenſis] Es heiſt derſelbe vulgo die Quadruple-Allianz, und iſt gleich vor dieſem Frieden pag. 825. ſeqq. zu befinden. Siehe auch unten Art. XI.

dem ipſa die, a Rege Catholico vero *Madriti* 20. Jan. & die 17. Februarii A. 1720. *Hagæ-Comitum* approbatæ, & in vim pacti perpetui mutuo acceptatæ, vigore quarum præfatus Rex ad reparanda ea, quæ contra Pacem *Badenſem* die 3. Septembris 1714. concluſam, prout & contra Neutralitatem, per Tractatum die 14. Martii 1713. pro Italia ſtabilitam turbata fuerunt, actu reſtituit Suæ Majeſtati Cæſareæ Inſulam & Regnum Sardiniæ in eo ſtatu, quo erat tunc, cum illud occupavit: Renunciavitque Suæ Majeſtati Cæſareæ omnia Jura, Prætenſiones, Rationes, & Actiones in dictum Regnum, ita, ut Sua Majeſtas Cæſarea de illo ceu de re Sua plene libereque ad eum modum, juxta quem Amore boni publici fecit, diſpoſuerit.

20. Jan., und den 17. Febr. 1720. im Haag genehm gehaltene, und zu einem ewigen Vertrag unter Sich angenommene Friedens-Conditionen, in Krafft welcher vorgemeldter König zu Erſetzung der wieder den am 17. Sept. 1714. geſchloſſenen Badiſchen Frieden, wie auch die durch den Tractat vom 14. Mart. 1713. wegen Italien beveſtigte Neutralität geſchehene Beeinträchtigungen, Sr. Kayſerl. Maj. die Inſul und das Königreich Sardinien in demjenigen Stand, in welchem es ſich zur Zeit als Se. Königl. Maj. es erobert, befunden, würcklich wieder abgetretten, und Sr. Kayſerl. Majeſtät alle Gerechtſame, Forderungen, Anſprüche und Actiones an gedachtes Königreich überlaſſen, ſo daß Se. Kayſerl. Maj. damit, als mit dem Ihrigen vollkommen und frey auf die Weiſe, wie Sie es aus Liebe zu dem gemeinen Beſten gethan, diſponiret.

Um der Ruhe willen von Europa, bekräfftiget Se. Kayſ. Maj. die mutuelle Renunciationen wegen Spanien; renunciirt auch ſelbſt auf dieſe Crone.

III. Quandoquidem unica, quæ excogitari potuit, ratio ad conſtituendum duraturum in Europa æquilibrium ea viſa fuerit, ut pro regula ſtatuatur, ne Regna Galliæ & Hiſpaniæ, ullo unquam tempore in unam eandemque perſonam,

III. Nachdemahlen zu Errichtung einer beſtändigen Balance in Europa dieſes vor das einzige Mittel, ſo erdacht werden können, gehalten worden, daß als eine Richtſchnur zu ſetzen, daß die Königreiche Franckreich und Spanien zu keiner Zeit an eine Perſon allein, und an eine Linie zuſammen kommen und vereinbahret werden, ſondern dieſe zwey Monarchien künfftig zu ewigen Zeiten von

III. Madriti approbatæ] Siehe oben zu Ende der Quadruple-Allianz acceſſionem Regis Hiſpaniarum, & Actum acceſſionis, pag. 875.

pacem Badenſem] wie er oben von p. 371. an zu befinden.

Neutralitatem pro Italia ſtabilitam] vermöge des Tractats, welcher oben nebſt der Überſetzung in Frantzöſiſcher Sprache zu befinden von pag. 107. biß 117. und in Latein im Anhang zu den Frieden mit Franckreich pag. 621.

nec in unam eandem Lineam coaleſcere, uniri que poſſent, iſtæque duæ Monarchiæ perpetuis futuris temporibus ſeparatæ remanerent, atque ad obfirmandam hanc Regulam, tranquillitati publicæ adeo neceſſariam, ii Principes, quibus Nativitatis prærogativa jus in utroque Regno ſuccedendi tribuere poterat, uni e duobus pro ſe, totaque ſua poſteritate ſolenniter renuntiaverint, adeo ut iſta utriusque Monarchiæ ſeparatio in Legem fundamentalem abierit in Comitiis Generalibus vulgo *Las Cortas*, Madriti die 9. menſis Nov. 1712. receptam, & per Tractatus Trajectenſes die 11. Aprilis 1713. conſolidatam, Sua Majeſtas Cæſarea Legi adeo neceſſariæ & ſalutari ultimum complementum datura, atque omnem ſiniſtræ ſuſpicionis anſam tollere, tranquillitatique publicæ conſulere volens, acceptat, & conſentit in ea, quæ in Tractatu Trajectenſi ſuper Jure, & Ordine Succeſſionis in Regna Franciæ, & Hiſpaniæ acta, ſancita, & transacta fuerunt, renuntiatque tam pro ſe, quam pro ſuis Hæredibus, Deſcendentibus, & Succeſſoribus Maribus & Fœminis, omnibus Juribus, omnibusque in univerſum Prætenſionibus quibuscunque, nulla penitus excepta, in quæcunque Regna, Ditiones, & Provincias Monarchiæ Hiſpanicæ, quarum Rex Catholi-

von einander ſepariret bleiben mögen, auch zu Beveſtigung ſolcher dem gemeinen Ruheſtand ſo nöthigen Richtſchnur, dieſe Printzen, welchen der Vorzug der Geburt das Recht in beyden Reichen zu ſuccediren beylegen könte, einem von ſolchen zweyen vor Sich und Ihre gantze Nachkommenſchafft feyerlich renunciiret haben, ſo daß dieſe Zertrennungen beeder Monarchien zu einem auf dem allgemeinen Reichs-Tag zu Madrit, Los Cortes genannt, den 19. Nov. 1712. angenommenen und durch die Utrechtiſche Tractaten vom 11. April. 1713. beveſtigten Grund-Geſetze erwachſen; Als wollen Se. Kayſerl. Maj. dieſem ſo nöthig- und heilſamen Geſetz die endliche Erfüllung geben, und um alle Gelegenheit zu einem ungleichen Verdacht aus dem Wege zu räumen, mithin dem gemeinen Ruheſtand zu rathen, ſo acceptiren und bewilligen Sie dasjenige, was in dem Utrechter Tractat über dem Succeßions-Recht und Ordnung derer Königreiche Franckreich und Spanien gehandelt, geordnet und verglichen worden, und begeben ſich ſowohl vor Sich, als vor Ihre Erben, Deſcendenten und Nachfolgere, Männ- und Weiblichen Geſchlechts, aller Rechten und aller und jeder Anforderungen insgemein, nicht die geringſte davon ausgenommen, auf alle diejenige Königreiche, Gebiete und Länder

III. utriusque Monarchiæ ſeparatio] die dieſerwegen verfertigte Inſtrumenta ſeynd Franzöſiſch zu finden im Engliſch-Franzöſiſchen Frieden von p. 13. biß 38. in eben deſſelben Lateiniſchen Exemplar im Anhang zu den Franzöſiſchen Frieden pag. 586. biß 593. pro parte Spaniſch; und endlich in vollſtändigen Deutſchen Überſetzungen im Engliſch-Spaniſchen Frieden oben p. 671. biß 688.

cus per Tractatus Trajectenſes agnitus fuit Legitimus Poſſeſſor, prout jam ſolennes deſuper Renunciationis actus in omni meliore forma expediri, eosque publicari, & in acta loco congruo referri curavit, ac ſuper his Inſtrumenta ſolita Suæ Majeſtati Catholicæ, partibusque Compaciſcentibus actu jam extradidit.

Erkennet auch den dermahligen König in Spanien u. deſſen Deſcendenz als rechtmäſſige Beſitzer dieſes Thrones.

IV. In vim dictæ Renunciationis, quam Sua Majeſtas Cæſarea amore Univerſæ Europæ Securitatis, habita quoque ea ratione, fecit, quod Dominus Dux Aurelianenſis, Juribus, & Rationibus ſuis in Regnum Hiſpaniæ pro ſe & pro ſuis Deſcendentibus, ſub ea Conditione renunciaverit, ne Imperator, aut ullus ejusdem Deſcendentium in dicto Regno ſuccedere unquam poſſet, Sua Majeſtas Cæſarea Catholica agnoſcit Regem PHILIPPUM V. Legitimum Hiſpaniarum & Indiarum Regem, ſinet praeterea eundem, ejusque Deſcendentes, Hæredes & Succeſſores, Maſculos & Fœminas, pacifice frui cunctis iis Ditionibus Monarchiæ Hiſpanicæ in Europa, in Indiis, & alibi, quarum poſſeſſio ipſi per Tractatus Trajectenſes aſſerta fuit, neque eum in dicta poſſeſſione directe vel indirecte turbabit

Länder der Spaniſchen Monarchie, deren der Catholiſche König durch die Utrechter Tractaten als rechtmäßiger Beſitzer iſt erkannt worden; wie Sie dann hierüber die ſolenne Renunciations-Actus in der allerbeſten Form bereits ausfertigen, ſelbige publiciren und gehörigen Orts denen Acten beylegen laſſen, auch darüber die gewöhnliche Inſtrumenta Sr. Catholiſchen Maj. und denen compaciſcirenden Theilen würcklich ausgeantwortet haben.

IV. Zu Bekräfftigung gedachter Renunciation, welche Se. Kayſerl. Maj. aus Liebe zur allgemeinen Sicherheit in Europa, auch in Betracht deſſen gethan, weil Sich der Herr Herzog von Orleans ſeiner Rechten und Anſprüche auf das Königreich Spanien vor Sich und ſeine Deſcendenten unter dieſer Bedingung verziehen, daß der Kayſer oder einiger von ſeinen Nachkommen in beſagtem Königreich nimmermehr ſuccediren könte, erkennen Ihre Kayſerliche und Catholiſche Maj. den König Philippum den Fünfften diß Nahmens vor den rechtmäßigen König in Spanien und Indien, und werden über diß Ihn und ſeine Deſcendenten, Erben und Nachfolgere, Männ- und Weiblichen Geſchlechts, aller derer Lande der Spaniſchen Monarchie in Europa, denen Indien und anderswo, deren Beſitz Ihme durch die Utrechtiſche Tractaten zugeſtanden worden, friedlich genieſſen laſſen, und Ihn in ermeldter Poſſeßion durch ſich ſelbſt oder durch andere niemahlen bekům-

IV. agnoſcit Regem] Siehe die Quadruple-Allianz forne an oben Art. III. pag. 830.

unquam, aut ullum Jus in dicta Regna & Provincias ſibi ſumet.

Gleichmäßige Renunciation des Königs v. Spanien, auf alle von dieſer Monarchie auf Se. Kayſ. Maj. gekommene Provinzien, in den Niederlanden und Italien.

V. Pro Renunciatione, atque Agnitione a Sua Majeſtate Cæſarea in præcedentibus duobus Articulis facta, Rex Catholicus viciſſim renuntiat, tam ſuo, quam ſuorum Hæredum, Deſcendentium, & Succeſſorum Marium & Fœminarum Nomine, Suæ Maj. Cæſareæ, ejusque Succeſſoribus, Hæredibus, & Deſcendentibus Maſculis & Fœminis, cuncta jura, ac rationes quascunque, nulla penitus excepta, in omnia & quælibet Regna, Provincias & Ditiones, quæ vel quas Sua Majeſtas Cæſarea in Italia, vel in Belgio actu poſſidet, eique vigore Tractatus Londinenſis obveniunt, abdicatque ſe univerſim omnibus Juribus, Regnis, & Provinciis, quæ olim ad Monarchiam Hiſpanicam ſive in Belgio, ſive in Italia pertinuerunt, quas inter Marchionatus *Finalienſis* a Sua Majeſt. Cæſarea Reipublicæ Genuenſi Anno 1713. - - - ceſſus, diſerte quoque comprehenſus intelligatur, ſuper quo ſolennes Renunciationis actus in omni meliore forma jam expediri, eosque publicari, & loco congruo in acta referri actu curavit, ac ſuper his Inſtrumenta conſueta Suæ Majeſt. Cæſareæ,

bekümmern, noch einiges Recht an gedachte Königreiche und Lande Sich anmaſſen.

V. Für die in denen vorhergehenden zweyen Articuln von Sr. Kayſerl. Maj. geſchehene Renunciation und Agnition, begiebt Sich der Catholiſch König hinwiederum ſowohl in Seinem- als Seiner Männ- und Weiblichen Erben, Descendenten und Nachfolgere Nahmen, an Se. Kayſerl. Maj., auch Dero Nachfolger, Erben und Descendenten, Männ- und Weiblichen Geſchlechts, aller und jeder Rechte und Anſprüche, nicht das geringſte davon ausgenommen, auf alle und jede Königreiche, Länder und Gebiete, welche Se. Kayſerl. Maj. in Italien oder in denen Niederlanden würcklich beſitzen, und Ihro vermöge des Londiniſchen Tractats zugefallen, und entſagt Sich aller Rechte, Königreiche und Landen insgemein, welche vor Zeiten entweder in denen Niederlanden oder in Italien zu der Spaniſchen Monarchie gehöret, unter welchen auch die Marggrafſchafft Finale, ſo von Sr. Kayſerl. Maj. Anno 1713. der Republique Genua überlaſſen worden, ausdrücklich mit begriffen und verſtanden ſeyn ſolle; worüber Derſelbe bereits die ſolenne Renunciations-Actus in der beſten Form verfertigen, ſelbige publiciren, und gehörigen Orts würcklich ad Acta legen laſſen, auch darüber die gewöhnl. Inſtrumenta Sr. Kayſ. Majeſt. und denen compaciſcirenden Theilen extradiret.

Se.

V. ſive in Belgio ſive in Italia] Siehe oben die Quadruple-Allianz zu Anfang Art. IV. pag. 831. 832.

& partibus compaciſcentibus extradidit. Sua Majeſtas Catholica renunciat pariter Juri reverſionis ad Coronam Hiſpaniæ ſibi ſuper Regno Siciliæ reſervato, omnibusque aliis actionibus & prætenſionibus, quarum prætextu Suam Majeſtatem Cæſaream, ejus Hæredes & Succeſſores, directe vel indirecte tam in ſupradictis Regnis & Provinciis, quam in cunctis aliis Ditionibus, quas actu in Belgio, & Italia, vel ubicunque alibi poſſidet, turbare poſſet.

Se. Catholiſche Majeſt. begeben Sich gleichermaſſen dem Recht der Widerkehr zu der Cron Spanien, ſo Sie ſich wegen des Königreichs Sicilien vorbehalten hatten, und aller andern Anſprüche und Forderungen, unter deren Vorwand Sie Se. Kayſerl. Maj. Dero Erben und Nachfolgere, durch Sich ſelbſten oder durch andere, ſowohl in obgedachten Königreichen und Landen, als in allen andern Gebieten, ſo Dieſelbe in denen Niederlanden oder in Italien, oder wo es auch ſeyn mag, beſitzen, beunruhigen könten.

Kayſerl. Majeſtät wiederholte Einwilligung, auf die für der Königin in Spanien männliche Deſcendenz vorbehaltene Succeßion auf Florenz, Parma und Placenz.

VI. Sua Majeſtas Cæſarea in contemplationem Sereniſſimæ Hiſpaniarum Reginæ conſenſit jam ſub reſervato Imperii conſenſu, eoque ſubinde obtento iterum conſentit, ut, ſi quando Ducatum *Hetruriæ*, prout & Ducatus *Parmæ* & *Placentiæ*, ceu agnita a partibus compaciſcentibus in Tractatu Londinenſi indubitata Imperii Feuda Maſculina, ex deficientia ſexus Maſculini vacare unquam, atque Imperatori & Imperio aperiri contingeret, in iis Filius præfatæ Reginæ Primogenitus, hujusque Deſcendentes Maſculi ex Legitimo Matrimonio nati: iisque deficientibus, ſecundo-aliique poſt-geniti ejusdem Reginæ Filii pariter cum eorum poſteris Maſculis ex Legitimo Matrimonio natis jure per-

VI. Ihre Kayſerl. Maj. haben in Regard der Durchleuchtigſten Königin von Spanien ſchon mit Vorbehalt des Reichs Conſens eingewilliget, und willigen nach darauf erhaltenem ſolchem Conſens hiemit abermahls ein, daß, wann dermahleinſt ſich zutragen ſolte, daß das Groß-Hertzogthum Florentz, wie auch die Hertzogthümer Parma und Piacenza, als welche von denen compaciscirenden Theilen in dem Londiniſchen Tractat für unzweiffelhaffte Männliche Reichs-Lehen erkannt worden, aus Abgang der Männlichen Linie einſtens erledigt und dem Kayſer und Reich eröffnet würden, alsdann obgedachter Königin erſtgebohrner Sohn und ſeine männliche aus rechtmäßiger Ehe erzeugte Deſcendenten, da aber dieſe abgehen ſolten, der zweyte und übrige nachgebohrne Söhne bemeldter Königin, gleichfalls mit deren Männlichen aus rechtmäßiger Ehe erzeugten Nachkommen,

VI. conſenſit jam] nehmlich in dem offt allegirten Theil der Quadruple-Allianz Art. V oben pag. 833.

petuo Primogenituræ juxta leges, ac conſuetudines Imperii Feudales in dictis Ducatibus, ac Terris ad eos in Hetruria pertinentibus ſuccedant. In cujus rei ſecuritatem Sua Majeſtas Cæſarea præfatis principibus promiſſas Literas Expectativas Eventualem Inveſtituram continentes ſtilo ſolito actutum expediri, Regique Catholico tradi curavit: Id tamen citra ullum damnum, aut præjudicium eorum Principum, qui dictos Ducatus in præſens obtinent, ſalvaque illorum per omnia quieta poſſeſſione.

men, aus einem ewigen Erſt-Geburts-Recht, nach denen Reichs-Lehen-Geſetzen und Gewohnheiten, in beſagten Herzogthümern und denen in Florentz dazu gehörigen Landſchafften ſuccediren mögen. Zu deſſen Verſicherung wird Se. Kayſerl. Maj. vorermeldten Printzen die verſprochene Expectanz-Briefe, ſo die eventuale Inveſtitur in ſich halten, nach dem gewöhnlichen Stylo ohne Verzug ausfertigen, und dem Catholiſchen König zuſtellen laſſen, doch ſolches ohne das geringſte Nachtheil oder Präjudiz dererjenigen Fürſten, welche beſagte Hertzogthümer vor jetzo innehaben, als welchen ihre ruhige Poſſeßion durchgehends ohngekränckt verbleiben ſolle.

Livorno ausgenommen.

Placuit tamen Oppidum *Liburni* in perpetuum eſſe, & deinceps permanere debere Portum Liberum, eo plane modo, quo nunc eſt.

Doch hat man beliebet, daß die Stadt Livorno auf ewig ſeyn und bleiben ſolle ein freyer Hafen, allerdings auf die Weiſe, wie er jetzo iſt.

Porto Longone ſoll wieder an Florentz komen.

Adpromittit inſuper, obligatque ſeſe Rex Catholicus, quod Oppidum *Portus Longi* una cum ea parte Inſulæ *Ilvæ*, quam in ea tenet, præfato Principi, ſuo & Reginæ Filio cedet, tradetque, quamprimum iſte tempore & ordine debito, ad actualem Hetruriæ Ducatus poſſeſſionem pertingat.

Es verſpricht überdiß und verbindet ſich der Catholiſche König, daß er die Stadt Porto-Longone ſamt demjenigen Theil der Inſul Elva, welchen er in ſelbiger inne hat, dem vorgedachten Printzen, Seinem und der Königin Sohn, abtretten und übergeben wolle, ſo bald dieſer in gebührender Zeit und Ordnung zu dem würcklichen Beſitz des Hertzogthums Florentz gelangen werde.

Nichts davon jemahls an die Crone Spanien.

Abdicatque a ſe, ſuiſque Succeſſoribus Hiſpaniarum Regibus facultatem omnem, ex

Und begiebt Er ſich und ſeine Nachfolger, Könige in Spanien, aller Fug und Macht, aus obgemeldten Hertzogthümern ſich etwas anzumaſſen, zu acquiriren

Opp. Liburni] Siehe oben die Quadruple-Allianz Art V. pag. 834.

præfatis Ducatibus quidquam ſibi aſſerendi, acquirendi, aut unquam poſſidendi: quin nec Tutelam Principis, cui iſti Ducatus obvenient, ſuſcipiendi, aut quocunque tempore gerendi.

Mäßigung wegen Einführung der Troupen in die Italiäniſche Lande.

Imperator, & Rex Hiſpaniarum ſpondent, bona fide ſe religioſeque obſervaturos, quæ in Fœdere Londinenſi de non introducendo in dictos Ducatus, viventibus modernis eorum poſſeſſoribus, proprio aut conductitio milite acta ſunt, ita tamen, ut ſi quando caſus aperturæ unius vel alterius Ducatus eveniat, Princeps Infans *Don Carlos* ſecundum Literas Inveſtituræ Eventualis ejusdem poſſeſſionem apprehendere poſſit.

Spanien renunciirt dem Recht des Rückfalls, wegen Sicilien ehehin vorbehalten.

VII. Sua Majeſtas Catholica renunciat pro ſe, ſuisque in Regno Succeſſoribus, & Hæredibus, poſteris item ſuis utriusque ſexus in perpetuum Juri reverſionis Regni Siciliæ ad Coronam Hiſpaniæ, in Inſtrumento Ceſſionis de 10. Junii Anni 1713. erga Regem Sardiniæ ſibi reſervato, Literasque, ut vocant, Reverſales deſuper confectas Suæ Majeſtati Cæſareæ una cum Inſtrumento Ratificationis iſtius

ren oder jemahls zu beſitzen, ja auch die Vormundſchafft des Printzen, dem dieſes Hertzogthum zufallen wird, zu übernehmen oder zu einiger Zeit zuführen.

Der Kayſer und der König von Spanien geloben, dasjenige getreulich und heiliglich zu beobachten, was in dem Londiniſchen Bündnis von Nicht-einführung eigener oder gedungener Miliz in beſagte Hertzogthümer bey Lebzeiten derſelben dermahligen Beſitzer, verhandelt worden, doch dergeſtalt, daß in dereinſtigem Fall der Apertur eines oder des andern Hertzogthums, der Infant Don Carlos nach Ausweiß des eventualen Inveſtitur-Briefs deſſen Poſſeßion ergreiffen möge.

VII. Ihre Catholiſche Majeſtät renunciiren auf ewig vor ſich und Ihre Nachfolgere am Reich, Erben und Nachkommen, beyderley Geſchlechts, dem Recht und der Wiederkehr des Königreichs Sicilien zu der Cron Spanien, ſo Dieſelbe ſich in dem Ceßions-Inſtrument vom 10. Julii 1713. gegen den König von Sardinien vorbehalten hatten, und werden den darüber verfertigten Revers-Brief Sr. Kayſerl. Maj. ſamt dem Ratifications-Inſtrument treulich ausantworten, jedoch dem, vermög des zweyten Articuls der zwiſchen dem

VI. in fœdere Londinenſi] Siehe dieſen Tractat oben Art. V. pag. 835.

VII. in inſtrumento ceſſionis] Nehmlich Art. II. wie ſolches Inſtrument unten gleich nach dem Wiener. Comm. Tractat zu finden.

Literas reverſ. deſ. conf.] Wie man damahls auf Kayſerl. Seite vermeint; aber unrecht. Siehe was dieſerwegen zu Ende der Articuln dieſes Frieden ſteht.

Tractatus bona fide extradet: ſalvo tamen Reverſionis Jure in Inſulam & Regnum Sardiniæ juxta Art. II. Conventionum inter Imperatorem, & Regem Sardiniæ ſibi competente.

dem Kayſer und dem König von Sardinien errichteten Verträge Ihro zuſtehenden Juri Reverſionis auf die Inſul und das Königreich Sardinien ohne Schaden.

Mutuelle Guarantie beyderſeitiger Provintzien.

VIII. Imperator, & Rex Catholicus ſpondent, mutuoque ſe obſtringunt ad Defenſionem, ſeu Guarantiam reciprocam omnium Regnorum, & Provinciarum, quæ, vel quas actu poſſident, aut quorum, quarumve poſſeſſio ad Illos vigore Tractatus Londinenſis per hoc Pacis Inſtrumentum confirmata jam pervenit.

VIII. Der Kayſer und der Catholiſche König geloben, und verbinden ſich einer dem andern zur reciproquen Vertheidigung oder Garantie aller Königreiche und Provintzien, welche Sie würcklich beſitzen, oder deren Beſitz, vermöge des Londiniſchen Tractats, durch diß Friedens-Inſtrument hiemit beſtätiget, an ſie gelanget.

Allgemeine Amneſtie auf beyden Seiten. Aufhebung der Confiſcationen, und Reſtitution der Geflüchteten in das ihrige.

IX. Sit utrinque perpetua oblivio, amneſtia, & generalis abolitio omnium eorum, quæ ab initio Belli moti verbis, ſcriptis vel factis ab utriusque Subditis clam vel palam, directe ſeu indirecte, geſta, aut patrata fuerunt; Gaudeantque iſta generali Amneſtia, & Abolitione omnes & ſinguli utrinque Subditi, cujuscunque Status, Dignitatis, Gradus, Conditionis, aut Sexus ſint, tam Eccleſiaſtici, quam Militares, Politici, & Civiles, qui durante Bello Partes unius aut alterius Principis ſecuti ſunt, vigore cujus univerſis & ſingulis permiſſum, & licitum ſit, recipere plenariam

IX. Es ſoll allerſeits eine ewige Vergeſſenheit, Vertilgung und allgemeine Verzeihung ſeyn alles deſſen, was von Anfang des entſtandenen Kriegs von beyderſeits Unterthanen mit Worten, in Schrifften oder mit Wercken, heimlich oder öffentlich, durch ſie ſelbſt oder durch andere, verübet oder begangen worden; Und ſollen ſich dieſer allgemeinen Amneſtie und Vergeſſenheit alle und jede beyderſeits Unterthanen, wes Standes, Würden, Ehren, Condition oder Geſchlechts ſie ſind, ſowohl Geiſt- als Militariſchen, Politiſch und Bürgerlichen Standes, welche in währendem Krieg ſich auf eines oder des andern Printzen Seite begeben, zu erfreuen haben, Krafft welcher allen und jeden erlaubt und frey ſeyn ſolle, ihre Güther, Rechte,

Conventionem inter &c.] Siehe oben in der Quadruple-Allianz, Conditiones tractatus concludendi inter ſuam Majeſtatem Cæſaream & Regem Siciliæ, im angeführten II. Art. pag. 841.

poſſeſſionem, & uſumfructum ſuorum Bonorum, Jurium, Privilegiorum; Honorum, Dignitatum, & Immunitatum, iisque utantur, fruenturque æque libere ac iis ſub initium ultimi Belli, vel quo tempore uni alterive Parti adhærere cœperunt, gaviſi, & fruiti fuerunt, non obſtantibus Confiſcationibus, Arreſtis & Sententiis ſub Bello factis, latis, aut publicatis, quæ pro nullis, & ceu non factis habeantur. Inſuper virtute ejusdem Amneſtiæ, & Abolitionis omnibus & ſingulis Subditis, qui unam alteramve Partem ſecuti ſunt, fas liberumque eſto, Patriam ſuam repetere, bonisque ſuis uti, frui, plane ac ſi bellum nullum interveniſſet, data eis omnimoda facultate, dicta bona ſua ſive per ſe, ſi iis præſentes ſint; ſive per Procuratores, ſi abeſſe a Patria maluerint, adminiſtrandi, eaque vendendi, aut de illis quocunque alio modo pro lubitu ſuo diſponendi, ad eum omnino modum, quo ante cœptum bellum de iis diſponere valuere: Dignitates quoque Subditis durante Bello hinc inde collatæ iis pariter deinceps integre permaneanto, mutuoque agnoſcantur.

Rechte, Privilegien, Ehren, Würden und Freyheiten wieder in völligen Beſitz und Genuß zu nehmen, und ſich deren alſo frey zu gebrauchen und zu bedienen, wie ſie ſelbige zu Anfang des letzten Kriegs, oder zu der Zeit, da ſie es mit einem, oder dem anderen Theil zu halten angefangen, gehabt und genoſſen haben, ohngehindert derer Confiſcationen, Arreſten und Sententzen, ſo währenden Kriegs ergangen, gefällt und publicirt worden, als welche vor null und nichtig, und als wann ſie nie geſchehen wären, gehalten ſeyn ſollen; Es ſoll über diß, in Krafft ermeldter Amneſtie und Verzeihung, allen und jeden Unterthanen, welche einer oder der anderen Parthey gefolget, frey ſtehen und erlaubt ſeyn wiederum in ihr Vatterland zuruck zu kehren, und ſich ihrer Güther eben ſo zu gebrauchen, als wann gar kein Krieg darzwiſchen gekommen wäre, maſſen ihnen in allweg Fug und Macht gegeben wird, beſagte ihre Güther entweder durch ſich ſelbſt, wann ſie ſich bey ſolchen gegenwärtig befinden, oder aber durch Procuratores, wann ſie lieber von dem Vatterland entfernt ſeyn wolten, zu verwalten, ſelbe zu verkauffen, oder damit, auf was Weiſe es auch ſeyn mag, nach ihrem Belieben allerdings zu diſponiren, ſo wie ſie damit vor Anfang des Kriegs zu diſponiren Macht gehabt. So ſollen gleichfalls denen Unterthanen die ihnen in währendem Krieg hin und wieder conferirte Ehren-Stellen auch fürohin unverſehrt verbleiben, und von beyden Theilen agnoſcirt werden.

Wie es wegen beyderſeitiger Tituraturen zu halten.

X. Ad complanandas eas, quæ ratione Titulorum adhuc motæ ſunt, controverſias, placuit,

X. Zu Beylegung derjenigen Zwiſtigkeiten, welche wegen derer Titul ſich annoch hervorgethan, iſt beliebet worden, daß Se. Kayſerliche und Catholiſche

ut Sacra Cæſarea Catholica Majeſtas CAROLUS VI. Romanorum Imperator, & Sacra Regia Catholica Majeſtas Hiſpaniarum & Indiarum Rex PHILIPPUS V. Titulis utriusque aſſumptis impoſterum vita utriusque Eorum durante utantur; Hæredes vero, & Eorum Succeſſores Titulos, duntaxat eorum Regnorum & Provinciarum, in quorum poſſeſſione ſunt, aſſumant, aliis vero abſtineant.

ſche Majeſtät, Carl der VIte, Römiſcher Kayſer, und Se. Königl. Catholiſche Maj. Philippus der Vte, König in Spanien und derer Indien, derer beyderſeits angenommenen Titul ſich jeder Theil inskünfftige Lebenslang gebrauchen möge. Ihre Erben aber und Nachkommen ſich allein die Titul derejenigen Königreiche und Lande, in deren Beſitz ſie ſtehen, beylegen, der anderen aber ſich enthalten ſollen.

Manutenentz des Hertzogs von Parma.

XI. Dux Parmæ conſervetur, & manuteneatur in poſſeſſione omnium ſuorum Statuum, Jurium, & Actionum eo modo, quo tempore Signaturæ Tractatus Quadruplicis Fœderis fuit; Quæ vero cum finitimis Suæ Majeſtatis Cæſareæ Provinciis ſubvertunt controverſiæ, eæ per arbitros ab utraque parte eligendos amicabiliter decidantur.

XI. Der Hertzog von Parma ſolle bey dem Beſitz aller ſeiner Länder, Rechten und Anſprüche, auf die Weiſe wie zur Zeit, da die Quadruple-Allianz unterzeichnet worden, erhalten und gehandhabet; diejenige Differenzien aber, welche ſich mit Ihrer Kayſerl. Maj. benachbarten Provintzien ereugnet, durch die von beyden Theilen zu erwehlende Arbitros in der Güthe abgethan werden.

Reciproque Guarantie der etablirten Erbfolge in beyderſeitigen Landen.

XII. Sua Majeſtas Cæſarea adpromittit, ordinem ſuccedendi in Regno Hiſpaniæ receptum, atque per Tractatum Trajectenſem, per Renunciationes, item vi Quadruplicis Fœderis ſubſecutas, nec non per præſens Pacis Inſtrumentum confirmatum, tueri ſe, Guarantiamque deſuper præſtare, &, quoties opus, manutenere velle; viciſſim Rex Hiſpaniæ tueri, & guarantigiare quoque ſpondet, eum Succedendi ordinem, quem Sua Maje-

XII. Se. Kayſerl. Majeſtät verſprechen, die in dem Königreiche Spanien eingeführte, und durch den Utrechtiſchen Frieden, desgleichen durch die vermöge der Quadruple-Allianz darauf gefolgte Renunciationes, wie nicht weniger auch durch gegenwärtiges Friedens-Inſtrument beſtättigte Succeßions-Ordnung zu vertheidigen, Garantie darüber zuleiſten, und, ſo offt es vonnöthen, zu manteniren. Auch gelobt hinwiederum der König in Spanien, daß Er diejenige Succeßions-Ordnung vertheidigen und garantiren wolle, welche Se. Kayſerl. Maj.,

XI. tempore ſignaturæ Tractatus Quadr.] Alſo vermuthlich Menſe Januario & Februar. 1720. oder aber Menſe Auguſto 1718.

ſtas Cæſarea ad mentem Majorum ſuorum in Sereniſſima ſua Domo ex pactis ejusdem antiquis, in forma perpetui, Indiviſibilis, ac Inſeparabilis Fidei-Commiſſi Primogenitura affecti pro univerſis Suæ Majeſtatis utriusque ſexus Hæredibus, & Succeſſoribus declaravit, & ſtabilivit, quique ſubinde ab Ordinibus, & Statibus univerſorum Regnorum, Archiducatuum, Ducatuum, Principatuum, Provinciarum, ac Ditionum, ad Sereniſſimam Domum Auſtriacam jure Hæreditario ſpectantium, communi omnium voto ſuſceptus, ac grato, ſubmiſſoque animo agnitus, atque in vim Legis Sanctionisque Pragmaticæ perpetuo valituræ in publica monumenta relatus fuit.

Wie rückſtändige Dotal-Stücke u. Gelder an Oeſterreich von Spanien zu zahlen.

XIII. Super Dotibus, Sereniſſimarum Infantum *Mariæ*, & *Margarithæ*, Romanorum Imperatricum, ita conventum eſt, ut conſtituta pro illis Hypotheca, Urbes videlicet, Oppida, & Terra, ex quibus fructus, ſeu uſuræ annuæ pro ratione ſortis ſtipulatæ percipiebantur, reſtituatur, vel loco iſtarum Dotium, & Hypothecæ ſors ipſa in ære parato ſemel pro ſemper una cum fructibus tam ante obitum Regis *Caroli II.* quam poſt acceptatum Tractatum Londinenſem ex iis perceptis Suæ Majeſtati Cæſareæ perſolvantur.

Maj., nach der Intention Ihrer Vorfahren, in Dero Durchleuchtigſtem Haus, deſſen alten Verträgen gemäß, in der Form eines perpetuirlichen, unzertheilbar- und unzertrennlichen Fidei-Commiß in Faveur der Erſtgeburt auf ſämtliche Erben und Nachkommen Sr. Kayſerl. Maj., beyderley Geſchlechts, declariret und aufgerichtet haben, welche Ordnung auch hernach von denen Ständen der geſamten Königreiche, Ertz-Herzogthümer, Herzogthümer, Fürſtenthümer, Länder und Gebiete, ſo zu dem Haus Oeſterreich Erblich gehören, einmüthiglich angenommen und mit willig- und unterthänigſtem Gemüthe erkannt, mithin als eine ewig-geltende pragmatiſche Sanction und Geſetz in publique Schrifften verfaſſet worden.

XIII. Wegen derer Morgen-Gaben für die Durchleuchtigſte Infantinen Marie und Margarethe, Römiſche Kayſerinnen, iſt man dergeſtalt übereingekommen, daß die derentwegen eingeſetzte Hypothequen, als Städte, Marcktflecken und Landſchafften, aus welchen die jährliche Einkünfften oder Intereſſen, nach Proportion des ſtipulirten Capitals gezogen wurden, reſtituirt, oder an ſtatt ſolcher Morgen-Gaben und Hypothec das Capital ſelbſten ein-vor allemahl, ſamt denen daraus ſowohl vor des Königes Caroli II. Tod, als nach Annehmung des Londiniſchen Tractats erhobenen Intraden, Sr. Kayſerl. Majeſtät mit paarem Geld bezahlet werden ſollen.

Wie die auf beyden Seiten in des andern Landen gewürckte Schulden zu zahlen.

XIV. Super Debitis hinc inde contractis ita convenit, ut quemadmodum Sua Majeſtas Cæſarea Catholica Debita in *Catalaunia* a ſe, vel ejus Nomine contracta, exſolvit, & quæ adhuc liquido extant, perſolvenda in ſe recipit; ita quoque Debita a Miniſtris Sereniſſimi Hiſpaniarum Regis *Philippi V.* nomine Suæ Majeſt. in *Belgio, Mediolani, Neapoli,* & in *Sicilia* contracta, Sua Majeſtas Regia exſolvet, vel Creditores contentos reddet. Quem in finem Commisſarii ad ſeparanda, liquidandaque dicta Debita intra bimeſtre a ſubſcripta Pace ab utraque parte conſtituentur.

XIV. Wegen der von ein- und andern Theil gemachten Schulden hat man ſich verglichen, daß, gleichwie Se. Kayſerl. Catholiſche Maj. die in Catalonien durch Sich ſelbſten oder in Ihrem Nahmen gemachte Schulden bezahlet haben und was annoch an liquiden Poſten ausſtändig iſt, zu bezahlen über ſich nehmen, alſo auch des Durchleuchtigſten Königs in Spanien, Philipp V., Catholiſche Majeſtät, diejenige Schulden, ſo in Ihrem Nahmen von Dero Miniſtris in denen Niederlanden, dem Hertzogthum Meyland, Neapoli und Sicilien aufgenommen worden, bezahlen oder die Creditores befriedigen wollen. Zu welchem Ende dann beyderſeits zu Separir- und Liquidirung gemeldter Schulden innerhalb 2. Monath, von Unterſchreibung dieſes Friedens anzurechnen, gewiſſe Commiſſarii geordnet werden ſollen.

Wie es mit den Paläſten für die Abgeſandten zu Rom, Wien und im Haag, zu halten.

XV. Cum etiam ſuper Reſtitutione Palatiorum *Romæ, Viennæ, & Hagæ-Comitis* exiſtentium varie actum ſit, tandem ſuper iis ita transactum fuit, ut Palatium Hagæ-Comitis extans cum Viennenſi compenſetur. Pro Palatio Romano vero Rex Catholicus Imperatori dimidium ejusdem pretium, ſeu valorem exſolvat.

XV. Und da auch wegen Reſtitution derer zu Rom, Wien und im Haag ſich befindlichen Palläſte verſchiedentlich geſtritten worden, hat man endlich in Anſehung ſelbiger ſich dahin verglichen, daß der Pallaſt, ſo im Haag ſtehet, mit dem in Wien compenſirt ſeyn, vor den zu Rom aber der Catholiſche König die Helffte deſſen Werths oder Preiſes an den Kayſer bezahlen ſolle.

Eventual-Einſchlieſſung.

XVI. Sub hoc præſenti Pacis Tractatu comprehendentur illi, qui intra unius anni ſpatium ab una, alteraque Parte ex communi conſenſu nominabuntur.

XVI. In gegenwärtigen Friedens-Schluß ſollen diejenige mit eingeſchloſſen ſeyn, welche in einer Jahres-Friſt von einem oder dem andern Theil mit gemeinſchafftlicher Bewilligung werden ernennet werden.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

XVII. Pacem hoc modo concluſam promittunt Commiſſarii Cæſarei, & Regius Legatus, Plenipotentiarii ab Imperatore, & Rege Catholico, ad formam hic mutuo placitam ratihabitum, & Ratificationum Inſtrumenta intra bimeſtre ſpatium, aut citius ſi fieri poſſit, hic reciproce commutatum iri.

XVII. Die Kayſerl. Commiſſarii und des Königs gevollmächtigter Geſandter verſprechen, daß der ſolchergeſtalt geſchloſſene Friede von dem Kayſer und dem Catholiſchen König auf die hier beyderſeits beliebte Form genehm-gehalten, und die Ratifications-Inſtrumenta in Zeit zweyer Monathen, oder, wann es möglich, noch ehender allhier gegen einander ausgewechſelt werden ſollen.

Einſchaltung der förmlichen Renunciationen.

XVIII. Porro cum Renunciationes hinc inde factæ, de quibus ſupra frequentior mentio facta eſt, partem iſtius Tractatus inter cæteras præcipuam, integramque efficiant, quantumvis eæ, utpote in ſolenni forma utrinque ratihabitæ plenum robur, vigoremque ſuum jamjam obtineant, attamen eas majoris confirmationis gratia huic tractatui annectere placuit.

XVIII. Weil übrigens die hin und wieder geſchehene Renunciationes, wovon oben mehrere Erwehnung gethan worden, unter andern das vornehmſte und haubtſächlichſte Stück von dieſer Friedens-Handlung ausmachen, ſo hat man beliebet, obſchon ſelbige in zierlicher Form beyderſeits ratificirt, mithin ihre völlige Krafft und Gültigkeit bereits erhalten, ſolche dannoch zu mehrerer Beſtättigung dieſem Tractat anzufügen.

* * *

NOS CAROLUS *Sextus*, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ & Würtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum, &c. &c. Notum facimus omnibus præſentibus & futuris. Poſtquam poſt immatura fata Sereniſſimi olim & Potentiſſimi Principis Caroli II. Hiſpaniarum & Indiarum Regis recol. mem. ob cauſam Succeſſionis in ſua Regna, durum, diuturnumque Bellum ortum ſit, quod univerſam pene Europam diu, fædeque afflixit, neque componendis litigiis, ii, qui Trajecti ad Rhenum, Badæque Helvetiorum celebrati fuere conventus, adeo ex integro

tegro ſuffecerint, quin recens in Italia Bellum eruperit, Divina bonitate factum eſſe, ut collatis amicis conſiliis, reque mature deliberata, ac diſcuſſa, die ſecunda Menſis Auguſti hujus Anni 1718. Londini Nos inter, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Galliæ Regem Ludovicum XV. ſub Tutela Sereniſſimi Principis Philippi Ducis Aurelianenſis, Regni Galliæ pro tempore Regentis agentem: nec non Sereniſſimum ac Potentiſſimum Magnæ Britanniæ Regem Georgium, Ducem Brunſuico-Luneburgenſem, Sacri Romani Imperii Electorem, certi Pacificationis, Fœderumque Articuli concluſi, ſignatique fuerint, eo unice collimantes, quo alma Pax inter Principes, quibus ea jam conſtat, magis ſemperque magis firmetur, inter eos vero qui adhuc diſſident, quantocyus revocetur, ac refloreſcat, atque adeo hoc tantum pacis beneficium, ſublatis e medio ſimultatibus, univerſæ Europæ commune tandem reddatur, ad aſſequendum vero tam ſalutarem ſcopum haud alia certior via viſa ſit, quam per ipſos hoſce Tractatus ad mentem, & normam præcedentium ſeparationem perpetuam Coronarum Galliæ, & Hiſpaniæ, itidem ſeparationem perpetuam Hiſpaniarum & Indiarum a Statibus, quos nunc poſſidemus, & vi Tractatus poſſidere debemus, denuo immutabili Lege (cui ſalus totius Europæ innixa eſt) ſtabilire, atque ut ſtato inter Europæ Principes virium æquilibrio, juſtaque commenſuratione unio plurium Coronarum in unum idemque Caput ac Lineam avertatur, providere alia commoda, & emolumenta Nobis, ac iis Principibus, qui iſtius Pacificationis, Fœderumque Socii ſunt, aut iis accedere vellent, aſſerere, prout latius in dictis conventionum Articulis continetur.

Cum vero iſtorum Tractatuum partem conſtituat Renunciatio in Regna Hiſpaniarum, & Indiarum a Nobis facienda. Quod Nos ob inſitum Nobis Pacis ſtudium, atque in ſalutem, tranquillitatemque publicam, amorem omni alia ratione potentiorem, utque omnem a Nobis ſiniſtræ ſuſpicionis anſam removeremus, juribus Noſtris in dicta Hiſpaniarum ac Indiarum Regna cedere decreverimus, dictum Tractatum Londini per Plenipotentiarios Noſtros ſubſcribi mandaverimus; ſcilicet ſtatum Europæ luctuoſiſſimum, impendentemque tot Populis, & Nationibus, ni votis amicorum Principum cederemus, ſtragem commiſerati, commoti quoque iis, quae in præfato Tractatu continentur, emolumentis, in hanc Regnorum Hiſpaniarum & Indiarum ceſſionem, & abdicationem devenimus, præſertim, quod per illam ea quoque Renuntiatio, quam Sereniſſimus & Potentiſſimus Princeps Philippus V. Hiſpaniarum & Indiarum Rex in Regnum & Coronam Galliæ pro ſe, ſuisque Poſteris ſub 5. Nov. 1712. in favorem Sereniſſimi Ducis Aurelianenſis fecit, atque in Hiſpania in legem abiit, noſtræque ceu conditioni innixa eſt, plenum ſuum vigorem, & effectum ſortiatur, pariterque per eam illæ Renuntiationes, quas Sereniſſimus Dux Bituricenſis 24. Die menſ. Nov. 1712. Marly, & præfatus Sereniſſimus Dux Aurelianenſis

die

die 19. ejusd. Menſis & Anni Pariſiis fecerunt, & per Tractatus Trajectenſes 11. die Menſis Apr. 1713. confirmatae fuere, convalidentur, atque adeo perpetua & immutabili jam Lege ſtatutum, ſancitumque permaneat, quod nullo unquam tempore Monarchiae Galliae, & Hiſpaniæ, in unam eandemque Perſonam, nec in unam eandemque Lineam coaleſcere valeant.

His igitur tantis rationum momentis inducti, neve optatiſſimam Pacem univerſalem, quietemque Europae, quae in bina iſta Renuntiatione conſiſtere cenſetur, diutius remoraremur, animo deliberato ac maturo conſilio, vigore præſentium cedimus, abdicamus, & renunciamus pro Nobis, Hæredibus, Deſcendentibus, & Succeſſoribus noſtris Maribus & Fœminis, omnibus Rationibus, Juribus, Actionibus, & Prætenſionibus, quae Nobis in Regna Hiſpaniarum & Indiarum, Ditionesque Coronae Hiſpanicae per Tractatus Trajectenſes, & per hos præfato Hiſpaniarum & Indiarum Regi conceſſas, competunt, aut competere poſſent, idque omne jus Noſtrum in mododictum Sereniſſimum Principem Philippum Hiſpaniarum ac Indiarum Regem, ejusque Poſteros, Hæredes, ac Succeſſores, Mares & Fœminas, his vero quomodocunque deficientibus in Domum Sabaudicam juxta præfati Tractatus tenorem, ac in eo ſtatutum ſuccedendi ordinem, videlicet in Sereniſſimum modernum Sardiniae Regem, Ducem Sabaudiæ, Pedemontii Principem, Victorem Amadeum, ejusque Filios, & Deſcendentes Maſculos ex legitimo Matrimonio natos: & deficiente ejus progenie Maſculina, in Principem Amadeum a Carignano, ejusque Filios, & Deſcendentes Maſculos ex legitimo Matrimonio procreatos; & deficiente quoque hujus progenie Maſculina, in Principem Emanuelem de Sabaudia, ejusque Filios, & Deſcendentes Maſculos ex legitimo Matrimonio natos: iisque deficientibus in Principem Eugenium a Sabaudia, ejusque Filios, & Deſcendentes Maſculos ex legitimo Matrimonio natos, ceu ab Infante Catharina Regis Philippi II. Filia oriundos, ex certa ſcientia ſponte, libereque harum vigore transferimus, & abdicamus, renunciantes pro Nobis, Noſtris Hæredibus, Deſcendentibus, & Succeſſoribus Noſtris omnibus rationibus, & juribus, quae Nobis aut ipſis in dicta Regna quomodocunque, ſive jure Sanguinis, ſive ex pactis antiquis, & Legibus Regni competunt, aut competere quacunque ratione poſſent.

Confirmamus, approbamusque iſtam à Nobis factam Renunciationem Regnorum Hiſpaniarum ac Indiarum, volentes, ac ſtatuentes, eam habere vim Legis publicæ, & Sanctionis pragmaticæ, & ut ita ab omnibus Regnorum Noſtrorum, & Provinciarum Subditis recipiatur, executionique mandetur, non obſtantibus quibuscunque Legibus, Sanctionibus, Pactis, & Conſuetudinibus in contrarium facientibus, quibus omnibus, quantum ad hunc actum expreſſe derogamus, ſupplentes omnes, ſi qui forent, defectus juris & facti, ſtyli, & obſervantiæ, Renunciantes quoque omnibus beneficiis Juris, in ſpecie Reſtitutionis in inte-

integrum, prout & exceptionibus quibuscunque excogitabilibus etiam læſionis enormis, & enormiſſimæ, cui & quibus omnibus deliberate, ſponte, & ex certa ſcientia renunciamus, easque pro rejectis, nullis, renunciatisque haberi volumus, ſerio, ſanctèque ſpondentes, Nos ſæpefatum Principem modernum Hiſpaniarum & Indiarum Regem, ejusque Poſteros, Hæredes, & Succeſſores in tranquilla & pacifica poſſeſſione dictorum Regnor. eſſe permiſſuros, neque eos vi hujus Renunciationis ullo unquam tempore ſive armis ſive alio quocunque modo eſſe turbaturos, aut moleſtaturos, quin Bellum, quod Ipſis pro revindicandis dictis Regnis à Nobis aut Succeſſoribus Noſtris inferretur, vel ex nunc illicitum & injuſtum, bellum econtra quod Nobis ab Ipſis, aut Ipſis deficientibus ab iis, qui in iſtam Regnorum Succeſſionem vocati ſunt, defendendi ſui cauſa inferretur, licitum ac juſtum pronunciamus. Quod ſi forte ad hunc Renunciationis Noſtræ Actum aliquid amplius deſideraretur, id omne ex præcitato Tractatu Londini noviſſime inito, qui unica baſis, regula, ac norma hujus Noſtræ Renunciationis eſt, ac per omnia eſſe debet, ſuppleri, ac pro ſuppleto haberi volumus. Verbo Noſtro Cæſareo-Regio atque Archiducali promittentes, ea omnia, quæ in hocce Succeſſionis, Abdicationis, & Renunciationis Inſtrumento continentur, Sancte, Religioſeque obſervaturos cum Nos, tum a Noſtris Poſteris, & Succeſſoribus, Subditisque Noſtris eſſe curaturos obſervari. In cujus rei fidem, vim, majusque robur, hunc Ceſſionis, Abdicationis, & Renunciationis Actum juramento Corporali, a quo abſolutionem nec petemus nos unquam, nec ab alio forte petitam, aut etiam ultro oblatam admittemus, tactis SS. Evangeliis in præſentia Teſtium infra ſcriptorum firmavimus, præſensque Renunciationis Inſtrumentum manu propria ſupſcriptum Cæſareo-Regio & Archiducali Sigillo munitum, ad manus Præfati Sereniſſimi & Potentiſſimi Magnæ Britanniæ Regis depoſuimus, Sereniſſimo ac Potentiſſimo Hiſpaniarum Regi tempore & modo ipſo Tractatu præſcriptis, extradendum. Acta hæc ſunt Viennæ die 16. Septembris Anno 1718. Regnorum Noſtrorum Romani Septimo, Hiſpaniarum Decimo Sexto, Hungarici vero & Bohemici Octavo.

CAROLUS.

Præſentes fuere Celſiſſimus Dominus Joannes Leopoldus Sacri Romani Imperii Princeps Trautſon, Comes de Falkenſtein, Liber Baro in Sprechen- & Schrottenſtein, Dominus in Martiniz, Kraylowiz, Tſchechtiz, Krzyſaudou, Hammerſtatt, Geblou, Zahradka, Neuſchlos, & Bohemo-Rudolez, Goldegg, Pielhag, Frieſing, & Oppidi Aggſpach ad Danubium, Præfectus Aulæ Hæreditarius Inferioris Auſtriæ, & Hæreditarius Mareſchallus Comitatus Tyrolenſis, Eques Aurei Velleris, & Sacræ Cæſareæ Regiæque Catholicæ Majeſtatis Conſiliarius Intimus Actualis.

Excellentiſſimus & Illuſtriſſimus Dominus Philippus Ludovicus Sacri Romani Imperii

perii Hæreditarius Theſaurarius Comes a Sinzendorff, Liber Baro in Ernſtbrunn, Dominus in Gfœll, Superioris Selowiz, &c. Burggravius in Rheinegg, Supremus Hæreditarius Scutifer, ac Præciſor in Superiori & Inferiori Auſtria, Hæreditarius Pincerna in Auſtria ad Anaſum, aurei Velleris Eques. Sacræ Cæſareæ Regiæque Catholicæ Majeſtatis Camerarius, Actualis Conſiliarius Intimus, & Aulæ Cæſareæ Cancellarius.

Excellentiſſimus & Illuſtriſſimus Dominus Gundaccarus Thomas, Sac. Rom. Imperii Comes de Starhenberg in Schaumburg & Wäxenberg, Dominus Ditionum Eſchelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freyſtatt, Haus, Ober-Wallſée, Senfftenberg, Bottendorff, & Hattwann, aurei Velleris Eques, Sac. Cæſ. Regiæque Catholicæ Majeſtatis Conſiliarius Intimus Actualis, &c. Archiducatus Auſtriæ Superioris & Inferioris Mareſchallus Hæreditarius.

Reverendiſſimus Don Franciſcus Antonius Folch, de Cardona, Archi-Epiſcopus Valentinus, Conſiliarius actualis Status Sacræ Cæſareæ Regiæque Catholicæ Majeſtatis, & Supremi Hiſpaniarum Conſilii Præſes.

Excellentiſſimus item & Illuſtriſſimus Dominus Rochus Comes Stella, Sacræ Cæſareæ Regiæque Catholicæ Majeſtatis Status, ſupremique Hiſpaniarum Conſilii Conſiliarius.

Et quia Ego infraſcriptus Sacræ Cæſareæ Regiæque Catholicæ Majeſtatis Conſiliarius Aulicus, Secretarius Status & Referendarius, authoritate Cæſarea atque Archiducali ad hunc Actum creatus Notarius Publicus omnia hæc fieri Præſens audivi, & vidi; Ideo in fidem veritatis nomen meum ſubſcripſi, & Sigillum meum appoſui, Anno & Die ut ſupra.

(L.S.) Joannes Georgius Buol, S. R. I. E.

* * *

N*os PHILIPPUS*, Dei gratia Rex Caſtiliæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galeciæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltariæ, Canariarum, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcellonæ, Dominus Biſcajæ & Molinæ, &c. Notum facimus omnibus præſentibus & futuris. Poſtquam poſt immatura fata Sereniſſimi olim & Potentiſſimi Principis Caroli II. Hiſpaniarum & Indiarum Regis recol. mem. ob cauſam Succeſſionis in ſua Regna, durum, diuturnumque bellum ortum ſit, quod univerſam pene Europam diu, fœdeque afflixit, neque componendis litigiis, ii, qui Trajecti ad Rhenum, Badæque Helvetiorum celebrati fuere conventus adeo ex integro ſufficerint, quin recens in Italia bellum eruperit, Divina bonitate factum eſſe, ut col-

latis amicis conſiliis, reque mature deliberata ac diſcuſſa, Die ſecunda Menſ. Aug. Anni 1718 Londini inter Sereniſſimum ac Potentiſſimum Galliæ Regem Ludovicum XV. ſub Tutela Sereniſſimi Principis Philippi Ducis Aurelianenſis, Regni Galliæ pro tempore Regentis agentem, nec non Sereniſſimum ac Potentiſſimum Magnæ Britanniæ Regem Georgium, Ducem Brunſuico-Luneburgenſem, Sac. Rom. Imperii Electorem, certi pacificationis, Fœderumque Articuli concluſi, ſignatique fuerunt, eo unice collimantes, quo alma Pax inter Principes, quibus ea jam conſtat, magis, ſemperque magis firmetur, inter eos vero, qui adhuc diſſident, quantocyus revocetur, ac refloreſcat, atque adeo hoc tantum pacis beneficium, ſublatis e medio ſimultatibus, univerſæ Europæ commune tandem reddatur: ad aſſequendum vero tam ſalutarem ſcopum haud alia certior via viſa ſit, quam per ipſos hoſce Tractatus ad mentem, & normam præcedentium ſeparationem perpetuam Coronarum Hiſpaniæ & Galliæ, denuo immutabili lege (cui ſalus totius Europæ innixa eſt) ſtabilire, atque ut ſtato inter Europæ Principes virium æquilibrio, juſtaque commenſuratione unio plurium Coronarum in unum idemque Caput ac Lineam avertatur, providere, aliaque commoda, & emolumenta Nobis, ac iis Principibus, qui iſtius pacificationis, Fœderumque ſocii ſunt, aut iis acceſſerunt, aſſerere, prout latius in dictis conventionum Articulis continetur.

Cum vero iſtorum Tractatuum partem conſtituat renunciatio in Regna, Ditiones, & Provincias, quæ, vel quas Sua Majeſtas Cæſarea in Italia, & in Belgio jam poſſidet, aut ei vigore præſentis Tractatus obvenient, abdicatioque univerſorum Jurium, Regnorum, & Provinciarum in Italia, quæ olim ad Monarchiam Hiſpanicam pertinuerunt, a Nobis facienda.

Quod Nos ob inſitum Nobis Pacis ſtudium, atque in ſalutem, tranquillitatemque publicam, amorem omni alia ratione potentiorem, utque omnem a Nobis ſiniſtræ ſuſpicionis anſam removeremus, Juribus noſtris in dicta Regna, Ditiones, & Provincias cedere decrevimus, dictumque Tractatum die 26. Januarii nuperi Madriti cum ipſi acceptaverimus, tum a Plenipotentiario Noſtro Hagæ-Comitum ſubſcribi mandaverimus, quod & Die decima ſeptima Februarii proxime elapſi ſolenniter factum fuit, ſcilicet ſtatum Europæ luctuoſiſſimum, impendentemque tot Populis, & Nationibus, ni votis amicorum Principum cederimus, ſtragem commiſerati, commoti quoque iis, quæ in præfato Tractatu continentur, emolumentis, in hanc Regnorum, Ditionum, Provinciarum, & Jurium ceſſionem, & abdicationem devenimus, præſertim, quod per Cæſaris in Hiſpaniarum, Indiarumque Regna renunciationem jam ea quoque renunciatio, quam Nos in Regnum & Coronam Galliæ pro Nobis, noſtriſque poſteris ſub quinta Novembris Anno milleſimo ſeptingenteſimo duodecimo in favorem Sereniſſimi Ducis Aurelianenſis fecimus, atque in Hiſpania in Legem abiit, Renuncia-

nunciationique Suæ Cæſareæ Majeſtatis ceu conditioni innixa eſt, plenum ſuum vigorem, & effectum ſortiatur, pariterque per eam illæ Renunciationes, quas Sereniſſimus olim Dux Bituricenſis vigeſima quarta die Menſis Novembris Anno milleſimo ſeptingenteſimo duodecimo, Marlii, & præfatus Sereniſſimus Dux Aurelianenſis die decima nona ejusdem Menſis & Anni Pariſiis fecerunt, & per Tractatus Trajectenſes undecima Die Menſis Aprilis Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio confirmatæ fuere, convalidentur, atque adeo perpetua, & immutabili jam lege ſtatutum, ſancitumque permaneat, quod nullo unquam tempore Monarchiæ Galliæ, & Hiſpaniæ, in unam eandemque Lineam coaleſcere valeant.

His igitur tantis rationum momentis inducti, neve optatiſſimam Pacem univerſalem, quietemque Europæ, quæ in bina iſta Renunciatione conſiſtere cenſetur, diutius remoraremur, animo deliberato, ac maturo conſilio, vigore præſentium cedimus, abdicamus, & renunciamus pro Nobis, Succeſſoribus, Deſcendentibus & Poſteris Noſtris, Maribus & Fœminis, omnibus rationibus, Juribus, Actionibus, & Prætenſionibus, quæ Nobis in ſuprafata Regna, Ditiones, ac Provincias a Sua Majeſtate Cæſarea in Italia, & Belgio in præſens poſſeſſa, & vi præfati Tractatus poſſidenda competunt, aut competere poſſent, quæ inter, præter Marchionatum Finalienſem a Sua Majeſtate Cæſarea Reipublicæ Genuenſi Anno Milleſimo Septingenteſimo decimo tertio ceſſum, diſerte quoque Regna Siciliæ, atque Sardiniæ juxta leges in Tractatu expreſſas comprehenſa intelliguntur, videlicet, ut Regnum & Inſula Siciliæ apud Suam Majeſtatem Cæſaream, ejusque Hæredes, Succeſſores, ac Poſteros perpetuis futuris temporibus ſublato penitus omni Jure Reverſionis ad Coronam Hiſpaniæ remanere: Regnum & Inſula vero Sardiniæ ab eadem, mox ab occupatione in Regem Sardiniæ, Ducem Sabaudiæ retrocedi, & tradi, reſervato in illud, quando Poſteritas, atque Agnatio mox dicti Sereniſſimi Sardiniæ Regis deficere aliquando contingeret, ad Coronam Hiſpaniæ Reverſionis Jure, debeat: Idque omne Jus Noſtrum ad prædicta Regna, Ditiones, & Provincias olim ad Monarchiam Hiſpanicam pertinentia, nunc vero a Sua Majeſtate Cæſarea poſſeſſa, & poſſidenda, in modo dictam Suam Majeſtatem Cæſaream, ejusque Hæredes, Succeſſores, ac Poſteros, Mares & Fœminas, ex certa ſcientia, ſponte, libereque harum vigore transferimus, & abdicamus, Renunciantes pro Nobis, Noſtrisque Hæredibus, Deſcendentibus, & Succeſſoribus Noſtris, omnibus rationibus, & Juribus Nobis, aut ipſis in dicta Regna, Ditiones, & Provincias quomodocunque, ſive Jure Sanguinis, ſive ex Pactis antiquis, & Legibus Regni competunt, aut competere quacunque ratione poſſent.

Confirmamus, approbamusque iſtam a Nobis factam Renunciationem Regnorum, Inſularum, Ditionum, ac Provinciarum in Italia, & Belgio ſitarum, volentes

lentes ac ſtatuentes, Renunciationem iſtam habere vim Legis publicæ, & Sanctionis Pragmaticæ, & ut ita ob omnibus Regnorum Noſtrorum & Provinciarum Subditis; & ſpeciatim ab Ordinibus Regni, quos vulgo las Cortes appellant, recipiatur, Executionique mandetur, non obſtantibus quibuſcunque Legibus, Sanctionibus, Pactis & Conſuetudinibus in contrarium facientibus, quibus omnibus, quantum ad hunc actum expreſſe derogamus, ſupplentes omnes, ſi qui forent, defectus Juris, & Facti, Styli, & Obſervantiæ, renunciantes quoque omnibus beneficiis Juris, in ſpecie Reſtitutioni in integrum, prout & exceptionibus quibuſcunque excogitabilibus, etiam læſionis enormis, & enormiſſimæ, cui & quibus omnibus deliberate, ſponte & ex certa ſcientia renunciamus, easque pro rejectis, nullis, renunciatisque habere volumus, ſerio, ſanctequeſpondentes nos Suam Majeſtatem Cæſaream, ejusque Poſteros, Hæredes, ac Succeſſores utriusque Sexus in tranquilla & pacifica poſſeſſione Regnorum, Principatuum, Ditionum, ac Provinciarum, quæ olim ad Coronam Hiſpaniæ pertinuerunt, atque a Sua Majeſtate Cæſarea actutum jam poſſidentur, vel quæ, & quas vi Tractatus ei ceſſimus, aut cedere debemus, eſſe permiſſuros, neque eos vi hujus renunciationis ullo unquam tempore, ſive armis, ſive alio quocunque modo eſſe turbaturos, aut moleſtaturos, quin bellum, quod ipſis pro revindicandis dictis Regnis, Ditionibus, ac Provinciis a Nobis, aut Succeſſoribus Noſtris inferretur, vel ex nunc illicitum, & injuſtum, bellum e contra, quod Nobis ab ipſis, aut ipſis deficientibus ab iis, qui in iſtam Regnorum, Ditionum, ac Provinciarum Succeſſionem vocati ſunt, defendendi ſui cauſa inferretur, licitum ac juſtum pronunciamus. Quod ſi forte ad hunc renunciationis Noſtræ actum, aliquid amplius quam hic expreſſum eſt, deſideraretur, id omne ex præcitato Tractatu Londini inito, qui unica baſis, regula, ac norma hujus Noſtræ Renunciationis eſt, ac per omnia eſſe debet, ſuppleri, ac pro ſuppleto haberi volumus, Verbo Noſtro Regio promittentes ea omnia, quæ in hocce ceſſionis Inſtrumento continentur, ſancte religioſeque obſervaturos, tum a Noſtris Poſteris, & Succeſſoribus, Subditisque Noſtris eſſe curaturos obſervari.

In cujus fidem, vim, majusque robur, hunc Ceſſionis, & Renunciationis Actum fieri mandavimus, Juramento Corporali, tactis Sanctis Evangeliis, interpoſito, a quo abſolutionem nec petemus Nos unquam, neque ab alio forte petitam, aut etiam ultro oblatam admittemus. Præſensque Renunciationis Inſtrumentum manu propria ſubſcripſimus, coram infraſcripto Noſtro Status Secretario, & ad hunc actum authoritate Regia Notario-Publico creato, Regioque Noſtro Sigillo munivimus, in præſentia Teſtium, ſcilicet: D. Caroli de Borza & Zentellas, Indiarum Patriarchæ, magnique Noſtri Capellani & Eleemoſinarii. D. Reſtayni Cantelmi Ducis de Populi, Velleris aurei inſignis Ordinis, nec non Sancti Spiritus Equitis, noſtrorumque Exercituum Generalis, ac Regiæ Militiæ

vulgo

vulgo Guardias de Corps Præfecti. D. Alvari Bazan & Benavides, Marchionis Sanctæ Crucis, Regiæ Noſtræ Cameræ intimi Cubicularii, ac Sereniſſimæ Regiæ Domus Moderatoris. D. Ildefonſi Manrique Ducis del Arco pariter Regiæ Noſtræ Cameræ intimi Cubicularii, ac magni Venatoris. D. Victoris Amadei Ferreri Fieſcij Principis de Maſſerano, inſignis Aurei Velleris Ordinis Equitis, Regiæ Noſtræ Cameræ Intimi Cubicularii, ac noſtrorum Exercituum Generalis locumtenentis. Hoc cum altero parili Renunciationis Inſtrumento Suæ Cæſareæ Majeſtatis commutandum eſt. Datum in Monaſterio Regio Sancti Laurentii die vigeſima ſecunda Junii Anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo.

(L.S.) *PHILIPPUS R.*

Ego Joſeph de Grimaldo, Marchio de Grimaldo, Ordinis Sancti Jacobi Eques, Riveræ & Areuchal in dicto Ordine Commendatarius, Regiæ Cameræ Intimus Cubicularius, Primus Status Secretarius, ac univerſalis Speditionis, nec non Referendarius ac Notarius Publicus, præſens fui Signaturæ hujus Inſtrumenti, & omnibus, quæ in eo expreſſa ſunt. In quorum fidem meo proprio nomine ſubſcripſi, in Monaſterio Regio Sancti Laurentii Die vigeſima ſecunda Menſis Junii Anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo.

Joſeph de Grimaldo.

Sanction und Unterzeichnung.

XIX. In quorum fidem, roburque, tam Cæſarei Commiſſarii, quam Regius Legatus, Plenipotentiarii Tabulas has propriis manibus ſubſcripſerunt, & Sigillis ſuis muniverunt. Acta hæc ſunt *Viennæ Auſtriæ 30. Die Menſis Aprilis Anno Domini 1725.*

XIX. Zu deſſen Beglaub- und Bekräfftigung haben ſowohl die Kayſerl. Commiſſarii als des Catholiſchen Königs Gevollmächtigter Geſandter dieſes Inſtrument eigenhändig unterſchrieben und mit ihren Pittſchafften beſtärcket. So geſchehen zu Wien in Oeſterreich den 30. April 1725.

(L.S.) *Eugenius a Sabaudia.*

(L.S.) *J. G. B. de Ripperda.*

(L.S.) *Philippus Ludovicus Comes a Sinzendorff.*

(L.S.) *Gundaccarus Comes a Starhenberg.*

Reichs-Gutachten.

Der Römiſch-Kayſerlichen Majeſtät zu gegenwärtig-allgemeinen Reichs-Verſammlung Gevollmächtigten Höchſt anſehnlichen Principal-Commiſſario und würcklichen Geheimen Rath, Ihrer Hochfürſtlichen Eminenz und Durchl. Herrn Chriſtian Auguſt ꝛc. ꝛc. (tot. tit.) bleibt im Nahmen Chur-Fürſten, Fürſten und Ständen des Reichs hiemit ohnverhalten: Nachdeme man in allen dreyen Reichs-Collegiis das am 20. ten Junii jüngſthin dictirte Kayſerliche Decret mittelſt ordentlichen Vortrag in behörige Berathſchlagung gezogen, und den Innhalt nach der Sachen und deren Umbſtänden Wichtigkeit reiflich erwogen; So iſt mit Ihro Kayſerl. Majeſtät dafür gehalten und geſchloſſen worden, daß der zu Wien den 7. ejusdem zwiſchen Ihro Kayſerl. Majeſtät und dem Heil. Röm. Reich an einem und Ihro Königlich-Catholiſchen Majeſt. in Hiſpanien am andern Theil auf des Röm. Reichs Verwilligung und mittelſt des untern 9. Decembris 1722. erſtatteten Reichs-Gutachten beſchehenes geziemendes Erſuchen geſchloſſene dem Reichs-Convent in obgedachten Decret allergnädigſt mitgetheilte Friede von Kayſerlicher Majeſtät und Reichs wegen zu ratificiren und zu beſtättigen ſeye, wie man dann ſolchen von aller dreyer Reichs-Collegiorum wegen in der beſten Form und Weiſe ratificiret und beſtättiget, Ihro Kayſerlichen Majeſt. auch nebſt aller gehorſamſter Danckerſtattung für Dero bey dieſer vorgeweſenen Friedens-Handlung angewendete unermüdete Reichs-Vätterliche Vorſorge und Communication des Friedens-Inſtruments allerunterthänigſt von Reichs wegen (hiemit beſchiehet) zu erſuchen wären, Sie allergnädigſt geruhen mögten, obgedachten Frieden in ihren allerhöchſten und des Heil. Röm. Reichs Nahmen in der darinn beſtimmten Zeit zu ratificiren und zu beſtättigen, dem Reichs-Convent auch ſodann ein Original von dem ſolchergeſtalt beederſeits ratificirenden Friedens-Inſtrument ad acta Imperii zukommen zu laſſen. Womit des Kayſerlichen Herrn Principal-Commiſſarii Hochfürſtl. Eminenz und Durchl. Cardinalen zu Sachſen der Chur-Fürſten, Fürſten und Stände des Reichs anweſende Räthe, Bottſchaffter und Geſandte ſich geziemend empfehlen. Signatum Regensburg den 20. Julii 1725.

(L. S.) Chur-Fürſtl. Maynziſche Canzley.

NB. Cum Literæ Reverſales, quæ ſupra in Articulo VII. a Duce Sabaudiæ nunc Rege Sardiniæ Regi Hiſpaniarum anno 1713. quo Regnum Siciliæ illi ceſſit, ſupponebantur fuiſſe extraditæ, juxta teſtimonium Regis Catholici aſſerantur nunquam fuiſſe confectæ, nec etiam ullibi exiſtere, hinc loco dictarum Reverſalium præfatus Hiſpaniarum Rex ſequentem Declarationem Suæ Majeſtati Cæſareæ Catholicæ extradidit.

PHILIPPUS, *DEI Gratia Caſtellæ, Legionis, Aragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymarum, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galletiæ, Majoricarum, Hiſpalis,*

ſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeciræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani, Rex: Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonis, Dominus Biſcajæ, & Molinæ, &c. &c. Cum per Articulum Septimum Tractatus Pacis, & Amicitiæ, inter Sereniſſimum, & Potentiſſimum Romanorum Imperatorem Dominum Carolum *hujus Nominis Sextum, & Nos, paucis abhinc diebus ſolenniter concluſi, per utriusque Partis Miniſtros Oratores, Legatos Extraordinarios, & Plenipotentiarios* Viennæ *in Auſtria die trigeſima Aprilis Anno inferius notato, percuſſi, atque ſubſcripti, & a Nobis noviſſime die Vigeſima quinta Menſis Maij, in Regia Noſtra* Aranjuez *dicta ſecundum ipſius Tenorem, & formam ex animi ſententia acceptati, approbati & ratihabiti; Enuncietur, propoponatur, & aſſeratur, quod Nos Rex Catholicus, pro Nobis, Noſtrisque in Regno Succeſſoribus & Hæredibus, poſteris item Noſtris utriusque Sexus in perpetuum Juri Reverſionis Regni Siciliæ ad Coronam Hiſpaniæ, in Inſtrumento Ceſſionis de* 10. *Junii Anni* 1713. *erga Regem Sardiniæ Nobis reſervato, renunciamus, litterasque, ut vocant, Reverſales deſuper confectas Suæ Majeſtati Cæſareæ una cum Inſtrumento ratihabitionis iſtius Tractatus bona fide extradituri, &c. Nobis plane neceſſe viſum eſt, his præſentibus notum facere, & aperire, ſicut reipſa notum facimus, aperimus, & declaramus, aſſerimus, & aſſeveramus, quod quamvis Nos, cum Sereniſſimo Principi Sabaudiæ Duci, nunc Sardiniæ Regi Regnum Siciliæ ceſſimus, Jus ipſius Reverſionis ad Coronam Hiſpaniæ Nobis reſervavimus, nihilominus Litteras, ut vocant Reverſales, deſuper conficiendas, & expediendas, confectas umquam, aut expeditas fuiſſe, prout in prædicto Articulo Septimo ponitur, aſſeritur; usque adhuc pœnitus neſcimus, & ignoramus, & ſi reapſe confectæ, abſolutæ, & expeditæ fuerunt, quod quidem prorſus Nobis latet, nunquam nobis traditæ ſunt, ipſasque nec accepimus, in poteſtate Noſtra nec ſunt, nec unquam fuerunt, quandoquidem vel etiam earum notitia Nos fugit, & præterit; quapropter Traditionem per prædictum Articulum Septimum conventam, quam ipſius rei promiſſæ defectus & inexiſtentia adimplere vetat, prout fas Nobis eſt, excuſatam haberi a Sua Cæſarea Catholica Majeſtate ingenue cupientes, quod in Noſtra poteſtate eſt, ſinceritas ſuggerit, candorque ſuadet, lubenter exequimur, & continuo perficimus, teſtificando, ſpondendo, & promittendo, quod ſi quandoque præfatas Reverſales Litteras, & Reverſionis Inſtrumenta confectas ſeu confecta, & abſoluta fuiſſe conſtaret, & confecta reperiri, aut detegere evenerit, ſi Nobis inſciis in noſtra poteſtate ſint, bona fide, abjecta omni procraſtinatione, reſtituemus, & extrademus Suæ Cæſareæ Catholicæ Majeſtati, & ſi forte in aliena, reſtitui, & extradi eidem Majeſtati, omnibus viribus, & conatibus Noſtris curabimus, & ex nunc ad majorem firmitatem præfatum, de quo agitur, Inſtrumentum annullantes, derogantes, & reſcindentes, ſpondemus lubenter, atque promittimus, Sacramentum facientes in verbo, & fide Regia cum pro Nobis tum pro Succeſſoribus, Regnorum Noſtrorum Hæredibus, id omne exequi, & perficere, atque*

adimplere, prout quomodocunque Noſtræ voluntati ſubjaceat. In quorum fidem & validitatem præſentes Noſtras Declarationis Litteras, expediri mandavimus, manu Noſtra ſubſcriptas, Sigillique Noſtri Secreti appoſitione roboratas, & infraſcripti Status Secretarii Noſtri refrendatas. Datum in Regia hac Noſtra de Aranjuez *nuncupata. Die* Maji Vigeſima quinta Anno Milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto.

(L.S.) PHILIPPUS R.

Joannes ab Orendayn.

Tenor Plenipotentiarum Cæſarearum.

NOS *CAROLUS* Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, & Wirtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ, Sclavoniæ, Partus Naonis, & Salinarum, &c. &c. Notum, teſtatumque facimus. Cum Sereniſſimo Hiſpaniarum Indiarumque Regi Catholico *PHILIPPO* V. viſum ſit, eos inter Nos utrosque adhuc pendentes Controverſiarum Articulos, qui in Tractatu Londinenſi de Anno 1718. ad peculiarem Congreſſum definiendi remiſſi fuerunt, hic Viennæ mutuo inter Nos amice componere, poſtquam ſuper iis Cameraci loco ad iſtum Congreſſum ſubinde deſtinato ſub Mediatione Sereniſſimorum Galliæ & Magnæ Britanniæ Regum jam a triennio abhinc & ultra magnis quidem, verum irritis, conatibus allaboratum fuit; eumque in finem ad Nos Miniſtrum cum Legati Extraordinarii munere, amploque mandato inſtructum Illuſtrem & Magnificum Joannem Guiglielmum Liberum Baronem a Ripperda, Dominum de Jenſema, Engelenburgh, Poelgeeſt, Koude-Kente & Ferwert, Judicem hæreditarium de Humſterlant, & Campen miſerit, qui exhibitis Plenipotentiæ ſuæ Literis ad aggrediendum, perficiendumque commiſſum ſibi hocce negotium ſufficienter munitus agnitus fuit; Quod Nos tam pio conſolidandæque Univerſæ Europæ quietis proficuo Conſilio accedentes, in comperta fide, prudentia, ac rerum gerendarum uſu Illuſtriſſimi Principis Eugenii a Saubaudia & Pedemontio, Noſtri Conſilarii Actualis Intimi, Conſilii Aulico-Bellici Præſidis, Noſtrique Locumtenentis Generalis, Sacri Rom. Imperii Campi-Mareſchalli, ac Noſtrorum Statuum per Italiam Vicarii Generalis, Aurei Velleris Equitis: Illuſtris item & Magnifici Philippi Ludovici Sac. Rom. Imperii Theſaurarii hæreditarii Comitis a Sinzendorff, Liberi Baronis in Ernſt-

brunn,

brunn, Domini Dynaſtiarum Gföll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mülzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burggravii in Reineck, Supremi hæreditarii Pincernæ in Auſtria ad Anaſum, Aurei Velleris Equitis, Noſtri Conſiliarii Actualis Intimi, ac Primi Aulæ Cancellarii: nec non Illuſtris & Magnifici Gundaccari Thomæ Sac. Rom. Imperii Comitis de Starhenberg in Schaumburg & Waxenberg, Domini Ditionum Eſchelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freyſtatt, Haus Oberwalſée, Senfftenberg, Bodendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitis, Noſtri Conſiliarii Intimi actualis, Archiducatus Auſtriæ Superioris & Inferioris Marechalli Hæreditarii: plurimum confiſi, Eos ad tractandum, concludendum & ſignandum Noſtro Nomine cum præfato Regio Legato Extraordinario Plenipotentiario propoſitos Pacis Articulos, & ſi quæ alia forte, ad quæ ſpecialiori mandato opus eſſet, tractanda occurrerent, Commiſſarios Noſtros tanquam Legatos Noſtros Extraordinarios nominaverimus, & conſtituerimus, prout eos Vigore harum nominamus & conſtituimus: Dantes eis plenam & omnimodam poteſtatem, authoritatem, & mandatum, hunc Tractatum, ejusque Conditiones & Articulos, & ſi quæ alia tractanda viderentur, cum præfato Regio Legato Extraordinario Plenipotentiario, tractandi, concludendi, & ſignandi, deſuper Inſtrumenta unum vel plura conficiendi, eaque omnia agendi & faciendi, quæ Nos, ſi rem Ipſi tractaremus, agere, facereque poſſemus. Verbo Cæſareo-Regio & Archiducali promittentes, Nos, quæ per memoratos Noſtros Commiſſarios tanquam Legatos Noſtros Extraordinarios, & Plenipotentiarios, aut alterutris eorum abſentibus vel impeditis, duos aut denique unum illorum ita acta concluſa & ſignata fuerint, rata, grata, acceptaque habituros, Noſtraque Ratificationum Inſtrumenta etiam jurata in tempore convento extradituros eſſe. In quorum fidem, majusque robur præſentes manu Noſtra ſubſcriptas Sigillo Noſtro appenſo muniri juſſimus. Datas ex Arce Noſtra Laxemburgi Die 28. Menſis Aprilis Anno 1725. Regnorum Noſtrorum Romani decimo quarto, Hiſpaniarum vigeſimo ſecundo, Hungarici vero & Bohemici decimo quinto.

CAROLUS.

Joan. Frid. Com. à Seilern.

Ad Mandatum Sac. Cæſ. & Cathol. Majeſtatis proprium.

Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.

Tenor

Tenor Plenipotentiarum Hiſpanicarum.

DON FELIPE, por la Gracia de Dios, Rey de Caſtilla, de Lion, de Aragon, de las dos Sicilias, de Jeruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Cerdenna, de Cordova, de Corcega, de Murcia, de Jaen, de los Algarbes, de Algezira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indias Orientales, y Occidentales, Islas, y Tierra firme del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, Brabante, y Milan, Conde de Abſpurg, Flandes, Tirol, y Barcelona, Sennor de Viſcaya, y de Molina, &c. Por quanto, deſeando dar à mis Pueblos y Vaſſallos el conſuelo, y alivio de una Paz univerſal, he ſolicitado por medio del Congreſſo de Cambray, hazerla particularmente, con el muy Alto, y muy Poderoſo Emperador de Alemania, y haviendo manifeſtado la experiencia de eſtos ultimos quatro annos, quanto ſe dilata el logro de eſta importancia, que ſiempre mas procuro, para mi mayor ſatisfaccion, valiendome de todos los medios poſſibles, y queriendo uſar de aquel de embiar à la Corte de Viena, reſervada y ſecretamente, una Perſona de entera Confianza, que haga notarios al Emperador mis buenos deſeos, y anelos de eſtablezer la mas ſegura durable Paz entre mi Corona, y la de Su Majeſtad Imperial, y la mas eſtrecha amiſtad, y buena correſpondencia entre ambos, como conviene, y es muy comforme à toda conſideracion. Por las experiencias, y ſatisfaccion que tengo de vos Don Juan Guillermo Baron de Ripperda, Sennor de Jenſema, Engelenburg, Poelgeeſt, Koudekente, y Ferwert, Juez Hereditario de Humſterlant, y de Campen, he reſuelto elegiros, y nombratos (como en virtud de la preſente os nombro) paraque con el grado de mi Embaxador Extraordinario Plenipotenciario, paſſeis al referido importante fin, y al de hazer otros convenientes Tratados à la Corte de Viena, y os doy tan cumplido Poder, facultad, y authoridad, como es neceſſario, y conviene, paraque por mi, y en mi Nombre, y repreſentando mi propia Perſona, podais proponer, ofrezer, oyr, conſentir, aſentir, y capitular con el expreſſado muy Alto, y muy Poderoſo Emperador de Alemania, o el Miniſtro, u Perſonas que nombrare, y os diputare pare eſte efecto, todo lo que juzgareis preciſo, y conveniente al referido importante fin, al de mi ſervicio, al bien de mis Reynos, y mayor ſeguridad, y permanencia de la Paz, que deſeo, de la union, buena correſpondencia, y alianza que ſolicito eſtablezer entre ellos, y los de el Emperador: Y paraque en orden a eſto podais hazer todo aquello que yo haria, y hazer podria, aunque ſea de tal calidad que requirieſe otro mas eſpezial Poder, y comiſſion, y obligarme à mi al complimiento de ello. Por tanto declaro, y doy mi fee, y palabra Real, que todo lo que fuere hecho, tratado, y concertado, por vos el expreſſado Don Juan Guillermo, Barone de Ripperda, con el referido Emperador de Alemania, ò el Miniſtro, u Perſonas que nombrare, deſde ahora para entonzes, lo conſiento, y apruebo, y lo tengo, y tendrè por bueno en

todo

todo tiempo, la forma en que lo concluyeredes, y me obligo à eſtar y paſſar por ello, como coſa hecha en mi Real Nombre, por mi Voluntad y Authoridad Real, y lo cumpliré, puntual y exactemente: Y aſſi miſmo me obligo à que dentro de el termino, que ſe ſennalare, ſegun ſe eſtila, aprobarè, y ratificarè en eſpezial forma, con las fuerzas, Juramentos, y requiſitos neceſſarios, y acoſtumbrados, todo lo que en virtud de eſte Poter ſe concluyere, y aſentare, general e individualmente, paraque ſea valido, y eſtablezido, ahora y en todo tiempo; y para firmeza de ello mande deſpachar la preſente, firmada de mi mano, ſellada con el Sello ſecreto, y refrendada de mi infraſcripto Secretario de Eſtado, y de el Deſpacho. Dada en Madrid a veinte y dos de Noviembre, de Mil ſetecientos y veinte y quatro.

YO EL REY.

Lugar del Se✝llo.

D. Juan Baptiſta de Orendaya.

* * *

Ratificatio Suæ Sacræ Cæſareæ Catholicæ Majeſtatis.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæque Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, & Würtemberge, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum, &c. &c. Notum facimus omnibus & ſingulis quorum intereſt, aut intereſſe quomodolibet poteſt. Poſtquam Pace Univerſali per Conditiones in Tractatu Londinenſi die 2. Auguſt (22. Iulii) Anni 1718. iis Principibus, quos inter tunc Bellum adhuc perdurabat, propoſitas, & ab iis ſucceſſive acceptatas in Orbem Chriſtianum revocata, illi controverſiarum Articuli, qui Nos inter & Sereniſſimum Potentiſſimumque Principem *PHILIPPUM V.* Hiſpaniarum ac Indiarum Regem Catholicum peculiariter adhuc

huc pendebant, in Congreſſu Cameracenſi ſub Mediatione Sereniſſimorum Potentiſſimorumque Principum *LUDOVICI XV.* Galliarum: & *GEORGII I.* Magnæ Britanniæ Regum diu fruſtra tentati, annitente modofato Rege Catholico, hic Viennæ per Legatos Extraordinarios ad id cum plena poteſtate utrinque inſtructos die 30. Aprilis infraſcripti Anni per Conventionem particularem amicabiliter tranſacti, atque in ſequentes conditiones concluſi ac ſignati fuerint.

Hic Loci inſertus fuit Tractatus Pacis.

Quod Nos hæc omnia & ſingula a præfatis Noſtris Miniſtris acta, concluſa & ſignata, utpote voluntati mandatoque Noſtro conſona, præhabita matura diligentique conſideratione ex certa Noſtra ſcientia approbaverimus & ratificaverimus, prout hiſce ea approbamus, ratificamus, & confirmamus, rataque & firma eſſe & fore virtute præſentium declaramus, verboque Cæſareo Regio atque Archiducali pro Nobis, Noſtris Succeſſoribus, & Hæredibus promittimus & juramus ſupradeſcriptos Articulos, & quidquid in hac Pacis particularis conventione continetur, firmiter, conſtanter & inviolabiliter ſervaturos, neque ut ab ullo ex parte Noſtra iis contraveniatur, unquam eſſe paſſuros. In quorum omnium teſtimonium & fidem Sigillum Noſtrum Cæſareum Regium atque Archiducale huic Diplomati manu Noſtra ſubſcripto appendi fecimus. Datum ex Arce Noſtra Laxenburgi die XVI. menſis Junii Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto: Regnorum Noſtrorum Romani decimo quarto: Hiſpaniarum vigeſimo ſecundo; Hungarici vero & Bohemici decimo quinto.

CAROLUS.

Joan. Frid. Com. à Seilern.

Ad Mand. Sac. Cæſ. & Catho. Majeſtatis proprium.

Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.

Ratifica-

Ratificatio Suæ Majeſtatis Regiæ Catholicæ.

PHILIPPUS, DEI Gratia, Caſtellæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymarum, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galleciæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ, Indiarum Orientalium, & Occidentalium, Inſularum, & Continentis Maris Oceani, Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonis, Dominus Biſcajae & Molinae, &c. Quandoquidem in Urbe Viennenſi Tractatus Pacis & Amicitiae a Miniſtro Noſtro apud Caeſaream Majeſtatem Legato Extraordinario & Plenipotentiario, & ab ipſius Caeſareae Majeſtatis Miniſtris Plenipotentiariis, conventus, concluſus, & ſubſcriptus fuerit, cujus tenor ad pedem Litterae infra inſeritur, & ut ſequitur, eſt de Verbo ad Verbum.

Hic loci fuit inſertus Tractatus Pacis.

Nos vero tam ſinceram inter Nos & Sereniſſimum & Potentiſſimum Imperatorem Pacis & Amicitiae Conventionem conſolidare, praedictisque omnibus & ſingulis in praeinſertis Capitulis, ſicut per dictos Oratores Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios utriusque Partis, conventa, inita, tranſacta, promiſſa & firmata ſunt, robur & munimen Noſtrae Regalis Auctoritatis adjicere cupientes, ea omnia & ſingula, prout ſuperius inſertis Litteris contenta perſpicaciter intuentes, Nos ipſi fimiter intelligimus & comprehendimus, de Noſtraque certa ſcientia, & voluntatis plenitudine, maturaque & digeſta deliberatione pro Nobis, Succeſſoribus Noſtris, ſive Regnorum Noſtrorum Haeredibus natis, vel naſcituris, Regnis & Terris Subditis, Ditionibus, Dominiis & Adhaerentibus Noſtris, ac omnibus aliis, quorum intereſt aut intereſſe poterit, prout & quemadmodum ſuperius inſerta ſunt, laudamus, ratificamus, approbamus, acceptamus, ac de novo, quatenus opus eſt, per praeſentes facimus & promittimus, eaque omnia prout de verbo ad verbum praeinſerta manent, & a praefatis utriusque Partis, nempe Noſtrae, & praelibatae Caeſareae Catholicae Majeſtatis Oratoribus Extraordinariis & Plenipotentiariis promiſſa, & ſubſcripta fuerunt; ſemper & omni tempore cuſtodire & cuſtodiri, manutenere & manuteneri; ac inviolabiliter de puncto in punctum obſervare & obſervari facere, neque umquam per Nos vel alium ſeu alios, publice vel occulte, directe aut indirecte aut alio quovis modo, aliqua ratione, cauſa vel occa-

 ſione

ſione contra-facere aut venire pollicemur, promittimus, & juramus; & ſolenniter expromittimus & facimus Sacramentum in verbo & fide Regia; & ſi ab aliquo in ſupradicta omnia & praeinſerta; vel eorum ſingula imminutio, aut Pactorum diminutio, ſeu Contraventio, quomodocunque ſit aut eſſe poſſit, temere ageretur aut patraretur; is profecto audaciae & inconſiderantiae ſuae pœnas luet, contraventumque inminutum, aut diminutum ſedulo, & abjecta omni cunctatione & procraſtinatione reſtituere faciemus; pro quibus omnibus & eorum ſingulis, firmiter & inviolabiliter tenendis & adimplendis obligamus, hypothecamus, & ſupponimus Regna & Bona Noſtra ac Haeredum Noſtrorum quorumcunque, & ad ampliorem firmitatem & ratam hujus obligationis & approbationis authoritatem, omnibus & ſingulis legibus, moribus, caeteriſque univerſis ipſi contrariis renuntiamus. In quorum omnium fidem, robur, & teſtimonium praeſentes Noſtras Ratificationis & Approbationis Litteras expediri mandavimus; manu Noſtra ſubſcriptas, Sigillique Noſtri Secreti appoſitione roboratas, & infraſcripti Secretarii Noſtri Status & univerſalis Expeditionis, vulgo del Deſpacho dicti, refrendatas. Datum in Regia Noſtra, Aranjuez nuncupata, die vigeſima quinta Maji, Anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto.

(L.S.) PHILIPPUS R.

Joannes ab Orendayn.

TRACTA-

TRACTATUS COMMERCII
INTER
SUAM CÆSAREAM ET CATHOLICAM MAJESTATEM,
CAROLUM VI.
ET INTER
SUAM REGIAM CATHOLICAM MAJESTATEM
PHILIPPUM V.
Concluſus VIENNÆ prima Maji, 1725.

Schiffahrts-und Commercien-Tractat
Zwiſchen Seiner Römiſch-Kayſerlichen und Catholiſchen Majeſtät/
Und
Sr. Königlich-Catholiſchen Majeſtät in Spanien/
Geſchloſſen zu Wien den 1. May/ 1725.

Eingang und Meldung der Beweg-Urſachen.

IN Nomine Sanctiſſimæ & Individuæ Trinitatis. Amen! Cum DEI optimi maximi nutu, qui corda Principum regit, evenerit, ut quæ Pax inter Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem, ac Dominum, Dominum CAROLUM, hujus Nominis Sextum, Romanorum Imperatorem ſemper Auguſtum, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæque Regem, Archi-Ducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, & Würtembergæ, Principem Sueviæ, Marchionem Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comitem Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravium Alſatiæ, Dominum Marchiæ Sclavoniæ, Portus Naonis, & Salinarum, &c. &c. Nec non Sereniſſimum, ac Potentiſſimum Principem, ac Dominum, Dominum PHILIP-

IM Nahmen der Hoch-heiligen und unzertrennlichen Dreyfaltigkeit. Amen! Demnach durch die Gnade des Allerhöchſten und gütigſten GOttes, der die Hertzen der Könige in ſeiner Hand hat, zwiſchen dem Aller-Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten u. Herrn, Herrn CARL dem Sechſten, Römiſchen Kayſer, allezeit Mehrern des Reichs, König von Germanien, Spanien, beyder Sicilien, Hungarn, Böhmen, Dalmatien, Croatien und Sclavonien; Ertz-Hertzogen von Oeſtreich, Hertzogen in Burgund, Braband, Mayland, Mantua, Steyrmarck, Kärndten, Crain, Limburg, Luxemburg, Geldern, Ober- und Nieder-Schleſien, Würtemberg, Fürſten in Schwaben, Marggrafen des Heil. Röm. Reichs zu Burgau, Mähren, Ober- und Nieder-Laußnitz, Grafen von Hapsburg, Flandern, Tyrol, Pfirt, Kyburg, Görtz und Namur, Landgrafen im Elſaß, Herrn der Sclavoniſchen Marck, Portenau und Salins 2c. 2c. und zwiſchen dem Aller-Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn PHILIPP dem Fünften, König von Caſtilien,

Gegenwärtiger Commercien-Tractat iſt aus eben ſo einem authentiſchen und auctoritate publica gedruckten Exemplar als der gleich vorherſtehende Friede ſelbſt, genommen; und mit einer guten Überſetzung, wie ſie auch auf dem Rande noch mit einer Frantzöſiſchen Verſion in Wien edirt zu befinden, verſehen worden. Viele Remiſſionen bey deſſen merckwürdigſten Articuln zu machen halten wir um deßwillen vor unnöthig, weil dergleichen bey den vorhergehenden Commercien-Tractaten genugſam zu befinden; und beſonders im Frantzöſch-Holländiſchen Commercien-Tractat oben von p. 125. an ſchon ſo offt auf gegenwärtigen Wieneriſchen verwieſen iſt, daß ein fleißiger Leſer bey Durchgehung dieſes Tractats weiter nichts zu thun hat, als daß er die oben ſtehende Remiſſionen damit conferire.

PUM, hujus nominis Quintum, Regem Caſtellæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Canariarum, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani, Archi-Ducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comitem Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonæ, Dominum Biſcajæ, & Molinæ, &c. &c. Eorumque Regna, Status, Principatus, Dominia, revocata, ſolideque firmata fuit, eam per Tractatum peculiarem Navigationis & Commerciorum certis pactis amplius, firmiusque ſtabilire viſum fuerit, quo præcifis, & quaſi jam in antea definitis, quæ ex hujusmodi Tractatu oriri poſſent controverſiis, amborum Contractantium Principum Regnis, Statibus, ac Subditis eorumque utilitati, bonoque reciproco hoc certius conſuleretur. Quapropter Nos infraſcripti altefatorum Sereniſſimorum Contractantium Miniſtri Legati Plenipotentiarii ad id plena poteſtate muniti, inſtituto ſuper hoc Navigationis ſeu Commercii liberi colloquio, commutatis prius Plenipotentiis, in ſequentes Articulos convenimus.

ART. I.

Allgemeine Freyheit für jeden Theils Unterthanen in des andern

VIgore Pacis inter Suam Majeſtatem Cæſaream Catholicam, & Suam Majeſtatem Re-

lien, Leon, Arragonien, beyder Sicilien, Jeruſalem, Navarra, Granada, Toledo, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corſica, Murcien, Giennis, Algarbien, Algecire, Gibraltar, der Canariſchen Inſuln, Oſt- und Weſt-Indien, der Inſuln und feſten Landes des Oceans, Ertz-Hertzogen von Oeſtreich, Hertzogen in Burgund, Braband und Mäyland, Grafen von Hapsburg, Flandern, Tyrol, Barcelona, Herrn zu Biſcaja und Molina, ꝛc. ꝛc. ihren Königreichen, Staaten, Fürſtenthümern und Herrſchafften, ein feſter und beſtändiger Friede geſchloſſen worden; als hat man, zu deſto mehrern Beveſtigung itzt gedachten Friedens, vor gut befunden auch einen beſondern Schiffahrt- und Commercien-Tractat mit einander zu errichten, wodurch alle und jede noch etwa zu beſorgende Irrungen gäntzlich gehoben, und gleichſam ſchon zum voraus möchten entſchieden ſeyn, damit auf ſolche Weiſe das allgemeine Wohl und Aufnehmen von beyderſeitigen paciſcirenden Theilen, Königreichen, Staaten und Unterthanen um ſo mehr geſichert bliebe. Zu dem Ende wir Endes unterſchriebene mit gnugſamer Vollmacht verſehene Miniſtri und Plenipotentiar-Geſandte, nach verſchiedenen deßfalls gepflogenen Unterredungen, und gegen einander ausgewechſelten Vollmachten, uns folgender Articul verglichen:

Art. I.

SOll vermöge des zwiſchen Sr. Kayſerl. Catholiſchen und Königl. Catholiſchen Majeſtät glücklich errichteten Friedens, allen und jeden Ders

Landen zu handlen.

giam Catholicam ſtabilitæ, omnibus utriusque Eorum Subditis, cujuscunque ſtatus, qualitatis, aut conditionis exiſtant, licitum erit adire, proficiſci, morari in Regnis, Provinciis, ac Ditionibus eorum quibuslibet cum omnimoda libertate, ac ſecuritate, absque quod ad id opus ſit peculiaribus Literis Patentibus, Salvo-Conductu, aut alia ſpeciali licentia, ſola Pacis publicatione ad id ſufficiente, & ejusmodi requiſita ſupplente, gaudebuntque reciproce terra, marique ea ipſa protectione publica, tam quoad perſonas, quam in ſuis negotiis, qua alias naturales eorum Subditi fruuntur, in omnibus & per omnia citra omnem metum aut periculum ullius præjudicii aut damni, juxta ac per præſentem Tractatum conventum eſt.

Unterthanen, von was Qualität, Stand und Weſen, ſie ſeyn mögen, in beyderſeitigen Ländern frey und ungehindert, ohne einigen Paſſeport oder beſondere Vergönſtigung, zu reiſen und ſich aufzuhalten, erlaubt ſeyn, und mag ihnen hierzu die Publication des Friedens gnugſame Sicherheit geben, in Krafft deſſen ſie nicht weniger zu Waſſer und Lande dergleichen öffentlichen Schutzes in allen ihren Verrichtungen ſich beyderſeits zu erfreuen haben ſollen, als die würcklichen Eingeſeſſenen, ohne einige Beſorgnis, Schaden oder Nachtheil, auf Art und Weiſe, wie man ſich deßfalls in gegenwärtigem Tractat vereinbaret hat.

Freyes Ein- und Auslauffen für aller Art Handels- und Kriegs-Schiffe, in jeden Theils Häfen.

II. Navibus tam Præſidiariis Bellicis, quam onerariis ſeu Mercatoriis ad alteſatos Contractantes, aut eorum Subditos pertinentibus, vel ex nunc plena facultas eſto Portus, Oras, Sinus & Provincias absque ulla alia prævie petita licentia reciproce frequentandi, verum in eos libere, amiceque admittentur, iisque ſubminiſtrabuntur pro juſto pretio omnia ea, quibus ſive pro neceſſaria annona, ſive Navium reparatione, aut alios in uſus opus habebunt, quo ſe Mari tuto committere poſſint, absque quod a dictis Navibus ulla qualiacunque jura, aut impoſitiones ſub quocunque demum nomine, aut titulo exigi poſſint, quod ipſum & pro

II. Soll von nun an allen höchſtgedachten hohen Contrahenten, oder Dero Unterthanen zugehörigen Krieg- und Kauffardey-Schiffen frey ſtehen, beyderſeitige Haven, Anfahrten, Küſten und Länder, ohne einiger vorgängigen fernern Erlaubniß, zu beſuchen, alwo ſie denn frey und freundlich aufgenommen werden, auch alles nöhtige, ſo wohl an nothwendiger Proviſion, als zu der Schiffe Reparirung gehörige und ſonſten um billigen Preiß bekommen ſollen, bis ſie im Stande ſind, wieder abzuſegeln. Und ſoll man nicht befugt ſeyn, Ihnen deßfalls einige Arten von Schatzungen oder Auflagen, unter was Namen und Vorwand es immer ſeyn mag, abzufordern. Welches gleichfalls auch vor die Oſt-Indiſche Länder mit verabredet worden, doch mit der Bedingung,

Indiis Orientalibus cautum eſto, ita tamen, ut ne ullum in illis Commercium exerceant, vel quidquam ſibi, exceptis Victualibus, iisque rebus, quibus pro Navium reparatione, earumque inſtructu indigent, comparare valeant.

Ausnahme hiervon wegẽ der Kriegs-Schiffe.

III. Quod Naves Bellicas attinet, cum eædem anſam ſequioris ſuſpicionis facile præbere poſſent, iisdem ingreſſus in Portus & Sinus minus munitos prohibitus eſto, niſi forte ad evadendam tempeſtatem Maris, aut hoſtium inſidias illuc confugere compellerentur, quæ tamen, ceſſante hoſtili periculo, aut ſedata Maris tempeſtate, ubi ſe ſe de rebus ſibi neceſſariis providerint, absque ulteriori mora inde recipient, neque plures numero ſimul una e Claſſiariis e Navi in terram emittent, quam Magiſtratus aut Præfectus loci iis permiſerit, itaque ſe ſe in omnibus gerent, ut omnis metus juſtus, aut ſiniſtra ſuſpicio ab iis abſit, quod in Indiis Orientalibus, in quibus præ aliis locis diffidi magis ſolet, præprimis obſervandum erit.

Freyheit die Prieſen einzubringen.

IV. Præmiſſis non obſtantibus, Naves Armatæ ſeu Præſidiariæ prædas inimicis ereptas plena ſecuritate in dictos Portus invehere, easque pariter inde reducere poterunt, absque ſolutione ullius Vectigalis, aut Portorii, niſi forte petita prius ac obtenta

daß ſie daſelbſt gar keine Handlung treiben, und nichts als bloſſe Victualien, oder was zur Reparation ihrer Schiffe und übrigen Rüſtung dienen könte, zu kauffen Macht haben ſollen.

III. Anlangend die Kriegs-Schiffe, wegen derer Einlauffung man einigen widrigen Verdacht zu ſchöpffen Urſache haben mögte, ſoll ihnen ſolche in denen Anfahrten und See-Häven, die nur einiger maſſen beveſtigt ſind, nicht anders erlaubt ſeyn, als wenn ſie aus Furcht eines Ungewitters, oder wegen des ſie verfolgenden Feindes dahin ihre Zuflucht zu nehmen genöthiget würden; Und ſollen ſie auf dem Fall, ſo bald die Gefahr vorüber, und ſie ſich mit denen benöthigten Dingen verſehen haben, ohne einigen längern Aufenthalt wieder abſegeln. So ſollen ſie auch daſelbſt keine mehrere Mannſchafft auf einmahl ans Land zu ſetzen befugt ſeyn, als die Obrigkeit oder der Commendant des Orts erlauben dürffte, und übrigens überhaupt ſich ſo aufführen, daß ſie keine Furcht oder Verdacht erwecken mögen, welches ins beſondere in Oſt-Indien wohl zu beobachten, als woſelbſt der Argwohn gemeiniglich viel ſtärcker, als anderswo, zu ſeyn pfleget.

IV. Doch ſoll obiges nichts hindern, daß nicht die Kriegs-Schiffe oder Privat-Armateurs die Freyheit hätten, ihre aufgebrachte feindliche Prieſen ſicher dahin zu bringen, und wieder abzuführen, ohne Erlegung einigen Zolls, es ſey denn, daß ſie auf geſuchte und erhaltene Erlaubniß, dieſelbe alda überhaupt oder

zum

facultate, eas in totum vel pro parte in illo loco divendere vellent, quo caſu ea ipſa, de quibus infra circa merces conventum eſt, vectigalia perſolvent.

zum Theil verkauffen wolten, auf welchen Fall ſie dieſelbe Schatzungen zu geben ſchuldig ſind, der man ſich in folgenden der Waaren halber vergleichen wird.

Freyheit der Kauffardey-Schiffe, welche aus Noth einlauffen.

V. Naves onerariæ ſeu Mercatoriæ, cujuscunque magnitudinis eæ ſint, quæ portum aliquem ob inclementiam Maris, ſive ob hoſtilem infeſtationem, ſive alia quacunque de cauſa ingrediuntur, Præfecto Loci literas ſalvi conductus, literasque maritimas ſuas juxta formulam infra inſertam conceptas exhibebunt, quo facto liberum iis erit inde abeundi, & recedendi absque ulla moleſtia, aut turbatione, neque ad exonerationem mercium, aut earum viſitationem ulla ratione adigentur.

V. Die Kauffardey-Schiffe, ſie mögen ſo groß ſeyn, wie ſie wollen, die nicht nach dieſem oder jenem Haven beordert ſind, und doch wegen Ungewitter, feindlicher Verfolgung, oder aus einiger andern Noth, dahin einlauffen, ſollen gehalten ſeyn, ihre Paſſeport oder auch ihre See-Briefe, nach der unten beygefügten Formul, dem Commendanten des Orts vorzuzeigen, wornach ſie frey und ungehindert, ohne den geringſten Verdruß und Beſchwerde wieder auszulauffen Macht haben ſollen, ohne daß man ſie zum Löſchen, oder ihre Ladung viſitiren zu laſſen, zwingen möge.

Ausnahme hievon, wenn ein Schiff wegen Contrebande verdächtig.

VI. Excipitur tamen ille caſus, quo aliqua dictarum Navium ad aliquem Portum hoſtilem deſtinata foret, & per literas maritimas appareret, eandem mercibus vetitis oneratam eſſe, quo caſu placuit ejusmodi Navem viſitationem ſubire debere, quæ tamen non niſi in præſentia Judicis conſervatoris nationalis, ſi quando talis forte adeſſet, & Conſulis, tali tamen moderamine ac cautela peragetur, ut ne merces diſpergantur,

VI. Es wäre denn, daß dergleichen Schiff nach einem feindlichen Haven beordert wäre, und aus dem See-Briefen erhellete, daß es contre-bande Waaren ein hätte, alsdenn muß es die Beſichtigung zulaſſen; doch ſol dieſelbe allezeit in Gegenwart des Richters und Conſervateurs von der Nation, wo einer da iſt, imgleichen des Conſuls, und zwar mit aller erſinlichen Ordnung geſchehen, damit die Waaren nicht zerſtreuet oder ſchadhafft noch deren Behältniſſe verdorben werden; Und ſollen alsdenn die da gefundene contrebanden gerichtlich confiſciret

V. Naves onerariæ] Mit dieſem V. Articul correſpondirt oben im Franzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat Artic. XV. p. 239. mit dem VI. Articul dieſes Tractats, oben Art. XVII. XVIII. XXIII. p. 240. ſeq. mit dem VII. Art. XIX. XX. pag. 241. mit dem VIII. Articul XXIV. pag. 243. 244. u. ſ. f.

iisque damnum aliquod inferatur, aut integumenta corrumpantur; attamen merces interdictæ in Navi repertæ fiſco judicialiter addicentur, ſalva cæterum navi una cum reliquis mercibus, neque propterea a Præfecto Navis ullam mulctam pecuniariam, vel etiam ſub prætextu viſitationis, aut peracti proceſſus, ullos ſumtus exigere fas eſto.

Welche Waaren Contrebande ſeyen, oder nicht.

VII. Porro ad tollendas contentiones, quæ ſuper vocabulo mercium interdictarum, vulgo *Contrebande*, naſci poſſent, e re viſum fuit declarare, iſthac ſub appellatione comprehendi, omnis generis rerum ſpecies tam fabrefactas, quam non elaboratas, ad rem bellicam ſervientes, prout ſunt arma quæcunque tam offenſiva quam defenſiva, in ſpecie vero Tormenta bellica, Mortaria ignivoma, vulgo *Mortiers* dicta, Falcones quoque & bombardæ ejaculandis lapidibus adaptatæ, Pyloclaſtra, Botuli ſulphurei, vulgo *Sauciſſes*, Glandes igniariæ, & manuariæ, vulgo *Grenades*, Globi vel Pilæ, Globuli item Fiſtulæ, Sclopeta item & Sclopi manuarii, ſeu *Piſtolets*, Gladii inſuper, Pugiones, Galeæ, Loricæ, & Baltei, Pulvis pyrius, Sal nitroſum, Aſſeres, & Ligna navibus exſtruendis vel reparandis deſtinata, Vela, pix nautica, & Funes, quæ omnia confiſcationi obnoxia ſunto, ea tamen duntaxat caſu, quando in ſubſidium hoſtium, aut ad Portum inimicum, cujus Officialibus literæ maritimæ exhiberi deberent, deſtinata eſſe deprehende-

ret werden, das Schiff aber und die andern Waaren frey bleiben, auch von dem Schiffs-Patron keine Geld-Strafe gefordert werden, noch er zu denen auf die Beſichtigung und andern bey ſolcher Gelegenheit verwandten Koſten gehalten ſeyn.

VII. Um nun allen Diſputen vorzubeugen, die über das Wort von Contrebanden etwa entſtehen möchten; als hat man vor gut befunden, hiemit anzuzeigen, daß man darunter verſtehe alle zum Kriege gehörige, ſo wohl gearbeitete als ungearbeitete Waaren, als da ſind Waffen, deren man ſich zum Angrif und Gegenwehr bedienet, Canonen, Mörſel, Falconnierer, Mauerbrecher, Petarden, Pulverwürſte, Bomben, Granaten, Stück- und Muſqueten-Kugel, Feuer-Röhre, Mousqueten, Piſtolen, Degen, Bajonnetten, Helme, Küraſſe, Bandeliers, Pulver, Salpeter, Schiff-Bau Holtz, Seegel, Pech, Theer, und Tauwerck. Alles dieſes, ſo fern es nach einem feindlichen Haven beordert, davon das Schiff ſeine See-Briefe an deſſen Officiers vorzeigen muß. Weiter begreifft man darunter alle Waaren eines Landes, deren Ausführung überhaupt verboten; doch wird dazu nicht gerechnet, alles Geträyde, Wein, Oehl, Früchte und andre Eß-Waaren, ingleichen Kupffer, Eiſen uud Stahl, auch was ſo wohl zu Manns- als Weiber-Kleidung gehöret, wie auch gantze Kleider, wenns nur keine Montur vor gantze Regimenter und Compagnien ſind.

rentur:

rentur; ſub hoc interdicto comprehenduntur quoque omnes illæ cujusque Regionis merces, quas ab ea evehere, abducereque leges latæ vetant. Excipiuntur tamen triticum & omnigena frumenta, vina item, olea & fructus, cunctaque alia comeſtibilia, cuprum inſuper, ferrum & chalybs, denique omne id, quod ad uſum veſtium utriusque ſexus pertinet, quin & veſtimenta integra, dummodo Legionibus, aut Cohortibus integris veſtiendis deſtinatæ non ſint.

Wie es bey Rencontrirung der Kriegs-Schiffe zu halten.

VIII. Si Navis Bellica Cæſarea in alto mari Navi Mercatoriæ ad Subditos Regis Hiſpaniarum ſpectanti obviam fieret, vel viciſſim id contingeret, Navis Præſidiaria ſeu Bellica Mercatoriam propius, quam ad Tormenti Bellici jactum, non accedet, verum obviam eidem mittet ſcapham cum duobus duntaxat aut tribus hominibus, quibus Magiſter Navis onerariæ literas exhibebit maritimas, ex quibus intelligi poſſit, de quo loco perveniat, ad quem pertineat, & quas merces vehat; Et caſu quo inter alias, merces quoque interdictas pro hoſtibus Domini Navis armatæ deſtinatas ſecum vehere deprehenderetur, in hoc caſu, & non alio ejusmodi merces vetitæ Fiſco judicialiter addicentur, Navigio tamen, hominibus, mercibusque aliis ſalvis permanentibus; Fides autem literis maritimis a Magiſtro Navis exhibitis adhiberi debebit, & ubi neceſſe viſum fuerit, convenietur mutuo de certa teſſera dictis literis maritimis ſimul una imprimenda, quo plenior iis fides haberi poſſit.

VIII. Wann ein Kayſerlich Kriegs-Schiff einem des Königs von Spanien Unterthanen gehörigen Kauffarthey-Schiff, oder im Gegentheil Sr. Catholiſch. Majeſt. Kriegs-Schiff einem der Kayſerlichen Unterthanen Kauffarthey-Schiff auf offenbahrer See begegnete, ſo ſol das Kriegs-Schiff ein Canonen-Schuß von demſelben entfernet bleiben, und nur ein Boot mit 3. Mann dahinab ſchicken, deme der Patron des Kauffarthey-Schiffs ſeine See-Briefe vorzeigen ſol, damit man daraus erkennen möge, von was Ort er ſey, wem er zugehöre, worinnen ſeine Ladung beſtehe, und ob unter denen befrachteten Waaren Contrebanden befindlich, die gegen die Feinde des Herrn, dem das Kriegs-Schiff gehöret, gebraucht werden ſollen, auf welchen, und keinem andern Fall, ſelbige gerichtlich ſollen confiſciret werden; doch bleibt das Schiff, die Perſonen, und die andere Waaren frey. Man ſol auch über diß den von dem Patron des Kauffarthey-Schiffs vorgewieſenen See-Briefen Glauben zuſtellen, und wo es nöthig geachtet werden möchte, ſol man ſich gewiſſer Gegen-Zeichen vergleichen, die man gedachten Briefen beyfüge, um ſie dadurch deſto beglaubter zu machen.

IX. Fer-

VIII. de certa teſſera] Siehe oben den Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat, Art. XXIV. p. 244.

Freyheit auch zu Kriegs-Zeit in des andern Theils feindliche Häfen zu handlen.

IX. Conventum inſuper eſt, libertatem Commercii & Navigationis per utrinque adeo amplam ac inimpeditam eſſe debere, ut quamvis alterutrum ex Sereniſſimis Contractantibus cum uno aut pluribus Principibus aut Statibus bello implicari contingeret, nihilominus Subditi alterius Sereniſſimi Contractantis Navigationem, & Commercia cum omnimoda ſecuritate non ſecus ac ante obortum bellum eo proſequi poſſint, ac valeant, ſive deinde id fiat via directa, ſive ab uno Portu hoſtili ad alium Portum hoſtilem, idque tam eundo quam redeundo, ſine omni moleſtia, turbatione, aut impedimento ullo; excipitur tamen caſus, quando Portus, quem intrare vellent, actu foret obſeſſus, aut ex parte Maris cinctus, interclususque; & pro tollenda omni dubitatione, quid hoc ſub nomine intelligatur, placuit, nullum Portum maritimum pro actualiter obſeſſo cenſeri debere, niſi duabus ad minimum Navibus Præſidiariis in Mari, vel in Continenti uno ſaltem Tormentorum muralium ſuggeſtu adeo intercluſus eſſet, ut ejus ingreſſus nonniſi ſub grandine tormentorum bellicorum tentari poſſet.

IX. Ferner hat man ſich vereinbahret, daß die freye Handlung und Schiffahrt auf beyden Seiten ſo vollkommen seyn ſol, daß, wenn gleich eine von den Durchlauchtigſten Contrahenten ſich in einen Krieg mit einem oder mehrern Fürſten und Staaten einlaſſen möchte, dennoch des andern Durchlauchtigſten Contrahenten Unterthanen ihre Handlung und Schiffahrt nach wie vor, daſelbſt mit aller Sicherheit fort zuſetzen gute Macht haben ſollen, es ſey entweder gerade zu, oder von einem feindlichen Haven zu dem andern, ſo wohl auf der Hin- als Rück-Reiſe, ohne die geringſte Unluſt oder Hinderniß, wofern nicht der Haven, da ſie einlaufen wolten, förmlich belagert, oder See-wärts bloquirt iſt. Und damit auch dißfals alle Gelegenheit, zu einigen Zweifel möge benommen ſeyn; als iſt man einig worden, daß kein See-Haven vor würcklich bloquirt gehalten werden ſolle, wofern nicht wenigſtens 2. Kriegs-Schiffe davor liegen, oder eine aufm Lande aufgeworfne mit Canonen beflanzte Batterie die Paſſage ſo gefährlich machet, daß man nicht, ohne das gröſſeſte Feuer auszuſtehen, daſelbſt einlauffen könne.

Feindliche Schiffe machen alle darauf befindli-

X. Pactum, conventumque præterea eſt, omnes cujuſcunque generis Merces ad Subdi-

X. Weiter iſt beſchloſſen, daß alle beyderſeits Contrahenten Unterthanen gehörige Waaren, die auf einen feindlichen Schiff gefunden werden, ob ſie auch gleich

IX. pro actualiter obſeſſo] Dieſer guten Erklährung habe ich mich nützlich bedient oben im Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat beym XX. Art. p. 242.

che Waaren verfallen.

tos alterutrius Sereniſſimorum Contractantium ſpectantes, ſi in Navi hoſtili repertæ fuerint, in Fiſcum una cum Navi cadere, tametſi Merces illæ de genere interdictarum non eſſent.

gleich keine Contrabanden wären, ſamt dem Schiff confiſcirt ſeyn ſollen.

Zoll-Freyheit nach der Zeit König Carl des II. eingerichtet.

XI. Subditi altefatorum Sereniſſimorum Contractantium in utriusque Ditionibus iis Portitoriorum, ſeu Vectigalium immunitatibus reciproce gaudebunt, quarum in poſſeſſione pacifica erant tempore *Regis Caroli II.*, id tamen ad ſenſum infra Articulo XIII. uberius explicatum.

XI. Höchſtgedachter Durchlauchtigſten Contrahenden Unterthanen ſollen in beyderſeits Ländern derſelben Zoll Freyheit genieſſen, davon ſie unterm König Carolo II. in ruhiger Beſitzung geweſen, welches doch nach dem in dem 13. Artikel weiter erklärten Verſtande zu nehmen.

Mäßigung, wie es bey Eintreibung der Impoſten von den Waaren auf Handels-Schiffen zu halten.

XII. Quælibet Navis, ad Suam Majeſtatem Cæſaream ſpectans, & Commercii cauſa Portus Hiſpaniæ intrans, teneatur edere duas declarationes Mercium, quas ibi exonerare ac vendere deſtinavit, unam videlicet Conductori Vectigalium, aut Commiſſario Telonii, alteram vero Judici Mercium confiſcabilium, neque antea ei licitum erit fores Navis aperire, antequam illi ad id data fuerit licentia, atque Cuſtodes a Telonio ei ſubmiſſi advenerint; neque ullo etiam tempore exonerare quidquam Mercium poterit ſine facultate ſibi antecedenter in ſcriptis facta, eas ad telonium tranſportandi: econtra prohibentur Judices Fiſcales, Officialesque Teloniorum ullum convolu-

XII. Ein jedes der Kayſerl. Majeſt. Unterthanen gehöriges Schiff, das Handlungs halber in einen Spaniſchen Haven einlauffen wil, ſol gehalten ſeyn, 2. Declarationes von den Waaren, ſo es daſelbſt löſchen und verkauffen wil, zu geben, die eine an den Zoll-Einehmer, die andre an den Contrebanden Richter; und ſol er ſeine Ballen nicht eher öffnen, bis er dazu erlaubnis habe, und die von dem Zoll ihm zuzuſchickende Wache gekommen. Er ſol auch keine Waaren, zu welcher Zeit es wolle, löſchen, bevor er ſchrifftliche Ordre, ſolche nach dem Zoll bringen zu können, bekommen. Dahingegen ſollen auch die Contrebanden-Richter, Zoll-Bediente, keine Ballen, Kaſten, Tonnen und andre Waaren-Behältniſſe, weder aufm Schiff, noch aufs Land zu eröffnen befugt ſeyn, bevor ſie an den Zoll gebracht ſind, und wenn ſie

X. in Fiſcum una cum Navi cadere] Dieſe Regul habe ich oben einigermaßen erklärt, im Franzöſiſch-Holl. Commercien-Tractat, beym XXVI. Art. pag. 247.

tum, arcas, ſeu capſas, dolia, & qualescunque demum ſarcinas, ſeu integumenta ad Merces ſpectantia, idque nec in Navi, nec in littore aperire, quousque Domui Telonariæ illatæ Merces non fuerint; quin, poſtquam dictæ Merces in ea actu quoque depoſitæ fuerint, eas tamen non niſi in præſentia Proprietarii, vel ſui Inſtitoris aperire licebit, quo nimirum Mercator ipſe rationibus ſuis eo melius invigilare, vectigalia ſolvere, ac deſuper Atteſtata, Apochasque petere, Merces deinde ſuas denuo convolvere, easque Sigillo Teloniorum loci conſignari facere poſſit; quibus ita peractis Mercator Merces ſuas domum ſuam tuto transferre poterit, nulli deinceps ulteriori viſitationi ſubjectas; libera quoque dictarum Mercium translatio ab una domo ad aliam, ab uno item Repoſitorio ad aliud intra muros Civitatis erit, dummodo intra horam octavam matutinam, & horam quintam pemeridianam id fiat, data prævia Conductoribus de *Alcavalas & Cientos* notitia, quo animo id faciat, an ut Merces vendantur? Quo caſu vectigalia necdum ſoluta perſolvenda eſſent: an vero animo non vendendi? Quo caſu Mercatori conſuetum Atteſtatum, ſeu Teſtimonium deſuper extradendum foret.

ſie daſelbſt angekommen, ſol ihnen ſelbige anderſt nicht, als in des Kaufmanns, oder ſeines Factors, Gegenwart zu öffnen erlaubt ſeyn, damit ſelbiger vor ſein Intereſſe wachen, den Zoll erlegen, und dagegen die Certifications und Scheine wieder zurück nehmen hiernechſt ſeine Waaren wieder zumachen, und ſie mit dem Zoll-Inſiegel oder Zeichen verſehen laſſen könne, worauf der Kaufmann ſie nach Hauſe bringen laſſen kan, und ſie keiner weitern Beſichtigung zu unterwerffen ſchuldig iſt. Man ſol auch die Verführung der Waaren von einem Hauſe oder Gewölbe zum andern, innerhalb der Stadt-Mauern, nicht verwehren, weñ es nur zwiſchen 8. Uhr des Morgens und 5. Uhr des Abends geſchicht, und dem Zoll-Einnehmer warum ſolches und obs verkauffens halber geſchehe, vorher erſtlich Nachricht geworden, damit der Zoll, wofern er noch nicht bezahlet, alsdenn noch erlegt werden könne, und, wofern es nicht verkauffens halber geſchicht, man dem Kaufmann das gewöhnliche Certificat geben könne.

Gewiſſes Reglement wegen der Impoſten feſtgeſtellet.

XIII. Cum præterea reciproco Commerciorum progreſſui nil magis officiat, quam Vectigalium, quibus Merces exceſſive gravantur, diverſitas; Sua Majeſtas Regia Catholica huic malo mederi cupiens, per univerſa Regna ſua in Europa ſita jam aliquot abhinc annis

XIII. Und weilen der Handlung und deren Aufnahme nichts mehr ſchadet als die vielerley Auflagen, womit man zu weilen die Waaren beſchwert, und die groſſen Summen die ſolche Beſchwerungen ausmachen; als hat Se. Cathol. Maj. ſolchem Ubel zu begegnen, in allen Ihren Europäiſchen Königreichen ſchon vor etlichen Jahren, der Britanniſchen

Nation

in gratiam Nationis Britannicæ conſenſit, ſtatuitque, ut ſuppreſſis antiquis Vectigalibus, a Mercibus, ſive cum invehuntur, ſive exportantur, olim exigi ſolitis, vel quæ poſt deceſſum Regis *Caroli II.* recenter impoſita fuerunt, omnia undequaque Vectigalia ad unam duntaxat ubique æqualem ſummam redigantur, facta taxatione ad *Decem pro Centum*, tam pro invectione quam evectione ſolvenda, habita videlicet ratione juxta illarum æſtimationem, ac valorem; id quod non ſolum *Gadibus*, in St. Mariæ, & aliis Portubus Coronæ Regni Caſtellæ, ſed etiam in aliis, nimirum Arragoniæ, Valentiæ, & Cataloniæ Portubus locum habebit, ſolis duntaxat Provinciis Biſcajæ & Guipuſcoæ exceptis, in quibus Vectigalia pro invectione, & evectione in illa forma, ac modo ſolvantur, juxta ac cum Gallis hucusque obſervatum fuit, & cum Anglis, & Hollandis hodiedum obſervatur: Cæterum Mercatores, vel ii, ad quos Merces ſpectant, ſolutis ſemel in ingreſſu in Hiſpaniam Decem pro Centum, easdem terra, marique libere quocunque transferre, vel etiam beneficio fluminum per omnes Hiſpaniæ partes ſine ulteriori obligatione aliquod aliud novum Vectigal, aut impoſitionem ſolvendi, in qualemcunque demum Portum, vel Tranſitum dictæ Merces vectæ fuerint, traducere poterunt, ſufficiatque ad id vel ſola Atteſtata, ſeu Apochas primæ factæ ſolutionis, ſarcinasque plumbo, & Telonii ſignis conſuetis notatas exhibere: Excipiuntur tamen Vectigalia *d'Alcavalas*,

Nation zu Gefallen bewilliget und befohlen, daß alle vor Zeiten von den Waaren ſo wohl bey ihrer Ein- als Ausführung geforderte unterſchiedene Zölle, oder die ſeit König Carl des II. Tode aufgeleget ſind, abgeſchafft, und zu einer allgemeinen Taxe, 10. pro centum, nach dem Wehrt der Waaren, bey ihrer Ein- und Ausführung nach dem Fuß ihres Wehrts geſetzt werden; welches nicht allein zu Cadix, St. Marie, und in allen zu der Cron Caſtilien gehörigen Haven, ſondern auch in allen denen von Arragonien, Valenzien und Catalonien gelten ſol, nur allein die Provincen von Biſcaja und Guipuſcoa ausgenommen, alwo die Zölle, bey der Ein- und Ausfahrt, ſo, wie man es bishero mit den Frantzoſen gehalten, und es noch heute zu Tage mit den Holl- und Engländern hält, gezahlet werden ſollen. Wenn nun die Kaufleute, oder denen die Wahren zugehören, vor dieſelbe bey deren Einführung in Spanien einmahl die 10. pro centum erleget haben, ſo mögen ſie hernach dieſelbe zu See und Land oder auch durch die Flüſſe in alle Gegenden von Spanien nach Belieben weiter verführen, ohne davon aufs neue einigen Zoll, Beſchwerung oder Auflage, in einigen Haven oder Ort zu zahlen, ſondern dürffen nur ihre Certificats und Scheine wegen geſchehener Zahlung vorzeigen, desgleichen die von dem Zoll den Waaren angehängte Bley-Stempel oder andre Zeichen, doch bleiben hievon ausgenommen die Zölle d'Alcavalas, Cientos und Millones, derentwegen man ſich beſonders verglichen. Und weilen Se. Käyſ. Cathol. Majeſt.

 und

Cientos, & *Millones*, de quibus ſeparatim transactum fuit; cum igitur Sacra Cæſarea Catholica Majeſtas, & Sacra Regia Catholica Majeſtas expreſſe convenerint, quod Eorum reſpective Subditi in omnibus Eorum Statibus, Territoriis, ac Provinciis, in quacunque demum Mundi plaga ſitis, frui, gaudereque debeant omnibus juribus, libertatibus, favoribus & immunitatibus, quæ fuerunt, ſunt, aut erunt unquam conceſſæ Nationibus amiciſſimis, & nominatim Subditis, & Incolis Magnæ Britanniæ, Fœderati Belgii, & Urbibus Hanſeaticis; idcirco S. Maj. Reg Cath. hiſce declarat, atque promittit, tribuere ſe S. Maj. Cæſ. Subditis eorum, quæ in hoc Articulo continentur, plenum uſum, atque effectum, ita ut in tota, qua late patet, Hiſpania pro Invectione, & Evectione, vel etiam Tranſitu Mercium amplius Vectigal pendere non teneantur, quam ſupradicta *Decem pro Centum*, ad eum plane modum, quo Angli ſolent, exceptis tamen Vectigalibus *d'Alcavalas*, *Cientos*, & *Millones*, quorum intuitu conventum eſt, ut ſequitur.

In was maße die Auflage d'Alcavalos zu zahlen.

XIV. Subditi Sacræ Majeſtatis Cæſareæ differre poterunt Solutionem Vectigalium *d'Alcavalas*, & *Cientos* nuncupatorum tam diu, quam diu Merces ſuas in Telonio, ubi accurate aſſervabuntur, depoſitas eſſe ſinunt; quod ſi vero dictas Merces inde extrahere voluerint, animo easdem in alium Regni locum transvehendi, aut in domum ſuam transportandi, id eisdem omni-

und Se. Königl. Cathol. Maj. ſich ausdrücklichen vereinbahret, daß ihre Unterthanen in allen ihren Staaten, Ländern und Provincen, in welchem Theil der Welt es ſey, gleiche Freyheiten, Rechte, Gefälligkeiten und Befreyungen genieſſen mögen, als man denen Nationen, ſo vor andern beliebt und begünſtigt ſind, inſonderheit denen Unterthanen von Groß-Brittannien, den vereinigten Niederlanden und Hanſee-Städten jemals zugeſtanden hat, oder ihnen noch zuſtehen möchte; als verſichert und verſpricht hiemit Se. Catholiſche Majeſt. daß Sie Sr. Kayſerl. Majeſt. Unterthanen aller in dieſem Articul enthaltenen Vortheilen gäntzlich und vollkommen genieſſen laſſen wollen, dergeſtalt daß ſie in gantz Spanien, bey Ein- und Ausführung der Waaren, keinen andern und höhern Zoll zu geben ſchuldig ſeyn ſollen, als die obgedachte 10. pro Centum, und auf keine andere Weiſe, als es die Engeländer thun, ausgenommen die Zölle d' Alcavalas, Cientos und Millones, welcher man ſich folgender geſtalt vergli-chen.

XIV. Es mögen nemlich Sr. Kayſerl. Maj. Unterthanen die Zahlung der ſogenannten Zölle d' Alcavalas und Cientos ſo lange aufſchieben, als ſie ihre Waaren in den Zoll-Räumen, da ſie wohl verwahret werden ſollen, laſſen wollen, gefält es ihnen aber ſelbige von dannen wieder heraus zu nehmen, um ſie entweder weiter ins Königreich zu verführen, oder auch auf der Stelle zu verkauffen, oder nach ihren Häuſern zu bringen, mag ihnen auch ſolches vergönt ſeyn wenn ſie ſich mit

no permiſſum erit, dummodo idonee datis literis caveant de Solutione Vectigalis poſt duos menſes a venditione Mercium numerandos facienda, quibus præſtitis eisdem Apocha dabitur, qua acceptata Merces ſignatas, ac plumbatas alio transferre, ac in quocunque Portu, aut loco Dominatus Hiſpanici in Europa magna Mercatura, vulgo *en gros*, divendere poterunt; quod ſi aliquis Officialis receptioni dictorum Vectigalium præpoſitus exhibitis ſibi, viſisque primæ ſolutionis Apochis, inſpectisque ſignis & plumbo, Vectigal altera vice exigere, vel etiam translationi dictarum Mercium ſe ſe opponere præſumeret, talis mulctam bis mille Imperialium Theſauro Regio applicandorum luet, quæ tamen non niſi de prima venditione intelligenda ſunt; quod ſi vero mercator Merces ſuas minutim, ſeu per partes vendere vellet, is etiam juxta Edicta Regia particularia Vectigalia ſolvere tenebitur, at Officialibus non licebit plus quam quindecim *Reales de Billon* pro certificationibus, ſeu quietantiis expediendis, de quibus ſupra, exigere.

Ingleichen eine andre, Millones benahmt.

XV. Eadem Regula obſervabitur intuitu Vectigalis, vulgo *Millones*, nuncupati, quod pro piſcibus, reliquaque annona exigitur, videlicet, ut id in earum Invectione denique tam diu exigi non debeat, aut poſſit, quam diu earum Proprietarii eas in repoſitoriis publicis depoſitas eſſe ſinunt; quamprimum vero eas in loca Regni interiora mitte-

nur vorher ſchriftlich verbunden haben, innerhalb 2. Monathe nach derer Verkauffung gedachte Zölle zu erlegen, worüber man ihnen einen Schein geben ſoll, worauf alsdenn die Waaren, wenn ſie gezeichnet und mit dem Bley-Stempel verſehen, in alle Haven und Oerter, ſo unter Spaniſcher Herrſchaft in Europa ſtehen, verführet und ins Groſſe verkauffet werden können. Würde auch ein Zoll-Bedienter, nach vorgezeigtem Schein, Zeichen und Bley-Stempel der geſchehenen Zahlung, ſolchen Zoll nochmahl zu fordern ſich unterſtehen; ſo ſoll er in 2000. Thaler Strafe der Königlichen Schatz-Cammer verfallen ſeyn. Doch iſt bey allen dieſen nur von dem Zoll des erſten Verkauffs die Rede, und wenn der Kauffmann die Waaren Stück-weiſe verkaufft, ſoll er auch, der ordonnance gemäß, den Zoll Stück-weiſe zu erlegen gehalten ſeyn. Ubrigens ſoll denen Bedienten nicht mehr als 15. Reals Scheide-Müntz, vor Ausfertigung des Certificats und der Scheine, wovon oben geredt worden, zu fordern erlaubt ſeyn.

XV. Auf gleiche Weiſe ſoll man verfahren mit denen Zöllen, die gemeiniglich Millones genannt, und von Fiſchen und andern Arten von Mund-Proviſion gefordert werden, als welche bey derer Einführung in Spanien ſo lange nicht mögen gefordert werden, als die Eigener ſie in den öffentlichen Gewölbern laſſen wollen. Wenn ihnen aber beliebt, ſelbige wieder heraus zu nehmen, um ſie weiter ins Reich zu verführen, oder auf

re, ſive in loco ipſo vendere, aut domum ſuam aſportare voluerint, tunc obligabunt ſe in ſcriptis, cavebuntque idonee de ſolutione dicti Vectigalis de *Millones* poſt duos menſes à data obligatione præſtanda; quo facto literæ neceſſariæ eis ſine mora conſignabuntur, mercesque plumbo ac notis diſtinctis a Conductoribus, aut Adminiſtratoribus dicti Vectigalis obſignatæ transferri ad loca quæcunque, in quibus conſumi conſueverunt, vendique absque ullo novæ Impoſitionis de *Millones* onere poterunt: Quod ſi vero Officialis quispiam, aut Commiſſarius receptor de *Millones* poſt exhibitas ſibi Officii Apochas, notasque plumbi ac Signorum, id ipſum Vectigal iterato exigere, vel vero Mercium transvectioni, aut venditioni ſe ſe opponere auderet, talis mulctam bis mille Imperialium luet, Ærario Regio, ut ſupra, applicandorum.

der Stelle zu verkauffen, oder nach ihren Häuſern zu bringen; ſo ſollen ſie ſich vermittelſt einer Handſchrift, unter gültiger und gnugſamer caution, verbindlich machen, 2. Monaht, nach Unterzeichnung derſelben, gedachten Millones-Zoll zu erlegen, worauf man ihnen die gehörige Ausfertigungen geben, und dieſe Waaren mit dem Bley-Stempel, und des Zoll-Einnehmers Zeichen verſehen ſoll: alsdenn ſie verführet, und an den Oertern, da ſie abgehen, verkaufft werden können, ohne davon etwas weiters von dieſen Zoll de Millones zu geben. Würde demnach ein Bedienter, oder dieſes Zolls Einnehmer, nach vorgezeigtem Schein, Bley-Stempel und Zeichen, denſelben Zoll nochmahls abfordern, oder die Fahrt und die Verkauffung hindern, ſoll er, wie obgedacht, in die Strafe von 2000. Thaler, der Königlichen Schatz-Cammer verfallen ſeyn.

Noch eine Ausnahme wegen Guipuſcoa.

XVI. Portus *Guipuscoæ*, & *Biſcajæ* legibus Caſtellæ non ſubjectos quod concernit, in iis norma circa ſolvenda Vectigalia ea ſervetur, quæ ſupra Art. XIII. intuitu aliarum Nationum præſcripta legitur.

XVI. Anlangend die Haven von Guipuscoa und Biſcaja, als welche nicht an die Geſetze von Caſtilien gebunden ſind, hat man ſich, bey Bezahlung des Zolls, nach der andern Nationen vorgeſchriebenen Richtſchnur, wie oben im 13ten Artikel ausgemacht, zu richten.

Geräthe zum Schiff-Bau ſol gantz Zoll-frey ſeyn.

XVII. Cum Navales Mali, Antennæ, & Ligna ad ſtructuram Navium majorum & minorum Merces maxime neceſſariæ ſint, placuit eas excipere a generali regula, ut adeo illarum Invectio debeat eſſe libera ab omni Vectigalium exactione, ſub quocunque etiam nomine aut titulo ea venire poſſent.

XVII. Weilen die Maſt-Bäume, Segelſtangen und das Schiff-Bau-Holtz eine ſehr nöthige Waare iſt; als hat man beſchloſſen, ſolche von der generalen Regel auszunehmen, und deren Einfuhr ohne einigen Zoll oder Auflage, wie dieſelbe Namen haben oder aus was Urſach gefordert werden mag, zu verſtatten.

Beziehung auf den Tariff und andere Tractaten, den Tax der Waaren anlangend.

XVIII. Ad tollendam omnem diſceptationis anſam, quæ occaſione taxandarum Mercium redemptores Vectigalium inter & Proprietarios Mercium oboriri poſſent, conventum eſt, Indicem illum Vectigalium, vulgo *Tariffam* dictum, Tractatumque Commercii inter Suam Maj. Cathol., & Magnæ Brit. Reg. An. 1716. in vim executionis Art. III. Tractatus Ultraject. factum, pro vera in hoc puncto inter S. Maj. Cæl. Subditos, & Vectigalium Conductores, ſeu Adminiſtratores, regula haberi, atque adeo Decem pro Centum univerſim ſolvi debere.

XVIII. Und auch allen bey Taxirung der Waaren zwiſchen den Zoll-Einnehmern und deren Eignern etwa vorkommenden Strittigkeiten möglichſter maſſen abzuhelffen; als hat man ſich vereinbahret, ſich dieſerhalben nach der Anno. 1716. zwiſchen dem Catholiſchen Könige, und dem Könige von Groß-Brittannien, Krafft des dritten Artikels des Utrechtiſchen Friedens gemachten Tax-Ordnung und Commercien-Tractat zu richten, dergeſtalt, daß dieſer zwiſchen den Kayſerl. Unterthanen und den Zoll-Verwaltern zur Regel dienen ſoll, nach welcher ihnen auf dem allgemeinen Fuß 10. pro Centum gezahlet werden.

Maße des Anſchlagens annoch unausgedrückter Waaren.

XIX. Ratione diverſarum ſpecierum, quæ in dicta Tariffa forte expreſſæ non eſſent, placuit conſuetudini antiquæ inhærere, juxta quam æſtimatio Mercium quidem fieri debet per redemptorem Vectigalium, vel ejus Subſtitutum, ea tamen lege, & conditione, ut Proprietario Mercium liberum ſit, eas redemptori pro æſtimato a ſe pretio cedere, quod iſte in continenti in paratis ſolvere tenebitur.

XIX. Mögten nun in gedachten Tax-Ordnungen alle Arten wegen ihrer Menge nicht benennet ſeyn, ſo bleibts bey der alten Gewohnheit, nach welcher der Zoll-Einnehmer, oder ſein Commiſſarius, die Waaren alſo ſchätzet, daß es dem Eigner frey ſtehet, dieſelbe ihm vor dem Preis zu laſſen, der ihm alsdann baar muß vergnüget werden.

Saltz-Zoll verglichen.

XX. Sal Hungaricum idem quod Sal Hiſpanicum Vectigal ſolvet: eadem æqualitas cum Sale Hiſpanico in Dominiis Suæ Majeſtatis Cæſareæ obſervabitur.

XX. Das Ungariſche Saltz ſoll denſelben Zoll bezahlen, wie das Spaniſche, und ſoll in Sr. Kayſerl. Maj. Ländern des Spaniſchen Saltzes halber es auf gleiche Weiſe gehalten werden.

XXI.

XVIII. inter Suam Maj. Catholicam] Siehe denſelben oben von pag. 730. biß 765.

Freyheit Häuſer und Läden zu beſtehen.

XXI. Conſentit Rex Catholicus Subditis Suæ Majeſtatis Cæſareæ, qui in Portubus, & Urbibus Regnorum *Andaluſiæ, Murciæ, Arragoniæ, Valentiæ*, & *Cataloniæ*, nec non in Provinciis *Biſcajæ*, & *Guipuſcoæ*, degunt, domos habitationi, & repoſitoria Mercibus ſuis ſervandis idonea, conducere, gaudebuntque iisdem, quibus Angli, & Hollandi in hoc puncto fruuntur, Privilegiis, Libertatibus, & Immunitatibus; idem jus ac privilegium reciprocum concedit S. Maj. Cæſ. Subditis Hiſpanicis in ſuis Regnis, ac Provinciis.

Freyheit unturbirt wo beliebig zu wohnen oder auszuziehen.

XXII. Quæ inter Privilegia præcipue ſequentia ſunt, facultas mutandi pro lubitu, & absque ulla prævia cujuscunque licentia domicilium; Immunitas ab omni inquiſitione, viſitatione, & moleſtia in illorum habitationibus, & apothecis ratione ſuorum mercimoniorum, niſi forſan gravis ſuſpicio exſurgeret, aut probari poſſet, fraudem aliquam contra vectigalia Regis commiſſam fuiſſe, quo caſu viſitatio locum, ea tamen cautela habebit, ut non niſi in præſentia Conſulis, qui ad hoc per expreſſum advocabitur, peragatur, nulla cæteroquin alia moleſtia mercatorem, aut ejus merces afficiendo; quod ſi mercator convictus fuerit, eum merces fraudulenter invexiſſe, eæ confiſcabuntur, isque inſuper viſitationis ſumptus luet, ſua tamen Perſona, cæterisque mercimoniis, liberis permanentibus: viciſſim Sua Majeſtas

XXI. Se. Catholiſche Mäjeſt. verſtatten, daß Sr. Kayſerl. Majeſt. Unterthanen, die in den Haven und Städten der Königreiche Andaluſien, Murcien, Arragonien, Valentien und Catalonien, wie auch in den Provintzen Biſcaja und Guipuſcoa ſich aufhalten, daſelbſt Wohn-Häuſer und Pack-Räume vor ihre Waaren miehten mögen: Erlauben ihnen dabenebſt dieſelben Freyheiten und Befreyungen, deren die Holl- und Engländer desfalls genieſſen; welches Se. Kayſerl. Majeſt. hinwiederum denen Spaniſchen Unterthanen in allen ihren Staaten vergönnen.

XXII. Unter welche Privilegien inſonderheit diejenigen zu rechnen, daß ſie ihre Wohnung, ohne jemands Erlaubniß, nach Belieben verändern können, und nicht dürffen nachgeſucht, viſitiret, noch in ihren Häuſern und Gewölbern ihrer Waaren halber beunruhigt werden, es ſey denn, auf erhaltene beglaubte Nachricht, daß ſie den Königl. Zoll hintergangen, auf welchem Fall die Beſichtigung, wiewohl nur in Gegenwart des ausdrücklich dazu geruffenen Conſuls ſtatt finden ſoll, doch daß man dem Kauffmann und ſeiner Handlung keine fernere Unluſt verurſache. Nach geſchehener des Kauffmanns Uberführung nun, daß er Waaren betrüglich eingeführet hätte; ſo ſollen ſelbige confiſciret, und er zur Erlegung der Beſichtigungs-Koſten gehalten ſeyn: allein ſeine Perſon und andere Waaren bleiben frey. Gleiche Freyheit verſprechen im Gegentheil Se. Kayſerl. Majeſt. den Spaniſchen Unterthanen in allen Ihren Landen.

Cæſareæ

Cæſarea Subditis Suæ Majeſtatis Catholicæ parem libertatem, ac privilegia in omnibus ſuis Regionibus adpromittit.

Freyheit wegen der Handels-Bücher.

XXIII. Subditi altefatorum Contractantium, qui in unius alteriusve Dominiis negotiorum cauſa domicilia fixerint, nulli cuicunque demum libros ſuos rationum, niſi forte pro eruenda aliqua probatione, exhibere teneantur, neque dictos libros apprehendere, aut e manibus eorum eripere, ſub qualicunque prætextu ulli liceat, quos etiam in qualicunque Idiomate pro lubitu conſcribere poterunt, absque quod ad eos in alio Idiomate conſcribendos adigi poſſint.

XXIII. Höchſt-gedachter hoher Contrahenten Unterthanen, die ſich in ein oder des andern Ländern, Handlungs halber, niedergelaſſen, ſollen nicht gehalten ſeyn, ihre Rechnungs-Bücher jemanden, wer der auch ſey, vorzuzeigen, es ſey denn, um einen Beweiß daher zu nehmen, und ſoll man nicht befugt ſeyn, ſich derſelben, unter was Schein es auch wäre, zu bemächtigen, oder ſie aus ihren Händen zu reiſſen. Sie ſollen auch freye Macht haben, dieſelben in was für Sprache ſie wollen, zu halten, auch nicht angehalten werden, ſich einer andern zu bedienen.

Freyheit für aller Art Arreſt.

XXIV. Utriusque Partis Subditi cujuscunque qualitatis, aut conditionis ſint, in propria perſona nec a Gubernatoribus, nec a Miniſtris Juſtitiæ arreſtari poterunt ob debita publica aut particularia ab iis ipſis non contracta, vel pro quibus ipſi non caviſſent, neque etiam ob ſimiles cauſas arreſtari poterunt illorum bona, & mercimonia ſive durante pace, aut ſuperveniente ejusdem ruptura; Et in hoc articulo in ſpecie comprehendantur Magiſtri Navium, eorum Officiales, & Navicularii, Naves item majores & minores cum omni ſua vectura.

XXIV. Es ſollen auch beyderſeitige Unterthanen, von was Stand und Weſen ſie ſeyn mögen, particulairer Schulden halber, die ſie entweder nicht ſelbſt gemacht, oder wofür ſie nicht ausdrücklich Bürge geworden, weder von denen Befehlshabern oder den Gerichts-Bedienten in Perſon nicht aufgehalten werden können. Eben ſo wenig ſoll man auch befugt ſeyn, ſich ihrer Güter und Effecten um dergleichen Urſache halber zu verſichern, es ſey zu Friedens-Zeiten, oder wenn derſelbe möchte gebrochen werden. Und ſollen in dieſem Artikel inſonderheit begriffen ſeyn die Schiff-Patronen ſamt ihren Bedienten und Boots-Leuten, groſſen und kleinen Schiffen, und alles was darauf gebracht worden.

XXV.

XXIII. libros ſuos rationum] Dieſes Privilegium wegen der Handels-Bücher pflegt mehrentheils in Commercien-Tractaten ausgedruckt zu werden. Z. E. im Engliſch-Frantzöſiſchen iſt es zu finden oben Art. XIV. pag. 76.

XXIV. nec arreſtari poterunt], Siehe oben den Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat, Art. XVI. pag. 239.

Weder Schiffe noch Schiff-Leute ſollen unter einigen Vorwand angehalten werden.

XXV. Pariter præfatas Naves, ſive Bellicæ, Mercatoriæ, Vectoriæ, aut alterius cujuscunque ſpeciei ſint, nullo ſive generali, ſive particulari mandato detinere liceat, ſive deinde id in uſum belli, ſive commeatus cauſa fiat, niſi hac ſuper re cum Præfectis, aut ipſismet Proprietariis Navium peculiariter libere, ſpontaneeque conveniſſent; multo minus licitum erit per vim compellere Officiales, aut Naviculariòs ad deſerendas eorum Naves, & ad ſerviendum in aliqua Claſſe Navali, quam inſtruere, aut ſub alia manu militari, quam inſtituere vellent, etiamſi id ad breve tempus eſſet, & in occaſionibus maxime prementibus contingeret; ſi vero ſuapte ad ſervitia ipſi ſe offerrent, eosdem conducere liberum erit.

XXV. Man ſoll auch weder Kriegs- noch Kauffardey- oder einige andere Schiffe durch einen generalen oder beſondern Befehl anhalten, um dieſelbe zum Krieg auszurüſten, oder zu Laſt- und Transport-Schiffen zu gebrauchen, es ſey denn, daß man ſich deßhalber mit den Schiff-Capitaines oder ihren Eigenern freywillig und ungezwungen vereinbahret. Noch weniger ſoll man die Bediente oder Boots-Leute zwingen, ihre Schiffe zu verlaſſen, und auf der Flotte, oder den noch auszurüſtenden Schiffen, oder auch unter der anzuwerbenden Mannſchaft Dienſte zu nehmen, auch nicht einmahl auf eine gar kurtze Zeit, oder auf den höchſten Noht-Fall; Wofern ſie ſich aber ſelber anbieten, mag man ſie wohl annehmen.

Handelnde ſollen nicht nur von Militar- ſondern auch von Civil-Beſchwerden, als Tutelen u. dergl. frey ſeyn.

XXVI. Quoad Immunitatem perſonalem, per præſentem Tractatum omnibus alterutrinque commercantibus, ipſorumque familiis conceſſam, ea non tantum ad Exemptionem a ſervitio militari, ſed etiam a Tutelis, Curatelis, & Adminiſtrationibus qualiumcunque Bonorum, Negotiorum, aut Perſonarum extendetur, ni forte ſimilia munia ipſi ſuapte ſuſcipere vellent.

XXVI. Anlangend die Perſönliche Freyheit, die man durch gegenwärtigen Tractat beyder Theile Kaufleuten für ſie und ihre Familien verſtattet; ſo ſol ſelbige ſich nicht allein auf die Befreyung von Kriegs-Dienſten erſtrecken, ſondern ſie ſollen auch nicht anderſt, als freywillig, zu Vormündern, Pflegern oder Verwaltern über Güter und Perſonen beſtellet werden können.

Freyheit Unterhändler zugebrauchen wie es jeden beliebig.

XXVII. Liberum iis erit, ſibimet Advocatos, Doctores, Agentes, Procuratores, & Sollicitatores, quando iis opus habent, conſtituere, & ſi proprios, particulareſque Pro-

XXVII. Ferner ſol ihnen frey ſtehen ihre benöthigte Advocaten, Doctores, Agenten, Procuratores und Sollicitanten nach eignem Gefallen zu wehlen; und wo ſie auch eigne Mäckler haben wollen, ſollen ſie berechtigt ſeyn aus denen or-

dentlichen

xeneras habere deſiderarent, unum aut duos e numero eorum, qui in loco ſunt, ſeligere ſibi poterunt, qui præſentati acceptabuntur, habileſque agnoſcentur, qui ſoli negotia ſibi commiſſa procurent.

Beſtellung der Conſuls.

XXVIII. In omnibus Portubus, & primis Emporiis, in quibus Imperatori, Regique viſum fuerit, conſtituentur Conſules Nationales, qui tutelam Mercatorum utrinque ſubditorum gerant, quique omnibus iis gaudebunt juribus, authoritatibus, libertatibus, & immunitatibus, quibus aliæ Nationes amiciſſimæ gaudere ſolent.

Worinnen deren Amt u. Autorität beſtehen ſoll.

XXIX. Habebunt hi Conſules peculiariter facultatem & authoritatem ſuper litigiis inter Mercatores & Præfectos Navium, vel inter hos & eorum Nautas vertentibus, arbitrarie cognoſcendi, eaque decidendi, ſive ea ratione Naulorum, & Salariorum, ſive alia de cauſa ſuſcitata fuerint, a quorum ſententia non licebit appellare ad Judices locorum, ſed ad eos, qui a Principe, cujus ipſi Subditi ſunt, conſtituti ſunt.

Wie es mit den übrigen Richtern zu halten.

XXX. Quod *Judices conſervatores* attinet, qui ſub præcedentibus Regnis Magiſtratum in Hiſpania valde ſpectabilem efficiebant, atque a Regibus olim Nationibus præ aliis magis gratificatis cum poteſtate cognoſcendi, & judicandi privative ſuper omnibus eorum Nationalium cauſis tam civilibus quam criminalibus ſibi conſtituere conceſſum erat; con-

dentlichen einen oder zwey zu erwehlen, die alsdenn auf ihre Vorſtellung angenommen und beſtätigt werden ſollen, damit ſie ſich gantz allein mit ihren Geſchäfften abgeben können.

XXVIII. Es ſollen auch in allen Haven und vornehmen Handels-Städten National-Conſuls, zu der Kaufleute Beſchützung, nach des Käyſers oder Königs Gefallen, beſtellet werden, welche daſelbſt aller Rechten, Anſehen, Privilegien und Befreyungen genieſſen ſollen, die ihres gleichen bey andern Nationen immer genieſſen mögen.

XXIX. Dieſe Conſuls ſollen beſonders bevollmächtigt ſeyn, über die zwiſchen denen Kaufleuten, Schiffs-Patronen von ihrer Nation, oder zwiſchen den Schiffs-Patronen und ihren eigenen Matroſen des Fuhr-Lohns, des Solds, oder andrer Sachen halber vorkommende Streitigkeiten nach ihren Gutdüncken zu erkennen, und ſol man von ihrem Sprüchen nicht nach den Richtern des Orts, ſondern nach denen, unter welchen Herrn ſie ſtehen, appelliren.

XXX. Anlangend die Richter, Conſervatores genannt, die unter den vorigen Königen ein anſehnliches Stück der Obrigkeitlichen Gewalt in Spanien ausübten, als welches denen am meiſten begünſtigten Nationen durch die Könige verſtattet war, Krafft der ſie erkennen, und einzig und allein in allen ihren Civil- und Criminel-Sachen zu urtheilen befugt waren; als hat man beſchloſſen, wofern Se. Catholiſche Majeſt. ſolch Pri-

ventum eſt, quod ſi S. Maj. Reg. Cath. hocce privilegium cuidam alteri nationi, qualiscunque illa eſſet, deinceps concederet, Subditis S. Maj. Cæſar. id ipſum pariter conceſſum intelligi debeat; Interim vero univerſis Judicibus, ac Magiſtratibus ordinariis ſerio mandabitur, ut juſtitiam iisdem promptè adminiſtrent, eamque ſine ulla partialitate, favore, aut affectione absque mora executioni mandent: S. M Cath. conſentit inſuper, quod a Sententiis in cauſis Subditos S. M. Cæſ. tangentibus ad Conſilium Commerciorem Madritenſe duntaxat, & non ad aliud Tribunal appellari poſſit.

Aufhebung des Rechts vom Frembde-Fall, (juris Albinagii.)

XXXI. *Jus Albinagii*, vel alia ſimilia intuitu utriusque Sereniſſimorum Contractantium Subditorum neutiquam exerceatur, verum defunctorum, ubicunque deceſſerint, hæredes, e qualicunque Regione, aut Provincia ii ſint, ſine ullo impedimento iis in omnibus bonis tam mobilibus, quam immobilibus, ſive teſtato vel ab inteſtato deceſſerint, juxta ſucceſſionum aut hæreditatum ordines locorum, ubi ejusmodi hæreditates extiterint, ſuccedent; Et caſu quo duo, aut plures inter ſe ſuper hæreditate litigarent, tunc Judices Locorum litem per ſententiam definitive decidant.

Wie es mit Inventur über das Vermögen der Verſtorbenen zu halten.

XXXII. Si quando Mercatorem, aut alium Subditum altefatorum Contractantium in Ditione alterius decedere contingeret, tunc Conſul, aut alius Mi-

vilegium hinführo einiger Nation erlauben möchte, ſich die Käyſerlichen Unterthanen deſſelben gleichfals zu erfreuen haben ſollen, inzwiſchen aber allen ordentlichen Richtern und Obrigkeiten ausdrücklich anbefohlen werden, ihnen baldige und geneigte Juſtice wiederfahren, und dieſelbe ohne einigen Aufſchub, Partheiligkeit, Gunſt und Affection vollſtrecken zu laſſen; Weiter erlauben Se. Catholiſche Majeſtät, daß die Appellationes von denen in der Kayſerl. Unterthanen-Sachen gefällten Urtheilen vor keinen andern, als dem Madritſchen Handels-Gericht gebracht werden mögen.

XXXI. Das Jus Albinagii, oder dergleichen ander Recht, ſoll gegen Beyderſeits Durchlauchtigſtem Contrahenten Unterthanen nicht Statt haben; ſondern mögen des Verſtorbenen Erben, an was Ort ihr Todt ſich begeben mag, und aus welchem Lande gedachte Erben ſind, denſelben in allen ihren ſo wol beweg- als unbeweglichen Gütern, mit, oder ohne Teſtament, nach dem an den Oertern, wo die Güter anzutreffen, eingeführten Erb-Folgs-Rechs, ohne die geringſte Schwürigkeit folgen. Würden ſich aber darzu zwey oder mehrere angeben; ſo ſollen die Richter ſolcher Oerter den deßfalls entſtandenen Streit bis zum Definitiv-Urtheil entſcheiden.

XXXII. Würde ein Kauffmann oder ander Höchſtgedachter hohen Contrahenten Unterthan in des andern Lande verſterben, ſo ſoll der daſelbſt befindliche Conſul oder anderer öffentlicher Miniſtre ſich in deſſen Haus verfügen, alda

niſter Eorum publicus, ſi quis præſens ſit, in domum Defuncti ſe conferet, ſuperque mercibus omnibus, & effectibus, prout & ſuper chartis, & libris ejusdem Inventarium conficiet, & omnia juxta datum ſibi deſuper mandatum pro hæredibus fideliter aſſervabit; ſi vero Mercatorem, aut Subditum in itinere decedere accideret, vel in quodam loco, ubi nec Conſul Nationis, nec alius Miniſter publicus adeſſet, in tali caſu Judex loci Inventarium in præſentia teſtium ſumma, qua fieri poterit, ſumptuum parſimonia conficiet, conſignabitque Patrifamilias, vel Proprietario Domus res inventatas, ut eas fideliter conſervet, quibus peractis, Miniſtrum publicum tunc temporis in Aula reſidentem, vel Conſulem loci, ubi Domus, & Familia defuncti exiſteret, de re omni certiores faciet, quo hi quempiam mittere valeant, qui res inventatas recipiat, & ea, quæ debentur, perſolvat.

von allem ſeinen Waaren, Effecten, Papieren und Büchern ein Inventarium errichten, und alles nach der ihm gegebenen Ordre für die Erben in Verwahrung behalten. Begäbe ſich aber ſolcher Sterb-Fall eines Kauffmans oder andern Unterthans etwa auf der Reiſe, oder an einem ſolchen Ort, wo kein Conſul, oder ander öffentlicher Miniſtre anzutreffen, ſo ſoll der Richter des Orts, in Gegenwart etlicher Zeugen, mit ſo geringen Unkoſten, als möglich, gedachtes Inventarium verfertigen, und die gefundene und inventirte Sachen dem vornehmſten von der Familie, oder des Hauſes Eignern zur treuen Verwahrung übergeben, hiernächſt dem als denn am Hofe befindlichen öffentlichen Miniſtre, oder auch dem Conſul des Orts, wo des verſtorbenen Haus oder Familie anzutreffen, Nachricht davon ertheilen, damit ſie jemand ſchicken mögen, die inventirte Sachen zu empfangen, und die Gebühr davon zu erlegen.

Getreuliche Rettung der geſtrandeten Schiffe und Güter.

XXXIII. Si aliqua navis ad alterutrum Sereniſſimorum Contractantium, aut illorum Subditos ſpectans in tractu eorum maritimo naufragium patiatur, in eo caſu Officialis Domaniorum, vel Fiſci nihil ſibi juris in eam prætendere poterunt, & deprædatio omnis ſevere prohibebitur privatis quibuscunque, quin imo Dominus, ac Magiſtratus loci magis vicini omni ope ſubvenire teneantur naufragium paſſis, ſalvareque de navi rupta quantum poterunt, idque in ſecurum collocare, quo ipſo

XXXIII. Würde ein den Durchlauchtigſtem Contrahenten, oder ihren Unterthanen gehöriges Schiff an den unter ihrer Bohtmäßigkeit ſtehenden Küſten ſtranden, ſo ſollen die zu den Kammer-Gütern oder öffentlichen Einkünften verordnete Bediente daran keinen Anſpruch machen, oder ſich einiges Recht darüber anmaſſen, noch denen Privat-Perſonen, davon Beute zumachen, erlaubt ſeyn; Sondern es ſol der Herr oder die Obrigkeit des nächſten Orts den Geſtrandeten alle möglichſte Hülffe leiſten und allen Fleiß anwenden, von dem geſcheiderten Schiff, was ſie kon-

jure ſalvationis quinque nimirum pro Centum juxta æſtimationem mercium gaudebunt, iisque ſumptus in hanc piam operam impenſi refundentur, at ſi Navis, quantumvis valde læſa, integra tamen permanſerit, neque Nautæ, & Navicularii perierint, ipſismet incumbet curam habere rerum ſalvandarum, quibus tamen promptum auxilium, & aſſiſtentia feretur, ſubminiſtrando illis juſto pretio ea, quibus indigebunt.

können, zu retten, und ſie in Sicherheit zu ſetzen; worauf ihnen für die Rettungs-Gebühr, nach dem Wehrt der Waaren, 5. pro Centum zukommen, und über dis die zu ſolchen liebreichen Werck verwandte Koſten erſtattet werden ſollen. Bleibt aber das Schiff gantz, obgleich ſehr beſchädigt, und das Schiff-Volck iſt nicht verlohren gegangen, ſo mögen ſie ſelber für ihre Rettung ſorgen, doch ſol man ihnen, durch darreichung aller benöthigten Sachen um einen billigen Preiß, alle Liebe und Hülffe erweiſen.

Der Waaren Werth ſoll durch gewiſſe Taxe nicht eingeſchränckt werden.

XXXIV. Sua Majeſtas Cath. non permittet, ut ſub politiæ vel alio prætextu mercibus ad Subditos S. M. Cæſ. ſpectantibus aliqua limitatio pretii imponatur, verum iis licitum erit, eas tanti, quanti curſus commerciorum ordinarius patitur, divendere; qua ipſa libertate pariter Regis Catholici Subditi in Ditionibus Suæ Majeſtatis Cæſareæ quoque gaudebunt.

XXXIV. Se. Catholiſche Majeſtät wollen nicht erlauben, daß der Kayſerlichen Unterthanen Waaren, unterm Vorwandt der Policey oder ſonſten zu einem gewiſſen Preiß geſetzet werden, ſondern ſie mögen ſolche ſo theuer, als der ordentliche Handlungs-Lauf es leidet, verkauffen; welcher Freyheit ſich gleichfals die Spaniſche Unterthanen in den Käyſerlichen Ländern zu erfreuen haben ſollen.

Deponirter Waaren Werth, ſoll, wann ſie veräuſſert worden, vindiciret werden können.

XXXV. Si cujuspiam Mercatoris Hiſpanici, aut Suæ M. Cæſ. ſubditi, bona confiſcarentur, & inter illa quidam effectus ad alium Mercatorem, aut perſonam privatam ſpectantes reperirentur, tunc dicti effectus eorundem proprietario reſtituentur, etiamſi jam venditi, dummodo pecunia vel in totum vel pro parte necdum exſoluta fuiſſet; Et in caſu, quo ſimiles effectus, aut merces

XXXV. Wenn eines Spaniſchen Kauffmanns oder Kayſerlichen Unterthanen Waaren confiſciret worden, und ſich darunter einem andern Kauffmann oder Privat-Perſon gehörige Effecten antreffen laſſen, ſo ſollen ſie demſelben, wenn ſie auch gleich ſchon verkaufft ſeyn möchten, wieder zugeſtellet werden, wenn nur die Zahlung, entweder gantz, oder zum Theil noch nicht dafür geſchehen. Imfall aber dergleichen Effecten oder Waaren nur bey demjenigen, deſſen Güter confiſciret, zu treuen Händen verwahrlich

XXXIII. jure ſalvationis] Siehe was ich dieſerwegen angemerckt habe, oben im Frantz-Holländ. Frieden beym XXXV. Art. p. 254.

apud Mercatorem, cujus bona apprehenſa eſſent, tantum depoſitæ fuiſſent, isque eas ſine permiſſione deponentis vendidiſſet, tunc æſtimatio dictarum mercium ut verum depoſitum conſiderabitur, ſolveturque jure prælationis dicto deponenti.

lich niedergeſetzt wären, und er dieſelbe, ohne des Deponenten Erlaubniß, verkaufft hätte, ſo ſoll der aus gedachten Waaren oder Effecten gemachte Werth, als ein würckliches Depoſitum, angeſehen, und unter ſolchen Nahmen dem Deponenti für allen andern gezahlet werden.

Gleiche Freyheiten für die Handels-Compagnie in den Oeſterreichiſche Niederlanden, als den Holländern, eingeſtanden.

XXXVI. Subditis, & Navibus S.M.Cæſ. omnis generis fructus, res, & mercimonia ex Indiis Orientalibus in quosvis Regis Hiſpaniar. Status, & Ditiones portare, ac invehere permittetur, dummodo ex teſtimoniis Deputatorum Societatis Indicæ in Belgio Auſtriaco erectæ appareat, illas eſſe de locis conquiſitis, Coloniis, aut *Factories*, ut vocant, dictæ Societatis, aut quod ab inde provenerint; Et in hac conſideratione iisdem privilegiis gaudebunt, quæ Subditis Provinciar. Unitarum per Schedulas Regias 27. Junii, & 3. Julii A. 1663. conceſſa, & 30. Junii ac 4. Julii, dicti anni publicata fuerunt: Inſuper S. M. Cath. declarat, concedere ſe Subditis S. M. Cæſ. omnia ea, quæ Dom. Statibus Gen. Unitarum Belgii Provinc. per Tractatum A. 1648. tam intuitu Indiarum, quam cæterorum omnium, quæ dicto Tractatui applicabilia, atque illi, uti etiam paci inter Suas Majeſtates concluſæ repugnantia non erunt, conceſſa fuerunt.

XXXVI. Sr. Käyſerl. Majeſt. Unterthanen und Schiffe mögen allerhand Arten Oſt-Indiſcher Früchte, Lebens-Mittel und Waaren nach allen und jeden des Königs von Spanien Ländern bringen und führen, wenn ſie nur von denen zu der in den Oeſtreichiſchen Niederlanden aufgerichten Oſt-Indiſchen Compagnie verordneten ein Zeugnis darlegen können, daß ſelbige aus ihren daſelbſt eroberten, oder bewohnt gemachten Oertern, oder Factorien ſind, oder daher gekommen, in Erwegung deſſen ſie dieſelben Freyheiten, die denen Unterthanen der vereinigten Niederlanden durch die unterm 27. Junii und 3. Julii des 1663ſten Jahrs datirte, und den 30. Jun. und 4. Julii deſſelben Jahrs publicirte Königliche Verſicherung verſtattet worden, genieſſen ſollen. Und erlauben Sr. Königl. Cathol. Maj. überdiß noch den Unterthanen Sr. Kayſerl. Majeſt. alles was denen Herrn General-Staaten der vereinigten Niederlanden durch den An. 1648. errichteten Tractat verliehen und zugeſtanden worden, es ſey wegen Indien, oder wo gedachter Tractat ſonſten möchte Platz finden können, und weder

XXXV. æſtimatio dictar. merc.] Warum nicht vielmehr die Waaren ſelbſt, wenn dieſes ein privilegium für die Kaufleute ſeyn ſoll? Argumento leg. 8. Cod. de Rei vindicatione. Die Ratio decidendi ſteckt vielleicht in lege 6. Cod. eod. zumahl hier nur von confiſcirten Gütern, und da das deponirte in ſpecie nicht mehr vorhanden, die Frage iſt.

weder dieſen noch dem zwiſchen beyden Majeſtäten gemachten Frieden zuwider ſeyn.

Jngl. auf den Canariſchen Inſuln.

XXXVII. Quod commercium in Inſulis *Canariis* concernit, Subditi S. M. Cæſ. in illo iisdem emolumentis gaudebunt, quibus Angli, & Hollandi gaudent.

XXXVII. So mögen auch Sr. Kayſerl. Maj. Unterthanen die Handlung auf den Canariſchen Inſuln mit gleicher Freyheit treiben, wie die Engländer und Holländer.

Alle zu Kriegs-Zeit verborgene Güter bleibē ihren Eigenthumsherrn.

XXXVIII. Bona, & res quæcunq; tempore belli metu confiſcationis abſconditæ proprietariis ſuis jure remanebunt, nemoq; ex cauſa, quod eas contra prohibitiones occultaverit, moleſtabitur.

XXVVIII. Alle Güter und Effecten die während des Krieges, aus Furcht der Confiſcation, verborgen gehalten, ſollen nunmehro ihren Eignern mit völligen Recht wieder zugehören, und ſol niemand wegen ſolcher wider Verbot geſchehenen Verhelung beunruhigt werden.

Auch ſollen die binnen ſolcher Zeit gewirckte Schulden bezahlt werden.

XXXIX. Debita pariter ab utrinque Subditis ex cauſa Commercii, aut alias contracta, dummodo ex intermedio tempore confiſcata non fuerint, integre abſque tamen uſuris exſolventur, bello, quod interceſſit, non obſtante.

XXXIX. Gleicher geſtalt ſollen die zwiſchen beyderſeitige Unterthanen vor dem Krieg, Handlungs halber oder ſonſten, gemachte Schulden, die nicht confiſciret worden, gäntzlich bezahlet werden, und ſol der dazwiſchen gekommene Krieg daran nichts hindern, doch mögen davon keine Zinſen gefordert werden.

Nicht aber was confiſcirt worden, erſtattet.

XL. Econtra Merces, aliæque res mobiles, ante Concluſionem Pacis utrinque a Fiſco occupatæ, non reſtituentur, idque ad evitandas infinitas lites, quæ ſuper iis oriri poſſent.

XL. So ſollen auch die vor dem Friedens-Schluß confiſcirte Waaren oder andre bewegliche Effecten nicht wieder heraus gegeben werden; Welches man zu Vermeidung der ſonſt zu beſorgenden vielen Proceſſen alſo verabreden müſſen.

Repreſſalien-Briefe werden aufgehoben.

XLI. Literæ Repreſſaliarum, de præterito quacunque de cauſa ex una alterave parte conceſſæ, declarantur nullæ, ac Suæ Maj. in futurum nullas amplius in odium, & damnum Subditorum concedere ſe velle reciproce promittunt, niſi in caſu manifeſto denegatæ juſtitiæ, qui tamen niſi poſt

Ausnahme hiervon.

XLI. Alle von beyden Theilen um einiger Urſache willen vorhin erlaubte Repreſſalien-Briefe, werden hiemit ungültig erklährt, und verſprechen beyde Majeſtäten deren keine weiter zu ein oder des andern Unterthanen Beſchwerung zu erlauben, es ſey denn wegen offenbahrer verſagten Juſtice, welches doch nicht eher vor wahr gehalten werden ſol, bis nach 2. Jahren von eingebrachter erſten Klage an zu rechnen;

moram, aut retardationem biennalem a porrecto primo libello pro probato non habebitur; quo elapſo actor libellum ſupplicem pro impetrandis literis Repreſſaliarum ſuo Principi porriget, qui Miniſtro alterius Principis, ſi quis in Aula adſit, vel qui illius negotia ibi gerit, communicabitur, quo facto ſententia definitiva adhuc 6. menſibus differenda erit, quibus demum lapſis, literæ Repreſſaliarum decerni poterunt.

Keine Comißionen zu Privat-Armateurs zu geſtatten.

XLII. Subditis S. Maj. Cæſ., & S. Maj. Regiæ Cath. ſtricte interdicetur, Commiſſiones ut vocant, privatim armandi, aut literas Repreſſales pro faciendis excurſionibus hoſtilibus adverſus alterutrius Subditos, a quocunque alio Principe accipere; quod ſi quis huic Articulo contravenerit, is ceu Pyrata tractabitur, non ſolum in Provinciis, contra quas ejuſmodi Commiſſiones accepit, poſtquam in flagranti ſuæ excurſionis captus, in eas perductus fuerit, ſed & in omnibus illius Principis, cujus Subditus eſt, Dominiis: Itaque contra talem ad primam querelam criminaliter ad executionem usque procedetur.

Wie es zu halten wenn eine gemachte Prieſe eines Theils Feinden durch den andren wieder entriſſe wird.

XLIII. Cum ſeria Sacræ Cæſ. Cath. Majeſt., Suæque Reg. Cath. Maj. voluntas ſit, ut Pax, Concordia, & Amicitia ab utrinque Subditis adeo ſincere colatur, ut ubi occurrerit, mutuum ſibi auxilium opemque præſtent, conventum eſt, quod ſi Navis aliqua ad Sub-

rechnen; nach deren Verflieſſung, und des Klägers an ſeinem Fürſten deßfals übergebenen Bittſchrift wegen ſolcher Repreſſalien-Briefe, ſol derſelbe des gegenſeitigen Fürſten an dem Hofe befindlichen Miniſtre, oder an dem, der ſeine Sachen daſelbſt treibet, communiciret und hiernächſt das Definitiv-Urthel noch 6. Monahte erwartet werden, nach deren Ablauff endlich die Repreſſalien-Briefe mögen erlaubet werden.

XLII. Es ſoll allen Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Majeſt. Unterthanen hiedurch ernſtlich verboten ſeyn, vor einigem andern Fürſten Privat-Ausrüſtungen oder Repreſſalien-Briefe zu übernehmen, um damit gegen des einen oder andern Theils Unterthanen auf Beute auszulauffen; Wer dawider handelt, ſoll wie ein See-Räuber verfolget und angeſehen werden, nicht allein in desjenigen Lande, gegen welchen er ſolche Commißions übernommen, wenn er auf friſcher That ertappet, und dahin gebracht wird, ſondern auch in ſeines eignen Fürſten Gebiet, dergeſtalt daß man criminaliter wider ihn bis zur Execution verfahren mag.

XLIII. Weilen Se. Käyſerl. wie auch Se. Cathol. Majeſt. den Frieden, Einigkeit und Freundſchaft zwiſchen beyderſeits Unterthanen gern aufs Heiligſte wollen beobachtet haben, ſo gar, daß ſie ſich auch bey allen Gelegenheiten alle möglichſte Hülf-Leiſtung einander erweiſen ſollen; als hat man ſich vereinbaret, daß, wenn ein denen Käyſerl. Unterthanen gehöriges Schiff von einem Ih-

rer

ditos S. Maj. Cæſ. ſpectans, a communi quodam hoſte capta, iſta vero ab eo per aliquam Navim bellicam ſeu armatam S. M. R. Cath. iterum recuperata, iſtaque recuperatio intra primas quadraginta octo horas, quibus in hoſtium poteſtate erat, facta fuerit, Recuperatori quinta pars Navis, ejusque oneris, quod vehit, in præmium cedet: Si vero ſecundis quadraginta octo horis liberata fuerit capta Navis, tertiam partem Receptor habebit: Et demum ſi poſt has ultimas 48. horas Navis reciperetur, dimidium Navis, ejusque oneris ei debebitur, altera media parte ad proprietarios ſuos redeunte: Idem obtinebit, ſi Navis aliqua recuperata ad Subditos S. M. R. Cath. pertineret, Recuperator vero Navis Bellica ſeu armata S. M. Cæſ. foret.

Sicherheit auf den Fall der Ruptur.

XLIV. Et quamquam ſperare liceat, Pacem, quæ S. M. Cæſar. Catholicam inter, & S. R. Cath. Maj., Eorumque Succeſſores, Regna & Dominia Deo favente recens ſtabilita fuit, quam diutiſſime duraturam eſſe, nulla hinc inde anſa aut offenſa infringendam; quia tamen mundana omnia impræviſis viciſſitudinibus obnoxia ſunt, conventum eſt, quod ſi novum Bellum, quod Deus avertat, inter eos oriretur, Mercatoribus, & Subditis, qui in alterutrius Portubus, Urbibus, Ditionibus, & Provinciis eo tempore habitarent, ſpatium ſex menſium concedi debeat, intra quod ii cum omnimoda ſecuritate ſe, ſuas familias, bona, res, & Merces una cum ſuis Navibus, & omni ſuo onere cum Magiſtris Navium, Officialibus, rebusque omnibus, quæ ad ipſos ſpectant, recipere ſe ſe, nomina quoque ſua pro ſuo commodo aut utilitate legitime contracta, cum aliis juribus & actionibus, quorum, quarumve intuitu prompta iis juſtitia adminiſtrabitur, exigere, & Patriam ſuam repetere poſſint.

ter beyden Feind aufgebracht, durch Sr. Königl. Cathol. Majeſt. Kriegs-Schiff oder Freybeuter aber demſelben wieder abgenommen worden, und ſolches in den erſten 48. Stunden, ſeit dem es in des Feindes Gewalt gekommen, geſchehen, alsdenn der fünfte Theil des Schiffs und ſeiner Ladung dem Erretter gehören ſoll, geſchicht aber ſolches in den darauf folgenden 48. Stunden, ſo ſoll er davon einen Drittel haben; und ſo es erſtlich nach den letzten 4 . Stunden geſchähe, ſoll ihm die Hälfte des Schiffs und ſeiner Ladung gehören, und die andere Helfte den Eignern wieder zugeſtellet werden. Welches gleichfals ſo gehalten werden ſoll, wenn das wieder eroberte Schiff Sr Kön. Cath. Maj. Unterthanen zukommen möchte, und der Befreyer ein Kayſ. Kriegs-Schiff oder Frey-Kaper wäre.

XLIV. Ob man auch gleich zu hoffen Urſache hat, es werde der durch GOttes Gnade zwiſchen Sr. Kayſerl. Cathol. Maj. und Sr. Königl. Cathol. Maj. ihren Nachfolgern, Reichen und Herrſchaften neulichſt errichtete Friede von langer Dauer ſeyn und von beyden Seiten keine Beleidigung vorgehen; dennoch aber, da alle Dinge in der Welt unvermutheten Veränderungen unterworffen; als iſt verabredet, daß, fals ein neuer Krieg, ſo GOtt verhüten wolle, entſtehen möchte, die in des einen oder andern Theils Haven, Städten, Staaten und Ländern befindliche Kauf-Leute und Unterthanen 6. Monathe Zeit haben ſollen, ſich mit ihren Familien, Gütern, Effecten und Waaren von dannen zu begeben, dergeſtalt, daß darunter mit begriffen ſeyn ſollen ihre Schiffe, ſamt allem was darauf gebracht, wie auch die Herren und Bediente von ſolchen Schiffen, kurtz alles, was ihnen zugehören mag, deßgleichen die zu ihren Nutzen rechtmäßiger Weiſe gemachte Schuld-Forderungen, nebſt ihren andern Rechten und Forderungen, weßhalber man ihnen gleiche und eilige Juſtice wiederfahren laſſen ſoll.

Weitere Erklärung dieſer Sicherheit.

XLV. Ut præcedens Articulus nullo ambiguitatis ſcrupulo ſubjaceat, is hocce Articulo ſequentem in modum declaratur, videlicet, quod dictis Mercatoribus intra ſpatium dictorum ſex menſ. Commercia ſua proſequi, vendere, emere, permutare, ac omnes ſuas Merces prout & ſe ſe, familias ſuas proprias & inſtitorum & Domeſtic. ſine minima moleſtia aut obſtaculo per Mare, Terramq; transferre, ea omnino libertate, qua durante Pace id facere potuerunt, permiſſum, conceſſumque permanere debeat, haud ſecus ac ſi nullum bellum intercederet, dummodo pacifice ſe ac modeſte gerant, & a clandeſtinis quibusvis molimimibus contra ſtatum publicum abſtineant: Convenire inſuper in judicio durante hoc termino ſex menſ. Debitores ſuos poterunt, quibus juſtitia tam prompte adminiſtrabitur, ut ſententia ante iſtius termini lapſum feratur; & ſi unquam fieri poſſit, executioni mandetur; Quod ſi vero adhibita omni diligentia ſententia definitiva pronuntiari, ejusdemve executio ante dicti termini lapſum fieri nequiret, memoratis Subditis diſcedentibus permittetur, jura, actionesque ſuas, ſive actores in cauſa, ſive rei ſint, per Procuratores proſequi, exigereque ea, quæ ipſis adjudicabuntur, aut vigore ſententiæ jam latæ debentur, prætextu belli inter Principes eo tempore ferventis in hoc paſſu nullatenus illis obſtante.

Wie denen Wegreiſenden auf dieſen Fall ſicheres Geleit zu ertheilen.

XLVI. Conventum præterea eſt intuitu dictorum reſpective Subditorum, Mercatorum, aliorumque, qui in præfato termino ſex menſ. diſcedere debebunt, ut illis petentibus literæ ſalvi conductus concedantur, in quibus locus diſceſſus, locusque, ad quem tendunt, numerus item perſonarum una cum rebus, quas ſecum ferunt, ſpecifice deſignabuntur, quibus literis debitus terra marique honos, ac reſpectus habebitur, per totum earum durationis tempus, quod ipſum in duplum plus, quam alias iter a loco diſceſſus ad locum acceſſus exigeret, extendetur, etiamſi certum eſſet, nullam ipſis in reditu moram, aut ob-

XLV. Damit nun wegen des vorhergehenden Artikels gar kein Zweiſſel übrig bleiben möge; als declariret man hiemit, daß, während der 6. Monathe gedachten Kauf-Leuten vergönnet ſeyn ſol, ihre Handlung mit derſelben Freyheit, wie zu Friedens-Zeit, fortzuſetzen, zu verkauffen, zu kauffen, zu wechſeln, und ſowol zu Waſſer als Land ihre Effecten und Wahren, ſamt ihren eigenen Perſonen und ihrer Familie, Factorn und Bedienten, ohne einige Unluſt oder Hinderung, gleich als wäre kein Krieg, wegzuführen, wenn ſie ſich nur dabey ſtille und ehrbar aufführen, und von allen heimlichen Unternehmungen wider den Staat enthalten. Sie mögen auch, während dieſer 6. Monahte ihre Schuldner verklagen, wobey man ihnen die Juſtice ſo geſchwind wiederfahren laſſen ſoll, daß die Definitiv-Urthel noch vor Ablauf ſolcher 6. Monahte erfolgen, und wo möglich, executiret werden möge. Solte aber, alles angewanden Fleiſſes ungeachtet, dennoch die Urthel nicht erfolgen, oder in dem Termin zur Execution gebracht werden können; ſo ſollen gedachte Unterthanen freye Macht haben, ihr Recht durch einen Anwald, ſie mögen Kläger oder Beklagte ſeyn, zu verfolgen, und nachhero die Effecten, ſo ihnen vermöge der gefällten Urthel zukommen möchten, zurück zu nehmen, ohne daß man ihnen daran, wegen des zwiſchen beyden Potentaten noch fortwährenden Krieges, einige Hinderniß verurſachen ſoll.

XLVI. Ferner iſt man noch, in Anſehen gedachter Kauffleute und Unterthanen, die ſich innerhalb mehr beſagter Zeit von 6. Monahten weg begeben ſollen, ſchlüßig geworden, ihnen, auf ihr Begehren, Paſſeports zu ertheilen, worinnen der Ort, von wannen ſie abgereiſet, und wohin ſie gedencken, die Anzahl der Perſonen, und ein Verzeichniß ihrer Effecten anzutreffen ſeyn ſoll, und ſollen dieſelbe zu Waſſer und Lande, die gantze Zeit, die ſie währen, gelten, welche Zeit ihnen darinnen noch einmahl ſo lang, als ſie ſonſten, wenn keine Hinderniß in den Weg geworffen würden, zu ſolcher Reiſe gebrauchen, hinaus geſetzet werden ſoll. So ſollen auch dergleichen Paſſeports denen in den Haven befindlichen Schiffen gegeben werden, damit ſie nebſt ih-

ſtaculum injici poſſe; Pariles ſalvi conductus ſubminiſtrabuntur quoque Navibus in Portubus commorantibus, ut cum ſuo onere tuto, ſecureque ad ſuos reverti poſſint.

Beziehung auf die Span. Tractat. mit Engell- und Holland.

XLVII. Poſtremo conventum eſt, quod omnia in univerſum, quæ in utilitatem Nationis Britannicæ in Tractatibus Madritenſ. de 23. (13.) Maji, 1667. & 18. (8.) Julii, 1670. atque etiam in Tractatibus Pacis, & Commerciorum Ultrajectenſ. A. 1713. & noviſſime in Tractatu ſeu Conventione - - ſtipulata fuerunt, hic autem verbotenus expreſſa aut ſufficienter explicata non ſunt, in favorem quoque Subditorum S. M. Cæſ., in quantum ipſis applicari poterunt, pro nominatim expreſſis, inſertisque habeantur, quod ipſum de iis quoque, quæ Subditis Provinciar. Unitar. per Tract. Pacis Monaſter. A. 1648. Tract. Maritimum Hagæ-Comit. A. 1650. & per Tractat. Pacis, & Commerc. Ultraject. Ao. 1714. commoda conceſſa fuerunt, intelligatur, ita ut ſi dubium forte in hoc vel illo caſu oriretur, quidnam in Hiſpania, aut cæteris Reg. Cath. Regnis intuitu Subditorum S. M. Cæſ. obſervandum veniret, ſupradicti Tractatus, quæque in iis a præcedentibus Hiſpaniarum Regibus, & a S. Reg. Maj. hodie regnante ſupra memoratis duabus Nationibus ſub præmiſſis datis conceſſa fuerunt, in caſibus dubiis aut in hoc Inſtrumento omiſſis pro norma ac regula ſervire debeant.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

Præſens Tractatus ratihabebitur a Sacra Cæſ. Cathol. Maj., & a Sac. Reg. Cathol. Majeſt., Ratificationumque Inſtrumenta intra ſpatium trium menſ. aut citius, ſi fieri poterit, commutabuntur. In quorum fidem nos infraſcripti S. M. Cæſ. Cathol., & S. Maj. Reg. Cath. reſpective Commiſſarii & Legati Extraordinarii Plenipotent. præſentem Navigationis, & Commercior. Tractatum noſtris manibus ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris munivimus. Viennæ Auſtriæ die prima Menſ. Maji, A. 1715.

Sanction u. Unterzeichnung.

rer Ladung ſicher nach Hauſe gelangen mögen.

XLVII. Endlich hat man ſich vereinbahret, daß alles was irgends der Brittanniſchen Nation zu gefallen durch die Tractaten von Madrit unterm 23 (13) May 1667. und 18. (8) Julii 1670. wie auch durch die zu Utrecht A. 1713. geſchloſſene Friedens- und Commercien-Tractate, und durch den letzten Vergleich heilſames geſtiftet worden, und in gegenwärtigem Tractat entweder gar nicht oder nicht genugſam ausgedrückt ſeyn möchte, in Anſehen der Kayſerl. Unterthanen, ſo viel ſich davon auf dieſelbe ſchicket, eben ſo gehalten ſeyn ſoll, als wäre es alles hierinnen begriffen. Deßgleichen alles, was denen Unterthanen der vereinigten Niederlanden durch den Münſterſchen Frieden von Anno 1648. den zum Haag errichteten Tractat von Ao. 1650. und dem Utrechtſchen Friedens- und Commercien-Tractat von A. 1714. zugeſtanden worden; dergeſtalt, daß wenn man wiſſen will, wie man ſich gegen die Kayſ. Unterthanen in Spanien, und andern des Cath. Kön. Ländern bey allen im gegenwärtigen Tractat vergeſſenen oder ausgelaſſenen Stücken zu verhalten habe, man nur das, was obgedachten Nationen durch die mit vorigen Cath. Königen wie auch mit der itzo regierenden Maj. unter obigen datis gemacht worden, zur Regul und Richtſchnur zu ſetzen habe.

Gegenwärtiger Tractat ſoll durch Se. Kayſerl. Cathol. und Se. Königl. Cathol. Majeſt. ratificirt werden, und die Auswechſelung Ihrer Ratificationen innerhalb 3. Monathen, oder, wo möglich, noch eher, geſchehen. Zu deſſen Beglaubigung wir abgeordnete Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii von Sr. Kayſerl. Cathol. und Sr. Königl. Cathol. Majeſtät dieſen Schiffahrts- und Commercien-Tractat mit unſern eigenen Händen unterzeichnet, und mit unſerm Petſchafft beſtärcket haben. Geſchehen zu Wien in Oeſtreich, den 1. May, 1725.

(L. S.) *Eugenius a Sabaudia.* (L. S.) *J. G. B. di Ripperda.*

(L. S.) *Philippus Ludovicus Comes a Sinzendorff.*

(L. S.) *Gundaccarus Comes a Starhenberg.*

Tenor

Tenor Plenipotentiarum Cæſarearum.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, & Wirtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Sclavoniæ, Partus Naonis, & Salinarum, &c. &c. Notum, teſtatumque facimus. Cum Sereniſſimo Hiſpaniarum Indiarumque Regi Catholico *PHILIPPO* V. viſum ſit, eos inter Nos utrosque adhuc pendentes Controverſiarum Articulos, qui in Tractatu Londinenſi de Anno 1718. ad peculiarem Congreſſum definiendi remiſſi fuerunt, hic Viennæ mutuo inter Nos amice componere, poſtquam ſuper iis Cameraci loco ad iſtum Congreſſum ſubinde deſtinato ſub Mediatione Sereniſſimorum Galliæ & Magnæ Britanniæ Regum jam a triennio abhinc & ultra magnis quidem, verum irritis, conatibus allaboratum fuit; eumque in finem ad Nos Miniſtrum cum Legati Extraordinarii munere, amploque mandato inſtructum Illuſtrem & Magnificum Joannem Guiglielmum Liberum Baronem a Ripperda, Dominum de Jenſema, Engelenburgh, Poelgeeſt, Koude-Kente & Ferwert, Judicem hæreditarium de Humſterlant, & Campen miſerit, qui exhibitis Plenipotentiæ ſuæ Literis ad aggrediendum, perficiendumque commiſſum ſibi hocce negotium ſufficienter munitus agnitus fuit; Quod Nos tam pio conſolidandæque Univerſæ Europæ quietis proficuo Conſilio accedentes, in comperta fide, prudentia, ac rerum gerendarum uſu Illuſtriſſimi Principis Eugenii a Saubaudia & Pedemontio, Noſtri Conſilarii Actualis Intimi, Conſilii Aulico-Bellici Præſidis, Noſtrique Locumtenentis Generalis, Sacri Rom. Imperii Campi-Mareſchalli, ac Noſtrorum Statuum per Italiam Vicarii Generalis, Aurei Velleris Equitis: Illuſtris item & Magnifici Philippi Ludovici Sac. Rom. Imperii Theſaurarii hæreditarii Comitis a Sinzendorff, Liberi Baronis in Ernſtbrunn, Domini Dynaſtiarum Gföll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mülzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burgravii in Reineck, Supremi hæreditarii Pincernæ in Auſtria ad Anaſum, Aurei Velleris Equitis, Noſtri Conſiliarii Actualis Intimi, ac Primi Aulæ Cancellarii: nec non Illuſtris & Magnifici Gundaccari Thomæ Sac. Rom. Imp. Com. de Starhenberg in Schaumburg & Waxenberg, Dom. Ditionum Eſchelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freyſtatt, Haus Oberwalſée, Senfftenberg, Bodendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitis, Noſtri Conſil. Int. actualis, Archiduc. Auſtriæ Super. & Infer. Mareſchalli Hæreditarii; plurimum confiſi, Eos ad tractandum, concludendum, & ſignandum Noſtro Nomine cum præfato Reg. Leg. Extraord. & Plenipotent. propoſitos Pacis Articulos, & ſi quæ alia forte,

 te,

te, ad quæ ſpecialiori mandato opus eſſet, tractanda occurrerent, Commiſſarios Noſtros tanquam Leg. Noſtros Extraord. nominaverimus, & conſtituerimus, prout eos Vigore harum nominamus & conſtituimus: Dantes eis plenam & omnimodam poteſtatem, authoritatem, & mandatum, hunc Tractatum, ejusque Conditiones & Articulos, & ſi quæ aliva tractanda viderentur, cum præfato Reg. Leg. Extraord. Plenip., tractandi, concludendi & ſignandi, deſuper Inſtrumenta unum vel plura conficiendi, eaque omnia agendi & faciendi, quæ Nos, ſi rem Ipſi tractaremus, agere, facereque poſſemus. Verbo Cæſ. Reg. & Archid. promittentes, Nos, quæ per memoratos Noſtros Commiſſ. tanquam Legat. Noſtros Extraord. & Plenipot., aut alterutris eorum abſentibus vel impeditis duos aut denique unum illorum ita acta, concluſa, & ſignata fuerint, rata, grata, acceptaque habituros, Noſtraque Ratificationum Inſtrumenta etiam jurata in tempore convento extradituros eſſe. In quorum fidem, majusque robur præſentes manu Noſtra ſubſcriptas Sigillo Noſtro appenſo muniri juſſimus. Datas ex Arce Noſtra Laxemburgi Die 28. Apr. A, 1725. Regnor. Noſtror. Rom. dec. quarto, Hiſpaniarum vigeſimo ſecundo, Hugarici vero & Bohemici decimo quinto. CAROLUS. *Joan. Frid. Com. à Seilern.* Ad Mandatum Sac. Cæſ. & Cathol. Majeſtatis proprium. *Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.*

Tenor Plenipotentiarum Hiſpanicarum.

D*ON FELIPE, por la Gracia de Dios, Rey de Caſtilla, de Lion, de Aragon, de las dos Sicilias, de Jeruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Cerdenna, de Cordova, de Corcega, de Murcia, de Jaen, de los Algarbes, de Algezira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indias Orientales, y Occidentales, Islas, y Tierra firme del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, Brabante, y Milan, Conde de Abſpurg, Flandes, Tirol, y Barcelona, Sennor de Viſcaya, y de Molina, &c. Por quanto, deſeando dar à mis Pueblos y Vaſſallos el conſuelo, y alivio de una Paz univerſal, he ſolicitado por medio del Congreſſo de Cambray, hazerla particularmente, con el muy Alto, y muy Poderoſo Emperador de Alemania, y haviendo manifeſtado la experiencia de eſtos ultimos quatro annos, quanto ſe dilata el logro de eſta importancia, que ſiempre mas procuro, para mi mayor ſatisfaccion, valiendome de todos los medios poſſibles, y queriendo uſar de aquel de embiar à la Corte de Viena, reſervada- y ſecretamente, una Perſona de entera Confianza, que haga notorios al Emperador mis buenos deſeos, y anelos de eſtablezer la mas ſegura durable Paz entre mi Corona, y la de Su Mageſtad Imperial, y la mas eſtrecha amiſtad, y buena correſpondencia entre ambos, como conviene, y es muy comforme à toda conſideracion. Por las experiencias, y ſatisfaccion que tengo de vos Don Juan Guillermo Baron de Ripperda, Sennor de Jenſema, Engelenburg, Poelgeeſt, Koudekente, y Ferwert, Juez Hereditario de Humſterlant, y de Campen, he reſuelto elegiros, y nombraros (como en virtud de la preſente os nombro) paraque con el grado de mi Embaxador Extraordinario Plenipotenciario, paſſeis al referido importante*

fin,

fin, y al de hazer otros convenientes Tratados à la Corte de Viena, y os doy tan cumplido Poder, facultad, y authoridad, como es neceſſario, y conviene, paraque por mi, y en mi Nombre, y repreſentando mi propia Perſona, podais proponer, ofrezer, oyr, conſentir, aſentir, y capitular con el expreſſado muy Alto, y muy Poderoſo Emperador de Alemania, o el Miniſtro, u Perſonas que nombrare, y os diputare pare eſte efecto, todo lo que juzgareis preciſo, y conveniente al referido importante fin, al de mi ſervicio, al bien de mis Reynos, y mayor ſeguridad, y permanencia de la Paz, que deſeo, de la union, buena correſpondencia, y alianza que ſolicito eſtablezer entre ellos, y los de el Emperador: Y paraque en orden a eſto podais hazer todo aquello que yo haria, y hazer podria, aunque ſea de tal calidad que requirieſſe otro mas eſpezial Poder, y comiſſion, y obligarme à mi al complimiento de ello. Por tanto declaro, y doy mi fee, y palabra Real, que todo lo que fuere hecho, tratado, y concertado, por vos el expreſſado Don Juan Guillermo, Barone di Ripperda, con el referido Emperador de Alemania, ò el Miniſtro, u Perſonas que nombrare, desde ahora para entonzes, lo conſiento, y apruebo, y lo tengo, y tendrè por bueno en todo tiempo, la forma en que lo concluyeredes, y me obligo à eſtar y paſſar por ello, como coſa hecha en mi Real Nombre, por mi Voluntad y Authoridad Real, y lo cumplire, puntual y exactemente: Y aſſi miſmo me obligo à que dentro de el termino, que ſe ſennalare, ſegun ſe eſtila, aprobarè, y ratificarè en eſpezial forma, con las fuerzas, Juramentos, y requiſitos neceſſarios, y acoſtumbrados, todo lo que en virtud de eſte Poter ſe concluyere, y aſentare, general- e individualmente, paraque ſea valido, y eſtablezido, ahora y en todo tiempo; y para firmeza de ello mande deſpachar la preſente, firmada de mi mano, ſellada con el Sello ſecreto, y refrendada de mi infraſcripto Secretario de Eſtado, y de el Deſpacho. Dada en Madrid a veinte y dos de Noviembre, de Mil ſetecientos y veinte y quatro.

YO EL REY. Lugar del Se+llo. D. Juan Bapt. de Orendayn.

Ratificatio Suæ Sacræ Cæſareæ Catholicæ Majeſtatis.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæque Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, & Würtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum, &c. &c. Notum facimus omnibus & ſingulis quorum intereſt, aut intereſſe quomodolibet poteſt. Cum Paci Nos inter & Sereniſſ. & Potentiſſimum Princip. PHILIPPUM hujus Nominis Quintum Hiſpan. ac Indiar. Reg. Cath. Die 30. April. proxime præteriti felicibus auſpiciis hic Viennæ initæ

alium Navigationis & Commerciorum Tractatum addere e re communi viſum fit, ex quo Regna quoque utriusque Noſtra & Subditi tam lætæ Pacis fructus, commoda & emolumenta itidem ſentirent, isque Tractatus per Legat. utrinque Extraordin. (quorum nomina ſubjecto Conventionis Inſtrumento inſerta leguntur) cum amplo Mandato munitos die & anno infraſcripto in ſequentes conditiones & Articulos concluſus, ſubſcriptus ac ſignatus fuerit.

Hic loci inſertus fuit Tractatus Commerciorum & Navigationis.

Quod Nos viſis & examinatis iſtis Articulis eosdem in omnibus ſuis Capitibus & Conditionibus univerſim approbaverimus, ratificaverimus & confirmaverimus, prout & eosdem vigore præſentium approbamus, ratificamus & confirmamus, Verbo Cæſareo, Regio atq; Archiducali pro Nobis, Succeſſoribus & Hæredibus Noſtris ſpondentes, Nos, quæ ita in hocce Navigationis & Commerciorum Tractatu conventa, pacta, & a Nobis modò approbata fuerunt, ſub Juramento obſervaturos, & ut a Subditis Noſtris pariter obſerventur, curaturos: neque ut a quopiam ulla ratione violentur, quantum in Nobis eſt, unquam admiſſuros eſſe. In quorum perpetuum robur ac Teſtimonium præſentibus manu Noſtra ſubſcriptis Sigillum Noſtrum appendi juſſimus. Dabantur ex Arce Noſtra Laxemburgi die XVI. Menſis Jun. anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto, Regnorum Noſtrorum Romani decimo quarto, Hiſpaniarum vigeſimo ſecundo, Hungarici vero & Bohemici decimo quinto. CAROLUS. *Joan. Frid. Com. à Seilern.* Ad Mand. Sac. Cæſ. & Catho. Majeſt. proprium. *Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.*

Ratificatio Suæ Majeſtatis Regiæ Catholicæ.

PHILIPPUS, *DEI Gratia Caſtellæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymarum, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galleciæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeciræ, Gibraltariæ, Inſularum Canariæ, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani, Rex: Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonis, Dominus Biſcajæ, & Molinæ, &c. Cum haud multo poſt Noſtram ad faſtigium hujus Hiſpaniarum Monarchiæ promotionem, DEUS ob inſcrutabilia Suæ Altiſſimæ Providentiæ judicia percruentum Bellum, quod tot annis Europam vexavit, ſed nominatim, tam Noſtri, quam Sereniſſimi & Potentiſſimi Romanorum Imperatoris Subditos, ac Vaſallos afflixit, dum præcipue in reciproci Commercii uſu & libertate, uno profecto ex præſtantioribus concordiæ fructibus orbavit; inter Nos Sereniſſimumque & Potentiſſimum Romanorum Imperatorum accenſum fuiſſe, permiſerit: idcirco cum denique DEO Pacem jam diu interruptam, inter Nos & jam præfatam Cæſaream Majeſtatem feliciter concluſam, & ſolide reſtabilitam fuiſſe placuerit, Perutile peculiarem Navigationis, & Commerciorum Tractatum conſtituere viſum fuit, per quod bonorum communio, quæ quidem potius ingenuæ amicitiæ pignus eſt, magis atque magis firmetur, & ſtabiliatur, qua ex via tam Noſtri,*

Noſtri, quam Alteſatæ Cæſareæ Majeſtatis Subditi initium ducant, & perfruendis Pacis uberrimis beneficiis operam navent, & in hunc finem cum Miniſtri Plenipotentiarii, videlicet ex Noſtra parte Dominus Joannes Guilielmus Baro de Ripperda, Dominus de Jenſema, Engelenburg, Poelgeeſt, Kaudekente, & Ferwert, Judex Hæreditarius de Humſterlant & Campen, ad tractandam, finiendam & concludendam Pacem jam ſuprafatam, & Tractatu Die trigeſima Aprilis proxime lapſi Viennæ ſubſcripto, Nutu DEI concluſam, ad omneque ipſam ſpectans ſtipulandum, & concludendum, Miniſter Legatus Extraordinarius, & Plenipotentiarius a Nobis apud Sereniſſimum & Potentiſſimum Romanorum Imperatorum conſtitutus: & ex parte Suæ Maj. Cæſareæ Eugenius Sabaudiæ & Pedemontium Princeps, Alteſatæ S. Maj. Cæſ. Conſiliarius Actualis Intimus, Conſilii Aulico Bellici Præſes, ſuumque Locum Tenens Generalis, Sacri Romani Imperii Campi Mareſchallus, ac ejusdem Statuum per Italiam Vicarius Generalis, Aurei Velleris Eques: nec non Philippus Ludovicus Sacri Romani Imperii Theſaurarius Hæreditarius Comes a Sinzendorff, Liber Baro in Ernſtbrunn, Dominus Dynaſtiarum Gfoll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mulzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burggravius in Reineck, Supremus Hæreditarius Scutiferus ac Præciſor in Superiori & Inferiori Auſtria, Hæreditarius Pincerna in Auſtria ad Anaſum, Aurei Velleris Eques, Sac. Cæſ. Maj. Camerarius, Actualis Conſiliarius Intimus, ac Primus Aulæ Cancellarius; ac Gundaccarus, Thomas Sacri Romani Imperii Comes de Starhemberg, in Schaumburg & Waxemberg, Dominus Ditionum Eſchelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freyſtatt, Haus Oberwalſee, Senfftenberg, Bottendorff, Hatwan, Aurei Velleris Eques, Sac. Cæſ. Maj. Conſiliarius Intimus Actualis, Archi-Ducatus Auſtriæ Superioris & Inferioris Mareſchallus Hæreditarius, quos ad eumdem finem & in ipſa Civitate Viennenſi ſua ipſa Maj. Cæſ. Plenipotentiarios deſignaverat, colloquium inſtituerent, uno denique animo atque conſenſu in ſequentem Navigationis, & Commerciorum Tractatum convenerunt, ipſumque ſubſcripſerunt vigore Plenipotentiarum reſpectivarum, quæ quidem prius commutatæ fuerunt, cujus Tractatus tenor, & forma eſt, ut ſequitur de verbo ad verbum.

Hic loci fuit inſertus Tractatus Navigationis & Commerciorum.

Nos vero tam ſinceram inter Nos & Sereniſſimum & Potentiſſimum Imperatorem & utraque Regna, Ditiones & Gentes conventionem & Commerciorum, nec non Navigationis Tractatum, qui quidem ſua vetuſtate pariter & integritate meruit conſervari, grandique ſedulitate ſoveri, conſolidare, prædictisque omnibus & ſingulis in præinſertis Capitulis, ſicut per dictos Oratores Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios utriusque partis conventa, inita tranſacta, promiſſa, & firmata ſunt, robur & munimen Noſtræ Regalis Authoritatis adjicere cupientes, ea omnia & ſingula, prout ſuperius inſertis literis contenta perſpicaciter intuentes, Nos ipſi firmiter intelligimus & comprehendimus, de noſtraque certa ſcientia & voluntatis plenitudine, maturaque, & digeſta deliberatione pro Nobis Succeſſoribus noſtris ſive Regnorum noſtrorum Hæredibus natis vel naſcituris, Regnis & Terris, Subditis, Ditionibus, Dominiis, & Adhærentibus noſtris,

ac

ac omnibus aliis, quorum intereſt, aut intereſſe poterit, prout & quemadmodum ſuperius inſerta ſunt, Laudamus, Ratificamus, Approbamus, Acceptamus ac de novo, quatenus opus eſt, per præſentes facimus & promittimus, eaque omnia prout de Verbo ad Verbum præinſerta manent, & a præfatis utriusque partis nempe Noſtræ & prælibatæ Caſ. Cathol. Maj. Oratoribus Extraordinariis promiſſa & ſubſcripta fuerunt, ſemper & omni tempore cuſtodire & cuſtodiri, manutenere & manuteneri, ac inviolabiliter de puncto in punctum obſervare & obſervari facere, neque unquam per Nos vel alium, ſeu alios publice vel occulte, directe, aut indirecte, aut alio quovis modo aliqua ratione, cauſa, vel occaſione contrafacere aut venire pollicemur, Promittimus & Juramus, & ſolenniter expromittimus & facimus Sacramentum in Verbo & fide Regia, & ſi ab aliquo in ſupra dicta omnia & præinſerta, vel eorum ſingula imminutio, aut Pactorum diminutio, ſeu contraventio quomodocunque ſit aut eſſe poſſit, temere ageretur aut patraretur, is profecto audaciæ & inconſiderantiæ ſuæ pœnas luet, contraventumque imminutum, aut diminutum ſedulo & abjecta omni cunctatione & procraſtinatione reſtituere faciemus, pro quibus omnibus & eorum ſingulis firmiter & inviolabiliter tenendis & adimplendis obligamus, Hypothecamus & ſupponimus Regna & bona noſtra ac hæredum noſtrorum quorumcunque; & ad ampliorem firmitatem & ratam hujus Obligationis & Approbationis Authoritatem omnibus & ſingulis legibus, moribus, cæterisque univerſis ipſi contrariis Renunciamus, ipſisque deſiſtimus, & ſi talia eſſent, ut ſpecialem & deſtinatam mentionem poſtularent, & in hocce Inſtrumento formaliter & expreſſe inſeri deberent, ſiquidem omnia & eorum ſingula pro hic expreſſe & formaliter nominatis, prout ſi de Verbo ad Verbum inſerta adeſſent, Volumus, & ſic animus Nobis ineſt, ut habeantur & teneantur. In quorum omniumfidem, robur & Teſtimonium præſentes Noſtras Ratificationis & Approbationis Literas & Inſtrumenta fieri & expediri mandavimus Manu noſtra ſubſciptas, & Sigilli Noſtri Secreti appoſitione roboratas, & infraſcripti Secretarii Noſtri Status & Univerſalis Expeditionis vulgo del Deſpacho dicti refrendadas: Datum in Regia hac Noſtra Aranjuez nuncupata vigeſima quinta Maji Anno a Nativitate Domini Milleſimo Septingenteſimo Vigeſimo quinto.

(L.S.) PHILIPPUS R.

Joannes ab Orendayn.

Staatl. Bibliothek Passau

Mb

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Christ, Johann Friedrich, 1700-1756

Ruhe des jetztlebenden Europa die Frieden-Schlüsse verschiedener Staaten mit dieser Crone enthaltend

Bd.: 2

Coburg 1726

Passau, Staatliche Bibliothek -- S nv/Mb (b) 28-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11343267-2
VD18 15463990-001